Die Feier

des

heiligen Dienstes

in der

katholischen Kirche.

Nach der Liturgie der Kirche mit näherer Beziehung auf die öffentliche und gemeinsame Feier zum Gebrauche der Laien bearbeitet und herausgegeben

von

Dr. Wilhelm Karl Reischl.

Erster Theil:

Missale und die Feier des christlichen Morgens.

Mit 1 Stahlstich.

München, 1851.
Verlag der J. J. Lentner'schen Buchhandlung.
(W. Keck.)

[illegible]



Overbeck inv. Leudner sc.

Missale

das ist:

Meßbuch für das kath. Kirchenjahr

und die

Feier des christlichen Morgens.

Aus dem römisch-katholischen Missale zum Gebrauche der Laien übersetzt und herausgegeben

von

Dr. Wilhelm Karl Reischl.

Mit Approbation des hochw. erzb. Ordinariates München-Freising, der hochw. bischöfl. Ordinariate Regensburg und Speier.

Mit 1 Stahlstich.

München, 1851.
Verlag der J. J. Lentner'schen Buchhandlung.
(W. Keck.)

Approbation

durch das hochwürdigste Erzbisthum München und Freising.

Das von dem Herrn Dr. Wilhelm Karl Reischl, Professor der Theologie am königlichen Lyceum zu Amberg mit bittlicher Vorstellung vom 15. v. Mts. und Js. zur oberhirtlichen Censur und Approbation anher vorgelegte Manuscript mit dem Titel: „Missale, das ist, Meßbuch für das katholische Kirchenjahr; nach der katholischen Liturgie zum Gebrauche der katholischen Laien herausgegeben" — hat man einer sorgfältigen Prüfung unterworfen, und es ist in demselben nichts gefunden worden, was der katholischen Glaubens- und Sittenlehre entgegen wäre.

München, am 11. Jänner 1850.

Dr. Windischmann,
Generalvicar.

Sellmayr,
Sekretär.

Approbation

durch das hochwürdigste Bisthum Regensburg.

Nach genauer Durchsicht des unterm 21/25. v. Mts. bei Uns vorgelegten Werkes: „Missale ꝛc." welches bereits die Approbation von Seite des

Hochwürdigsten erzbischöfl. Ordinariats München-Freising erhalten hat, wird nun, da darin nichts wider die katholische Glaubens- und Sittenlehre Verstossendes gefunden worden, dessen Approbation auch von unserer Seite ertheilt.

Regensburg, den 19. Juli 1850.

J. Oberndorfer.
Generalvicar.

Bauernfeind,
Sekretär.

Approbation

durch das bischöfliche Ordinariat Speyer.

Nachdem bei Prüfung des von dem Professor Dr. Wilhelm Carl Reischl herausgegebenen Werkes: „Missale, d. i. die Messe des ganzen katholischen Kirchenjahres rc.“ sich ergeben hat, daß dasselbe nichts gegen den katholischen Lehrbegriff enthält und mannigfach zum nützlichen Gebrauche dienen kann; so wird demselben hiedurch die bischöfliche Approbation ertheilt.

Speyer den 1. August 1850.

Foliot
Generalvicar.

Vorwort.

Das liturgische Werk, dessen ersten Theil „das Missale" ich hiemit im Namen und in der Liebe Jesu Christi, allen treuen Kindern unserer heiligen Mutter, der Kirche, überreiche und empfehle, schließt sich an das im Jahre 1843 von mir herausgegebene „Chor- und Meßbuch der katholischen Kirche" in Sinn und Endzwecke vollständig an. Die Schönheit und den erhabenen Reichthum der katholischen Feier des heiligen Dienstes zu immer weiterer Erkenntniß zu bringen, und soweit es im Geiste der Kirche möglich und angemessen ist, Gemeinschaft des Gebetes zwischen Priester und Gemeinde zu vermitteln, ohne die Unantastbarkeit der kirchlichen Form und Sprache, dieses bewundernswürdige Erbe der christlichen Jahrhunderte, zu verletzen; zugleich auch allgemach der Privatandacht kirchliches Gepräge nahe zu führen, ist Absicht und Bestimmung auch dieses neuen Buches. Es soll jedoch durchaus keine Ausschließlichkeit damit behauptet oder

bezweckt werden. So viele sind der Zustände und Bedürfnisse im geistlichen Leben der Gläubigen, daß viele Wege diesen entgegenzukommen und das Entsprechende zu bieten, neben einander Raum haben; weil ja auch die Dienstleistungen der Einzelnen für das Gesammtleben des mystischen Leibes Jesu einander zu ergänzen berufen sind. Denjenigen nun, welche Freude und Vorbildung dazu besitzen, mit Geist und Wort der Kirche zu beten, soll eben hier die Möglichkeit geboten werden. Das deutsche Missale ist so vollständig, daß wohl durchweg ein Uebereintreffen mit dem heiligen Texte, welcher am Altare gelesen wird, ohne Schwierigkeit nach dem Kirchenkalender oder einem Laien-Directorium zu erreichen ist. Als Norm der Uebertragung hielt ich neben der Treue im Wortsinne mit Rücksicht auf die typische Anwendung der biblischen Stellen, der Psalmen 2c. 2c., auch an dem eigenthümlichen Character der Kirchengebete und der liturgischen Sprache fest. Ich hätte wohl oft die strenge, fast starre Form in Umschreibung und Ergänzung lösen können; allein ich glaubte dem ehrwürdigen Grundzuge (Typus) der kirchlichen Gebete zu nahe zu treten. Diese strengen Wendungen fesseln den Blick, und wecken auch bei wiederholtem Lesen das Nachdenken stets mit neuem Ernste auf. Nur an sehr wenigen Stellen wurde unwesentliche Vereinfachung des im römischen Missale gegebenen Formulares für den leichtern Gebrauch der Laien gestattet.

Es that mir Leid, nicht umfassendere Zugaben zum Meßbuche, in der Weise der gewöhnlichen Privatandacht beizufügen zu können. Der ohnedieß große Umfang, welcher selbst im Missale die äußerste Sparsamkeit gebot, verwehrte es. Uebrigens enthalten die aus den heiligen Schriften geschöpften Formulare der katholischen Liturgie so reiche Punkte zur Betrachtung; es legen die aus den Herzenstiefen der Kirche quellenden Gebete und Anrufungen auch den Freunden und Jüngern des innerlichen Gebetes so mächtige Anregung nahe, daß der Uebergang von jenen in dieses vielleicht schneller, als durch manche andere Hülfsmittel, eingeleitet wird. Und wo wehte uns lieblicher, wo unmittelbarer der Geist der jedesmaligen Festzeit in der Kirche zu, als eben aus diesen reinen Blüten der katholischen Liturgie? Die Betrachtung, die Predigt, der christliche Lehrunterricht, Alles steht und wurzelt in dem Boden, dessen Mitte der Opferaltar des Frohnleichnames einnimmt. Ein nicht minder erhebendes Moment eröffnet sich in dem fortwährenden Gedächtnisse der Heiligen, durch das Meßbuch hindurch. Die Geschichte der Kirche, die Helden, die Sieger, die Repräsentanten der erhabensten Tugenden und Thaten; das Alles geht Tag für Tag, im Lichte der ewigen Sonne, der wirklichen Gegenwart Jesu im Sacramente, an Geist und Herz des Betenden, ermunternd, tröstend, mahnend vorüber. Der Gebrauch des Meßbuches selbst wird

den katholischen Laien durch einfache Anleitung eines geistlichen Freundes unschwer zugänglich sein.

Außer seiner nächsten Bestimmung bildet aber das gegenwärtige Buch, obwohl ein in sich geschlossenes Ganze, den ersten und Hauptttheil eines die gesammte katholische Liturgie umfassenden Werkes, zu welchem als fernere Theile, das „Vesperale, d. i. die Feier des christlichen Abendes", die „Liturgie der Leidenswoche" und das „Sacramentarium der Kirche" erscheinen werden.

Indem ich damit mein Schärflein mit Sorge und Demuth in die Schatzkammer des Haushaltes für das Himmelreich einlege, bitte ich, die Wortführer der katholischen Literatur, im Hinblicke auf die schwierige Aufgabe, um milde Beurtheilung, die Freunde der katholischen Andacht und meine Mitbrüder im Dienste des Altares um freundliche Förderung des Unternehmens, schließlich alle guten Kinder der Kirche, welche dieses Buch je benützen werden, um ihr christliches Gedächtniß und ihre fromme Fürbitte. Gelobt sei der Name des Herrn!

Amberg, am Feste des heil. Ignatius.
31. Juli 1850.

Der Herausgeber.

Kirchenkalender.

Kirchenkalender.

Kirchenkalender.

Januar.	Februar.
1. Beschneidung des Herrn.	1. Ignatius, B. u. M.
2. Makarius, Einf.	2. Mariä Lichtmeß.
3. Genovefa Jungf.	3. Blasius, B. u. M.
4. Titus B.	4. Andr. Corf., B. u. B.
5. Telesphorus, P. u. M. Simeon Stylita.	5. Agatha, J. u. M.
6. Erschein. d. Hrn. 3 Könige.	6. Dorothea, J. u. M.
7. Lucian, Priest. u. M.	7. Romuald, A. Rich. K.
8. Severin Abt, Erh., B.	8. Joh. v. Matha, B.
9. Jul. u. Basilissa, MM.	9. Apollonia, J. u. M.
10. Agathon, P.	10. Scholastika, J. Wilhelm A.
11. Hyginus, P. u. M. Theodosius A.	11. Euphrosina, J. u. M. Adolph, B.
12. Satyrus u. Arkad., MM.	12. Meletius, Patr.
13. Veronika, J.	13. Kath. v. Ricci, J.
14. Hilarius, B. u. Kirchenl.	14. Valentin, Pr. u. M.
15. Paulus, Einf., Maur. A.	15. Faust. u. Jovita, MM.
16. Marcellus, P. u. M.	16. Juliana, J. u. M.
17. Antonius, A.	17. Theod. u. Julian, MM. Flavian, Erzb.
18. Stuhlf. Pet. Prisca, J. u. M.	18. Simeon, B. u. M.
19. Canut. K. M.	19. Konrad, B.
20. Fabian u. Sebast., MM.	20. Eucherius, B.
21. Agnes, J. u. M.	21. Germanus, A.
22. Vinc. u. Anastas., MM.	22. Petri Stuhlfeier in Ant. Marg. v. Cortona.
23. Verlob. Mariä, Raim. v. Pennaf. B. Joh., Almos.	23. Pet. Damianus, Kirchenl.
24. Timotheus, B. u. M.	24. Matthias, Apostel. Sigfried, B. u. B.
25. Pauli Bekehrung.	25. Walburga, J. u. A.
26. Polycarp, B. u. M.	26. Dionysius, B. u. M.
27. Joh. Chrys., B. u. Kirch.	27. Julian, M.
28. Karl d. Große, K. u. Bk.	28. Roman, A.
29. Franz Sales, B. u. Bk.	Im Schaltjahre trifft Matthias am 25.
30. Mart., J u. M.	Am Freitag der ersten Fastenwoche Fest der fünf Wunden unsers Herrn.
31. Petrus Nolascus, Bk.	
2. Sonnt. n. hl. 3 König das Namen Jesufest.	

März.	April.
1. Albinus, B.	1. Hugo, Erzb.
2. Simplicius, P.	2. Franz v. Paula, B.
3. Kunigunde, K. u. J.	3. Florentin, B.
4. Casimir, B. Lucius, P. u. M.	4. Isidor, B. u. Kirchenl.
5. Phokas, M.	5. Vincenz. Ferrerius, B.
6. Fridolin, A. u. B.	6. Nicephorus, M.
7. Thomas v. Aquin, Kirchenl. Perpet. u. Fel., M.	7. Hermann Joseph, Pr.
8. Johann v. Gott, Bk.	8. Dionysius, B. v. Kor.
9. Franziska Romana, W. Cyrillus u. Method., P.	9. Maria v. Aegypten, Büß.
10. 40 Martyrer.	10. Mechtild, J. u. Ä.
11. Gregor v. Nyssa, B.	11. Leo I. P. u. Kirchenl.
12. Gregor, P. u. Kirchenl.	12. Zeno, B. u. M.
13. Euphrasia, J.	13. Hermenegild, M.
14. Mathilde, Kais. W.	14. Tiburtius, Valerian und Maxim., MM.
15. Longinus, M.	15. Petrus Gonzalez, Pr. Anastasia, M.
16. Cyriakus u. Ges., MM.	16. Engratia, J. u. M.
17. Patricius, B. u. B.	17. Anicetus, P. u. M. Rudolph, M.
18. Cyrillus, B. Gabriel, Erzengel.	18. Eleutherius, B. u. M.
19. Jos. Nährv. Jesu.	19. Leo IX., P. Emma, W.
20. Wulfram, Erzbisch.	20. Agnes, J. u. Ä.
21. Benedikt, A.	21. Anselm, B. u. Kirchenl.
22. Katharina Vastan. J.	22. Soter u. Cajus, Pä. u. MM.
23. Theodorich, Pr. u. M.	23. Georg, M. Adalbert, B. u. M.
24. Epigmenius, Pr. u. M.	24. Fidelis v. Sigmar., M.
25. Mariä Verkünd.	25. Marcus, Evang.
26. Ludger, B. Kastulus, M.	26. Cletus u. Marcell., Pä. u. MM.
27. Rupert, B. u. B.	27. Zita, J. Peregrin, B.
28. Sixtus III., P.	28. Vitalis, M.
29. Eustasius, A.	29. Petrus, M.
30. Quirinus, M.	30. Catharina v. Siena, J.
31. Guido, A.	
Am Freitag nach Passionssonntag 7 Schmerzen Mariä.	Das Patrocinium des heil. Joseph am 2. Sonntag nach Ostern.

Mai.

1. Philipp u. Jakob, Ap.
2. Athanasius, B. u. Kirch.
3. hl. Kreuzerfindung.
4. Monika, W.
5. Pius, P. Alex. P. u. M.
6. Joh. Latin. Port.
7. Stanislaus, B. u. M.
8. Erzengel Mich. Erschein.
9. Greg. v. Naz., B. u. K.
10. Antonin, B. u. B.
11. Mamertus, Erzbisch.
12. Nereus, Achill., Domit. u. Pankratius, MM.
13. Joh. d. Schweig.
14. Bonifacius, M. Pachom., Eins. u. Abt.
15. Isidor, Bauer.
16. Joh. v. Nep., M.
17. Pascal Baylon, B.
18. Venantius, M. Erich, König u. M.
19. Petrus Cölestin, P. u. B. Pudentiana, J.
20. Bernardin, B.
21. Felix Cant., B.
22. Julia, J. u. M.
23. Desiderius, B. u. M.
24. Vincentius Lerinensis.
25. Greg. VII., P.
26. Philippus Neri, B.
27. Magdalena v. Pazzis, J.
28. Germanus, B.
29. Maximius, B.
30. Felix, P. u. M.
31. Petronilla, J. Angela Merici, J.

Juni.

1. Pamphilus, Pr. u. M.
2. Marcellin, Pet. u. Erasmus, MM.
3. Clotilde, Kön.
4. Franz Caracciolo, B. Quirin, B. u. M.
5. Bonifaz., B. u. M.
6. Norbert, B. u. B.
7. Robert, A.
8. Medardus, B. u. B.
9. Primus u. Felician, MM.
10. Margaretha, Kön. W.
11. Barnabas, Ap.
12. Joh. v. Fakundo, B. Basilides u. Gef., MM.
13. Anton v. Padua, B.
14. Basilius, B. u. Kirchenl.
15. Vitus, Modestus u. Crescentia, MM.
16. Benno, B. u. Landspatr. Franz Regis.
17. Lutgardis, J.
18. Marcus u. Marcell., MM.
19. Juliana Falconeri, J. Gervas u. Protas., MM.
20. Silverius, P. u. M.
21. Aloysius Gonzaga, B.
22. Paulinus, Bisch. u. B.
23. Edeltrudis, J. u. Kön.
24. Joh. d. Täufer.
25. Wilh., A. Gallic., M.
26. Joh. u. Paul, MM.
27. Ladisl., Kön. u. B.
28. Leo II., P. u. B. Irenäus, B. u. M.
29. Peter u. Paul, Ap.
30. Pauli Gedächtniß.

Juli.	August.
1. Nearch u. Polyeukt, MM. Eberhard, Erzb.	1. Petri Kettenfeyer. Macchabäer, MM.
2. Heims. Mariä, Otto, Erzb.	2. Alph. Mar. Liguori, B.
3. Heliodor, B. u. B.	3. Erfind. Stephans, Erzm.
4. Ulrich, B. u. B.	4. Dominikus, B.
5. Philomena, J. u. M.	5. Maria Schnee. Oswald, Kön. u. Mart.
6. Goar, Pr. u. B.	6. Verklärung Christi. Xystus &c., MM.
7. Willibald, B. u. B.	7. Cajetan, B. Afra, M.
8. Elis., Kön. v. Port. Kil. B. u. M. m. Gef.	8. Cyriakus, Larg. u. Smaragd, MM.
9. d. Märt. v. Gorkum.	9. Romanus, M.
10. Fel. u. 7 Söhne, MM.	10. Laurentius, M.
11. Pius I., P. u. M.	11. Tiburt. u. Sus., MM.
12. Joh. Gualbertus, A.	12. Clara, J. Hilaria u. Gef., MM.
13. Anaclet, P. u. M.	13. Hippolyt u. Cassian, MM.
14. Bonav., B. u. Kirchenl.	14. Eusebius, Bk.
15. Heinr., Kaiser u. B. Trennung d. Apostel.	15. Mariä Himmelf. am n. Sonnt. Joachim.
16. Maria v. Berg Carmel.	16. Hyacinth., B. Rochus, B.
17. Alexius, B.	17. Liberat., A. u. M.
18. Camillus v. Lellis, B. Symphorosa m. 7 Töcht.	18. Agapitus, M. Hel., K. W.
19. Vincenz v. Paul, B.	19. Ludw. v. Tolosa, B. u. B.
20. Hieronymus Emil., B. Margaretha, J. u. M.	20. Bernh., Abt u. Kirchenl.
21. Praxedis, J. u. M.	21. Joh. Franz. v. Chantal.
22. Maria Magdalena.	22. Timoth., Hippolyt. und Symphorian, MM.
23. Apollinaris, B. u. M.	23. Phil. Benitius, Bk.
24. Christiana, J. u. M.	24. Bartholomäus, Ap.
25. Jak., A. Christ., M.	25. Ludwig, König u. Bk.
26. Mutter Anna.	26. Zephyrin, P. u. M.
27. Pantaleon, M.	27. Joseph Calasanktius.
28. Naz., Celsus u. Viktor, MM.	28. Augustinus, B. u. Kirch.
29. Martha, J.	29. Enthauptung Johannis.
30. Abdon. u. Sennen, MM.	30. Rosa v. Lima.
31. Ignat., B.	31. Raim. Nonnatus, B.

September.

1. Aegid., A., 12 B. MM.
2. Stephan, K. u. B. Nonnosus, A.
3. Dorothea, J. u. M.
4. Rosalia, J., Rosa v. Viterbo, J.
5. Laur. Justinianus, B.
6. Magnus, A.
7. Regina, J. u. M.
8. Mariä Geburt.

am Sonnt. dar. Maria Namen.

9. Korb., B. u. B.
10. Nikolaus v. Tolentin, B.
11. Prot. u. Hyacinth, MM.
12. Guido, Bk.
13. Amatus, B. Mater., B.
14. hl. Kreuzerhöhung.
15. Nikodemus, M.
16. Cornel. u. Cyprian MM.
17. Stigmatis. d. hl. Franziskus, Hildeg. J. u. A.
18. Jos. v. Cupertino, B.
19. Januar. B. u. G. MM. Lampert, Bischof u. B.
20. Eustach, Gef. MM.
21. Matthäus, Ap. u. Evang.
22. Thomas v. Villanova, B. u. B.
23. Linus, P. M. Thecla, J. u. M.
24. Maria v. Erl. d. Gef. Gerhard, B. u. M.
25. Kleophas, Jü.
26. Cyprian u. Just., MM.
27. Cosmas u. Dam., MM.
28. Wenzesl., Herz. u. M.
29. Mich. Erzengel.
30. Hieron., Pr. u. Kirchenl.

Am 1. Sonnt Schutzengelfest.

October.

1. Remigius, Bisch. u. B.
2. Leodegar, B.
3. Candidus, M.
4. Franziscus Ser., B.
5. Placid. u. Gef., MM.
6. Bruno, B.
7. Marcus, P. u. B.
8. Brigitta, M.
9. Dionys, Rustic. u. Eleutherius, MM.
10. Franz Borgias, Bk. Gereon u. 318 G. MM.
11. Nicasius, M.
12. Maximilian, B. u. M.
13. Eduard K. u. B. Kolomann, M.
14. Callistus, P. u. M.
15. Theresia, J.
16. Gallus, A.
17. Hedwig, K. W.
18. Lucas, Evangelist.
19. Peter v. Alcantara, B.
20. Joh. v. Kent, B. Wendelin, A.
21. Hilarion, A. Ursula u. Gef., MM.
22. Cordula, J. u. M.
23. Severin, B. Joh. Capistran, B.
24. Raphael, Erzengel.
25. Chrys. u. Darias, MM.
26. Evaristus, P. u. M.
27. Frumentius, B.
28. Simon u. Jud. Th. Ap.
29. Narcissus, B. u. M.
30. Alphons Rodrigu, Bk. Nothburga, J.
31. Wolfgang, B. u. B.

1. Sonntag Rosenkranzfest.

November.

1. Aller Heiligen.
2. Aller Seelen.
3. Hubert, B.
4. Carl Borrom., B. u. B.
5. Emerich, S. Steph., B.
6. Leonhard, A.
7. Willibrod, B.
8. 4 Gekrönte, MM.
   Gottfried, B.
9. Theodor, M.
10. Andr. Avell. B.
11. Mart. B., Mennas, M.
12. Mart., P. u. M. Kunib. B.
13. Didakus, B.
    Stanisl. Kostka, Bk.
14. Serapion, M.
15. Albert d. Gr. B. Gert., J.
    Leop., Markgr., B.
16. Othmar, A.
17. Edmund, Erzb. Gregor
    Thaumaturg., B.
18. Hugo, B.
19. Odo, A. Elisab., W.
20. Pont., P. Korb., B.
21. Felix v. Valois, Bk.
    Mariä Opferung.
22. Cäcilia, J. u. M.
23. Clemens, P. u. M.
24. Felicitas, M.
    Joh. v. Kreuz, B.
25. Catharina, J. u. M.
26. Conrad, B. u. B.
27. Virgilius, Bisch. u. Bk.
28. Sosthenes, B.
29. Saturninus, M.
30. Andreas, A.

Sonntag n. Allerh. Patroc. der seligsten Jungfrau.

Dezember.

1. Eligius, B.
2. Bibiana, J. u. M.
3. Franz Xaver, Bk.
4. Petr., Chrys., B. u. K.
   Barbara, J. u. M.
5. Sabbas, A. Hanno, B.
6. Nikolaus, Bisch. u. B.
7. Ambros., B. u. Kirchenl.
8. Mariä Empfäng.
9. Leocadia, J. u. M.
   Gorgonia, J.
10. Melchiades, P. u. M.
11. Damasus, P. u. B.
12. Jodok, Pr. u. Eins.
13. Lucia, J. u. M. Othil., J.
14. Spiridion, Bisch. u. Bk.
15. Christiana, J. in Irl.
16. Eusebius, B. u. M.
    Adelheid, Kais. W.
17. Lazarus, B.
18. Herbergs. Wunibald.
19. Timoth. u. Maura, MM.
20. Philogouus, B.
21. Thomas, Ap.
22. Flav. u. Ischyrion, MM.
23. Viktoria, J.
24. Tharsilla u. Emil., JJ.
    Adam u. Eva.
25. hl. Christtag.
26. Stephan, Erzmär.
27. Joh., A. u. Evangel.
28. Unschuldige Kinder.
29. Thomas v. Canterbury,
    B. u. M.
30. David, König u. Prophet.
    Melania, W.
21. Sylvester, P. u. B.

Jahreszahl.	Sonntags-Buchstaben.	Septuagesima.	Aschermittwoch.	Ostern.	Pfingsten.	Frohnleichnam.	Erster Sonntag des Advents.
1850	F	27. Januar.	13. Februar.	31. März.	19. Mai.	30. Mai.	1. Dez.
51	E	16. Februar.	5. März.	20. April.	8. Juni.	19. Juni.	30. Nov.
52	D C	8. Februar.	25. Februar.	11. April.	30. Mai.	10. Juni.	28. Nov.
53	B	23. Januar.	9. Februar.	27. März.	15. Mai.	26. Mai.	27. Nov.
54	A	12. Februar.	1. März.	16. April.	4. Juni.	15. Juni.	3. Dez.
55	G	4. Februar.	21. Februar.	8. April.	27. Mai.	7. Juni.	2. Dez.
56	F E	20. Januar.	6. Februar.	23. März.	11. Mai.	22. Mai.	30. Nov.
57	D	8. Februar.	25. Februar.	12. April.	31. Mai.	11. Juni.	29. Nov.
58	C	31. Januar.	17. Februar.	4. April.	23. Mai.	3. Juni.	28. Nov.
59	B	20. Februar.	9. März.	24. April.	12. Juni.	23. Juni.	27. Nov.
60	A G	5. Februar.	22. Februar.	8. April.	27. Mai.	7. Juni.	2. Dez.

Jahreszahl.	Sonntags-Buchstaben.	Septuagesima.	Aschermittwoch.	Ostern.	Pfingsten.	Frohnleichnam.	Erster Sonntag des Advents.
1861	F	27. Januar.	13. Februar.	31. März.	19. Mai.	30. Mai.	1. Dez.
62	E	16. Februar.	5. März.	20. April.	8. Juni.	19. Juni.	30. Nov.
63	D	1. Februar.	18. Februar.	5. April.	24. Mai.	4. Juni.	29. Nov.
64	C B	24. Januar.	10. Februar.	27. März.	15. Mai.	26. Mai.	27. Nov.
65	A	12. Februar.	1. März.	16. April.	4. Juni.	15. Juni.	3. Dez.
66	G	28. Januar.	14. Februar.	1. April.	20. Mai.	31. Mai.	2. Dez.
67	F	17. Februar.	6. März.	21. April.	9. Juni.	20. Juni.	1. Dez.
68	E D	9. Februar.	26. Februar.	12. April.	31. Mai.	11. Juni.	29. Nov.
69	C	24. Januar.	10. Februar.	28. März.	16. Mai.	27. Mai.	28. Nov.
70	B	13. Februar.	2. März.	17. April.	5. Juni.	16. Juni.	27. Nov.
71	A	5. Februar.	22. Februar.	9. April.	28. Mai.	8. Juni.	3. Dez.
72	G F	28. Januar.	14. Februar.	31. März.	19. Mai.	30. Mai.	1. Dez.
73	E	9. Februar.	26. Februar.	13. April.	1. Juni.	12. Juni.	30. Nov.
74	D	1. Februar.	18. Februar.	5. April.	24. Mai.	4. Juni.	29. Nov.
75	C	24. Januar.	10. Februar.	28. März.	16. Mai.	27. Mai.	28. Nov.
76	B A	13. Februar.	1. März.	26. April.	4. Juni.	15. Juni.	3. Dez.
77	G	28. Januar.	14. Februar.	1. April.	20. Mai.	31. Mai.	2. Dez.
78	F	17. Februar.	6. März.	21. April.	9. Juni.	20. Juni.	1. Dez.
79	E	9. Februar.	26. Februar.	13. April.	1. Juni.	12. Juni.	30. Nov.
80	D C	25. Januar.	11. Februar.	28. März.	16. Mai.	27. Mai.	28. Nov.

Der christliche Morgen.

Dein gedenk' ich auf des Lagers Kissen, sinne nach Dir, Herr! zur Morgenstunde; denn mein Helfer bist Du immer. Ps. 62.

Morgengebet.

Im Namen des † Vaters und des † Sohnes und des † heiligen Geistes. Amen.

Benedeit sei die allerheiligste Dreieinigkeit, weil Sie an mir ihre Barmherzigkeit erzeigt! Ehre sei dem Vater, der mich erschaffen; Ehre dem Sohne, der mich erlöset; Ehre dem heiligen Geiste, der mich geheiligt hat. Amen.

In dem Namen Jesu Christi, meines gekreuzigten Heilandes, der durch Sein Leiden und Sterben und Sein kostbares Blut mich und die ganze Welt erlöset hat, stehe ich auf; Er segne, leite und behüte mich vor allem Uebel und führe mich zum ewigen Leben. Amen.

Danksagung. Würdig bist Du, o Herr! alles Lobpreises, alles Dankes von jeder Kreatur, die durch Dich erschaffen worden. Und auch ich, der ich in dieser Morgenstunde meine Knie beuge in dem Namen Deines Eingebornen, und meine Hände erhebe zu Dir, dem Vater der Barmherzigkeit, dem Gotte alles Trostes, bin Dein Geschöpf, das Werk Deiner Hand. Da ich nicht war, riefst Du mich in's Dasein; und da ich verloren war in Sünde, hast Du mich erlöset durch den Tod Deines Sohnes, meines Herrn Jesus Christus. Du hast mich erschaffen, mich Dir erkauft — Dein bin ich! Und wieder, daß ich dieses Tages Licht erschaue, daß ich nicht wandle wie meine Sünden es verdienen, in Finsterniß und ewigen Todesschatten, daß mich die-

ser Morgen noch wach rief für eine neue Frist der Gnade und der Buße, auch diese unaussprechliche Wohlthat danke ich Deiner Vaterliebe, die nicht will den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Deßhalb, mein Herr und Gott! möcht' ich aufschließen alle die Tiefen meines Innern, um würdig auszusprechen mein Gebet und meine Danksagung vor Dir. Herr! thue auf meine Lippen und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

Psalm des Dankes. (Ps. 94.) Kommt, laßt frohlocken uns dem Herrn, lobsingen Gott, der unser Heiland ist; laßt früh uns kommen vor Sein Angesicht, Dank sagend und im Psalmenchor Ihm jauchzend.

Denn Ein großer Gott ist unser Herr, und ein König groß ob allen Mächten; nie weist der Herr Sein Volk zurück, der die Grenzen der Erde in Seinen Händen hält und in der Berge Tiefen niederschaut. Sein ist das Meer, und Er hat es geschaffen; die Erde haben Seine Hände Grund gelegt; kommt, lasset uns anbeten und niedersinken vor Gott, und weinen vor dem Herrn, der uns erschaffen. Denn Er ist der Herr und unser Gott! Wir aber sind Sein Volk, die Schäflein Seiner Weide.

Heute, wenn ihr Seine Stimme höret, wollt nicht verhärten euer Herz, wie bei dem Zorn, am Tage in der Wüste; wo, spricht Er, euere Väter Mich versuchten, Mich prüften, und sie sahen Meine Werke!

Vierzig Jahre war Ich nahe diesem Geschlechte und Ich sprach: Immer irren sie in ihrem Herzen und sie erkennen Meine Wege nicht, und Ich schwor ihnen in Meinem Zorne: Sie sollen nicht eingehen in Meine Ruhe!

Kommt, laßt frohlocken uns dem Herrn, lobsingen Gott, der unser Heiland ist; laßt früh uns kommen

vor Sein Angesicht, danksagend und im Psalmenchor Ihm jauchzend.

Reue und Aufopferung. O daß ich alle Tage meines Lebens, mein Vater und mein Gott! mit jener Liebestreue an Dir gehangen, die Deiner Fürsorge entsprechend, Deiner heiligsten Gegenwart bei mir und mit meinen Wegen würdig gewesen wäre! Du warst mir nahe, und ich habe Dich nicht erkannt. Wie viele Tage des Zornes stehen auch mir verzeichnet, seitdem ich wandle durch die Wüste dieses Weltlebens? Möchte dieser neugeschenkte Tag mich leiten auf Deine Wege, mein guter Hirt, daß ich einen Schritt näher gelange zu der lieblichen Ruhe Deiner Kinder! Weil von Dir sie mich fern halten, mein höchstes Gut, darum verabscheue ich alle Sünden meiner frühern Lebenstage, und spreche in Demuth geneigt, vor Deiner Gegenwart und wie vor dem Angesichte des Himmels und der Erde:

Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, Marien, der glorreichen Jungfrau, allen Engeln und allen Heiligen, daß ich oft und viel gesündigt habe mit Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine größte Schuld; deßhalb bitte ich Marien, die glorreiche Jungfrau, alle Engel und alle Heiligen Gottes, Fürsprecher für mich zu sein bei Gott, unserm Herrn.

Zur Genugthuung für meine Sünden, zur Erlangung Deiner Gnade, und zum Dank für die empfangenen Wohlthaten opfere ich Dir, allmächtiger Gott! den Reichthum der Verdienste Jesu Christi. In der Vereinigung mit diesem und in der Heiligen trostreicher Gemeinschaft lege ich in Demuth nieder vor den Thron Deiner Barmherzigkeit alle Gedanken, Worte, Werke und Leiden dieses Tages. Leite Du selbe zur Ehre Deines Namens und zum Heile mei-

ner armen Seele, und behüte mich vor Allem, was Deinen Augen mißfällig sein und Deinen Zorn über mich herabrufen könnte. — Mein Helfer in aller Trübsal, verlaß mich nicht, mein Gott! denn auf Dich hofft meine Seele.

Erweckung der drei göttlichen Tugenden.

Glaube. O mein Gott! truglose Wahrheit! ich glaube an Dich, daß Du bist der wahre und einzige Gott, einfach in dem Wesen und dreifach in den Personen, der Vater, der Sohn und der heilige Geist; ich glaube an Dich, den Schöpfer Himmels und der Erde, den weisen Lenker und Fürsorger der Welt, der Du das Gute belohnest und das Böse bestrafest. Ich glaube an Deinen Eingebornen Sohn Jesus Christus, der am hl. Kreuze für meine Erlösung gestorben, siegreich vom Tode erstanden und zu des Vaters Rechten im Himmel, und im Sacramente der Eucharistie Seiner Kirche hienieden gegenwärtig ist. Ich glaube an den hl. Geist, die Urquelle des Trostes und der Stärke, den Führer und Leiter der Kirche in aller Wahrheit. Ich glaube treu und fest, was diese hl. Kirche, meine geliebte Mutter, außer deren Schooß kein Heil ist, mich zu glauben lehrte und lehret; und sage Dank der ewigen Erbarmung, daß sie mich zuvorkommend gewürdigt hat durch diesen heiligsten Glauben, ein Kind der wahren Kirche zu sein. Gib mir die Gnade, o mein Gott! in diesem Glauben zu leben und zu sterben!

Hoffnung. O mein Gott! Gott der Treue und der Macht und Vater der Barmherzigkeit, auf Deine Zusage gestützt, vertraue ich und hoffe von Dir, durch die Verdienste Jesu, meines Mittlers und in der Einheit Seines geistlichen Leibes, Deine Gnade

zum Guten, die Vergebung meiner Sünden, wie die Kraft zur heiligen Tugendübung und zur Ausdauer im Guten, damit ich den verheißenen Lohn, die unverwelkliche Krone erwarten dürfe aus Deiner Hand, Du gerechter Richter der Lebendigen und der Todten. In dieser Hoffnung will ich leben und sterben.

Liebe. O Gott, mein höchstes Gut! mein Vater, mein Bräutigam, Du Sehnsucht der pilgernden Seele! ich liebe Dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen meinen Kräften, mehr als mein eigen Leben. Wie sehr begehret mein Herz Dich so innig zu lieben, wie die Dich lieben, welche unverschleiert schauen Deine unaussprechliche Schönheit und Herrlichkeit, wie Dich lieben die Chöre der Engel und der Heiligen. Um Deinetwillen, höchstes Gut, will ich auch meinen Nächsten lieben, den Freund wie den Feind, sie in Dir und Dich in ihnen. In dieser Liebe will ich leben und sterben! Vater unser. Ave Maria. Glaube an Gott.

Anrufung der seligsten Jungfrau.

Gnadenreiche Jungfrau, Mutter Gottes, meine Herrin und meine Schutzfrau! an diesem Morgen komme ich auch zu Dir, und suche Dein mütterliches, mächtiges Erbarmen. Ich empfehle in diesem Augenblicke und für alle Zeit meine Seele und meinen Leib in Deine treue Obhut, und lege in deine Hände, alle meine Gebete, all mein Hoffen, all meine Tröstung, all mein Leiden, den Verlauf dieses Tages, wie meines ganzen Lebens und dessen Ausgang, damit durch Deine heilige Fürsprache und Deine Verdienste, mein Thun und Leiden sich gestalten möge, nach Deinem Willen und zum Wohlgefallen Deines göttlichen Sohnes Jesus Christus. Amen.

Der englische Gruß.

Der Engel des Herrn brachte Marien die Botschaft und sie empfing von dem heiligen Geiste. Gegrüßet seist du Maria ꝛc.

Sieh, ich bin eine Dienerin des Herrn; mir geschehe nach Deinem Worte. Gegrüßet ꝛc.

Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet. Gegrüßet ꝛc.

℣. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. Gieße Deine Gnade, o Gott! in unsere Herzen ein, auf daß wir, die durch des Engels Verkündigung Christi Deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Glorie der Auferstehung gebracht werden, durch unsern Herrn.

Von Ostern bis zum heil. Dreifaltigkeits-Sonntage gilt statt des englischen Grußes, die Antiphone: Regina Coeli.

Königin des Himmels sei fröhlich, Alleluja,
Denn, welchen zu tragen Du warst erwählet, Alleluja,
Er ist erstanden, wie Er versprochen, Alleluja,
Bitte Gott für uns, Alleluja.

℣. Freue dich und frohlocke Jungfrau Maria, Alleluja,

℟. Denn der Herr ist wahrhaft erstanden, Alleluja.

Gebet. O Gott! der durch die Auferstehung Deines Sohnes unseres Herrn Jesus Christus Du in Gnaden die Welt erfreut hast, verleihe, daß wir durch Seine Gebärerin, Maria die Jungfrau, des ewigen Lebens Freuden empfangen, durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

Gebet zum heil. Schutzengel und den Heiligen.

Stehet mir bei, heilige Engel Gottes, und vorzüglich Du, mein Schutzengel, mein Führer, mein himmlischer Freund und Gefährte; der du schauest das

Antlitz unseres Vaters, der in den Himmeln ist! Leite mich auf den Wegen dieses Lebens, daß nicht mein Fuß anstoße, oder sich verirre in die Irrgänge des Verderbens. Behüte mich vor den Angriffen des bösen Feindes, stärke mich in den Versuchungen und wende die Gefahren, die meinem Heil für Zeit und Ewigkeit dieser Tag bringen könnte, gnädig von mir ab. Lehre mich, vereint mit Dir zu loben und zu benedeien den allerheiligsten Schöpfer und Herrn, dessen leuchtendes Siegel Deine Stirne trägt, um Ihn einst selig mit Dir von Angesicht zu Angesicht zu schauen im Reiche der Glorie.

Seid mir gegrüßet, Heilige und Freunde Gottes! die ihr den Lauf siegreich vollendet habt, um dessen Ende ich noch zittern muß. Kommt mit eueren Gebeten und Verdiensten zu Hülfe dem Mitbruder des Berufes, mir dem ärmsten Gliede an dem geistlichen Leibe Jesu Christi, ihr, die mit Ihm, unserm Haupte, ihr thronet in der Herrlichkeit Seines Vaters. Erbarmet euch meiner und erflehet mir die Gnade, in der Einheit des Glaubens und der Liebe einen guten Kampf, dem eueren gleich, zu kämpfen, um der herrlichen Frucht der Erlösung durch meinen Heiland mit euch theilhaft zu werden in Ewigkeit, Amen.

Allgemeine Fürbitte.

Schließlich bringe ich meine Gebete dar, o Herr! in Demuth und Liebe, für Alle, für welche zu beten ich nach Deinem Worte und in meinem Gewissen verbunden bin. Blicke huldreich nieder auf die gesammte, heilige Kirche auf Erden; schenke den Frieden ihr, und bewahre die heilige Einheit. Segne unsern Pabst N. und unsern Bischof N. mit allen Oberhirten und Seelsorgern der gesammten Christenheit; laß sie eifrig sein in Deinem Dienste, daß sicher sie mit der ihnen anvertrauten Heerde zum ewigen Leben gelangen. Stehe bei mit

dem Geiste der Weisheit, des Rathes und der Eintracht unsern Fürsten (Könige) N. und allen Obrigkeiten und Lenkern der Völker! In Deine treue Vatersorge empfehle ich dann zunächst meine Hausgenossen, die Glieder meiner Familie, meine Verwandten, meine Wohlthäter, Freunde und Feinde. Gib ihnen, was Deine Liebe, was Deine Weisheit ihnen verleihen kann für das wahre Beste ihres Leibes und ihrer Seele. Tröste Alle, barmherziger Gott! die hienieden heute trauern und weinen; stärke die Kranken, rette die Sünder, gewähre den Lebenden Deinen Frieden, und den Abgestorbenen die ersehnte Ruhe. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Litanei vom heiligsten Namen Jesus.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Jesu, höre uns!
Jesu, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott, heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, Abglanz des Vaters,
Jesu, Schimmer des ewigen Lichtes,
Jesu, König der Glorie,
Jesu, Sonne der Gerechtigkeit,
Jesu, Sohn Mariens, der Jungfrau,
Jesu, Du Wunderbarlicher,
Jesu, Du starker Gott,
Jesu, Vater der Zukunft,
Jesu, Engel des hohen Rathes,
Jesu, Du Mächtigster,

Erbarme Dich unser!

Jesu, Du Geduldigster,
Jesu, Du Gehorsamster,
Jesu, milden und demüthigen Herzens,
Jesu, Freund der Keuschheit,
Jesu, unsere Liebe,
Jesu, Gott des Friedens,
Jesu, Urheber des Lebens,
Jesu, Vorbild der Tugenden,
Jesu, Eiferer der Seelen,
Jesu, unser Gott,
Jesu, unsere Zuflucht,
Jesu, Vater der Armen,
Jesu, Schatz der Gläubigen,
Jesu, Du guter Hirte,
Jesu, Du wahres Licht,
Jesu, Du ewige Weisheit,
Jesu, Du endlose Güte,
Jesu, unser Weg und unser Leben,
Jesu, Freude der Engel,
Jesu, Meister der Apostel,
Jesu, Lehrer der Evangelisten,
Jesu, Stärke der Martyrer,
Jesu, Licht der Bekenner,
Jesu, Reinheit der Jungfrauen,
Jesu, Krone aller Heiligen,
Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, Verschone uns, o Jesu,
Sei uns gnädig, Erhöre uns, o Jesu,

Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von der Arglist des Teufels,
Vom Geiste der Unzucht,
Vom ewigen Tode,
Von Vernachläßigung Deiner heiligen Einsprechungen,
Erlöse uns, o Jesu!

Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Kindheit,
Durch Dein hochgeweihtes Leben,
Durch Deine Mühen,
Durch Deine Angst und Dein Leiden,
Durch Dein Kreuz und Deine Verlassenheit,
Durch Deine Marter,
Durch Deinen Tod und Deine Begräbniß,
Durch Deine Auferstehung,
Durch Deine Himmelfahrt,
Durch Deine Freuden,
Durch Deine Herrlichkeit,
} Erlöse uns, o Jesu!

Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; Verschone uns, o Jesu,
Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Jesu,
Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Jesu,
Jesu höre uns! Jesu erhöre uns!

Laßt uns beten!

Herr Jesu Christe, der Du gesagt hast: Bittet und ihr werdet erhalten, suchet und ihr werdet finden, klopfet an, und es wird euch aufgethan, gib uns, die wir nach der Innigkeit göttlicher Liebe verlangen, daß wir Dich von ganzem Herzen in Wort und Werk lieben und niemals Deines Lobes ermangeln. Der Du mit dem Vater ꝛc.

Kurze Morgengebete.

Morgensegen aus altchristlicher Zeit.

Gott der Geister und alles Fleisches, Allherrlicher, der Du nichts bedarfst, der die Sonne uns gegeben, daß sie des Tages Herrscherin sei, und den Mond und die Sterne, daß sie der Nacht gebieten, blicke Du

hernieder auf uns mit dem Auge der Gnade, und nimm auf unsere Danksagung an diesem Morgen. Erzeige uns Dein Erbarmen; denn nicht nach einem fremden Gotte breiten wir unsere Hände aus, sondern nach Dir, dem Einen, Ewigen und Unsterblichen; der Du uns durch Christus verliehen hast das Dasein, und wiederum durch Ihn uns gabst, gut und selig zu sein. Würdige uns durch Ihn des ewigen Lebens, mit welchem Dir und dem heiligen Geiste Glorie und Anbetung gebührt in Ewigkeit.

Treuer und wahrhaftiger Gott! der Du Erbarmen übest an Tausenden, an Allen, die Dich lieben; Du Freund der Demüthigen, der Armen Schutzherr, dessen Alle bedürfen, dem Alles dienet; sieh auf diese Deine Familie, die wir anbetend neigen unser Haupt, vor dir! Segne uns mit des Geistes Segen, hüte uns, wie des Auges Stern, und bewahre uns in Frömmigkeit und unbeflecktem Wandel, daß würdig wir seien des ewigen Lebens durch Christus Jesus, Deinen geliebten Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen. Laßt uns hingehen in Frieden. Amen.

Gebet des heil. Hieronymus. Mein Herr und mein Gott, beim frühen Morgen, wende Dein Auge auf mich, führe und leite alle meine Schritte, damit ich nach Deinem Willen wandle. Verleihe mir kindliche Furcht, herzliche Reue, Demuth des Geistes, Lauterkeit des Gewissens, damit ich nur an himmlische Dinge mein Herz hefte, die Sünde hasse und die Gerechtigkeit liebe.

Nimm, o Herr, hinweg von mir, die schändlichen Begierden des Sündenlebens, die Traurigkeit der Welt, die Trägheit des Gemüthes, die eitle Ehre und jeglichen Uebermuth. Pflanze in mein Herz die Tugend der Enthaltsamkeit, der keuschen Sitten, der wahren Geduld,

der ungeschminkten aufrichtigen Demuth und der Nächstenliebe. Bewahre, o Herr, meinen Mund, daß ich nichts Unnützes und Eitles rede, den Abwesenden nichts Böses nachrede, die Gegenwärtigen mit rauhen und schnöden Worten nicht verletze, sondern daß ich in allen Dingen Dich preise, und mein Herz und Mund Dein Lob verkünde. Bewahre, o Herr, meine Augen, daß sie nicht begierig und lüstern auf vergängliche Gestalten, auf Gut und Ehre des Nächsten und auf eitle Dinge schauen, sondern daß ich mit David spreche: „Meine Augen sind allezeit zum Herrn gewendet, denn Er wird meine Füße vom Fallstrick erretten", und: „Zu Dir habe ich meine Augen erhoben, der Du im Himmel wohnest."

Beschirme, o Herr, meine Ohren, damit sie auf üble Nachrede und Lüge nicht horchen, sondern offen seien, Dein Wort zu hören.

Bewahre, o Herr, meine Füße, daß sie weder müssig in den Häusern umhergehen, noch in Deinem Dienste träg befunden werden, sondern fest beharren auf dem Weg Deiner Gebote.

Bewahre, o Herr, meine Hände, daß sie nicht zur Bestechung und Ungerechtigkeit sich ausbreiten, sondern rein und schuldlos zu Dir sich erheben, damit ich mit dem Propheten sagen kann: „Die Erhebung meiner Hände sei Dir ein Abend- und Morgenopfer!"

Bewahre, o Herr, meinen Eingang und Ausgang, daß ich in Deinem Namen wandle, und Dein heiliger Engel mich begleite, der auf gute Wege mich führen und auf dem Pfade des Friedens und der Wahrheit mich leiten möge.

Flöße, o Herr, reine Gedanken, Worte und Werke mir ein, damit ich vor Deinem Angesichte wandeln, Deinen Willen stets vollbringen möge, durch den Er-

löser der Welt, Jesum Christum, unsern Herrn, welchem Lob und Ehre sei in Ewigkeit, Amen.

Morgenandacht des s. Suso.

O milder Herr! ich bin erwacht zu Dir mit herzlichem Geiste und bitte Dich, daß Deine treue Gegenwart von mir alles Uebel wende von Leib und Seele und die finstere Kammer meines Herzens erfülle mit Deiner Gnade, und darin entzünde Deine göttliche Liebe. Ach, liebster Herr Jesus, kehre freundlich her zu mir Dein Antlitz, daß sich kehre meine Seele an diesem Morgen mit allen ihren Kräften hin zu Dir. Lieber Herr und himmlischer Vater, ich bitte Dich durch Deinen eingebornen Sohn, daß Du der heiligen Christenheit in allen Leiden und Widerwärtigkeiten zu Hülfe kommen und ihr vollen Frieden geben mögest. Amen.

Gebet des hl. Bernardus.
(Memorare.)*

Gedenke o mildeste Jungfrau, daß es zu keiner Zeit erhört worden, daß Jemand, der zu deinem Schutze Zuflucht genommen, deine Hülfe angeflehet, dein Fürsprechen sich erbeten, verlassen geblieben sei. Von diesem Vertrauen belebt, Jungfrau der Jungfrauen, eile ich, komme ich zu Dir, trete vor Dich, ein seufzender Sünder. Wolle nicht Mutter des Wortes! verschmähen mein Wort, sondern höre und erhöre es gnädig. Amen.

Beicht- und Communion-Gebete.

Kommet Alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid; Ich will euch erquicken.

Vorbereitung. Geist des Lichtes und der Wahrheit, vor dem Nichts dunkel und verborgen ist, der Du die Tiefen der Seelen durchschauest; gieße nun Dein

göttliches Licht aus in mein Inneres, daß ich meine Sünden, deren Zahl und Abscheulichkeit erkenne. Zeige mir klar das Böse, das ich gethan, das Gute, das ich unterlassen habe! Entschleiere vor meinem bebenden Blicke den Abgrund meiner Bosheit und gib mir die Stärke, mich selbst strenge zu richten, damit ich nicht gerichtet werde am Tage des Zornes!

Herr Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes! der Du mit ausgespannten Armen während der Leidensstunden am Kreuze zum Vater riefst mit lautem Schrei und unter Thränen, Erbarmung flehend für die Sünder, selbst für Deine Peiniger und Mörder; sieh, ich komme zu Dir, um selbst wider mich zu bekennen meine Missethat, um zu beweinen meine Undankbarkeit und meine Vergehen. Du bist mein Arzt, mein Leben, ich darf nicht verzagen. Aber senke in mein Gemüth einen Antheil an jener Trauer, in der Du für aller Menschen Schuld gerungen hast in der Nacht vor dem Leiden, laß meine Seele klagen mit Dir, dem Gekreuzigten und Verlassenen, den auch meine Sünden in den Tod verwundet haben. Erwecke mein Herz zur Reue und erschließe meinen Mund zum Bekenntnisse!

Heilige Jungfrau, Zuflucht der Sünder, Du mein Engel und meine Schutzheiligen N. und N. bittet für mich bei Gott, dem heiligen Geiste, daß ich Alles erkenne, was in mir das Auge meines Gottes betrübt hat.

Gewissens-Erforschung.

Rückblick auf die letzte Beichte. Habe ich die letzte hl. Beichte mit gehöriger Vorbereitung und Andacht verrichtet? — Vergaß, verschwieg ich keine Sünde? — Erfüllte ich meine Buße? — Gedachte ich der Vorsätze, Ermahnungen, Befehle aus der letzten hl. Beichte? Habe ich im Eifer für das Heil meiner Seele, in Wille und That

zugenommen oder bin ich lauer geworden? — Geschah Dies, weil ich den Empfang der hl. Sakramente vernachläßigte? Seit wann und aus welcher Ursache?

Die hl. Communion. Empfing ich nicht einmal oder öfter das hl. Sakrament ohne Vorbereitung oder ohne Danksagung? — Wie brachte ich die erste Zeit nach der hl. Communion zu? — Habe ich nie bewußt unwürdig mich dem Tische des Herrn genaht?

Die Gebote Gottes. Unterließ ich nicht das Gebet? Wie lange und welche Gebete am öftesten? — Schämte ich mich nie des Zeugnisses für meinen Glauben, der Andacht, bestimmter äußerer Uebungen und Zeichen? — War mein Gebet nicht gewöhnlich aus eigener Schuld zerstreut, nachläßig, eilig? Zu Hause, in der Kirche? Gab ich nicht Aergerniß in der Kirche durch Schwätzen, Lachen, Unanständigkeit in Gewand oder Benehmen? Suchte ich nicht mir Aergerniß durch böse Gedanken, Blicke, sündige Neugier? — Vernachläßigte ich die Predigt, den christlichen Unterricht, die erbauliche Lesung? — Setzte ich mich der Gefahr aus, den Glauben zu verlieren durch verwegenen Umgang mit Gottlosen, durch Lesen von Zeitschriften, Büchern, welche widerchristlich sind? Theilte ich letztere auch Andern mit? — Verspottete ich selbst schon heilige Wahrheiten, Gebräuche? — Handelte, sprach ich feindselig gegen die Kirche, gegen Glaube, Sitte und Gebote, gegen ehrwürdige Institute des Christenthums, oder gegen fromme Personen? — Oder sündigte ich im Gegentheile aus Heuchelei? oder in Aberglauben? — War mein Vertrauen zu Gott vermessen? Zweifelte ich nicht an Seiner Barmherzigkeit? Gab ich mich widerstandlos der Versuchung hin? aus Verzagtheit? — Sündigte ich durch Murren wider Gottes Fügung? — Widersetzte ich mich bewußt und anhaltend den Einsprechungen der Gnade? Vergaß ich lange die Gegenwart Gottes und des Dankes für Seine Wohlthaten? Versäumte ich zu gebührender Zeit die Acte des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe zu erwecken? War meine Absicht zu Gott hin bei meinem Handeln oder meinem Leiden?

2. Schwur ich ohne Nothwendigkeit, aus Angewöhnung, und im Zorne? War meine Betheuerung lügnerisch, überdieß absichtlich täuschend? Lästerte, fluchte ich über mich, über Andere, über Zulassungen Gottes u. s. w.? Machte ich unbesonnene Gelübde? Hielt ich die gefaßten Gelübde

und Vorsätze? den geschwornen Eid? das gegebene rechtliche Versprechen?

3. Feierte ich den Tag des Herrn? Wohnte ich jedesmal an Sonn- und Festtagen der hl. Messe, der Predigt bei? Versäumte ich den Gottesdienst ganz oder theilweise? Brachte ich die hl. Tage ohne alle weitere Andacht, brachte sie vielmehr in Sünde, Trunkenheit, Spiel, Jagd, in bösem Umgange u. s. w. zu? Arbeitete ich ohne Noth, aus Gewinnsucht oder Verachtung der Kirche an Sonn- und Festtagen, zwang ich nicht meine Kinder, Dienstboten, Gesellen, Arbeiter zu der gleichen Sünde? Trug ich Sorge, daß meine Angehörigen, Dienstboten, Arbeiter 2c. nach ihrer Pflicht zur Kirche und zu entsprechender Zeit auch zu den hl. Sakramenten kommen konnten? Mahnte ich selbe auch an diese Pflicht?

4. Achtete ich meine geistlichen und weltlichen Obern? Verweigerte ich den schuldigen Gehorsam? Suchte ich das Ansehen der Obrigkeiten, die Ordnung, das Gesetz des Staates, der Kirche, die sittlichen Grundlagen der menschlichen Gesellschaft, lächerlich, verächtlich zu machen? Durch Wort, Schrift, Mittheilung von Schriften? Rieth ich zum Umsturz, zum Angriffe auf den öffentlichen Frieden, zum Treubruch? Ehrte ich die Eltern? Erfüllte ich an ihnen meine Pflicht als Kind? Verweigerte ich die Achtung, die Liebe, die Pflege? Bin ich nicht hart, nicht feindselig gegen Geschwisterte, Verwandte? nicht undankbar gegen Wohlthäter, Lehrer, Freunde? Ertrage ich geduldig die Fehler meines Nächsten? Verletzte ich nicht den Frieden meines Hauses, meiner Nachbarn, durch Streitsucht, Bosheit, Unverträglichkeit? — Mißhandle ich meine Untergebenen? Versagte ich meinen Dienstboten 2c. Gerechtigkeit, die schuldige Pflege? Versäumte ich nichts in der Leitung und Fürsorge für den Haushalt, in der Erziehung der Kinder? in der Obsorge als Vormünder, Beamter 2c.?

5. Rächte ich mich für erlittene Beleidigung? Oder sann wenigstens auf Rache? Verweigerte ich Verzeihen und Versöhnung? Trug ich Haß und Abneigung ohne Widerstand im Herzen gegen Obere, Gleiche oder Untergebene? Reizte ich Andere zum Haße? Wünschte ich dem Nächsten nicht Böses? Verfluchte ich ihn oder seine Familie, seine Habe, sein Amt? Beleidigte ich den Nächsten durch Hohn, Schimpf oder thätlichen Angriff? Schädigte ich sein

Eigenthum, Haus, Feld, oder Vieh? Mißhandelte ich Niemanden durch grausame Strafen, Schläge, Wunden? Litt Jemand durch mich an seiner Gesundheit oder an seinem Leben? Durch meine Gewaltthat oder Unvorsichtigkeit? Kränkte ich den Mitbruder durch falschen Verdacht? Verletzte ich seine Ehre? In welcher Weise, welchem Grade? Bei wem? Mit welchem Einflusse auf des Nächsten gegenwärtiges oder zukünftiges Loos? Verführte ich Jemand zu einer Sünde, durch Beispiel, Wort, Rath, Aufmunterung, Beihülfe? oder vorsätzliche Arglist und Gewalt? — Versagte ich dem Mitbruder eine Wohlthat, die ich gewähren konnte? Versäumte ich die Werke geistiger und leiblicher Barmherzigkeit? Immer oder in einem besondern Falle? Ging vielleicht Jemand unter in Verderben oder Noth, den ich hätte retten können, wenn ich gewollt?

6. 9. Sündigte ich gegen die Reinheit des Herzens? Durch freiwilliges Aufhalten in unehrbaren Gedanken? Durch Blicke, Worte, Gesänge und Lektüre sündhafter Art? Freute ich mich an zweideutiger Unterhaltung? Knüpfte ich sündhafte Verhältnisse an? Verführte ich zur Sünde? wodurch? Suchte ich durch satanische Künste das Gewissen Anderer irre zu machen? verhöhnte ich die Gesetze der Ehe, den Stand der Jungfräulichkeit? Ueberließ ich mich bösen Lüsten und Werken?

7. 10. Minderte, entzog ich fremdes Eigenthum? Durch Betrug im Spiele, im Kauf und Verkauf? Durch listige Uebervortheilung? Durch Diebstahl? leichtsinniges Borgen? Durch unterlassene Rückgabe fremden, entlehnten, gefundenen Gutes? Entzog ich Arbeitern, Dienstboten 2c. den verdienten Lohn, ganz oder theilweise? Machte ich betrügerisch mich bezahlt? Beschädigte ich des Nächsten Gut? Durch Zufall oder Bosheit? Verweigerte ich schuldigen Ersatz? Veranlaßte ich muthwilligen Proceß? gegen Aermere, Wittwen, Waisen? Benützte ich die Schwäche, die Unwissenheit, Unvorsichtigkeit, vielleicht das Elend eines Andern, um unrechtmäßige Zugeständnisse abzupressen? Half ich zum Unrechte, zum Diebstahl, durch Rath, Stillschweigen? Verheimlichung oder Ankauf gestohlener Sachen? Blickte ich neidisch und gierig auf des Nächsten Wohlstand? auf sein häusliches Glück? Faßte ich böse Anschläge gegen dasselbe? Freute ich mich fremden Unglückes?

8. Habe ich gelogen? aus Scherz? aus Gewohnheit?

Ging dadurch Andern Verdruß, Gefahr, Schaden zu? Sprach ich schlecht vom Nächsten? Aus welcher Ursache? Ist üble Nachrede, boshafte Kritik nicht eine tägliche Unterhaltung, vielleicht meine Lieblingsbeschäftigung? Geschah es mündlich, brieflich? Mit welcher Absicht, welchem Erfolge? Höre ich gerne den Verläumder an? Munterte ich ihn auf? Gab ich der Wahrheit das Zeugniß, das ich schulde? Handelte ich nach Standespflicht allzeit treu und gerecht? Hegte ich grundlosen Verdacht, heimlich oder öffentlich? Verletzte ich das Geheimniß des Amtes, der Freundschaft und Pflicht?

Gebote der Kirche. (Siehe oben 1 und 3.) Beobachtete ich die kirchlich gebotenen Fasttage? Und im entgegengesetzten Falle, geschah es aus Verachtung der Kirche? Verleitete oder nöthigte ich nicht andere z. B. die Hausgenossen zu gleichem Ungehorsam? — Entehrte ich nicht die hl. Zeiten durch üppiges Leben, ausgelassene Lustbarkeiten? als Veranstalter oder Theilnehmer? — Empfing ich die österlichen Sakramente? — Hielt ich nicht auch Andere davon ab? Sorgte ich, daß die Kranken und Sterbenden, an die meine Pflicht mich band, die hl. Sakramente, die Tröstungen der Kirche empfingen?

Durchgehe endlich die sieben Todsünden, Stolz (in Kleidern, Haltung, Reden, Benehmen), Geiz, (Habsucht, Geldliebe, Geiz gegen Hausgenossen, Arme rc.) Unkeuschheit, Neid (über äußere und geistige Güter des Nächsten), Völlerei (Naschhaftigkeit, Trunk, Schwelgerei), Zorn (Rachsucht, Ungeduld, Unversöhnlichkeit), Trägheit (in religiöser Hinsicht, in der Pflicht des Standes, Vergnügungssucht, Weichlichkeit). Erwäge die Obliegenheit deines Berufes, deines Standes in der Familie, im Staate, in der Kirche; und fasse bei jedem Punkte die Möglichkeit auch der fremden Sünde, sei es auch nur durch die des bösen Beispiels und der versagten Erbauung deiner Mitmenschen in das Auge. Forsche nach deiner Haupt-Sünde und nach den Versuchungen, die am öftesten über dich kommen?

Bitte um wahre Reue.

O mein Gott! Dein allerhöchster Blick, immer wach über mir, sieht, was unvollkommen, sündhaft und verbrecherisch in meinem Wandel ist. Dein

Gnadenlicht läßt auch mich ahnen die Tiefe meiner Wunden. O so brich denn die Härte meines Herzens im Anhauche Deines Geistes, und schenke mir den Schmerz und die Thränen der Reue, Du, der in der Wüste das Felsgestein zu einer Quelle lebendigen Wassers umgewandelt hast! O Herr Jesus Christus, der Du den Trauernden Deinen Trost verheißen hast, gib mir in der Betrachtung Deines bitteren Leidens, das für die Sünden der Welt Du getragen hast, die Schauer der Strafgerichte Gottes, aber auch die Lieblichkeit Deines Erbarmens zu erkennen.

Uebung der Reue und des Vorsatzes.

Gerechtester Gott! Mit zerknirschtem und gedemüthigtem Herzen sinke ich nieder vor dem Antlitze Deiner Majestät, ein armer, verabscheuungswürdiger Sünder. Ich bekenne mich schuldig, Deine unendliche Heiligkeit, Deine Liebe verletzt, beleidigt und mißkannt zu haben. Deßhalb rufe ich mit Seufzen: Vergib die Größe meiner Schuld und wende Dich nicht ab von meinem Elende! Ich verabscheue mit aller Kraft des Gemüths, aus Liebe zu Dir alle meine Sünden, mit denen ich Dich, mein höchstes Gut, so oft beleidigt habe; und mit Deiner Gnade fasse ich den ernsten Vorsatz, nicht ferner gegen Dich sündigen zu wollen, unendliche Liebe, vollkommenste Schönheit, mildester Gott! Möchte jeder Puls meines Blutes, jeder Athemzug meines Lebens ein Seufzer des Schmerzens und ein Ruf nach Erbarmen sein! Ich zittere, wenn ich Deine Gerichte erwäge, Du Rächer des Bösen; „denn Dir allein habe ich gesündigt und übel vor Dir gethan". Doch wohin soll ich gehen? Wo Schutz und Hülfe mir finden? Herr, ich finde keine Hülfe als allein bei Dir.

Erweckung des Vertrauens. Siehe, mein Gott! ich will bekennen wider mich meine Ungerechtigkeit vor Dir, und Du vergibst die Bosheit meiner Sünde. Vater, ich wage es, zurückzukehren, ich, der verlorne Sohn, der es nicht würdig ist, Dein Sohn zu heißen. Aber Du bist ein Vater, so gnadenreich und gut; Du weisest den nicht weg von Deinem Herzen, der in Angst und Verlassenheit nach Dir suchet. Vater, ich komme zu Dir! Ein verirrtes Schäflein aus der Heerde Jesu Christi, des guten Hirten, dem Du mich gegeben. Und die Du selber, ewiger Vater, Ihm gegeben, Niemand wird sie Seiner Hand entreißen. Sieh, Er ist mein Fürsprecher wider meine Ankläger, meine Sühne wider Deinen Zorn, meine Zuflucht, meine Hoffnung vor Dir. Vater! der Du keinen andern Namen den Menschen unter dem Himmel gabst, in dem sie selig werden können, als den Deines Eingebornen Sohnes Jesus Christus! um Seinetwillen und in Seinem Namen nimm meine Buße, nimm mein aufrichtiges, reuiges Bekenntniß, das ich nun vor Seinem Stellvertreter ablegen will, barmherzig und zu Gnaden an.

Danksagung nach der heiligen Beichte.

Benedeie meine Seele den Herrn.

O meine Seele preise den Herrn, und Alles, was in mir ist, benedeie Seinen heiligen Namen! Er hat mir verziehen alle meine Sünden; Er heilte meine Wunden; Er gibt die verlorene Gnade mir wieder; Er führt mich zurück zur Heimath des Friedens, zum Hause der Heiligen, gab mich wieder zurück der Freiheit der Kinder Gottes. Und womit, o ewiger Gott! mochte ich das verdienen? womit kann ich es Dir danken? Als wir Deine Feinde waren, da hast Du

uns versöhnet durch den Tod Deines Sohnes; und nur allein durch Ihn, der als Hohepriester und Mittler des neuen, ewigen Testamentes eingegangen ist in das Allerheiligste und sich gesetzt hat zu Deiner Rechten, durch Ihn, allgerechter Vater! hast Du mich geheilt; Sein Tod ist mein Verdienst, mein Leben und meine Auferstehung. Darum vermag ich Dir auch keinen andern Dank darzubringen, als daß ich den unendlichen Werth des Leidens und des Todes meines Herrn und Erlösers Deiner Majestät, himmlischer Vater! aufopfere; Dir darbringe die unermeßliche Liebe Seines Herzens und die Glorie und die Danksagung, mit der Er Dich verherrlichet hat auf Erde, und die als Seiner Kirche Haupt und Bräutigam in alle Ewigkeit Er, der gleicher Gott mit Dir und dem hl. Geiste ist, für Seine Erlösten vermittelt vor dem Throne der ewigen Barmherzigkeit. Mein Gott! und so Du denn außerdem von mir eine andere Genugthuung forderst; ich unterwerfe mich ihr in Demuth. Ohne Vorbehalt nehme ich alle Strafen und alle Betrübniß an, die mich je treffen werden, gesendet oder zugelassen durch Deine Vorsehung und Gerechtigkeit. In demselben Geiste, o mein Gott, nehme ich auf die Buße, welche mein Beichtvater mir auferlegt hat; nehme sie auf mit dem besten Willen, damit Deine beleidigte Ehre zu sühnen. Deßhalb aber, weil mein Wille und mein Werk gar so nichtig ist, einige ich dasselbe mit den Schmerzen Deines Leidens und Todes, mein Heiland Jesus Christus! daß der überströmende Reichthum Deiner Verdienste ersetze das Ungenügende meines Werkes. Der Du mit dem Vater und dem hl. Geiste lebst und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bußpsalmen.

Psalm 6.

Herr, straf mich nicht in Deinem Grimm: * in Deinem Zorne züchtige mich nicht.

Erbarme Dich meiner, o Herr, denn ich bin schwach: *heile mich, Herr, denn durchschüttert sind meine Gebeine.

Und meine Seele bestürzt so sehr: * aber, o Herr, Du wie lange?

Kehre Dich zu mir, o Herr, und rette meine Seele: * mach mich heil ob Deinem Erbarmen.

Denn im Tod ist Keiner, der Dein gedenke: * in der Hölle, wer soll dort Dich bekennen?

Ich mühe mich im Seufzen ab, und bade jegliche Nacht mein Bett: * mit meinen Thränen feucht' ich mein Lager.

Verstört vom argen Schmerze ist mein Aug: * gealtert bin ich in Mitte aller meiner Feinde.

Hinweg von mir Alle, die Unrecht thun: * denn der Herr hat erhört die Stimme meines Weinens.

Es hat der Herr erhört mein Flehen: * der Herr hat angenommen mein Gebet.

Es erröthen und stehn tief bestürzt meine Feinde alle: * sie sollen weichen und erröthen also bald. Ehre sei dem Vater.

Psalm 31.

Selig die, deren Missethaten nachgelassen: * und deren Sünden bedecket sind.

Selig der Mann, welchem der Herr die Sünde nicht zugerechnet: * in dessen Geiste keine Falschheit ist.

Weil ich geschwiegen, verwelket mein Gebein: * während ich schrie den ganzen Tag.

Denn Tag und Nacht lag schwer auf mir Deine Hand: * in meinem Elende habe ich mich bekehrt, während der Stachel haftete in mir.

Meine Sünde hab' ich Dir kund gethan: * und meine Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Ich sprach: ich will bekennen wider mich meine Ungerechtigkeit dem Herrn: * und Du hast nachgelassen die Frevel meiner Sünde.

Um das soll zu Dir bitten jeder Heilige * zur rechten Zeit.

Und in der Fluth vieler Wasser: * die wird ihn nicht erreichen.

Du bist meine Zuflucht vor der Trübsal, die mich umrungen: * Du mein Frohlocken, rette mich von denen, die mich umringen.

Ich will dir Verstand geben und dich unterrichten in diesem Wege, den du wandelst: * Ich will Meine Augen auf dich heften. Werdet nicht wie Pferde und Maulthiere, die keinen Verstand haben.

Mit Zaum und Gebiß bezwing die Backen derer: * die nicht nahen zu Dir.

Viele Geißeln kommen über den Sünder: * wer aber auf den Herrn vertraut, den wird Barmherzigkeit umfahen.

Freuet euch in dem Herrn und frohlocket ihr Gerechte: * und jauchzet Alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid. Ehre sei dem Vater.

Psalm 37.

Herr! strafe mich nicht in Deinem Grimm: * und züchtige mich nicht in Deinem Zorn.

Denn Deine Pfeile haften in mir: * und schwer hast Du über mich gemacht Deine Hand.

Nichts Heiles ist an meinem Fleische vor dem Angesichte Deines Zorns: * kein Frieden in meinen Gebeinen vor dem Angesichte meiner Sünden.

Denn meine Missethaten haben überstiegen mein Haupt: * und gleich schwerer Bürde lasten sie auf mir.

Meine Wundmale sind faul und verderbt * von meiner Thorheit.

Elend bin ich geworden und so ganz gebeugt: * den ganzen Tag betrübt einhergegangen.

Denn meine Lenden sind der Täuschungen voll: * und nichts Gesundes ist in meinem Fleische.

Geplagt bin ich und sehr gedemüthigt: * ich stöhne vor den Seufzern meines Herzens.

Herr vor Dir ist alle meine Sehnsucht: * und mein Seufzer vor Dir nicht verborgen.

Mein Herz ist verstört, verlassen hat mich meine Kraft: * und das Licht meiner Augen ist nicht bei mir.

Meine Freunde und meine Nächsten * haben sich genahet wider mich, und sich aufgestellt.

Und die bei mir waren, standen ferne: * und die meiner Seele nachstellten, übten Gewalt.

Und die mir Böses wollten, haben eitel Ding geredet: * und List ersonnen den ganzen Tag.

Ich aber, einem Tauben gleich, hörte nicht: * und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.

Und ich ward wie ein Mensch, der nicht hört: * und in seinem Munde nicht Widerrede hat.

Denn auf Dich, Herr! habe ich gehofft: * Du wirst mich erhören, Herr, mein Gott!

Denn ich hab gesagt, daß meine Feinde sich ja nicht freuen über mich! * Wenn meine Füße wanken, sprechen sie groß über mich.

Denn für die Geißeln bin ich bereit: * und mein Schmerz ist immer vor meinem Angesichte.

Ich will laut künden meine Missethat: * und gedenken meiner Sünden.

Dagegen leben meine Feinde und sind mächtig worden über mich: * und zahlreich sind worden, die mich unrecht hassen.

Die Gutes mit Bösem vergelten, redeten mir übel nach: * weil ich dem Guten nachgestrebt.

Verlasse mich nicht, Herr, mein Gott: * weich nicht von mir!

Hab Acht auf meine Hülfe, Herr: * Du Gott meines Heiles! Ehre sei Gott dem Vater.

Psalm 50.

Erbarme Dich meiner, o Gott: * nach Deiner großen Erbarmung.

Und nach der Fülle Deines Erbarmens * tilge meine Schuld.

Wasch mehr und mehr hinweg von mir meine Schuld: * und von meiner Sünde mach mich rein.

Denn meine Schuld erkenne ich: * und meine Sünde tritt mir allezeit gegenüber.

Dir allein hab' ich gesündigt und böse vor Dir gethan: * daß gerechtfertigt Du seist in Deinem Urtheil, und siegest, wenn Du gerichtet hast.

Denn sieh! in Sünden bin ich empfangen: * und in Sünden meine Mutter mich empfing.

Sieh, Du liebst ja die Wahrheit: * und hast noch nicht Gehörtes und Verborgnes Deiner Weisheit, mir enthüllt.

Besprenge mich mit Ysop Du, dann werd' ich rein: * Du wasche mich, dann werd' ich weißer als der Schnee.

Meinem Ohre gibst Du Freude dann und Wonne: * aufjauchzen wird das zerschlagene Gebein.

Wend' Deinen Blick von meinen Sünden ab: * und alle meine Frevel tilge aus.

Ein reines Herz, Gott, erschaff in mir: * den rechten Geist in meinem Innern mache neu.

Verwirf mich nicht vor Deinem Angesicht: * und Deinen heil'gen Geist nimm nicht weg von mir.

Gib wieder mir die Wonne Deines Heils: * im ersten Geiste festige Du mich.

Dann will ich lehren die Verkehrten Deinen Weg: * und die Unfrommen sollen sich zu Dir bekehren.

Befrei mich von Blutschuld, Gott, Gott meines Heils: * frohlockend erhebt meine Zunge Deine Gerechtigkeit.

Herr, thue Du auf meine Lippen: * und mein Mund verkündet Dein Lob.

Wenn Opfer Du gewollt, fürwahr ich hätte sie gegeben: * Brandopfer vergnügen Dich nicht.

Ein Opfer ist Gott ein zerknirschter Geist: * ein zerschlagen und gedemüthigt Herz, Gott verschmähst Du nicht.

Thue wohl, o Herr, in Deiner Huld an Sion: * daß sich erbauen die Mauern Jerusalems.

Dann nimmst Du hin das Opfer der Gerechtigkeit, und Gaben und Brandopfer: * dann legt man Kälber auf den Altar Dein.

Psalm 101.

Herr! erhöre mein Gebet: * und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Wende Dein Angesicht nicht von mir: * an welchem Tage immer ich in Trübsal bin, neig' zu mir Dein Ohr.

An welchem Tage immer ich Dich anrufe: * erhöre alsbald mich.

Denn meine Tage schwinden hin wie Rauch: * und meine Gebeine verdorren wie dürres Reis.

Ich bin gemäht wie Heu und mein Herz ist dürre: * so daß ich vergesse zu essen mein Brod.

Von der Stimme meines Seufzens * klebt mein Gebein an meinem Fleische.

Gleich bin ich worden dem Pelikan der Wüste: * bin worden ein Nacht-Rabe auf dem First.

Schlaflos bin ich: * und wie ein Sperling einsam auf dem Dache.

Den ganzen Tag höhnen mich meine Feinde: * und die mich lobten, schwören wider mich.

So eß' ich Asche denn wie Brod: * und meinen Trank, mit Thränen misch' ich ihn,

Vor Deinem Zorn und Deinem Widerwillen: * denn Du hobst mich empor und warfst mich hin.

Meine Tage neigen sich wie ein Schatten: * und wie Heu erdorre ich.

Du aber, Herr! bleibest in Ewigkeit * und Dein Andenken von Geschlecht zu Geschlecht.

Du wirst auferstehen, Sions Dich erbarmen: * denn es ist Zeit, sich seiner zu erbarmen, gekommen ist die Zeit.

Denn es gefallen Deinen Knechten seine Steine: * und sie betrauern seinen Schutt.

Und die Völker, Herr, werden fürchten Deinen Namen: * und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit.

Denn der Herr wird bauen Sion: * und gesehen wird Er werden in Seiner Herrlichkeit.

Er sah auf das Gebet der Demüthigen: * und nicht verschmähte Er ihr Flehen.

Das schreibe auf dem kommenden Geschlechte: * und das Volk, das soll geschaffen werden, wird loben den Herrn.

Denn Er schaut herab von Seiner heil'gen Höh: * der Herr schauet vom Himmel auf die Erde her.

Daß Er höre das Seufzen der Gefang'nen: * und erlöse die Kinder der Erschlag'nen.

Daß sie zu Sion künden den Namen des Herrn: * und Sein Lob zu Jerusalem.

Wenn die Völker zu Einem Volke zusammen kommen: * und die Könige, zu dienen dem Herrn.

Hierauf sprach er zu Ihm am Wege seiner Kraft: * Thu mir kund meiner Tage kleine Zahl.

Ruf mich nicht ab in meiner Tage Halbscheid: * Deine Jahre währen von Geschlecht zu Geschlecht.

Im Anfang hast Du, o Herr! die Erde gegründet: * und Werke Deiner Hände sind die Himmel.

Sie werden vergehen; Du aber bleibst: * sie alle veralten wie ein Kleid.

Und wie ein Gewand änderst Du sie, und sie sind anders: * Du aber bist Derselbe und Deine Jahre nehmen kein Ende.

Die Kinder Deiner Knechte werden bei Dir wohnen: * und ihr Stamm besteht in Ewigkeit. Ehre sei dem Vater.

Psalm 68.

Aus den Tiefen ruf ich, Herr! nach Dir: * Herr, erhöre meine Stimme!

Laß acht haben Dein Ohr: * auf die Stimme meines Flehens.

Wenn Du das Unrecht ahndest: * Herr! wer wird bestehen?

Doch bei Dir ist Vergebung. * um Deines Gesetzes willen traue ich auf Dich o Herr!

Höret meine Seele auf Sein Wort: * hoffet meine Seele auf den Herrn.

Von der Morgenwacht bis in die Nacht: * hoffe Israel auf den Herrn.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit: * und überreiche Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen: * aus allen seinen Sünden.

Psalm 142.

Herr! erhöre mein Gebet: * nimm zu Ohren mein Flehen nach Deiner Wahrheit, erhöre mich nach Deiner Gerechtigkeit!

Und gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knecht: * denn vor Deinem Antlitz ist kein Lebender gerecht.

Verfolgt hat der Feind meine Seele: * beugt nieder zur Erde mein Leben.

Versetzt ins Finstere mich, wie die Todten der Vorwelt: * und mein Geist ist in mir geängstet; verstört in mir mein Herz.

Ich gedenke der alten Zeiten, ich durchsinne Deine Werke all: * über die Werke Deiner Hände sann ich nach.

Ausbreitete ich meine Hände nach Dir: * wie Boden ohne Wasser ist meine Seele vor Dir!

Erhöre mich bald, o Herr! * es verschmachtet mein Geist.

Wende nicht weg Dein Angesicht von mir: * daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren.

Thu Deine Barmherzigkeit frühe mir kund: * denn ich hoffe auf Dich.

Thu mir kund den Weg, darauf ich wandle: * denn zu Dir erhob ich meine Seele.

Rette mich vor meinen Feinden o Herr! bei Dir such' ich Zuflucht: * lehr mich thun nach Deinem Willen, denn mein Gott bist Du.

Dein guter Geist führ' mich auf rechter Bahn: * Herr belebe mich um Deines Namens willen nach Deiner Gerechtigkeit.

Führ' aus der Trübsal meine Seele: * und nach Deiner Barmherzigkeit zerstreue meine Feinde.

Und vertilge Alle, die meine Seele quälen: * denn ich bin Dein Knecht. Ehre sei Gott dem Vater.

Antiph. Herr! gedenk nicht unserer und unserer Eltern Missethaten, und nimm nicht Rache über unsere Sünden.

Bußgebet von Gerson. O Jesu Christe, Richter der Welt! ich unwürdiger Sünder rufe zu Dir mit Angst und Zittern: Strafe mich nicht in Deinem Zorne und züchtige mich nicht in Deinem Grimme. Tief bin ich verwundet; gebeugt ist meine Kraft; erbarme Dich meiner und bekehre mich zu Dir! O es ist eine bange Last durch die Finsterniß irdischer Begierde hinweggedrängt zu werden von der Klarheit und Reinheit Deines Lichtes. Komm, o Herr, und rette meine Seele! Reiße das Unkraut, die Dornen aus, von welchen sie verletzt wird; laß Ströme von Thränen quellen aus reuigem Auge. Siehe, meine Sünden machen ewigem Tode mich verfallen, aber noch vermag Dein Erbarmen mir zu helfen. So verscheuche denn die Nacht des Lasters und laß aufglänzen über mir den lichten Tag Deiner Gnade und Liebe. Heil mir, daß ich hoffen darf, daß meine Sünden Du verziehen hast! durch Jesum Christum, Deinen Sohn unsern Herrn und Heiland. Amen.

Communion-Andacht.

Vorbereitungsgebet. Herr und Heiland Jesus Christus! der nach des Vaters Rathschluße und unter Mitwirkung des hl. Geistes durch Deinen Opfertod, unendlich barmherzig, Du die Welt von der Sünde und von dem ewigen Tode erlöset hast, ich bete Dich an, und danke mit all der Innigkeit und Demuth, die ich Dir zu weihen vermag, für diese größte Wohlthat, und sehne mich von ganzem Herzen, an dem Sacramente Deines Leidens und Deines Opfertodes durch den Empfang Deines allerheiligsten Frohnleichnams Antheil zu erhalten. Ich weiß und bekenne, o Herr! daß ich ein armer Sünder und nicht würdig bin, dem Heiligthume mich zu nahen. Aber ich lege

mein Vertrauen in die Milde, die Dich bewogen, Dein Leben einzusetzen für die Sünder und es dahinzugeben in den Sühnetod; ich vertraue auf die Liebe, die Dich zwang, im heiligsten Sacramente nicht blos bei uns zu bleiben bis an das Ende der Zeiten; sondern im selben unser Opfer, unsere Seelen-Speise, unser Pilgerbrod zu sein. So bitte ich Dich, Erbarmer der Menschen! bei dieser Milde und göttlichen Liebe, daß Du mich Deinen Leib und Dein Blut also mit Mund und Herz aufnehmen, in so inniger, gläubiger Hingabe dieses Geheimniß des Altares mich empfangen lassest, daß in der Kraft desselben ich eingesenkt und zusammengepflanzt werde zur Gleichbildlichkeit Deines Todes, aber auch Deiner Auferstehung. In dem Vereinigtsein mit deinem Sacramente sterbe der alte Mensch der Sünde, und erstehe der neue Mensch zur Gerechtigkeit und Heiligkeit. Dann erst, mein Heiland, bin ich auch würdig dem Leib Deiner Kirche einverleibt zu sein; dann bin ich Dein Glied, und Du, o Jesus! mein Haupt; dann bleibe ich in Dir und Du in mir. Und wenn Deines Erzengels Posaune einst die Todten aus den Gräbern ruft, dann wirst Du auch diesen armen, schwachen Leib, welchen Dein Sacrament zur Unsterblichkeit genährt hat, gleichgestalten dem Leibe Deiner herrlichen Klarheit, und ich ewig in Dir mich freuen der Glorie, die Dein eigen ist mit dem Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Act des Glaubens. Mein Herr! ich glaube, daß Du es bist, welchen ich in diesem hl. Sacramente empfangen werde. Unter diesen anbetungswürdigen Gestalten verbirgst Du Dich, der in der Krippe als Heiland der Welt geboren ward und am hl. Kreuze unsere Erlösung vollendete, und nun glorreich in den Himmeln thronet. Ich glaube, o mein Gott!

daß Du hier gegenwärtig bist, glaube es mit höherer Gewißheit, als wenn dieses mein sterblich Auge Dich sähe; denn Du hast es gesagt, untrügliche Wahrheit, und mit Entzücken meiner Seele bete ich an Dein Wort. Wenn auch meine Sinne es nicht fassen können; ich gebe mich gefangen unter den Gehorsam des Glaubens, der das Licht meiner Erkenntniß aus der Quelle der göttlichen Wahrheit, aus Deinem Worte ist, in welchem ich mit Gottes Gnade zu wandeln entschlossen bin, bis mein Glaube, Jesus, in süssestes Schauen Deiner ewigen Gegenwart übergeht.

Act der Demuth. Gott der Glorie und Majestät! wer bin ich, daß Du Dein Auge auf mich wendest? Woher kömmt mir dieß Uebermaaß des Glückes, daß mein Herr und mein Gott bei mir Einkehr nehmen will. Darf ich Würmchen der Erde, mich nahen meinem Gotte, dem dreimal Heiligen, darf ich essen von der Engel Brode, mich nähren an Gottes Tische? O Herr! ich bins nicht würdig! Könnte ich mich so erniedrigen so tief, so liebe- und dankesreich im Angesichte Deiner Herrlichkeit, wie Du Dich erniedrigest und verdemüthigest in diesem Sacramente, o mein Erlöser! aus Liebe, aus Barmherzigkeit für mich!

Act der Reue. Weiter noch, o mein Gott! als der Abstand ist zwischen Himmel und Erde, zwischen dem Schöpfer und mir, Seinem mindesten Geschöpfe, weiter ist die Kluft, die mein Sündenbewußtsein befestigt hat zwischen Dir und mir. Ein Abgrund ruft dem Andern zu. Der Abgrund meiner Unwürdigkeit ruft zu dem Abgrunde Deiner unendlichen Güte. Und wahrlich! so groß ist Deine Liebe, mein Gott, daß sie ihre ganze Gewalt aufwendet, um die Trennung des Sünders von dem Allerheiligsten zu überwinden. Sie ist es, die mich abgewaschen hat im Sacramente

der Buße, von meiner Schuld; aber sie will Höheres noch in mir wirken, sie will ein neues Herz in mir erschaffen und mein Inneres umwandeln durch die reine Gabe vom Altare des göttlichen, unbefleckten Lammes, zum Tempel Gottes im heiligen Geiste.

Uebung des Verlangens. So nahe ich mich denn, im Vertrauen auf die unendliche Huld meines Erlösers, dem Tische, den Seine Liebe bereitet hat. Deine Einladung an all die Mühseligen und Beladenen, o Herr! zu Dir zu kommen, daß Du sie erquickest, ermuthiget mich, ja sie gibt mir ein heiliges Recht. Denn Du weißt, mein Heiland! wie bebürdet, wie mühselig ich bin; darum darf nach Deiner Zusage ich Dir nahen, ja, darum muß ich zu Dir kommen, da ich Deine Einladung gehört. Und ist es Deine Freude, bei den Kindern der Menschen zu sein, komme auch Du zu mir, Gott meines Herzens! O mein einzig Gut, mein Trost, mein Reichthum, mein Leben, meine Seligkeit, ich verlange nach Dir, ich seufze nach Dir! Komme, liebreichester Jesus! So unwerth ich auch bin, Dich zu empfangen; sprich nur Ein Wort und ich werde rein werden. Sende nur Einen Blick der Gnade in meine Seele, und sie frohlocket hochentzücket in Gott, ihrem Heilande. Denn Dir, o Jesus! lebe ich, Dir sterbe ich, Dein bin ich lebendig und todt!

Gebete nach der hl. Communion.

Die Seele Christi heilige mich!
Der Leichnam Christi erlöse mich!
Das Blut Christi tränke mich!
Das Wasser der Seite Christi wasche mich!
Das Leiden Christi stärke mich!
O gütigster Jesus, erhöre mich!
In Deine heiligen Wunden verberge mich!

Von Dir laß nimmer scheiden mich!
Vor dem bösen Feinde beschütze mich!
In meines Todes Stunde rufe mich!
Und laß zu Dir kommen mich!
Daß ich mit Deinen Heiligen lobe Dich,
In alle Ewigkeit. Amen.

Danksagung. Du bist in meinem Herzen, fleischgewordenes Wort! Du, vor dem die Engel aufs Antlitz sich neigen, vor dem sie anbeten in Schauern der Ehrfurcht. Und wie soll ich vergelten diese gnadenvollste Heimsuchung? Herr! aus der Tiefe meiner Armuth rufe ich zu Dir; bete an Deine unaussprechliche Majestät, juble ob Deiner Herrlichkeit und Güte. O Du, den der Himmel Himmel nicht fassen, willst, daß Du in mir und daß ich in Dir sei! Siehe, mein König, mein Herr und Meister! mein Herz ist bereit. Herrsche auf dem Throne der Liebe in demselben! Nicht ich lebe, Du, o Jesus, lebe in mir! In diesem gebenedeiten Augenblicke, da Deine Hände offen sind, wie die eines Bräutigams voll der Gnaden, begehre ich nichts von Himmel und Erde, als daß mein Leben fortan ein reines, lauteres Danksagen sei, daß ich nichts denke, nichts spreche, nichts thue, als was Deiner würdig, Dir angenehm, und zu Deiner Glorie ist. Heilige Jungfrau, süße Mutter! lehre mich loben und benedeien den Sohn deines Schooßes und des ewigen Vaters, mit jenem Lobe, das dein Mund gesprochen, so oft auf deinem Arme und an deinem Herzen Jesus ruhte; und ihr Heiligen Alle, die Sein Anschaun in dem Himmel mit unermeßlicher Wonne durchleuchtet, ergänzet meinen schwachen Dank; gestattet, daß ich mein stammelndes Wort vereinige mit dem Alleluja euerer Seligkeit.

Liebe und Aufopferung. Ich liebe Dich,

Herr Jesus Christus! Dich, meine Freude, meine Ruhe, mein höchstes und einziges Gut. Nur Eines ist mir nothwendig: In Dir zu leben, in Dir zu rasten und nimmer geschieden zu werden von Dir. Selig, Jesu! wer Dich suchet; seliger, wer Dich besitzet; dreimal selig, wer in Deinem Besitze ausharret und vollendet. Und nun, Herr! der zu mir Du gekommen bist, um mich ärmsten Sünder zu erquicken, richte auf meine Seele, die einzig im Vertrauen auf Deine Barmherzigkeit lebt, und nimm hinweg aus ihr Alles, was die Liebe zu Dir mindert oder aufhält! Nimm hinweg die Lust der Erde, nimm hinweg alle Eitelkeit, alle falsche Weisheit! Nur in Dir ist wahres Gut! O hehrer Frohnleichnam, gezeichnet mit den fünf Wunden meiner Erlösung, lege Dich, wie ein Siegel auf mein Herz, und präge ihm ein Deine Liebe; bezeichne meine Füße, daß sie nur Deinen Spuren nachgehen; bezeichne meine Hände, daß sie nur in Deinem Dienste arbeiten; bezeichne meine Brust, daß sie ein Flammenheerd ewig glühender Gottesliebe werde! O kostbares Blut, das Reinheit erworben aller Welt, wasche meine Seele und sei ein Zeichen meiner Stirne, um Jesu ungetheiltes Eigenthum zu bleiben. Mein Leben, mein Entzücken, guter Jesus! wie Du bist in dem Vater und der Vater in Dir ist; also laß, in Liebe und heiliger Hingabe, Eines mich sein mit Dir, und sei die Welt mir gekreuziget und ich der Welt.

Bittgebet. Mildester Herr Jesu! durch Dein Leiden und Sterben und durch Deine Auferstehung, wie durch das heilige Gedächtniß beider, das im hl. Sacramente Du mir gereicht hast, bitte ich Dich, ziehe mich fest an Dich, ziehe mich hin durch Dich und mit Dir zu der Quelle des ewigen Lebens, die

Du selber deinen Kindern bist! denn Du hast gesprochen: So Jemand dürstet, der komme zu Mir und trinke! Quelle des Lebens, gib der durstenden, sehnenden Seele, daß sie allezeit trinke aus Dir! Quelle des Lebens! erfülle mein Gemüth mit dem Borne Deiner Himmelswonne, daß sie ganz vergesse, was eitel ist und irdisch. Gib mir, daß ich hinaufsteige mit Dir und durch Dich, zu dem Orte, wo Deine Glorie wohnet. Dort sei mein Herz, wo Du bist mein Reichthum, der Schatz meiner Liebe, meiner Sehnsucht. In Mitte dieser wilden Fluthen der Welt, wo überall Stürme dräuen, findet sich ja kein Plätzchen, wo der Fuß der Taube ruhen könnte, außer Dein Herz, süßer Heiland, das die Heimath alles Friedens ist. Deßhalb erquicke meine Seele an diesem Himmelsbrode, und stärke sie an dem stillen geheimnißvollen Strome, so aus Deinen Wunden fließet, daß sie gekräftiget, mit den Flügeln himmlischen Verlangens sich emporhebe aus diesem Thale der Thränen und der Finsterniß, und zur Ruhe gelange bei Dir, mein Gott. O daß sie bleiben dürfte in Dir, den sie nun gefunden, daß sie gottentzücket mit dem hl. Sänger sprechen könnte: Und nun in Frieden will ich schlummern und ruhen! Aber, weil die Zeit der Prüfung noch währet, weil die Schatten der Gestalten noch nicht vorüber sind, und die Scheidewand aufrechthalten zwischen Glauben und Schauen, deßhalb, mein Erlöser, bleibe Du noch in mir! Verlasse nicht sobald dieß Herz, das Deine Einkehr heute beglücket hat! Vollende, o Herr! das Werk der Erbarmung, das Du begonnen hast. Laß mich wandeln in Deiner Gegenwart, laß mich wirken für Deine Ehre. Schütze mich gegen die Welt, gegen deren Lockungen und Beispiele; schütze mich gegen den eigenen Leichtsinn,

gegen Sinnlichkeit, gegen Wankelmuth und Trägheit. Ich weiß es, so lange ich wandle in diesem sterblichen Leibe, pilgere ich ferne von Dir, meinem Herrn. Aber ich will diese Ferne besiegen, ich will Dich stets wieder aufsuchen, wenn die Einflüsse der Welt und der irdischen Dinge mich entfernt haben von Dir. Wenn meine Seele müde ist, will ich kommen und bitten um das Brod der Starken, um mich aufs Neue zu kräftigen. Wenn die hl. Liebe erkalten will, dann laß mich nahen, eilig nahen, o mein Gott! diesem göttlichen Feuer, dessen liebliche Wärme, dessen Licht und Gnade nun auch mich umfangen hat. Also bitte ich in Demuth durch Deine unendlichen Verdienste, o Jesus! und durch die Fürsprache Deiner seligsten Mutter Maria sammt der Deiner Heiligen; bitte Dich durch die Liebe, welche Dich ewig einigt mit dem Vater und dem heiligen Geiste. Amen.

Gebet des hl. Anselmus.

O lieber Herr Jesus Christus! verleihe mir Deine heilige und reine Liebe, daß sie mich ganz erfülle und durchdringe. Gib mir aber auch das offenbare Zeichen derselben, einen reichen Quell der Thränen, daß meine Thränen es Dir sagen, wie innig ich Dich liebe. Wohl gedenke ich Anna's, der frommen, welche zur Stiftshütte Israels kam, um einen Sohn zu erbitten, von der die Schrift berichtet, wie sie viel geweint und viel gebetet habe. Und wenn diese im Gebete um den Sohn ausharrte und betete, wie muß meine Seele weinen und beten, die Dich, o Herr! liebt, die nach Dir verlangt, daß Du ihr ewig eigen werdest, Sohn des ewigen Vaters! Wohl gedenke ich auch der wunderbaren Frömmigkeit einer anderen Seele, die Dich, als Du in dem Grabe ruhtest, liebend auf-

suchte, die nicht zurückwich, als selbst die Jünger wichen. Trauernd saß Maria Magdalena und klagte und weinte. Und wie sie aufstand, blickte sie, immer noch in Thränen, in die Grabesgruft hinunter, ob sie Dich etwa gewahren möchte. Und weil sie so Dich liebte vor Allen, weil sie mit solcher Innigkeit Dich suchte und ausharrte, Dich zu suchen; darum ward sie gewürdigt, Dich zuerst zu finden vor Allen, zuerst Dich zu sehen, zuerst zu Dir zu reden. Darum durfte sie auch Deinen Jüngern selber die Botschaf Deiner Auferstehung bringen, indem Du ihr auftrugst: Gehe hin und sage Meinen Brüdern, nach Galiläa zu gehen, dort werden sie Mich finden. Nun, o milder Herr! wie diese heilige Seele suchte und fand, weinte und getröstet wurde; also laß auch mich suchen, sehnen, trauern und weinen, bis ich unzertrennlich Dich besitze, bis ich nach dem Siege über Tod und Grab, in der Glorie der Auferstehung Dein heiligstes Angesicht schaue. Der mit dem Vater und dem hl. Geiste Du lebst und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei vom heiligsten Sakramente des Altares.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Gott Vater vom Himmel, } Erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott, heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, Ein einiger Gott,
Lebendig Brod, das Du vom Himmel herabgestiegen,
Verborgener Gott und Heiland,
Du Nahrung der Auserwählten,
Du Wein der Jungfräulichkeit,

Du Brod des Reichthums und Lust der Könige,
Du immerwährend Opfer,
Du mackellose Spende,
Du Lamm sonder Mackel,
Du reinster Tisch,
Du Speise der Engel,
Du verborgen Manna,
Du Denkmal des göttlichen Gedächtnisses,
Du überwesentliches Brod,
Wort, das Fleisch geworden,
Das wohnet unter uns,
Heiliges Opferbrod,
Kelch der Segnung,
Geheimniß des Glaubens,
Du hocherhabenes und ehrwürdiges Sacrament,
Du hochheiligstes aller Opfer,
Wahrhafte Sühnung für Lebende und Hingeschiedene,
Du himmlische Arznei, die vor Sünden uns wahret,
Du staunenswürdiges Wunder über Alles,
Du hochgeweihtes Gedächtniß des Leidens unsers Herrn,
Du Gabe, ob aller Fülle überreich,
Du vortreffliches Gedenken göttlicher Liebe,
Du Ausfluß göttlicher Freigebigkeit,
Du hochheiliges und erlauchtes Geheimniß,
Du Heilmittel zur Unsterblichkeit,
Du schauervolles und lebenspendendes Sacrament,
Brod in des Wortes Allmacht Fleisch geworden,
Unblutiges Opfer,
Speise und Gast,
Du lieblichstes Mahl, bei welchem Engel als Diener walten,
Sacrament der Treue,

} Erbarme Dich unser!

Band der Liebe,
Opfernder und Opfer,
Süße dem Geiste im eigensten Quell gekostet,
Erquickung heiliger Seelen,
Wegzehrung der im Herrn Sterbenden,
Unterpfand künftiger Herrlichkeit. } Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von unwürdigem Empfange Deines Leibes und Blutes,
Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von jeder Gelegenheit zu sündigen,
Durch jenes Sehnen, mit dem Du Ostern mit Deinen Jüngern zu halten, Dich gesehnt,
Durch jene höchste Demuth, mit der Du Deinen Jüngern die Füße gewaschen,
Durch die glühendste Liebe, in der Du dieß göttliche Sacrament eingesetzt,
Durch Dein kostbares Blut, das Du uns am Altare hinterlassen,
Durch die fünf Wunden dieses Deines heiligsten Leibes, die Du für uns empfangen, } Erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du den Glauben und die Andacht zu diesem wunderbaren Sakramente mehren und erhalten wollest,
Daß Du uns zum often Genuß der Eucharistie durch wahres Bekenntniß der Sünden hinführen wollest,
Daß Du uns von aller Ketzerei, Unglauben und Verblendung des Herzens befreien wollest, } Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns die kostbaren und himmlischen Früchte dieses Sacramentes zutheilen wollest,
Daß Du uns in der Todesstunde mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken und waffnen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Sohn Gottes,
} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!
Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Erhöre uns, o Herr!
Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Erbarme Dich unser!
Christe höre uns! Christe erhöre uns! Herr erbarme Dich unser! Christe erbarme Dich unser! Herr erbarme Dich unser! Vater unser.

Gebet.

O Gott, der Du uns im wunderbaren Sacramente Deines Leidens Gedächtniß hinterlassen, gib uns also Deines Leibes und Blutes heilige Geheimnisse zu ehren, daß der Frucht Deiner Erlösung wir allzeit in uns inne werden. Der Du lebst und regierest 2c.

Gebet zur Gewinnung eines Ablasses.

Allmächtiger, ewiger Gott! Ich vertraue, daß durch Deine Barmherzigkeit in der Kraft des hl. Sacramentes der Buße ich von allen Sünden und dem Gerichte ewiger Verdammniß frei geworden sei, so vielen zeitlichen Strafen ich auch gemäß Deiner heiligsten Gerechtigkeit verfallen bleibe. Weil aber mein Thun oder Leiden nimmer zureichen kann, selbe abzutragen, so nehme ich meine Zuflucht zu dem unerschöpflichen Schatze der Verdienste Deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus und

Seiner Heiligen, daß aus diesem überströmenden Reichthume Hülfe und Ersatz meiner Armuth zukomme. Ich bin bereit, Alles, was hiefür zu leisten ist, mit willigstem Herzen zu thun. Nimm solches auf, barmherziger Vater! in der Einigung des Leidens und Sterbens Deines Sohnes, und mache mich, den gleichwohl Unwürdigen, theilhaft dieses hl. vollkommenen Ablasses.

Gedenke, ewiger Vater! Deiner Gemeinde, die Dein Eigenthum ist von Anbeginn. Erkenne Deine Kirche als die Braut Deines eingebornen Sohnes, für welche Er sein Blut zu vergießen Sich nicht geweigert hat. Bereichere dieselbe und erhöhe sie mit dem Schmucke der Heiligkeit, mit den Schätzen der Gnade, mit der Fülle des Erbes, daß sie würdig erscheine ihres Bräutigams und so hohen Preises der Erlösung. Blicke huldreich auf die Kinder dieser hl. Mutter, vermehre deren Zahl mit der aller Völker der Erde, daß alle Dich, Gott den Vater, und den Du gesandt hast, Jesum Christum, mit dem hl. Geiste erkennen mögen in lebendigem Glauben, anrufen mögen in starker Hoffnung, und Dich umfangen in vollkommenster Liebe. Vater Unser. Ave Maria.

O Jesu, wahres Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt! gib durch die unendliche Kraft Deines Leidens und Sterbens, daß nach Ueberwindung aller Ketzereien und Irrthümer alle Menschen das Licht Deiner Wahrheit umfassen und in den Schooß Deiner Kirche freudig zurückkehren und dort vereinigt seien. O guter Hirte, der Du Dein Leben einsetztest für Deine Schafe; schütze Deine Heerde und wehre aller Gewalt und Hinterlist derjenigen, welche da kommen in Schafskleidern, inwendig aber reißende Wölfe sind. Gib, daß Alle nur Einen Hirten kennen und ihm folgen; daß Eine Heerde und Eine

Hürde sei. Bleibe mit uns, Herr! der Du verheißen hast: Siehe, Ich bleibe bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt. Zeige, daß Deine Kirche erbauet ist auf den Felsen, und daß die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen können. Amen. Vater unser. Ave Maria.

Heiliger Geist, Geist der Liebe und des Friedens! der Du so viele und verschiedene Völker in der Einheit des Glaubens versammelt hast! schenke den christlichen Fürsten und deren Rathgebern die Fülle Deiner Gnade, und durchwirke mit dem neuen Gesetze der Liebe, das der Herr beim Scheiden aus dieser Welt Seinen Jüngern gegeben hat, deren Herzen, daß Alle aus diesem sich bewußt werden, daß sie zur Zahl der Kinder Gottes gerechnet und des christlichen Namens würdig sein sollen. Bewirke, daß keine ungerechte Gierde selbe verleite, etwas zu unternehmen, was Deiner göttlichen Ehre und der Eintracht mit Deiner Kirche entgegen sein würde, daß sie vielmehr mit vereinten Kräften das ihnen untergebene christliche Volk zur Anschauung des ewigen Friedens und zum Vaterlande des himmlischen Jerusalems mit sich zu führen sich bestreben. Amen. Vater unser. Ave Maria.

Nimm nun auf, o allerheiligste Dreieinigkeit! die Gebete und Werke, welche in der Absicht, vollkommenen Ablaß zu erlangen, ich also dargebracht habe. Laß, was an ihnen fehlt, ergänzt werden durch das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus und durch Sein kostbares Blut, das er für uns vergossen hat. Mache theilhaft mich (oder diese Seele N.) solch großer Wohlthat, für welche Himmel und Erde mit mir Lob und Danksagung Dir bringen jetzt und immerdar. Amen.

Aufopferung eines Ablasses für die armen Seelen im Reinigungsorte.

Mit dem festen, heiligen Glauben, den die katho-

lische Kirche mich lehrte und ihn übt, daß es ein heilsamer, heiliger Gedanke sei, für die Todten zu beten, daß sie erlöset werden von ihren Sünden, flehe ich selbst, ein armer Sünder, in Demuth Dich an, allbarmherziger Vater! um Gnade und Mitleiden für die im Reinigungsorte annoch duldenden Seelen, insbesondere für die Seele N. N. In Vereinigung mit Allem, was im Himmel und auf Erde Dir angenehm und wohlgefällig ist, opfere ich für sie in der Einheit durch die Liebe Dir auf diesen Ablaß, und bitte Dich demüthig, wende Du ihnen denselben mildreich zu zum Nachlasse der von ihnen noch schuldigen Strafen. Sei ihnen gnädig um Jesu willen, Deines Sohnes, der sie am hl. Kreuze erlöset hat und versammle sie bald in ewiger Ruhe zu der glorreichen Gemeinschaft Deiner Heiligen. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Lobgesang des hl. Ambrosius.
(Te Deum laudamus.)

Gott, Dich loben wir: bekennen Dich, unsern Herrn.
Dich, den ewigen Vater: betet alle Erde an.
Dir rufen die Engel alle, Dir die Himmel und ihre Mächte insgesammt:
Dir rufen Cherubim und Seraphim mit nimmermüder Stimme zu:
Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth. Voll sind Himmel und Erde von Deiner Glorie Majestät.
Dich preiset der Apostel ehrwürdiger Chor,
Dich der Propheten gefeierte Reihen;
Dich der Martyrer weißgekleidete Schaar;
Dich bekennt hin über die Erde gläubig die heilige Kirche;
Den Vater in überschwenglicher Majestät.
Und Deinen wahren, anbetungswürdigen Sohn, den Eingebornen.

Und den heiligen Geist zumal, den Tröster!
Du, der Glorie König, Christus!
Bist des Vaters ew'ger Sohn;
Daß Du erlösend annähmest den Menschen, miedest Du nicht der Jungfrau Schooß.
Und als des Todes Stachel Du gebrochen, thatest den Glaubenden der Himmel Reich Du auf!
Da thronest Du zur Rechten Gottes, in des Vaters Herrlichkeit, Du, den als Richter kommend, wir gläubig erwarten.
Darum bitten wir Dich inbrünstig, sei helfend Deinen Dienern nahe, die Du erkauft hast mit kostbarem Blute.
Laß in ewiger Herrlichkeit mit Deinen Heiligen gezählt uns werden.
in Volk, o heil es Herr und gib Segen Deinem Erbtheil!
Leite Du es und erhöhe es in Ewigkeit!
Jeglichen Tag benedeien wir Dich;
Und loben den Namen Dein von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Mögest Du uns an diesem Tage, Herr, vor Sünde behüten.
Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser!
Deine Barmherzigkeit, Herr, walte über uns: wie wir gehofft auf Dich;
Auf Dich, o Herr, habe ich gehofft, und ewig werde ich nicht zu Schanden.

Uebung der geistlichen Communion.

O Jesu! wie sehnlichst wünschte ich Dich zu empfangen, wenn ich dazu würdig wäre. O daß ich in diesem Augenblicke theilnehmen dürfte an dem Tische Deines Sacramentes! Jedoch da ich wegen vielfacher Sünden es jetzt nicht würdig bin, so rufe ich zu Dir, gütigster Heiland! bereite in Deiner

Allmacht, Weisheit und Liebe mein Innerstes auch in dieser Stunde, daß ich geistiger Weise würdig Dich empfangen möge. Stoße mich Armen nicht hinweg, der gleich dem Zöllner von ferne ich nach Dir schaue und seufze. Erquicke und stärke meine Seele durch die geistliche Communion, daß ich den heutigen Tag in Deiner Gnade zubringe, in allem Guten mich eifrig übe, und den Versuchungen kräftig und unbesiegt widerstehe. Das verleihe mir, mildester Jesus, durch Deine unaussprechliche Liebe und Barmherzigkeit. Amen.

Anempfehlung zur allerseligsten Jungfrau.

O Maria, Mutter Gottes! unbefleckt Empfangene! ich wähle Dich aufs Neue zu dieser Stunde, zu meiner Herrin, meiner Schutzfrau und Fürsprecherin bei Gott, zu meiner glorreichen Mutter. Würdige Dich, hohe Königin des Himmels und der Erde, mich heute und für immer zu Deinem Dienste anzunehmen, mich unter die Schaar Deiner geliebten Kinder zu zählen, und gewähre mir Deinen machtvollen Schutz bei Gott in jedem Augenblicke meines Lebens. Verlasse mich nicht, o göttliche Mutter! jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Gebet vor der Predigt.
(Veni Sancte Spiritus.)

Komm, heil'ger Geist, Du Schöpfungstrieb
Such heim die Seelen, die Dir lieb.
Von Himmelsgnade werd' erfüllt
Ihr Herz, Dein eigenes Gebild.

Der Du ein Tröster wirst genannt,
Und Gabe aus der höchsten Hand;
Des Geistes Salbung, Feuerglut
Und Lieb und ew'ge Lebensfluth;

In siebenfachem Amt gewandt,
Du Finger an des Vaters Hand;
Verbürget uns durch treuen Bund,
Mit Wort begabend unsern Mund;

Zünd' Leuchte an in dem Verstand,
Fach innen hell der Liebe Brand;
Und stärke mit nie müder Kraft
Den Leib, der schwächlich sonst erschlafft.

Treib fern von uns den bösen Feind,
Und mach' in Frieden uns geeint,
Geh Du als Führer uns voran,
Dann zieh'n wir unverletzt die Bahn.

Daß wir den Vater kennen, gib,
Und auch den Sohn und Seine Lieb;
Und zu bekennen allzeit dreist
Aus beiden Dich, den heil'gen Geist.

Lob sei dem Vater auf dem Thron,
Und der vom Tod erstand, dem Sohn
Und Dir dem Tröstergeist, geweiht
Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Du sendest aus Deinen Geist und sie werden umgeschaffen.

℟. Du erneuest die Gestalt der Erde.

Gebet. O Gott! der die Herzen der Gläubigen Du durch Erleuchtung des hl. Geistes gelehret hast; gib uns in demselben Geiste das Verständniß wahrer Weisheit, und laß allzeit Seines Trostes froh uns werden. Durch unsern Herrn.

Gebet nach der Predigt.

Heiland und Erlöser! dessen Güte und Menschenfreundlichkeit uns in Deinem Worte und Leben offenbar geworden; lehre uns, alles Gottesfeindliche und

irdisch=niedrige Wesen und Verlangen verläugnen, daß wir nüchtern, gerecht und fromm leben in dieser Welt, und verleihe, daß wir durch Dich, der Du in Allem, die Sünde ausgenommen, in Knechtes=Gestalt uns gleich geworden bist, in dem inneren Menschen zu Deinem herrlichen Bilde umgewandelt werden. Der Du lebst und regierst ꝛc.

Bei Austheilung des Weih-Wassers.

Antiphone. Besprenge mich mit Yssop, Herr! daß rein ich werde; wasche mich, daß ich weißer werde, als der Schnee.

Psalm 50. Erbarme Dich meiner, o Herr! (oben Seite 25). Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfange, so jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Antiphone. (zur österlichen Zeit) Ich sah das Wasser strömen aus dem Tempel zur rechten Seite, Alleluja; und Allen, denen jener Strom zufloß, sie wurden heil und sprachen: Alleluja, Alleluja.

Psalm 117. Preiset den Herrn, denn Er ist gut und ewig währet Sein Erbarmen. Ehre sei dem Vater.

℣. Erzeige uns, o Herr! Deine Barmherzigkeit! (Alleluja.)

℟. Und Dein Heil gib uns! (Alleluja.)

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und mein Rufen komme zu Dir!

Laßt uns beten!

Erhör uns, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! und würdige Dich, Deinen heiligen Engel zu senden von den Himmeln, daß er behüte, tröste, bedecke, heimsuche und vertheidige Alle, die dieser Raum umschließt. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Vorbereitungs-Gebet zur hl. Messe.

Das Heilige den Heiligen.

Herr Jesu Christe, Wort des Vaters! der das Sacrament Deines Leibes und Blutes Du beim letzten Abendmahle eingesetzt und es als Opfer zum Gedächtnisse Deines Leidens und Deines Todes zu feiern uns gegeben hast, voll heiligen Verlangens und in tiefster Demuth erscheine ich vor Deinem Altare, um theilhaft zu werden jener unermeßlichen Segnungen, die in diesem Geheimniße Deiner Braut, der Kirche, hinterlegt sind. Nach dem Willen Jesu Christi, Deines Sohnes, unseres Hohenpriesters und wahren Opferlammes, und im Sinne der gesammten heiligen Kirche, bringe ich dieses Opfer mit Deinem Stellvertreter, dem Priester, Dir ewiger Vater dar, zur Verherrlichung und Anbetung Deiner göttlichen Majestät, zum Gedächtnisse des bittern Leidens und Sterbens meines Erlösers und zur Ehre aller Deiner Heiligen, sonderlich derjenigen, deren Gedenken heute gefeiert wird. Ich vereinige meine Meinung mit der Meinung des opfernden Priesters, und rufe durch dieß allerheiligste Opfer die Barmherzigkeit Gottes an, um Vergebung meiner Sünden, um das Heil meiner Seele, um den Trost der gesammten Kirche und um Erlösung der Seelen, die im Reinigungsorte leiden.

Bereite, o gnadenreicher Heiland! meine Seele vor zur Betrachtung dieses Deines anbetungswürdigen Geheimnisses, richte Herz und Sinne unverwandt nach Dir und gewähre mir die Gnade innigster Andacht. Sieh nicht auf meine Unwürdigkeit und Armuth; sondern

auf den herrlichen Reichthum Deines Werkes, auf das Denkmal Deiner höchsten Liebe zu uns. Laß mich, während der Feier Deines Opfer-Todes nur um das bitten, was Deiner würdig und Dir wohlgefällig ist; damit, was im Uebermaaße Deiner Liebe, Du zur Erlösung und Beseligung Aller eingesetzet hast, auch an mir nicht verloren gehe. Amen.

Meßbuch

des

katholischen Kirchenjahres.

auf den herrlichen Reichthum Deines Werkes, auf das Denkmal Deiner höchsten Liebe zu uns. Laß mich, während der Feier Deines Opfer-Todes nur um das bitten, was Deiner würdig und Dir wohlgefällig ist; damit, was im Uebermaaße Deiner Liebe, Du zur Erlösung und Beseligung Aller eingesetzet hast, auch an mir nicht verloren gehe. Amen.

Einleitung.

Der Mittelpunkt alles heiligen Dienstes der Kirche ist der Opfer-Altar des neuen Bundes. Von ihm aus, insoferne er das Heiligthum ist, auf welchem das Opfer des Leibes und des Blutes unseres Herrn Jesu Christi unter den Gestalten des Brodes und Weines nach Seiner Anordnung von der Kirche gefeiert wird, und der Opfer-Act des Herrn durch Seine Gegenwart in der Eucharistie ununterbrochen fortdauert, gehen alle Strahlen und Strömungen der göttlichen Liebe und Gnade in die Gesammtheit des geistlichen Leibes des Herrn, das ist, in die Kirche und bis in deren einzelne Glieder hin aus; zu diesem Allerheiligsten aber wendet sich in glaubensvoller Innigkeit gleicher Weise aller Dank, alle Anbetung, alle Bitte und die Hingabe alles dessen, was der einzelne Gläubige und die ganze Kirche als Frucht der göttlichen Gnade durch Christus dem Vater im hl. Geiste weihen kann, als der einigenden Herzens-Mitte des christlichen Liebes-Lebens zurück. In dem Opfer der hl. Messe feiern wir das einzig wahre Opfer, in welchem die erlöste Menschheit, die nun zur Familie Gottes geworden, in der Einen Aufopferung des eucharistischen Heilandes, alle die Acte und Anforderungen vollzieht, welche dieselbe durch ihr ursprüngliches Verhältniß als Creatur zum Schöpfer, wie durch den Zustand, welchen die Sünde als Schuld der Menschheit bedingt hat, dem allgerechten und heiligsten Vater und Herrn zu weihen, verpflichtet ist. Jesus als Gabe in der Hand der Kirche und durch diese als die Gabe jedes Einzelnen, wird das vollkommenste Opfer der Anbetung, des Dankes, der Sühne und der Bitte an den Vater. Erscheint in dieser Weise der Heiland, der sich uns mit dem unendlichen Reichthume Seiner Verdienste im Sacramente geschenkt hat, als das Opfer, welches nach Seiner Anordnung dargebracht wird; so offenbart Er sich selber im nämlichen Opfer-Acte mit der ganzen Fülle Seiner erlösenden und vermittelnden Thätigkeit als Gottes Sohn, als Priester und Haupt Seiner Kirche. Indem die Seinen Ihn dem Vater

darbringen, opfert Er sich selbst als Priester in Ewigkeit, mittels jenes Gehorsames, nach welchem Er, der in Gestalt Gottes, Gottes Sohn war von Ewigkeit, die Knechtsgestalt annahm und gehorsam ward bis in den Tod, den Tod des Kreuzes. Durch dieses Opfer Seines Gehorsams in der höchsten Form Seines Leidens und Sterbens, wirkt Jesus für uns als Erlöser Seines Leibes d. i. der Kirche, wirkt Er als der treue Fürsprecher und Versöhner bei Gott, vor dem Allerheiligsten des Himmels. Weil aber Christus, Priester und Opfer, das Haupt Seiner Kirche, Seines geistigen Leibes ist, deßhalb will, ja kann Er sich nicht opfern, ohne zugleich Seine Glieder, die Erlösten, in Sein Opfer-Leben zu einigen, sie in so lebendiger und innigster Einigung mit sich Gott dem Vater aufzuopfern und zu weihen. Diese Gemeinschaft mit dem für uns sich opfernden Mittler, würde ebenso wenig vollkommen erfüllt durch die blos geistige Intention oder Application, in welcher nach Gedanken und Willen der opfernde Priester der Kirche oder die gegenwärtigen Gläubigen dem Opfer sich anschließen; als das Opfer des neuen Bundes überhaupt erfüllt wäre durch eine bloß geistige Nähe oder Gnade des Herrn. Der wesentlich und persönlich auf dem eucharistischen Altare gegenwärtige Heiland verlangt auch persönliche Einigung, wesenhafte Aufnahme von Seite der Kirche und der Gläubigen. Der geheimnißvolle Opfer-Act schließt daher mit der Communion ab, als der wesentlichen Theilnahme der Kirche und der Gläubigen am Opfer Jesu Christi. Die Kirche, in deren Kraft und Vollmacht ihr Priester, als sichtbarer Repräsentant des unsichtbaren Hohenpriesters, das hl. Opfer feiert, geht daher in diesem ihrem Stellvertreter durch die sacramentale Communion in die Wesensgemeinschaft mit dem hl. Opfer ein, und ladet zu gleicher Theilnahme ihre frommen Kinder, die im Stande der Gnade sind, um in möglichst herrlicher Weise, das Opfer Jesu in den Erlösten, und der Erlösten in Jesus darzustellen und zu verwirklichen. In dieser doppelten Art ist nun das eucharistische Opfer, die Messe, Eigenthum der Kirche, durch welches sie unendlich reich geworden, ihren heiligen Dienst zu Gott als in Einem Mittelpunkte sammeln und vollziehen kann. Sie ist daher in diesem nicht auf ihr irdisch-zeitliches Gebiet beschränkt, sondern in ihrer Gesammtheit und in allen Beziehungen begnadigt und selbstthätig, welche das Opfer des Herrn um-

schließt. Und wie nun die einzelnen Lebens-Kreise in der Himmel und Erde und Unterwelt umfassenden Gemeinschaft der Kirche, je nach Kraft oder Bedürfniß an diesem Einen großen Opferleben Christi Antheil nehmen können oder wollen; so erscheint auch das Opfer des Altares als Opfer des Dankes und Preises für die triumphirende, als Opfer der Bitte und der Sühne für die leidende, und als beide Zwecke des Opfers für sich vereinigend, Alle aber für das Ganze weihend, die streitende Kirche Gottes hienieden. Was aber also Eigenthum und That der heiligen Gesammtheit ist, das ist in Folge der unzertrennlichen Einheit der lebendigen Glieder des Leibes Christi mit Ihm und durch Ihn, unser Haupt, auch Eigenthum und That des Einzelnen. Es gibt keine Regung, keine Zuständlichkeit im inneren Leben, es gibt kein Wohl und Wehe des äußeren Lebens, es ist nichts, was je als gottgefälliges Verlangen in der Menschenbrust sich kund geben könnte; das nicht gerade in der Theilnahme und in der Feier des hl. Meßopfers seinen reinsten Ausdruck, seine Hülfe und Erfüllung erlangen sollte, durch den, welcher die Gabe und der Priester unsers Opfer-Altares ist „durch Jesum Christum, unsern Herrn".

So viel möge genügen, um in dem, was das katholische Meßbuch als formalen Ausdruck, oft in gar kurzer, aber um so inhaltreicherer Sprache darbietet, das Verständniß des hohen Geheimnisses näher zu führen. Unterricht und fromme Betrachtung müssen die katholische Seele das Wesen und die Bedeutung des Einen, erhabenen Opfer-Actes der Kirche gelehrt haben. Anderer Seits auch sind wir gewiß, daß der immer vertrautere Gebrauch des liturgischen Buches der Kirche selbst, den empfangenen Unterricht und die Erkenntniß des christlichen Lehrinhaltes überhaupt zu immer größerer Klarheit erheben, den Gesichtskreis für das, was im Heiligthume der Kirche sich offenbart, erweitern, und Geist und Gemüth mit neuer Andacht und Liebe zum Herrn erfüllen, und ewig unzertrennlich an Seine Kirche fesseln wird. Wir haben daher im Folgenden nur dasjenige vorzutragen, was die Eintheilung und die Einrichtung des katholischen Missale, und dieser gegenwärtigen deutschen Ausgabe im Besondern erklären soll.

Da das heilige Meßopfer, eine ununterbrochene Feier in der Kirche hat, und, wie oben gesagt, der Mittelpunkt des

heiligen Dienstes ist; so stehen auch alle heiligen Acte, Momente, Zeiten und Persönlichkeiten um den Altar des unbefleckten Opferlammes hergereiht. Jede einzelne Opferfeier selbst bewegt sich in drei Haupttheilen: in der Vormesse, im Canon und im Schluße der Messe. Die eigentliche Opferhandlung vollzieht sich im Canon, welchem die Opferung der natürlichen Gaben des Brodes und des Weines, die zur Feier des Geheimnisses bestimmt sind, vorausgeht. Unter der Vormesse kann mithin die in dem christlichen Alterthume so bezeichnete „Messe der Katechumenen" verstanden werden. Sie reicht vom Eingange (Introitus) bis zum Credo oder zum Verse, der das Offertorium einleitet. Sie enthält, wie ihre Bedeutung überhaupt eine vorbereitende ist, die meisten wechselnden Theile der Messe des Kirchenjahres. In ihr tritt der Geist und Charakter der Festkreise, die Gedächtnißfeier der Heiligen zur Ehre des Herrn, tritt das spezielle Moment des Dankes oder der Bitte am vorwiegendsten auf, gleich dem Sternenlichte, das in mannigfacher Weise die Sonne des Frohnleichnams umgibt. Die einzelnen Theile der Vormesse sind nun:

1) das Vorbereitungs- oder Staffelgebet, gebildet aus dem 42. Psalm und dem demüthigen Bekenntnisse von Seite des opfernden Priesters, wie der Gemeinde, in deren Namen der Altardiener (Ministrant) betet. Der Eingangspsalm unterbleibt in den Messen für Verstorbene, und in den Tagen vom Passionssonntage bis zum Charsamstage ausschließlich.

Dem Vorbereitungsgebete, das den Priester über die Stufen des Altares hinaufgeleitet folgt

2) der Eingang (Ittroitus) ebenfalls meist den Psalmen entnommen, welcher zunächst die Erinnerung an die Festzeit, den Charakter oder Beruf des Heiligen, an dessen Gedächtnißtage das hl. Opfer gefeiert wird, kurz die Idee des Tages oder die nähere Intention des Opfers andeutet. Der Eingang wechselt daher nach Zeiten und Festen. Gemeinde und Priester bezeichnen sich beim Introitus mit dem Kreuzeszeichen. Der erste Vers des Einganges wird nach dem Ehre sei Gott ꝛc. (Doxologie) wiederholt. Die Passionszeit wie die Messen für Verstorbene, haben die Doxologie nicht.

3) Nach dem Eingange beten Priester und Gemeinde das neunfache Kyrie eleison, den gemeinschaftlichen Ruf um das Erbarmen Gottes des Drei-Einen, um Erlösung von Irrthum, Sünde und Strafe.

4) In freudigem Vertrauen stimmt alsdann die Kirche das Gloria — den Lobgesang der Engel an, welchen diese in der Weihnacht dem neugebornen Heilande zugesungen. Die Sprache der Kirche wählt die ergreifendsten Worte, um den Dank, die Liebe, die Ehrfurcht und das Bekenntniß ihres beseligenden Bewußtseins ob der in der Menschwerdung des Sohnes Gottes ihr zugekommenen Gnadenfülle, feierlich darzulegen. Aber als Ausdruck gottentzückten Jubels schweigt das Gloria, wenn in der kirchlichen Festzeit der Geist der Buße oder hl. Trauer vorherrscht, also an den Tagen des Adventes, der Fasten, und bei den Messen für Verstorbene.

5) Alle Gebete, welche die Kirche uns vorbetet, tragen das Gepräge inniger Gemeinschaft Aller unter sich und mit dem Erlöser. Deßhalb geht fast jedem Gebet der hl. Wunsch: „Der Herr sei mit euch," und die brüderliche Erwiderung „und mit deinem Geiste" sinnvoll voraus, und dann der Ruf des im Namen der Kirche Vorbetenden: „Laßt uns beten". An Quatember- als Bußtagen wird das Gebet ein Gebet der Reue, die sich demüthiget vor dem Herrn; und die Einladung lautet, in die Knie zu sinken, und dann vertrauensvoll sich zum Herrn erheben. Das erste Gebet nach dem Gloria ist das Gebet des Tages; von uns hier deßhalb einfach Gebet bezeichnet. In der Sprache der Kirche heißt es Collecte — Sammlung —, weil die Geheimnisse, Gedanken und Erinnerungen des Festtages oder der kirchlichen Intention in diesem Gebete zusammengefaßt ausgesprochen werden. Das Inhaltreiche dieser Gebete, wie ihre Einwirkung auf die ächt kirchliche Stimmung des Gemüthes, wird erst durch anhaltende Theilnahme und tiefe Erwägung klar; aber auch dann in einer Weise, welche durch nichts anders ersetzt werden kann. Treffen mehrere Gedächtnißtage oder Bitten (Intentionen) der Kirche auf Einen Tag zusammen, so treten diese als Gedächtniß (Commemoration) oder als eingelegte Gebete nach der Collecte ein; was sich beim Stillgebete und Schlußgebete wiederholt. Je höher das Fest, desto einziger und einfacher ist die Collecte.

6) Wie die Collecte, so wechseln auch die biblischen Lesungen, Epistel und Evangelium, nach Zeit und Tag. Die Erstere ist gewöhnlich den Briefen der Apostel, daher Epistel (Brief); vielfach aber auch dem alten Testament entnommen. Zwischen Evangelium und Epistel wird das Gra-

duale — Stufenpsalm — gesungen, gleichfalls unterschieden nach der Idee des Tages, mit dem feierlich dankenden: Alleluja. Es bildete in der alten Kirche den die Schritte des celebrirenden Bischofes begleitenden Chorgesang. An Stelle des „Alleluja" betet die Kirche in der hl. Fastenzeit und an den Quatembertagen, als Bußzeiten, den Tractus, Psalmenverse, die in langsamer, gezogener Tonweise vom Chor gesungen wurden, um dem Priester und der Gemeinde für den stillen Gang des inneren, betrachtenden Gebetes Muße und Ausdruck zu geben. Einige wenige Messen haben jetzt noch nach den Stufenpsalmen, eine Hymne, „Sequenz" genannt, welche früher zahlreicher aufgenommen waren; später aber mehr dem Abendgottesdienste zufielen. Nach kurzem vorbereitendem Gebete und Segen beginnt die Lesung des Evangeliums, eines der Bedeutung des Tages entsprechenden Bruchstückes (Pericope, Abschnitt) aus einem der vier hl. Evangelien. Die Evangelien der Sonntage des Kirchenjahres folgen in einem gewissen, inneren Zusammenhange, ebenso auch die Evangelien der hl. Fastenzeit. Für die Festtage ist die Wahl des Evangeliums der Kirche durch den Sinn des Festes angegeben. Treffen Festtage mit Sonntagen oder Tagen z. B. während der hl. Fastenzeit, für die besonders Evangelien angegeben sind, zusammen, so steht das Evangelium des Sonntages, an dessen Stelle das Fest-Evangelium trat, am Schluße der heiligen Messe.

Dem Evangelium unmittelbar folgte und folgt noch in vielen Pfarrkirchen die Predigt. Mit dem Evangelium schloß die Vormesse der ältesten Kirche, die Messe der Katechumenen und begann

7) mit dem Credo die Messe der Gläubigen. Dieß Glaubensbekenntniß ist das des oecumenischen Concils von Nicea, und bezeichnet in der Regel als feierliches Gemeinbekenntniß die Messe des Sonntages, aller höheren Feste und Octaven, und die Feste der Kirchenlehrer.

8) Nach dem Glaubensbekenntnisse erfolgte in der alten Kirche die Darbringung der Gaben von Brod und Wein, als zum Opfer bestimmte Substanzen; dann die Geschenke für den Unterhalt der Kirche und ihrer Diener, durch das christliche Volk auf oder neben den Altar gelegt. Während dieses Opferganges betete und sang man einen Psalmenvers, unser Offertorium. Auch dieser Vers ändert sich nach Geist und Bestimmung des Tages. Nach dem heutigen Ritus, wo die Darbringung der Naturgaben von Seite der Gemeinde nur noch

hie und da in schwachen Spuren übrig ist, nimmt der Priester nach dem Verse des Offertoriums Brod und Wein, und weihet sie Gott und segnet sie, als die Substanzen, welche in das Wesen des eucharistischen Opfers durch die Consecration demnächst übergehen sollen. Nach dem ewigen, überzeitlichen Charakter des Meßopfers treten die erst in der Fortsetzung des Opferactes erfolgenden Momente der Verwandlung in den Opferleib des Herrn, schon mit und unmittelbar nach der Opferung der natürlichen Substanzen von Brod und Wein als Wunsch und Bitte in die Gebete des Offertoriums hinein, und das Stillgebet (Secrete), welches der symbolischen Handwaschung folgt, und von dringender Aufforderung zum gemeinsamen Gebete eingeleitet wird, enthält zusammen den Blick auf die Intention der Gaben, als Weihgeschenk der Gemeinde, wie auf das, was sie durch göttliche Allmacht und Jesu Christi Wort werden sollen, das Opfer der Kirche in der realen Gegenwart des Frohnleichnames.

9) Unmittelbar dem Canon voraus, ist die Präfation (Vorwort) als feierliche Einleitung gestellt. In der Hochmesse, in jener bekannten, ergreifenden Weise gesungen, spricht sie Gott dem Herrn die Danksagung aus für Seine herrlichen Werke und Gnaden überhaupt, deren Vollendung jedoch und Centralpunkt Jesus Christus ist, und so nach den Zeiten abwechselnd erhebt sie den Lobpreis der Geheimnisse der Erlösung, welche eben gefeiert werden. Jede Präfation schließt mit dem Heilig, Heilig ꝛc. der Chöre des Himmels.

II. Nun öffnet der Canon uns das Allerheiligste des Neuen Bundes. Die laute Sprache sinkt in die Stille des Geheimnisses und der Anbetung nieder — es beginnt die Still-Messe. Wie schon der Name sagt, ist der Canon (feste Regel) zu allen Festzeiten gleich und unveränderlich. Nur das einzige Gebet der heiligen Lebensgemeinschaft (communicantes) nimmt eine Erinnerung an das zeitliche Moment an den höchsten Festen der Kirche auf. Um das Mysterium der Wandlung reihen sich in wesenhaft geordneten Gliederungen die Gebete der Gesammtheit der Kirche. Die Bitten vor der Consecration gehören der streitenden und triumphirenden Kirche an. Es ist ein Friedens- und Sühneopfer, welches die sichtbare Kirche zu feiern beauftragt ist; darum flehet sie um Friede und Einigung und um Gnade für das Ganze, wie durch die Einheit mit dem Ganzen für die einzelnen Glieder. Hiebei aber wird sie sich bewußt, daß diese Einheit in Christus

über die zeitliche Erscheinung hinaus schon mit der Ewigkeit vermittelt ist; und somit wendet sie ihre Intention der herrlichen Gemeinschaft der Heiligen zu, welche mit ihr das Opfer des mackellosen Lammes Gottes feiern, und ihr eigenes Lob, ihre Bitten und Danksagungen mit denen ihrer Brüder auf Erden in unzertheilter Einigkeit verbinden. Nachdem der Priester in dringendem Gebete seinen Opferact dem himmlischen Vater empfohlen, tritt zum Zeichen, es hebe sich die Scheide-Wand zwischen Himmel und Erde, zwischen Ewigkeit und Zeit nunmehr auf, der einmalige geschichtliche Act der Consecration, die der Herr am Leidensabende vollbracht, und die Er in jedem Opferacte der Kirche, als Seine priesterliche That, als die ewig selbe und gleiche erneuert, ausschließlich hervor. Die Gemeinde aber betet den in den consecrirten Gestalten ihr leiblich gegenwärtigen und in der Hand des Priesters vor ihren Augen erhobenen Heiland und Gott in tiefster Ehrfurcht an. So kniet die gesammte Familie Gottes am Fuße des Opferaltares, gleichsam unter dem Schatten des Kreuzes, den für ihr und der ganzen Welt Heil darauf hingegebenen Opferleib des Herrn und Sein für uns vergossenes Opferblut anzubeten, und dem liebenden Erlöser in treuer Erwiederung die vollkommenste Hingabe Aller für das Leben wie im Sterben zu geloben.

Die durch diesen Augenblick tiefster Anbetung erleuchtete Erinnerung breitet sich sofort über die großen Thatsachen der Erlösung, das Leiden, die Auferstehung, die Himmelfahrt des Heilandes aus, deren Wesen und Ziel eben die reale Gegenwart des Sacramentes einschließt. Es erweitert sich der Blick der Betrachtung in die Tiefen der Vorbilder zurück bis an den Anfang der Zeiten; denn aller Zeiten, der vergangenen, wie der noch künftigen, einzig wahres Opfer ist Jesus Christus, der als Engel des Bundes und ewiger Hohepriester jeden zeitlich vollbrachten Opferact in Seine ewige Mittlerthätigkeit bei dem Vater aufnimmt. In dieß allumfassende Mittler- und Versöhnungswerk ihres Hauptes aber empfiehlt sodann die Kirche ihre im Reinigungsorte leidenden Glieder, durch das Memento (Gedenken) der Verstorbenen. Hier wurden einst die Namen der in der Erinnerung der Kirche fortlebenden, ausgezeichneten Mitglieder, gleich denen der Lebenden, von den Gedächtnißtafeln (Diptychen) verlesen, jetzt geht dieß Gedenken in die stille Bitte des Priesters und der Gemeinde über. Um die Einheit Aller in Christus flehen die folgenden

Gebete, welche insgesammt im Pater Noster, dem Gebete des Herrn, ihre vollendete Aussprache finden.

III. Das Brechen der Hostie über dem eucharistischen Kelche nach dem Pater noster, deutet ebenso auf die gewaltsame Art des blutigen Opfertodes unsers Herrn, als es an das Beispiel des Heilandes bei der Austheilung Seines Liebesmahles mahnt, und den letzten Moment des Canons, den der Communion einleitet. Die Gemeinde verdemüthigt sich vor dem Heilande, in dem sie das Lamm Gottes (Agnus Dei) anbetet, und begehrt vom Altare den Kuß des Friedens, der das Mahl des Herrn als ein Liebes- und Bundesmahl bezeichnet. Die drei folgenden Gebete (das Gebet um Frieden der Kirche, das erste derselben, bleibt in der Messe für Verstorbene weg) gelten in immer tieferem Sinne dem persönlichen Verhältnisse des celebrirenden Priesters zur Kirche und zum Heilande, den er empfangen soll. Er hat das Opfer im Auftrage der Kirche zu vollenden. Sein Herz muß der Altar des Holocaustes werden, in dessen Gluten sich die heiligen Gestalten verzehren. Aber er ist dieser Sendung nicht würdig; er kann, wie Alle, die mit ihm geistlicher Weise oder auch leiblich dem Sacramente des Herrn sich nahen, nur eine Seele darbieten, die des Arztes, der Heilung bedarf. Die priesterliche Danksagung für den Empfang des hl. Sacramentes ist daher von dringenden Bitten um Hülfe durchwebt. Mit der Communion ist der Canon geendet; die Pforten des Allerheiligsten sind geschlossen; und Priester und Gemeinde feiern den Schluß des heiligen Dienstes wieder in lautem, vereintem Psalme und Gebete.

Der Schluß der Messe besteht aus dem Psalm-Verse, Communion, der die Einzel-Bedeutung des Festes, welche im Canon zurückgetreten ist, wieder auffaßt und ausspricht. Gleichen Charakter trägt das Schlußgebet (Postcommunio). Die Danksagung für das in dem sacramentalen Genuße angeeignete Opfer verbindet sich mit den Gedanken und Bitten, die durch die Zeiten und Feste angegeben werden. Das Ende des großen hl. Dienstes kündet der Ruf: Ite Missa est — „Geht, vollendet ist die Messe“ an. Von dem Segen im Namen des dreieinen Gottes geleitet, verläßt die Gemeinde das Haus des Herrn, nachdem sie noch einmal durch die Lesung des letzten Evangelium jenes Gnaden-Geheimniß sich vor Augen gestellt, das der Grund unseres Heiles, die Quelle aller Gnaden ist — die Menschwerdung des Wortes.

Also ist es in der katholischen Kirche mit der Ordnung des hl. Meßopfers (ordo missae) bestellt, eine Ordnung, deren wundervolle Anlage und Gliederung Zeugniß gibt, daß der Geist Gottes, der als die Seele der Kirche innewohnt, die Kirche gerade in der Schöpfung und Erhaltung dieses geistigen Baues mit Seinem vollkommensten Lichte geleitet und gestärkt habe.

Das römische Missale hat die Messe (ordo missae) in die Mitte der Festzeiten, nach den Ceremonien des Charsamstages gestellt. Für den Gebrauch der Laien schien es einfacher, die Meßordnung dem übrigen Inhalte des Missale voranzusetzen. Zum leichteren Ueberblicke sind die veränderlichen Theile der Messe in das allgemeine Formular aus dem Fest-Sonntage von der allerheiligsten Drei-Einigkeit aufgenommen. Es übrigt uns, nach dem Einblicke in die Messe selbst, die Ordnung und Einrichtung des Missale des Kirchen-Jahres kennen zu lernen.

Das Meßbuch des Kirchen-Jahres enthält geordnet nach Zeiten und Festen alle diejenigen Theile, welche in der Messe nach jenen wechseln, also: Eingang, Gebete, Epistel, Evangelium, Opferung, Communion. Das Jahr der Kirche ist bestimmt, die heiligen Geheimnisse des Glaubens und das aus diesen erblühte heilige Leben der Kirche vor Augen zu führen, dieses immer wieder aufs neue in Geist und Gemüth der Gläubigen durchzuleben. Die einzelnen Tage des Kirchen-Jahres sind: die Sonntage, die Festtage und die Ferien (Werktage) des Adventes und der Fastenzeit. Seine Anordnung ist auf den Grund der Wochen-Theilung gegründet. Der unendliche Reichthum an heiligen Erinnerungen hat fast keine Stelle im Zeitengange leer gelassen. Nicht aber in Monate oder gleichbemessene Zeitabschnitte theilt sich nun das Kirchenjahr; denn als einer höheren Welt angehörig, überragt dasselbe das gewöhnliche Maaß, an welchem irdische Momente sich abgränzen. Die Eintheilung des Kirchen-Jahres bedingt sich durch den Geist und die Thatsachen des Glaubens. Es scheiden auf den Grund der großen Thatsachen des Heiles die Zeitenfolgen des Kirchenjahres sich in die Festkreise, die unter sich ungleicher Ausdehnung sind. Das heilige Jahr der Kirche zählt nämlich drei Festkreise: Weihnachts-Festkreis; Oster- und Pfingst-Festkreis. Jeder derselben ist

durch Ein hohes Geheimniß des Glaubens im Unterschiede von den übrigen ausgezeichnet; jeder trägt in seinem Umkreise eine mehr oder minder große Reihe anderer mit seinem Hauptmomente zusammenhängender Erinnerungen und Feste. Ebenso erscheint jedem Festkreise eigenthümlich eine vorbereitende Zeit ein Hauptfest als Centralpunkt, und ein Fortsetzen dieses Inhaltes in eine Reihe folgender Momente.

1. So beginnt das Kirchenjahr mit dem Weihnachts-Festkreise, im Advente. Der Kreis von Festen, welche diese Periode umschließt, den tiefen Winter bis fast an das erste Frühlingswehen des irdischen Jahres einnehmend, bewegt durch die vier Wochen der Erwartung (Advent), sich theils um die Krippe des Herrn, theils um das Haus Seiner Kindheit und Jugend in Nazareth. Den leuchtenden Mittelpunkt nimmt die heilige Weihnacht ein. Das Martyrium in Stephanus, die reine, hohe Liebe in Johannes dem Evangelisten, sind wie Weihgeschenke für den Heiland, um seine Krippe gestellt. Mit den hohen Festen der Beschneidung und der Erscheinung des Herrn setzt sich der Weihnachtskreis fort in den Sonntagen nach der Erscheinung, bis mit Septuagesima ein zweiter, der österliche Festkreis anhebt.

2) Der Osterkreis ist der Feier der Erlösung, die im Leiden und Tode des Herrn vollendet, und in Seiner Auferstehung und Himmelfahrt uns verbürgt ist, geweiht. Siebenzig Tage (Septuagesima) währt im Geiste der Kirche die Epoche der Vorbereitung. Es schweigt das Alleluja; statt der lichten Farben erscheint das dunkle Kleid der Buße. Ernster gestaltet sich die Vorfeier, wenn mit der Todesmahnung des Ascher-Mittwoches, die vierzigtägige Fastenzeit begonnen hat. Täglich mahnt und lehrt die Kirche in der eigenen Messe jeden Tages an die Nothwendigkeit der Buße und der Sühne im Heilande. Im Centrum dieses Festkreises steht die Leidenswoche (Charwoche), deren erhabene Trauer mit dem Ostermorgen in das entzückende Alleluja, dem Auferstandenen dargebracht, übergeht. Das Alleluja beherrscht, wie ein bräutlicher Hochgesang, die noch übrigen Wochen des Osterfestkreises. Das Fest der Himmelfahrt bildet die Gränze; denn mit ihr ist das Erlösungs-Werk nach seiner irdisch-zeitlichen Erscheinung hin abgeschlossen, um als ein ewiges in seiner vollen Bedeutung fortzuwirken.

3) Die Sendung des Gottmenschen lebt in Seiner Kirche fort. Der Tag ihrer Weihe, durch den heiligen Geist am

Pfingstfeste, bildet den unmittelbaren Anfang des dritten Festkreises, des der Pfingsten. Der Inhalt dieses Festkreises eröffnet uns den Blick in das reiche Leben der Kirche. Was sie ist, was sie als göttliches anvertrautes Gut empfangen, und vor Allem ihr höchstes Gut, das Sacrament des Frohnleichnames, was sie an reicher Frucht des Glaubens und der Liebe gewonnen, das umfängt in einer Reihe von Festen und Erinnerungstagen der Kreis der Pfingsten. Der Hinblick auf die Vollendung der Weltzeit, deren Bild die Evangelien uns in großen Zügen vorhalten, endet tiefsinnig das Kirchenjahr; denn die vollendete Lebensbahn der Kirche Gottes hienieden, bedingt auch unverweilt die Vollendung aller Weltzeit.

Innerhalb dieses hehren Zeitraumes eines katholischen Kirchenjahres bewegen sich nun die höchsten Feste, gleich einem Sternenchor, jedoch an Glanz und Würde verschieden. Die einzelnen Feste erscheinen als Feste des Herrn, Feste der seligsten Jungfrau und Feste der Heiligen geordnet. Ihre Reihe folgt nach den Tagen des weltlichen Jahres, dem eigentlichen Umfang der Messen des Kirchenjahres. Sie sind entweder höchste (I.—II. Klasse), hohe und mindere Gedächtniß- oder Festtage, je nach der Bedeutung ihres Inhaltes und ihrer Bestimmung.

Der reiche Kranz der Heiligenfeste, welcher das kirchliche Jahr durchwebt, ist außer den Marienfesten, die den ersten Rang nach den Festen des Herrn einnehmen, im Allgemeinen in die Feste der Apostel, der Martyrer, der Bischöfe und Bekenner, der Bekenner (Beichtiger), der Jungfrauen und hl. Frauen, in sich unterschieden. Wo das Missale der Kirche keine eigenen Meßformulare für die Feier eines Festes enthält, da wählt sie selbes aus den „Gemeinfesten" nach der eben angeführten Ordnung dieser Chöre der Heiligen. Die meisten Festtage haben indeß wenigstens ein eigenes Gebet des Tages, welches an seinem Orte in die Messe des Gemeinfestes eingefügt wird.

Die Votivmessen, die an die „Gemeinfeste" sich anreihen, gestattet die Krrche, entweder aus besonderer Andacht oder bei besonderen Anliegen zu lesen. Nur die Sonntage, hohen Feste und deren Octaven schließen solche aus. Mit der Messe de Requiem, das ist der Messe für Verstorbene, verwechselt der Katholik nicht die Zuwendung der Meßfeier für das Heil der Abgeschiedenen. Letztere, weil im Wesen des eucharistischen Opfer begründet, kann bei

der Messe jeden Tages gelten; die auch in der äußeren Erscheinung der Trauerfarbe beurkundete und besondere Messe de Requiem aber darf nur an jenen Tagen gewählt werden, an welchen Votivmessen überhaupt gestattet sind.

Es liegt außer dem Kreise dieser Einleitung noch die herrliche Symbolik der Acte und Ceremonien des katholischen Cultus des Weiteren zu entwickeln. Wir erwähnen nur der zunächst auffälligen Symbolik der Farben. Für die Feier des hl. Meßopfers hat die kirchliche Symbolik vier Farben der heiligen Gewande im Gebrauche. Weiß ist die Farbe an den Glorienfesten des Herrn, den Festen der allerseligsten Jungfrau, der Engel, der Heiligen, welche nicht im Martyrthume vollendeten, und an den Festen der Jungfrauen. Es ist die Farbe der Herrlichkeit und verklärter Reinheit. Roth erglänzt an den Festen des heiligen Geistes (Pfingsten), und an den Gedächtnißtagen der Martyrer; das Sinnbild des Sieges-Kleides, das der Purpur des eigenen Blutes gefärbt; die Farbe der Liebe, der heiligen Feuerglut und der Taufe im Blute des Zeugnisses für Christus. Die Buße und die Reue, mit stillem Hoffen auf Erbarmen geeinet, wählte das ernste Blau. Während des Adventes, der Fastenzeit an den Quatembertagen und in den Vigilien bezeichnet es die Buß-Mahnung dieser Zeiten. Grün, des Glaubens und der heiligen Hoffnung Farbe, erscheint an allen Sonntagen und Werktagen des Kirchenjahres, die keine besondere Festzeit oder Erinnerungstage über den allgemeinen Typus des gottgeweihten Zeitlebens erheben. Schwarz ist das liturgische Kleid nur am Todestage des Herrn (Charfreitag), am Gedächtniß-Tage aller gläubig Verstorbenen, und in den einzelnen Messen de Requiem, als Ausdruck tiefer Trauer und Mahnung des Todes.

Die Art der Meßfeier im äußeren Unterschiede von Hoch-Amt und stiller oder Privat-Messe ist jedem Katholiken von Kindheit auf bekannt. Weiteren Unterricht findet der tiefer Forschende in allen katholischen Lehrbüchern der Liturgie; ebenso geistvoll, als populär auch in Staudenmayer Geist des Christenthumes, bei Rippel rc.

So mögen denn auch durch diesen neuen Versuch, das Allerheiligste des katholischen Cultus jedem Gläubigen in seiner vollen Herrlichkeit sich aufthun, und Jesus in dem Opfer der Eucharistie, als Mittelpunkt aller Gnaden, immer mehr geliebt, angebetet und mit Einer Stimme der Kirche verherrlicht werden!

Die heilige Messe.

(Ordo Missae.)

Pr. Im Namen † des Vaters, und des † Sohnes, und des † heiligen Geistes. Amen.

Hintreten will ich zum Altare Gottes.

D. Zu Gott, der erfreuet meine Jugend.

Psalm 42.

Pr. Richte mich, o Gott, und entscheide meine Sache gegen ein unheilig Volk; vom Manne der Bosheit und der Arglist errette mich.

D. Denn Du, o Gott, bist meine Stärke; warum weisest Du mich zurück, und warum geh' ich trauernd, während der Feind mich schlägt.

Pr. Sende aus Dein Licht und Deine Wahrheit; daß sie mich führen und leiten auf Deinen heil'gen Berg, und in Deine Gezelte.

D. Und ich hingehe zum Altare Gottes; zu Gott, der erfreuet meine Jugend.

Pr. Preisen will ich Dich im Harfenspiele, Gott, mein Gott! was bist Du traurig meine Seele, und betrübst Du mich?

D. Hoffe auf Gott; denn dankend werd' ich bekennen: meines Angesichtes Heil und mein Gott.

Pr. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

D. Wie es war von Anbeginn, und jetzt, und allezeit, und in Ewigkeit. Amen.

Pr. Hintreten will ich zum Altare Gottes.

D. Zu Gott, der erfreuet meine Jugend.

Pr. Unsere Hülfe ist im Namen des Herrn.

D. Der Himmel und Erde geschaffen hat.

Pr. Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä, der seligen, allzeit reinen Jungfrau, dem seligen Erz-

Engel Michael, dem seligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und euch, Brüder! daß ich gesündigt habe oft und viel in Gedanken, Wort und Werk, aus meiner Schuld, aus meiner Schuld, aus meiner größten Schuld. Deßhalb bitte ich die selige, allzeit reine Jungfrau Maria, den seligen Erz-Engel Michael, den seligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen und euch Brüder, zu bitten für mich bei Gott, unserm Herrn.

D. Es erbarme sich dein, der allmächtige Gott, verzeihe dir deine Sünden, und führe dich zum ewigen Leben.

Pr. Amen.

(Sodann betet der Altardiener die offene Schuld Namens der Gemeinde, indem er statt „Brüder" die Anrede „dir (dich) Vater", bei Bischöfen „ehrwürdigster Vater" setzt.

Pr. Es erbarme sich euer der allmächtige Gott, und verzeihe euch euere Sünden, und führe euch zum ewigen Leben.

D. Amen.

Pr. Nachlaß, Lossprechung und Vergebung unserer Sünden schenke uns der allmächtige und barmherzige Gott.

D. Amen.

Pr. O Gott! wende Dich uns zu und Du wirst uns beleben.

D. Und Dein Volk wird sich in Dir erfreuen.

Pr. Erzeige uns, o Herr! Deine Barmherzigkeit.

D. Und gib uns Dein Heil!

Pr. Herr! erhöre mein Gebet.

D. Und mein Rufen komme zu Dir!

P. Der Herr sei mit euch.

D. Und mit deinem Geiste.

(Nun steigt mit gefalteten Händen der Priester zum Altare empor, während er spricht:)

Laßt uns beten!

Nimm von uns hinweg, o Herr! wir bitten, unsere Schuld, damit wir zum Allerheiligsten mit reinem Her-

zen hinzutreten, würdig werden. Durch Christus unsern Herrn. Amen. (Und den Altar küssend, betet er fort:)

Wir bitten Dich, o Herr, durch die Verdienste Deiner Heiligen, deren Reliquien hier ruhen, und aller Heiligen, daß Du mir nachlassen wollest alle meine Sünden. Amen.

Eingang
(aus der Messe des heiligen Dreifaltigkeitssonntags.*)

Benedeiet sei die heilige Dreieinigkeit und ungetheilte Einheit; laßt uns Ihr danksagen, weil Sie an uns verwirklicht hat Ihre Barmherzigkeit. Psalm 8. Herr, unser Herr! wie wundervoll ist Dein Name auf dem gesammten Erdkreise.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war von Anfang und jetzt, und allezeit, und in Ewigkeit. Amen.

Benedeiet sei die heilige Dreieinigkeit 2c.

(Der erste Vers des Einganges bis zum Psalme wird jederzeit wiederholt.)

Pr. Herr! erbarme Dich unser!
D. Herr! erbarme Dich unser!
Pr. Herr! erbarme Dich unser!
D. Christe, erbarme Dich unser!
Pr. Christe, erbarme Dich unser!
D. Christe, erbarme Dich unser!
Pr. Herr! erbarme Dich unser!
D. Herr! erbarme Dich unser!
Pr. Herr! erbarme Dich unser!

Gloria.

Ehre sei Gott in den Höhen, und Friede auf Erde den Menschen, die eines guten Willens sind! Wir loben Dich, wir benedeien Dich, wir beten Dich an, wir verherrlichen Dich. Dank sagen wir Dir ob Deiner gro-

*) Was in der hl. Messe als an jedem Tage verschieden (Eingang, Gebet, Epistel, Stufenpsalm, Evangelium Opferung, Stillgebet, Communion und Schluß-Gebet) im Missale des Jahres angegeben wird, ist an dieser Stelle aus der Messe des hl. Dreifaltigkeits-Sonntages genommen.

ßen Herrlichkeit, Herr, Gott, Himmelskönig, Gott, allmächtiger Vater! Herr, Eingeborner Sohn, Jesus Christus! Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters! Der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser! Der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehen! Der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser! Denn Du allein bist der Heilige, Du allein der Herr, Du allein der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste, in der Glorie Gottes des Vaters. Amen.

Pr. Der Herr sei mit euch.

D. Und mit deinem Geiste.

Pr. Laßt uns beten!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Deinen Dienern Du verliehen hast im Bekenntnisse des wahren Glaubens der ewigen Dreieinigkeit Glorie anzuerkennen, und in der Macht der Majestät Einheit anzubeten; laß durch ebendesselben Glaubens Festigkeit uns jederzeit vor allem Widerwärtigen geschützt werden. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einheit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Römer K. 11. O Tiefe von Reichthum, von Weisheit und von Erkenntniß! Wie unerfaßbar sind Seine Rathschlüsse, wie unausspürbar Seine Wege! Denn wer erkannte den Gedanken des Herrn? oder wer ward Sein Mitrathgeber? Oder wer gab Ihm zuvor, und sollte es ihm vergolten werden? In Ihm, aus Ihm und durch Ihn und auf Ihn hin ist Alles, Ihm die Ehre und die Glorie in Ewigkeit!

D. Gott sei Dank!

Stufenpsalm (Graduale). Benedeiet bist Du,

Herr! der Du die Tiefen schauest und thronest auf Cherubim. ℣. Benedeiet bist Du, o Herr! in des Himmels Veste und hochgelobt in Ewigkeit. Allel., Allel. ℣. Benedeiet bist Du, Herr, Gott unserer Väter, und hochgelobt in Ewigkeit. Alleluja. (Nach dem Stufenpsalme tritt der Priester zur Mitte des Altares und betet das Vorbereitungsgebet zum Evangelium:

Reinige mein Herz und meine Lippen, allmächtiger Gott! der die Lippen des Propheten Jesaias Du mit feuriger Kohle gereinigt hast, würdige Dich in milder Erbarmung mich also zu reinigen, daß ich Dein heiliges Evangelium würdig zu verkündigen vermöge. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Segne o Herr! Der Herr sei in meinem Herzen und auf meinen Lippen, daß ich würdig und geziemend Sein Evangelium verkünde. Amen.

Evangelium.

Pr. Der Herr sei mit euch.

D. Und mit deinem Geiste!

Pr. Inhalt des hl. Evangeliums nach Matthäus. K. 28. (Während dieser Worte bezeichnet der Priester das Buch und sich mit dem kleinen Kreuze)

In jener Zeit: Sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Gegeben ist Mir alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Gehet hin, lehret alle Völker, sie taufend im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie Alles halten, was Ich euch aufgetragen habe, und sieh, Ich bin mit euch alle Tage, bis zur Vollendung der Weltzeit.

D. Lob sei Dir, Christus!

Pr. (das Evangelium küssend): Durch das Wort des Evangeliums werde getilgt unsere Schuld.

Credo.

(Nicänisches Glaubensbekenntniß).

Ich glaube an einen Einigen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde,

alles Sichtbaren und Unsichtbaren. Und an einen Herrn Jesum Christum, den Sohn Gottes, den Eingebornen, der aus dem Vater erzeugt worden vor aller Zeit; Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gotte; erzeugt, nicht geschaffen, gleichwesentlich mit dem Vater, durch Den Alles geschaffen worden. Der wegen uns Menschen und wegen unseres Heiles herabgestiegen aus den Himmeln; und (Priester und Gemeinde beugen die Knie,) Fleisch geworden ist von dem heiligen Geiste aus Maria der Jungfrau, und Mensch geworden ist. Und gekreuziget für uns, hat unter Pontius Pilatus Er gelitten und ward ins Grab gelegt. Und Er ist erstanden am dritten Tage, gemäß den Schriften. Und aufgefahren zu dem Himmel, sitzet Er zur Rechten des Vaters. Und Er wird wieder kommen mit Glorie zu richten die Lebendigen und die Todten, und Seines Reiches wird kein Ende sein. Und an den heiligen Geist, den Herrn und Lebensspender, der von dem Vater und dem Sohne ausgehet, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und mitverherrlichet wird, der durch die Propheten geredet hat. Und an eine einige, heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Nachlassung der Sünden und erwarte die Auferstehung der Todten und ein zukünftiges Leben. Amen. (Der Priester küßt den Altar und spricht zur Gemeinde:)

Pr. Der Herr sei mit euch.

D. Und mit deinem Geiste!

Opferung.

Laßt uns beten! Benedeiet sei Gott der Vater, und Gottes eingeborner Sohn, mit dem heiligen Geiste; denn Gott hat uns Seine Barmherzigkeit erzeigt.

Opferung des Brodes.

Nimm auf, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger

Gott! diese unbefleckte Opfergabe, welche ich, Dein unwürdiger Diener, Dir aufopfere, meinem lebendigen und wahren Gott, für meine zahllosen Sünden, Beleidigungen und Nachläßigkeiten; und für alle Umstehenden, wie auch für alle gläubigen Christen, lebende und verstorbene, daß selbe mir und ihnen zum Heile gereiche ins ewige Leben. Amen.

Opferung des Kelches.

O Gott! der die Würde menschlicher Wesenheit wundervoll Du gebildet hast, und noch wundervoller sie wiederherstelltest, gib uns, durch das Geheimniß dieses Wassers und Weines, die Gemeinschaft der Gottheit dessen zu erlangen, der sich gewürdiget hat, unserer Menschennatur theilhaft zu werden: Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr, welcher mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir opfern Dir auf, o Herr! den Kelch des Heiles, und flehen zu Deiner Milde, daß er vor dem Angesichte Deiner göttlichen Majestät, für unser und der ganzen Welt Heil in lieblichem Wohlgeruche aufsteigen möge. Amen.

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen laß uns angenommen werden von Dir, o Herr! und also werde unser Opfer heute vor Deinem Angesichte dargebracht, daß es Dir gefalle, Herr und Gott.

Komm, Heiligmacher, allmächtiger, ewiger Gott! und segne dieses Opfer, das Deinem heiligen Namen bereitet ist.

Waschen will ich mit den Unschuldigen meine Hände, und Deinem Altare mich anschließen, o Herr!

Damit ich horche auf den Hall des Lobgesanges, und Deine Wunder alle verkünde.

Herr, ich liebe Deines Hauses Zier und den Ort der Wohnung Deiner Herrlichkeit.

Verwirf nicht, Herr! mit dem Gottlosen meine Seele, und mit den Männern der Blutschuld mein Leben.

In deren Händen Frevel ist; und deren Rechte voll Geschenke.

Ich aber bin in meiner Unschuld gekommen, erlöse mich und erbarme Dich meiner.

Mein Fuß ist gestanden auf rechtem Wege; in der Gemeinde will ich Dich preisen, o Herr! Ehre sei dem Vater ꝛc.

(Hierauf betet geneigt in der Mitte des Altares der Priester:)

Nimm, o heilige Dreieinigkeit! auf, diese Opferung, welche wir Dir darbringen im Gedächtnisse des Leidens, der Auferstehung und der Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn, und zur Ehre der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria, und des seligen Johannes des Täufers, und der heiligen Apostel Petrus und Paulus, und dieser und aller Heiligen, damit sie ihnen gereiche zur Ehre, uns aber zum Heile, und sie für uns fürzusprechen sich würdigen in den Himmeln, deren Gedächtniß wir begehen auf Erden. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Betet Brüder! daß mein und euer Opfer angenehm werde bei Gott, dem allmächtigen Vater.

D. Es nehme an, der Herr das Opfer aus deinen Händen zum Lobe und zur Glorie Seines Namens, sowie auch zu unserer und Seiner ganzen heiligen Kirche Wohlfahrt.

Pr. Amen.

Stillgebet.

Heilige, Herr, unser Gott! durch die Anrufung Deines Namens die Gabe dieser Opferung und schaffe durch sie uns selber Dir zum vollendeten ewigen Weihgeschenke. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes Gott ꝛc. ꝛc.

Präfation.

Pr. Von Ewigkeit zu Ewigkeit! D. Amen.

Pr. Der Herr sei mit euch. D. Und mit deinem Geiste.

Pr. Zur Höhe die Herzen!

D. Wir heben sie zum Herrn empor.

Pr. Danksagen wir dem Herrn, unserm Gotte!

D. Würdig ist es und gerecht.

(Die folgende Präfation wird gesprochen am Feste der heiligsten Dreieinigkeit, und an allen Sonntagen des Kirchenjahrs, für welche keine eigene verzeichnet ist.)

Wahrhaft würdig ist es und recht, billig und heilsam, daß immer und überall wir Dir Dank sagen, Herr! heiliger Vater! allmächtiger, ewiger Gott! der Du mit Deinem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste Ein Gott bist, Ein Herr: nicht in der Alleinigkeit Einer Person, sondern in des Einen Wesens Dreieinigkeit. Denn was wir von Deiner Herrlichkeit, wie Du uns offenbarest, glauben, das erkennen wir auch von Deinem Sohne, das vom heiligen Geiste, ohne Unterschied und Abbruch; so daß im Bekenntniß wahrer, ewiger Gottheit, in den Personen die Eigenthümlichkeit und in der Wesenheit die Einigkeit, und in der Majestät die Gleichheit angebetet wird: welche lobpreisen die Engel und Erzengel, die Cherubim und Seraphim; die nie enden zu rufen allezeit, einstimmig lobsingend: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth; Himmel und Erde sind Deiner Herrlichkeit voll. Hosanna in den Höhen! Benedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in den Höhen!

Die Präfationen für die besondern Zeiten und Feste.

Präfation von der Menschwerdung des Herrn.

(Folgende Präfation wird gesprochen vom Weihnachts-Feste an bis zum Feste der Erscheinung des Herrn, (mit Ausnahme der Octave des Festes des hl. Johannes des Apostels); dann am Feste der Reinigung Mariens, am Frohnleichnamsfeste, und während der ganzen Octave desselben: am Feste der Verklärung des Herrn, und am Feste des allerheiligsten Namens Jesu.)

Wahrhaft würdig ist es und recht, billig und heilsam, daß immer und überall wir Dir Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott: weil durch das Geheimniß des fleischgewordenen Wortes neues Licht Deiner Klarheit, unsers Geistes Augen aufgestrahlt ist; so daß, während wir Gott sichtbar gestaltet erkennen, wir durch Ihn zur Liebe des Unsichtbaren entzücket werden: Und darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und den Mächten, mit der ganzen himmlischen Heeres-Schaar, den Preisgesang Deiner Glorie; sprechen sonder Unterlaß: Heilig ꝛc.

Während des Canon.

In Einer Lebensgemeinschaft feiern wir die hochgeweihte Nacht (den hochgeweihten Tag) in der Mariens, der seligen, unversehrte Jungfräulichkeit dieser Welt den Erlöser geboren hat; und ehren das Gedächtniß vorerst derselben glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria, der Gebärerin dieses unsers Herrn und Gottes Jesus Christus, ferner auch Deiner seligen Apostel und Martyrer Petrus und Paulus ꝛc. (wie unten im Canon S. 80).

Präfation von der Erscheinung des Herrn.

(Am Feste der Erscheinung des Herrn und während der Octave.)

Wahrhaft würdig ist es und recht, billig und heilsam, daß immer und überall wir Dir Dank sagen heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott: denn da Dein Eingeborner in dem Wesen unserer Sterblichkeit sichtbar erschienen; hat Er uns im neuen Lichte Seiner Unsterblichkeit wieder hergestellt: und darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und den Mächten, mit der ganzen himmlischen Heeresschaar, den Preisgesang Deiner Glorie; sprechen sonder Unterlaß: Heilig ꝛc.

Während des Canon.

In Einer Lebensgemeinschaft feiern wir den hochgeweihten Tag, an dem Dein Eingeborner, ewig mit Dir

in Deiner Glorie, in der Wahrhaftigkeit unseres Fleisches leibhaft und sichtbar erschienen ist, und ehren das Gedächtniß, vorerst der glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria ꝛc. (wie im Canon S. 80.)

Präfation der heil. Fastenzeit.

(An Sonn- und Werktagen der heiligen Fastenzeit bis zum Sonnabend vor dem Passionssonntage, wenn nicht auf Feste eine eigene bestimmt ist.)

Wahrhaft würdig ist es und recht, billig und heilsam, daß immer und überall wir Dir Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott; der Du durch Fasten des Leibes die Laster zähmst, den Geist erhebst, Tugend verleihest und Lohn: durch Christus unsern Herrn: durch welchen Deine Majestät loben die Engel, anbeten die Gewalten, die Mächte zittern, die Himmel und der Himmel Kräfte und die seligen Seraphim mit einstimmiger Freude sie feiern: Darob flehen wir, lasse mit ihnen auch unsere Stimmen hinaufgelangen, die wir demüthig bekennen und sprechen: Heilig ꝛc.

Präfation vom Kreuze.

(Präfation des Kreuzes am Passionssonntage, Palmsonn-Tage, grünen Donnerstage und allen inzwischen fallenden Tagen, wie an Festen des heiligen Kreuzes.)

Wahrhaft würdig ist es und recht, billig und heilsam, daß immer und überall wir Dir Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott: der Du das Heil des Menschengeschlechtes am Holze des Kreuzes begründet hast, damit, von wannen der Tod ausging, von da das Leben erstehe, und der am Holze siegte, auch am Holze besiegt würde, durch Christus unsern Herrn; durch welchen Deine Majestät loben die Engel, anbeten die Gewalten, die Mächte zittern, die Himmel und der Himmel Kräfte und die seligen Seraphim mit einstimmiger Freude sie feiern; darob flehen wir, lasse mit ihnen auch unsere Stimmen hinaufgelangen, die wir demüthig bekennen und sprechen: Heilig ꝛc.

Osterpräfation bis zum Feste der Himmelfahrt.

Wahrhaft würdig ist es, billig und heilsam, alle Zeit, o Herr, doch vor allem hochherrlicher an diesem Tage Dich zu lobpreisen, da unser Osteropfer geschlachtet worden, Christus: Denn Er ist das wahre Lamm, das hinwegnahm die Sünden der Welt; der unser Sterben in Seinem Sterben zernichtet, und das Leben in Seiner Auferstehung wieder hergestellt hat. Darob mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Gewalten, mit der ganzen Heeres-Schaar des Himmels, singen wir Deiner Glorie Loblied und sprechen ohne Ende: Heilig ꝛc.

Während des Canon.

In Einer Lebensgemeinschaft feiern wir den hochheiligen Tag der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus dem Fleische nach und ehren das Gedächtniß vorerst der glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria ꝛc. (wie im Canon S. 80).

Präfation der Himmelfahrt
(bis zum Pfingstabend).

Wahrhaft würdig ist es und recht, billig und heilsam, daß überall und immer wir Dir Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christus unsern Herrn: der nach Seiner Urstände allen Jüngern sichtbar erschienen und vor ihrem Blicke erhoben worden ist in den Himmel, um uns Seiner Gottheit Gemeinschaft mitzutheilen; und darob mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Gewalten und mit der ganzen Heeresschaar des Himmels, singen wir Deiner Glorie Loblied und sprechen ohne Ende: Heilig ꝛc.

Während des Canons.

In Einer Lebensgemeinschaft feiern wir den hochheiligen Tag, an dem unser Herr, Dein Eingeborner Sohn, die Ihm geeinte Wesenheit unserer Schwäche, zur Rechten Deiner Glorie gesetzet hat, und ehren das Gedächtniß vorerst der glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria ꝛc.

Präfation der Pfingsten
(bis zum folgenden Samstage einschlüßlich).

Wahrhaft würdig ist es und recht, billig und heilsam, daß überall und immer wir Dir Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christus unsern Herrn: der emporsteigend über alle Himmel, und zu Deiner Rechten sich setzend den verheißenen heiligen Geist (am heutigen Tage) auf die Kinder Deiner Gnade ausgegossen hat; darum jauchzet in überströmenden Freuden hoch die gesammte Welt auf dem Erdkreise auf; aber auch die Mächte oben und die Gewalten der Engel singen miteinstimmend Deiner Glorie Loblied, sprechend ohne Ende: Heilig etc.

Während des Canon

In Einer Lebensgemeinschaft feiern wir den hochheiligen Tag der Pfingsten, an dem der heilige Geist den Aposteln in zahllosen Zungen erschienen ist, und ehren das Gedächtniß vorerst der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria etc.

Präfation von Unserer Lieben Frau.

Wahrhaft würdig ist es und recht, billig und heilsam, daß immer und überall wir Dir Dank sagen, heiliger Herr! allmächtiger Vater, ewiger Gott: und in der Empfängniß*) der allzeit seligen Jungfrau Maria, Dich loben, benedeien und preisen; weil sie Deinen Eingebornen in der Ueberschattung des heiligen Geistes empfangen und in der Jungfräulichkeit unverletzter Glorie das ewige Licht der Welt geboren hat, Jesum Christum, unsern Herrn, durch welchen Deine Majestät loben die Engel, anbeten die Gewalten, die Mächte zittern, die Himmel und der Himmel Kräfte und die seligen Seraphim mit einstimmiger Freude sie feiern: darob flehen wir, lasse mit ihnen auch unsere Stimmen hinaufgelangen, die wir demüthig bekennen und sprechen: Heilig etc.

*) Der Name des besondern Festes tritt in die Präfation ein z. B. in der Verkündigung etc.

Präfation an Aposteltagen.

Wahrhaft würdig ist es und recht, billig und heilsam, Dich o Herr, demüthig zu bitten, daß Du nicht verlassest, ewiger Hirte! Deine Heerde; sondern durch Deine seligen Apostel in fortwährendem Schutze selbe behütest; daß sie von jenen Führern regieret werde, die Du als Stellvertreter Deines Werkes ihr zugleich als Vorsteher und Hirten bestellet hast. Und darum mit den Engeln und Erz-Engeln, mit den Thronen und Mächten und mit der ganzen Heeresschaar des Himmels singen wir Deiner Glorie Loblied, sprechen ohne Ende: Heilig 2c.

Präfation für die gewöhnlichen Feste und Tage des Jahres.

Wahrhaft würdig ist es und recht, billig und heilsam, daß wir Dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott; durch Christus unsern Herrn; durch den Deine Majestät loben die Engel, anbeten die Herrschaften, zittern die Gewalten, die Himmel und der Himmel Kräfte und die seligen Seraphim mit gemeinsamen Jubel sie feiern. Mit ihnen flehen wir, laß unsere Stimmen mit eintönen, die wir mit demüthigem Bekenntnisse sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth; Himmel und Erde sind Deiner Herrlichkeit voll. Hosanna in den Höhen! Benedeit sei, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in den Höhen!

Canon der Messe.

Dich also mildester Vater, bitten wir durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, demüthig, und flehen, daß Du genehm haltest und segnest diese † Gaben, diese † Spenden, diese heiligen, unbefleckten † Opfer, vornächst welche wir Dir darbringen für Deine heilige, katholische Kirche, welche Du friedigen, hüten, einen, und

leiten wollest auf dem ganzen Erdkreise, zusammt Deinem Diener unserm Pabste N. und unserm Oberhirten N. und allen Rechtgläubigen und Bekennern des katholischen und apostolischen Glaubens.

Gedenken für die Lebenden.

Gedenke auch, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen N. N. und aller Umstehenden, deren Glaube Dir offenbar und bekannt ist deren Andacht; für welche wir Dir darbringen, oder die selber Dir darbringen dieß Opfer des Lobes für sich und die ihrigen Alle, für die Erlösung ihrer Seelen, für die Hoffnung ihres Heiles und ihrer Wohlfahrt, und ihre Gelübde weihen Dir, dem ewigen Gotte, dem lebendigen und wahren.

In Einer Lebensgemeinschaft stehend ehren wir zugleich das Gedächtniß, vorerst der glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria, der Gebärerin Gottes und unseres Herrn Jesus Christus, wie auch Deiner seligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jacobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus und aller Deiner Heiligen; um deren Verdienste und Bitten willen Du verleihen mögest, daß wir in Allem durch Deines Schutzes Hülfe gestärkt werden. Durch denselben Christus, unsern Herrn.

Weihe und Wandlung.

So bitten wir also, daß dieses Opfer als das unserer Unterwürfigkeit, so wie das Deiner gesammten Familie, Du, o Herr! in Gnaden annehmest; und unsere Tage in Deinem Frieden Du ordnest, und von ewiger Verdammniß uns errettet und in Deiner Erwählten Heerde uns gezählet werden lassest. Durch unsern Herrn.

Welches Opfer Du, o Gott! in Allem, wir bitten

Dich, † gesegnet, † angeeignet, † gültig, † wahrhaftig und † genehm machen wollest, damit es uns der † Leib und † das Blut werde Deines geliebtesten Sohnes unseres Herrn Jesus Christus,

Welcher am Vorabende Seines Leidens das Brod nahm in Seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und die Augen zum Himmel erhoben, zu Dir, Gott, Seinem allmächtigen Vater, Dir Dank sagend, es segnete, brach und Seinen Jüngern gab, indem Er sprach: Nehmet und esset davon Alle:

Denn dieß ist mein Leib.

Auf gleiche Weise, nach dem Mahle, nahm Er auch diesen hehren Kelch in Seine heiligen und ehrwürdigen Hände und ebenso Dir Dank sagend, segnete Er und gab ihn Seinen Jüngern, indem Er sprach: Nehmet und trinket aus ihm Alle:

Denn dieß ist der Kelch Meines Blutes, des neuen und ewigen Testamentes, das Geheimniß des Glaubens, welches für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden.

So oft ihr dieß thun werdet, thuet es zu Meinem Gedächtnisse.

Darum sind auch eingedenk, wir Deine Diener so wie Dein heiliges Volk, sowohl des seligen Leidens desselben Christus, Deines Sohnes, unseres Herrn, als auch Seiner Auferstehung von Todten, wie Seiner glorreichen Auffahrt in die Himmel, und opfern Deiner erhabenen Majestät von Deinen Geschenken und Gaben das reine † Opfer, das heilige † Opfer, das unbefleckte † Opfer, das heilige † Brod ewigen Lebens und den Kelch † unvergänglichen Heiles.

Auf welche mit versöhntem und heiterem Antlitze Du herniederblicken, und sie genehm halten wollest, wie genehm Du gehalten hast die Spenden Deines gerechten Dieners

Abel und das Opfer unseres Erzvaters Abraham, und jenes, welches Dir dargebracht hat Dein hoher Priester Melchisedech als heiliges Opfer, als fleckenlose Weihegabe.

Demüthig bitten wir Dich, allmächtiger Gott! laß dieses hingetragen werden durch die Hände Deines heiligen Engels auf Deinen erhabenen Altar im Angesichte Deiner göttlichen Majestät, damit so oft aus dieser Theilnahme am Altare, Deines Sohnes hochheiligen † Leib und hochheiliges † Blut wir genießen werden, mit aller himmlischen Segnung und Gnade wir erfüllet werden. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Gedenke auch, o Herr! Deiner Diener und Dienerinen N. N., welche uns vorausgegangen sind mit dem Zeichen des Glaubens, und die schlafen im Schlummer des Friedens; ihnen, o Herr! und allen in Christus Ruhenden, flehen wir, verleihe den Ort der Erquickung, des Lichtes und Friedens. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Auch uns Sündern, Deinen Dienern, welche auf die Fülle Deiner Barmherzigkeit hoffen, wollest einigen Antheil an der Gemeinschaft schenken mit Deinen heiligen Aposteln und Martyrern: mit Johannes, Stephanus, Mathias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia und Anastasia und allen Deinen Heiligen; gewähre uns in ihre Gemeinschaft den Zutritt, der Du nicht das Verdienst erwägest, sondern freigebig im Verzeihen bist. Durch Christus, unsern Herrn,

Durch welchen diese Güter alle immer Du schaffest, heiligest, † lebendig † machest, segnest, † und uns darreichest. Durch Ihn, † und mit Ihm, † und in Ihm † ist Dir Gott, dem allmächtigen Vater, in Einheit des heiligen Geistes alle Ehre und Glorie,

Von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Laßt uns beten. Durch heilsame Vorschrift aufgemahnt, und durch göttliche Anweisung gelehrt, wagen wir zu sprechen:

Pater Noster.

Vater unser, der Du bist in den Himmeln, geheiliget werde Dein Name; zukomme uns Dein Reich; Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Gib uns heute unser tägliches Brod, und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. ℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Erlöse uns, wir bitten Dich, o Herr! von allen Uebeln, vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen; und auf Fürsprache der glorreichen, allzeit reinen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, mit Deinen seligen Aposteln Petrus und Paulus und Andreas, und allen Heiligen, gib gnadenvoll Frieden in unsern Tagen, daß wir vom Beistande Deiner Barmherzigkeit unterstützt, allzeit von der Sünde befreiet, und vor aller Beunruhigung gesichert seien. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn,

Der mit Dir lebt und regieret in Einheit des heiligen Geistes, Gott

Von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Der Friede des † Herrn sei † allezeit mit † euch!

℟. Und mit deinem Geiste.

Diese Vermischung und Segnung des Leibes und des Blutes unseres Herrn Jesus Christus werde uns beim Empfange zum ewigen Leben. Amen.

Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser!

Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser!

Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; schenk' uns den Frieden!

Herr Jesus Christus, der den Aposteln Du gesagt hast: Frieden hinterlasse Ich euch, Meinen Frieden gebe Ich euch; sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben Deiner Kirche, und gib ihr nach Deinem Willen Frieden und bewahre sie in der Einheit. Der Du lebst und regierest als Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, der aus dem Willen des Vaters unter Mitwirkung des heiligen Geistes durch Deinen Tod Du der Welt das Leben wiedergabst, befreie mich durch diesen Deinen hochheiligen Leib und Dein Blut von allen meinen Verschuldungen und jeglichem Bösen, und wirke, daß ich Deinen Geboten allzeit anhange, und laß von Dir nimmer mich geschieden werden. Der Du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Empfang Deines Leibes, o Herr Jesus Christus, den ich Unwürdiger zu genießen mich erkühne, möge nicht zum Gerichte und zur Verdammung mir gereichen; sondern gemäß Deiner Vaterliebe zukomme er mir zur Beschützung von Seele und von Leib, und als Kraft der Heilung. Der Du lebst und regierest mit Gott dem Vater in Einheit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Communion.

Das Brod des Himmels will ich nehmen und den Namen des Herrn anrufen.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort und meine Seele wird gesund. (Dreimal wiederholt.)

Der Leib unseres Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Was kann ich erwiedern dem Herrn für Alles, was Er mir erwiesen hat? Den Kelch des Heiles will ich nehmen und anrufen den Namen des Herrn. Lobpreisend will ich anrufen den Herrn und vor meinen Feinden werd' ich errettet sein.

Das Blut unseres Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Communion.

Was wir mit dem Mund empfangen haben, laß uns in reinem Gemüthe aufnehmen und aus dieser Gabe in dieser Zeitlichkeit werde uns ein ewiges Heilmittel.

Dein Leib, o Herr! den ich genossen, und Dein Blut, das ich getrunken, durchdringe mein Innerstes, und gib, daß keine Mackel der Schuld in mir bleibe, welchen die reinen und heiligen Sacramente erquickt haben. Der Du lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Communion. Benedeien wir den Gott des Himmels, und vor Allem, was lebt, laßt uns Ihn preisen, weil Er an uns Sein Erbarmen geübt.

Schlußgebet. Zum Heile der Seele und des Leibes gedeihe uns, o Herr, unser Gott! dieses Sacramentes Empfang und der ewigheiligen Dreifaltigkeit und ihrer ungetheilten Einheit gläubiges Bekenntniß. D. U. H.

Pr. Der Herr sei mit euch. D. Und mit deinem Geiste.

Pr. Gehet, vollendet ist die Messe. D. Gott sei Dank. (Im Advent und in der Fastenzeit lautet der Schluß: Pr. Benedeien wir Gott!)

Aufopferung und Segen.

Wohlgefällig sei Dir, heiligste Dreieinigkeit, der Dienst meiner Unterwürfigkeit, und verleihe, daß das Opfer, welches ich Unwürdiger den Augen Deiner Majestät dargebracht habe, Dir genehm, und mir und Allen,

für welche ich es darbrachte, durch Dein Erbarmen sühnekräftig sei. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Es segne euch der allmächtige Gott, † der Vater, der Sohn und der heilige Geist. D. Amen.

Pr. Der Herr sei mit euch. D. Und mit deinem Geiste.

Pr. Der Anfang † des hl. Evangeliums nach Johannes.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe geworden, und ohne dasselbe ist nichts geworden, was geworden ist. In Ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen; und das Licht leuchtet in der Finsterniß, und die Finsterniß hat es nicht ergriffen. Es war ein Mensch, gesandt von Gott, sein Name war Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß gäbe von dem Lichte, damit Alle glaubten durch ihn. Nicht er selbst war das Licht, sondern daß er Zeugniß gäbe von dem Lichte. Jener war das wahrhafte Licht, das erleuchtet jeden Menschen, der in diese Welt kömmt. Er war in der Welt, und die Welt ward durch Ihn; und die Welt erkannte Ihn nicht. In sein Eigenes kam Er und die Seinigen nahmen Ihn nicht auf. Wie viele aber Ihn aufnahmen, denen gab Er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen, die glauben an Seinen Namen, die nicht aus Geblüte, nicht aus Fleisches Willen und nicht aus Mannes Willen, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet: und wir haben gesehen Seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

D. Gott sei Dank.

Die Messe des katholischen Kirchenjahres.

Weihnacht-Festkreis.

Advent. Erster Sonntag.

Messe.

Eingang. Ps. 24. Zu Dir erheb' ich mein Herz; mein Gott, auf Dich bau' ich; nicht werde ich erröthen; meine Feinde mich nicht verhöhnen; denn Alle, so Deiner harren, nimmer werden sie zu Schanden.

Ps. Deine Wege, Herr! zeige mir; lehre mich Deine Pfade. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfange und nun und immer und in Ewigkeit der Ewigkeiten. Amen.

Zu Dir erheb' ich mein Herz, mein Gott, auf Dich baue ich: nicht werde ich erröthen; meine Feinde mich nicht verhöhnen; denn Alle, so Deiner harren, nimmer werden sie zu Schanden.

(Von diesem Sonntage an bis zum Weihnachtsfeste wird kein Gloria gesprochen, außer an Festen.)

Gebet. Erwecke, Herr! Deine Macht und komme, damit wir von den drohenden Gefahren unserer Sünden in Deinem Schutze bewahrt, durch Deine Erlösung zum Heile gelangen; der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

(Bis zur Vigil der Weihnacht werden folgende Gebete eingelegt:)

Gedächtniß der Gottes-Mutter Maria.

O Gott! nach dessen Rathschluß aus dem Schooße der seligen Jungfrau Maria, in der Verkündigung des En-

gels, Dein Wort Fleisch geworden ist; verleihe uns, wir flehen zu Dir, deren Fürsprache uns zu getrösten, die wir wahrhaft als Gottes-Gebärerin gläubig bekennen.

Gebet für die Kirche.

Laß gnädig zu Dir dringen, o Herr! die Bitten Deiner Kirche; daß nach Ueberwindung aller Widerwärtigkeiten und Irrthümer in gesicherter Freiheit sie Dir diene; durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir in Einheit des heiligen Geistes gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Oder für den Pabst.

Gott, aller Gläubigen Hirte und Lenker, sieh in Gnade auf Deinen Diener N., den Du als Hirten Deiner Kirche vorgesetzt hast; gib ihm, daß er durch Wort und Beispiel fördere, die er regiert, damit vereint mit der ihm anvertrauten Heerde er zum ewigen Leben gelange. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Römer. K. 13. Brüder! Ihr wisset, daß die Stunde schon da ist, daß wir vom Schlafe aufstehen. Denn jetzt ist unser Heil näher, als da wir gläubig geworden sind. Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber nahet. Lasset uns also ablegen die Werke der Finsternisse und anziehen die Waffen des Lichtes. Wie am Tage lasset uns ehrbar wandeln: nicht in Gelagen und Berauschung, nicht in Schlafkammern nnd Zuchtlosigkeiten, nicht in Streit und Eifersucht, sondern ziehet an den Herrn Jesum Christum.

Stufenpsalm. Ps. 24. Alle, die Deiner harren, werden nicht zu Schanden, Herr! ℣. Deine Wege, Herr, mache mir kund; und lehre mich Deine Pfade. Alleluja, Alleluja.

Ps. 84. Zeige uns, Herr! Dein Erbarmen und Dein Heil gib uns. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 21. In jener Zeit sagte Jesus Seinen Jüngern: Es werden Zeichen geschehen an Sonne, an Mond und Sternen, und auf der Erde wird Bangen den Völkern sein, in Bestürzung ob des Brausens des Meeres und der Fluth, während Menschen verschmachten vor Furcht und vor Erwartung der Dinge, welche herankommen über den ganzen Erdkreis; denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. Und dann werden sie sehen den Sohn des Menschen kommen in der Wolke mit großer Macht und Herrlichkeit. Wenn nun dieses anfängt zu geschehen, so sehet auf, und erhebet euere Häupter; denn es nahet euere Erlösung. Und Er sagte ihnen ein Gleichniß: Schauet an den Feigenbaum und alle die Bäume. Wenn sie schon Frucht ansetzen, wisset ihr, daß nahe ist der Sommer. So auch ihr, sobald ihr sehet, daß dieß geschehe, wisset, daß nahe ist das Reich Gottes. Wahrlich, Ich sage euch: nicht vergehet dieß Geschlecht, bis Alles geschieht. Der Himmel und die Erde werden vergehen; aber Meine Worte werden nicht vergehen. Credo.

Opferung. Ps. 24. Zu Dir erhebe ich mein Herz, mein Gott, auf Dich baue ich: nicht werde ich erröthen, mein Feind mich nicht verhöhnen; denn Alle, so Deiner harren, nimmer werden sie zu Schanden.

Stillgebet. Dieß Heilige, Herr! führe uns in seiner hohen Kraft gereiniget, noch lauterer zu seiner Urquelle zurück. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß der seligsten Jungfrau.

Bekräftige, o Herr, in unserm Gemüthe die Geheimnisse des wahren Glaubens; damit wir Den, der empfangen worden von der Jungfrau, als wahren Gott und Menschen bekennend, durch die Kraft Seiner heilbringenden Auferstehung, zur ewigen Freude zu gelangen verdienen.

Für die Kirche.

Schütze uns Herr! die wir Deinen Geheimnissen dienen; damit wir dem Göttlichen innigst geeinet, mit Leib und Seele Dir uns weihen. Durch unsern Herrn.

Oder für den Pabst.

Laß Dich, o Herr! versöhnen durch die dargebrachten Gaben, und halte Deinen Diener N., welchen Du zum Hirten Deiner Kirche bestellt hast, in ununterbrochener Obhut. Durch unsern Herrn.

Präfation von der allerheiligsten Dreieinigkeit. S. 74.

Communion. Ps. 84. Der Herr spendet Seine Milde und unsere Erde gibt ihre Frucht.

Schlußgebet. Laß uns empfangen Dein Erbarmen, Herr! in Deines Tempels Mitte; auf daß wir auf die nahe Gedächnißfeier unserer Wiederherstellung uns vorbereiten und mit gebührender Verehrung selbe feiern. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß der seligsten Jungfrau.

Gieße Deine Gnade, o Herr, aus in unsere Herzen; auf daß wir, die durch des Engels Verkündigung Christi Deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Glorie der Auferstehung geführt werden. Durch unsern Herrn.

Für die Kirche.

Gib uns, o Herr, daß während der Gemeinschaft des Göttlichen wir uns erfreuen, Du nicht menschlicher Gefährde uns unterliegen laßest. Durch unsern Herrn.

Oder für den Pabst.

Diese Hinnahme, o Herr des göttlichen Sacramentes sei unser Schutz, und führe Deinen Diener N., welchen Du als Hirten Deiner Kirche bestellt hast, vereint mit der ihm anvertrauten Heerde, allzeit zur Sicherheit des Heiles. Durch unsern Herrn.

Advent. Zweiter Sonntag.

Messe.

Eingang. Ps. 30. Sions Volk! siehe Dein Herr kömmt zu erlösen die Völker; es läßt der Herr erschallen Seine herrliche Stimme zu eures Herzens Freude. Ps. 79.

Der Israel Du leitest, höre! der Du weidest Joseph, gleich einem Lamme. ℣. Ehre.

Gebet. Erwecke, Herr! unsere Herzen, daß die Wege Deines Eingebornen wir bereiten; damit wir durch Seine Ankunft würdig werden, mit geläutertem Gemüthe Dir zu dienen. Der mit Dir lebt.

(Die beiden übrigen Gebete wie am vorigen Sonntage. S. 87.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Römer. K. 15. Brüder! Alles, was geschrieben worden, ist zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch die Ausdauer und den getrosten Muth aus den Schriften die Hoffnung festhalten. Der Gott der Geduld und der Tröstung aber gebe euch, Einen Sinn zu haben gegenseitig nach Jesus Christus, damit ihr einmüthig, mit Einem Munde verherrlichet den Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi. Darum nehmet euch gegenseitig auf, wie auch Christus euch aufgenommen zur Ehre Gottes. Ich sage nämlich, Christus Jesus ist Diener geworden der Beschneidung, um der Wahrhaftigkeit Gottes willen, zu bestätigen die Verheißungen der Väter. Die Heiden aber ehren Gott um der Barmherzigkeit willen, wie geschrieben ist: Darum will ich Dich preisen unter den Heiden, Herr! und Deinem Namen lobsingen. Und wiederum spricht er: freuet euch, ihr Nationen, mit Seinem Volke. Und wiederum: Lobet alle Nationen den Herrn und verherrlichet Ihn alle Völker, und preiset Ihn, alle Völker! Und wieder spricht Jesaias: Es wird sein die Wurzel Jesse, und der daraus erstehen wird, die Völker zu beherrschen; auf ihn werden die Völker hoffen. Der Gott aber der Hoffnung, erfülle euch mit jeglicher Freude und mit Frieden in dem Glauben, auf daß ihr überreich seid in der Hoffnung und in der Kraft des heiligen Geistes.

Stufenpsalm. Ps. 49. Von Sion strahlt Sein hehrer Glanz; Gott kommt offenbar. ℣. Versammelt Ihm Seine Heiligen; die Seinen Bund über Opfern schließen.

Alleluja. Alleluja. ℣. Ps. 121. Froh ward ich drob, als man mir sagte: wir werden gehen in das Haus des Herrn.

Evangelium nach Matthäus. K. 11. In jener Zeit, als Johannes im Gefängnisse die Thaten Christi gehört hatte, schickte er zwei seiner Jünger, Ihm zu sagen: Bist Du der, so kommen soll, oder ist's ein Anderer, den wir erwarten? Und Jesus entgegnend sprach zu ihnen: Gehet hin und verkündet Johannes, was ihr gehört und gesehen habt: Blinde sehen wieder, Lahme wandeln, Aussätzige werden rein, Taube hören, Todte wachen auf, Armen wird das Evangelium geprédigt: und selig ist, wer sich nicht ärgert an Mir. Während aber diese weggingen, hub Jesus an, zu reden den Schaaren über Johannes. Was kamet ihr hinaus in die Wüste, zu sehen? Ein Rohr, vom Winde bewegt? Oder was kamet ihr hinaus, zu sehen? Einen Menschen, weichlich gekleidet? Siehe, die weichlich sich tragen, die sind in den Häusern der Könige. Oder was kamet ihr hinaus, zu sehen? Einen Propheten? Ja, sage Ich euch, und mehr, denn einen Propheten. Denn dieser ist's, von dem geschrieben worden: Siehe, Ich sende Meinen Engel her vor Deinem Antlitze, der bereiten soll Deinen Weg vor Dir. Credo.

Opfer. Ps. 84. Gott, wenn Du Dich herwendest, belebst Du uns, und Dein Volk wird Dein sich freuen; zeige uns Herr Dein Erbarmen und Dein Heil gib uns.

Stillgebet. Herr! wir flehen zu Dir, laß durch die Bitte und das Opfer unserer Demuth gesühnt uns werden; und weil unsere Verdienste keine Fürsprache sind, komme mit Deinem Schutze uns zu Hülfe. D. U. H.

(Die übrigen Stillgebete wie am vorigen Sonntage, S. 89; Präfation von der allerheiligsten Dreieinigkeit S. 74.)

Communion. Bar. 5. Mach Dich auf Jerusalem und stell Dich zur Höhe; und schaus, wie Dir Freude kommt von Gott.

Schlußgebet. Voll von der Spende geistlicher Nahrung, bitten wir Herr Dich in Demuth: lehre uns

durch die Theilnahme an diesen Geheimnissen, Irdisches verschmähen, das Himmlische lieben. D. U. H.
(Die übrigen Gebete wie S. 90)

Advent. Dritter Sonntag.

Messe.

Eingang. Phil. 4. Freuet euch in dem Herrn allzeit: wiederum sag' ich es: Freuet euch. Eure Milde werde kund allen Menschen; denn der Herr ist nahe. Seid in nichts beängstigt; sondern in allem Gebete und Flehen mit Danksagung werde euer Verlangen kund bei Gott. Ps. 84. Gesegnet hast Du Herr, Dein Land: abgewendet die Gefangenschaft Jakobs. Ehre.

Gebet. Neige, o Herr! Dein Ohr unserm Flehen; daß unseres Geistes Finsternisse die Gnade Deiner Heimsuchung erhelle. Der Du lebest.
(Die übrigen Gebete wie am ersten Sonntag im Advent. S.87.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Philipper. K. 4. Brüder! Freuet euch allezeit im Herrn; wiederum sage ich, freuet euch! Euere Sanftmuth werde kund allen Menschen; denn der Herr ist nahe. Seid in nichts beängstigt, sondern in allem Gebete und Flehen, mit Danksagungen werde euer Verlangen kund bei Gott. Und der Friede Gottes, der alles Erfassen überraget, bewahre euere Herzen und euere Gesinnungen in Christo Jesu unserm Herrn.

Stufenpsalm. Ps. 79. Der Du thronest, Herr über Cherubim, erhebe Deine Macht und komme. ℣. Der Israel Du leitest, höre; der Du zur Weide führest, gleich dem Lamme, Joseph. Alleluja, Alleluja. ℣. Erhebe Deine Macht, o Herr, und komme, daß Du heil uns machest. Allel.

Evangelium nach Johannes. K. 1. In jener Zeit sandten die Juden von Jerusalem her Priester und Leviten zu Johannes, daß sie ihn fragten: Wer bist du? Und er bekannte

und leugnete nicht; und bekannte: Ich bin nicht der Christus! Und sie fragten ihn: Was also? Bist du Elias? Und er sprach: Ich bin es nicht! Bist du der Prophet? Und er antwortete: Nein! Da sprachen sie zu ihm: Wer bist du? damit wir Antwort geben denen, die uns gesendet. Was sagst du von dir selbst? Ich bin eine Stimme des Rufenden in der Wüste: Bahnet den Weg des Herrn! wie Jesaias, der Prophet gesagt hat. Die Abgesandten aber waren aus den Pharisäern. Und sie fragten ihn und sprachen zu ihm: Was taufest du also, wenn du nicht bist der Christus, noch Elias, noch der Prophet? Es antwortete ihnen Johannes und sprach: Ich, ich taufe im Wasser; mitten aber unter euch stehet, welchen ihr nicht kennt. Dieser ist's, der nach mir Kommende, welcher vor mir gewesen ist, und dessen ich nicht würdig bin, daß ich den Riemen Seines Schuhes löse. Dieß geschah in Bethania jenseits des Jordan, wo Johannes taufte. Credo.

Opfer. Ps. 84. Gesegnet hast Du Herr Dein Land; abgewendet die Gefangenschaft Jakobs; nachgelassen die Unbild Deines Volkes.

Stillgebet. Unserer Andacht Opfer, Herr, sei immerdar Dir bereitet und geweiht, auf daß des heiligen Geheimnisses Ordnung es vollende, und Dein Heil in uns wunderbar erwirke. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie am ersten Sonntag im Advent. Seite 89.)

Communion. Jes. 35. Saget's: Kleinmüthige seid getrost, fürchtet euch nicht; siehe euer Gott wird kommen und euch erlösen.

Schlußgebet. Wir flehen, Herr! Deine Milde an; laß uns des Lasters entsühnet und durch diese göttlichen Heilsmittel vorbereitet werden für die annahenden Feste. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie am ersten Sonntage im Advent, S. 90)

Advent. Quatember-Mittwoch.

Messe.

Eingang. Jesaias 45. Thauet Himmel aus den Höhen und regnet Wolken den Gerechten; aufthue sich die Erde und laße erblühen den Erlöser. Ps. Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes; das Firmament verkündet es, Seiner Hände Werk. Ehre. Herr erbarme Dich unser ꝛc.

Laßt uns beten. ℣. Beugen wir die Knie. ℟. Stehet auf.

Verleihe uns, allmächtiger Gott, daß unserer Erlösung kommende Feier des gegenwärtigen Lebens Hülfe uns bringe und ewiger Glückseligkeit Preis verleihe. D. U. H.

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 2. In jenen Tagen: Sprach Jesaias, der Prophet: Es wird am Ende der Tage fest stehen der Berg des Hauses des Herrn auf der Berge Scheitel und erhaben sein über die Hügel, und werden strömen zu ihm alle Heiden. Und viele Völker gehen und sagen: Kommt, laßt hinauf uns ziehen zum Berg des Herrn und zum Hause des Gottes Jakob, und Er lehre uns Seine Wege und wir wandeln auf Seinen Pfaden; denn von Sion wird ausgehen das Gesetz und des Herrn Wort von Jerusalem. Und Er wird richten die Heiden und zurechtweisen viele Völker, und sie schmieden ihre Schwerter um zu Pflugschaaren, und ihre Spieße zu Sicheln; nicht wird erheben Volk wider Volk das Schwert, und nicht fürder sie sich einüben zur Feldschlacht. Haus Jakob, kommt und laßt uns wandeln im Lichte des Herrn, unseres Gottes.

Stufenpsalm. Psalm 23. Hebt Fürsten euere Thore, und hebt euch, ewige Pforten, und einziehen wird der König der Glorie. ℣. Wer steiget auf den Berg des Herrn? und wird stehen an Seinem heiligen Orte? Weß Hände schuldlos und der reinen Herzens ist.

Gebet. Eile, o Herr! zögere nicht und wende die Kraft von oben uns zu, daß durch Deiner Ankunft Tröstungen

aufgerichtet werden, welche auf Dein Erbarmen trauen. Der Du lebest 2c.

Die übrigen Gebete, wie am ersten Sonntage im Advent. S.87.)

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 7. In jener Zeit: Redete der Herr zu Achaz und sprach: Fordere dir ein Zeichen von dem Herrn, deinem Gotte in der Tiefe nach unten oder zur Höhe droben. Und Achaz sprach: ich will nicht fordern und nicht versuchen den Herrn. Und er sprach: Höret denn, Haus David: Ist's euch zu wenig, Menschen zu ermüden, daß ihr auch ermüdet meinen Gott? Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und Sein Name wird genannt werden: Gott mit uns (Emmanuel). Sahne und Honig wird er essen, bis daß er weiß zu verwerfen das Böse und zu erwählen das Gute.

Stufenpsalm. Ps. 144. Nahe ist der Herr Allen, die Ihn anrufen, Allen, die Ihn anrufen in Wahrheit. ℣. Preis des Herrn soll sprechen mein Mund und benedeien alles Fleisch Seinen heiligen Namen.

Evangelium nach Lukas. K. 2. In jener Zeit: Ward gesendet der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt Galiläens, deren Name Nazareth, zu einer Jungfrau, die verlobt war einem Manne, dessen Name Joseph, aus dem Hause David, und der Name der Jungfrau war Maria. Und der Engel, zu ihr eintretend, sprach: Sei gegrüßet, Gnadenvolle! der Herr ist mit dir; benedeiet bist du unter den Frauen. Als sie das gehört, erschrack sie ob seiner Rede, und überdachte, was für ein Gruß das wäre. Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte nicht, Maria; denn du hast Gnade gefunden bei Gott; siehe, du wirst empfangen im Schooße, und wirst gebären einen Sohn und nennen Seinen Namen Jesus. Er wird groß sein und der Sohn des Allerhöchsten genannt werden, und geben wird Ihm Gott der Herr den Thron David's, Seines Vaters, und Er wird König sein im Hause Jakob in Ewigkeit und Seines Reiches nicht ein Ende

sein. Maria aber sprach zu dem Engel: Wie wird dieß geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird herabkommen auf dich und des Allerhöchsten Kraft dich überschatten. Und darum auch, das aus dir geboren wird, das Heilige, wird genannt werden: Sohn Gottes. Und sieh, Elisabeth, deine Verwandte, auch sie hat empfangen einen Sohn in ihrem Greisenalter, und das ist der sechste Monat für sie, welche unfruchtbar genannt wird; weil nicht unmöglich wird bei Gott, irgend ein Ding. Maria aber sprach: Sieh ich bin die Magd des Herrn; es geschehe mir nach deinem Worte.

Opfer. Jes. 35. Tröstet euch und fürchtet euch nun nimmer; siehe, unser Gott hält vergeltendes Gericht; Er selber kömmt und erlöset uns.

Stillgebet. Laß genehm Dir sein, o Herr! unser Fasten, daß es sühnend uns Deiner Gnade würdig machen und zu den ewigen Verheißungen leiten möge. D. U. H.
(Die übrigen Stillgebete, wie am ersten Sonntage d. Adventes. S. 89.)

Communion. Jes. 7. Sieh, die Jungfrau wird empfangen und gebären einen Sohn, und Sein Name wird genannt werden: Gottmituns.

Schlußgebet. Mit heilbringender Gabe, Herr! gesättigt, bitten in Demuth wir: daß durch desselben Erfolg wir erneuert werden, an dessen Genuß wir uns erfreuet. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie am ersten Sonntage im Advent. S. 90.)

Advent. Quatemberfreitag.

Eingang. Ps. 118. Nahe bist Du, Herr, und alle Deine Wege sind Wahrheit; von Anfang an erkannte ich in Deinen Zeugnissen, daß in Ewigkeit Du bist.

Ps. Selig die da mackellos sind auf dem Wege, die da wandeln im Gesetze des Herrn. Ehre.

Gebet. Erwecke, Herr! Deine Macht und komme,

damit die auf Deine Barmherzigkeit vertrauen, gar bald von aller Drangsal erlöset werden. Der Du lebest und regierest.

(Die übrigen Gebete wie am ersten Sonntage im Advent. S. 87.)

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 11. So spricht Gott der Herr: Hervorgehen wird ein Reis aus Jesse's Wurzel und eine Blüte aus seiner Wurzel steigt empor. Und ruhen wird auf Ihm der Geist der Weisheit und des Verstandes; der Geist des Rathes und der Stärke, der Geist der Wissenschaft und der Frömmigkeit, und erfüllen wird Ihn der Geist der Furcht des Herrn. Nicht nach dem Sehen der Augen wird Er richten; nicht nach dem Hören der Ohren entscheiden; sondern Er richtet in Gerechtigkeit die Armen, und entscheidet in Geradheit zu Gunsten der Friedsamen auf Erden. Und Er schlägt die Erde mit dem Stabe Seines Mundes und mit dem Hauche Seiner Lippen tödtet er den Gottlosen. Und Gerechtigkeit wird sein der Gurt Seiner Hüften, und Treue das Band an Seinen Lenden.

Stufenpsalm. Ps. 84. Zeige uns Herr! Dein Erbarmen, und Dein Heil gib uns.

℟. Du hast gesegnet Herr, das Land, das Dir eigen; hast abgewandt die Gefangenschaft von Jakob.

Evangelium nach Lukas. K. 1. In jenen Tagen machte sich Maria auf, und ging gen das Gebirge mit Eile in die Stadt Juda. Und sie trat in das Haus des Zacharias, und begrüßte die Elisabeth. Und es geschah, als den Gruß Mariens Elisabeth gehört, hüpfte das Kind freudig auf in ihrem Schooße, und erfüllt ward mit dem heiligen Geiste Elisabeth, und sie rief mit lauter Stimme und sprach: Benedeiet bist du unter den Frauen, und benedeiet ist die Frucht deines Leibes! Und woher mir dieses, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn sieh, sobald die Stimme deines Grußes an mein Ohr traf, hüpfte in Freude auf, das Kind in

meinem Schooße. Und selig, die du geglaubt hast; denn vollenden wird sich, was dir gesagt ist von dem Herrn. Und Maria sprach: Hochpreiset meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Erlöser.

Opfer. Ps. 84. Gott wende Dich uns zu, und Du wirst uns beleben: zeig uns, Herr! Dein Erbarmen und Dein Heil gib uns.

Stillgebet. Nimm hin, o Herr! unsere Opfergabe und unsere Bitten; mach uns rein durch die himmlischen Geheimnisse und erhöre uns milde. Durch unsern Herrn. (Die übrigen Stillgebete wie am ersten Sonntage im Advent. S. 89.)

Communion Zach. 14. Siehe der Herr wird kommen und alle Seine Heiligen mit Ihm; und jenen Tag wird großes Licht umstrahlen.

Schlußgebet. Es belebe uns, o Herr! Deines Sacramentes heiliger Genuß und führe uns, frei geworden von aller Schuld, hinüber in die innige Gemeinschaft des Geheimnisses der Erlösung. Durch unsern Herrn. (Die übrigen Gebete wie am ersten Sonntage im Advent. S. 90.)

Advent. Quatembersamstag.

Eingang. Ps. 79. Komm und zeig uns Dein Antlitz, o Herr, Der Du thronest auf Cherubim und wir werden erlöset sein. Ps. Der Israel Du lenkest, höre: der Du leitest Joseph, gleich dem Lamme. Ehre.

Kyrie eleison 2c.

Laßt uns beten. ℟. Beugen wir die Knie. ℣. Stehet auf.

Gebet. O Gott! der Du siehst, wie unsere Sündhaftigkeit uns niederbeugt, verleihe in Gnaden, daß aus Deiner Heimsuchung Trost uns fließe. Der Du lebest.

Lesung aus dem Propheten Jesaias. Kap. 19. In jenen Tagen werden sie schreien zum Herrn vor dem Antlitze des Drängers, und Er wird ihnen senden einen Heiland

und Vorkämpfer, der sie erlöse. Und der Herr wird erkannt werden von Aegypten, und erkennen werden die Aegypter den Herrn an jenem Tage, und Ihm dienen in Opfern und in Gaben, und Gelübde geloben dem Herrn, und sie einlösen. Und der Herr schlägt Aegypten mit Wehe und heilt es; sie bekehren sich zum Herrn und Er läßt sich von ihnen erbitten; es heilet sie der Herr, unser Gott.

Stufenpsalm. Ps. 18. Vom Himmel hoch ihr Ausgang ist und ihre Rückkehr bis zu dessen Enden. ℣. Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes und es verkündet Seiner Hände Werk das Firmament.

Laßt uns beten ꝛc.

Gebet. Gewähre uns, allmächtiger Gott! daß wir, niedergedrückt unter dem Joche der Sünde in der Knechtschaft der alten Zeit, durch die neue Geburt Deines eingebornen Sohnes, die wir erwarten, Befreiung erlangen. Der mit Dir lebt.

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 35. So spricht der Herr: Es freuet sich die Wüste und die Steppe, es frohlocket die Einöde und blühet auf, wie die Narcisse sproßt sie auf, jauchzet freudetrunken und lobsingend. Die Herrlichkeit des Libanons ist ihr gegeben; die Pracht von Carmel und von Saron. Sie schauen die Herrlichkeit des Herrn und die Pracht unseres Gottes. Stärket schlaffe Hände, und machet die wanken Knie fest. Saget den Kleinmüthigen: Seid getrost und fürchtet euch nicht! Sieh, euer Gott führt herauf die Rache und Vergeltung; Gott selbst wird kommen, und euch erlösen. Dann werden aufgethan die Augen der Blinden, und die Ohren der Tauben offenstehen. Dann springt, wie der Hirsch, der Lahme und gelöset ist die Zunge der Stummen; ja in der Wüste brechen Bronnen herfür und Waldströme durch die Einsamkeit. Und was Sandfläche war, wird

zum Teiche; das durstige Land zu Wasserquellen, so spricht der Herr, der Allmächtige.

Stufenpsalm. Ps. 18. Er hat in die Sonne gesetzt Sein Gezelt und sie, dem Bräutigame gleich, tritt aus dem Brautgemach. ℣ Vom Himmel hoch ihr Ausgang ist und ihre Rückkehr bis zu dessen Enden.

Laßt uns beten ℟. Beugen wir die Knie 2c.

Gebet. Erfreue, wir bitten Dich, o Gott! uns Deine unwürdigen Diener, die die Schuld selbsteigener That so tief betrübt, durch die Ankunft Deines eingebornen Sohnes. Der mit Dir lebt.

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 40. So spricht der Herr: Auf hohen Berg steig Du hinan, der Heilesbotschaft Du bringest an Sion: erhebe mit Kraft Deine Stimme, der Du Freude kündest Jerusalem: erhebe sie, fürchte nicht! Sage den Städten Juda: Siehe, euer Gott! Siehe, Gott der Herr, mit Machtfülle wird Er kommen, und herrschen wird Sein Arm. Sieh, Sein Lohn ist mit Ihm und Sein Werk ist vor Ihm. Wie ein Hirt wird Er Seine Heerde weiden; in Seinem Arme wird Er die Lämmer sammeln und auf Seinen Schooß sie heben, Gott der Herr.

Stufenpsalm. Ps. 79. Herr, Gott der Kraft, bekehre uns; zeig' uns Dein Antlitz und wir sind heil. ℣. Weck' auf, o Herr, Deine Macht und komme, daß Du uns erlösest.

Laßt uns beten 2c.

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß Deines Sohnes kommende Feier für dieß zeitliche Leben die Mittel des Heiles uns zuwende, und den Lohn der Ewigkeit erwerbe. Durch denselben Herrn.

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 45. Dieß spricht der Herr zu Meinem Gesalbten Cyrus, den Ich halte bei seiner Rechten, um hinzustürzen vor ihm

Völker, und der Könige Nacken zu beugen und aufzuthun vor ihm Pforten, und Thore sollen nicht verschlossen sein. Ich will hergehen vor Dir, und die herrlich sind auf Erden, demüthigen: eherne Pforten will Ich zermalmen, und Eisenriegel zerbrechen. Und ich gebe Dir verborgene Schätze, und Kleinodien der Verborgenheit; daß du wissest, daß Ich der Herr, der Ich deinen Namen nenne, der Gott Israels. Um Meines Knechtes Jakob willen und Israels, Meines Erkornen, rief Ich dich bei deinem Namen, nannte dich traulich, und du kanntest Mich nicht. Ich bin der Herr, und kein anderer ferner; ausser Mir ist kein Gott. Ich gürtete dich, und du kanntest Mich nicht, auf daß die, welche vom Aufgange der Sonne sind und die vom Niedergang, erkennen, daß keiner außer Mir. Ich bin der Herr und kein zweiter ist, der bildet Licht und schaffet Finsterniß, der Frieden bringt und schaffet Leid; Ich der Herr bin es, der all dieses thut. Thauet Himmel aus den Höhen, und regnet Wolken den Gerechten, aufthue sich die Erde, und lasse erblühen den Erlöser, und Gerechtigkeit gehe mit Ihm zu Tage. Ich der Herr, erschaffe Ihn.

Stufenpsalm. Ps. 79. Weck' auf, o Herr, Deine Macht und komme, daß Du uns erlösest. ℣. Der Israel Du lenkest, höre; der Du leitest Joseph, gleich dem Lamme: der Du thronest über Cherubim, offenbare Dich vor Ephraim, Benjamin und Manasse.

Laßt uns beten &c. &c.

Gebet. Erhöre, o Herr, mildreich Deines Volkes Bitten: damit wir, mit Recht ob unserer Sünden in Trauer gebeugt, durch die Heimsuchung Deiner Barmherzigkeit getröstet werden. Der Du lebest.

Lesung aus dem Propheten Daniel. K. 3. In jenen Tagen stieg der Engel des Herrn mit Azarias und dessen Gefährten in den Ofen, und schlug die Feuerflammen aus dem Ofen, und machte den Heerd des Ofens wie wehen-

den Thauwind. Die Flamme aber ergoß sich über den Ofen hinaus neun und vierzig Ellen hoch: und sie brach aus und verbrannte welche von den Chaldäern, die in der Nähe des Ofens sie erreichte, die Trabanten des Königs, die selbe angezündet hatten. Jene aber berührte das Feuer nicht, und verletzte sie nicht und brachte ihnen keinerlei Beschwerde. Da lobsangen die Drei wie aus Einem Munde und priesen und benedeiten Gott, im Ofen, indem sie sprachen:

Lobgesang. Dan. 3. Benedeiet bist Du, Herr, Gott unserer Väter. Und lobwürdig und glorreich in Ewigkeit. Und benedeiet ist der Name Deiner Glorie, welcher heilig ist. Und lobwürdig und glorreich in Ewigkeit.

Benedeiet bist Du im heiligen Tempel Deiner Herrlichkeit. Und lobwürdig und glorreich in Ewigkeit.

Benedeiet bist Du auf dem heiligen Throne Deines Königthumes. Und lobwürdig und glorreich in Ewigkeit.

Benedeiet bist Du im Scepter Deiner Gottheit. Und lobwürdig und glorreich in Ewigkeit.

Benedeiet bist Du, der Du thronest auf Cherubim, schauend die Abgründe. Und lobwürdig und glorreich in Ewigkeit.

Benedeiet bist Du, der Du wandelst auf Fittichen der Winde und auf Wogen des Meeres. Und lobwürdig und glorreich in Ewigkeit.

Es benedeien Dich die Engel alle und Deine Heiligen. Und loben und verherrlichen Dich in Ewigkeit.

Es benedeien Dich die Himmel, das Meer, die Erde und Alles, was in ihnen ist. Und loben und verherrlichen Dich in Ewigkeit.

Ehre dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste; dem Lobwürdigen und Glorreichen in Ewigkeit.

Wie es war im Anfange und jetzt und immer und in

Ewigkeit der Ewigkeiten. Amen. Dem Lobwürdigen und Glorreichen in Ewigkeit.

Benedeiet bist Du, Herr, Gott unserer Väter Und lobwürdig und glorreich in Ewigkeit.

Gebet. O Gott! der den drei Knaben Du die Feuerflammen gesänftiget; verleihe gnädig, daß uns, Deine Diener, nicht verzehre die Flamme der Laster. D. U. H. (Die übrigen Gebete wie am ersten Sonntage im Advent. S. 87.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Thessalonicher. K. 2. Brüder: wir bitten euch durch die Ankunft unsers Herrn Jesu Christi und unseres Gelangens zu Ihm: lasset euch nicht sobald wanken gemacht werden in eurer Gesinnung, und nicht einschüchtern, weder durch den Geist, noch durch Reden, noch durch Sendschreiben, so gleichsam von uns ausgegangen, als stünde der Tag des Herrn ganz nahe. Niemand verleite euch in irgend einer Weise. Denn zuvor muß der Abfall kommen und entschleiert werden der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens, welcher der Widersager ist, und sich erhebt über Alles, was Gott heißt oder als heilig verehrt wird, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich dargibt, als sei er Gott. Gedenket ihr nicht, daß ich, da ich noch bei euch war, euch dieses sagte? Und nun wisset ihr, was ihn aufhält, bis er offenbar werde zu seiner Zeit. Denn das Geheimniß der Bosheit wirket schon, nur daß der, welcher jetzt aufhält, aufhalte, bis der aus der Mitte ausgeschieden wird. Und dann wird jener Böse entschleiert werden, welchen der Herr Jesus tödten wird mit dem Hauche Seines Mundes und vernichten wird mit dem Lichtglanze Seiner Ankunft.

Tractus. Ps. 79. Der Israel Du lenkest, höre, der Du leitest Joseph gleich dem Lamme. ℣. Der Du thronest auf Cherubim, offenbare Dich vor Ephraim, Benjamin und Manasse. ℣. Weck' auf, o Herr, Deine Macht und komme, daß Du uns erlösest.

Evangelium nach Lukas. K. 3. (wie am folgenden Sonntage S. 106.)

Opfer. Zach. 9. Jauchze hoch auf, Tochter Sion! rufe es laut aus, Tochter Jerusalem! sieh, dein König kömmt zu dir, der Heilige, der Erlöser.

Stillgebet. Achte versöhnet, o Herr! der gegenwärtigen Opfer, damit selbe unsere Andacht fördern und unser Heil. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie am ersten Sonntage im Advent. S. 89.)

Communion. Ps. 18. Er rafft sich auf wie ein Riese zu wandeln die Bahn: vom Himmel hoch Sein Ausgang ist und Sein Niedergang bis an dessen Gränze.

Schlußgebet. Wir flehen zu Dir, Herr unser Gott! laß die hochheiligen Geheimnisse, so zur Wahrung unserer Wiedergeburt Du gegeben, Heilmittel uns sein, nun und in alle Zukunft. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie am ersten Sonntage im Advent. S. 90.)

Advent. Vierter Sonntag.

Messe.

Eingang. Jes. 45. Thauet Himmel aus den Höhen, und regnet Wolken den Gerechten; aufthue sich die Erde und laß erblühen den Erlöser. Ps. 18. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes; das Firmament verkündet Seiner Hände Werk. Ehre.

Gebet. Erwecke, o Herr! Deine Macht und komme! eil' uns zu Hülfe mit hoher Kraft; damit durch Unterstützung Deiner Gnade, was unsere Sünden verzögern, schleunig die nachsichtige Huld Deiner Erbarmung uns gewähre. Der Du lebest.

(Die übrigen Gebete wie am ersten Sonntage im Advent. S. 87.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Corinther. 2. K. 4. Brüder! So betrachte uns Jeder als Diener Christi und Ausspender der Geheimnisse Got-

tes. Hier wird zunächst unter den Ausspendern gesucht, daß Einer treu erfunden werde. Mir aber gilt es als Geringstes, daß ich von euch gerichtet werde, oder von einem menschlichen Tage; aber auch ich richte mich selbst nicht. Ich bin mir zwar nichts bewußt; aber nicht darin gerechtfertigt; der mich aber richtet, ist der Herr. Daher richtet nicht vor der Zeit, ehe der Herr kommt, der erhellen wird, was die Finsterniß verhüllet, und offenbaren wird die Absichten der Herzen; und dann wird sein Lob werden einem Jeglichen von Gott.

Stufenpsalm. Ps. 144. Nahe ist der Herr Allen, die Ihn anrufen; Allen, die Ihn anrufen in Wahrheit. ℣. Lob des Herrn soll sprechen mein Mund; und alles Fleisch benedeien Seinen heiligen Namen. Alleluja, Alleluja. ℣. Komme Herr und säume nicht fürder; leichtere die Sündenlast Deines Volkes Israel. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 3. Im fünfzehnten Jahre der Regierung des Kaisers Tiberius, da Pontius Pilatus Landpfleger von Judäa, Herodes Vierfürst von Galiläa, Philippus aber, sein Bruder, Vierfürst von Ituräa und der Landschaft Trachonitis, und Lysanias Vierfürst von Abilene war, unter den Hohenpriestern Annas und Kaiphas, erging der Ruf des Herrn an Johannes, den Sohn des Zacharias, in der Wüste. Und er kam in die ganze Gegend um den Jordan und predigte Bußtaufe zur Nachlassung der Sünden, sowie geschrieben ist im Buche der Reden Jesaias, des Propheten: Eine Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade Seine Fußsteige. Jedes Thal soll ausgefüllt, und jeder Hügel erniedriget werden; was krumm ist, soll gerade, was rauh ist, zu ebenen Wegen werden. Und schauen wird alles Fleisch das Heil Gottes.

Opfer. Luk. 1. Gegrüßet seist du, Maria, du bist voll der Gnaden, der Herr ist mit dir und gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes.

Stillgebet. Siehe gnädig Herr! auf dieß gegenwärtige Opfer; daß unsere Andacht es fördere und unser Heil. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie am ersten Sonntage im Advent. S. 89. Präfation von der allerheiligsten Dreieinigkeit. S. 74.)

Communion. Jes. 7. Siehe! die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und Sein Name wird heißen: Emmanuel.

Schlußgebet. Nach dem Genusse Deiner Gaben, Herr! flehen wir, es möge mit der wiederholten Feier des Geheimnisses, auch unsers Heiles Werk fortschreiten. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie am ersten Sonntage im Advent. S. 90.)

Advent. Weihnachts-Vorabend.

Messe.

Eingang. Exod. 16. Heute werdet ihr erfahren, daß der Herr kommt, und uns erlöset; und morgen sollt ihr schauen Seine Herrlichkeit. Ps. 43. Des Herrn Eigenthum ist der Erdkreis und Alle, die auf ihm wohnen. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du durch die jährlich wiederkehrende Erwartung unserer Erlösung uns erfreuest; gib, daß wir Deinen Eingebornen, den wir als Erlöser frohlockend empfangen, auch als kommenden Richter getrost erschauen, unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Römer. K. 1. Paulus, ein Knecht Jesu Christi, berufener Apostel, ausgesondert für das Evangelium Gottes, welches Er voraus verheißen hatte, durch Seine Propheten in heiligen Schriften von Seinem Sohne, der Ihm geworden aus David's Blute, dem Fleische nach; der vorbestimmt ist als Sohn Gottes in der Macht nach dem Geiste der Heiligung seit Erstehung von den Todten: Jesus Christus, unser Herr; durch welchen wir Gnade und Apostelamt empfingen, zum Gehorsame des Glau-

bens bei allen Völkern zu Ehre Seines Namens, unter denen auch ihr seid, Berufene Jesu Christi, unseres Herrn.

Stufenpsalm. Exod. 16. Heute werdet ihr erfahren, daß der Herr kommt und Er uns erlösen wird; und morgen sollt ihr schauen Seine Herrlichkeit. ℣. (Ps. 79.) Der Israel Du führest, höre; der Du leitest, gleich einem Lamme Joseph; der Du thronest über Cherubim, erscheine im Angesichte Ephraims, Benjamins und Manasse. Alleluja, Alleluja. ℣. Morgigen Tages wird die Mackel der Erde getilgt werden, und König sein über uns, der Welterlöser. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 1. Als die Mutter Jesu, Maria, verlobt war mit Joseph, fand es sich, ehe sie zusammen kamen, daß sie empfangen vom heiligen Geiste. Joseph aber, ihr Mann, da er gerecht war, und sie nicht verrufen machen wollte, ward Rathes, heimlich sie zu entlassen. Während er solches näher erwog, sieh, erschien ein Engel des Herrn ihm im Schlafe, und sprach: Joseph, Sohn Davids, fürchte nicht, zu dir zu nehmen Maria, deine Gemahlin; denn was in ihr geboren ist, das ist vom heiligen Geiste. Gebären wird sie aber einen Sohn, und du wirst Seinen Namen Jesus nennen; denn Er wird erlösen Sein Volk aus ihren Sünden.

Opfer. Ps. 23. Erhebet, Fürsten, eure Thore; ihr Pforten der Ewigkeit rollt empor; und eintreten wird der König der Glorie.

Stillgebet. Verleihe uns, allmächtiger Gott, wie wir jetzt die Vorfeier der anbetungswürdigen Geburt Deines Sohnes begehen, so auch Seine ewigen Gnadengaben in Freude zu erlangen. Der mit Dir lebt.

(Präfation die allgemeine. S. 74.)

Communion. Jes. 41. Die Glorie des Herrn wird sich entschleiern, schauen wird alles Fleisch das Heil unsers Gottes.

Schlußgebet. Laß uns, o Herr! in Erwägung der Geburt Deines Sohnes freudig aufathmen; und an Seinen himmlischen Geheimnissen uns nähren und tränken. Durch denselben Herrn.

Weihnachtsfest.

Erste Messe

(In der Mitternacht.)

Eingang. Ps. 72. Der Herr sprach zu Mir: Mein Sohn bist Du; heut' habe Ich Dich gezeugt. Ps. 2. Was toben Heiden und sinnen die Völker Eitles? Ehre.

Gebet. Gott, der Du diese heiligste Nacht durch des wahren Lichtes Einleuchten hellstrahlend gemacht hast; gib uns gnädig, daß wir jenes Lichtes Freuden im Himmel genießen, dessen Geheimnisse auf Erden uns kund geworden durch Christus, unsern Herrn. Der mit Dir lebt.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an Titus K. 2. Geliebtester! Es ist erschienen die Gnade Gottes, unseres Heilandes, allen Menschen, die uns unterweiset, daß wir entsagend der Unfrömmigkeit und den weltlichen Begierden, sittsam und fromm leben in dieser Welt, harrend der seligen Hoffnung und der Ankunft der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Heilandes Jesus Christus, der sich selbst hingegeben für uns, auf daß Er uns erlöse von aller Ungerechtigkeit, und sich heilige ein Volk zum Eigenthum, das eifrig ist in guten Werken. Dieß rede und rufe mahnend zu, in Christo Jesu, unserm Herrn.

Stufenpsalm. Ps. 109. Mit Dir ist Urbeginn am Tage Deiner Kraft im Glanze der Heiligen; aus Meinem Schooße vor dem Morgensterne, zeugt' Ich Dich. ℣. Es sprach der Herr zu Meinem Herrn: Setze Dich zu Meiner Rechten, bis Ich Deine Feinde lege zum Schemmel Deiner Füße. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 2. Der Herr sprach zu Mir: Mein Sohn bist Du, heute habe Ich Dich gezeugt. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 2. Zu jener Zeit: erging ein Befehl vom Kaiser Augustus, daß beschrieben werden sollte der ganze Landbezirk. Diese erste Beschreibung geschah durch den Statthalter von Syrien, Cyrinus, und Alle gingen, sich anzugeben, ein Jeder in seine Stadt. Es zog aber auch Joseph von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa in die Stadt David's, welche Bethlehem genannt wird, weil er aus David's Haus und Familie war, sich aufschreiben zu lassen, mit Maria, seiner verlobten Gemahlin, welche schwanger war. Es geschah aber, während sie dort waren, wurden die Tage voll, daß sie gebären sollte. Und sie gebar ihren Sohn, den erstgebornen, und wickelte Ihn in Windeln, und legte Ihn in die Krippe, weil für sie nicht Platz war in der Herberge. Und Hirten waren in dieser Gegend auf freiem Felde wach, und hielten Nachtwache bei ihrer Heerde. Und sieh, ein Engel des Herrn stand bei ihnen, und die Herrlichkeit Gottes umglänzte sie, und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht; denn sieh, ich verkünde euch große Freude, die allem Volke zukommen wird: weil heute euch ein Erlöser, welcher Christus ist der Herr, in David's Stadt geboren ist. Und dieß soll euch das Zeichen sein: ihr werdet finden ein Kind, eingewickelt in Windeln und in der Krippe liegend. Und mit einem Male war im Geleite des Engels eine Menge himmlischer Heerschaaren, welche Gott lobten und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe, und auf Erden Friede den Menschen, so eines guten Willens sind. Credo.

Opfer. Ps. 95. Es freuen sich die Himmel, es jauchzet die Erde vor dem Antlitze des Herrn; denn Er kömmt.

Stillgebet. Laß genehm Dir sein, o Herr, die Opfergabe der heutigen Festesfeier; auf daß wir, mittelst hülfreicher Gnade durch diese hochheilige Verbindung

im Bilde dessen erfunden werden, in welchem mit Deiner auch unsere Wesenheit vereint ist. Der mit Dir lebt.

(Präfation von der Geburt des Herrn. S. 74).

Communion. Ps. 72. Im Glanze der Heiligen, aus dem Schooße vor dem Morgensterne zeugte ich Dich.

Schlußgebet. Gib uns, Herr unser Gott! daß wir, so die Geburt unseres Herrn Jesu Christi im Geheimnisse zu feiern, uns selig fühlen, durch würdigen Wandel zu Seiner ewigen Gemeinschaft zu gelangen verdienen. Der mit Dir lebt.

Zweite Messe.

(In der Morgenröthe, Hirtenamt.)

Eingang. Jes. 9. Heute wird ein Licht aufschimmern über uns, weil uns geboren ist der Herr! Und Er wird genannt: Wunderbarer, Gott, Fürst des Friedens, Vater der zukünftigen Weltzeit; dessen Reich ohne Ende ist. Ps. 92. Der Herr ist König, hat Schmuck sich angethan; angethan hat sich der Herr mit Stärke, und hat sich umgürtet. Ehre.

Gebet. Gib uns, allmächtiger Gott, daß in uns durchströmet von dem neuen Lichte Deines fleischgewordenen Wortes, in unserm Wirken wiederglänze, was durch den Glauben leuchtend im Gemüthe steht. Durch ebendenselben Herrn.

Gedächtniß der heiligen Martyrin Anastasia.

Verleihe, allmächtiger Gott, daß wir die Gedächtniß-Feier Deiner seligen Martyrin Anastasia begehend, ihren Schutz bei Dir erfahren. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an Titus. K. 3. Geliebtester! erschienen ist die Güte und die Menschenfreundlichkeit Gottes unseres Heilandes, nicht in Folge von Werken der Gerechtigkeit, die wir vollbracht, son

dern nach Seiner Barmherzigkeit hat er uns gerettet durch ein Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes, welchen Er ausgegossen hat auf uns, überreich durch Jesus Christus, unsern Heiland, damit wir, gerechtfertigt in Seiner Gnade, Erben würden nach Hoffnung des ewigen Lebens, in Christo Jesu, unserm Herrn.

Stufenpsalm. Ps. 117. Benedeiet der da kömmt im Namen des Herrn: Gott ist's, der Herr und klar ist Er uns erschienen. ℣. Vom Herrn geschah dieß, und es ist wunderbar in unsern Augen. Allel. Allel. ℣. Ps. 92. Der Herr ist König; hat Prachtschmuck sich angethan; angethan hat sich der Herr die Stärke und hat sich umgürtet mit Kraft. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 2. In jener Zeit sprachen die Hirten zu einander: Lasset uns nun hinübergehen bis gen Bethlehem, und sehen dieß Wort, welches geschehen ist, und das der Herr uns kund gethan. Und sie kamen in Eile, und fanden Maria und Joseph, und das Kind in der Krippe liegend. Als sie Es aber gesehen, kamen sie zur Erkenntniß des Wortes, das zu ihnen gesagt worden von diesem Kinde. Und Alle, die es hörten, wunderten sich über das, was von den Hirten zu ihnen gesagt worden. Maria aber bewahrte alle diese Worte, erwägend in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten zurück, und verherrlichten und lobten Gott, ob Allem, was sie gehört und gesehen hatten, wie zu ihnen gesagt worden war.

Opfer. Ps. 82. Gott hat den Erdkreis gefestigt, daß er nicht wanke; fest ist Dein Thron, o Gott, seitdem; von Ewigkeit bist Du.

Stillgebet. Möchten unsere Gaben, Herr! des heutigen Geburtsfestes Geheimnissen würdig sich darstellen, und Friede uns für immer einflößen; damit, wie der als Mensch Geborne zugleich als Gott erglänzte, so auch

uns diese erdentsprossenen Gaben uns mittheilen, was göttlich ist. Durch ebendenselben Herrn.

Gedächtniß der heiligen Martyrin Anastasia.

Nimm an, o Herr, die Gaben, so gebührend Dir dargebracht sind, und laß durch die fürsprechenden Verdienste der seligen Martyrin Anastasia, selbe zu unseres Heiles Fortgang gereichen. Durch unsern Herrn.

(Präfation von der Geburt des Herrn. S. 74.)

Communion. Juble, Tochter Sion; sage Lob, Tochter Jerusalem: siehe, dein König kömmt, der Heilige, der Welterlöser.

Schlußgebet. Es richte, Herr, uns auf die immer erneuerte Geburtsfeier im Sacramente dessen, deß' einzig herrliche Geburt die alte Gestalt der Menschheit überwand. Durch denselben Herrn.

Gedächtniß der heiligen Martyrin Anastasia

Gesättigt hast Du, Herr, Deine Familie mit heiliger Spende; durch jener Fürsprache, bitten wir, getröste uns, deren Fest wir feierlich begehen. Durch unsern Herrn.

Dritte Messe.

Das Hochamt des Tages.

Eingang. Jes. 9. Ein Knabe ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben: auf dessen Schultern Herrschaft ruhet; und Sein Name heißet: Engel des großen Rathes. Ps. 97. Singet dem Herrn neuen Gesang; denn Wunderbares hat Er gethan. Ehre.

Gebet. Allmächtiger Gott! verleihe uns, daß Deines Eingebornen neue Geburt im Fleische, uns befreie, die unter dem Joche der Sünde alte Knechtschaft gefangen hält. Durch ebendenselben Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Hebräer. K. 1. Nachdem vielfach und mannigfaltig vor Zeiten Gott zu den Vätern in den Propheten geredet, hat am letzten Er in diesen Tagen zu uns gesprochen im Sohne,

welchen Er gesetzt hat als Erben von Allem, durch den Er auch die Welt-Alter geschaffen, welcher, als Abglanz Seiner Herrlichkeit und Abbild Seines Wesens und Alles tragend mit dem Worte Seiner Kraft, nachdem Er durch sich Reinigung von den Sünden vollbrachte, sitzet zur Rechten der Majestät in den Höhen, um so viel besser, denn die Engel geworden, um wieviel ausgezeichnetern Namen vor ihnen Er ererbet hat. Denn zu welchem der Engel hat er jemals gesagt: Mein Sohn bist du; Ich habe heute dich gezeugt? Und wiederum: Ich werde ihm zum Vater, und Er wird Mir zum Sohne sein. Da Er aber zum andern Male einführet den Erstgebornen in den Erdkreis spricht Er: Es sollen Ihn anbeten alle Engel Gottes. Und immerhin zu den Engeln sagt Er: Er macht Seine Engel zu Windeshauchen, und Seine Diener zu Feuerflammen; zum Sohne aber: Dein Thron, o Gott! ist in Ewigkeit der Ewigkeit; der Stab der Gerechtheit, ist der Stab Deines Reiches. Du hast Gerechtigkeit geliebt und gehasset Unrecht; darum hat Dich gesalbt, Gott, Dein Gott mit Oel der Fröhlichkeit vor Deinen Genossen. Und: Du hast im Anbeginn, Herr, die Erde grund gelegt, und Werke Deiner Hände sind die Himmel; sie werden vergehen, Du aber wirst bleiben; und Alle werden wie ein Kleid veraltern, und wie einen Mantel wirst Du sie wechseln und werden sie selbst sich wechseln; Du aber bist derselbe, und Deine Jahre werden nicht zu Ende gehen.

Stufenpsalm Ps. 97. Es sahen alle Gränzen der Erde das Heil unsers Gottes; jauchze, Gott, alle Erde! ℣. Kundthat der Herr Sein Heil; vor dem Angesichte der Heiden offenbarte Er Seine Gerechtigkeit. Alleluja, Alleluja. ℣. Ein geheiligter Tag ist uns aufgeleuchtet! kommet Völker und betet an den Herrn, weil heute hehres Licht niedergestiegen zur Erde. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 1. Im An-

fange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe geworden, und ohne dasselbe ist nichts geworden, was geworden ist. In Ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen; und das Licht leuchtet in den Finsternissen, und die Finsterniß hat es nicht ergriffen. Es war ein Mensch gesandt von Gott, sein Name war Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß gäbe von dem Lichte, damit Alle glaubten durch ihn. Nicht er selbst war das Licht, sondern daß er Zeugniß gäbe von dem Lichte. Jener war das wahrhafte Licht, das erleuchtet jeden Menschen, der in diese Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ward durch Ihn; und die Welt erkannte Ihn nicht. In Sein Eigenes kam Er und die Seinigen nahmen Ihn nicht auf. Wie viele aber Ihn aufnahmen, denen gab Er die Macht Kinder Gottes zu werden, denen, die glauben an Seinen Namen, die nicht aus Geblüte, nicht aus Fleisches Willen und nicht aus Mannes Willen, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt: und wir haben gesehen Seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. Credo.

Opfer. Ps. 88. Dein sind die Himmel und Dein die Erde; den Erdkreis und alle seine Fülle hast Du gegründet; Gerechtigkeit ist Estrich Deines Thrones.

Stillgebet. Die dargebrachten Gaben, Herr, heilige durch Deines Eingebornen neue Geburt; und mach' uns rein von unserer Sünden Mackel; durch ebendenselben Herrn.

Communion. Ps. 97. Es sahen alle Gränzen der Erde das Heil unseres Gottes.

Schlußgebet. Gewähre uns, allmächtiger Gott, daß der heute uns geboren ist als Welterlöser, wie Er uns

göttlicher Wiedergeburt Urgrund ist, so auch Spender seliger Unsterblichkeit sei. Der mit Dir lebt und regiert.

Fest des heiligen Stephanus, des Erzmartyrers.

Messe.

Eingang. Ps. 118. Es setzten sich die Gewaltigen und sprachen wider mich; Gottlose haben mich verfolgt. Hilf mir, Herr, mein Gott, denn Dein Knecht ward geübt in Deinen gerechten Gesetzen. Ps. Selig, die fleckenlos am Wege, welche wandeln im Gesetze des Herrn. Ehre.

Gebet. Verleihe uns, wir bitten Dich, o Herr, nachzuahmen, was wir ehren; damit wir lernen auch Feinde zu lieben; wir, die dessen Geburtsfest feiern, welcher gewußt hat, auch für Verfolger anzuflehen unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn; der mit Dir lebt und regiert.

Nachfeier der Geburt des Herrn.

Gebet. Allmächtiger Gott! verleihe uns, daß Deines Eingebornen neue Geburt im Fleische uns befreie, die unter dem Joche der Sünde alte Knechtschaft gefangen hält. Durch ebendenselben Herrn.

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 6. In jenen Tagen that Stephanus, voll Gnade und Kraft, Wunder und große Zeichen unter dem Volke. Es stunden aber einige auf von der Synagoge, welche genannt wird die der Libertiner, der Cyrenäer, der Alexandriner, und derer von Cilicien und Asien, mit Stephanus zu streiten. Und sie vermochten nicht zu widerstehen der Weisheit und dem Geiste, in dem er sprach. Da sie solches hörten, schnitt es ihnen durch die Herzen, und sie knirschten mit den Zähnen wider ihn. Da aber Stephanus voll des heiligen Geistes war, blickte er auf gen Himmel, und sah Gottes Herrlichkeit und Jesum stehen zur Rechten Gottes. Und er sprach: Siehe, ich sehe die Himmel geöffnet, und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen. Da

schrieen sie aber auf mit lauter Stimme, und hielten sich die Ohren zu, und stürmten einmüthig auf ihn ein. Und sie stießen ihn hinaus aus der Stadt und steinigten ihn. Und die Zeugen legten ihre Gewänder nieder zu den Füßen eines Jünglings, genannt Saulus, und steinigten den Stephanus, der betete und sprach: Herr Jesu, nimm auf meinen Geist! Niederknieend aber rief er mit lauter Stimme, und sprach: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht! Und als er solches gesprochen, entschlief er in dem Herrn.

Stufenpsalm. Ps. 118. Es setzten sich die Gewaltigen, und sprachen gegen mich; Gottlose haben mich verfolgt. ℣. Hilf mir, Herr, mein Gott! schaffe Heil mir um Deines Erbarmens willen. Alleluja. Alleluja. ℣. Apostelgeschichte. 7. Ich sehe die Himmel geöffnet und Jesum stehen zur Rechten der Kraft Gottes. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 23. In jener Zeit sprach Jesus zu den Schriftgelehrten und Pharisäern: Siehe, Ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und ihr werdet aus ihnen die Einen tödten und kreuzigen; und Andere aus ihnen werdet ihr geißeln in euern Synagogen, und sie verfolgen von Stadt zu Stadt, damit komme auf euch alles gerechte Blut, das vergossen worden auf Erden, vom Blute Abel, des Gerechten, bis zum Blute Zacharias, des Sohnes des Barachias, den ihr gemordet habt zwischen dem Tempel und dem Altare. Wahrlich, sage ich euch, das Alles wird kommen auf dieß Geschlecht. Jerusalem, Jerusalem, die du tödtest die Propheten und steinigest die gesendet zu dir, wie oftmal wollte Ich versammeln deine Kinder, gleichwie eine Henne versammelt ihre Jungen unter ihre Flügel; und nicht wolltest du. Siehe, es wird euch wüste gelassen werden euer Haus! Denn Ich sage euch: Nimmer sehet ihr Mich, bis ihr sprechet: Benedeiet sei, der da kommt im Namen des Herrn. Credo.

Opfer. Apostelg. 8. Es wählten die Apostel Stephanus den Leviten, einen Mann voll des Glaubens und des heiligen Geistes, welchen steinigten die Juden; während er betete und sprach: Herr Jesu, nimm auf meinen Geist. Alleluja.

Stillgebet. Nimm an, Herr, unsere Gaben, zu Ehre des Gedenkens Deiner Heiligen, auf daß, wie jene das Leiden zur Herrlichkeit vollendete, so uns der Andacht Weihe schuldlos mache. Durch unsern Herrn.

Nachfeier der Geburt des Herrn.

Die dargebrachten Gaben, Herr, heilige durch Deines Eingebornen neue Geburt, und mache uns rein von unserer Sünden Mackel. Durch ebendenselben Herrn.

Communion. Apostelg. 7. Ich sehe die Himmel geöffnet und Jesum stehen zur Rechten der Kraft Gottes: Herr Jesu, nimm auf meinen Geist, und rechne ihnen diese Sünde nicht!

Schlußgebet. Herr! laß hülfreich uns sein die Geheimnisse, die wir empfangen; daß durch Fürsprache Deines seligen Martyrs Stephanus sie uns in ewiger Obhut befestigen. Durch unsern Herrn.

Nachfeier der Geburt des Herrn.

Gewähre uns, allmächtiger Gott, daß, der heute uns geboren ward als Welterlöser, wie Er uns Urgrund göttlicher Wiedergeburt ist, so auch Spender seliger Unsterblichkeit sei. Der mit Dir lebt.

Fest des heiligen Johannes des Evangelisten.

Messe.

Eingang. Eccles. K. 15. In Mitte der Gemeinde that er auf seinen Mund, und es erfüllte ihn der Herr mit dem Geiste der Weisheit und des Verstandes; und in das Gewand der Herrlichkeit kleidete er ihn. Ps. 91. Gut ist's, den Herrn zu preisen; zu lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster. Ehre.

Gebet. Erleuchte Deine Kirche, o Herr! in Gnade, daß durchstrahlet durch Johannes, Deines seligen Apostels und Evangelisten lehrendes Wort, sie zu ewigen Gaben gelange. Durch unsern Herrn.

Nachfeier der Geburt des Herrn, und des Festes des heiligen Stephanus (wie oben S. 116).

Lesung des Buches Ecclesiasticus K. 15. Wer Gott fürchtet, wird Gutes thun, und wer festhält an der Gerechtigkeit, wird sie erlangen, und sie wird ihm entgegen kommen, wie eine geehrte Mutter. Sie wird ihn speisen mit Brod des Lebens und des Verstandes, und mit Wasser heilbringender Weisheit ihn tränken. Sie wird sich bleibend niederlassen in ihm, und er nicht wanken; und sie wird ihn umfahen und er nicht beschämt werden; und sie wird ihn erhöhen bei seinen Nachbarn, und in der Mitte der Gemeinde seinen Mund eröffnen und ihn erfüllen mit dem Geiste der Weisheit und des Verstandes, und in das Gewand der Herrlichkeit ihn kleiden. Freude wird sie und Frohlocken überreich auf ihn legen, und ewigen Samen ihm zum Erbe geben, der Herr, unser Gott.

Stufenpsalm. Joh. 22. Es ging die Sage aus unter die Brüder, jener Jünger sterbe nicht. Und Jesus hatte nicht gesagt: Er stirbt nicht. ℣. Sondern: So Ich will, daß er bleibe, bis Ich komme; du folge Mir. Alleluja, Alleluja. ℣. Das ist der Jünger, welcher Zeugniß gibt hievon, und wir wissen, daß wahrhaftig ist sein Zeugniß. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 21 In jener Zeit sprach Jesus zu Petrus: Folge Mir! Petrus aber wandte sich um, und sah den Jünger, welchen Jesus liebte, folgen, (welcher auch beim Abendmahle an Seiner Brust gelegen war und gesagt hatte: Herr, wer ist es, der Dich verrathen wird?) Da nun Petrus diesen gesehen, sprach er zu Jesus: Herr! was aber dieser? Jesus sprach zu ihm: So Ich will, daß er

bleibe, bis Ich komme, was berührt es dich? Du folge Mir! Es ging sofort die Sage aus unter die Brüder, jener Jünger sterbe nicht. Und Jesus hatte ihm nicht gesagt: Er stirbt nicht; sondern: So Ich will, daß er bleibe, was berührt es dich? Das ist der Jünger, welcher Zeugniß gibt hievon und dieses geschrieben hat, und wir wissen, daß wahrhaftig ist sein Zeugniß. Credo.

Opfer. Ps. 91. Der Gerechte wird wie die Palme blühen, wie die Ceder auf dem Libanon sich ausbreiten.

Stillgebet. Nimm an, o Herr, die Opfergaben, welche in dessen Festesfeier wir darbringen, durch dessen Fürsprache wir Befreiung hoffen. Durch unsern Herrn.

Nachfeier der Geburt des Herrn und des Festes des heiligen Stephanus (wie oben S. 118).

(Präfation von den heiligen Aposteln. S. 79.)

Communion. Joh. 21. Es ging die Sage aus unter die Brüder, jener Jünger sterbe nicht. Und Jesus hatte nicht gesagt: er sterbe nicht; sondern: So Ich will, daß er bleibe, bis Ich komme.

Schlußgebet. Erquicket mit des Himmels Speis und Trank, bitten wir Dich, unser Gott! in Demuth; laß uns beschützet sein auch durch die Bitten desjenigen, in dessen Gedächtniß wir jene genossen haben. D. U. H.

Nachfeier der Geburt des Herrn und des heiligen Stephanus (wie oben S. 118).

Fest der unschuldigen Kinder.

Messe.

Eingang. Ps. 8. Aus dem Munde der Kinder, und der Säuglinge, o Gott, hast Du Lob bereitet um Deiner Feinde willen. Ps. Herr, unser Herr, wie wundervoll ist Dein Name auf weitem Erdenrunde. Ehre.

Gebet. O Gott! dessen Lobpreis die unschuldigen Martyrer am heutigen Tage nicht mit Worten, sondern durch ihr Sterben bekannt haben; ertödte in uns alles

Böse und Lasterhafte, damit den Glauben an Dich, welchen unsere Zunge ausspricht, auch des Lebens heilige Sitte bezeuge. Durch unsern Herrn.

Nachfeier der Geburt des Herrn, des heiligen Stephanus und des heiligen Johannes Evangel. (wie oben S. 116 und 119.)

Lesung des Buches der Offenbarung. K. 14. In jenen Tagen sah ich auf dem Berge Sion ein Lamm stehen, und mit Ihm hundert und vier und vierzig Tausende, die hatten Seinen Namen und den Namen Seines Vaters geschrieben auf ihren Stirnen. Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, wie eine Stimme vieler Wasser und wie eine Stimme mächtigen Donners; und die Stimme, welche ich gehört, war wie von Harfnern, welche spielen auf ihren Harfen. Und sie sangen ein neues Lied vor dem Throne und vor den vier Thieren und den Aeltesten; und Niemand konnte lernen das Lied, ausser jene hundert und vier und vierzig Tausende, die erkauft worden von der Erde. Diese sind's, die mit Weibern nicht beflecket sind; denn Jungfrauen sind sie. Diese folgen dem Lamme, wohin immer es geht. Diese sind erkauft aus den Menschen, Erstlinge, Gott und dem Lamme, und in ihrem Munde ward nicht Lüge gefunden; denn ohne Mackel sind sie vor dem Throne Gottes.

Stufenpsalm. Ps. 123. Unsere Seele ist entschlüpfet, wie der Sperling aus des Jägers Garne. ℣. Zerrissen ward die Schlinge und wir sind frei: unsere Hülfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde geschaffen. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 112. Lobet ihr Kinder den Herrn; lobet den Namen des Herrn. Alleluja.

Tractus. Ps. 78. Sie vergossen das Blut der Heiligen, wie Wasser, rings um Jerusalem. ℣. Und Keiner war, der sie begrub. ℣. Räche, Herr, das Blut Deiner Heiligen, das vergossen worden auf Erden.

Evangelium nach Matthäus. K. 2. In jener

Zeit erschien ein Engel des Herrn im Traume dem Joseph, und sprach: Steh auf, und nimm zu dir das Kind und Seine Mutter, und fliehe nach Aegypten, und bleibe dort, bis ich es dir sage. Denn es ist daran, daß Herodes das Kind suchet, Es umzubringen. Und der stand auf, nahm das Kind und dessen Mutter des Nachts, und begab sich hinweg nach Aegypten. Und er blieb dort bis zum Ableben des Herodes, daß erfüllet ward, was gesagt ist von dem Herrn durch den Propheten, welcher spricht: Aus Aegypten rief Ich Meinen Sohn. Da Herodes nun gesehen, daß er getäuscht worden von den Weisen, ward er heftig erzürnt, und sandte hin und ließ alle Knäblein ermorden, welche in Bethlehem waren und in dessen gesammter Umgegend, von zwei Jahren und darunter, entsprechend der Zeit, die er erkundet hatte von den Weisen. Da ward erfüllet, was gesagt ist durch Jeremias, den Propheten, welcher spricht: Eine Stimme wird gehört in Rama, Weinen und großes Klagen; Rachel weint um ihre Kinder, und will sich nicht trösten lassen, weil sie dahin sind. Credo.

Opfer. Ps. 123. Unsere Seele ist entschlüpfet wie der Sperling aus des Jägers Garne; zerrissen ward die Schlinge, und wir sind frei.

Stillgebet. Nicht fehle uns, o Herr! Deiner Heiligen frommes Gebet, das unsere Opfergabe Dir genehm sein lasse und Deine Vergebung uns immer bewahre. Durch unsern Herrn.

Nachfeier der Geburt des Herrn, des heiligen Stephanus und des heiligen Johannes (wie oben S. 118 und 120).

Communion. Eine Stimme wird gehört in Rama, Weinen und großes Klagen; Rachel weint um ihre Kinder, und will sich nicht trösten lassen, weil sie dahin sind.

Schlußgebet. Wir haben, o Herr, genossen die geweihten Gaben; gib, daß sie uns durch die Bitten der

Heiligen Hülfe für gegenwärtiges und zugleich für ewiges Leben gewähren. Durch unsern Herrn.

Nachfeier der Geburt des Herrn, des heiligen Stephanus und des heiligen Johannes (wie oben S. 118 und 120).

Messe am Feste des heiligen Bischofes und Martyrs Thomas.

(29. December.)

Eingang. Laßt fröhlich sein uns allzumal im Herrn, feiernd den festlichen Tag zu Ehre des seligen Martyrs Thomas: ob dessen Vollendung im Leiden sich freuen die Engel und insgesammt loben Gottes Sohn. Ps. 32. Jubelt, ihr Gerechten im Herrn; den Treuen ziemt der Lobpreis. Ehre.

Gebet. O Gott! für dessen Kirche der glorreiche Oberhirte Thomas dem Schwerte der Gottlosen unterlegen: verleihe, daß Alle, welche seine Hülfe anflehen, heilbringenden Erfolg seiner Fürbitte erfahren. D. U. H.

Nachfeier der Geburt des Herrn.

Allmächtiger Gott! verleihe uns, daß Deines Eingebornen neue Geburt im Fleische uns befreie, die unter dem Joche der Sünde alte Knechtschaft gefangen hält. Durch ebendenselben Herrn.

Nachfeier des heiligen Stephanus.

Verleihe uns, wir bitten Dich, o Herr! nachzuahmen, was wir ehren; damit wir lernen auch Feinde zu lieben, wir, die dessen Geburtsfest feiern, welcher gewußt hat, auch für Verfolger anzuflehen unsern Herrn.

Nachfeier des heiligen Johannes.

Erleuchte Deine Kirche, o Herr, in Gnade; daß durchstrahlt durch Johannes, Deines seligen Apostels und Evangelisten lehrendes Wort, sie zu ewigen Gaben gelange. Durch unsern Herrn.

Nachfeier der unschuldigen Kinder.

O Gott! dessen Lobpreis die unschuldigen Martyrer am heutigen Tage nicht mit Worten, sondern im Sterben bekannt haben; ertödte in uns alles Böse und Lasterhafte,

damit den Glauben an Dich, welchen unsere Zunge ausspricht, auch des Lebens heilige Sitte bezeuge. D. U. H.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Hebräer. K. 5. Brüder! Jeder Hoherpriester wird aus Menschen genommen und für die Menschen bestellt zu dem, was auf Gott Bezug hat, daß er darbringe Gaben und Sühnopfer für die Sünden; und als solcher mitzufühlen vermöge mit denen, welche nicht wissen und irren; weil auch er selbst angethan ist mit Schwäche. Und deßhalb schuldet er, gleich wie für das Volk, so auch für sich selbst zu opfern für die Sünden. Auch nimmt Niemand sich selbst die Ehre, sondern wer gerufen wird von Gott, wie Aaron. So hat auch Christus nicht sich selbst verherrlicht, Hoherpriester zu werden: sondern Der, welcher gesprochen hat zu Ihm: Mein Sohn bist Du, Ich habe heute Dich gezeugt. Wie er auch an einer andern Stelle sagt: Du bist Priester in Ewigkeit nach Ordnung des Melchisedech.

Stufenpsalm. Eccles. 44 Siehe, ein Hoherpriester, der in seinen Tagen Gott gefallen. ℣. Keiner ward ihm ähnlich erfunden, der so bewahrt das Gesetz des Höchsten. Alleluja. Alleluja. ℣. Joh. 10. Ich bin der gute Hirt, und kenne Meine Schafe und die Meinen kennen Mich. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 10. In jener Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern: Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben für seine Schafe. Der Miethling aber, und der nicht Hirte ist, und dem die Schafe nicht eigen sind, sieht den Wolf kommen und verläßt die Schafe, und flieht, und der Wolf raubt und zerstreuet die Schafe. Der Miethling aber flieht, weil er Miethling ist und die Schafe ihm nicht nahe gehen. Ich bin der gute Hirt, und kenne die Meinen und die Meinen kennen Mich; wie Mich kennet der Vater und Ich erkenne den Vater; und Ich setze Mein Leben

ein für Meine Schafe. Auch andere Schafe habe Ich, die nicht aus diesem Schafstalle sind: auch sie muß Ich herbeiführen und sie werden Meine Stimme hören und es wird werden Ein Schafstall und Ein Hirte. Credo.

Opfer. Du hast, o Herr, auf sein Haupt gesetzt die Krone aus köstlichem Gesteine. Leben begehrte er von Dir und Du gabst es ihm. Alleluja.

Stillgebet. Heilige, o Herr, die Dir geweihten Gaben; und höre unter Fürsprache Deines seligen Blutzeugen und Oberhirten Thomas, versöhnet durch dieselben auf uns. Durch unsern Herrn.

Nachfeier der Geburt des Herrn.

Die dargebrachten Gaben, Herr! heilige durch Deines Eingebornen neue Geburt, und mache uns rein von unserer Sünden Mackel.

Nachfeier des heiligen Stephanus.

Nimm an, Herr! unsere Gaben zu Ehre des Gedenkens Deiner Heiligen, auf daß, wie jene das Leiden zur Herrlichkeit vollendete, so uns der Andacht Weihe schuldlos mache.

Nachfeier des heiligen Johannes.

Nimm an, o Herr! die Opfergaben, welche in dessen Festesfeier wir darbringen, durch dessen Fürsprache wir Befreiung hoffen.

Nachfeier der unschuldigen Kinder.

Nicht fehle uns, o Herr! Deiner Heiligen frommes Gebet, das unsere Opfergabe Dir genehm sein lasse, und Deine Vergebung uns immer bewahre. D. U. H.

Communion. Joh. 10. Ich bin der gute Hirte, und kenne Meine Schafe und die Meinen kennen Mich.

Schlußgebet. Dieser Empfang Deines Sacramentes läutere, o Herr, uns von Schuld, und mache unter Fürsprache Deines seligen Blutzeugen und Oberhirten Thomas, himmlischer Arznei uns theilhaftig. D. U. H.

Nachfeier der Geburt des Herrn.

Gewähre uns, allmächtiger Gott! daß der heute uns geboren ist als Welterlöser, wie Er uns göttlicher Wiedergeburt Urgrund ist, so auch Spender seliger Unsterblichkeit sei.

Nachfeier des heiligen Stephanus.

Herr! laß hülfreich uns sein die Geheimnisse, die wir empfangen; mögen durch Fürsprache Deines seligen Martyrs Stephanus sie uns in ewiger Obhut befestigen.

Nachfeier des heiligen Johannes.

Erquicket mit des Himmels Speise und Trank, bitten wir Dich, unser Gott! in Demuth: laß uns beschützet sein auch durch die Fürbitte desjenigen, in dessen Gedächtniß wir jene genossen haben.

Nachfeier der unschuldigen Kinder.

Wir haben, o Herr! genossen die geweihten Gaben; gib, daß sie uns durch die Bitten der Heiligen Hülfe für gegenwärtiges und zugleich für ewiges Leben gewähren. Durch unsern Herrn.

Sonntag in der Octave von Weihnachten.

Messe.

Eingang. Weish. 18. Während Alles von tiefem Schweigen umfangen, stille die Nacht in Mitte ihres Laufes war; ist, Herr, Dein allmächtiges Wort herab von den Himmeln, von königlichem Throne gekommen. Ps. 92. Der Herr ist König; hat Prachtschmuck sich angethan; angethan hat der Herr sich Stärke und hat sich umgürtet. Ehre.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! leite unser Thun nach Deinem Wohlgefallen; auf daß wir im Namen Deines geliebten Sohnes die Fülle guter Werke verdienen. Der mit Dir lebt und regiert.

(Die übrigen Gebete wie am Tage des heiligen Martyrs Thomas. S. 123.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Galater. K. 4. Brüder! So lange der Erbe Kind ist, unterscheidet er sich nicht von einem Knechte, obwohl er Herr von Allem ist; sondern er ist unter Vormündern und Verwaltern bis zu der vom Vater bestimmten Zeit. So waren auch wir, so lange wir Kinder waren, unter den Kindheitslehren der Welt dienend. Als aber gekommen die Fülle der Zeit, sandte Gott Seinen Sohn, geworden aus dem Weibe, geworden unterthan dem Gesetze, damit Er die, welche unter dem Gesetze waren, erlöse, damit wir die Annahme an Kindes Statt erlangen. Weil ihr aber Kinder seid, sandte Gott den Geist Seines Sohnes in euere Herzen, welcher rufet: Abba, Vater! So ist er nun nicht mehr Knecht, sondern Sohn. Wenn nun Sohn, so auch Erbe durch Gott.

Stufenpsalm. Ps. 44. Schöngestaltet bist Du vor den Kindern der Menschen; Anmuth ist ausgegossen auf Deinen Lippen. ℣. Aussprach mein Herz ein gutes Wort; ich spreche: mein Lied weihe ich dem Könige; meine Zunge ist wie des Schreibers Stift, der hurtig schreibt. Alleluja. Alleluja. ℣. Der Herr ist König; hat Prachtschmuck sich angethan; angethan hat der Herr sich Stärke, und hat sich umgürtet mit Macht. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 2. In jener Zeit wunderten sich Joseph und Maria, die Mutter Jesu, über das, was von Ihm geredet ward. Und es segnete sie Simeon und sprach zu Maria, Dessen Mutter: Siehe, Dieser ist gesetzt zum Falle und zur Auferstehung Vieler in Israel, und zum Zeichen, dem widersprochen wird; und deine eigene Seele wird ein Schwert durchdringen, auf daß aus vielen Herzen die Gedanken offenbar werden. Und es war Anna, eine Prophetin, eine Tochter Phanuels, aus dem Stamme Aser; sie war hochbetagt, und hatte mit ihrem Manne sieben Jahre gelebt nach ihrer Jungfrauschaft. Und nun war sie Wittwe nahe an vier

und achtzig Jahre und kam nimmer vom Tempel, mit Fasten und Gebeten dem Herrn dienend Tag und Nacht. Und auch sie trat zur selben Stunde hinzu, und lobte den Herrn, und redete von Ihm zu Allen, welche die Erlösung Israels erwarteten. Und sobald sie Alles vollendet nach dem Gesetze des Herrn, kehrten sie zurück nach Galiläa, in ihre Stadt Nazareth. Das Kind aber wuchs und ward groß, voll Weisheit, und Gottes Gnade war in Ihm. Credo.

Opfer. Ps. 92. Der Herr hat gefestigt den Erdkreis, der nicht wanket; bereitet ist, o Gott! Dein Thron seit dem; von Ewigkeit bist Du.

Stillgebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß die Gabe, den Augen Deiner Majestät dargebracht, sowohl die Gnade frommer Andacht uns bewahre, als auch den Erfolg seliger Unvergänglichkeit erwirke. D. U. H.

(Die übrigen Stillgebete wie am Tage des heiligen Martyrs Thomas. S. 125.)

(Präfation der heiligen Weihnacht. S. 74.)

Communion. Nimm das Kind und Seine Mutter, und kehre zurück in das Land Israel; denn todt sind, welche dem Kinde nach dem Leben strebten.

Schlußgebet. Laß, o Herr, durch die Frucht des Geheimnisses unsere Sünden entfernt, und gerechtes Sehnen erfüllt werden. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie am Tage des heiligen Martyrs Thomas. S. 126.)

Fest des heiligen Sylvester, Pabst und Bischof.

Messe.

Eingang. Ps. 131. Deine Priester, o Herr, sollen Gerechtigkeit anziehen, und Deine Heiligen frohlocken; um David, Deines Knechtes willen, wende nicht ab das Antlitz Deines Gesalbten. Ps. Gedenke Davids, Herr, und seiner Milde. Ehre.

Gebet. Gib, allmächtiger Gott, daß des seligen Syl-

vester, Deines Bekenners und Oberhirten, ehrwürdige Feier die Andacht uns mehre und das Heil. D. U. H.

(Die übrigen Gebete wie am Tage des heiligen Martyrs Thomas. S. 123.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an Timotheus. 2. K. 4. Geliebtester! ich beschwöre dich Angesichts Gottes und Jesu Christi, welcher richten wird Lebende und Todte, durch Seine Ankunft und Sein Reich: verkünde das Wort, dringe an, gelegen, ungelegen; überweise, bitte, rüge in aller Langmuth und Lehre. Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren Gelüsten Lehrer um sich schaaren werden, lüstern nach Ohrenkitzel, und gerade von der Wahrheit das Gehör abwenden, zu den Fabeln aber sich hinkehren werden. Du aber wache, dulde in Allem, thue das Werk eines Evangelisten, erfülle deinen Dienst, sei nüchtern! Denn ich werde schon geopfert, und die Zeit meiner Auflösung steht bevor. Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt. Im Uebrigen liegt mir bereit die Krone der Gerechtigkeit, welche mir reichen wird der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter, nicht allein aber mir, sondern auch Allen, die liebgewonnen Seine Wiederkunft.

Stufenpsalm. Eccles. 44. Siehe, ein Hoherpriester, der in seinen Tagen Gott wohlgefallen. ℣. Keiner ward ihm gleich erfunden, der das Gesetz des Allerhöchsten bewahrte. Alleluja. Alleluja. ℣. Ps. 88. Ich habe gefunden David, Meinen Knecht; mit Meinem heiligen Oele habe Ich ihn gesalbet. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 12. In jener Zeit: Sagte Jesus Seinen Jüngern: Lasset euere Lenden geschürzet sein, und Lampen brennend in eueren Händen; und seid Leuten gleich, die auf ihren Herrn warten, wenn er heimkehre von der Hochzeit, damit, wenn er gekommen und ange-

klopft, alsbald sie ihm aufschließen. Selig jene Knechte, welche, so der Herr gekommen, er wachend gefunden hat. Wahrlich, sag' Ich euch, er wird sich aufschürzen, und wird sie um die Tafel reihen, und hin und her gehend sie bedienen. Und so er gekommen in der zweiten Nachtwache, und wenn er in der dritten Nachtwache gekommen, und es also gefunden; selig sind jene Knechte. Dieß aber wisset: wenn der Hausvater wüßte, zu welcher Stunde der Dieb komme, so bliebe er immerhin wach, und ließe nicht einbrechen in sein Haus. Und somit seid auch ihr bereit; weil zur Stunde, da ihr es nicht vermuthet, der Sohn des Menschen kommen wird. Credo.

Opfer. Ps. 88. Ich habe gefunden David, Meinen Knecht, mit Meinem heiligen Oele hab' Ich ihn gesalbt; Meine Hand wird ihm helfen und Mein Arm ihn stärken.

Stillgebet. Herr, wir bitten, laß aller Orten Deine Heiligen uns erfreuen; daß, indem wir wieder ihre Verdienste ehren, wir ihres Schutzes inne werden. D. U. H.

(Die übrigen Stillgebete wie am Tage des heiligen Martyrs Thomas. S. 125)

(Präfation der Weihnacht. S. 74.)

Communion. Matth. 24. Selig der Knecht, welchen, so der Herr gekommen, er wachend findet; wahrlich, sag Ich euch: über alle seine Güter wird er ihn setzen.

Schlußgebet. Gewähre, allmächtiger Gott! daß wir für die empfangenen Gaben dankend, durch die Fürsprache Deines heiligen Bekenners und Oberhirten Sylvester, höhere Wohlthaten empfangen. D. U. H.

(Die übrigen Schlußgebete wie am Tage des heiligen Martyrs Thomas. S. 126.)

Fest der Beschneidung des Herrn und Octave der Weihnacht.

Messe.

Eingang. Jes. 9. Ein Kind ist uns geboren,

ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf Seinen Schultern, und Seinen Namen wird man nennen: Engel des großen Rathes. Ps. 97. Singet dem Herrn neuen Gesang, denn wunderbares that Er. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du des ewigen Heiles Gnadengabe durch Mariens, der Seligen, jungfräuliche Fruchtbarkeit dem Menschengeschlechte gewährt hast; verleihe gnädig, daß wir ihrer Fürsprache inne werden, durch die wir verdient haben, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn.

Lesung rc. (wie in der zweiten Messe des heiligen Weihnachtstages. S. 111).

Stufenpsalm Ps. 97. Es sahen alle Gränzen der Erde das Heil unseres Gottes; alle Erde jauchzet Gott! ℣. Kund that der Herr Sein Heil; vor dem Angesichte der Heiden offenbart Er Seine Gerechtigkeit. Alleluja, Alleluja.

℣. Nachdem vielfach und mannigfaltig vor Zeiten Gott zu den Vätern in den Propheten geredet; hat Er am Letzten in diesen Tagen zu uns gesprochen im Sohne. Allel.

Evangelium nach Lukas. K. 2. In jener Zeit, als acht Tage vollendet waren, daß der Knabe beschnitten würde, ward Er Jesus genannt, mit dem Namen, welcher von dem Engel Ihm gegeben worden, bevor Er im Mutterschooße empfangen ward. Credo.

Opfer. Dein sind die Himmel und Dein ist die Erde; den Erdkreis und seine Fülle hast Du gegründet; Gerechtigkeit und Gericht ist Deines Thrones Estrich.

Stillgebet. Nimm an, o Herr, unsere Opfergabe und unsere Bitten: mache durch die himmlischen Geheimnisse uns rein und erhöre uns in Milde. D. U. H.

(Präfation der heiligen Weihnacht. S. 74.)

Communion. Es schauen alle Gränzen der Erde das Heil unseres Gottes.

Schlußgebet. Dieser Empfang des Sacramentes, o Herr, läutere uns von Schuld, und mache, unter Fürsprache Mariens, der seligsten Jungfrau und Gottesgebärerin, himmlischer Erquickung uns theilhaft. Durch ebendenselben Herrn.

Octave des heiligen Erzmartyrs Stephanus.

Messe (wie am Feste selbst. S 116).

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! der Du die Erstlinge des Martyrthums in Deines seligen Leviten Stephanus Blute geweihet: verleihe, daß für uns Fürsprecher sei, der auch für seine Verfolger gebetet hat zu unserm Herrn Jesus Christus, Deinem Sohne, der mit Dir lebt.

(Zu den Gebeten der Messe des Tages wird die Nachfeier des heiligen Johannes und der unschuldigen Kinder eingelegt, wie S. 123 f. Credo. Präfation der Weihnacht S. 74.)

Octave des heiligen Apostels und Evangelisten Johannes.

Messe (wie am Feste selbst. S. 118. mit der Nachfeier der unschuldigen Kinder S. 121 f.).

(Präfation von den Aposteln. S. 79.)

Octave der unschuldigen Kinder:

Messe. (wie am Feste selbst. S. 120. ohne Credo).

(Präfation der Weihnacht. S. 74.)

Vorabend der Erscheinung des Herrn.

Messe.

Eingang. Weish. 18. Während Alles von tiefem Schweigen umfangen, stille die Nacht in Mitte ihres Laufes war; ist, Herr, Dein allmächtiges Wort herab von den Himmeln, von königlichem Throne gekommen. Ps. 92. Der Herr ist König; hat Prachtschmuck sich angethan; angethan hat der Herr sich Stärke und hat sich umgürtet. Ehre.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! leite unser Thun nach Deinem Wohlgefallen, daß wir im Namen Deines Sohnes an der Fülle guter Werke uns erfreuen; der mit Dir lebt und regiert.

Gedächtniß des heiligen Pabstes und Martyrs Telesphorus.

O Gott! der Du uns durch die Festfeier Deines heiligen Blutzeugen und Oberhirten Telesphorus erfreuest; gewähre in Gnade, daß wir seiner Fürsprache Tröstung inne werden, dessen Geburtstag wir ehrend begehen.

Zu Ehren der seligsten Jungfrau.

O Gott! der Du des ewigen Heiles Gnadengabe durch Mariens, der Seligen, jungfräuliche Fruchtbarkeit dem Menschengeschlechte gewährt hast; verleihe gnädig, daß wir ihrer Fürsprache inne werden, durch die wir verdient haben, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott, lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung rc. (wie am Sonntage in der Weihnachts-Octave. S. 127).

Evangelium nach Matthäus. K. 2. In jener Zeit, da Herodes gestorben war, erschien ein Engel des Herrn im Traume dem Joseph in Aegypten, und sprach: Steh' auf, und nimm das Kind und Seine Mutter, und geh hin in das Land Israel; denn gestorben sind, die nach des Kindes Leben strebten. Der stand auf, nahm zu sich das Kind und dessen Mutter und kam in das Land Israel. Weil er aber gehört, Archelaus sei König in Judäa an der Stelle seines Vaters Herodes, fürchtete er, dorthin zu gehen: und von Gott gewiesen im Traume, begab er sich auf das Gebiet von Galiläa; und kam und nahm Wohnung in einer Stadt, welche Nazareth genannt wird, auf daß sich erfülle, was durch den Propheten gesagt ist: Er wird ein Nazaräer heißen.

Opfer. Der Herr hat gefestigt den Erdkreis, der nicht wanket; bereitet ist, o Gott, Dein Thron seitdem; von Ewigkeit bist Du.

Stillgebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß die Gabe, den Augen Deiner Majestät dargebracht, sowohl

die Gnade frommer Andacht uns bewahre, als auch den Erfolg seliger Unvergänglichkeit erwirke. D. U. H.

Gedächtniß des heiligen Pabstes und Martyrs Telesphorus.

Heilige o Herr! die Dir geweihten Gaben und höre, unter Fürsprache Deines seligen Blutzeugen und Oberhirten Telesphorus, versöhnt durch dieselben, auf uns.

Zu Ehren der seligsten Jungfrau.

Nimm auf, o Herr, unsere Gaben, wie unsere Bitten, mache durch himmlische Geheimnisse uns rein, und erhöre uns milde. Durch unsern Herrn.

Communion. Nimm das Kind und Seine Mutter und kehre zurück in das Land Israel; denn todt sind, welche dem Kinde nach dem Leben strebten.

Schlußgebet. Laß, o Herr, durch die Frucht des Geheimnisses unsere Sünden entfernt, und gerechtes Sehnen erfüllt werden. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß des heiligen Pabstes und Martyrs Telesphorus.

Erquicket durch die Theilnahme an hochheiliger Gabe, bitten wir, o Gott, unser Herr! laß uns deren Wirksamkeit empfinden durch die Fürsprache Deines seligen Blutzeugen und Oberhirten, dessen Gedächtniß wir gefeiert.

Zu Ehren der seligsten Jungfrau.

Diese Communion, o Herr, erlöse uns von Schuld, und mache, unter Fürbitte der seligsten Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, himmlischer Heilung uns theilhaft. Durch unsern Herrn.

Fest der Erscheinung des Herrn (hl. Dreikönigstag).

Messe.

Eingang. Malach. 3. Siehe, es kömmt der Herrscher, der Herr; die Königswürde ruht in Seiner Hand, und Macht und Herrschaft. Ps. 71. Gott, gib Dein Gericht dem Könige, dem Königssohne Deine Gerechtigkeit. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du am heutigen Tage Deinen Eingebornen den Heiden durch den leitenden Stern ge-

offenbaret: verleihe milde, daß wir, die bereits Dich aus dem Glauben erkannt, bis zur Anschauung Deiner erhabenen, seligen Schönheit gelangen. Durch ebendenselben Herrn.

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 60. Mache dich auf, werde licht, Jerusalem! denn es kömmt dein Licht, und die Herrlichkeit des Herrn gehet über dir auf. Denn, siehe, die Finsterniß bedecket die Erde und Dunkelheit die Völker; aber über dir gehet auf der Herr, und Seine Herrlichkeit wird in dir gesehen. Es wandeln Heiden in deinem Lichte, und Könige im Glanze deines Aufganges. Erhebe ringsum deine Augen, und siehe! Sie alle versammeln sich, kommen zu dir; deine Söhne, aus der Ferne kommen sie, und deine Töchter, dir zur Seite erstehen sie. Dann wirst du schauen und überwallen, staunen und weit werden wird dein Herz, wenn zu dir sich gewendet des Meeres Fülle, die Macht der Heiden zu dir gekommen ist. Ein Strom von Kameelen wird dich bedecken, Dromedare aus Madian und Epha: sie alle kommen von Saba, Gold und Weihrauch bringend, und verkündend das Lob des Herrn.

Stufenpsalm. Jes. 60. Sie alle kommen von Saba, Gold und Weihrauch bringend und das Lob des Herrn verkündend. ℟. Mache dich auf Jerusalem, und werde licht; denn die Herrlichkeit des Herrn gehet über dir auf. Alleluja, Alleluja. ℣. Wir haben Seinen Stern im Morgenlande gesehen und sind gekommen mit Geschenken, den Herrn anzubeten. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus K. 2. Als Jesus geboren war in Bethlehem in Juda, in den Tagen des Königes Herodes; siehe, kamen Weise vom Morgenlande nach Jerusalem, die sprachen: Wo ist, der geboren worden, der König der Juden? denn wir sahen Seinen Stern im Morgenlande, und sind gekommen, Ihn anzubeten. Als aber der König Herodes dieß gehört,

ward er bestürzt und ganz Jerusalem mit ihm. Und er versammelte die Priester und Schriftgelehrten des Volkes, und erforschte von ihnen, wo Christus geboren würde? Diese aber sprachen zu ihm: In Bethlehem in Juda; denn so ist geschrieben durch den Propheten: Und du, Bethlehem, Land Juda, keineswegs bist du die kleinste unter den Fürstenstädten Juda; denn aus dir wird hervorgehen der Führer, welcher leiten wird Mein Volk Israel. Darauf rief Herodes heimlich die Weisen, und erkundete sich sorgfältig von ihnen die Zeit des Sternes, welcher ihnen erschien; und sie nach Bethlehem weisend, sprach er: Geht und forschet genau nach dem Kinde; und so ihr Es gefunden, berichtet mir wieder, daß auch ich komme und Es anbete. Nachdem diese den König gehört hatten, zogen sie hin. Und sieh, der Stern, welchen sie gesehen im Morgenlande, ging vor ihnen her, bis er anlangend stille stand über dem Orte, wo das Kindlein war. Da sie aber den Stern sahen, freuten sie sich in hoher Freude. Und eintretend in das Haus, gewahrten sie das Kind mit Maria, Seiner Mutter, und fielen nieder und beteten Es an. Und sie schlossen ihre Schätze auf und opferten Ihm Gaben: Gold, Weihrauch und Myrrhen. Und nachdem sie im Schlafe göttliche Weisung erhalten, nicht umzukehren zu Herodes, begaben sie sich auf einem anderen Wege zurück in ihre Heimath.

Opfer. Jes. 60. Die Könige von Tharsis und die Inseln werden Gaben bieten; die Könige der Araber und von Saba Geschenke bringen, und anbeten werden Ihn alle Könige der Erde, alle Völker Ihm dienen.

Stillgebet. Blicke in Gnade an, o Herr! Deiner Kirche Opfergaben, in denen nicht mehr Gold, Weihrauch und Myrrhe dargebracht wird, sondern was gerade in diesen Weihgeschenken vorgebildet, geopfert und genossen wird: Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr, der mit Dir lebt.

(Präfation: die eigene. S. 75.)

Communion. Matth. 2. Wir sahen Seinen Stern im Morgenlande und sind gekommen mit Gaben, den Herrn anzubeten.

Schlußgebet. Gewähre uns, allmächtiger Gott! was wir in heiligem Dienste gefeiert, mit des gereinigten Gemüthes Verständnisse zu erreichen. D. U. H.

Sonntag in der Octave der Erscheinung des Herrn.

Messe.

Eingang. Auf erhabenem Throne sah einen Mann ich sitzen, welchen die Menge der Engel anbetet, die einstimmig singen: Siehe Ihn, dessen Herrschaft und Name ist in Ewigkeit. Ps. 99. Juble dem Herrn, du Erde allzumal, sage Preis Seinem Namen; verherrliche Sein Lob. Ehre.

Gebet. Die Bitten Deines flehenden Volkes, Herr! geleite Dein himmlisches Erbarmen, damit es erkenne, was es thun solle, und zur Erfüllung des also Erkannten, gelange. Durch unsern Herrn.

Lesung aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Römer. K. 12. Brüder! Ich bitte euch in den Erbarmungen Gottes, daß ihr darbietet euere Leiber, als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, als eueren geistigen Gottesdienst. Und wollet nicht dieser Welt euch zugestalten, sondern gestaltet euch um in der Erneuerung eueres Sinnes; daß ihr erprüfet, welches sei der Wille Gottes, der gute, und wohlgefällige und vollkommene. Denn ich sage in Vollmacht der Gnade, die mir gegeben worden, Allen, welche unter euch sind, nicht überschwenglicheres zu sinnen, als es gebührend ist zu sinnen; sondern zu sinnen in den Schranken der Nüchternheit: wie jeglichem Gott zugetheilt hat im Glaubens-Maaße. Denn wie wir an Einem Leibe viele Glieder haben, alle Glieder aber nicht dieselbe Wirkungsweise haben: so sind die Vielen wie Ein Leib in Christus, einzeln aber Einer des andern Glieder: in Christus Jesus, unserm Herrn.

Stufenpsalm. Ps. 71. Benedeiet sei der Herr, der Gott Israels, der Seine hohen Wunder wirket, Er allein von Ewigkeit.

℣. So bringen die Berge Friede Deinem Volke, und die Hügel die Gerechtigkeit. Alleluja, Alleluja. Ps. 99. Juble dem Herrn, du Erde allzumal, dienet Gott in Freude. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 2. Als Jesus zwölf Jahre alt geworden, zogen sie hinauf nach Jerusalem nach der Gewohnheit des Festes. Und als die Tage vollendet waren, und sie sich auf den Heimweg machten, blieb der Knabe Jesus zurück in Jerusalem, und Seine Eltern wußten es nicht. Jedoch in der Meinung, Er sei bei der Reisegesellschaft, kamen sie Eine Tagreise weit, und suchten Ihn bei den Verwandten und Bekannten auf. Und da sie Ihn nicht fanden, gingen sie zurück nach Jerusalem, Ihn zu suchen. Und es geschah, nach drei Tagen fanden sie Ihn in dem Tempel sitzen in Mitte der Lehrer, und sie hören und befragen. Es erstaunten aber Alle, welche Ihn hörten, ob Seines Verstandes und Seiner Antworten. Und als sie Ihn sahen, wunderten sie sich. Und es sprach Seine Mutter zu Ihm: Sohn! warum hast Du uns also gethan? Siehe, Dein Vater und ich, mit Schmerzen suchten wir Dich! Und Er sprach zu ihnen: Warum suchtet ihr Mich? Wußtet ihr nicht, daß in dem, was Meines Vaters ist, Ich sein müsse? Und sie verstanden das Wort nicht, das Er zu ihnen gesprochen. Und Er zog mit ihnen hinab, und kam nach Nazareth, und war ihnen unterthan. Und Seine Mutter bewahrte alle diese Worte in ihrem Herzen. Und Jesus nahm zu an Weisheit, und Alter und Gnade bei Gott und Menschen. Credo.

Opfer. Ps 99. Juble dem Herrn, du Erde allzumal, dienet Gott in Freude; tretet vor Sein Antlitz in Entzücken; denn der Herr, Er selbst ist Gott.

Stillgebet. Das Dir, o Herr! dargebrachte Opfer, belebe uns allezeit und bewahre uns. Durch unsern Herrn.

(Präfation von der Erscheinung des Herrn. S. 75.)

Communion. Luk. 2. Sohn! warum hast Du uns also gethan? ich und Dein Vater, mit Schmerzen suchten wir Dich. Und was ist es, daß ihr Mich suchtet? Wußtet ihr nicht, daß in dem, was Meines Vaters ist, Ich sein müsse.

Schlußgebet. Wir flehen Dich an in Demuth, allmächtiger Gott! daß, die mit Deinen Sacramenten Du erquickest, Du auch in wohlgefälligem Wandel Dir dienen lassest. Durch unsern Herrn.

Octave der Erscheinung des Herrn.

Messe.

Eingang 2c. (wie am Festtage selbst. S. 194, mit Ausnahme der Gebete und des Evangeliums.)

Gebet. Gott! dessen Eingeborner in der Wesenheit unseres Fleisches erschienen ist; verleihe, daß durch Ihn, welchen uns als im Aeußern gleichgeworden wir erkannt, im Innern umgestaltet zu werden, wir verdienen. D. U. H.

Evangelium nach Johannes. K. 1. In jener Zeit: Sah Johannes Jesum auf sich zukommen, und sprach: Siehe das Lamm Gottes, sieh, das hinwegnimmt die Sünde der Welt! Dieser ist's, von welchem ich gesagt, nach mir kömmt ein Mann, welcher vor mir geworden ist: weil Er eher, als ich, war. Auch ich, ich kannte Ihn nicht; aber damit Er offenbar werde in Israel, deßwegen kam ich, in dem Wasser taufend. Und Johannes gab Zeugniß und sprach: Ich sah den Geist herniedersteigen wie eine Taube herab vom Himmel, und Er weilte über Ihm. Auch ich, ich kannte Ihn nicht; aber Der mich gesendet zu taufen im Wasser, Der sagte mir: Ueber wen du sehen wirst den Geist niedersteigen und weilen über Ihm, Dieser ist's, der taufet im heiligen Geiste.

Und ich habe es gesehen und habe Zeugniß gegeben: daß Dieser ist der Sohn Gottes.

Stillgebet. Diese Opfergaben, Herr! weihen wir Dir ob der Erscheinung Deines zur Erde gebornen Sohnes, und bitten flehentlich, daß wie Er unserer Gaben Urheber ist, so Er auch selber uns barmherzig sei und sie annehme, Jesus Christus, unser Herr, der mit Dir lebt.

Schlußgebet. Mit Himmelslicht, o Herr, komme immer und überall uns zuvor: auf daß das Geheimniß, dessen Du uns theilhaft sein lassest, wir mit reinem Blicke anschauen und mit würdigem Erfolge empfangen. D. U. H.

Zweiter Sonntag nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.

Messe.

Eingang. Ps. 68. Alle Erde bete Dich an, o Gott! und lobsinge Dir; sage Preis Deinem Namen, Allerhöchster! Ps. Jauchzet Gott, alle Lande, saget Preis Seinem Namen, verherrlichet Sein Lob. Ehre sei dem Vater 2c.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! der Himmlisches zumal und Irdisches Du lenkest; höre milde Deines Volkes Flehen, und schenke unsern Tagen Deinen Frieden. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß der seligsten Jungfrau Maria

O Gott! nach dessen Rathschlusse aus dem Schooße der seligsten Jungfrau Maria, in der Verkündigung des Engels, Dein Wort Fleisch geworden ist; verleihe uns, wir flehen zu Dir, deren Fürsprache uns zu getrösten, die wir wahrhaft als Gottesgebärerin gläubig bekennen.

Gebet für die Kirche.

Höre gnädig, Herr! und milde, das Flehen Deiner Kirche; zernichte alle Bedrängnisse und Irrthümer und laß sie in sicherer Freiheit Dir dienen; durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir in Einheit des

heiligen Geistes gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Römer. K. 12. Brüder! Wir haben Gnadengaben, die nach der Gnade, welche uns gegeben worden, sich unterscheiden. Wenn Einer Prophetengabe hat, so bewährt er eben diese nach dem Maaße des Glaubens; wenn er Kirchendienst empfangen, wirket er in solchem Dienste; wenn Einer Lehrer ist, so hat er sein Amt in der Lehre; wer der Erbauung mächtig, besitzt seine Sendung in der Erbauung. Der Almosenspender thut es mit Unbefangenheit; der Vorsteher bethätigt sich im Eifer; der Barmherzige ist es mit Heiterkeit. Die Liebe ist unverstellt: indem ihr verabscheuet das Böse, innig euch anschließet dem Guten; in Zartheit der Bruderliebe einander zugethan wetteifernd, in Achtung gegenseitig zuvorkommend; im Eifer nicht träge, im Geist erglüht; dem Herrn dienend, ob der Hoffnung fröhlich, in der Trübsal geduldig, im Gebete anhaltend, an den Bedürfnissen der Heiligen Theil nehmend, und für die Gastfreundschaft emsig besorgt. Segnet, die euch verfolgen; segnet, und fluchet niemals! Freuet euch mit Fröhlichen; und weinet mit Weinenden. Stets die gleiche Gesinnung zu einander wahrend, denket nicht an das Hochstrebende, sondern habt eueren Sinn mit den Schwachen.

Stufenpsalm. Ps. 106. Es sandte der Herr aus Sein Wort, und Er heilte sie: vom Untergange hat Er sie errettet. ℣. Danket dem Herrn für Seine Erbarmungen und Seine Wunder unter den Kindern der Menschen. Alleluja. Alleluja. ℣. Lobet den Herrn all' Seine Engel! lobet Ihn alle Seine Mächte. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 2. In jener Zeit war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa: und es war die Mutter Jesu dort. Aber auch Jesus ward zur Hochzeit geladen und Seine Jünger. Und da der Wein zu Ende ging, sagte die

Mutter Jesu zu Ihm: Sie haben keinen Wein! Und es sprach Jesus zu ihr: Was soll das Mir und dir, Frau? Noch ist Meine Stunde nicht gekommen. Seine Mutter sagte den Dienern: Was immer Er euch sagen wird, thuet. Es waren aber daselbst sechs steinerne Wasserkrüge, zufolge der Reinigungssitte der Juden, aufgestellt, jeder zwei bis drei Maß haltend. Jesus sprach zu ihnen: Füllet die Krüge mit Wasser an. Und sie füllten sie bis zum Rande. Und Jesus sprach zu ihnen: Schöpfet nun, und bringet es dem Speisemeister. Und sie brachten es. Sobald aber der Speisemeister das Wasser gekostet, welches Wein geworden, und nicht wußte, woher er wäre (die Diener aber wußten es, welche das Wasser geschöpft hatten), rief er den Bräutigam, und sprach zu ihm: Jedermann setzt zuerst den guten Wein auf, und wenn man zur Genüge getrunken, dann den, der geringer ist; du aber hast den guten Wein aufbehalten bis jetzt. Diesen Anfang Seiner Wunder machte Jesus in Kana in Galiläa, und offenbarte Seine Herrlichkeit; und Seine Jünger glaubten an Ihn. Credo.

Opfer. Ps. 65. Jauchze zu dem Herrn, alle Erde! sage Preis Seinem Namen; kommt und höret, und ich will euch verkünden: Allen, die Gott ihr fürchtet, was der Herr meiner Seele erwiesen. Alleluja.

Stillgebet. Heilige, o Herr! die dargebrachten Gaben und mach uns rein von unserer Sünden Mackel. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß der seligsten Jungfrau.

Bekräftige, o Herr! in unserm Gemüthe die Geheimnisse des wahren Glaubens, damit wir, den von der Jungfrau Empfangenen als wahren Gott und Menschen bekennend, durch die Kraft Seiner heilbringenden Auferstehung zur ewigen Freude zu gelangen verdienen.

Für die Kirche.

Schütze uns, o Herr! die wir Deinen Geheimnissen die-

nen; damit wir dem Göttlichen innig geeinet, leiblich und geistig in Deinem Dienste seien. Durch unsern Herrn.

(Präfation von der heiligen Dreieinigkeit, die an diesen wie an allen folgenden Sonntagen des Kirchenjahres gesungen wird, wenn nicht eine besondere verzeichnet ist. S. 74.)

Communion. Joh. 2. Der Herr sprach: Füllet die Krüge mit Wasser und bringet es dem Speisemeister. Als der Speisemeister das Wasser, welches Wein geworden, gekostet, sagte er zum Bräutigam: du hast den guten Wein aufbehalten bis jetzt. Dieß Wunder that Jesus als das erste, Angesichts Seiner Jünger.

Schlußgebet. Es mehre in uns sich, o Herr! das Wirken Deiner Kraft; damit wir, belebt durch die göttlichen Geheimnisse, zur Erreichung des durch sie Verheissenen, mittelst Deiner Gnade vorbereitet werden. D. U. H.

Gedächtniß der seligsten Jungfrau.

Gieße Deine Gnade, o Herr! in unsere Herzen, auf daß wir, die durch des Engels Verkündigung Christi Deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Glorie der Auferstehung gebracht werden.

Für die Kirche.

Gib uns, o Herr, daß wir, göttlicher Gemeinschaft uns erfreuend, nicht menschlichen Gefahren unterliegen. Durch unsern Herrn.

Dritter Sonntag nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.

Messe.

Eingang. Ps. 96. Betet Gott an, alle Seine Engel! Sion hört es und freuet sich; Judas Töchter stehen in Entzücken. Ps. Der Herr regieret; jauchze Erde! sei fröhlich der Inseln Menge. Ehre.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! blicke milde auf unsere Schwachheit, und strecke aus, uns zu schirmen, die Rechte Deiner Majestät. Durch unsern Herrn.

(Gedächtniß der seligsten Jungfrau, wie oben S. 140).

(Gebet für die Kirche, wie oben S. 140, oder für den Pabst S. 88)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Römer. K. 12. Brüder! Seid nicht selbst klug; vergeltet keinem Böses für Böses; seid vorbedacht auf das Gute, nicht allein Angesichts Gottes, sondern Angesichts aller Menschen. Wenn es geschehen kann, soweit es von euch abhängt, habt mit allen Menschen Friede! Schaffet euch nicht selber Recht, Geliebteste; sondern gebet Raum dem Zorne! Denn geschrieben ist: Mein die Rache; Ich werde vergelten, spricht der Herr. Sohin, wenn dein Feind hungert, speise ihn; wenn er dürstet, reich' ihm den Trunk. Denn indem du solches thust, wirst du Feuerkohlen sammeln auf sein Haupt. Laß dich nicht besiegen von dem Bösen, sondern besiege du in dem Guten das Böse.

Stufenpsalm. Ps. 101. Es werden die Heiden ehren Deinen Namen, Herr! und alle Könige der Erde Deine Glorie. ℣. Weil der Herr erbauet Sion; und gesehen wird in Seiner Herrlichkeit. Alleluja, Alleluja. Psalm 96. Der Herr ist König; jauchze Erde; freue dich, der Inseln Menge. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 8. In jener Zeit: Als Jesus herabgestiegen war vom Berge, folgten Ihm viele Schaaren. Und sieh, ein Aussätziger kam, betete Ihn an, und sprach: Herr, wenn Du willst, kannst Du mich rein machen. Und Jesus die Hand ausstreckend berührte ihn, und sagte: Ich will: werde rein! Und sogleich ward sein Aussatz geheilt. Und Jesus sagte zu ihm: Sieh dich vor, es Niemanden zu erzählen; sondern geh und zeig dich dem Priester, und opfere die Gabe, welche Moses angeordnet hat, ihnen zur Bezeugung. Als Er aber hineingegangen nach Kapharnaum, trat zu Ihm ein Hauptmann, der Ihn bat und sprach: Herr, mein Knecht liegt in meinem Hause gichtbrüchig darnieder, und in arger Pein. Und Jesus sagte zu ihm: Ich werde kommen und ihn heilen. Und entgegnend sprach der Hauptmann:

Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eintretest unter mein Dach, sondern sprich es nur mit einem Worte, und gesund wird mein Knecht. Denn auch ich bin ein Mann, der unter Obergewalt steht, und habe unter mir Soldaten; und sage ich dem Einen: Geh! da geht er; und einem Andern: Komm! da kömmt er; und meinem Knechte: Thu das! da thut er es. Da aber Jesus solches gehört, wunderte Er sich, und sprach zu denen, welche Ihm folgten: Wahrlich, sage Ich euch: so großen Glauben habe Ich in Israel nicht gefunden! Ich sage euch aber: Viele vom Aufgang und vom Niedergange werden kommen, und mit Abraham, Isaak und Jakob sich zu Tische setzen in dem Reiche der Himmel; die Söhne aber des Reiches werden hinausgestoßen werden, hinaus in die Finsterniß; dort wird lautes Weinen sein und das Knirschen der Zähne. Und Jesus sprach zu dem Hauptmanne: Geh, und wie du geglaubt, geschehe dir. Und geheilt ward der Knecht zur selben Stunde. Credo.

Opfer. Ps. 117. Die Rechte des Herrn hat Mächtiges gethan; die Rechte des Herrn hat mich erhöhet; nicht sterben werd' ich, sondern leben, und verkünden die Werke des Herrn.

Stillgebet. Diese Gabe, o Herr! entferne unsere Gebrechen, und heilige zur Feier dieses Opfers Deiner Untergebenen Leib und Seele. Durch unsern Herrn.

(Gedächtniß der seligsten Jungfrau, wie oben S. 142.)

(Gebet für die Kirche, wie oben S. 142, oder für den Pabst, S. 90.)

Communion. Luk. 4. Es wunderten sich Alle über die Worte, die aus dem Munde Gottes kamen.

Schlußgebet. Der so großer Geheimnisse Uebung Du uns gewährest, o Herr! würdige Dich auch, uns deren Erfolgen wahrhaft nachzubilden. Durch unsern Herrn.

(Gedächtniß der seligsten Jungfrau rc. rc. wie oben S. 143, oder für den Pabst S. 90.)

Vierter Sonntag nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.

Messe.

Eingang, Stufenpsalm, Opferung und Communion (wie am vorhergehenden Sonntage S. 143 ff.)

Gebet. O Gott! der Du weißt, wie so großen Gefahren ausgesetzt, wir nach menschlicher Gebrechlichkeit nicht Stand zu halten vermögen; gib uns Wohlfahrt des Leibes und der Seele, damit, was wir nach Verhältniß unserer Sünden zu leiden haben, wir mit Deinem Beistande überwinden. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 140.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Römer. K. 13. Brüder! schuldet niemand etwas, außer daß ihr einander liebet; denn wer den Nächsten liebt, hat das Gesetz erfüllt. Nämlich gerade das: du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht tödten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsches Zeugniß geben, du sollst nicht gelüsten, und jedes andere Gebot, wird in diesem Einem Worte zusammengefaßt: Du sollst lieben deinen Nächsten, wie dich selbst. Die Liebe wirket nicht des Nächsten Unheil. Sohin ist Gesetzes-Erfüllung, die Liebe.

Evangelium nach Matthäus. K. 8. In jener Zeit: Stieg Jesus in das Schifflein und Seine Jünger folgten Ihm. Und sieh, ein großes Ungewitter entstand auf dem Meere, der Art, daß das Schifflein bedeckt wurde von den Wellen; Er aber schlief. Und es traten Seine Jünger zu Ihm heran, weckten Ihn, und sprachen: Herr, rette uns, wir gehen zu Grunde! Und Jesus sprach zu ihnen: Was seid ihr verzagt, Kleingläubige? Dann erhob Er sich, gebot den Winden und dem Meere; und es ward tiefe Stille. Die Leute aber staunten und sprachen: Von wannen ist Der, daß sogar Winde und Meere Ihm gehorchen? Credo.

Stillgebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß die-

ses Opfers geweihte Gabe unsere Gebrechlichkeit von jedem Uebel fortan befreie und behüte. Durch unsern Herrn.

(Die beiden übrigen Stillgebete wie S. 142.)

Communion. Luk. 4. Es wunderten sich Alle über die Worte, die aus dem Munde Gottes kamen.

Schlußgebet. Laß Deine Gaben, o Gott! uns den irdischen Lüsten entfremden, und in himmlisch kräftiger Nahrung uns erquicken. Durch unsern Herrn.

(Die beiden übrigen Schlußgebete wie S. 143.)

Fünfter Sonntag nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.

Messe.

Eingang, Stufenpsalm, Opferung, und Communion (wie am dritten Sonntage nach Erscheinung des Herrn. S. 143 ff.)

Gebet. Beschütze, o Herr! Deine Gemeinde in ununterbrochener Huld; damit sie, welche einzig auf die Eine Hoffnung himmlischer Gnade sich stützet, fortwährend in Deiner Obhut beschirmt sei. Durch unsern Herrn.

Um die Fürbitte der Heiligen.

Wehre, wir bitten, o Herr! von uns ab alle Gefahren der Seele und des Leibes, und unter Fürsprache der seligsten und glorreichen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, sammt Deinen seligen Aposteln Petrus und Paulus und dem seligen N. (Schutzheiligen der Gemeinde) und allen Heiligen verleihe milde Heil uns und Gnade; auf daß, nach Entfernung aller Widerwärtigkeiten und Irrthümer, Deine Kirche in gesicherter Freiheit Dir diene.

(Das dritte Gebet nach Auswahl, wie S. 88.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Colosser. K. 3. Brüder! Ziehet an als Erwählte Gottes, heilige und geliebte, Innigkeit des Erbarmens, Milde, Demuth, Bescheidenheit, Geduld, einander tragend und euch gegenseitig vergebend, so Einer gegen den Andern Klage hat; wie auch der Herr euch vergeben hat, so auch ihr! Ueber all das haltet an der Liebe, die da

Band ist der Vollkommenheit; und der Friede Christi obsiege in eueren Herzen, auf welchen hin ihr auch berufen worden in Einem Leibe: und seid dankbar! Das Wort Christi wohne in euch überreich, in aller Weisheit; lehret und ermuntert euch gegenseitig in Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern, in Dankesfreude singend Gott in euerem Herzen. Alles was ihr immer thuet in Wort oder in Werk, Alles thuet im Namen des Herrn Jesus Christus, danksagend dem Gott und Vater durch Jesus Christus, unsern Herrn!

Evangelium nach Matth. K. 13. In jener Zeit: Sprach Jesus zu den Schaaren dieses Gleichniß: Gleich ward das Reich der Himmel einem Manne, welcher guten Samen gesäet hat auf seinen Acker. Während aber die Leute schliefen, kam sein Feind, und säte Unkraut mitten hinein in den Waizen, und ging hinweg. Als aber die Halmen geschoßt und Frucht angesetzt hatten, dann kam auch das Unkraut zum Vorscheine. Es traten aber die Knechte des Hausvaters heran, und sagten ihm: Herr, hast du nicht guten Samen gesäet auf deinem Acker? woher nun hat er Unkraut? Und er sprach zu ihnen: Ein feindlicher Mensch hat es gethan. Die Knechte aber sprachen zu ihm: Willst du nun, so gehen wir hin und sammeln es auf? Und er sprach: Nein; ihr möchtet sonst das Unkraut aufsammelnd, mit ihm zugleich herausreissen den Waizen. Lasset beides miteinander groß werden bis zur Ernte, und in der Erntezeit werde ich den Schnittern sagen: Sammelt vorerst das Unkraut, und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Waizen aber führet in meine Scheune. Credo.

Stillgebet. Wir bringen Dir, o Herr! dar die Opfergaben der Versöhnung, daß erbarmend unsere Schuld Du lösest, und die wankenden Herzen Du recht leitest. D. U. H.

Um die Fürbitte der Heiligen.

Erhöre uns, Gott unser Heiland! daß in dieses Sacra-

mentes Kraft Du uns vor allen Feinden der Seele und des Leibes beschirmest, und Gnade uns schenkest in der Gegenwart und die Herrlichkeit in der Zukunft.

(Das dritte Stillgebet nach Auswahl, wie S. 89 f.)

Schlußgebet. Wir bitten, allmächtiger Gott! laß uns jenes Heiles Erfolg empfangen, dessen Unterpfand wir in diesen Geheimnissen uns angeeignet. D. U. H.

Um die Fürbitte der Heiligen.

Es laütere und schirme uns, o Herr! des göttlichen Sacramentes dargebrachte Gabe; und unter Fürsprache der seligsten Jungfrau, der Gottesgebärerin Maria, sammt Deinen seligen Aposteln Petrus und Paulus und dem seligen N. (Schutzheiligen der Gemeinde), gewähre selbes uns für alle Abwege Versöhnung, und Befreiung von allen Widerwärtigkeiten.

(Das dritte Schlußgebet nach Auswahl, wie S. 90.)

Sechster Sonntag nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.

Messe.

Eingang, Stufenpsalm, Opferung und Communion (wie am dritten Sonntage n E. d. H. S. 143 ff.)

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß wir allezeit das Geistige betrachten, und, was Dir wohlgefällig ist, in Wort vollziehen und im Werke. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie am fünften Sonntage nach Erscheinung des Herrn. S 147.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Thessalonicher. I. K. 1. Brüder! Wir danken Gott allezeit um euretwillen, das Gedächtniß an euch einlegend in unsere Gebete, sonder Unterlaß, eingedenk des Werkes eueres Glaubens, und der Mühe und der Liebe und der Ausdauer in der Hoffnung unseres Herrn Jesus Christus, von Gott und unserm Vater; da wir kennen, von Gott geliebte Brüder! euere Erwählung; weil unser Evangelium nicht ward an euch blos im Worte, sondern in Kraft und im heiligem Geiste

und in fruchtreicher Fülle, wie ihr wisset, wie wir gewesen unter euch, um euretwillen. Und ihr seid unsere und des Herrn Nachahmer geworden die ihr angenommen das Wort in vieler Trübsal mit Freude des heiligen Geistes, so daß ihr Vorbild geworden, allen den Gläubigen in Macedonien und Achaia. Denn von euch aus widerhallte das Wort des Herrn, nicht allein in Macedonien und in Achaia, sondern an jeglichem Orte hat euer Glaube, der auf Gott hin ist, sich Bahn gebrochen, so daß uns nicht nöthig ist, irgend weiteres zu sagen. Denn gerade sie verkünden von uns, welchen Eingang wir zu euch gehabt, und wie ihr euch hingewendet zu Gott, hinweg von den Abgöttern, um zu dienen Gott, dem lebendigen und wahrhaften, und zu erwarten Seinen Sohn von den Himmeln (welchen Er erweckte von den Todten), Jesum, der uns erlöst hat von dem kommenden Zorne.

Evangelium nach Matthäus. K. 13. In jener Zeit: Sagte Jesus den Schaaren dieses Gleichniß: Das Reich der Himmel ist gleich einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und es säte auf seinem Acker. Es ist das Kleinste zwar unter allen Samen; wenn es aber aufgewachsen ist, so ist es das Größte unter allen Gartengewächsen, und es wird ein Baum, so daß die Vögel des Himmels kommen, und wohnen in seinen Zweigen. Ein anderes Gleichniß sprach Er zu ihnen: Das Reich der Himmel ist gleich dem Sauerteige, welchen eine Frau nahm, und in drei Maß Mehl hineinvermengte, bis das Ganze durchsäuert ward. Dieß alles redete Jesus in Gleichnissen zu den Schaaren, und ohne Gleichniß redete er nicht zu ihnen, daß erfüllt ward, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: Ich werde aufthun in Gleichnissen meinen Mund, und kund geben, was verborgen war seit Grundlegung der Welt. Credo.

Stillgebet. Diese Opferung, o Herr! läutere und erneuere, leite und schütze uns. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 148.)

Schlußgebet. Genährt, o Herr! durch himmlisches Labsal, bitten wir, daß nur nach dem wir verlangen, was wahrhaft uns Leben spendet. Durch unsern Herrn.

(Die beiden übrigen Schlußgebete wie S. 149.)

Oster-Festkreis.

Sonntag Septuagesima.

Messe.

Eingang. Ps. 17. Es hat des Todes Bangen mich umrungen, der Hölle Schmerzen mich umfangen; und in meiner Trübsal rief ich an den Herrn; und Er erhörte von Seinem heiligen Tempel meine Stimme. Ps. Lieben will ich Dich, Herr! meine Stärke; Herr! meine Veste, meine Zuflucht, und mein Erlöser. Ehre.

Gebet. Erhöre milde, Herr! die Bitten Deines Volkes, damit wir, wenn auch mit Recht ob unserer Sünden betrübt, um der Ehre Deines Namens willen, in Barmherzigkeit errettet werden. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 147.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Corinther. I. K. 9. 10. Brüder! Wißt ihr nicht, daß die, welche in der Rennbahn laufen, alle zwar laufen, aber ein Einziger den Siegespreis hinnimmt? Laufet so, daß ihr ihn ergreifet! Jeglicher aber, welcher im Wettkampfe streitet, enthält sich von Allem; und diese also, damit sie eine vergängliche Krone hinnehmen, wir aber, eine unvergängliche. Ich mithin laufe so, nicht gleichsam in das Ungewisse; kämpfe so, nicht als peitschte ich die Luft; sondern ich schlage auf meinen Leib los, und knechte ihn, daß ich nicht, nachdem ich Andern gepredigt, selber ein Verworfener werde. Denn ich will nicht, daß euch unerkannt sei, Brüder! daß unsere Väter alle unter der Wolke gewesen, und alle durch das Meer gegangen sind; und alle auf Mo-

ses getauft worden in der Wolke und in dem Meere, und alle eine und dieselbe geistige Speise gegessen, und alle ein und denselben geistigen Trank getrunken haben; (sie tranken aber aus geistigem Fels, der sie geleitete, der Fels aber war Christus); jedoch an den Mehreren von ihnen hatte Gott kein Wohlgefallen.

Stufenpsalm. Ps. 9. Du Helfer zur guten Stunde in der Trübsal; daß auf Dich vertrauten, die Dich kennen! denn Du verläßest die nicht, die Dich suchen, Herr. ℣. Denn nicht so ganz wird der Arme vergessen sein; der Armen Harren bleibt nicht auf ewig verloren; stehe auf, o Herr! und der Mensch überhebe sich nicht.

Tractus. Ps. 129. Aus den Tiefen schreie ich, Herr! nach Dir: Herr erhöre meinen Ruf.

℣. Laß Dein Ohr hören auf das Gebet Deines Knechtes. ℣. Wenn Du die Schuld ahndest, Herr! wer wird's ertragen? ℣. Doch bei Dir ist Gnadenhuld; ob Deines Gesetzes halt' ich Stand, o Herr, vor Dir.

Evangelium nach Matthäus. K. 20. In jener Zeit: Sagte Jesus Seinen Jüngern dieß Gleichniß: Das Reich der Himmel ist gleich einem Hausvater, der ausging mit dem Frühroth, Arbeiter zu miethen in seinen Weinberg. Nachdem er aber das Uebereinkommen getroffen mit den Arbeitern, auf einen Denar des Tages, schickte er sie in seinen Weinberg. Und als er um die dritte Stunde ausging, sah er andere stehen auf dem Markte unbeschäftigt, und er sprach zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg, und was recht ist, werde ich euch geben. Die aber gingen hin. Wiederum ging er aus um die sechste und neunte Stunde, und that das Gleiche. Um die elfte Stunde aber ging er aus und fand andere stehen, und sprach zu ihnen: Was stehet ihr hier den ganzen Tag unbeschäftigt? Sie sagten ihm: Weil Niemand uns gedungen hat. Er sprach zu ihnen: Geht

auch ihr in meinen Weinberg! Als es aber Abend geworden, sagte der Herr des Weinberges seinem Schaffner: Ruf die Arbeiter, zahle ihnen den Lohn, anfangend von den letzten bis zu den ersten. Als sofort die kamen, welche um die elfte Stunde eingetreten, erhielten sie jeder einen Denar. Da aber auch die Ersten kamen, glaubten sie, daß sie mehr erhalten würden; jedoch auch sie empfingen jeder einen Denar. Sie nahmen ihn an, murrten aber gegen den Hausvater, und sprachen: Diese letzten da, haben nur eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleich gestellt, die wir getragen die Last des Tages und die Mittagshitze. Er aber entgegnete und sprach zu Einem aus ihnen: Freund! ich thu dir nicht Unrecht; kamst du nicht auf einen Denar überein mit mir? Nimm das Deine, und geh! ich will aber auch diesem Letzten geben wie auch dir. Oder steht mir nicht frei, was ich will, zu thun? Ist dein Auge böse, weil ich gut bin? Also werden die Letzten sein die Ersten, und die Ersten die Letzten. Denn Viele sind berufen, Wenige aber auserwählt. Credo.

Opfer. Ps. 91. Gut ist's, den Herrn zu preisen; zu lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster!

Stillgebet. Nimm an o Herr! unsere Opfergabe, und unsere Bitten: mache rein uns durch des Himmels Geheimnisse und erhöre uns milde. Durch unsern Herrn.

(Die beiden übrigen Stillgebete wie S. 143 f.)

Communion. Ps. 30. Lasse leuchten, o Herr! Dein Antlitz ob Deinem Diener; schaffe mir Heil in Deinem Erbarmen; Herr, nicht werde ich zu Schanden, weil ich Dich angerufen habe.

Schlußgebet. Gekräftigt seien, o Gott! Deine Gläubigen durch Deine Gabe; daß sie selbe durch den Genuß mit Sehnsucht begehren, und durch ihre Sehnsucht ohne Ende in Besitz nehmen. Durch unsern Herrn.

(Die beiden übrigen Schlußgebete wie S. 149.)

Benedeien wir den Herrn. ℣. Gott sei Dank.

Sonntag Sexagestma.

Messe.

Eingang. Ps. 43. Wach auf! Was schläfst Du, Herr! wach auf und verstoß uns nicht so ganz! Warum wendest Du Dein Antlitz ab, vergissest unserer Trübsal? An der Erde klebet unser Leib; wach auf, Herr! hilf und erlöse uns.

Ps. Gott! unsere Ohren hörten es: unsere Väter haben es uns verkündet. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du siehst, daß wir nicht auf unser Thun vertrauen; verleihe gnädig, daß wir gegen alles Widrige durch des Lehrers der Heiden Beschirmung behütet werden. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie am fünften Sonntage nach Erscheinung des Herrn. S. 147).

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Corinther. II. K. 11. Brüder! Gerne ertraget ihr ja die Unverständigen, da ihr selbst verständig seid. Ihr ertraget es, wenn Einer euch knechtet, wenn Einer euch aufzehrt, wenn Einer zugreift, wenn Einer sich überhebt, wenn Einer in's Angesicht euch schlägt; in unedler Weise, sage ich, gleichsam weil wir, wie die Schwachen gewesen unserer Seits. Worin es Einer aufzunehmen wagt (in Unverständigkeit rede ich), wage es auch ich. Hebräer sind sie; auch ich; Israeliten sind sie; auch ich. Nachkommen Abrahams sind sie; auch ich. Diener Christi sind sie; (daß ich gar unweise spreche), mehr bin's ich: in Mühen größter Zahl, in Kerkern über Genüge, in Schlägen über Maaß, in Todesnöthen vielmals; (von den Juden habe ich fünfmal je vierzig Geißelhiebe, weniger einen, empfangen; dreimal ward ich mit Ruthen gepeitscht; einmal bin ich gesteinigt worden; dreimal litt ich Schiffbruch, einen Tag und eine Nacht habe ich verlebt in Meerestiefen); war es in zahlreichen Reisen, in Gefahren auf Strömen, Gefahren vor

Räubern, Gefahren von Seite meines Volkes, Gefahren von Heiden; in Gefahren in Städten, Gefahren in Einöden, Gefahren auf dem Meere, Gefahren unter falschen Brüdern; in Müh' und Gram, in often Nachtwachen, in Hunger und Durst, in vielem Fasten, in Kälte und Nacktheit; ungerechnet, was von Aussen her kömmt, der Zudrang zu mir Tag für Tag, die Sorge für alle die Gemeinden. Wer wird schwach, und ich, ich würde nicht schwach? Wer wird geärgert, und ich, ich erglühete nicht? Wenn es gerühmt sein muß, will ich dessen, was meine Schwäche ist, mich rühmen. Der Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, der benedeiet ist in Ewigkeiten, weiß es, daß ich nicht lüge. In Damaskus ließ der Landpfleger des Königes Aretas die Stadt der Damascener bewachen, um mich fest zu nehmen, und durch ein Fenster in einem Korbe ward ich niedergelassen die Mauer hinab, und entrann so seinen Händen. Wenn es gerühmt sein muß (zwar frommet es nicht), will ich aber übergehen auf Gesichte und Offenbarungen des Herrn. Ich weiß einen Menschen in Christus; vor vierzehn Jahren (ob im Leibe, weiß ich nicht; ob außer dem Leibe, weiß ich nicht; Gott weiß es), ward der entzückt bis zum dritten Himmel. Und ich weiß, daß dieser Mensch (ob im Leibe, ob ausser dem Leibe, weiß ich nicht; Gott weiß es), verzücket ward in das Paradies, und er hörte geheimnißreiche Worte, welche auszusprechen, einem Menschen nicht vergönnt ist. Ob Solchem will ich mich rühmen, ob meiner selbst aber werde ich nicht mich rühmen, es sei denn in meinen Schwächen. Wohl, so ich auch Willens wäre, mich zu rühmen, würde ich nicht unverständig sein; denn ich würde Wahrheit sagen; doch ich erspare es, daß Niemand Höheres von mir denke, denn was er sieht an mir, oder irgend höret von mir. Und daß die Größe der Offenbarung mich nicht zur Ueberhebung führe, ward mir ein Stachel in das Fleisch gegeben, ein

Satans-Engel, der mich mit Fäusten schlage. Darob, zu dreien Malen, bat ich den Herrn, daß der von mir wiche; und Er sprach zu mir: Es genügt dir Meine Gnade; denn die Kraft wird in Schwachheit vollkommen. Gerne mithin werd' ich mich rühmen in meinen Schwächen, damit wohne in mir die Kraft Christi.

Stufenpsalm. Ps. 82. Es mögen die Völker wissen, daß Dein Name Gott ist; Du allein der Allerhöchste über alle Erde. ℣. Mein Gott; wie ein Rad stelle sie hin, und wie Spreu vor dem Winde.

Tractus. Ps. 59. Du erschütterst, Herr! die Erde; und schüchterst sie ein. ℣. Heile ihre Wunden; denn sie ist erschüttert. ℣. Auf daß sie fliehen vor dem Bogen, daß frei ausgehen Deine Gerechten.

Evangelium nach Lukas. K. 18. In jener Zeit: Da viel Volk beisammen war, und aus den Städten herbeieilte zu Jesus, sprach Er im Gleichnisse: Es ging ein Säemann aus, zu säen seinen Samen. Und während er säte, fiel etliches den Weg entlang, und ward zertreten und die Vögel des Himmels frassen es auf. Und anderes fiel auf den Felsgrund, und nachdem es aufgekeimt war, verdorrte es, weil es keine Feuchte hatte. Und anderes fiel zwischen die Dornen, und die Dornen, zugleich mit aufgewachsen, erstickten es. Und anderes fiel auf gute Erde, und ging auf, und brachte hundertfältige Frucht. Und da Er dieses sagte, rief Er aus: Wer Ohren hat, zu hören, höre! Es fragten Ihn aber Seine Jünger, was dieß Gleichniß wäre? Und Er sprach zu ihnen: Euch ist gegeben zu erkennen das Geheimniß des Reiches Gottes; den Uebrigen aber in Gleichnissen, damit sie sehend nicht sehen, und hörend nicht verstehen. Es ist aber das Gleichniß dieses: Der Same, das ist das Wort Gottes. Die aber den Weg entlang sind, sind die, welche hören; darauf kömmt der Teufel und nimmt das Wort von

ihren Herzen weg, damit sie nicht glauben und gerettet werden. Die ferner auf dem Felsgrund, sind die, welche, sobald sie es gehört haben, mit Freude das Wort aufnehmen; doch sie haben nicht Wurzeln; eine Zeit lang glauben sie, und zur Zeit der Versuchung fallen sie ab. Was aber in die Dornen gefallen ist; sind die, welche es gehört haben, und hingehen und von Sorgen und Reichthümern und Lüsten des Lebens erstickt werden, und nicht Frucht tragen. Was aber in guter Erde ist, das sind die, welche im guten und reinsten Herzen, nachdem sie es gehört, das Wort bewahren, und Frucht tragen in Geduld. Credo.

Opfer. Ps. 16. Mache vollkommen meine Schritte auf Deinen Pfaden, damit nicht wanke meine Sohle; neige Dein Ohr und erhöre mein Wort; erzeige die Wunder Deiner Barmherzigkeit, der Du heilest Alle, die auf Dich hoffen, o Herr.

Stillgebet. Das Opfer, das wir Dir dargebracht, o Herr! belebe und behüte uns immer. D. U. H.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 148 f.)

Communion. Ps. 42. Hintreten will ich zum Altar des Herrn: zu Gott, der meine Jugend fröhlich macht.

Schlußgebet. Flehentlich bitten wir Dich, allmächtiger Gott! laß uns, die Du mit Deinen Sacramenten erquickest, Dir auch in genehmem Wandel würdig dienen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 149)

Sonntag Quinquagesima.

Messe.

Eingang. Ps. 30. Sei mir ein Gott des Schutzes und eine Stätte der Zuflucht, daß Du mich erlösest: denn meine Veste und mein Hort bist Du; um Deines Namens willen wirst Du mir Führer sein und wirst mich nähren. Ps. Auf Dich, o Herr, hab' ich gehoffet; nicht werde ich zu

Schanden ewiglich; in Deiner Gerechtigkeit befreie mich und errette mich. Ehre.

Gebet. Erhöre milde, Herr! unsere Bitten, und erlöset von Banden der Sünde, behüte uns vor allem Uebel. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 147.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Corinther. I. K. 13. Brüder, wenn ich mit den Zungen der Menschen rede und der Engel; nicht aber Liebe habe; so bin ich wie tönendes Erz geworden, oder klingende Schelle. Und wenn ich Weissagung hätte, und kennete alle Geheimnisse und alle Wissenschaft, und so ich hätte allen Glauben, so daß ich Berge versetzte; nicht aber Liebe hätte; so wäre ich nichts. Und wenn ich vertheilte als Brod der Armen Alles, was mein eigen ist; und wenn ich dargäbe meinen Leib, daß ich verbrannt würde; nicht aber Liebe hätte; frommte es mir nichts. Die Liebe ist langmüthig, ist gütig. Die Liebe eifert nicht, handelt nicht vorschnell, brüstet sich nicht; sie ist nicht ehrgeizig, suchet nicht das Eigene; sie ist nicht reizbar, sinnet nicht auf das Böse, freuet sich nicht ob dem Unrecht; freuet sich aber mit der Wahrheit. Alles trägt sie, Alles glaubet, Alles hoffet, Alles duldet sie. Die Liebe geht nimmer unter; wenn auch Weihsagungen abgethan sein, wenn auch die Zungen ablassen werden; wenn auch Erkenntniß enden wird. Denn theilweise erkennen und theilweise weissagen wir; sobald aber eingetreten ist, was das Vollkommene ist; dann wird, was theilweise ist, abgethan werden. Da ich Kind war, sprach ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urtheilte wie ein Kind; als ich aber Mann geworden, that ich ab, was des Kindes ist. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel im Räthsel; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich zum Theile; dann aber werde ich erkennen, gleichwie auch ich erkannt bin.

Jetzt aber bleiben: Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größere aber unter ihnen, ist die Liebe.

Stufenpsalm. Ps. 76. Du bist's, o Gott, der allein Wunderbares wirket; unter den Heiden thust Du kund Deine Macht. ℣. Mit starkem Arm hast Du Dein Volk befreiet, die Kinder Israel und Joseph.

Tractus. Ps. 90. Jauchzet dem Herrn! alle Lande; dienet dem Herrn in Freude. ℣. Tretet vor Sein Antlitz im Jubel des Entzückens; denn wisset, der Herr ist Gott. ℣. Er hat uns geschaffen und nicht wir uns; wir aber sind Sein Volk und Schafe Seiner Weide.

Evangelium nach Lukas. K. 18. In jener Zeit: Nahm Jesus die Zwölfe zu sich, und sprach zu ihnen: Siehe, wir ziehen hinauf nach Jerusalem, und es wird Alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten über den Sohn des Menschen. Denn Er wird übergeben werden den Heiden, und verhöhnet und gegeisselt und bespien werden; und nachdem sie Ihn gegeisselt haben, werden sie Ihn tödten; und am dritten Tage wird Er auferstehen. Und sie verstanden nichts von dem, und war dieses Wort verborgen vor ihnen, und sie erfaßten nicht, was gesagt worden. Und es geschah, als Er sich Jericho näherte, saß ein Blinder am Rande der Straße bettelnd. Da aber der die Schaar vorbeigehen hörte, fragte er, was das wäre? Sie aber sagten ihm, Jesus von Nazareth komme vorüber. Und er rief, und sprach: Jesu, Sohn Davids, erbarme Dich meiner! Und die Vorangehenden, herrschten ihm zu: daß er schwiege. Er aber schrie noch viel mehr: Sohn David's, erbarme Dich meiner! Jesus aber stund stille und befahl, denselben zu Ihm zu führen. Und als der sich genähert, fragte Er ihn, und sprach: Was willst du, daß Ich dir thue? Er aber sprach: Herr, daß ich wieder sehe! Und Jesus sprach zu ihm: Sieh wieder! Dein Glaube hat dich heil gemacht! Und sogleich

sah er wieder, und folgte Ihm nach, Gott preisend. Und alles Volk, das es gesehen, sprach Gott Lob.

Opfer. Ps. 118. Benedeit bist Du, Herr! lehre mich Deine gerechten Gerichte; mit meinen Lippen künde ich alle Urtheile Deines Mundes.

Stillgebet. Diese Gabe, o Herr! wir bitten, entsühne unsere Schuld, und heilige zur Feier des Opfers der Dir Untergebenen Leib und Seele. Durch unsern Herrn.
(Die übrigen Stillgebete wie S. 148.)

Communion. Ps. 77. Sie aßen und wurden übersatt, und ihr Sehnen stillte ihnen der Herr; sie wurden nicht getäuscht in ihrer Sehnsucht.

Schlußgebet. Laß uns, o Herr! die wir Himmels-Speise empfingen, durch sie gegen jegliches Ungemach beschirmt sein. Durch unsern Herrn.
(Die übrigen Schlußgebete wie S. 149.)

Aschermittwoch.

Die Weihe der Asche.

Psalm 68. Herr! erhöre uns; denn milde ist Dein Erbarmen; nach der Fülle Deiner Erbarmungen blicke auf uns, o Gott!

Ps. Rette mich, Herr! denn die Wasser treten heran bis an mein Leben. Ehre sei dem Vater 2c. Herr! erhöre uns 2c.

Pr. Der Herr sei mit euch. D. Und mit deinem Geiste.

Gebet. Ewiger, allmächtiger Gott! schone der Reuigen, sei hold den Flehenden. Würdige Dich, Deinen heiligen Engel zu senden von den Himmeln, daß er † segne und † heilige diese Asche, auf daß sie sei ein Heilmittel Allen, welche Deinen Namen in Demuth anrufen, sich selbst im Bewußtsein ihrer Verschuldung anklagen; welche vor dem Antlitze Deiner Majestät ihre Missethat beklagen, oder Deine erhabenste Vaterliebe in Demuth und Innigkeit an-

flehen. Gib durch die Anrufung Deines heiligsten Namens, daß Alle, die mit dieser Asche bestreuet werden zur Lösung von ihren Sünden, Heil des Leibes und Schutz der Seele empfangen. Durch Christus unsern Herrn. ℞. Amen.

O Gott! der nicht den Tod des Sünders, sondern seiner Sünden Reue Du begehrest; blicke gnädig herab auf die Gebrechlichkeit des menschlichen Seins, und lege auf diese Asche, die wir im Geiste der Demuth und in Hoffnung auf Vergebung, auf unsere Scheitel zu streuen bereit sind; in Vaterliebe Deinen Segen, damit wir, bewußt, wie wir selber Asche seien, und um unseres Abfalles willen in Staub zurückkehren werden, die Verzeihung der Sünden, und jenen Lohn, der den Büssenden verheissen ist, in Barmherzigkeit zu empfangen, gewürdigt werden. Durch Christus, unsern Herrn. ℞. Amen.

O Gott! der durch Verdemüthigung Du bewegt, durch Genugthuung besänftigt wirst; neige das Ohr Deines väterlichen Erbarmens unsern Bitten, und gieße auf die Häupter Deiner Diener, die wir mit dieser Asche bezeichnet, Deines Segens Huld gnädig aus; auf daß Du sie mit dem Geiste der Zerknirschung erfüllest, und, was sie zum Heile sich erbitten, in wirksamer Gnade ihnen gewährest; und füge es, daß, was Du ihnen gegeben, gefestigt und unversehrt auf ihnen ruhe. Durch Christus rc. ℞. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Niniviten, die in Sack und Asche Buße gethan, die Mittel der Nachlassung gewähret hast; verleihe gnädig, daß wir so ihrem Beispiele nachahmen, um gleiche Verzeihung uns zu erwirken. Durch unsern Herrn.

Hierauf legt der Celebrirende Weihrauch in das Rauchfaß, besprengt dreimal die Asche mit Weihwasser und spricht die Antiphone: „Besprenge mich mit Hyssop Herr! und ich werde rein; wasche mich, o Herr! und hellweißer werde ich sein, denn Schnee“ und incensirt die Asche zu dreien Malen. Dann tritt ein Priester höheren Ranges zum Altare, und legt die Asche dem Celebrirenden auf, der aufrecht

stehen bleibt. Ist kein anderer Priester da, so kniet der Celebrirende selbst vor dem Altare nieder, und legt sich schweigend die Asche auf. Sofort singt der Chor die

Antiphone:

Joel. 2. Wandeln wir unser Gewand in Asche und Bußkleid; fasten und weinen wir vor dem Herrn; denn reich ist an Erbarmen unser Gott, die Sünden zu vergeben.

Zweite Antiphone.

Esth. 13. Zwischen Vorhof und Altar stimmen an den Klagegesang die Priester, die Diener des Herrn und sprechen: Schone, Herr! schone Deines Volkes; verschließ' nicht den Mund derer, die Dir lobsingen, Herr!

℟. Laßt uns zum Bessern kehren, was unwissend wir gesündigt, damit nicht plötzlich übereilt vom Tage des Todes, wir Zeit zur Besserung suchen, und nicht mehr finden mögen; höre uns, o Herr! und erbarme Dich; denn vor Dir haben wir gesündiget.

℣. Hilf uns, o Gott! unser Heil; und um der Ehre Deines Namens willen, Herr! befreie uns.

℣. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. Hilf uns ꝛc.

Während die Antiphonen ꝛc. gesungen werden, streuet der Priester zuerst dem höheren, von dem er selbst die Asche empfing, dann den Dienern, die vor dem Altare knien, Asche auf, mit den Worten: Gedenk, o Mensch, daß Staub du bist, und zum Staub zurückkehren wirst. Dann kommen die Uebrigen, Klerus und Volk, und empfangen ebenso die Asche. Nach vollendeter Einäscherung spricht der Priester: Der Herr sei mit euch! Laßt uns beten!

Verleihe uns, o Herr! den Vorkampf des christlichen Streites mit heiligem Fasten zu beginnen; damit wir zum Kampfe gegen geistige Verderbniß gerufen, durch Hülfe der Enthaltsamkeit uns schirmen. Durch Christus, unsern Herrn. ℟. Amen.

Messe.

Eingang. Weish. 11. Du erbarmest Dich Aller, Herr! und hassest nichts von dem, was Du geschaffen. Du

schauest nicht an der Menschen Sünde, um der Busse willen, und schonest ihrer; denn Du bist der Herr, unser Gott! Ps. Erbarme Dich meiner, o Gott! erbarme Dich meiner; denn auf Dich trauet meine Seele. ℣. Ehre sei dem Vater.

Gebet. Gewähre, o Herr! Deinen Gläubigen, daß der Fasten ehrwürdige Feier mit gebührender Frömmigkeit sie anfangen, und in dauernder Andacht durchleben. Durch unsern Herrn.

(Von diesem Tage bis zum Passions-Sonntage werden nach dem Gebete des Tages folgende zwei gesprochen:)

Um die Fürbitte der Heiligen.

Wehre, wir bitten, o Herr! von uns alle Gefahren der Seele und des Leibes, und unter Fürsprache der seligen und glorreichen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, sammt Deinen seligen Aposteln Petrus und Paulus, und dem seligen N. und allen Heiligen, verleihe milde, daß nach Entfernung aller Widerwärtigkeiten und Irrthümer, Deine Kirche in gesicherter Freiheit Dir diene.

Gebet für Lebende und Verstorbene in der Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott! der über die Lebendigen Du gebeutst zumal, und über die Todten; und Dich aller erbarmest, welche nach Glauben und Werken als die Deinen Du voraus erkennest; wir bitten Dich demüthig, daß Alle, für welche zu beten wir erachtet haben (sei es, daß sie noch das Leben dieser Zeit im Fleische zurückhält, oder das Jenseits sie schon des Körpers entkleidet aufgenommen hat); durch Fürsprache aller Deiner Heiligen, nach Deiner milden Vaterhuld Verzeihung all ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn.

Lesung aus dem Propheten Joel. K. 2. So spricht der Herr: bekehret euch zu Mir mit euerem ganzen Herzen, mit Fasten und mit Weinen, und mit Klage; und zerreisset euere Herzen, und nicht euere Kleider, und kehret zurück zu dem Herrn, euerem Gotte; denn gütig und barmherzig ist Er, langmüthig und von großer Erbarmung, und macht-

voll über das Böse. Wer weiß? Er kehrt zurück, und verzeiht, und läßt Segen übrig, zu Opfer und Spende dem Herrn, euerem Gott. Stoßet in die Posaune auf Sion, heiliget ein Fasten, rufet die Versammlung! Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde, bringt zusammen Greise, versammelt Kinder und Säuglinge! Es geh' der Bräutigam aus seiner Kammer, und die Braut aus ihrem Gemach! Zwischen Halle und Altar mögen weinen die Priester, die Diener des Herrn, und sagen: Schone Herr, schone Deines Volkes, und gib Dein Eigenthum nicht hin in die Schmach, daß Heiden über selbes gebieten. Warum soll man sagen unter den Völkern: Wo ist ihr Gott? Es eifert der Herr für Sein Land, und schonet Seines Volkes. Und es antwortet der Herr, und spricht zu Seinem Volke: Siehe, Ich sende euch Korn und Wein und Oel, und ihr sollet satt werden davon, und Ich will euch nicht ferner hingeben als Spott unter die Heiden. Dieß spricht der Herr, der Allmächtige.

Stufenpsalm. Ps. 56. Erbarme Dich meiner, o Gott! erbarme Dich meiner; weil auf Dich trauet meine Seele. ℣. Vom Himmel sandte Er und machte mich frei; zur Schmach gab Er hin, die mich zertreten.

Tractus. Ps. 102. Herr! nicht nach unseren Sünden, die wir gethan, nicht nach unserer Schuld vergilt uns. ℣. Ps. 78. Herr! gedenke nicht unserer alten Schuld; laß schnell zuvor uns kommen Dein Erbarmen; denn gar arm sind wir geworden. ℣. Hilf uns, Gott unseres Heiles; ob der Ehre Deines Namens, Herr! befreie uns: und sei gnädig unsern Sünden, ob Deines Namens.

Evangelium nach Matthäus. K. 6. In jener Zeit sagte Jesus Seinen Jüngern: Wenn ihr fastet, werdet nicht wie die Heuchler, finster blickend. Denn die entstellen ihre Gesichter, damit sie augenfällig seien den Menschen als Fastende. Wahrlich sag' Ich euch, sie haben weg ihren Lohn.

Du aber, wenn du fastest, salbe dein Haupt, und wasche dein Angesicht, damit du nicht augenfällig seiest den Menschen als fastend; wohl aber deinem Vater, der da ist im Verborgenen; und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird es dir vergelten. Häufet euch nicht Schätze auf der Erde, wo Rost und Motte sie verzehrt, und wo Diebe einbrechen und stehlen; häufet euch aber Schätze auf im Himmel, wo weder Rost noch Motte sie verzehrt, und wo Diebe nicht einbrechen und nicht stehlen; denn wo dein Schatz ist, dort ist auch dein Herz.

Opfer. Ps. 29. Erheben will ich Dich, Herr! denn Du nahmst mich in Deinen Schutz; nicht ließest froh Du werden meine Feinde über mich. Herr! zu Dir rief ich, und Du heiltest mich.

Stillgebet. Laß, o Herr! zur Darbringung dieser Gaben geziemend uns bereiten, durch welche wir den Anfang des anbetungswürdigsten Geheimnisses selbst hier feiern. Durch unsern Herrn.

Um Fürbitte der Heiligen.

Erhöre uns, Gott unser Heiland! daß in dieses Sacramentes Kraft Du uns vor allen Feinden der Seele und des Leibes beschirmest, Gnade uns schenkend in der Gegenwart und die Herrlichkeit in der Zukunft.

Gebet für Lebende und Abgestorbene in der Kirche.

O Gott! dem allein bekannt ist die Zahl der Auserwählten, die einst in des Himmels Herrlichkeit Platz finden soll; wir bitten Dich, verleihe, daß durch Fürsprache aller Deiner Heiligen, die Namen Aller, welche wir in die Gemeinschaft unseres Gebetes empfohlen und aufgenommen haben, ja aller Gläubigen, im Buche der seligen Auserwählung eingetragen seien und bleiben. D. U. H.

(Präfation der heiligen Fastenzeit. S. 76.)

Communion. Ps. 1. Wer im Gesetze des Herrn sinnet Tag und Nacht, wird seine Frucht bringen zu seiner Zeit.

Schlußgebet. Herr! laß im Empfange dieser Sa-

cramente uns Schutz und Stärke geboten sein; damit Dir unser Fasten genehm sei, und uns zum Heile gedeihe. D. U. H.

Um Fürbitte der Heiligen.

Es läutere und schirme uns, o Herr! des göttlichen Sacramentes dargebrachte Gabe, und unter Fürsprache der seligen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, sammt Deinen seligen Aposteln Petrus und Paulus, und dem seligen N. und allen Heiligen, gewähre uns für alle Sünden Versöhnung und Befreiung von allen Widerwärtigkeiten.

Gebet für Lebende und Abgestorbene in der Kirche.

Allmächtiger und barmherziger Gott! laß die Sacramente, die wir empfangen, uns reinigen, und verleihe durch Fürsprache aller Heiligen, daß dieß Dein Sacrament nicht uns sei zur Verschuldung, sondern heilige Vermittlung der Sühne; daß es tilge die Laster, stärke die Schwachen, Schutz sei gegen alle Gefahr der Welt, und lebenden und abgestorbenen Christgläubigen Nachlassung aller Vergehen. Durch unsern Herrn.

Pr. Laßt uns beten.

Diacon: Neigt in Demuth euer Haupt vor Gott!

Gebet. Die wir vor Deiner Majestät uns neigen, Herr! blicke versöhnt auf uns; daß wir mit göttlicher Gabe erquicket, allezeit von himmlischer Hülfe uns nähren. Durch unsern Herrn.

℣. Benedeien wir Gott. ℟. Gott sei Dank.

Donnerstag nach Ascher-Mittwoch.

Messe.

Eingang. Ps. 35. Als zum Herrn ich rief, erhörte Er mein Rufen vor denen, welche mir nahen; und Er demüthigt sie, der vor der Zeit ist und bleibt in Ewigkeit. Wirf auf den Herrn dein Sinnen, und Er wird dich erhalten.

Ps. Erhör', o Gott, mein Gebet und verschmähe nicht mein Flehen; neig' Dich mir zu und erhöre mich. Ehre.

Gebet. O Gott, der Du durch Schuld beleidigt, durch Reue versöhnt wirst; sieh gnädig an Deines Volkes demüthig Flehen, und wende die Geißeln Deines Zornes ab, die wir für unsere Sünden verdienen. D. U. H.

(Die beiden andern Gebete wie am Aschermittwoch. S. 163.)

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 38. In jenen Tagen erkrankte Ezechias zum Tode und es trat ein zu ihm Jesaias, der Sohn Amos des Propheten, und sprach zu ihm: So spricht der Herr: Bestelle dein Haus, weil du sterben und nicht leben wirst. Und es wendete Ezechias sein Angesicht gen die Wand, und betete zum Herrn und sprach: Ich beschwöre Dich, o Herr! gedenke doch, wie ich gewandelt vor Dir in Wahrheit, und untadelichen Sinnes, und gethan habe, was gut war in Deinen Augen. Und Ezechias weinte mit lautem Schluchzen. Und es erging das Wort des Herrn an Jesaias also: Geh' und sage dem Ezechias: So spricht der Herr, der Gott David's, deines Vaters: Ich habe gehört dein Gebet und gesehen deine Thränen; sieh' Ich werde hinzufügen über deine Tage fünfzehn Jahre; und aus der Hand des Assyrer-Königes rette Ich dich und diese Stadt, und schirme sie: spricht der Herr, der Allmächtige.

Stufenpsalm. Ps. 54. Wirf dein Sinnen auf den Herrn, und Er wird Dich nähren. ℣. Da ich rief zum Herrn, erhörte Er mein Flehen vor denen, die mir nahen.

Evangelium nach Matthäus. K. 8. In jener Zeit, da Jesus in Kapharnaum eingetreten war, nahte Ihm ein Hauptmann, der Ihn bat und sprach: 2c. (S. 144e)

Opfer. Zu Dir, o Herr! erhebe ich meine Seele; mein Gott, auf Dich vertraue ich; nicht werde ich zu Schanden, und höhnen werden nimmer meine Feinde über mich; denn Alle, so Deiner warten, sie werden nicht zu Schanden.

Stillgebet. Achte versöhnet, o Herr, der gegen-

wärtigen Opfer; damit selbe unsere Andacht fördern und unser Heil. Durch unsern Herrn.

(Die zwei übrigen Gebete wie oben am Aschermittwoch. S. 165.)

Communion. Ps. 50. Annehmen wirst Du das Opfer der Gerechtigkeit, Spenden und Brandopfer auf Deinem Altare, o Herr!

Schlußgebet. Nachdem wir der himmlischen Gabe Segnung empfangen, bitten, allmächtiger Gott! wir in Demuth, daß jene selbst uns des Geheimnisses und des Heiles Ursache sein möge. Durch unsern Herrn.

(Die beiden übrigen Schlußgebete wie oben S. 166.)

Gebet über die Gemeinde. Laßt uns beten. Neiget euer Haupt vor Gott.

Gebet. Schone, Herr! schone Deines Volkes, daß es mit gebührenden Züchtigungen geahndet, in Deinem Erbarmen aufathme. Durch unsern Herrn.

Freitag nach Ascher-Mittwoch.

Eingang. Ps. 20. Es hörte mich der Herr und Er hat sich meiner erbarmt; der Herr ist mein Helfer worden. Ps. Erheben will ich Dich, o Herr, weil Du mich aufgenommen; und nicht froh werden ließest meine Feinde über mich.

Gebet. Geleite, wir bitten Dich, o Herr! die begonnenen Fasten mit gnädiger Huld; damit die Gesetzeserfüllung, welche wir leiblich beachten, wir auch lauteren Sinnes zu üben vermögen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 58. So spricht Gott der Herr: Rufe, laß nicht ab! Gleich der Drommette erhöhe deine Stimme, und verkünde meinem Volke sein Vergehen, und dem Hause Jakob seine Sünden. Sie suchen mich wohl von Tag auf Tag, und wollen wissen Meine Wege, als sei es ein Volk, das Gerechtigkeit ge-

übt, und seines Gottes Recht nicht verlassen hätte. Sie begehren von mir gerechte Gerichte, und wünschen, Gott zu nahen. Warum fasteten wir, und du achtest nicht darauf; wir demüthigten unsere Seelen, und du wußtest nicht darum? Siehe, am Tage eueres Fastens entdeckt sich euer Wille, da dränget ihr alle euere Schuldner. Siehe, zu Streit und Gezänken fastet ihr, und schlaget ihr gottlos mit der Faust. Wollt doch nicht also fasten, wie bis auf diesen Tag, soll je vernommen werden in den Höhen euer Rufen! Ist's solch ein Fasten, wie Ich es liebe, wenn den Tag hindurch der Mensch seine Seele betrübt, wenn er beuget wie einen Reif sein Haupt, und auf Sack und Asche sich hinstreckt? Wirst solches du ein Fasten nennen und einen Tag genehm dem Herrn? Ist nicht das vielmehr ein Fasten, wie Ich es liebe: löse auf die Banden der Gottlosigkeit, löse die Schlingen der Unterdrückung; lasse die geknechtet sind, frei; ledige jegliche Last! Brich dem Hungernden dein Brod und die Bettler und die Heimathlosen führ' in dein Haus! So du einen Nackten siehest, kleide ihn und mißachte nicht deines Fleisches! Dann wird hervorbrechen dem Morgen gleich dein Licht, und dein Heil gar rasch aufgehen und wandeln vor dir her deine Gerechtigkeit, und die Herrlichkeit des Herrn dich an sich nehmen. Dann wirst du aufrufen und der Herr dich hören; wirst schreien, und Er sagen: Sieh, hier bin Ich. Weil Ich barmherzig bin, der Herr dein Gott.

Stufenpsalm. Ps. 26. Eines bat ich vom Herrn; das will suchen: daß ich wohne im Hause des Herrn. ℣. Daß ich schaue die Wonne des Herrn und umheget sei von Seinem heiligen Tempel.

Tractus (wie am Aschermittwoch S. 164).

Evangelium nach Matthäus. K. 5. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Ihr habt gehört, daß gesagt worden: du sollst deinen Nächsten lieben und sollst

hassen deinen Feind! Ich aber sage euch: Liebet euere Feinde; thut Gutes denen, die euch hassen; betet für die, welche euch verfolgen und verläumden; auf daß ihr Kinder seiet eueres Vaters, der in den Himmeln ist, der Seine Sonne aufgehen macht über Gute und Böse, und regnen läßt über Gerechte und Ungerechte. Denn so ihr die liebet, welche euch lieben, welchen Lohn habt ihr? Thun wohl nicht auch die Zöllner dasselbe? Und so ihr grüßet einzig euere Brüder, was außergewöhnliches thut ihr? Thun nicht wohl auch die Heiden dasselbe? Seid mithin ihr vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist! Habet Acht, euere Gerechtigkeit nicht zu üben vor den Menschen, um angeschaut zu werden von ihnen; sonst werdet ihr keinen Lohn haben bei euerem Vater, der in den Himmeln ist. Wenn du sohin Almosen gibst, trompete nicht her vor dir, wie die Heuchler thun in den Synagogen, und an den Ecken, damit sie gepriesen würden von den Leuten. Wahrlich sage Ich euch, weg haben die ihren Lohn. So aber du Almosen gibst, wisse deine Linke nicht, was deine Rechte thut, auf daß dein Almosen sei im Verborgenen, und dein Vater, der da im Verborgenen sieht, wird es dir vergelten.

Opfer. Herr! mach lebendig mich nach Deiner Zusage; daß ich erfahre Deine Zeugnisse.

Stillgebet. Verleihe, o Herr! daß das Opfer der vierzigtägigen Fasten, das wir darbringen, Dir unsere Herzen genehm mache, und uns die Kraft zu bereitwilligerer Enthaltsamkeit mittheile. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Ps. 2. Dienet dem Herrn in Furcht, und frohlocket ihm mit Zittern; ergreifet die Zucht, damit ihr nicht ins Verderben gehet, weg vom rechten Pfade.

Schlußgebet. Flöße, o Herr, uns ein den Geist Deiner Liebe, damit, die Du mit dem Einen, himmlischen

Brode gesättiget hast, durch Deine Milde Du sie auch Eines Herzens machest. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten 2c.

Schütze, Herr! Dein Volk und mach es gnadenvoll rein von allen Sünden; da keine Widerwärtigkeit ihm schaden wird, wenn nichts Böses es beherrscht. D. U. H.

Samstag nach Ascher-Mittwoch.

Eingang. Ps. 29. Der Herr hört mich und erbarmt sich meiner; der Herr ist mein Helfer worden. Ps. Erheben will ich Dich, o Herr! weil Du mich aufgenommen und nicht froh werden ließest meine Feinde über mich. ℣. Ehre.

Gebet. Sei, o Herr! mit unserem Flehen, und verleihe, daß wir diese feierlichen Fasten, welche, um Seele und Leib gesund zu machen, heilsam eingesetzt worden, mit andächtig geweihtem Dienste begehen. D. U. H.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 58. So spricht Gott der Herr: So du weggethan hast aus deiner Mitte die Kette und aufhörest den Finger auszustrecken und zu reden, was nicht frommet; wenn du dein Herz aufgeschlossen dem Hungernden, und eine bekümmerte Seele erquickt hast; dann wird in den Finsternissen aufglänzen dein Licht, und deine Finsterniß sein gleich Mittagsklarheit. Und Ruhe wird der Herr dir geben immerdar, und wird mit Lichtglanz füllen deine Seele, und erlösen deine Gebeine; und du wirst werden wie ein Garten wasserreich, und wie ein Wasserbronnen, dessen Wasser nie versiegen. Und wieder erbauet in dir sollen werden die Ruinen des Alterthumes; die Grundvesten der Geschlechter und Geschlechter wirst du aufrichten, und heißen wirst du Lücken-Vermaurer und Wegbahner des Friedens. So du ablenkest vom Sabbate deinen Fuß, daß du

nicht thuest dein Gelüste an Meinem heiligen Tage; sondern nennest den Sabbat freudenreich und heilig des Herrn und glorwürdig, und so du ihn verherrlichest, indem du nicht deine Wege thuest, und dein Gelüsten nicht zum Vorschein kommt, und nicht eitel Rede du sprichst; dann wirst du fröhlich werden ob des Herrn, und Ich erhebe dich über die Höhen des Landes, und speise dich mit dem Erbe Jakobs, deines Vaters. Denn der Mund des Herrn hat es gesprochen.

Stufenpsalm. Ps. 26. Eins bitt' ich nur vom Herrn, das will ich suchen, daß ich wohne im Hause des Herrn. ℟. Daß ich schaue die Wonne des Herrn; und umheget werde von Seinem heiligen Tempel.

Evangelium nach Markus. K. 6. In jener Zeit: Als es später Abend geworden, war das Schiff mitten auf dem Meere und Jesus allein auf dem Lande. Und Er sah, daß sie im Gedränge waren mit dem Rudern; (denn der Wind war ihnen entgegen). Und um die vierte Nachtwache kam Er zu ihnen, wandelnd auf dem Meere; und Er wollte an ihnen vorübergehen. Diese aber, als sie Ihn sahen wandeln auf dem Meere, wähnten, es sei ein Gespenst, und schrien laut auf. Denn Alle sahen ihn und entsetzten sich. Und gleich darauf sprach Er sie an, und sagte zu ihnen: Fasset Muth! Ich bin's; fürchtet euch nicht! Und Er stieg zu ihnen in das Fahrzeug; und der Wind hörte auf. Und mehr noch ergriff Staunen ihr Gemüth; denn sie hatten es nicht erfaßt bei den Broden. Es war denn wohl ihr Herz noch blinde. Und als sie die Ueberfahrt vollendet, kamen sie an den Strand Genesareth und legten an. Und als sie aus dem Fahrzeuge getreten waren, da unmittelbar erkannte man Ihn. Und hineilend durch jenen ganzen Landstrich, fingen die Leute an, auf den Betten die Bresthaften ringsum herbeizutragen, wo sie gehört, daß Er da sei. Und wohin immer Er eintrat, in Flecken oder in Dörfer oder

in Städte, legten sie auf die offenen Wege die Kranken, und baten Ihn sehr, daß sie nur den Saum seines Kleides berühren dürften, und wie viele Ihn berührten, die wurden heil.

Opfer. Ps. 118. Herr! mache lebendig mich, nach Deiner Zusage; auf daß ich inne werde Deine Zeugnisse.

Stillgebet. Nimm auf, o Herr! das Opfer, durch dessen würdige Darbringung versöhnt zu werden, Dein Wille ist; und verleihe uns, daß wir mittelst dessen Wirkung rein geworden, unserer Seele Liebe als ein Dir wohlgefällig Opfer weihen dürfen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Ps. 2. Dienet dem Herrn in Ehrfurcht und huldiget Ihm mit Zittern. Ergreifet die Weisung, daß ihr nicht verloren gehet vom Wege, dem gerechten.

Schlußgebet. Durch des himmlischen Lebens Spende neu gekräftiget, bitten wir, o Herr! daß, was im Leben der Gegenwart hehres Geheimniß uns ist, Hülfe zur Ewigkeit werde. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten 2c.

Deine Gläubigen, o Gott, seien durch Deine Gaben gefestiget; daß sie Ein und dasselbe durch den Empfang anstreben, und im Anstreben ohn' Ende empfangen mögen. Durch unsern Herrn.

Erster Fastensonntag.

Messe.

Eingang. Ps. 90. Er wird Mich anrufen und Ich werde ihn erhören; ihn erretten und verherrlichen; mit Fülle der Tage will Ich ihn bereichern. Ps. Wer unter der Obhut des Allerhöchsten wohnt, im Schutze des Gottes des Himmels wohnet er. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du Deine Kirche in jährlich wiederkehrender Beobachtung vierzigtägiger Fasten läuterest; gib dieser Deiner Familie, daß, was sie durch Ent-

sagung von Dir zu verlangen strebet, durch gute Werke sie dieß erreiche. D. U. H. (Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Corinther. II. K. 6. Brüder! wir ermahnen euch, daß ihr nicht unbenützt die Gnade Gottes entgegennehmet, (denn Er spricht: Zu genehmer Zeit erhöre Ich dich, und am Tage des Heiles helfe Ich dir. Sieh, nun ist wohlgenehme Zeit, nun ein Tag des Heiles!) wir, die Niemanden je Anstoß geben, damit nicht gelästert werde unser Dienst; sondern wir in Allem uns darstellen wie Gottes Diener, in reicher Geduld, in Drangsalen, in Nöthen, in Aengsten, in Schlägen, in Kerkern, in Aufruhr, in Mühen, in Nachtwachen, in Fasten; in Keuschheit, in Erkenntniß, in Langmuth, in Milde, im heiligen Geiste, in nicht erheuchelter Liebe, im Wort der Wahrheit, in Kraft Gottes, durch die Waffen der Gerechtigkeit, zur Rechten und zur Linken, durch Ehre und Schmach, durch schlimmen Ruf und guten Ruf, als Verführer und Wahrhafte; als die Unbekannten und Gekannten; als Sterbende und sieh' wir leben; als gezüchtigt und nicht ertödtet; als Trauernde, immer aber freudig; als Bettler, doch Viele reich machend; als gar nichts habend und Alles besitzend.

Stufenpsalm. Ps. 90. Seinen Engeln hat Gott deinetwegen befohlen, daß sie dich behüten auf all deinen Wegen. ℣. Auf den Händen werden sie dich tragen, daß dein Fuß an keinen Stein anstoße.

Tractus. Ps. 90. Wer unter der Obhut des Allerhöchsten wohnt; im Schutze des Gottes des Himmels weilet er.

℣. Er spricht zum Herrn: Du bist, der mich aufnimmt, und meine Zuflucht, mein Gott! ich hoffe auf Ihn.

℣. Weil Er mich befreiet von der Jäger Schlingen, und von harter Noth.

℣. Mit Seinen Schultern deckt Er dich, und unter Seinem Fittiche wirst du hoffen.

℣. Wie im Schild umheget Seine Wahrheit dich, nicht fürchtest du vor nächtlichem Schreck.

℣. Vor dem Pfeile, der am Tage fliegt, vor dem Unding, das im Finstern wandelt; vor dem Anfall und dem Höllengespenst am Mittag.

℣. Es fallen zu deiner Seite Tausend, und Zehntausende zu deiner Rechten; dir aber wird's nicht nahen.

℣. Denn Seinen Engeln hat Er deinetwegen befohlen, daß sie dich hüten auf all' deinen Wegen.

℣. Auf den Händen werden sie dich tragen; daß nicht an einen Stein anstoße dein Fuß.

℣. Ueber Vipern und Natternkönig wirst du schreiten: und treten auf Leuen und Drachen.

℣. Weil auf Mich er gehofft; darum will Ich ihn befreien; ihn schirmen, weil er kennt Meinen Namen.

℣. Zu Mir wird er rufen und Ich höre ihn; bin bei ihm in der Trübsal.

℣. Entreiße und verherrliche ihn; mit Länge der Tage sättige Ich ihn und zeige ihm Mein Heil.

Evangelium nach Matthäus. K. 4. In jener Zeit: Ward Jesus in die Wüste fortgeführt von dem Geiste, um versucht zu werden von dem Teufel. Und nachdem Er gefastet vierzig Tage und vierzig Nächte, darauf hungerte Ihn. Und es trat der Versucher heran, und sprach zu Ihm: Wenn Sohn Gottes Du bist, sprich, daß die Steine da Brode werden. Und Er antwortete und sprach: Es ist geschrieben: Nicht vom Brode allein lebt der Mensch, sondern von jedem Worte, das hervorgeht aus dem Munde Gottes. Dann nahm Ihn der Teufel mit in die heilige Stadt, und stellte Ihn auf die Zinne des Tempels, und sprach zu Ihm: Wenn Du Sohn Gottes bist, stürz Dich hinab; denn geschrieben ist:

Er hat Seinen Engeln Deinetwegen befohlen, und sie sollen Dich auf den Händen tragen, damit Du nicht etwa an einen Stein anstossest Deinen Fuß. Jesus sprach zu ihm: Wiederum ist geschrieben: Du sollst nicht versuchen den Herrn, Deinen Gott! Abermal nahm Ihn der Teufel mit auf einen sehr hohen Berg, und zeigte Ihm alle die Königreiche der Welt, und deren Herrlichkeit, und sprach zu Ihm: Dieß Alles werde ich Dir geben, wenn Du niederfällst, und mich anbetest. Da sagte ihm Jesus: Fort, Satan! denn es ist geschrieben: Den Herrn, Deinen Gott sollst du anbeten, und Ihm allein dienen. Da verließ Ihn der Teufel, und sieh, Engel traten heran, und dienten Ihm.

Opfer. Ps. 90. Mit Seinen Schultern wird Er dich decken; und unter Seinem Fittiche wirst du hoffen; wie im Schilde umheget Seine Wahrheit dich.

Stillgebet. Feierlich bringen wir das Opfer im Beginne vierzigtägiger Fasten, zu Dir flehend, o Herr! daß mit der Beschränkung der Fleisches-Speisen wir auch verderblicher Lüste uns entschlagen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Ps. 90. Mit Seinen Schultern wird der Herr dich decken und unter Seinem Fittiche wirst du hoffen; wie im Schilde umheget Seine Wahrheit dich.

Schlußgebet. Der hehre Empfang Deines Sacramentes, o Herr! erneuere uns und lasse gereinigt vom alten Wesen in die Gemeinschaft des Geheimnisses unseres Heiles uns übergehen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Montag in der ersten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 132. Wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren, so unsere Augen nach dem Herrn, unserm Gotte, bis Er unser sich erbarme; erbarme Dich

unser, Herr; erbarme Dich unser. Ps. Zu Dir erhebe ich meine Augen, der Du wohnest in den Himmeln. Ehre.

Gebet. Bekehre uns, Gott! unser Heil; und auf daß uns die vierzigtägige Fasten zu Gute komme, lehre unser Gemüth in himmlischen Weisungen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung aus dem Propheten Ezechiel. K. 34. So spricht Gott der Herr: Sieh Ich selbst will nachgehen wieder meinen Schafen und sie heimsuchen. Wie heimsucht ein Hirt seine Heerde, am Tage, da er in Mitte seiner Schafe ist, die verirret waren; so suche Ich heim Meine Schafe und mache sie frei aus all den Orten, in denen sie zerstreuet waren am Tage der Wolken und der Finsterniß. Und Ich führe sie heraus aus den Völkern und sammle sie her aus den Landen, und führe sie in ihr eigen Land; und Ich weide sie auf den Bergen Israels, an den Bächen und auf den Gehöften des Landes zumal. Auf überreichen Triften will Ich sie weiden, und auf den Bergeshöhen Israels werden ihre Hürden sein; dort mögen sie ruhen auf grünem Rasen, und in fetten Weiden weiden, hin über die Berge Israels. Ich werde weiden Meine Schafe; und Ich sie lagern lassen, spricht Gott, der Herr. Was verloren war, will Ich aufsuchen; was verstossen worden, zurückführen; und was zerschlagen wurde, will Ich verbinden, und was krank ist, kräftigen; und was fett und stark, werd' Ich behüten; und sie weiden, wie es recht ist; spricht der Herr, der Allmächtige.

Stufenpsalm. Ps. 83. Unser Schutzherr, Gott! siehe zu, und sieh her auf Deine Knechte! Herr, Gott der Kräfte, erhöre das Flehen Deiner Knechte.

Tractus (wie S. 164.)

Evangelium nach Matthäus K. 25. In jener Zeit: Sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn der Sohn

des Menschen kommen wird in Seiner Herrlichkeit und alle Engel mit Ihm; dann wird Er sitzen auf dem Throne Seiner Herrlichkeit; und es werden versammelt werden vor Ihm alle Völker; und Er wird sie scheiden von einander, wie der Hirte scheidet die Schafe von den Böcken. Und Er wird die Schafe zu Seiner Rechten stellen; die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen, welche zu Seiner Rechten sein werden, sagen: Kommet, ihr Benedeite Meines Vaters; besitzet das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an. Denn Ich hungerte und ihr gabt Mir zu essen; Ich dürstete und ihr gabt Mir zu trinken; Ich war fremd und ihr nahmt Mich auf; Ich war nackt und ihr habt Mich bekleidet; Ich war krank und ihr habt Mich besucht; Ich war im Kerker und ihr kamt zu Mir. Dann werden Ihm die Gerechten entgegnen und sagen: Herr! wann sahen wir Dich hungernd und nährten Dich? durstend und reichten Dir zu trinken? wann doch sahen wir Dich fremd und nahmen Dich auf? oder nackt und kleideten Dich? oder wann sahen wir Dich krank oder im Kerker, und kamen zu Dir? Und der König wird antworten und ihnen sagen: Wahrlich Ich sage euch, sofern ihr es Einem aus diesen Meinen geringsten Brüdern gethan habt, habt ihr Mir es gethan. Dann wird Er auch denen, welche zur Linken sein werden, sagen: Weichet weg von Mir, Maledeite, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln. Denn Ich hungerte, und nicht gabt ihr Mir zu essen; Ich dürstete, und nicht gabt ihr Mir einen Trunk; Ich war fremd und nicht nahmt ihr Mich auf; Ich war nackt und nicht bekleidetet ihr Mich; Ich war krank und im Kerker, und nicht suchtet ihr Mich heim. Dann werden Ihm auch diese entgegnen und sagen: Herr! wann sahen wir Dich hungernd oder durstend, oder fremd oder nackt, oder krank oder im Kerker, und haben Dir nicht gedient? Dann wird

Er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, Ich sage euch, sofern ihr es einem Einzigen aus den Geringeren nicht gethan; habt ihr es auch Mir nicht gethan. Und es werden diese gehen in ewige Pein; die Gerechten aber in ewiges Leben.

Opfer. Ps. 118. Aufhebe ich meine Augen, und betrachte Dein wunderbares Walten, Herr! daß Du mich lehrest Deine Rechte; gib mir Verständniß und lernen werd' ich Dein Gebot.

Stillgebet. Heilige, o Herr! die Dir dargebrachten Gaben, und mache uns von den Mackeln unserer Sünden rein. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165)

Communion. Wahrlich, Ich sage euch, was ihr Einem aus Meinen Geringsten gethan habt, habt ihr Mir gethan; kommet, Benedeite Meines Vaters! besitzet das Reich, das euch bereitet ist vom Anfange der Welt.

Schlußgebet. Durch Deines Heiles Gabe, o Herr! gesättigt, bitten wir in Demuth, daß sie, deren Gedächtniß uns erfreuet, nach ihrer Wirkung neu uns schaffe. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten ꝛc.

Löse, Herr! wir bitten, die Fesseln unserer Sünden, und was immer durch sie wir verschuldet, das wende in Gnaden ab. Durch unsern Herrn.

Dienstag in der ersten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 89. Herr! Du bist unsere Zuflucht worden von Geschlecht zu Geschlecht: von Ewigkeit und in Ewigkeit bist Du. Ps. Ehe die Berge wurden, oder gebildet ward die Erde und das Weltrund: von Ewigkeit und in Ewigkeit bist Du, o Gott. Ehre.

Gebet. Sieh an, o Herr! Deine Familie und gib, daß unser Gemüth im Sehnen nach Dir hell-

aufglühe, während es sich in Abtödtung des Fleisches betrübt. Durch unsern Herrn. (Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 55. In jenen Tagen redete Jesaias der Prophet und sprach: Sucht den Herrn, weil Er gefunden werden mag; rufet Ihn an, so lange Er nah ist. Es verlasse der Gottlose seinen Weg und der ungerechte Mann seine Gedanken; und kehre zurück zu dem Herrn und Der wird seiner sich erbarmen, und zu unserem Gotte; weil Er reich ist an Vergebung. Denn wie erhaben sind die Himmel über die Erde; also sind erhaben Meine Wege vor euern Wegen, und Meine Gedanken über euere Gedanken. Und wie niedersteigt der Regen und der Schnee herab vom Himmel, und dorthin fürder nicht wiederkehrt; sondern die Erde tränkt und sie netzet und sie triebkräftig macht und Samen dem Säenden gibt und Brod dem Essenden; so wird Mein Wort sein, das ausgehen wird aus Meinem Munde: nicht wird es zu Mir leer zurückkehren, sondern vollbringen, was immer Ich will, und gedeihen in dem, wozu Ich es gesendet: sagt der Herr der Allmächtige.

Stufenpsalm. Ps. 140. Es steige mein Gebet empor, wie Weihrauchduft in Deinem Anblicke, Herr! ℣. Meiner Hände Aufheben sei ein abendlich Opfer.

Evangelium nach Matthäus. K. 21. In jener Zeit: Da Jesus in Jerusalem einzog, regte sich die ganze Stadt und sprach: Wer ist dieser? Die Volksschaaren aber sagten: Das ist Jesus, der Prophet von Nazareth in Galiläa. Und Jesus trat in den Tempel Gottes, und trieb heraus alle die Verkaufenden und Kaufenden im Tempel, und warf die Tische der Wechsler und die Stühle der Taubenhändler um, und sagte ihnen: Es ist geschrieben: Mein Haus, ein Bethaus soll es genannt sein; ihr aber habt es zu einer Räuberhöhle gemacht. Und es traten zu Ihm

Blinde und Lahme im Tempel; und Er heilte sie. Da aber die Hohenpriester und die Schriftgelehrten das Wundervolle, das Er gethan, gewahrten, und wie die Kinder im Tempel schrien und sagten: Hosanna dem Sohne Davids; da wurden sie entrüstet und sprachen zu Ihm: Hörst Du, was die da sagen? Jesus aber sprach zu ihnen: Ja. Habt ihr nie gelesen: Aus dem Munde Unmündiger und Säugender hast Du Lob bereitet? Und Er ließ sie stehen, und ging von dannen fort hinaus aus der Stadt nach Bethanien; und daselbst blieb Er.

Opfer. Ps. 30. Auf Dich, Herr! hoffe ich, ich spreche: Du bist mein Gott; in Deinen Händen ruhet mein Geschick.

Stillgebet. Sei in diesen Opferspenden, Herr! gesühnet; und schirme uns vor jeglichen Gefahren. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete S. 165.)

Communion. Ps. 4. Da ich Dich anrief, erhörtest Du mich, Gott meiner Gerechtigkeit; in der Bedrängniß hast Du mir weit gemacht; erbarme Dich meiner, Herr! und erhöre mein Gebet.

Schlußgebet. Wir bitten, allmächtiger Gott! daß wir jenes Heiles Wirkung erlangen, dessen Unterpfand durch diese Geheimnisse wir empfangen haben. D. U. H.

(Die übrigen Schlußgebete S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten 2c.

Laß zu Dir emporsteigen, Herr! unsere Bitten, und weise von Deiner Kirche alles Böse zurück. D. U. H.

Mittwoch in der ersten Fastenwoche.

(Quatember der Fastenzeit.)

Messe.

Eingang. Ps. 24. Gedenke Deiner Erbarmungen, Herr! und Deiner Barmherzigkeit, die von Ewigkeit ist; daß nimmer uns vergewaltigen unsere Feinde, erlöse uns, Gott Israels! aus all unseren Drangsalen. Ps. Zu Dir er-

heb' ich meine Seele; mein Gott, auf Dich traue ich; nicht werde ich beschämt. Ehre.

Herr erbarme Dich unser ꝛc. Laßt uns beten. ℣. Beugen wir die Knie. ℟. Stehet auf.

Gebet. Unsere Bitten, Herr! erhöre sie milde, und gegen Alles, was uns widrig ist, halte die Rechte Deiner Majestät ausgestreckt. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches Exodus. K. 24. In jenen Tagen sprach der Herr zu Moses: Steige herauf zu Mir auf den Berg und bleibe daselbst, und Ich werde dir steinerne Tafeln geben und das Gesetz und die Gebote, welche Ich geschrieben habe, daß du sie lehrest die Kinder Israels. Da standen auf Moses und Josue, sein Diener; und hinansteigend auf den Berg Gottes sprach Moses zu den Aeltesten: Wartet hier, bis wir zurückgekehrt zu euch. Ihr habet Aaron und Hur bei euch; wenn irgend eine Streitsache entstanden, hinterbringt selbe an diese. Und als Moses hinaufgestiegen war, bedeckte eine Wolke den Berg, und es wohnte die Herrlichkeit des Herrn über dem Sinai, ihn mit der Wolke deckend sechs Tage lang; am siebenten Tage aber rief Er ihn aus der Mitte des Dunkels. Es war aber der Anblick der Herrlichkeit des Herrn, wie ein loderndes Feuer auf dem Scheitel des Berges vor dem Angesichte der Kinder Israels. Und Moses, mitten in den Wolkenschleier eintretend, erstieg den Berg, und war dort vierzig Tage und vierzig Nächte.

Stufenpsalm. Ps. 24. Die Bedrängnisse meines Herzens sind erweitert worden; aus meinen Nöthen rette mich, o Herr! ℣. Sieh meine Demuth, meine Mühe, und erlaß meine Sünden alle.

Gebet. Achte gütig, wir bitten, Herr! auf die Andacht Deines Volkes, auf daß, welche durch Enthaltsamkeit am Leibe sich abhärmen, durch die Frucht des guten Werkes im Geiste erquickt werden. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 163.)

Lesung des Buches der Könige. III. K. 19. In jenen Tagen kam Elias nach Bersabee in Juda, und entließ dort seinen Diener, und ging hin in die Wüste, Eine Tag-Reise weit. Und als er hingekommen war und unter einem einsamen Wachholderstrauche saß, begehrte er seiner Seele, daß er stürbe und sprach: Es ist mir genug, Herr! nimm meine Seele; denn ich bin nicht besser, als meine Väter. Und er legte sich hin und entschlief im Schatten des Wachholders; und siehe, des Herrn Engel berührte ihn und sprach zu ihm: Steh auf und iß! Und er blickte auf und sieh, zu seinen Häuptern war ein geröstet Brod und ein Gefäß mit Wasser; so aß er denn und trank, und entschlief aufs Neue. Und des Herrn Engel kam zum andern Male, berührte ihn und sprach zu ihm: Steh auf, iß! denn ein weiter Weg übrigt dir. Und als er sich erhoben hatte, aß er und trank, und wandelte in der Kraft dieser Speise vierzig Tage und vierzig Nächte, bis zum Berge Gottes Horeb.

Tractus. Ps. 24. Aus meinen Nöthen errette mich, Herr! sieh meine Demuth, meine Mühe und erlaß meine Sünden alle. Ps. Zu Dir erheb' ich meine Seele, mein Gott, auf Dich traue ich; nicht werde ich erröthen; und meine Feinde mich nicht verhöhnen. Ps. Denn Alle, so Deiner harren, werden nicht zu Schanden; zu Schanden werden Alle, die Eitles thun!

Evangelium nach Matthäus. K. 12. In jener Zeit: Sprachen Jesu einige der Schriftgelehrten und Pharisäer an, indem sie sagten: Meister! wir wollen von Dir ein Zeichen sehen. Er aber entgegnend sprach zu ihnen: Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht forscht nach einem Zeichen; und ein Zeichen wird ihm nicht gegeben werden, außer das Zeichen des Propheten Jonas. Denn so wie Jonas gewesen im Bauche des Wallfisches drei Tage und drei Nächte; so wird sein der Sohn des Menschen im Herzen der Erde drei Tage und

drei Nächte. Ninives Männer werden aufstehen am Gerichte mit diesem Geschlechte, und werden es verurtheilen, weil sie Buße gethan auf Jonas Predigt hin. Und sieh, mehr denn Jonas ist hier! Des Südens Königin wird auferweckt werden am Gerichte mit diesem Geschlechte, und sie wird es verurtheilen, weil sie gekommen von den Enden der Erde, Salomons Weisheit zu hören. Und sieh, mehr denn Salomo ist hier! Wann aber der unreine Geist ausgegangen ist von dem Menschen, geht er durch wüste Stätten, Ruhe suchend, und findet sie nicht. Dann sagt er: Ich will umkehren in mein Haus, von wannen ich ausgegangen. Und er kömmt und findet es frei, gekehrt und geziert. Dann zieht er hin und nimmt mit sich sieben andere Geister, böser, denn er selbst; und sie gehen ein und wohnen dort; und es werden die letzten Dinge jenes Menschen schlimmer, als die ersten. So wird es auch eben sein mit diesem schlimmsten Geschlechte. Während Er noch zu den Schaaren redete, sieh, da standen Seine Mutter und Seine Brüder aussen, die ihn zu sprechen suchten. Es sagte Ihm aber Jemand: Sieh, Deine Mutter und Deine Brüder stehen aussen, Dich suchend! Er jedoch antwortete dem, der es Ihm angesagt, und sprach: Wo ist Meine Mutter und wer sind Meine Brüder? Und die Hand ausstreckend über Seine Jünger sprach Er: Sieh Meine Mutter und Meine Brüder! Denn wer immer thut den Willen Meines Vaters, der in den Himmeln ist; gerade der ist Mein Bruder und Schwester und Mutter.

Opfer. Ps. 118. Sinnen werd' ich: Herr! in Deinen Satzungen, die so sehr ich liebe; und erheben meine Hände zu Deinen Satzungen, die ich liebe.

Stillgebet. Wir opfern Dir, o Herr! die Gabe der Versöhnung, daß Du unsere Verschuldungen erbarmend lösest, und die wankenden Herzen recht Du leitest. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 165)

Communion. Ps. 5. Vernimm mein Rufen, merk' auf die Stimme meines Betens, mein König und mein Gott! weil zu Dir ich bete.

Schlußgebet. Mögen durch Deines Sacramentes Empfang, Herr! rein wir werden von verborgenen Fehlern, und befreit von der Feinde Hinterlist. D. U. H.

(Die übrigen Gebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten 2c.

Erleuchte, o Herr! unsere Seele mit dem Lichte Deiner Klarheit, daß, was zu thun ist, wir sehen, und was recht ist, zu thun vermögen. Durch unsern Herrn.

Donnerstag der ersten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 95. Lobpreis und Schönheit ist vor Seinem Antlitze; Hehre und Majestät in Seinem Heiligthume. Ps. Singt dem Herrn neuen Gesang; singt dem Herrn alle Lande. Ehre.

Gebet. Deines Volkes andächtige Hingabe, achte milde, o Herr! daß die, so durch Entsagung am Leibe sich abhärmen, im Geiste durch die Frucht guter Werke erquickt werden. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung aus dem Propheten Ezechiel. K. 18. In jenen Tagen: Geschah das Wort des Herrn an mich. Er sprach: Was ist's, daß unter euch die Gleichnißrede ihr umwendet zum Sprichworte im Lande Israel und saget: Die Väter aßen herbe Trauben und der Söhne Zähne wurden stumpf? So wahr Ich lebe, spricht Gott der Herr, nicht ferner soll euch dieß Gleichniß zum Sprichworte sein in Israel. Sieh, alle Seelen sind mein; wie die Seele des Vaters, so auch die Seele des Sohnes — mein ist sie; die Seele, welche gesündigt hat, die soll sterben. Und wenn ein Mann gerecht ist, und übt Recht und Gerechtigkeit, auf den

Bergen nicht Mahl hält, und seine Augen nicht aufhebt zu den Götzen des Hauses Israel, und die Frau seines Nächsten nicht antastet, und dem Weibe in ihrer Unreinheit nicht nahet: Niemanden betrübt, das Pfand dem Schuldner wieder gibt, mit Gewalt nichts raubt; sein Brod dem Hungernden reicht und den Nackten bedeckt mit Gewand; auf Wucher nicht leihet und nicht darüber annimmt, vom Unrechte seine Hand abziehet, und wahrhaft Recht weiset zwischen Mann und Mann, in meinen Geboten wandelt, und meine Rechte beobachtet um Wahrheit zu vollziehen —; der ist gerecht, der wird sicher leben, spricht der Herr, der Allmächtige.

Stufenpsalm. Ps. 16. Behüte mich, Herr! wie des Auges Stern; unter dem Schatten Deiner Flügel schirme mich. Ps. Von Deinem Antlitz gehe aus mein Recht; Deine Augen sehen die gerechte Sache.

Evangelium nach Matthäus. K. 15. In jener Zeit: Ging Jesus weg von dort und zog sich zurück in die Landstriche von Tyrus und Sidon. Und sieh, ein cananäisch Weib ging aus jenen Gränzen her, und rief und sprach zu Ihm: Erbarme Dich meiner, Herr, Sohn Davids; meine Tochter wird vom Dämon arg gequält. Und Er antwortete ihr nicht ein Wort. Und Seine Jünger traten heran, baten Ihn und sagten: Fertige sie ab; denn sie schreiet hinter uns! Er aber antwortete und sprach: Ich ward nicht gesandt, denn nur zu den Schafen des Hauses Israel, die verloren sind. Aber jene kam, betete Ihn an und sprach: Herr, hilf mir! Er antwortete und sprach: Es ist nicht gut, zu nehmen das Brod der Kinder, und es hinzuwerfen den Hunden. Aber jene sprach: Ja, Herr! denn auch die Hündlein essen von den Brosamen, welche fallen von dem Tische ihrer Herren. Da antwortete Jesus und sagte ihr: O Weib, groß ist dein Glaube! Dir geschehe, wie du willst. Und geheilt war ihre Tochter von selber Stunde an.

Opfer. Ps. 33. Es lagert des Herrn Engel um die, welche Ihn fürchten und er rettet sie; kostet und sehet, daß lieblich ist der Herr.

Stillgebet. Gnadenvoll, wir bitten, o Herr! möge uns erlösen dieses Opfer, welches vereint mit heilendem Fasten eingesetzt ist. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 165.)

Communion. Joh. 6. Das Brod, welches Ich geben werde, ist Mein Fleisch für das Leben der Welt.

Schlußgebet. Durch Deiner Gaben volle Spende richt' uns empor, schütze für diese Zeit und erneuere uns für das ewige Leben. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 466.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten 2c.

Gib, Herr! den christlichen Gemeinden, daß sie erfassen, was sie bekennen, und die Himmelsgabe lieben, an der sie Theil nehmen. Durch unsern Herrn.

Freitag in der ersten Fastenwoche.
(Quatember.)

Messe.

Eingang. Ps. 24. Aus meinen Nöthen rette mich, Herr! Sieh an, meine Demuth und mein Mühen; und erlasse mir meine Sünden alle. Ps. Zu Dir, Herr! erhebe ich meine Seele; mein Gott, auf Dich vertraue ich; nicht zu Schanden werde ich. Ehre.

Gebet. Sei gnädig, Herr! Deinem Volke, und das zur Andacht Du Dir geweihet hast, hege es erbarmend mit mildem Helfen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung aus dem Propheten Ezechiel. K. 18. Dieß spricht Gott der Herr: Die Seele, welche gesündigt, die soll sterben; der Sohn trage nicht des Vaters Schuld, und der Vater trage nicht die Schuld des Sohnes. Die Gerechtigkeit des Gerechten wird auf ihm sein; die Bosheit

des Bösen sei auf ihm. So aber der Böse Buße gethan über all seine Sünden, die er vollbrachte, und beobachtet all meine Gebote, und thut Recht und Gerechtigkeit; so soll er leben, leben und nicht sterben. Aller seiner Missethaten, welche er vollbracht hat, will Ich nicht gedenken; in seiner Gerechtigkeit, die er gethan, soll er leben. Ist etwa Meines Wollens der Tod des Bösen, spricht Gott der Herr; und nicht vielmehr, daß er sich bekehre von seinen Wegen und lebe? Aber wenn sich abwendet der Gerechte von seiner Gerechtigkeit, und Missethat übt nach allen den Gräueln, welche zu thun gewohnt ist der Böse, soll er leben? All seines Recht-Thuns, das er vollbracht hat, wird nicht gedacht werden; in dem Vergehen, in welchem er sich vergangen, und in seiner Sünde, in der er gesündigt hat, darinnen soll er sterben. Und ihr spracht: nicht gerade ist der Weg des Herrn! Höret denn, Haus Israel: Ist etwa Mein Weg nicht gerade, und nicht vielmehr euere Wege verderbt? Denn, wenn sich abwendet der Gerechte von seiner Gerechtigkeit und übt Missethat, und darob stirbt; so wird er in der Ungerechtigkeit, die er vollzogen hat, sterben. Und so sich der Böse abgewendet von seiner Bosheit, die er vollzogen hat, und geübt hat Recht und Gerechtigkeit; so ist er es, der seine Seele lebendig erhalten wird. Denn zur Erkenntniß kommend und sich abwendend von seinen Missethaten allen, die er geübt hat, wird er leben, leben und nicht sterben; spricht der Herr, der Allmächtige.

Stufenpsalm. Ps. 85. Rette Deinen Knecht, mein Gott, der auf Dich hoffet; aufnehme Dein Ohr, Herr, mein Gebet.

Tractus (wie S. 164).

Evangelium nach Johannes. K. 5. In jener Zeit: War ein Fest der Juden, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. Es ist aber zu Jerusalem ein Schafteich, der zu-

benannt wird auf Hebräisch Bethsaida, und fünf Säulenhallen hat. In diesen lag eine große Menge von Kranken, Blinden, Lahmen, Schwindsüchtigen, die Bewegung des Wassers zu erwarten. Denn des Herrn Engel stieg von Zeit zu Zeit herab in den Teich; und das Wasser bewegte sich. Wer nun zuerst hinabgestiegen war in den Teich, nach der Bewegung des Wassers, wurde gesund, von welcher Krankheit er auch befallen sein mochte. Nun war dort ein Mann, der bereits acht und dreißig Jahre in seiner Krankheit zugebracht hatte. Als Jesus diesen daliegen sah, und wußte, daß er schon lange Zeit leide, sprach er zu ihm: Willst du gesund werden? Der Kranke antwortete Ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der, sobald das Wasser bewegt worden, mich in den Teich ließe; denn bis ich selber komme, steigt ein Anderer vor mir hinab. Jesus sprach zu ihm: Steh auf, nimm dein Bett, und wandle hin! Und auf der Stelle ward der Mensch gesund, und nahm sein Bett auf, und wandelte dahin. Es war aber Sabbat an jenem Tage. Sofort sagten die Juden zu dem, der geheilt geworden: Es ist Sabbat; es ist dir nicht erlaubt, dein Bett zu tragen. Er antwortete ihnen: Der mich gesund gemacht hat, der sagte mir: Nimm dein Bett auf und wandle hin! Sofort fragten sie ihn: Wer ist jener Mensch, der dir gesagt hat: nimm dein Bett auf und wandle hin! Der aber, welcher geheilt worden war, wußte nicht, wer das gewesen. Denn Jesus war von der Menge ausgewichen, welche an jenem Orte sich versammelt hielt. Darnach fand er ihn im Tempel und sprach zu ihm: Sieh, du bist gesund worden; fortan sündige nicht mehr, damit nicht etwas Schlimmeres dich treffe! Da ging dieser Mensch hinweg, und hinterbrachte den Juden, Jesus sei es, welcher ihn gesund gemacht habe.

Opfer. Ps. 103. Benedeie, meine Seele, den Herrn

und vergiß nicht alle Seine Wohlthaten; und erneuert wird deine Jugend, wie die des Adlers.

Stillgebet. Nimm an, o Herr! die Gaben, zu Deinem Dienste von uns geweiht, und heilige gnadenreich Deine Geschenke. D. U. H.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Ps. 6. Es erröthen und werden bestürzt meine Feinde alle; sie wenden sich hinweg und erröthen schnell.

Schlußgebet. Durch dieses Geheimnisses Wirken, Herr, laß unsere Gebrechen vertilgt und gerechtes Sehnen erfüllt werden. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten ꝛc.

Erhöre uns, barmherziger Gott! und zeige unsern Seelen Deiner Gnade Licht. Durch unsern Herrn.

Samstag in der ersten Fastenwoche.

Quatember.

Messe.

Eingang. Ps. 87. Es gelange mein Gebet vor Dein Antlitz; neige Dein Ohr zu meiner Bitte, Herr. Ps. Herr, Gott meines Heiles, bei Tage ruf ich und bei Nacht vor Dir. Ehre. Herr, erbarme Dich unser ꝛc.

Laßt uns beten. ℣. Beugen wir die Knie ꝛc.

Gebet. Sieh an, o Herr! Dein Volk in Gnaden; und Deines Zornes Geißeln wende milde von ihm ab. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches Deuteronomium. K. 26. In jenen Tagen: Redete Moses zu dem Volke und sprach: Wenn du vollends zusammengebracht hast den Zehent deiner Früchte insgesammt; dann sprich vor dem Herrn, deinem Gotte: Ich habe weggethan, was geheiligt ist, von meinem Hause und habe es gegeben dem Leviten und dem

Fremdling, und dem Waisen und der Wittwe, wie Du mir geboten; nicht übertrat ich Deine Gebote und vergaß nicht Deines Befehles. Ich gehorchte der Stimme des Herrn, meines Gottes, und that Alles, wie Du mir vorzeichnetest. Blick herab von Deinem Heiligthume, und von der Himmel erhabenem Wohnsitze, und segne Dein Volk Israel und das Land, das Du uns gegeben, wie Du geschworen hast unsern Vätern, das Land von Milch und Honig fließend. Heute gebeut dir der Herr, dein Gott, daß du vollziehest diese Gebote und Rechte, und sie wahrest und erfüllest aus deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele. Den Herrn erkürest du heute, daß Er sei dein Gott, und du wandelst auf Seinen Wegen und wahrest seine Satzungen und Gebote und Rechte und gehorchest seinem Befehle. Und der Herr erküret dich heute, daß du seiest sein Ihm eigen Volk, wie Er zu dir geredet, und du wahrest alle seine Vorschriften, und Er dich mache zum erhabenen unter den Völkern insgesammt, welche Er geschaffen, zu seinem Lobe und Ruhme und zu seiner Glorie; daß du seiest heiliges Volk des Herrn, deines Gottes, wie Er gesprochen hat.

Stufenpsalm. Ps. 78. Sei gnädig, Herr! unseren Sünden; daß nicht zumal die Heiden sagen: wo ist ihr Gott? ℣. Hilf uns, Gott unser Heil! und um der Ehre Deines Namens willen, Herr! erlöse uns!

Laßt uns beten rc.

Gebet. Unser Schutzherr, o Gott! sieh auf uns, daß die von unserer Bosheit Wucht gebeugt wir sind, Dein Erbarmen wir empfangen und mit befreitem Gemüthe Dir dienen mögen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches Deuteronomium. K. 11. In jenen Tagen: Sprach Moses zu den Kindern Israels: Wenn ihr wahret die Gebote, welche ich euch vorzeichne, und sie vollziehet, daß ihr liebet den Herrn, eueren Gott,

und wandlet auf all Seinen Wegen, und Ihm anhanget: so wird der Herr vertilgen alle diese Völker vor euerem Antlitze, und ihr werdet sie bewältigen, die größer sind und stärker, denn ihr. Jeder Platz, den eueres Fußes Sohle berührt, wird euer eigen sein. Von der Wüste an und vom Libanon, und vom großen Strome Euphrat, bis hin an's Meer im Westen werden euere Gränzen sein. Keiner wird Stand halten euch entgegen, und Schrecken vor euch und Schauer wird der Herr, euer Gott, legen über jeglich Land, so euere Sohlen betreten werden, wie zu euch gesprochen hat, der Herr, euer Gott.

Stufenpsalm. Ps. 83. Unser Schutzherr, sieh auf uns, o Gott! und blick her auf Deine Diener. ℣. Herr, Gott der Kräfte, erhöre die Bitten Deiner Diener.

Laßt uns beten rc.

Gebet. Sei, o Herr! mit unserem demuthvollen Flehen, daß mit Deinem Beistande, wir im Glücke demüthig, und in Widerwärtigkeit ruhig sein mögen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Machabäer. II. K. 1. In jenen Tagen: Sprachen ein feierlich Gebet die Priester allzumal, während das Opfer sich verzehrte, indem Jonathas anhub, die übrigen aber antworteten. Und es war das Gebet des Nehemias, das also lautete: Herr! Gott, aller Dinge Schöpfer, Schrecklicher und Gewaltiger, Gerechter und Erbarmender! der allein Du bist der König, der gute, der allein Allgebende, der allein Gerechte und Allmächtige und Ewige, der Du erlösest Israel von jeglichem Uebel, und unsere Väter machtest zu Erwählten und sie geheiligt hast: nimm an das Opfer für Dein gesammtes Volk Israel, und wahre Deinen Antheil und heilige ihn, auf daß erfahren die Heiden, daß Du bist unser Gott.

Stufenpsalm. Ps. 89. Herr, kehre Dich wieder

zu uns, und laß Dich erbitten über Deine Diener. ℣. Herr, unsere Zuflucht bist Du uns worden von Geschlecht zu Geschlecht.

Laßt uns beten ꝛc.

Gebet. Erhöre milde, Herr! die Bitten Deines Volkes! daß, die wir mit Recht um unserer Sünden willen betrübt werden, zu Deines Namens Ehre Erbarmen und Erlösung finden. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 36. Erbarme Dich unser, Gott aller Dinge! und blicke auf uns und zeige uns das Licht Deiner Erbarmungen; und lege Deinen Schrecken auf die Völker, welche Dich nicht suchen, auf daß sie inne werden, daß kein Gott ist, denn Du, und sie verkünden mögen Deine großen Thaten. Hebe auf Deine Hand über die fremden Völker, daß sie schauen Deine Macht! Denn wie Du vor ihrem Anblicke geheiligt bist in unserer Mitte, also wirst vor unserem Blicke Du herrlich werden in ihrer Mitte, daß sie Dich erkennen, wie auch wir erkannt haben, daß kein Gott außer Dir, o Herr! Erneuere die Zeichen und führe wieder herauf die Wunderwerke! Verherrliche Deine Hand und Deinen rechten Arm. Wecke auf den Grimm, und gieße aus den Zorn! Raffe hinweg den Gegner und schlage den Feind! Beeile die Zeit und gedenke des Endes, daß sie verkünden Deine Wunderwerke, Herr, unser Gott!

Stufenpsalm. Ps. 140. Es steige mein Gebet empor, wie Weihrauchduft, in Deinem Anblicke, o Herr! ℣. Meiner Hände Aufheben, sei ein abendlich Opfer.

Laßt uns beten ꝛc.

Gebet. Unserem Handeln, o Herr! komme anregend in Gnade zuvor, und geleite es helfend; daß unser Gebet und Wirken zumal immer von Dir anhebe, und durch Dich, angefangen, sich ende. Durch unsern Herrn.

Lesung aus dem Propheten Daniel. K. 3. mit dem Lobgesange (wie am Quatember-Samstag des Adventes. S. 102 f.).

℣. Der Herr sei mit euch. ℟. Und mit deinem Geiste.

Gebet. O Gott! der den drei Knaben Du die Feuerflammen gesänftigt, verleihe gnädig, daß uns, Deine Diener, nicht verzehre die Flamme der Laster. D. U. H.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Thessalonicher. I. K. 5. Brüder, wir bitten euch, redet zu Gemüthe den Unfügsamen, sprecht Trost zu den Kleinmüthigen, nehmet der Schwachen euch an, seid edelsinnig gegen Alle! Seht zu, daß nicht Einer Böses für Böses dem Andern vergelte; sondern immerhin trachtet dem Guten nach, sowohl gegenseitig, als auch gegen Alle. Seid allezeit frohgemuth! ohne Unterlaß betet! ob Allem saget Dank! Denn dieß ist Gottes Wille in Christus Jesus, an euch Alle. Den Geist löschet nicht aus! Weissagungen verwerfet nicht! Jegliches aber prüfet; was gut ist, behaltet! Von jedem Scheine des Argen bleibt ferne! Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch in Allem vollkommen; daß unversehrt euer Geist und die Seele und der Leib, sonder Klage, in der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus, bewahrt sei.

Tractus. Ps. 116. Lobet den Herrn alle Völker, und lobet Ihn alle Nationen. ℣. Weil bekräftiget ist über uns Sein Erbarmen; und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit.

Evangelium nach Matthäus. K. 17. (wie am folgenden Sonntage. S. 196.)

Opfer. Ps. 87. Herr, Gott meines Heiles! am Tage rufe ich und bei Nacht vor Dir; laß mein Gebet dringen vor Dein Antlitz, Herr!

Stillgebet. Heilige, o Herr! durch die gegen-

wärtigen Opfer unsere Fasten; daß, was unsere Uebung nach Außen hin ausspricht, innerlich sie wirke. D. U. H.
(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Ps. 7. Herr, mein Gott! auf Dich hoffe ich; befreie mich von Allen, so mich verfolgen, und errette mich.

Schlußgebet. Durch Deine Heilsgaben, allmächtiger Gott! laß von unsern Gebrechen uns gesunden, und die Arzneien der Ewigkeit uns zukommen. D. U. H.
(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten 2c.

Es bekräftige, o Gott! Deine Gläubigen die ersehnte Segnung, die sie von Deinem Willen niemals abweichen lasse, und ihnen verleihe, Deiner Wohlthaten immer sich zu freuen. Durch unsern Herrn.

Zweiter Fastensonntag.

Messe.

Eingang. Ps. 24. Gedenke Deiner Erbarmungen, Herr! und Deiner Barmherzigkeit, die ewig sind; damit nie uns unsere Feinde vergewaltizen; befreie uns, Gott Israels! aus all unserer bangen Noth. Ps. Zu Dir, o Herr! erheb' ich meine Seele; mein Gott, auf Dich traue ich; nie werde ich beschämt. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du siehest, wie aller Kraft wir entbehren, beschirme uns von Innen und Außen; auf daß wir von jeglichem Ungemache behütet werden am Leibe, und von bösen Gedanken rein werden im Geiste. D. U. H.
(Die beiden übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Thessalonicher. I. K. 4. Brüder, wir bitten und ermahnen euch im Herrn Jesus, daß, wie ihr empfangen von uns, wie ihr wandeln sollet und Gott gefallen, so ihr auch wandelt, damit ihr noch überreicher werdet. Denn ihr wisset, welche Anmahnungen ich euch gegeben durch

den Herrn Jesum. Denn dieß ist Wille Gottes: euere Heiligung; daß ihr euch enthaltet der Unzucht, daß ein Jeder aus euch wisse, sein Gefäß zu besitzen in Heiligung und Ehre, nicht in begierlicher Leidenschaft, wie auch die Heiden, welche Gott nicht kennen; und daß Keiner zu weit gehe, und in der Sache übervortheile seinen Bruder; weil Rächer ist der Herr, ob all diesem, wie wir vordem es euch gesagt und bezeugt haben. Denn nicht berief uns Gott zur Unreinheit, sondern zur Heiligung: in Christus Jesus, unserm Herrn.

Stufenpsalm. Ps. 24. Die Drangsalen meiner Seele haben sich gemehrt; aus meinen Nöthen rette mich, o Herr!

℣. Sieh an meine Erniedrigung und meine Mühe, und erlasse meine Sünden alle.

Tractus. Ps. 105. Lobet den Herrn; denn Er ist gut, und ewig währt Sein Erbarmen.

℣. Wer spricht sie aus die Macht des Herrn; wer macht kund Seinen Lobpreis?

℣. Selig, welche wahren das Recht, und Gerechtigkeit üben zu aller Zeit.

℣. Gedenke unser, o Herr! im Wohlgefallen Deines Volkes, suche uns heim mit Deinem Heile.

Evangelium nach Matthäus. K. 17. In jener Zeit: Nahm Jesus zu Sich den Petrus und Jakobus, und Johannes, dessen Bruder, und führte sie allein auf einen hohen Berg. Und Er ward umgestaltet vor ihnen. Und es leuchtete Sein Antlitz, wie die Sonne; Seine Kleider aber wurden weiß, wie Schnee. Und sieh, es erschienen ihnen Moses und Elias, und unterredeten sich mit Ihm. Petrus aber nahm das Wort und sprach zu Jesus: Herr, es ist gut für uns, hier zu sein; wenn Du willst, bauen wir hier drei Hütten, Dir eine, und Moses eine, und eine für Elias. Während dieser noch redete, siehe, überschattete eine leuchtende Wolke

dieselben. Und sieh, eine Stimme aus der Wolke, welche sprach: Dieser ist Mein Sohn, der Geliebte, in welchem Ich Mein Wohlgefallen habe; Ihn höret! Da dieß die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht, und fürchteten sich sehr. Und Jesus trat hinzu, rührte sie an und sprach zu ihnen: Stehet auf und fürchtet euch nicht! Als sie aber ihre Augen erhoben, sahen sie Niemanden, außer Jesus allein. Und während sie vom Berge herabstiegen, gebot ihnen Jesus und sprach: Sagt Niemanden dieß Gesicht, bis der Sohn des Menschen von Todten auferstanden ist. Credo.

Opfer. Ps. 118. Betrachten will ich in Deinen Geboten, die ich so sehr liebe; und erheben meine Hände zu Deinen Geboten, die mir lieb sind.

Stillgebet. Merke gnadenreich, o Herr! auf diese gegenwärtigen Opfer; daß unsere Andacht sie fördern, und unser Heil. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Ps. 5. Höre mein Rufen; merke auf meines Betens Stimme, mein König und mein Gott! da zu Dir ich bete, o Herr!

Schlußgebet. In Demuth flehen wir, allmächtiger Gott! zu Dir; laß uns, die Du mit Deinem Sacramente erquickest, auch in wohlgefälligem Wandel Dir dienen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Montag in der zweiten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 25. Erlöse mich, o Herr! und erbarme Dich meiner; denn es steht mein Fuß auf rechtem Wege; in den Versammlungen werd' ich Dich preisen, Herr! Ps. Schaffe Recht mir, Herr! denn in meiner Unschuld wandelte ich; und hoffend in dem Herrn, werd' ich nicht wanken. Ehre.

Gebet. Gewähre, wir bitten, allmächtiger Gott! daß Deine Gemeinde, welche, um das Fleisch zu betrüben, von der Nahrung sich abbricht, durch Eifer nach Gerechtigkeit, unberührt bleibe von Sündenschuld. D. U. H.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung aus dem Propheten Daniel. K. 9. In jenen Tagen betete Daniel zum Herrn und sprach: Herr, unser Gott! der Du geführt hast Dein Volk aus Aegypten-Land mit starkem Arme, und Dir gemacht hast den Namen, wie er heute ist: wir haben gesündigt, Böses gethan, o Herr! wider alle Deine Gerechtigkeit. O daß sich abwende, flehe ich, Dein Zorn und Dein Grimm von Deiner Stadt Jerusalem, und von Deinem heiligen Berge! Denn ob unserer Sünden und der Missethaten unserer Väter, ist Jerusalem und Dein Volk zum Hohne Allen, die rings um uns. Nun denn, erhöre, unser Gott! das Gebet Deines Knechtes und seine Bitten; und erheitere Dein Antlitz über Deinem Heiligthume, das zerstört ist, um Deiner selbst willen. Neige, mein Gott! Dein Ohr und höre: öffne Deine Augen und sieh an unsere Verödung, und die Stadt, über welche angerufen ist Dein Name! Denn nicht unserer Gerechtigkeit bewußt, liegen wir betend vor Deinem Angesichte, sondern trauend in Deinen reichen Erbarmungen. Erhöre, Herr! sei gnädig! merke auf, und thue es! verspäte es nicht um Deiner selbst, mein Gott! weil Dein Name angerufen ist über Deine Stadt und Dein Volk, Herr unser Gott!

Stufenpsalm. Ps. 69. Sei mein Helfer und mein Befreier Du; o Herr, zögere nicht. ℣. Laß zu Schanden werden und sich scheuen meine Feinde, die ausgehen auf mein Leben.

Tractus (wie S. 164.)

Evangelium nach Johannes. K. 8. In jener Zeit: Sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Ich gehe

hinweg und ihr werdet Mich suchen, und in euerer Sünde sterben. Wohin Ich gehe, dahin könnt ihr nicht kommen. Da sprachen nun die Juden: Wird Er sich doch nicht selber tödten, weil Er sagte: Wohin Ich gehe, könnt ihr nicht kommen? Und Er sagte zu ihnen: Ihr seid aus dem da Unten; Ich bin von dem da Oben. Ihr seid aus dieser Welt; Ich bin nicht von dieser Welt. Sohin sagte Ich euch, daß ihr sterben werdet in eueren Sünden. Denn, wenn ihr nicht glaubt an das, was Ich bin, werdet ihr sterben in euerer Sünde. Sie sprachen denn zu Ihm: Du, wer bist Du? Und es sagte ihnen Jesus: Der Anfang, der Ich auch rede zu euch. Vieles habe Ich betreff euer zu reden und zu richten. Aber der Mich gesendet, ist wahrhaft, und Ich, was Ich gehört habe von Ihm, dieß spreche Ich in der Welt. Und sie erkannten nicht, daß Er als Seinen Vater, Gott nannte. Sofort sagte ihnen Jesus: Wenn ihr erhöhet habt den Sohn des Menschen; dann werdet ihr erkennen, was Ich bin, und daß Ich nichts thue, von Mir selbst aus; sondern, wie Mich lehrte der Vater, dieß Ich auch rede. Und der Mich gesendet, ist mit Mir, und läßt Mich nicht allein; weil Ich das, was Ihm genehm ist, thue allüberall.

Opfer. Ps. 15. Benedeien will ich den Herrn, der mir gegeben die Erkenntniß; ich sehe den Herrn vor Meinem Auge allzeit; denn zur Rechten ist Er mir, daß ich nicht wanke.

Stillgebet. Dieses Opfer, o Herr! der Sühne und des Lobes, mache Deines Schutzes uns würdig. D. U. H.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Ps. 8. Herr, unser Herr! wie wunderbar ist Dein Name auf der ganzen Erde.

Schlußgebet. Diese Communion, o Herr! mache uns rein von Vergehen, und theilhaftig des himmlischen Heilmittels. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten ꝛc.

Sei mit unseren flehentlichen Bitten, allmächtiger Gott! und denen Du Zuversicht und Hoffen auf Mitleiden gewährest; verleihe gütig die Wirkung gewohnter Barmherzigkeit. Durch unsern Herrn.

Dienstag in der zweiten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 26. Dir spricht mein Herz; ich suche Dein Antlitz; Dein Antlitz, Herr, will ich suchen; wend' nicht ab Dein Angesicht von mir. Ps. Der Herr ist mein Licht und Heil; wen werd' ich fürchten? Ehre.

Gebet. Vervollkommne, wir bitten, o Herr! gütig in uns die Kraft der heiligen Uebung; damit, was wir auf Dein Gebot zu thun gelernt haben, durch Dein Mitwirken erfüllen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 165.)

Lesung aus dem Buche der Könige. III. K. 17. In jener Zeit: Geschah das Wort des Herrn an Elias, den Thesbiter, und sprach: Steh' auf und gehe nach Sarepta der Sidonier, und dort bleibst du; denn Ich habe dort einer Wittfrau geboten, daß sie dich nähre. Er stand auf und ging von dannen nach Sarepta. Und als er gekommen an das Thor der Stadt, wurde er eine Wittfrau gewahr, welche Holz sammelte, und er rief sie und sprach: Reich mir ein bischen Wasser in der Schale, daß ich trinke. Und da sie hinging, es zu holen, schrie er ihr nach und sagte: Bring mir, bitt' ich, auch einen Bissen Brod in deiner Hand! Sie antwortete: Es lebt der Herr, dein Gott! ich habe kein Brod, außer so viel eine hohle Hand fassen mag, Mehl im Kruge, und ein bischen Oel im Napfe; sieh, da sammle ich ein paar Splitter Holz, um hinzugehen und jenes zuzurichten mir und meinem Sohne, daß wir es aufessen und sterben. Elias sprach zu ihr: Fürchte dich nicht;

sondern geh und richte es, wie du gesagt hast; jedoch mir zuerst bereite gerade von dem Restchen Mehles ein kleines Aschen-Brod, und bring es zu mir; dir aber und deinem Sohne richte nachher zu! So aber spricht der Herr, Gott Israels: Der Mehlkrug wird nicht zu Ende gehen, und nicht der Oelnapf verringert werden, bis zum Tage, an dem der Herr Regen geben wird über den Boden der Erde. Sie ging hin und that nach Elias Worten: und es aß er, und sie, und deren Haus, und von jenem Tage an ging der Mehlkrug nicht zu Ende und der Oelnapf ward nicht verringert, nach dem Worte des Herrn, das Er gesprochen hatte durch Vermittlung des Elias.

Stufenpsalm. Ps. 54. Wirf Dein Sorgen auf den Herrn, und Er wird Dich erhalten. ℣. Wenn zum Herrn ich rufe, erhört er meine Stimme, zum Schutze vor denen, so mir nahe treten.

Evangelium nach Matthäus. K. 23. In jener Zeit: Redete Jesus zu den Schaaren und zu Seinen Jüngern und sprach: Auf Moses Lehrstuhle sitzen die Schriftgelehrten und die Pharisäer. Alles nun, was immer sie auch aussprechen, thut und haltet es: jedoch nach ihren Werken handelt nicht. Sie binden nämlich Bürden, schwere und unerträgliche, und lasten selbe auf, auf die Schultern der Menschen; sie selber, mit ihrem Finger mögen sie sie nicht regen. Alle ihre Werke aber thun sie, um gesehen zu werden von den Menschen; sie machen nämlich breit ihre Denkzettel, und vergrößern die Säume. Sie lieben wohl den ersten Sitz bei den Gastmahlen, und die vordersten Stühle in den Synagogen, und die Begrüßungen auf dem Markte, und die Anrede von den Leuten als: „Rabbi". Ihr aber laßt euch nicht anreden „Rabbi"; denn Einer ist für euch der Meister, ihr aber alle seid Brüder. Auch Vater nennet niemanden euch auf der Erde; Einer ja ist euer Vater,

der, so in den Himmeln ist. Und lasset euch nicht nennen Führer; denn euer Führer ist Einer: Christus. Wer aber größer unter euch ist, sei euer Diener. Wer aber sich selbst erhöhet, wird verdemüthigt werden; und wer sich selbst verdemüthigt, wird erhöht werden.

Opferung. Ps. 50. Erbarme Dich meiner, o Herr! nach Deiner großen Barmherzigkeit; tilge Herr! meine Schuld.

Stillgebet. Deine Heiligung, o Herr! wirke versöhnet durch diese Geheimnisse in uns, damit dieselbe von irdischen Gebrechen uns läutern, und zu himmlischen Gaben geleiten mögen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Ps. 9. Erzählen will ich alle Deine Wunder; will in Dir mich freuen und frohlocken; lobsingen Deinen Namen, Allerhöchster.

Schlußgebet. Daß wir würdig werden, o Herr! der heiligen Gaben; lehre uns allzeit Deinen Geboten folgen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten ꝛc.

Erweise, Herr! Dich gnädig unserm Flehen, und heile unserer Seelen Gebrechen; daß Erlaß der Sünde wir empfangen, und allzeit ob Deiner Segnung wir fröhlich seien. Durch unsern Herrn.

Mittwoch in der zweiten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 37. Verlaß mich nicht, Herr, mein Gott! weich nicht von mir; merke auf meine Hülfe, Herr, Kraft meines Heiles! Ps. Herr! nicht in Deinem Grimme strafe mich, und nicht in Deinem Zorne züchtige mich. Ehre.

Gebet. Siehe in Gnaden an Dein Volk, o Herr! und denen Du gebietest der Fleisches-Speise sich zu enthal-

ten, laß uns von verderblichen Verirrungen zurücktreten. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung aus dem Buche Esther. K. 13. In jenen Tagen: Betete Mardochäus zum Herrn und sprach: Herr, Herr, allmächtiger König! in Deiner Obmacht ist ja Alles, und niemand ist, der widerstehen mag Deinem Willen, so Du beschließest, Israel zu retten. Du hast gebaut Himmel und Erden, und was immer von des Himmels Wölbung umfangen ist. Der Herr des Alls bist Du, und niemand ist, der Deiner Herrlichkeit entgegenträte. Und nun, Herr, König, Gott Abrahams! erbarme Dich Deines Volkes, weil unsere Feinde im Begriffe sind, uns zu verderben und Dein Erbe auszutilgen. Mißachte nicht, was Dein Antheil ist, den Du erkauft hast dir aus Aegypten! Erhöre mein Flehen, und sei huldreich Deinem Loose und Deinem Angebinde, und wandle unsere Trauer in Freude, daß lebend wir loben Deinen Namen, o Herr! und schließe nimmer den Mund derer, so Dir singen.

Stufenpsalm. Ps. 27. Hilf Deinem Volke, Herr! und segne Dein Erbe. ℣. Zu Dir, Herr, rufe ich; mein Gott! schweige nicht vor mir; sonst werde ich denen gleich, so niedersteigen in die Gruft.

(Tractus, wie S. 164.)

Evangelium nach Matthäus. K. 20. In jener Zeit: Da Jesus hinaufging nach Jerusalem, nahm Er die zwölf Jünger allein zu sich, und sagte zu ihnen: Sieh, wir gehen hinauf nach Jerusalem und der Sohn des Menschen wird überantwortet werden den Hohenpriestern und Schriftgelehrten, und sie werden Ihn verurtheilen zum Tode, und Ihn überantworten den Heiden, zur Verspottung und Geißlung und zur Kreuzigung, und am dritten Tage wird Er auferstehen. Da trat zu Ihm die Mutter der Söhne des Zebedäus mit ihren Söhnen, fiel Ihm zu Fü-

ßen, etwas von Ihm zu erbitten. Er aber sprach zu ihr: Was willst du? Sie sprach zu Ihm: Sprich, daß diese meine beiden Söhne sitzen dürfen, einer zu Deiner Rechten, und einer zu Deiner Linken, in Deinem Reiche. Jesus aber entgegnend sprach: Ihr wisset nicht, was ihr begehret. Könnt ihr trinken den Kelch, den ich trinken werde? Sie sagten zu Ihm: wir könnens. Da sagte Er ihnen: Meinen Kelch allerdings werdet ihr trinken; das Sitzen aber zu Meiner Rechten oder zu Meiner Linken, steht Mir nicht frei, euch zu geben, sondern denen es bereitet ist von Meinem Vater. Und die Zehn, so es gehört, zürnten über die zwei Brüder. Jesus aber rief sie zu sich und sagte: Ihr wisset, daß die Fürsten der Heiden Gewaltherren sind über selbe, und die noch Größeren Macht üben über diese. Nicht also wird es sein unter euch; sondern wer immer will unter euch groß werden, sei euer Diener; und wer je unter euch will der Erste sein, sei euer Knecht. Wie der Sohn des Menschen nicht kam, um bedient zu werden, sondern um zu dienen, und zu geben Sein eigenes Leben, als Sühnepreis statt Vieler.

Opferung. Ps. 24. Zu Dir erheb ich meine Seele, mein Gott! auf Dich traue ich, nicht werde ich erröthen; und werden mich nicht höhnen meine Feinde; denn Alle, so Deiner harren, werden nicht zu Schanden werden.

Stillgebet. Sieh in Gnaden an, o Herr! die Gaben, so wir Dir opfern; und durch diesen heiligen Verkehr löse ab die Bande unserer Sünden. D. U. H.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165).

Communion. Ps. 10. Gerecht ist der Herr! und Gerechtigkeit liebt Er; auf Geradheit blicket Sein Antlitz.

Schlußgebet. Durch den Empfang der heiligen Geheimnisse, o Herr, laß uns fortschreiten im Wachsthume zur ewigen Erlösung. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166).

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten ꝛc.

O Gott, der Unschuld Wiederhersteller und Freund! leite zu Dir Deiner Diener Herzen; daß sie den Gluteifer Deines Geistes einathmend, standhaft im Glauben, und im Werke thätig erfunden werden. Durch unsern Herrn.

Donnerstag in der zweiten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 69. Gott! merke auf meine Hülfe; Herr, eile mir zu helfen; laß beschämt werden und schüchtern meine Feinde, die nachstreben meinem Leben. Ps. Laß sie umkehren und erröthen, die mir Böses sinnen. Ehre.

Gebet. Gewähre uns, o Herr! die Hülfe Deiner Gnade, daß wir geziemend in Fasten und Gebeten verharrend, befreit werden von den Feinden der Seele und des Leibes. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung aus dem Propheten Jeremias. K. 17. Dieß spricht Gott der Herr: Verflucht der Mann, der auf Menschen trauet, und macht Fleisch zu seinem Arm, und dessen Herz abweicht von dem Herrn. Denn er wird sein gleich Tamarisken in der Wüste, und es nicht sehen, wenn Gutes kömmt; sondern er wohnt im Sonnenbrande in der Wüste, in salziger und unwohnsamer Steppe. Gesegnet der Mann, der auf den Herrn vertrauet, und dessen Zutrauen der Herr sein wird. Und er ist, wie ein Baum, der über Wassern hin gepflanzt ist, der in die Feuchte senket seine Wurzeln, und nicht zagt, wenn die Hitze kömmt. Und sein Blatt ist grün, und in der Zeit der Dürre sorgt er sich nicht, und läßt nicht ab, Frucht zu bringen. Schlimm ist das Herz, mehr denn Alles, und undurchforschlich; wer kennt es? Ich der Herr erforsche das Herz und prüfe die Nieren, der Ich gebe jeglichem nach seinem Wege, und

nach der Frucht seiner Unternehmungen; spricht Gott der Allmächtige.

Stufenpsalm. Ps. 78. Sei gnädig, Herr! unseren Sünden, daß nicht je einst die Heiden sagen: Wo ist ihr Gott? ℣. Hilf uns, Gott unser Heil! und um der Ehre Deines Namens willen, Herr, erlöse uns.

Evangelium nach Lukas. K. 16. In jener Zeit: Sagte Jesus zu den Pharisäern: Es war ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und Byssus, und gab jeden Tag glänzende Gelage. Es war aber auch ein Bettler, mit Namen Lazarus, der war an dessen Thor gelagert, voll Geschwüre, und sehnsüchtig, sich zu sättigen von den Brosamen, welche von dem Tische des Reichen fielen, und Niemand gab sie ihm; ja sogar die Hunde kamen, und leckten seine Geschwüre ab. Es geschah aber, daß der Bettler starb, und er getragen ward von den Engeln in den Schooß des Abraham. Es starb aber auch der Reiche, und er ward begraben in die Hölle. In Mitte aber der Qualen seine Augen zur Höhe richtend, sah er den Abraham von ferne, und Lazarus in dessen Schooße. Und er rief und sprach: Vater Abraham! erbarme Dich meiner, und schicke Lazarus, daß er die Spitze seines Fingers in Wasser tauche, um meine Zunge zu kühlen, weil ich gemartert bin in dieser Flamme. Abraham aber sagte zu ihm: Sohn! beherzige, daß du empfangen hast dein Gutes in deinem Leben, und Lazarus in gleichem Maaße das Ueble; nun aber wird der getröstet; du aber, du wirst gemartert. Und zu all dem, zwischen uns und euch ist ein großer Abgrund befestigt, damit die, welche von hier zu euch hinübergehen möchten, es nicht können, und so auch nicht die von dort, zu uns herüberkommen. Der aber sprach: So bitte ich Dich denn, Vater! daß Du ihn sendest in das Haus meines Vaters; ich habe nämlich fünf Brüder, damit er denen Zeugniß

brächte, damit nicht auch sie kommen möchten in diesen Ort der Qual. Und Abraham sprach zu ihm: Sie haben Moses und die Propheten; mögen sie diese hören! Jener aber sagte: Mit nichten, Vater Abraham; aber wenn einer von den Todten herauf zu ihnen träte, würden sie Buße thun. Der aber sprach zu ihm: Wenn sie Moses und die Propheten nicht hören, werden sie, wenn auch einer von den Todten auferstanden wäre, nicht glauben.

Opferung. Exod. 32. Es betete Moses vor dem Herrn, seinem Gotte, und sprach: Warum, o Herr, zürnest Du gen Dein Volk? mildere den Zorn Deines Geistes; gedenk an Abraham, Isaak und Jakob, denen Du geschworen, zu geben das Land, so fließet von Milch und Honig. Und es ward versöhnt der Herr betreff des Bösen, das er gedroht, Seinem Volke anzuthun.

Stillgebet. Laß durch gegenwärtiges Opfer, o Herr! die Deinen Namen gelobten Fasten uns heiligen, damit was unsere Folgsamkeit nach Aussen bekennt, in segensvoller Kraft im Innern sich vollende. D. U. H.

(Die übrigen Gebete wie S. 165.)

Communion. Joh. 6. Wer Mein Fleisch isset, und trinkt Mein Blut, bleibt in Mir, und Ich in ihm; spricht der Herr.

Schlußgebet. Deine Gnade bitten wir, o Herr! verlasse uns nimmer; daß sie dem heiligen Dienste ergeben uns weihe, und Deine Hülfe allzeit uns erwerbe. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten rc.

Stehe bei, o Herr! Deinen Dienern, und schenke ihnen, was sie begehren, nämlich Deine ununterbrochene Milde; damit Du ihnen, die Deiner als Schöpfer und Lenker sich rühmen, was sie errungen haben, erneuerst, und das Erneute bewahrest. Durch unsern Herrn.

Freitag in der zweiten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ich aber werde in Unschuld erscheinen, vor Deinem Antlitze; ich werde ersättigt werden, wenn sich offenbart Deine Herrlichkeit. Ps. Höre auf meine Unschuld, Herr! achte auf mein Beten. Ehre.

Gebet. Gewähre, allmächtiger Gott! daß unter der läuternden Wirkung der heiligen Fasten, mit reinem Gemüthe den herannahenden Festen Du uns entgegengehen lassest. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 164.)

Lesung aus dem Buche Genesis. K. 37. In jenen Tagen: Sagte Joseph zu seinen Brüdern: Hört meinen Traum, welchen ich gesehen. Mir dünkte, wir bänden Garben auf dem Felde; und es richte sich meine Garbe auf und stünde, und euere Garben ringsum neigten sich vor meiner Garbe. Seine Brüder entgegneten: Wirst du wohl etwa unser König sein? oder wir uns deiner Herrschaft unterworfen sehen? Dieser Verhalt somit mit seinen Träumen und Reden, bot den Zunder zu Neid und Haß. Und er sah wieder einen andern Traum, den er seinen Brüdern erzählte und er sprach: Ich sah einen Traum, als ob die Sonne, der Mond und elf Sterne mir sich neigten. Als er dieses seinem Vater und seinen Brüdern erzählte, schalt ihn sein Vater und sprach: Was soll das für ein Traum sein, den du gesehen? Werden ich und deine Mutter und deine Brüder vor dir zur Erde sich neigen? Seine Brüder sahen scheel auf ihn; der Vater aber erwog schweigend die Sache. Und da seine Brüder, die Heerden des Vaters weidend, in Sichem sich aufhielten, sprach zu ihm Israel: Deine Brüder weiden die Schafe in Sichem; komm, ich sende dich zu ihnen. Dieser antwortete: Hier bin ich. Und er sprach: Geh hin und sieh, ob Alles nach Wunsch gehe bei deinen Brüdern und den Heerden, und berichte mir wie-

der, wie sich's verhält. Also entsendet vom Thale Hebron aus, kam er nach Sichem; und es traf ihn irregehend auf dem Felde ein Mann, und der fragte ihn, was er suche? Er entgegnete: meine Brüder suche ich; zeig mir an, wo sie die Heerden weiden? Und der Mann sagte ihm: Sie sind abgezogen von hier; ich hörte sie jedoch sagen: wir gehen nach Dothain. Es wanderte also Joseph seinen Brüdern nach und fand sie in Dothain. Als ihn diese von weitem sahen, bevor er ihnen nahe gekommen, faßten sie den Gedanken, ihn zu tödten und redeten zu einander: Schau, der Träumer kömmt; und nun auf! wir tödten ihn, und werfen ihn in eine verfallene Cisterne, und sagen: Ein grimmiges Thier hat ihn gefressen, und dann zeigt es sich, was ihm seine Träume nützen. Als dieses aber Ruben hörte, bemühte er sich, ihn zu retten aus deren Händen, und sprach: Bringt ihn nicht um sein Leben, und vergießet nicht Blut; sondern werft ihn in die Cisterne da, die in der Wüste ist, und erhaltet euere Hände unbefleckt. Dieß aber sagte er, weil er beabsichtigte, ihn deren Händen zu entreissen, und seinem Vater zurückzubringen.

Stufenpsalm. Ps. 119. Zum Herrn rief ich, als ich bedrängt ward, und Er erhörte mich. ℣. Herr! befreie meine Seele von den gottlosen Lippen und von der Zunge der Arglist.

Evangelium nach Matthäus. K. 21. In jener Zeit: Sagte Jesus zu den Schaaren der Juden und den Hohenpriestern dieses Gleichniß: es war ein Hausvater, der pflanzte einen Weinberg, und zog eine Hecke um diesen, und grub eine Kelter in selbem, und baute einen Thurm, und verpachtete ihn an Winzer, und reiste fort in die Ferne. Da aber die Zeit des Fruchtertrages herannahte, sandte er seine Diener an die Winzer, daß sie den ihm zufallenden Ertrag in Empfang nähmen. Und es ergriffen die Win-

zer dessen Dienstleute, peitschten den Einen, mordeten den Andern, einen Dritten aber warfen sie mit Steinen. Wiederum sandte er andere Dienstleute, mehrere, als die ersten; und denen machten sie es ebenso. Zuletzt aber sandte er an sie seinen eigenen Sohn, und sprach: Sie werden Achtung haben vor meinem Sohne. Die Winzer aber, da sie den Sohn sahen, sagten unter einander: Das ist der Erbe; kommt, ermorden wir ihn, und behalten wir sein Erbtheil! Und sie ergriffen ihn, stiessen ihn hinaus aus dem Weinberge, und mordeten ihn. So nun kommen wird der Herr des Weinberges, was wird er thun diesen Winzern? Sie sprachen zu ihm: Die Elenden wird er elend verderben; und seinen Weinberg verpachten an andere Winzer, welche ihm seine Frucht abliefern zur rechten Zeit. Es sprach Jesus zu ihnen: Laset ihr niemals in den Schriften: Der Stein, welchen verworfen haben die Bauleute, der ist geworden zum Eckfteine. Von dem Herrn ist dieß geschehen, und ist ein Wunder vor unseren Augen? deshalb sage Ich euch: Genommen wird werden von euch das Reich Gottes, und wird gegeben werden einem Volke, das dessen Früchte bringt. Und wer auf diesen Stein fällt, wird sich zerschlagen; auf wen er aber fallen wird, den wird er zermalmen. Und als die Hohenpriester und die Pharisäer Seine Gleichnisse gehört hatten, erkannten sie, daß Er von ihnen spräche; und obschon sie suchten, Seiner sich zu bemächtigen, fürchteten sie die Volksschaaren; die als einem Propheten an ihm hielten.

Opferung. Ps. 30. Herr! achte, mir zu helfen; zu Schanden lasse werden und erröthen, die da suchen nach meinem Leben, es hinwegzuschaffen; Herr! achte, mir zu helfen.

Stillgebet. Laß diese Opfer, o Herr! in lebendiger

Gegenwart verbleiben, und wirksam und kräftig werden. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Ps. 11. Du, Herr! wirst uns erhalten, und uns behüten vor diesem Geschlechte, in Ewigkeit.

Schlußgebet. Bewirke, wir bitten, o Herr! daß wir zugleich mit dem Empfange des Unterpfandes des ewigen Heiles, also im Einklange streben, daß wir zu diesem Heile gelangen mögen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten ꝛc.

Verleihe Herr! Deinem Volke Heil der Seele und des Leibes, daß guten Werken zugethan, es allzeit durch Deiner Kraft Schirm und Schutz vertheidigt zu werden verdiene. Durch unsern Herrn.

Samstag in der zweiten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 18. Das Gesetz des Herrn ist untadelich, Seelen bekehrend; treue das Zeugniß des Herrn, Weisheit bietend den Kleinen. Ps. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Werke seiner Hände verkündet das Firmament. Ehre.

Gebet. Verleihe, Herr! unserm Fasten heilbringenden Erfolg, daß die übernommene Kasteiung des Fleisches, in junge Lebenskraft unserer Seele übergehe. D. u. H.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung aus dem Buche Genesis. K. 27. In jenen Tagen: Sprach Rebekka zu ihrem Sohne Jakob: Ich habe deinen Vater reden gehört mit Esau, deinem Bruder, und zu diesem sagen: Bring mir von deiner Jagdbeute und richte mir Speise, daß ich esse und dich segne vor dem Herrn, ehedenn ich sterbe. Nun denn, mein Sohn, pflichte bei meinen Rathschlägen, und begib dich zur Heerde und

bring mir die zwei besten Ziegenböcklein, daß ich von diesen Gerichte bereite deinem Vater, die er gerne ißt; und so du selbe hineingetragen und er gegessen haben wird, er dich segne, ehedenn er stirbt. Und er antwortete ihr: Du weißt, Esau, mein Bruder, ist haarig, und ich bin glatt; wenn mich nun mein Vater betastete und es merkte, so fürchte ich, er denke, ich hätte seiner spotten gewollt, und führte ich so Fluch über mich herauf, anstatt Segen. Die Mutter sprach zu ihm: Auf mir sei dieser Fluch, mein Sohn; nur folge meiner Rede, und gehe und bringe, was ich gesagt habe. Er ging hinweg, und brachte und gab es seiner Mutter. Diese bereitete davon Speisen, wie sie wußte, daß sein Vater sie liebe. Und sie zog ihm Esau's beste Kleider, welche sie bei sich zu Hause hatte, an, und legte ihm die Felle der Böcklein um die Hände und verwahrte damit das Nackte am Halse. Und sie übergab das Gericht, und händigte die Brode, welche sie bereitet hatte, aus. Als er sie hineingebracht zu seinem Vater, sprach er: Mein Vater! Der aber sprach: Ich höre. Wer bist du, mein Sohn? Und Jakob sprach: Ich bin Esau, dein Erstgeborner; ich habe gethan, wie du mir geboten hast. Richte dich auf, setze dich, und iß von meiner Jagdbeute, daß mich segne deine Seele. Und Isaak erwiederte seinem Sohne: Wie so schnell mochtest du es finden, mein Sohn? Der antwortete: Gottes Gefallen war es, daß so schnell mir begegnete, was ich wollte. Und Isaak sprach: Tritt hier heran, daß ich dich betaste, mein Sohn, und prüfe, ob du seiest mein Sohn Esau oder nicht? Der trat hin zum Vater, und, nachdem er ihn betastet hatte, sprach Isaak: Die Stimme zwar, ist Jakobs Stimme; aber die Hände sind Esaus Hände. Und er erkannte ihn nicht, weil die haarigen Hände ihm Aehnlichkeit mit dem Aelteren verliehen hatten. Also segnete er ihn und sprach: Bist du mein Sohn Esau? Er ant-

wortete: Ich bin's. Jener erwiederte: Bring mir die Speisen von deiner Jagdbeute, mein Sohn! daß dich segne meine Seele. Er brachte sie ihm und der aß, und er brachte ihm auch Wein. Und als dieser getrunken, sprach er zu ihm: Tritt näher zu mir und küsse mich, mein Sohn! Er trat näher und er küßte ihn. Und sobald der den Duft der Gewänder desselben empfunden, segnete er ihn und sprach: Sieh! der Geruch meines Sohnes ist wie Geruch einer vollen Flur, die der Herr gesegnet hat. Es gebe dir Gott vom Thaue des Himmels und von der Erde Fettigkeit, Ueberfluß an Getreide und Wein. Und dienen sollen dir die Völker, und vor dir huldigend sich beugen die Stämme; sei Gebietiger deiner Brüder; und dir sollen sich neigen die Söhne deiner Mutter. Wer dir fluchet, der sei verflucht; wer dich segnet, sei mit Segen überströmt! Kaum hatte Isaak den Spruch vollendet, und war Jakob hinausgegangen, kam Esau, und trug die Speisen, welche er von seiner Jagdbeute zugerichtet hatte, zum Vater hinein und sprach: Steh auf, mein Vater, und iß von der Jagd deines Sohnes, daß mich segne deine Seele! Und Isaak sprach zu ihm: Wer bist denn du? Er antwortete: Ich bin dein Sohn, dein Erstgeborner, Esau. Da erbebte Isaak in jähem Schrecken, und ungemein verwundert, sprach er: Wer ist nun der, welcher die längst erhaschte Jagdbeute mir gebracht, und ich habe gegessen von Allem, ehedenn du kamst? Und ich habe ihn gesegnet und gesegnet wird er sein. Als Esau die Reden seines Vaters gehört, jammerte er auf mit lautem Schreie, und tiefbestürzt sprach er: Segne auch mich, mein Vater! Dieser sagte: dein leiblicher Bruder kam mit Listen, und empfing deinen Segen. Jener aber fiel in's Wort und sprach: Mit Recht ist geheißen sein Name Jakob; denn zum zweiten Male, sieh! hat er mich unter sich getreten. Mein Erstgeburtrecht nahm er vorweg dahin, und nun zum

zweiten raubt er trüglich meinen Segen. Und zum Vater gewendet, fuhr er fort: Hast du denn nicht auch mir einen Segen aufbehalten? Isaak antwortete: Zum Gebietiger über dich habe jenen ich bestellt, und alle seine Brüder seinem Dienste unterworfen; mit Getreid und Wein habe ich ihn ausgestattet, und dir, nach all dem, mein Sohn, was sollt' ich ferner thun? Und Esau sprach zu ihm: Hast du nur Einen Segen, Vater? Auch mich, ich bitte, segne! Und als er in lauter Klage weinte, ward Isaak gerührt, und sprach zu ihm: In der Erde Fettigkeit und im Thaue der Himmel von Oben wird dein Segen sein.

Stufenpsalm. Ps. 91. Gut ist's, den Herrn zu loben, und Preis zu singen Deinem Namen, Allerhöchster. ℣. Zu verkünden frühmorgens Deine Barmherzigkeit und Deine Wahrheit die Nacht hindurch.

Evangelium nach Lukas. K. 15. In jener Zeit: Sagte Jesus den Pharisäern und Schriftgelehrten: Ein Mann hatte zwei Söhne; und es sagte der Jüngere derselben zum Vater: Vater! gib mir den Antheil des Vermögens, welcher mich trifft. Und er vertheilte unter sie die Habe. Und nicht viele Tage später, packte der jüngere Sohn Alles zusammen und zog dahin in die Fremde in fernes Land, und daselbst verpraßte er seine Habe durch üppiges Leben. Und nachdem er Alles verbraucht hatte, entstand gewaltige Hungersnoth in jenem Lande, und er selbst fing an zu darben. Und er ging hin und machte sich hörig einem Bürger jenes Landes, und der schickte ihn auf sein Gehöfte, Schweine zu hüten. Und er begehrte sehnlich, seinen Bauch füllen zu dürfen mit den Hülsen, welche die Schweine fraßen, doch Niemand gab sie ihm. Da ging er aber in sich und sprach: Wie viel Taglöhner im Hause meines Vaters haben Brod im Ueberflusse; ich aber hier, komme um vor Hunger. Ich will mich aufraffen und hingehen zu meinem Vater, und zu

ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt wider den Himmel und vor dir; und bin nicht ferner würdig, genannt zu sein dein Sohn; mach mich, wie zu deinem Taglöhner. Und er raffte sich auf und kam zu seinem Vater. Während er aber noch weit weg war, sah ihn sein Vater, und ward von Erbarmen bewegt, und lief hinzu, und fiel ihm um den Hals und küßte ihn. Der Sohn aber sagte zu ihm: Vater! ich habe gesündigt wider den Himmel und vor dir, und bin nicht ferner würdig, genannt zu sein, dein Sohn. Der Vater aber sprach zu seinen Knechten: Traget schnell das beste Kleid heraus, und zieht's ihm an, und gebt einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße; und führet ein gemästet Kalb herbei und schlachtet es, und lasset uns essen und fröhlich sein; weil dieser mein Sohn todt war, und auflebte, verloren war und gefunden ist. Und sie fingen an, fröhlich zu tafeln. Es war aber sein älterer Sohn auf dem Acker; und als der kam und sich dem Hause näherte, hörte er Saitenspiel und Tänze, und rief einen der Knechte und erkundigte sich, was dieß wäre? Und der sagte ihm: Dein Bruder ist gekommen; und es schlachtete dein Vater das gemästete Kalb, weil er ihn gesund wieder bekam. Der aber ward zornig, und wollte nicht hineingehen. So ging nun sein Vater heraus und hub an, ihn zu bitten. Jener aber erwiederte, und sagte zu seinem Vater: Sieh, so viele Jahre diene ich dir, und niemals übertrat ich dein Gebot, und mir gabst du niemals einen Bock, daß ich mit meinen Freunden lustig schmauste; aber, nachdem dieser dein Sohn, der seine Habe verschlemmt hat mit Buhlerinen, gekommen ist, hast du ihm geschlachtet das gemästete Kalb! Er aber sagte ihm: Sohn! du, allzeit bist du bei mir, und all das Meine ist dein. Tafel zu halten und fröhlich zu sein, gebührte sich, weil dieser dein Bruder todt war und auflebte, verloren war und gefunden ist.

Opferung. Ps. 12. Erleuchte meine Augen, daß ich nicht entschlafe in den Tod; daß nicht sagen etwa meine Feinde: ich bin mächtig geworden gegen ihn.

Stillgebet. Verleihe, o Herr! versöhnet durch diese Opfer, daß, indem wir bitten von eigenem Verschulden erlöst zu werden, wir nicht durch fremdes beschwert werden. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 165.)

Communion. Luk. 15. Es ziemt sich, Sohn, daß du dich freuest, weil dein Bruder todt war und auflebte; verloren war und gefunden ist.

Schlußgebet. Die göttliche Spende Deines Sacramentes, o Herr! durchströme die Tiefen unseres Herzens, und mache erfolgreich, uns seiner theilhaftig. D. u. H.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten 2c.

Behüte, wir bitten Dich, o Herr! in ununterbrochener Huld Deine Gemeinde, auf daß sie, welche allein auf die Hoffnung himmlischer Gnade sich stützet, auch von himmlischer Obhut beschirmt werde. Durch unsern Herrn.

Dritter Fastensonntag.

Messe.

Eingang. Ps. 24. Meine Augen schauen immer auf den Herrn; denn Er entreißet aus der Schlinge meine Füße; schaue auf mich und erbarme Dich meiner; denn einsam bin ich und arm. Ps. Zu Dir, o Herr! erhebe ich mein Herz; mein Gott, auf Dich traue ich, nicht werde ich beschämt. Ehre.

Gebet. Gnadenreich schaue, Herr! auf der Demüthigen Gebete, und erhebe zu unserm Schirme die Rechte Deiner Majestät. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Epheser. K. 5. Werdet denn Nachahmer Gottes,

wie geliebte Kinder, und wandelt in Liebe, wie auch Christus uns geliebt und hingegeben hat Sich selbst für uns, als Weihegabe und Sühnopfer Gott zum Geruche der Lieblichkeit. Buhlerei aber, und jegliche Unreinigkeit oder Lüsternheit werde nicht einmal genannt unter euch, wie es Heiligen zukömmt, und so auch nicht schandbares oder thörichtes Reden oder Possenhaftigkeit, die sich nicht gehört; sondern lieber Danksagung. Denn das seid euch klar bewußt: daß jeder Buhler oder Unreine oder Lüsterne, welcher ist ein Götzendiener, nimmer ein Erbtheil hat in dem Reiche Christi und Gottes. Keiner verführe euch mit nichtigen Reden; denn dieser wegen kommt der Zorn Gottes auf die Söhne der Ungläubigkeit. Werdet denn nicht Mitgenossen derselben! Denn ihr waret einst Finsterniß; nun aber seid ihr Licht im Herrn. Als des Lichtes Kinder wandelt! denn die Frucht des Lichtes ist in jeder Gütigkeit und Gerechheit und Wahrheit.

Stufenpsalm. Ps. 9. Steh' auf, o Herr! nicht erstarke der Mensch: zum Gerichte lasse treten die Völker, vor Dein Antlitz.

℣. Bis mein Feind zur Flucht sich umwendet, wird er unmächtig, und vergeht vor Deinem Angesichte.

Tractus. Ps. 122. Zu Dir heb' ich auf meine Augen, der Du wohnest in den Himmeln;

℣. Sieh! wie Augen der Knechte auf die Hände ihrer Gebieter.

℣. Und wie Augen der Magd auf die Hände ihrer Herrin; so sind unsere Augen nach dem Herrn hin, unserm Gotte, bis Er sich unser erbarmet.

℣. Erbarme Dich unser, Herr, erbarme Dich unser.

Evangelium nach Lukas. K. 11. In jener Zeit: Trieb Jesus einen bösen Geist aus, und der war stumm. Und nachdem Er den bösen Geist ausgetrieben hatte, redete der Stumme; und es verwunderten sich die Schaaren. Et-

liche aber aus ihnen sagten: In Beelzebub, dem Fürsten der bösen Geister, treibt er die bösen Geister aus. Und Andere, Ihn versuchend, begehrten ein Zeichen Seinerseits, vom Himmel herab. Er aber, der ihre Gedanken durchschaute, sagte ihnen: Jedes Reich, so in sich selbst getheilt ist, wird veröden, und Haus wider Haus, fällt. Wenn aber auch der Satan wider sich selber getheilt ist, wie wird sich aufrecht halten sein Reich? weil ihr sprechet, in Beelzebub treibe ich die bösen Geister aus. Wenn aber Ich in Beelzebub austreibe die bösen Geister, euere Söhne, in wem treiben die sie aus? Darob werden sie gerade euere Richter sein. Wenn sohin in Gottes Finger Ich die bösen Geister austreibe; dann ist wohl das Reich Gottes zu euch gekommen. Wenn der Starke waffengerüstet seine Halle bewacht, ist in Frieden sein Eigenthum; wenn aber der, welcher stärker ist, als er, heran kömmt und ihn besiegt hat; so nimmt er dessen Waffenrüstung hinweg, auf welche er vertraut hatte, und vertheilt das von ihm Erbeutete. Der, so nicht mit Mir ist, ist wider Mich; und der, so nicht sammelt mit Mir, zerstreut. Wenn der unreine Geist ausgegangen ist von dem Menschen, geht er durch wüste Räume, sich Rast zu suchen; und weil er die nicht findet, spricht er: Ich werde zurückkehren in mein Haus, von wannen ich ausgegangen bin. Und er kömmt, und findet es gekehret und geschmückt. Dann zieht er hin und nimmt hinzu sieben andere Geister, schlimmer, denn er selbst; und sie gehen ein und wohnen dort; und es werden die letzten Dinge jenes Menschen ärger, als die ersten. Es geschah aber, während Er solches sprach, erhob ein Weib die Stimme aus der Mitte der Schaar, und sagte zu Ihm: Selig der Leib, der Dich getragen, und die Brüste, die Du gesogen hast. Er aber sprach: Ja wohl selig sind, die da hören das Wort Gottes, und es bewahren. Credo.

Opfer. Ps. 18. Die Rechte des Herrn sind gerade, das Herz erfreuend; Seine Urtheile süßer, denn Honig und Seim; und Dein Knecht, er wahrt sie.

Stillgebet. Herr! laß diese Gabe entfernen unsere Gebrechen; und zur Feier des Opfers Leib und Seele der Dir Ergebenen weihen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Ps. 83. Der Sperling findet seine Herberge und die Taube ihr Nest, wo sie bette ihre Jungen; Deine Altäre sind es, Herr der Mächte, mein König und mein Gott! Selig, die in Deinem Hause wohnen, von Ewigkeit zu Ewigkeit preisen sie Dich.

Schlußgebet. Von aller Zurechnung, o Herr! und allen Gefahren erlöse uns gnädig; uns, denen Du verleihest, Theilnehmer so großen Geheimnisses zu sein. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Montag in der dritten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 55. In Gott will ich feiern das Wort, im Herrn feiern die Zusage; hoffen werde ich auf Gott. Ps. Erbarme meiner Dich, Herr! denn es zertritt mich die Welt; den ganzen Tag kämpft und drängt sie auf mich ein. Ehre.

Gebet. Gieße, wir bitten Dich, Herr! in unsere Herzen huldreich Deine Gnade; damit, ebenso, wie wir von Fleisches Speisen uns enthalten, auch unsere Sinne von verderblichen Ausartungen wir zurückführen. D. U. H.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung des Buches der Könige. IV. K. 5. In jenen Tagen: War Naaman, der Feldoberste des Königs von Syrien, ein Mann groß bei seinem Herrn und in hohen Ehren; denn durch ihn verlieh der Herr Syrien Wohlfahrt. Der Mann aber war tapfer und reich; jedoch aussätzig. Einsmal waren von Syrien her Streifschaaren ausgezogen,

und hatten als Gefangene aus dem Lande Israel ein kleines Mädchen weggeführt, welches in dem Dienste der Gemahlin Naamans war. Diese sprach zu ihrer Herrin: Daß doch mein Herr gewesen wäre bei dem Propheten, der in Samaria ist; gewiß, der hätte ihn geheilt von dem Aussatze, welchen er hat. Sofort trat Naaman ein zu seinem Herrn und meldete ihm und sprach: So und so redete das Mädchen aus dem Lande Israel. Und der König von Syrien erwiederte ihm: Ziehe hin und ich will einen Brief ausfertigen an den König von Israel. Und er reiste dahin und führte mit, zehn Talente Silber und zehntausend Goldstücke und zehn Festgewänder, und überbrachte den Brief an den König von Israel, des Inhaltes: Wenn du diesen Brief empfangen hast, wisse, daß ich Naaman, meinen Diener, zu dir sende, daß du ihn heilest von seinem Aussatze. Und als der König von Israel den Brief gelesen, zerriß er seine Kleider und sprach: Bin ich etwa Gott, daß ich tödten kann und lebendig machen, daß dieser zu mir schickt, daß ich den Mann heile von seinem Aussatze. Habt Acht und sehet, wie er Anlässe aufsucht gegen mich. Als dieß Elisäus, der Gottesmann, gehört, daß der König von Israel seine Kleider zerrissen habe, schickte er zu ihm und ließ sagen: Warum zerreissest du deine Kleider? Er komme zu mir und wisse, daß ein Prophet sei in Israel. So kam denn Naaman mit seinen Rossen und Wagen, und hielt an der Pforte des Hauses des Elisäus. Und Elisäus schickte zu ihm einen Boten, ihm zu sagen: Geh hin und wasche dich siebenmal im Jordan, und dein Fleisch wird gesunden und du rein werden. Erzürnt zog sich Naaman zurück und sprach: Ich dachte, er ginge heraus zu mir und stünde her, und riefe den Namen des Herrn, seines Gottes, an und berührte mit seiner Hand die Stelle des Aussatzes und heilte mich. Sind etwa Abanas und Pharphar, die Flüsse von Damascus, nicht besser, denn alle Wasser Israels, daß

ich mich in denen waschen, und rein werden soll. Als er so sich umwandte und unwillig von dannen zog, traten seine Diener zu ihm heran und sprachen zu ihm: Vater! gesetzt, der Prophet hätte etwas Großes dir anbefohlen, hättest du gewiß es thun müssen; wie vielmehr, weil er nun dir gesagt: Wasche dich und du wirst rein werden? Da stieg er hinab und wusch sich im Jordan siebenmal, nach der Weisung des Gottesmannes, und sein Fleisch ward hergestellt, wie das Fleisch eines jungen Knaben, und er ward rein. Und umkehrend zu dem Gottesmanne mit seinem ganzen Gefolge, kam er, und trat vor diesen und sprach: Wahrhaft, ich weiß, daß kein anderer Gott ist auf der ganzen Erde, als nur in Israel.

Stufenpsalm Ps. 33. Mein Leben, o Gott! habe ich Dir vorgelegt; meine Thränen hast Du vor Deinem Blicke. ℣. Erbarme Dich meiner, Herr! weil mich die Welt zertritt; den ganzen Tag kämpft und drängt sie auf mich ein.

Tractus (wie S. 164.)

Evangelium nach Lukas. K. 4. In jener Zeit: sagte Jesus den Pharisäern: Allerdings werdet ihr Mir den Spruch sagen: Arzt, heile dich selbst! Was wir Großes gehört, das in Karpharnaum geschehen, dieß thue auch hier in Deiner Vaterstadt! Er aber sprach: Wahrlich, Ich sage euch, kein Prophet ist genehm in seiner Vaterstadt. In Wahrheit sage Ich euch: Viel Wittwen waren in den Tagen des Elias in Israel, als geschlossen worden der Himmel drei Jahre und sechs Monde, als großer Hunger ward im ganzen Lande, und zu keiner von denen wurde Elias gesendet, außer nach Sarepta Sidoniens, zu der Wittfrau. Und viel Aussätzige waren in Israel unter Elisäus, dem Propheten, und keiner von ihnen ward rein, außer Naaman, der Syrier. Und sie wurden Alle in der Synagoge zornerfüllt, als sie dieß hörten. Und sie erhoben

sich und stießen Ihn hinaus aus der Stadt; und führten Ihn an den Hochrand des Berges, auf welchen ihre Stadt gebaut war, um Ihn in den Abgrund zu stürzen. Er aber schritt mitten durch sie hindurch, und ging hinweg.

Opfer. Ps. 54. Erhöre, o Gott! mein Gebet, und mißachte nicht mein Flehen; merke auf mich und erhöre mich.

Stillgebet. Herr! vollende, was als Gabe unserer Unterwürfigkeit wir Dir opfern, uns zum Sacramente des Heiles. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Ps. 13. Wer gibt von Sion aus Heil an Israel? Wenn abgewendet der Herr die Gefangenschaft Seines Volkes, wird Jakob jauchzen, und sich freuen Israel.

Schlußgebet. Verleihe, allmächtiger und barmherziger Gott! daß, was mit dem Munde wir berühren, in reiner Seele wir aufnehmen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten ꝛc.

Zu Hülfe komme uns, Herr! Deine Barmherzigkeit; daß wir vor den annahenden Gefahren unserer Sünden durch Deinen Schutz gerettet, und durch Dich befreiet, das Heil erlangen mögen. Durch unsern Herrn.

Dienstag in der dritten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 16. Ich rufe, weil Du mich hörest, o Gott! neige Dein Ohr; höre mein Flehen; behüte mich, wie den Stern des Auges; unter Deiner Flügel Schatten schirme mich. Ps. Höre, Herr! auf meine Unschuld, merke auf mein Flehen. Ehre.

Gebet. Erhöre uns, allmächtiger und barmherziger

Gott! und gewähre uns gnädig das Geschenk heilsamer Enthaltung. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung des Buches der Könige. IV. K. 4. In jenen Tagen: Rief ein Weib zu dem Propheten Elias und sprach: Dein Knecht, mein Mann ist todt, und du weißt, daß dein Knecht den Herrn fürchtete; und sieh, der Schuldherr kömmt, um meine beiden Söhne wegzunehmen, als seine Knechte. Und Elias sprach zu ihr: Was willst du, daß ich dir thue? Zeig mir an, was hast du in deinem Hause? Diese antwortete: Ich, deine Magd, habe nichts im Hause, denn ein bischen Oel, womit ich mich salbe. Er sprach zu ihr: Geh, entlehne von allen deinen Nachbarn leere Gefäße, nicht wenige! Und tritt herein und verschließ deine Thüre, sobald du innen bist, du und deine Söhne; und gieße dann in alle diese Gefässe, und wenn sie voll sind, nimm sie hinweg. So ging das Weib hin und schloß die Thüre ab hinter sich und hinter ihren Söhnen; jene reichten die Gefäße dar und sie goß ein. Und als die Gefäße voll waren, sprach sie zu ihrem Sohne: Reich mir noch ein Gefäß her! Und jener antwortete: Ich habe keines. Und das Oel stand. Jene aber kam und zeigte es dem Gottesmanne an. Und er sprach: Geh, verkaufe das Oel und bezahle deinen Schuldherrn; du aber und deine Söhne, lebet vom Uebrigen.

Stufenpsalm. Ps. 18. Von meinen verborgenen Gebrechen mache mich rein, o Herr; und vor fremden wahre schonend Deinen Knecht. ℣. Wenn sie nicht Herr werden über mich; dann werde unbefleckt ich sein, und rein werden von der größten Schuld.

Evangelium nach Matthäus. K. 18. In jener Zeit: Sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn gesündigt hat wider dich dein Bruder, geh hin und verweise es ihm zwischen dir und ihm allein. Wenn er hört auf dich, hast

du gewonnen deinen Bruder. Wenn er aber nicht hört, nimm mit dir noch Einen oder Zweie, so daß auf dem Munde zweier oder dreier Zeugen jede Sache sich begründe. Wenn er aber auch diese nicht hört, sag' es der Kirche. Wenn er aber die Kirche nicht hört, gelte er dir, wie der Heide oder der Zöllner. Wahrlich sage Ich euch: Was immer ihr gebunden haben werdet auf der Erde, wird gebunden sein auch in dem Himmel; und was immer ihr gelöst haben werdet auf Erden, wird gelöst sein auch in dem Himmel. Wiederum sage Ich euch, wenn zwei aus euch einstimmig sein werden, wird jeglich Ding, das sie irgend begehren werden, ihnen zukommen von Meinem Vater, der in dem Himmel ist. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in Meinem Namen, dort bin Ich in ihrer Mitte. Dann trat Petrus zu Ihm heran und sprach: Herr, wie oft darf wider mich mein Bruder sündigen, und ich es ihm erlassen? bis auf siebenmal? Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir, nicht bis auf sieben Mal, sondern bis auf siebenzig Mal sieben Mal.

Opfer. Ps. 117. Die Rechte des Herrn wirkt Mächtiges; die Rechte des Herrn erhöhet mich; nicht werd' ich sterben, sondern leben, und erzählen die Werke des Herrn.

Stillgebet. Es komme, wir bitten Dich, o Herr! durch diese Sacramente die Frucht unserer Erlösung uns zu, die uns von sinnlich-irdischen Uebertretungen zurück, und hin zu den Gaben des Heiles führe. D. U. H.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 166.)

Communion Ps. 40. Herr! wer wird wohnen in Deinem Zelte? oder wer ruhet auf Deinem heil'gen Berge? Der einhergeht sonder Mackel, und übt Gerechtigkeit.

Schlußgebet. Entsühnet, o Herr! durch die heiligen Geheimnisse, laß Verzeihung uns erlangen und Gnade. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten &c.

Vertheidige uns, o Herr! durch Deine Obhut, und behüte uns allzeit vor jeglicher Unthat. D. U. H.

Mittwoch in der dritten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 30. Ich aber will im Herrn hoffen; jubeln und mich freuen in Deiner Milde, da Du angesehen meinen tiefen Jammer. Ps. Auf Dich, o Herr! hoffe ich; laß mich nicht zu Schanden werden ewiglich, in Deiner Gerechtigkeit befreie und errette mich. Ehre.

Gebet. Verleihe uns, o Herr! daß wir in heilbringenden Fasten wohlbereitet, von verderblichen Gewohnheiten abstehen, und also leichter Deine Gnade erlangen. Durch unsern Hern.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung des Buches Exodus. K. 20. So spricht Gott der Herr: Ehre deinen Vater und deine Mutter, auf daß du lange lebest in dem Lande, das der Herr, dein Gott, dir geben wird. Nicht sollst du tödten. Nicht sollst du ehebrechen. Nicht sollst du stehlen. Nicht sollst Du aussprechen gegen deinen Nächsten ein falsches Zeugniß. Nicht sollst du begehren das Haus deines Nächsten, nicht verlangen nach der Frau desselben, noch nach Diener; nicht nach Magd, nicht nach Ochsen, nicht nach Esel, nicht nach Allem, was dessen eigen ist. Das gesammte Volk aber gewahrte die Donner und Blitze, den Posaunenschall und den rauchenden Berg; und erschrocken und von Furcht durchbebt, stellten sie sich von ferne, und sagten zu Moses: Sprich du zu uns, und wir werden hören; nicht rede zu uns der Herr, daß wir nicht etwa sterben. Moses aber sprach zum Volke: Fürchtet euch nicht; um euch zu prüfen, kam Gott, und daß Furcht vor ihm in euch sei, und ihr nicht sündigtet. Das Volk blieb nun von ferne stehen. Moses aber trat heran an das

Dunkel, in welchem Gott war. Weiter sprach der Herr zu Moses: Das sage den Söhnen Israel: Ihr habt gewahrt, wie Ich vom Himmel aus zu euch gesprochen. Fertigt nicht Götter aus Silber, nicht Götter aus Gold fertigt euch! Mir bereitet einen Altar aus Erde, und bringet dar auf ihm, euere Brand- und Friedopfer, euere Schafe und Rinder an jeglichem Orte, wo die Gedenkstätte Meines Namens sein wird.

Stufenpsalm. Ps. 6. Erbarme Dich meiner, o Herr! elend bin ich; heile mich, Herr! ℣. Es erbeben alle meine Gebeine, und meine Seele ist tief erschüttert.

Tractus (wie S. 164.)

Evangelium nach Matthäus. K. 13. In jener Zeit: Traten zu Jesus die von Jerusalem her anwesenden Schriftgelehrten und Pharisäer, und sagten: Warum übertreten Deine Jünger die Ueberlieferung der Alten? denn sie waschen nicht ihre Hände, wenn sie essen. Er aber entgegnend sprach zu ihnen: Warum übertretet ihr, sogar das Gebot Gottes, um euerer Ueberlieferung willen? Denn Gott hat geboten und gesagt: Ehre Vater und Mutter; und: Wer fluchet Vater und Mutter, sterbe des Todes. Ihr aber saget: So Einer spricht zum Vater oder zur Mutter: Opfergabe ist, womit ich dir je helfen möchte; so braucht er nicht zu ehren seinen Vater oder seine Mutter; und so entkräftet ihr das Gebot Gottes, um euerer Ueberlieferung willen. Heuchler! treffend weissagte von euch Jesaias in den Worten: Dieß Volk, mit den Lippen ehrt es Mich; sein Herz aber ist weitenfernt von Mir. Vergeblich ehren sie Mich; indem sie als Lehren lehren, blos Menschensatzungen. Und indem Er das Volk zu sich heranrief, sprach Er zu ihnen: Höret und fasset es! Nicht, was eingeht in den Mund, verunreinigt den Menschen; sondern was herauskömmt aus dem Munde, das verunreinigt den Menschen. Darauf

traten Seine Jünger heran und sagten Ihm: Weißt Du, daß die Pharisäer, welche dieß Wort gehört, sich geärgert haben? Er aber antwortete und sagte: Jegliche Pflanzung, welche nicht gepflanzt hat Mein himmlischer Vater, wird ausgerottet werden. Lasset sie! Blinde sind sie, und Führer von Blinden. Wenn aber ein Blinder einem Blinden wegweiset, werden beide in die Grube fallen. Petrus aber entgegnend sagte zu Ihm: Lege uns aus dieses Gleichniß! Jesus aber sprach: Jetzt noch seid auch ihr ohne Einsicht? Erwäget ihr nicht, daß all das, was hineinkömmt in den Mund, in den Bauch kömmt und in die Kloake ausgeworfen wird? Was aber herauskömmt aus dem Munde, geht von dem Herzen aus; und das macht unrein den Menschen; denn aus dem Herzen herauf kommen schlimme Gedanken, Mord, Ehebruch, Buhlschaft, Diebstähle, falsche Zeugnisse, Lästerungen. Das ist es, was unrein macht den Menschen. Mit nicht gewaschenen Händen aber zu essen, macht nicht unrein den Menschen.

Opfer. Ps. 108. Herr! erzeige an mir Dein Erbarmen, um Deines Namens willen; denn lieblich ist Deine Barmherzigkeit.

Stillgebet. Nimm auf, o Herr! die Bitten Deines Volkes, zusammt der Opferung der Weihegaben; und vertheidige uns, die wir Deine Geheimnisse feiern, vor allen Gefahren. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Ps. 15. Du hast mir kund gethan des Lebens Pfade; erfüllst mit Wonne mich, in Deinem Anschauen, Herr!

Schlußgebet. Es heilige uns, o Herr! die himmlische Tafel, an der wir gespeiset worden; und aller Irrungen entsühnet, mache sie uns würdig der von Oben stammenden Verheißungen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten rc.

Verleihe uns, allmächtiger Gott! daß, die wir Deines Schutzes Gnade suchen, erlöst von allen Uebeln, mit sorgefreiem Gemüthe wir Dir dienen können. D. U. H.

Donnerstag in der dritten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 77. Heiland des Volkes bin Ich, spricht der Herr; aus welcher Drangsal je sie zu Mir schreien werden, will Ich sie erhören; und werde sein, ihr Herr für immerdar. Ps. Achtet, Mein Volk! Mein Gesetz, und neiget euer Ohr zu den Worten Meines Mundes. Ehre.

Gebet. Es verherrliche Dich, o Herr! Deiner Heiligen Cosmas und Damianus selige Feier, durch welche Du jenen ewige Glorie, und uns Hülfe, in unaussprechlicher Fürsicht, gewährt hast. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung aus dem Propheten Jeremias. K. 7. In jenen Tagen: Ward das Wort des Herrn zu mir, das sprach: Stelle dich in's Thor des Hauses des Herrn, und predige dort dieß Wort und sprich: Höret des Herrn Wort, ganz Juda, die ihr eintretet in diese Thore, um anzubeten den Herrn! Dieß spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Machet gut euere Wege und euere Absichten; und Ich will wohnen mit euch an diesem Orte. Verlasset euch nicht auf Worte des Truges, indem man sagt: Tempel des Herrn, Tempel des Herrn, Tempel des Herrn ist es! Nur wenn ihr gut richtet euere Wege und euere Absichten; wenn ihr Recht übet, zwischen dem Einen und dem Andern, an Fremdling und Waise und Wittwe nicht Unbill thuet, und nicht unschuldiges Blut vergießet an diesem Orte, und hinter fremden Göttern nicht hergeht, euch selbst zum Bösen; will Ich mit euch wohnen an die-

sem Orte, in dem Lande, das Ich gegeben eueren Vätern, von Ewigkeit zu Ewigkeit; spricht Gott der Allmächtige.

Stufenpsalm. Ps. 144. Aller Augen hoffen auf Dich, Herr! und Du gibst ihnen Speise zu rechter Zeit. ℣. Du öffnest Deine Hand und erfüllst alles Lebende mit Segen.

Evangelium nach Lukas. K. 4. In jener Zeit: Erhob sich Jesus aus der Synagoge, und ging in das Haus Simons. Die Schwiegermutter des Simon aber war befallen von heftigem Fieber; und sie baten Ihn für sie. Und Er stellte sich ihr zu Haupte, und gebot dem Fieber; und es verließ sie. Und sogleich erhob sie sich, und bediente sie. Als aber die Sonne untergegangen war, führten Alle, welche Kranke mit verschiedenen Leiden hatten, dieselben Ihm zu. Er aber legte jedem Einzelnen von ihnen die Hände auf, und heilte sie. Es gingen aber auch böse Geister aus von Vielen, die riefen und sagten: Du bist der Sohn Gottes. Und Er bedrohte sie, und ließ sie nicht reden; weil sie wußten, daß Er der Christus sei. Als es aber Tag geworden, ging Er hinaus, fort an einen einsamen Ort; und die Schaaren suchten Ihn, und kamen bis zu Ihm; und sie hielten Ihn zurück, daß Er nicht fortginge von ihnen. Er aber sagte zu denselben: Auch den andern Städten muß Ich die frohe Botschaft bringen vom Reiche Gottes, weil Ich dazu gesendet worden. Und Er predigte in den Synagogen Galiläa's.

Opfer. Ps. 137. Wenn ich wandle mitten in Bedrängniß, Du belebst mich, Herr! und gegen den Grimm meiner Feinde streckest Du aus, Deine Hand; und mich rettet Deine Rechte.

Stillgebet. Ob Deiner Gerechten kostbarem Tode, o Herr! bringen wir dieß Opfer, von welchem aus alles Martyrthum seinen Urbeginn genommen. D. U. H.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Ps. 118. Du gebeutst, Deine Gebote sorglich zu achten; o daß sich richteten meine Wege, um zu achten Deine Rechte.

Schlußgebet. Laß uns, o Herr! jene erlösende Kraft Deines Sacramentes mit Gewißheit zukommen, die gemeinschaftlich mit Deiner seligen Martyrer Cosmas und Damianus Verdienste, von uns erfleht wird. D. U. H.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten 2c.

Wir bitten, o Herr! daß himmlische Huld die Dir ergebene Gemeinde beglücke, und dieselbe allzeit Deinen Geboten dienstwillig mache. Durch unsern Herrn.

Freitag in der dritten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 85. Thue an mir, Herr! ein Zeichen zum Guten, daß es sehen, die mich hassen, und beschämt werden; daß Du, o Herr! mir hilfst und mich tröstest. Ps. Neige, Herr! Dein Ohr und erhöre mich; denn hülflos und arm bin ich. Ehre.

Gebet. Geleite, wir bitten, o Herr! unsere Fasten mit gütiger Huld; auf daß, wie von leiblicher Nahrung wir uns enthalten, also von Verirrungen nüchtern und frei sei unser Gemüth. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung des Buches Numeri. K. 20. In jenen Tagen: Versammelten sich die Kinder Israel wider Moses und Aaron, und zur Empörung sich wendend, sprachen sie: Gebt uns Wasser, daß wir trinken! Und als die Gemeinde entlassen war, gingen Moses und Aaron in's Zelt des Zeugnisses, warfen sich auf das Angesicht zur Erde, und schrien zum Herrn und sprachen: Herr, Gott! erhöre das Geschrei dieses Volkes, und öffne ihnen Deine Schatzkammer, den Brunnen lebendigen Wassers, daß gesättigt sie ablassen von

ihrem Murren! Und es erschien die Herrlichkeit Gottes über ihnen. Und der Herr redete zu Moses und sprach: Nimm den Stab, und versammle das Volk; du und Aaron, dein Bruder; und redet zu dem Fels, der vor ihren Augen; der wird seine Wasser geben. Und so du ihnen hervorgebracht Wasser aus dem Fels; soll trinken die gesammte Menge und deren Heerden. So nahm denn Moses den Stab, der von dem Herrn war, wie Er ihm geboten hatte; und nachdem die Gemeinde versammelt war, angesichts des Felsen, sprach er: Hört, ihr Empörer und Ungläubige! Werden wir aus diesem Fels hier euch Wasser hervorbringen können? Und als Moses seine Hand erhoben hatte, und mit dem Stabe zweimal an den Fels schlug; brachen sehr reichliche Wasser hervor, so daß das Volk trank, und die Heerden. Und der Herr sprach zu Moses und Aaron: Weil ihr Mir nicht geglaubt habt, um Mich zu heiligen vor den Kindern Israel, darum werdet ihr nicht einführen diese Gemeinde in das Land, das Ich ihnen geben werde. Das ist das Wasser des Widerspruches, wo gemurrt haben die Kinder Israel gegen den Herrn, und Er geheiligt worden unter ihnen.

Stufenpsalm. Ps. 25. Auf Gott hofft mein Herz, und es kam mir Hülfe; und es blühet auf mein Leben, und aus tiefstem Herzen dank' ich Ihm. ℣. Zu Dir, Herr! rufe ich; schweige nicht, weiche nicht von mir.

Tractus. (wie S. 164.)

Evangelium nach Johannes. K. 4. In jener Zeit: Kam Jesus in eine Stadt Samariens, welche Sichar heißt, nahe bei dem Landgute, welches Jakob gegeben hatte Joseph, seinem Sohne. Es war aber dort der Jakobs-Brunnen. Jesus nun ermüdet von der Reise, setzte sich so am Brunnen nieder. Es war ungefähr um die sechste Stunde. Da kömmt ein Weib aus Samaria gegangen, Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib Mir zu trin-

ken. Denn Seine Jünger waren fortgegangen in die Stadt, um Lebensmittel einzukaufen. Darauf sagt zu Ihm das Weib, die Samariterin: Wie, Du, der Du ein Jude bist, von Mir verlangst Du zu trinken, die ich ein Samaritisches Weib bin? (Denn Juden pflegen mit Samaritern keinen freundschaftlichen Verkehr). Jesus antwortete, und sprach zu ihr: Wenn du wüßtest, die Gnadenfügung Gottes, und wer es ist, der zu dir spricht: Gib Mir zu trinken; vielleicht erbätest du von Ihm, und Er gäbe dir lebendiges Wasser. Es sagt das Weib zu Ihm: Herr! Du hast kein Schöpfgeschirr, und der Brunnen ist tief; woher nun hast Du das Wasser, das lebendige? Bist etwa Du größer, denn unser Vater Jakob, welcher uns gegeben den Brunnen, und der selbst daraus getrunken hat, er selbst, und seine Söhne und seine Heerden? Jesus entgegnend sprach zu ihr: Jeglicher, so trinkt aus diesem Wasser, wird wiederum dursten; wer aber getrunken haben wird aus dem Wasser, das Ich ihm geben werde, wird nicht mehr dursten in Ewigkeit; sondern das Wasser, das Ich geben werde, wird in ihm Quelle eines Wassers werden, welches quillt in ewiges Leben. Das Weib sagte zu Ihm: Herr! gib mir dieses Wasser, daß ich nicht durste, und nicht hieher gehen darf, zu schöpfen. Jesus sprach zu ihr; Geh heim, rufe deinen Mann, und komm hieher! Das Weib antwortete und sagte: Einen Mann habe ich nicht. Jesus spricht zu ihr: Treffend sagtest du: Einen Mann hab' ich nicht; denn fünf Männer hattest du, und der, welchen du jetzt hast, der ist nicht dein Mann. Das Weib sagt zu Ihm: Herr, ich sehe es, daß ein Prophet Du bist. Unsere Väter beteten auf diesem Berge an; und ihr sprecht: Jerusalem ist der Ort, wo man anbeten soll. Jesus spricht zu ihr: Weib, glaube mir: es kömmt eine Stunde, da ihr weder auf diesem Berge, noch in Jerusalem anbeten werdet den Vater. Ihr betet an, was ihr

nicht wisset; wir beten an, was wir wissen; denn das Heil ist aus den Juden. Aber es kömmt eine Stunde, und nun ist sie, da die wahren Anbeter anbeten werden den Vater in Geist und Wahrheit; denn auch der Vater sucht solche, die Ihn anbeten. Geist ist Gott; und die Ihn anbeten, in Geist und Wahrheit müssen sie Ihn anbeten. Das Weib sagt zu Ihm: Ich weiß, der Messias kömmt (der genannt wird Christus). Jesus sagt ihr: Ich bin's, der Ich zu dir rede. Und während dem kamen Seine Jünger, und wunderten sich, daß Er mit einem Weibe redete. Keiner jedoch sprach: Was fragst, oder was sprichst Du mit ihr? Es ließ sofert das Weib ihren Krug zurück, und ging von dannen in die Stadt, und sagte den Leuten: Kommt mit, seht einen Mann, der mir alles sagte, was immer ich gethan, ob nicht gerade dieser der Christus! Sie gingen denn heraus aus der Stadt, und kamen zu Ihm. Inzwischen baten Ihn Seine Jünger, und sagten: Rabbi, iß! Er aber sprach zu ihnen: Ich, Ich habe eine Speise zu essen, von der ihr nicht wisset. Da sagten Seine Jünger zu einander: Hat Ihm wohl jemand zu essen gebracht? Jesus sagt zu ihnen: Meine Speise ist, daß Ich thue den Willen dessen, der Mich gesandt hat, und vollende Sein Werk. Seid nicht ihr es, die ihr sagt: Vier Monde noch sind, und es kömmt die Ernte. Sieh, Ich sage euch: erhebt euere Augen und betrachtet die Fluren, wie sie weiß sind schon zur Ernte. Und der, so erntet, empfängt Lohn, und sammelt Frucht in ewiges Leben; damit sowohl der Säende zumal sich freue, und der Erntende. Denn darin ist der Spruch gültig: Ein Anderer ist's, der säet, und ein Anderer, der erntet. Ich habe euch entsendet, zu ernten, was nicht ihr bearbeitet habt; andere haben bearbeitet, und ihr seid in deren Arbeit eingetreten. Aus jener Stadt aber glaubten viele an Ihn aus den Samaritern, ob des Wortes des Weibes, das

bezeugte: Er hat mir alles gesagt, was immer ich gethan. Da nun gekommen waren zu Ihm die Samariter, baten sie Ihn, bei ihnen zu bleiben. Und Er blieb dort zwei Tage. Und um viel Mehrere glaubten an Ihn, ob Seines eigenen Wortes. Und dem Weibe sagten sie: Nicht ferner ob deiner Rede glauben wir; denn selbst haben wir gehört und wissen, daß Dieser ist wahrhaft der Erlöser der Welt.

Opfer. Ps. 5. Höre auf die Stimme meines Gebetes, mein König und mein Gott! denn zu Dir bete ich, o Herr!

Stillgebet. Blicke, o Herr! wir bitten Dich, gnadenvoll hiernieder auf die Gaben, welche wir weihen: daß Dir genehm sie seien, und uns heilbringend sie immer dauern mögen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Joh. 4. Wer trinkt aus dem Wasser, welches Ich ihm geben werde, spricht der Herr, es wird in ihm Quelle eines Wassers werden, das in ewiges Leben quillt.

Schlußgebet. Es mache dieses Sacramentes Empfang, uns rein von Vergehen, und führe uns zum Reiche der Himmel. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten ɂc.

Verleihe, allmächtiger Gott! daß wir, die auf Deine Obhut vertrauen, alles uns Widrige, mit Deinem Beistande besiegen. Durch unsern Herrn.

Samstag in der dritten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 5. Vernimm, o Herr! meine Worte, merke auf mein Rufen, achte auf die Stimme meines Betens, mein König und mein Gott! Ps. Zu Dir bete ich, Herr! frühmorgens höre meine Stimme. Ehre.

Gebet. Gewähre, wir bitten, allmächtiger Gott! daß Deine Gemeinde, welche, um das Fleisch zu betrüben, von der Nahrung sich abbricht, durch Eifer nach Gerechtigkeit, unberührt bleibe von Sündenschuld. D. U. H.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung aus dem Propheten Daniel. K. 13. In jenen Tagen: Wohnte ein Mann in Babylon, und dessen Name war Joakim; und er hatte eine Frau genommen, genannt Susanna, eine Tochter Helkias. Die war überaus schön und gottesfürchtig; denn ihre Eltern, fromme Leute, hatten ihre Tochter unterrichtet nach dem Gesetze Moses. Joakim aber war sehr reich, und besaß einen Baumgarten an seinem Hause; und die Juden kamen bei ihm zusammen, weil er der Vornehmste aus Allen war. Und es wurden aus dem Volke zwei Alte bestellt als Richter in jenem Jahre, von der Art, daß ihnen galt das Wort des Herrn: Ausging das Unrecht zu Babel von den Richter-Aeltesten, die da scheinbar das Volk regierten. Diese besuchten häufig Joakims Haus; und dorthin kamen zu ihnen Alle, welche Rechtssachen hatten. Wenn aber das Volk gen Mittagzeit heimgekehrt war; trat Susanna ein und lustwandelte im Baumgarten ihres Mannes. Und es sahen sie die Alten täglich eintreten und lustwandeln, und entbrannten in Lüsternheit gegen sie, und verkehrten ihren Sinn und wandten ihr Auge weg, um nicht den Himmel sehen, und gerechten Gerichtes sich erinnern zu müssen. Es geschah aber, während sie gelegenen Tag erlauerten, daß jene einmal, wie gestern und ehegestern, eintrat, im Geleite von nur zwei Mädchen; und sie wollte sich baden im Garten; denn es war schwüle, und Niemand war dort, außer die zwei Alten, welche sich versteckt hatten, und sie belauschten. Jene sprach nun zu den Mädchen: Bringt mir Oel und Seife, und schließet die Pforten des Gartens, daß ich mich bade. Als

aber die Mädchen fort waren, standen die zwei Alten auf, und rannten auf sie zu und sprachen: Sieh, die Thüren des Gartens sind geschlossen und Niemand sieht uns, und wir begehren dein; darum gib dich in unser Ansinnen und buhle mit uns! So du nicht willst, werden wir gegen dich ein Zeugniß ablegen, es sei ein Jüngling bei dir gewesen, und aus der Ursache habest du die Mädchen weggeschickt von dir. Susanna seufzte auf und sprach: Bedrängniß ist um mich von allen Seiten; denn, wenn ich das thue, ist's mein Tod; so ich es aber nicht thue, entgehe ich wieder nicht eueren Händen. Doch besser ist's mir, ohne Schuld zu fallen in euere Hände, als zu sündigen vor dem Angesichte des Herrn. Und es schrie mit lauter Stimme Susanna auf; es schrien aber auch die Alten auf gegen sie. Und Einer lief zu den Gartenpforten, und öffnete dieselben. Als denn die Hausbedienten das Schreien im Garten gehört hatten, stürmten sie durch die Hinterthüre herein, zu sehen, was es denn gäbe. Nachdem aber die Alten geredet hatten, errötheten die Bedienten gar sehr: weil niemals eine solche Aussage über Susanna gehört worden war. Und es kam der andere Morgen. Und als das Volk eingetroffen bei Joakim, dem Gatten jener, kamen auch die zwei Alten, voll schlimmen Anschlages gegen Susanna, um sie in den Tod zu bringen. Und sie sprachen vor dem Volke: Sendet nach Susanna, der Tochter Helkias, der Gattin Joakims. Und sie kam in Geleitschaft der Eltern, und der Söhne und ihrer gesammten Verwandten. Es weinten die Ihrigen, und Alle, welche sie kannten. Die zwei Alten aber erhoben sich aus der Mitte des Volkes, und legten ihre Hände auf deren Haupt. Sie blickte weinend empor zum Himmel; war ja ihre Seele festen Vertrauens auf den Herrn. Und die Alten sprachen: Während wir lustwandelten im Baumgarten selbander, trat diese ein mit zwei Mädchen,

und schloß die Thüre des Gartens, und entließ von sich die Mädchen. Und es kam zu ihr ein junger Mann, der versteckt gewesen war, und buhlte mit ihr. Da wir, während wir in einer Ecke des Gartens waren, die Unthat sahen, liefen wir zu ihnen hin, und sahen sie bei einander. Und ihn zwar konnten wir nicht ergreifen, weil er stärker war, denn wir; und so sprang er, die Thüren aufreißend, davon; diese aber da hielten wir fest und fragten sie, wer denn der Jüngling gewesen; aber sie wollte es uns nicht entdecken; das ist die Sache, deren Zeugen wir sind. Die Gemeinde glaubte ihnen, als den Alten und Richtern des Volkes, und verurtheilte sie zum Tode. Susanna aber schrie mit lauter Stimme auf, und sprach: Ewiger Gott, der Verborgenes Du kennst, der Du Alles weißt, ehedenn es geschieht; Du weißt, daß sie falsches Zeugniß vorgebracht gegen mich; und sieh, ich sterbe, wiewohl nichts von dem ich gethan habe, was diese böswillig ersonnen haben wider mich. Der Herr aber erhörte ihr Rufen. Und während sie geführt ward zum Tode, erweckte der Herr eines jungen Knaben, dessen Name Daniel, heiligen Geist. Und er rief aus mit lauter Stimme: Rein bin ich von diesem Blute! Und das gesammte Volk zu ihm gewendet, sprach: Was bedeutet die Rede, so Du gesprochen hast? Er nun, in dessen Mitte stehend, sagte: Seid ihr aberwitzig, Söhne Israel? ohne Gerichtsform, ohne Ueberzeugung von der Wahrheit der Sache, habet ihr verdammt eine Tochter Israel! Kehret um, Gericht zu halten; denn falsches Zeugniß hat man ausgesagt wider sie. So kehrte das Volk zurück, mit Eile. Und Daniel sprach zu ihnen: Trennet jene von einander, und ich werde sie gesondert vernehmen. Als diese denn geschieden waren, der Eine vom Andern, rief er den Einen von ihnen, und sprach zu ihm: Graugewordener in Tagen der Bosheit! jetzt erreichen dich deine Sünden, welche du geübt hast

vordem, der ungerechtes Gericht du hieltest, Schuldlose unterdrückend und Schuldige freilassend, während der Herr spricht: Den Schuldlosen und Gerechten tödte nicht! Nun denn, so du sie gesehen hast, sag, unter welchem Baume sahst du sie mit einander kosen? Er antwortete: Unter einem Mastixbaume. Daniel aber sprach: Recht; du hast gelogen auf dein Haupt. Sieh denn: der Engel des Herrn empfängt dein Strafurtheil von Ihm, und wird dich mitten von einander schlitzen. Und nachdem dieser entfernt worden, ließ er den Andern kommen, und sprach zu ihm: Canaan's Bastard und nicht aus Juda! Schönheit hat dich bethört, und Lüsternheit verkehrt dein Herz; also pflegtet ihr zu thun den Töchtern Israel, und diese, furchtsam, entsprachen euch; aber eine Tochter Judas ertrug nicht euere Unthat. Nun denn sag' mir, unter welchem Baume überraschtest Du sie, sich kosend. Der sprach: Unter einer Eiche. Daniel aber sprach zu ihm: Recht; gelogen hast auch du auf dein Haupt. Denn es harrt der Engel Gottes, das Schwert haltend, um dich mitten zu spalten, und euch zu tödten. Sofort rief die ganze Versammlung mit lauter Stimme, und benedeite Gott, welcher rettet, die auf ihn vertrauen. Und sie erhoben sich gegen die zwei Alten (denn es hatte sie Daniel aus ihrem eigenen Munde überwiesen, falsches Zeugniß abgelegt zu haben), und sie thaten ihnen, wie sie selbst schlimm gehandelt hatten wider den Nächsten, und tödteten sie; und so ward gerettet unschuldiges Blut an jenem Tage.

Opfer. Ps. 22. Wenn ich wandelte in Mitten von Todesschatten, werde ich nicht Uebles fürchten; weil Du bei mir bist, Herr. ℣. Dein Stab und Deine Stütze, sie trösten mich.

Evangelium nach Johannes. K. 8. In jener Zeit: Ging Jesus hinaus auf den Oelberg und in des Mor-

gens Frühe kam Er wieder in den Tempel, und alles Volk ging auf Ihn zu; und Er setzte sich und lehrte sie. Da führen die Schriftgelehrten und Pharisäer vor Ihn ein Weib, das im Ehebruche ergriffen worden, und stellten es in die Mitte und sagten zu Ihm: Meister! Dieß Weib ist so eben ergriffen worden im Ehebruche. In unserm Gesetze aber gebot Moses, solche zu steinigen. Du nun, was sagst Du? Dieß aber sagten sie, Ihn zu versuchen, damit sie eine Anklage darauf, gegen Ihn erheben könnten. Jesus aber bückte sich herab, und schrieb mit dem Finger auf die Erde. Da sie aber fortfuhren: Ihn zu fragen, richtete Er sich auf, und sagte zu ihnen: Der ohne Sünde ist unter euch, werfe als der Erste den Stein auf sie! Und Er bückte sich wieder herab, und schrieb fort auf die Erde. Von denen aber, die obiges gehört, ging Einer nach dem Andern hinaus, angefangen von den Aeltesten; und es blieb Jesus allein zurück, und das Weib, das in der Mitte stand. Jesus aber richtete sich auf und sprach zu ihr: Weib, wo sind sie, welche dich anklagten? Hat keiner dich verurtheilt? Sie sagte: Keiner, Herr! Jesus aber sprach: So verurtheile auch ich dich nicht. Gehe, und von nun an sündige nicht ferner!

Opfer. Ps. 118. Leite meine Schritte nach Deinem Worte, daß nicht ein Unrecht über mich herrsche, Herr!

Stillgebet. Verleihe uns, wir bitten, allmächtiger Gott! daß dieses Opfers geweihte Gabe, unsere Gebrechlichkeit reinige von jeglichem Bösen, und uns allzeit beschirme. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Hat keiner dich verurtheilt, Weib? Keiner, Herr! So verurtheile auch Ich dich nicht; doch sündige nicht ferner!

Schlußgebet. Wir flehen, allmächtiger Gott! daß wir als die Glieder desjenigen mit gezählt werden, an

dessen Fleisch und Blut wir Theil nehmen. Der mit Dir lebt.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten ꝛc.

Reiche, Herr! Deinen Gläubigen die Hand himmlischer Hülfe; auf daß Dich selbe von ganzem Herzen suchen, und was geziemend sie begehren, auch zu erlangen verdienen. Durch unsern Herrn.

Vierter Fastensonntag.

Messe.

Eingang. Jes. 66. Freuet euch mit Jerusalem, und frohlocket Alle, die ihr sie liebet; ergötzet euch in Wonne, die in Trauer ihr waret; jubelt auf, und werdet satt von den Brüsten euerer Tröstung. Ps. Wie froh bin ich, wenn man mir sagte, wir werden gehen in das Haus des Herrn. Ehre.

Gebet. Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, mit Recht um unserer Thaten willen mit Trübsal geschlagen, im Troste Deiner Gnade wieder aufathmen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 153.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Galater. K. 4. Brüder! Es ist geschrieben: Abraham hatte zwei Söhne; einen von der Sclavin, und einen von der Freien. Und der nun von der Sclavin, ist gemäß des Fleisches geboren worden; der andere aber, von der Freien, vermöge der Verheißung; was alles höheren Inhaltes ist. Diese nämlich sind zwei Bünde: der eine vom Berge Sina her, in Knechtschaft hinein gebärend, der ist Agar; denn der Berg Sina ist in Arabien, und steht in gleicher Ordnung mit dem jetzigen Jerusalem, und ist in Knechtschaft mit seinen Kindern; das Jerusalem aber, das von oben ist, ist frei, welches ist unsere Mutter. Denn es

ist geschrieben: Juble, du Unfruchtbare, welche nicht gebar; brich in Jubel aus und schreie auf, die nicht kreisete; denn viele sind die Kinder der Vereinsamten, mehrere, denn jene derer, welche den Mann hatte. Wir aber, Brüder, sind nach Weise Isaak's, Verheißungs-Kinder. Aber wie damals der, welcher Fleisches gemäß erzeugt worden, jenen verfolgte, welcher Geistes gemäß; also auch jetzt. Aber was sagt die Schrift? Stoße hinaus die Sclavin und deren Sohn! denn nimmer wird Erbe sein der Sohn der Sclavin, gemeinschaftlich mit dem Sohne der Freien. Somit, Brüder! sind wir nicht der Sclavin Kinder, sondern der Freien, durch die Freiheit, zu welcher Christus uns frei gemacht hat.

Stufenpsalm. Ps. 121. Wie froh bin ich, wenn man mir sagte: wir werden gehen in das Haus des Herrn. ℣. Es werde Friede in Deiner Kraft: und Fülle in Deinen Thürmen.

Tractus. Ps. 124. Die auf den Herrn trauen, sind wie Sions Berg; ewig wird nicht erschüttert, wer wohnet in Jerusalem.

℣. Ringsum sind Berge gereiht; und der Herr umhegt Sein Volk, von nun an und bis in Ewigkeit.

Evangelium nach Johannes. K. 6. In jener Zeit: Begab sich Jesus hinweg, hinüber über das Meer von Galiläa oder Tiberias, und es folgte Ihm eine große Schaar; weil sie sahen die Zeichen, welche Er wirkte, an denen, die krank waren. Es ging aber Jesus landeinwärts auf die Bergeshöhe, und dort setzte Er sich, im Geleite Seiner Jünger. Es war aber demnächst Ostertag, das Fest der Juden. Da nun Jesus Seine Augen erhoben und gewahrt hatte, daß gar große Schaar zu ihm heranzöge, sagte Er zu Philippus: Woher werden wir Brode kaufen, damit diese zu essen haben? Dieß aber sagte Er, ihn prüfend; (Er selbst allerdings wußte, was Er zu thun im Begriffe stand.)

Philippus aber antwortete Ihm: Für zweihundert Denare Brod reicht nicht zu, daß Jeder aus ihnen nur ein Bischen bekomme. Da sagt Ihm einer aus Seinen Jüngern, Andreas, des Simon Petrus Bruder: Es ist ein einziges Knäblein hier; das hat fünf Gerstenbrode und zwei Fische; doch was ist dieß auf so Viele? Jesus aber sprach: Macht, daß die Leute sich lagern. Es war reichlicher Rasen auf jenem Platze. So lagerten sich nun die Männer, an der Zahl so gen fünftausend. Jesus aber nahm die Brode, und nachdem Er Dank gesagt, theilte Er sie aus an die ringsher Gelagerten; gleicher Weise auch von den Fischen, wie viel sie wollten. Als diese aber satt geworden, sagte Er Seinen Jüngern: Sammelt die Stückchen, welche übrig sind, damit nichts zu Grunde gehe! Sie sammelten denn, und füllten zwölf Körbe an mit Stückchen, von den fünf Gerstenbroden, welche denen übrig geblieben, die gegessen hatten. Jene Leute nun, im Anblicke des Zeichens, das Jesus gewirkt hatte, sprachen: Dieser ist wahrhaft der Prophet, der da kommt in die Welt. Da aber Jesus erkannte, daß sie im Sinne hätten, zu kommen, und Ihn gewaltsam wegzuführen, um Ihn zum Könige zu machen; zog Er sich tiefer zurück auf die Bergeshöhe, Er ganz allein. Credo.

Opfer. Ps. 134. Lobt den Herrn; denn Er ist gütig; singt Seinem Namen; denn Er ist lieblich. Alles, was immer Er will, wirkt Er im Himmel und auf Erde.

Stillgebet. Merke gnadenvoll, o Herr! auf diese gegenwärtigen Opfer; auf daß sie fördern unsere Andacht und unser Heil. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Ps. 121. Jerusalem ist gebauet als feste Burg, rings ummauert; da wallen sie hinauf die Stämme, die Stämme des Herrn, um Deinen Namen zu preisen, Herr!

Schlußgebet. Gib uns, barmherziger Gott! daß wir Deines Heiligthumes, dessen Fülle unablässig uns beglückt, mit treuer Sorgfalt warten, und mit gläubigem Herzen es empfangen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Montag in der vierten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 53. Herr! in Deinem Namen komme zu Hülfe mir; in Deiner Kraft errette mich; Gott! erhöre mein Gebet, vernimm die Worte meines Mundes. Ps. Abtrünnige stehen auf wider mich, und Gewaltige trachten nach meinem Leben. Ehre.

Gebet. Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir die heiligen Uebungen Jahr um Jahr in frommer Andacht aufnehmen, und wohlgefällig Dir seien im leiblichen, wie im geistigen Leben. D. U. H.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung des Buches der Könige. III. K. 3. In jenen Tagen: Kamen zwei Weiber, Buhlerinen, zu König Salomo, und stellten sich vor, und eine derselben sprach: Ich bitte, mein Herr: ich und dieses Weib wohnten in einem Hause, und ich gebar bei ihr in der Kammer. Dritten Tags darauf, nachdem ich geboren hatte, gebar auch diese; und wir waren zusammen, und niemand anderer mit uns im Hause, denn nur wir beide. Es starb aber der Sohn dieses Weibes in der Nacht. Im Schlafe nämlich erdrückte sie ihn. Da stund sie denn in mitternächtlicher Stille auf, nahm meinen Sohn von meiner Seite, während ich, deine Magd, schlief, und legte ihn an ihren Busen; ihren Sohn aber, welcher todt war, legte sie an meinen Busen. Und als ich aufgestanden war in der Frühe, Milch zu reichen meinem Sohne, fand ich ihn todt. Aber als ich ihn genauer betrachtete bei hellem Tage, entdeckte ich, es sei nicht der meine, den ich geboren hatte. Aber das

zweite Weib antwortete: Es ist nicht so, wie du sagst; sondern dein Sohn ist der todte, meiner aber lebt. Entgegen sprach jene: Du lügst; mein Sohn ist ja der lebendige, und dein Sohn ist der todte. Und in der Weise haderten sie Angesichts des Königs. Da sprach der König: Die sagt: Mein Sohn ist der lebendige, und dein Sohn ist der todte; und die erwidert: Nein; sondern dein Sohn ist der todte, meiner aber der lebendige; und sofort sprach der König: Bringt mir ein Schwert! Und als sie das Schwert gebracht hatten vor den König, gebot er: Spaltet das lebendige Kind in zwei Theile, und gebt die Hälfte der Einen und die Hälfte der Andern! Das Weib aber, dessen Sohn der lebendige war, sprach zum Könige (denn ihr Herz war betrübt ob ihres Sohnes): Bitte Herr! gebt jener das Kind lebendig, und tödtet es nicht! Hingegen jene sprach: Weder mir, noch dir gehöre es; sondern es werde zertheilt! Der König beschied und sprach: Gebt dieser da das lebendige Kind, und bringt es nicht um; denn diese ist seine Mutter. Es hörte aber ganz Israel das Urtheil, das der König gesprochen hatte; und sie fürchteten den König, weil sie sahen, daß Gottes Weisheit in ihm sei, das Recht zu weisen.

Stufenpsalm. Ps. 30. Sei mein Schutz o Gott, und der Zuflucht Stätte, mich zu retten. Ps. 70. Gott! auf Dich hoffe ich; Herr, ewig werd ich nicht zu Schanden werden.

Tractus (wie S. 164.)

Evangelium nach Johannes. K. 2. In jener Zeit: War nahe das Osterfest der Juden, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem, und fand in dem Tempel die Leute, welche Ochsen und Schafe und Tauben verkauften, und die Wechsler da sitzen. Und nachdem Er eine Geißel aus Stricken gemacht, trieb Er Alle hinaus aus dem Tempel, die Schafe dazu und die Ochsen, und schüttete der Geldwechsler Münze aus, und warf die Tische um; und zu den Taubenhändlern sprach Er: Bringt das von hinnen; und machet das Haus Meines Vaters nicht

zu einem Kaufhause! Es gedachten aber Seine Jünger, daß geschrieben ist: Der Eifer für Dein Haus verzehrt mich. Die Juden nun entgegneten und sprachen: Welch' Zeichen weisest Du uns, weil Du solches thust? Jesus antwortete und sagte ihnen: Brechet ab diesen Tempel hier, und in drei Tagen werde Ich ihn aufrichten! Da sagten nun die Juden: In sechs und vierzig Jahren ward dieser Tempel erbaut; und Du wirst in drei Tagen ihn aufrichten? Er aber sprach von dem Tempel Seines eigenen Leibes. Als Er dann von den Todten erstanden war, gedachten Seine Jünger, daß Er dieses zu ihnen gesagt, und glaubten der Schrift und dem Worte, das Jesus gesprochen. Während Er nun in Jerusalem weilte zu Ostern, an dem Feste, glaubten Viele an Seinen Namen; da sie sahen Seine Zeichen, welche Er wirkte. Jesus aber selbst vertraute sich ihnen nicht an; weil Er Alle kannte, und nicht nöthig hatte, daß Ihm jemand Zeugniß gäbe über den Menschen; Er selbst kannte, was in dem Menschen war.

Opfer. Ps. 90. Jauchzet dem Herrn, alle Lande; dienet Ihm in Frohlocken; tretet ein vor Sein Antlitz mit Jubel; denn der Herr, Er ist Gott.

Stillgebet. Die Opfergabe, Herr! welche wir Dir dargebracht haben, spende uns Leben für immer, und schützende Kraft. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165)

Communion. Ps. 18. Von meinen verborgenen Sünden reinige mich, o Herr! vor den Abtrünnigen bewahre Deinen Knecht.

Schlußgebet. Laß, o Herr! durch den Empfang der heilbringenden Sacramente, zunehmen in uns die Kraft ewiger Erlösung. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten.

Erhöre milde unser Flehen, wir bitten Dich, o Herr!

und denen Du den Herzensdrang zu beten einflößest, gewähre auch Beistand ihnen, und Schutz. D. U. H.

Dienstag in der vierten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 54. Erhöre, o Gott! mein Gebet, und mißachte nicht mein Flehen; merke auf mich und erhöre mich. Ps. Betrübt bin ich in meinem Sinne, und bestürzt vor dem Dräuen des Feindes, und vor dem Andrängen des Argen. Ehre.

Gebet. Es gewähre uns, o Herr! die Fasten in heiliger Uebung des frommen Wandels Mehrung, und Deiner Barmherzigkeit ununterbrochene Hülfe. D. U. H.

(Die übrigen Gebete wie S 163.)

Lesung des Buches Exodus. K. 32. In jenen Tagen: Redete der Herr zu Moses und sprach: Geh, steige hinab vom Berge! gesündigt hat dein Volk, welches du herausgeführt hast aus dem Lande Aegypten. Schnell sind sie gewichen von dem Wege, den du ihnen gezeigt, und ein gegossenes Kalb haben sie sich gefertigt, und es angebetet, und ihm Opfer schlachtend, haben sie gesagt: Das sind deine Götter, Israel, welche dich herausgeführt haben aus Aegyptenland! Und weiter sprach der Herr zu Moses: Ich sehe, daß dieses Volk harten Nackens ist; laß Mich, daß entbrenne Mein Zorn wider sie, und Ich sie vertilge; dich aber werde Ich zu einem großen Volke machen. Moses aber bat den Herrn, seinen Gott, und sprach: Warum, Herr! flammt Dein Zorn wider Dein Volk, welches Du geführt hast aus Aegyptenland durch große Macht und mit starker Hand? Nicht mögen, bitte ich, die Aegypter sagen: Arglistig führte Er sie heraus, sie umzubringen in den Gebirgen, und wegzutilgen von der Erde; es sänftige sich Dein Zorn, und schenke Verzeihung der Missethat Deines Volkes! Gedenke an Abraham, Isaak und Israel, Deine Diener, welchen Du zugeschworen hast bei Dir selbst, als Du sprachst: Ich

will mehren euere Nachkommenschaft wie die Sterne des Himmels; und jenes ganze Land, das Ich bezeichnete, werde Ich geben eueren Nachkommen, und ihr sollt es besitzen auf immer. Und der Herr ward versöhnt, so daß Er nicht ausführte das Unheil, welches Er ausgesprochen hatte wider Sein Volk.

Stufenpsalm. Ps. 43. Steh' auf, o Herr! bring Hülfe uns! und erlöse uns um Deines Namens willen. ℣. Gott! mit unseren Ohren haben wir gehört; unsere Väter erzählten uns das Werk, das Du gewirkt hast in ihren Tagen, den Tagen der Vorzeit.

Evangelium nach Johannes. K. 7. In jener Zeit: Da es schon der Festzeit Mitte war, ging Jesus in den Tempel hinauf und lehrte. Und es verwunderten sich die Juden und sprachen: Wie kennt dieser die Schrift der nicht Unterricht genossen hat? Jesus antwortete ihnen und sprach: Meine Lehre ist nicht Meine; sondern dessen, der Mich gesendet hat. Wenn Jemand Seinen Willen thun will, wird er erfahren betreff der Lehre, ob sie aus Gott sei, oder ob Ich von Mir selbst aus spreche. Wer von sich selbst aus spricht, sucht seine eigene Ehre; wer aber die Ehre dessen sucht, der ihn gesendet hat, der ist wahrhaftig, und kein Unrecht ist in ihm. Hat nicht Moses euch das Gesetz gegeben? und nicht Einer aus euch vollzieht das Gesetz. Was sucht ihr Mich zu tödten? Das Volk entgegnete und sprach: Den bösen Geist hast Du; wer sucht Dich zu tödten? Jesus antwortete und sagte ihnen: Ein einziges Werk that Ich; und Alle seid ihr aufgebracht deshalb. Moses hat euch die Beschneidung gegeben (nicht so, daß von Moses her sie ist, sondern von den Vätern her); und am Sabbate beschneidet ihr den Menschen. So nun der Mensch die Beschneidung am Sabbate erhält, ohne daß verletzt wird das Gesetz Moses; was zürnet ihr

Mir, weil Ich den ganzen Menschen gesund machte, an einem Sabbate? Richtet nicht nach der Aussenseite; sondern richtet nach gerechtem Gerichte! Da sprachen Einige aus den Jerusalemiten: Ist's nicht der, welchen sie zu tödten suchen? Und sieh, Er redet unverholen, und sie sagen Ihm nichts. Haben etwa die Obern wirklich erkannt, daß dieser der Christus ist? Doch, diesen kennen wir, woher Er ist; der Christus aber, wenn er kömmt, da weiß Niemand, woher Er ist. Da rief Jesus im Tempel, lehrte und sprach: Und Mich kennet ihr, und woher Ich sei, wißt ihr; und nicht von Mir selbst bin Ich gekommen, sondern wirklich ist Einer, der Mich gesendet, welchen ihr nicht kennet. Ich kenne Ihn, weil Ich von Ihm her bin, und Er mich entsendet hat. Da suchten sie Ihn zu ergreifen; dennoch legte keiner Hand an Ihn; denn noch nicht war Seine Stunde gekommen. Viele aber aus dem Volke glaubten an Ihn.

Opfer. Ps. 39. Ich hoffte und harrte auf den Herrn, und Er sah auf mich, und Er erhörte mein Flehen, und gab in meinen Mund ein neues Lied, Lobgesang auf meinen Gott.

Stillgebet. Diese Gabe, o Herr, bitten wir! entferne unsere Verschuldung, und heilige zur Feier des Opfers der Dir Ergebenen Seele und Leib. D. u. H. ꝛc.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Ps. 19. Wir freuen, Herr! uns im Heile aus Dir, und rühmen uns hoch im Namen unsers Herrn und Gottes.

Schlußgebet. Es sühne uns, o Herr! dieses Sacramentes Empfang von Vergehung, und geleite uns zum himmlischen Reiche. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten ꝛc.

Erbarme, Herr! Dich Deines Volkes, und lasse selbes, das durch unablässige Bedrängnisse sich hindurch ringen muß, in Gnade frei aufathmen. Durch unsern Herrn.

Mittwoch in der vierten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ezech. 36. Wenn Ich geheiligt worden unter euch, will Ich euch sammeln von allen Landen her, und über euch sprengen reines Wasser, daß ihr rein werdet von allen euern Makeln; und Ich gebe euch ein neues Herz. Ps. 39. Preisen will ich den Herrn zu aller Zeit; immer sei Sein Lob in meinem Munde. Ehre.

Nach dem „Kyrie Eleison" wird gesprochen:

Laßt uns beten. ℣. Beugen wir die Knie. ℟. Stehet auf!

Gebet. O Gott! der Du den Gerechten Lohn des Verdienstes, und den Sündern Verzeihung, in Rücksicht auf ihr Fasten zuweisest; zeige Erbarmen uns, die wir zu Dir flehen; auf daß das Geständniß unserer Schuld, den Nachlaß der Sünden erwarten dürfe. Durch unsern Herrn.

Lesung aus dem Propheten Ezechiel. K. 36. Dieß spricht Gott der Herr: Ich will heiligen Meinen großen Namen, der entweiht worden unter den Völkern, den ihr entweiht habt in deren Mitte; damit erkennen die Völker, daß Ich der Herr; indem Ich Mich heilige unter euch vor deren Augen. Denn Ich nehme euch aus den Völkern, und sammle euch von allen Landen her, und führe euch in euere Heimath. Und Ich sprenge über euch reines Wasser, daß ihr rein werdet von eueren Makeln, und von all eueren Greuelbildern will Ich euch reinigen. Ich gebe euch ein neues Herz, und neuen Geist will Ich legen in euer Inneres, und will wegthun das Herz von Stein aus euerem Fleische, und geben euch ein Herz von Fleisch. Und Meinen Geist lege Ich in euer Inneres, und mache, daß in Meinen Geboten ihr wandelt, und Meine Rechte wahret, und sie übt. Und wohnen sollet ihr im Lande, das Ich gegeben eueren Vätern, und ihr sollt Mir sein zum Volke, und Ich will euch sein zum Gotte; spricht der Herr, der Allmächtige.

Stuppensalm. Ps. 53. Kommt, Kinder! horcht auf mich; Furcht des Herrn will ich euch lehren. ℣. Nahet Ihm und lasset euch erleuchten, und euer Antlitz wird nicht zu Schanden werden.

Nun wird gesprochen:

Der Herr sei mit euch ꝛc.

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß uns, welche die angelobten Fasten leiblich betrüben, hehre Andacht beglücke, damit nach Bändigung des irdischen Begehrens, leichter das Himmlische wir erfassen. D. U. H.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 1. Dieß spricht Gott der Herr: Waschet, reinigt euch! thut hinweg das Böse eueres Treibens von Meinen Augen; laßt es, frevelnd zu handeln, lernet Gutes thun! Sucht Recht, helft dem Unterdrückten, richtet gerecht dem Waisen; seid Sachwalter der Wittwe! Und kommt und rechtet mit mir, spricht der Herr. Wenn gewesen sind euere Sünden, wie Scharlach; werden, wie Schnee, weiß sie werden; und wenn sie waren roth, wie Karmosin; wie Wolle, weiß werden sie sein. So ihr willig seid und höret auf Mich; werdet des Landes Gut ihr genießen; spricht der Herr, der Allmächtige.

Stufenps. Ps. 32. Selig das Volk, dessen Gott ist der Herr, das Volk, das sich der Herr erwählt hat zu Seinem Antheile. ℣. Durch das Wort des Herrn sind die Himmel gefestigt; und durch Seines Mundes Kraft all ihre Herrlichkeit.

Tractus (wie S. 164.)

Evangelium nach Johannes. K. 9. In jener Zeit: Sah Jesus im Vorübergehen einen Menschen, der blind war von Geburt an. Und es fragten Ihn Seine Jünger und sprachen: Rabbi! wer hat gesündigt, dieser, oder seine Eltern, daß er blind geboren ward? Jesus antwortete: Weder dieser sündigte, noch auch seine Eltern;

sondern, daß offenbar würden die Werke Gottes an ihm. Ich muß wirken die Werke dessen, der Mich gesendet hat, so lange es Tag ist; es kömmt Nacht, da Niemand wirken kann. So lange in der Welt Ich bin, bin Ich Licht der Welt. Als Er dieses gesagt hatte, spuckte Er auf die Erde, und machte eine Kothsalbe aus dem Speichel, und strich den Teig auf die Augen des Blinden, und sprach zu ihm: Geh hin, und wasche dich in dem Teiche Siloe (was verdollmetscht wird: Gesandter). Der ging sofort hinweg, wusch sich und kam sehend. Die Nachbarn nun, und die ihn vordem beachtet hatten, daß er blind gewesen, sprachen: Ist's nicht der, welcher hier saß und bettelte? Andere sagten: Ja, der ist's. Andere aber: Einer, der ihm gleich sieht, ist es. Jener aber sprach: Ja, ich bin es! Sie sagten nun zu ihm: Wie sind aufgethan worden deine Augen? Er antwortete und sprach: Der Mann, der Jesus genannt wird, machte eine Kothsalbe, und salbte mir die Augen und sagte mir: Geh hin zum Teiche von Siloe, und wasche dich! Da eilte ich denn fort, wusch mich, und gewann das Augenlicht. Sie sprachen nun zu ihm: Wo ist Jener? Er antwortete: Ich weiß es nicht. Sie führen nun zu den Pharisäern, ihn, den einst Blinden. Es war aber Sabbat, als Jesus die Kothsalbe gemacht, und die Augen jenes aufgeschlossen hatte. Wiederholt nun fragten ihn auch die Pharisäer, wie er das Augenlicht erlangt habe? Er aber sagte ihnen: Eine Kothsalbe legte Er mir auf die Augen, und ich wusch mich, und sehe. Es sagten nun aus den Pharisäern einige: Dieser Mensch ist nicht von Gott her, weil Er den Sabbat nicht hält. Andere sprachen: Wie kann ein Mensch, der Sünder ist, solch große Zeichen thun? Und es war Spaltung unter ihnen. Sie sagen nun zum Blinden abermals: Du, was sagst du von Ihm, welcher aufgethan hat deine Augen? Der aber sprach: ein Prophet ist Er. Nun glaubten die

Juden nicht von ihm, daß er blind gewesen, und sehend geworden, bis sie die Eltern des Sehendgewordenen gerufen hätten. Und sie verhörten diese und sprachen: Ist dieser da euer Sohn, von dem ihr sagt, daß er blindgeboren ist. Wie nun sieht er jetzt? Es antworteten ihnen seine Eltern und sagten: Wir wissen, daß es unser Sohn ist, und daß er blind geboren ward; wie er aber jetzt sieht, wissen wir nicht; oder wer ihm aufthat die Augen, wir wissen's nicht. Er hat gehöriges Alter, befragt ihn; er wird für sich selbst reden. Dieß sagten seine Eltern, weil sie sich fürchteten vor den Juden. Denn bereits waren die Juden übereingekommen, daß, so Jemand Ihn als Christus bekennen würde, selber aus der Gemeinde ausgeschlossen werden müßte. Deßhalb sagten dessen Eltern: Er hat gehöriges Alter, befragt ihn selbst. Sie luden nun zum zweiten Male den Menschen vor, welcher blind gewesen, und sagten ihm: Gib Gott Ehre! wir wissen, daß dieser Mensch ein Sünder ist. Jener erwiderte nun und sprach: Ob Er ein Sünder ist, weiß ich nicht; Eines weiß ich, daß ich, der blind gewesen, jetzt sehe. Sie sagten nun wieder zu ihm: Was that Er dir? Wie öffnete Er deine Augen? Er antwortete ihnen: Ich sagte es euch schon, und ihr hörtet es; was wollt ihr es nochmal hören? Wollt etwa auch ihr Seine Jünger werden? Da fluchten sie ihm und sagten: Du bist Sein Jünger; wir aber sind des Moses Jünger. Wir wissen, daß zu Moses Gott geredet hat; von dem aber wissen wir nicht, woher Er ist. Der Mensch antwortete und sprach zu ihnen: Darin liegt doch etwas wunderliches, daß ihr nicht wisset, woher Er ist, und Er mir die Augen geöffnet hat. Wir wissen aber, daß auf Sünder Gott nicht hört; wenn aber Jemand gotteifrig ist, und dessen Willen thut, Er auf diesen hört. In aller Welt ist's nicht erhört worden, daß Jemand eines Blindgebornen Augen geöffnet hat.

Wenn nun dieser nicht von Gott wäre, hätte Er auch nichts zu wirken vermocht. Sie entgegneten und sprachen zu ihm: In Sünden wardst du geboren ganz und gar, und du, du lehrst uns? Und sie stiessen ihn aus. Jesus hörte, daß sie ihn ausgestossen, und als Er ihn angetroffen, sagte Er ihm: Glaubst du an den Sohn Gottes? Er antwortete und sprach: Wer ist's, Herr! daß ich glaube an Ihn? Jesus aber sagte zu ihm: Und du hast Ihn gesehen, und der mit dir redet, der ist es! Er aber sprach: Ich glaube, Herr! und niedersinkend betete er Ihn an.

Opfer. Ps. 65. Benedeiet, ihr Völker! den Herrn unsern Gott, und machet vernehmlich den Laut Seines Preises; Er führte meine Seele zum Leben, und ließ nicht wanken meinen Fuß. Benedeiet ist der Herr, der nicht abgewiesen mein Gebet, und nicht entzog Sein Erbarmen von mir.

Stillgebet. Flehentlich bitten wir Dich, allmächtiger Gott! laß durch dieses Opfer, unsere Sünden hinweggenommen sein; weil in selbem wahres Wohl der Seele und des Leibes Du uns verleihest. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 165)

Communion. Es bereitete eine Kothsalbe aus Speichel der Herr, und bestrich meine Augen; und ich ging hinweg, und wusch mich und sah, und glaubte an Gott.

Schlußgebet. Lasse, Herr, unser Gott! die Sacramente, welche wir empfangen, als Geistesnahrung uns erfüllen, und als Schutz in zeitlicher Hülfe uns dienen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten ꝛc.

Thue auf, o Herr! das Ohr Deines Erbarmens den Bitten der Hülfeflehenden; und damit Du den Bittenden das Begehrte verleihen könnest, gib, daß sie beten um das, was Dir genehm ist. Durch unsern Herrn.

Donnerstag in der vierten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 104. Es freue sich das Herz derer, welche den Herrn suchen; suchet den Herrn und fasset Muth, sucht Sein Antlitz immer! Ps. Preiset den Herrn, und ruft an Seinen Namen; verkündet unter den Völkern Seine Werke. Ehre.

(Gebete wie am vorigen Tage S. 250.)

Lesung des Buches der Könige. IV. K. 4. In jenen Tagen: Kam ein Sunnamitisches Weib zu Elisäus auf den Berg Carmel; und als der Gottesmann sie von fern gesehen, sprach er zu Giezi, seinem Diener: Sieh, die Sunnamitin ist es! Eile denn ihr entgegen, und sprich zu ihr: Steht es wohl um dich und um deinen Mann, und deinen Sohn? Die erwiederte: Wohl. Als sie aber zu dem Gottesmanne gekommen auf den Berg, umfaßte sie seine Füsse, und Giezi trat hinzu, sie zurückzudrängen. Aber der Gottesmann sprach: Laß sie! denn ihre Seele ist in Bitterkeit; jedoch der Herr verbirgt es und offenbarte es mir nicht. Und sie sprach zu ihm: Hab' ich einen Sohn begehrt von meinem Herrn? Sagte ich nicht dir: o täusch mich nicht! Und jener sagte zu Giezi: Gürte deine Lenden, und nimm meinen Stab in deine Hand und geh! So dir Jemand begegnet, grüße ihn nicht! und so dich einer grüßt, antworte ihm nicht; und lege meinen Stab auf des Knaben Antlitz. Da sprach die Mutter des Knaben: Beim Leben Gottes und deiner Seele Leben, ich verlaß dich nicht. Da machte er sich auf, und ging ihr nach. Giezi aber eilte ihnen voraus, und legte den Stab auf des Knaben Antlitz; aber es fand sich weder Stimme, noch Gefühl; und er kehrte um, ihm zu begegnen, und meldete ihm und sprach: Der Knabe ist nicht erwacht. Da betrat Elisäus das Haus, und sieh, der Knabe lag todt in seinem Bettchen;

und er trat ein, und schloß die Thüre ab, für sich und den Knaben; und betete zu dem Herrn. Und er stieg hinauf und streckte sich über das Kind, und legte seinen Mund auf dessen Mund, und seine Augen auf dessen Augen, und seine Hände auf dessen Hände, und er beugte sich über ihn; und das Fleisch des Kindes erwärmte sich. Und er ging zurück, und schritt auf und ab im Hause, einmal hin, und einmal her; und stieg hinauf, und beugte sich über ihn; und der Knabe gähnte siebenmal, und that die Augen auf. Jener aber rief Giezi, und sprach zu ihm: Ruf diese Sunnamitin! Die Gerufene trat herein zu ihm. Er sprach: Nimm deinen Sohn! Jene kam heran, und sank nieder zu seinen Füßen und betete an zur Erde; und nahm ihren Sohn und ging hinaus; und Elisäus kehrte zurück nach Galgala.

Opfer. Ps. 73. Blicke hernieder, Herr! auf Deinen Bund; und Deiner Armen Seelen vergiß sie nicht ganz. ℣. Steh auf, Herr! und schlichte Deine Sache; denke an Deiner Diener Schmach.

Evangelium nach Lukas. K. 7. In jener Zeit: Ging Jesus in eine Stadt, genannt Naim; und es gingen mit Ihm Seine Jünger und vieles Volk. Als Er aber nahegekommen an das Thor der Stadt, sieh! da ward ein Gestorbener herausgetragen, der einzige Sohn seiner Mutter, und zwar einer Wittwe; und viel Volk der Stadt war in ihrem Geleite. Und der Herr sah sie, und ward von Mitleid ergriffen über sie, und sagte zu ihr: Weine nicht! Und Er trat hinzu, und rührte an die Bahre; die Träger aber standen still. Und Er sprach: Jüngling! Ich sage dir, steh auf! Und es setzte sich auf der Todte, und hub an, zu reden. Und Er gab ihn seiner Mutter. Furcht aber erfaßte Alle, und sie verherrlichten Gott, und sprachen: Ein großer Prophet ist erstanden unter uns; und heimgesucht hat Gott Sein Volk.

Opfer. Ps. 69. Herr! eile mir zu helfen; laß zu Schanden werden, welche gegen Deine Diener Böses sinnen.

Stillgebet. Mache uns rein, erbarmender Gott! daß Deiner Kirche Bitten, welche angenehm Dir sind, im Vereine mit frommen Weihegaben, noch genehmer werden aus den Herzen, welche Versöhnung gefunden. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Ps. 70. Herr! nur Deiner Gerechtigkeit will ich gedenken; Gott! Du lehrtest es mich von meinen jungen Tagen an, und bis zum Greisenalter, und bis zur Neige der Jahre, mein Gott! verlaß mich nicht!

Schlußgebet. Laß uns, o Herr! die wir hingenommen die himmlischen Gnadengaben, nicht zum Gerichte gereichen, was Deinen Treuen Du als Heilsmittel fürsorglich geboten hast. Durch unsern Herrn ꝛc.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten ꝛc.

Der Deine Gemeinde Du Dir erschaffen hast, und sie leitest, o Gott! entferne die Sünden, von denen sie bestürmt wird, daß selbe allzeit Dir wohlgefällig, und in Deinem Schutze auch gesichert sei. Durch unsern Herrn.

Freitag in der vierten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 18. Meines Herzens Sinnen sei vor Deinem Antlitz immer; Herr, mein Helfer und mein Erlöser, bist Du! Ps. Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes; und die Werke Seiner Hände verkündet das Firmament. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du in unaussprechlichen Geheimnissen die Welt erneuest; gib, wir bitten, daß Deine Kirche in ihren ewigen Mitteln und Aufgaben sich fort=

bethätige, und ebenso in zeitlicher Unterstützung nimmer verlassen werde. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung des Buches der Kön. III. K. 17. In jenen Tagen: Erkrankte der Sohn der Hausfrau, und die Krankheit ward so heftig, daß kein Lebenshauch in ihm mehr blieb. Da sprach sie zu Elias: Was ist's mit dir und mir, Mann Gottes? Kamst du herein zu mir, daß wieder gedacht werde meiner Missethaten, und meinen Sohn du sterben lassest? Und Elias sagte zu ihr: Gib mir deinen Sohn! Und er nahm ihn von ihrer Brust, und trug ihn hinauf in den Erker, welchen er selbst bewohnte, und legte ihn auf sein Bett, und rief zum Herrn und sprach: Herr, mein Gott! auch der Wittwe, bei der ich so zu Gaste sein darf, fügest du das Leid zu, sterben zu lassen deren Sohn? Und er streckte sich und maß sich über das Kind zu dreien Malen, und rief zum Herrn und sprach: Herr, mein Gott! es kehre, bitt' ich, die Seele dieses Kindes zurück in dessen Leichnam! Und der Herr hörte auf die Stimme des Elias und es kehrte des Kindes Seele in selbes zurück, und es lebte auf. Und Elias nahm das Kind und trug es herab von dem Erker in das Haus, und übergab es seiner Mutter und sagte ihr: Sieh, lebendig ist dein Sohn! Das Weib aber sprach zu Elias: Nun darin erkenne ich, daß du ein Mann Gottes bist, und des Herrn Wort in deinem Munde Wahrheit ist.

Stufenpsalm. Ps. 47. Besser ist's, zu trauen auf den Herrn, denn zu vertrauen auf Menschen. ℣. Besser ist's, zu hoffen auf den Herrn, denn zu hoffen auf Fürsten.

Tractus (wie S. 164.)

Evangelium nach Johannes. K. 11. In jener Zeit: War ein Kranker, Lazarus von Bethanien, aus dem Burgflecken Mariens, und Martha's, ihrer Schwester. Maria aber war es, welche den Herrn mit Balsam gesalbt,

und Seine Füsse abgetrocknet hatte mit ihren Haaren, deren Bruder Lazarus krank lag. Da schickten dessen Schwestern zu Ihm, und ließen sagen: Herr! sieh, der, welchen Du liebst, er ist krank. Als Jesus solches gehört hatte, sprach Er: Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern zum Zwecke der Verherrlichung Gottes; damit verherrlicht werde der Sohn Gottes durch dieselbe. Es hatte aber Jesus die Martha und ihre Schwester und den Lazarus sehr lieb. Wie Er nun gehört hatte, daß jener krank läge, dann blieb Er zwar zwei Tage noch an dem Orte, wo Er war; erst nach diesen sagte Er zu Seinen Jüngern: Gehen wir wieder nach Judäa! Die Jünger sagten Ihm: Meister! jüngst suchten die Juden Dich zu steinigen, und wiederum gehst Du dorthin? Jesus erwiederte: Sind nicht zwölf Stunden des Tages? Wenn Jemand umherwandelt am Tage, stößt er nicht an, weil das Licht dieser Welt er sieht; wenn aber Jemand umherwandelt in der Nacht, stößt er an, weil das Licht nicht in ihm ist. Dieß sprach Er; und darauf sagte Er ihnen: Lazarus, unser Freund ist entschlafen; aber Ich gehe hin, daß Ich ihn aus dem Schlummer wecke. Da sagten Seine Jünger: Herr! wenn er eingeschlafen ist, wird er genesen. Jesus aber hatte geredet von dessen Tode; die aber meinten, Er spreche vom Hinlegen zum Schlummer. Da sagte denn Jesus es ihnen geradezu: Lazarus ist gestorben, und Ich freue Mich euertwillen, daß Ich nicht dort war, euertwillen, damit ihr glaubet. Aber gehen wir hin zu ihm! Da sprach Thomas, zugenannt Didymus, zu den Mitjüngern: Gehen auch wir hin, daß wir sterben mit Ihm. Jesus kam denn, und fand ihn schon vier Tage im Grabe liegend. Es war aber Bethania nahe bei Jerusalem, im Abstande von etwa fünfzehn Stadien; und viele von den Juden waren gekommen zu Martha und Maria, sie zu trösten ob ihres Bruders. Martha nun, sobald sie gehört, Je-

sus komme, eilte Ihm entgegen. Maria aber blieb zu Hause sitzen. Da sprach Martha zu Jesus: Herr! wenn Du hier gewesen, mein Bruder würde nicht gestorben sein. Aber auch jetzt weiß ich, was immer Du begehren wirst von Gott, Gott wird es Dir geben. Jesus sagt zu ihr: Auferstehen wird dein Bruder. Da sagte zu Ihm die Martha: Ich weiß, er wird auferstehen, in der Auferstehung, an dem jüngsten Tage. Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an Mich glaubt, auch wenn er gestorben ist, wird leben; und Jeder der lebt und glaubt an Mich, wird nimmer sterben in Ewigkeit. Glaubst du dieß? Sie sagte zu Ihm: Ja, Herr! Ich bin festen Glaubens, daß Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, der Du in diese Welt gekommen bist. Und als sie solches gesprochen, ging sie hinweg und rief Maria, ihre Schwester, heimlich, sagend: Der Meister ist da, und ruft dich! Sobald jene dieß vernommen, stand sie schnell auf und kam zu Ihm; denn noch nicht war Jesus in den Burgflecken hineingegangen; sondern Er war an dem Orte, wo Ihm Martha entgegengekommen. Die Juden nun, welche mit ihr in dem Hause waren, und sie trösteten, da sie sahen, daß Maria hastig aufstand und hinausging, folgten ihr, und sprachen: Sie geht an das Grab, um dort zu weinen. Als Maria denn dorthin gekommen, wo Jesus war, fiel sie, sobald sie Ihn gesehen, zu Seinen Füßen nieder, und sprach: Herr! wenn Du hier gewesen, nicht wäre mein Bruder gestorben. Als nun Jesus sie weinen sah, und weinen die Juden, welche mit ihr gekommen, ließ Er das Wehe Seinen Geist durchzucken und sich tief erschüttern, und sprach: Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie sagten Ihm: Herr! komm und sieh! Und Jesus weinte. Da sagten die Juden: Sieh, wie lieb Er ihn hatte! Einige aber aus ihnen sprachen: Konnte Er, welcher die Augen des Blinden geöffnet, nicht

machen, daß auch dieser nicht gestorben wäre? Jesus wieder in sich selbst schmerzdurchzuckt, kam an das Grab. Es war aber eine Höhle, und ein Stein lag davor. Jesus spricht: Hebt den Stein hinweg! Die Schwester des Verstorbenen, Martha, sagt zu Ihm: Herr! er riecht schon; denn er liegt vier Tage. Jesus sprach zu ihr: Sagte Ich dir nicht, wenn du glaubst, wirst du sehen die Herrlichkeit Gottes? Sie hoben nun den Stein weg. Jesus aber erhob Seine Augen, und sprach: Vater! Ich danke Dir, daß Du Mich hörtest. Ich wußte wohl, daß Du allzeit Mich hörest; doch um des Volkes willen, das ringsher steht, sprach Ich, damit sie glauben, daß Du Mich gesendet. Und als Er solches gesprochen, rief Er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Und sogleich kam hervor, der gestorben gewesen, die Füße umwickelt, und die Hände mit Binden, und sein Gesicht war mit einem Schweißtuche umbunden. Jesus sagt ihnen: Löset ihn ab, und laßt ihn gehen! Viele nun aus den Juden, welche gekommen waren zu Maria und Martha, und gesehen hatten, was Jesus gewirkt, glaubten an Ihn.

Opfer. Ps. 17. Demüthiges Volk errettest Du, Herr! und der Stolzen Augen demüthigst Du; wer ist Gott, außer Dir, o Herr!

Stillgebet. Herr! lasse Reinheit uns verliehen sein durch die dargebrachten Gaben, und selbe mögen allzeit Dich versöhnt machen gegen uns. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Da der Herr die Schwester des Lazarus weinen sah an dem Grabe, vergoß Er Thränen Angesichts der Juden, und rief aus: Lazarus komm hervor! und der ging hervor, gebunden an Händen und Füßen; er, welcher den vierten Tag todt gewesen.

Schlußgebet. Dieser Empfang des Sacramentes,

wir bitten, o Herr! erlöse uns immerdar aus eigenen Verschulden, und beschütze uns vor jeder Widerwärtigkeit. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten &c.

Gib uns, allmächtiger Gott! daß wir, welche eingedenk unserer Schwäche, auf die Stärkung durch Dich vertrauen, unter der Obhut Deiner Vaterliebe beruhigt sein dürfen. Durch unsern Herrn.

Samstag in der vierten Fastenwoche.

Messe.

Eingang. Jes. 55. Die ihr durstet, kommet zum Wasser, spricht der Herr; und die ihr Geldeswerth nicht habt, kommet und trinket mit Wonne. Ps. 71. Merke, Mein Volk, auf Mein Gesetz; neige dein Ohr zu den Worten Meines Mundes. Ehre.

Gebet. Durch Deine Gnade, o Herr! werde fruchtbar das Bestreben unserer Andacht; weil dann nur die übernommenen Fasten uns nützen, wenn sie Deiner Vaterliebe wohlgefällig sind. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 163.)

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 49. Dieß spricht der Herr: Zur Zeit der Gnade erhöre Ich dich und am Tage des Heiles helf' Ich dir, und bewahre dich, und mache dich zum Bunde des Volkes, um aufzurichten das Land, und in Besitz zu nehmen das verwüstete Erbe; daß du sagen dürfest denen, welche gebunden sind: Gehet heraus! und denen, die in Finsternissen sind; werdet offenbar! An Wegen sollen sie weiden, und auf allen Haiden sei ihr Weideplatz. Nicht hungern sollen sie, nicht dursten, und nicht sie treffen Wüstenglut und Sonne; denn ihr Erbarmer führet sie, und an Wasserbrunnen leitet Er sie. Und alle meine Berge wandle Ich in Wege, und meine Pfade

sollen sich erhöhen. Siehe! diese kommen aus der Ferne, und sieh, diese von Norden und vom Meere, und diese aus dem Lande des Südens. Jauchzet, Himmel! und frohlocke du, Erde! stimmet an ihr Berge, Jubelgesang! Denn es tröstet der Herr Sein Volk, und Seiner Armen erbarmt Er sich. Und Sion sprach: Verlassen hat mich der Herr, und der Herr hat mein vergessen. Kann vergessen ein Weib ihr Kind, daß es sich nicht erbarmte, des Sohnes seines Schooßes? und wenn auch jene vergessen möchte, Ich dennoch werde deiner nicht vergessen; spricht der Herr, der Allmächtige.

Stufenpsalm. Ps. 9. Dir, Herr! überlassen ist der Arme; der Waisen Helfer wirst Du sein. ℣. Warum, o Herr! bist ferne Du gewesen, blickst weg Du, zu rechter Zeit, in Bedrängniß? während stolz sich brüstet der Frevler, und der Arme in Staub sinkt.

Evangelium nach Johannes. K. 8. In jener Zeit: Redete Jesus zu den Schaaren der Juden, und sprach: Ich bin das Licht der Welt; wer Mir folgt, wandelt nicht in der Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben. Da sprachen zu Ihm die Pharisäer: Du zeugest von Dir selbst; Dein Zeugniß ist nicht wahr. Jesus entgegnete, und sprach zu ihnen: Auch wenn Ich selber von Mir Zeugniß gebe, ist Mein Zeugniß wahr; denn Ich weiß, woher Ich gekommen, und wohin Ich gehe; ihr aber wisset nicht, woher Ich komme, und wohin Ich gehe. Ihr richtet nach dem Fleische; Ich richte Niemand. Und wenn Ich auch richte, Mein Gericht ist wahr; weil Ich nicht allein bin, sondern Ich, und der Mich gesendet hat, der Vater. Es steht aber auch in euerem Gesetze geschrieben: Das Zeugniß zweier Menschen ist wahr. Ich bin, der Ich zeuge von Mir, und es zeugt von Mir, der Mich gesendet hat, der Vater. Da sagten sie zu Ihm: Wo ist Dein Vater? Je-

sus erwiederte: Ihr kennet weder Mich, noch Meinen Vater; wenn ihr Mich kennen würdet, so würdet ihr auch Meinen Vater kennen. Diese Worte redete Jesus in der Opferhalle, als er im Tempel lehrte; und Niemand ergriff Ihn; denn noch nicht war Seine Stunde gekommen.

Opfer. Ps. 17. Der Herr ist geworden meine Veste, und meine Zuflucht, und mein Erretter; und Ich hoffe auf Ihn.

Stillgebet. Wir bitten Dich, o Herr! laß Dich versöhnen durch Annahme unserer Gaben; und ziehe mit der Gewalt der Gnade zu Dir hin unsern widerspenstigen Willen. Durch unsern Herrn.

(Die andern Stillgebete wie S. 165.)

Communion. Ps. 22. Der Herr führt mich, und nichts wird mir gebrechen; am Weideplatze leitet Er mich; am Wasser der Erquickung nährt Er mich.

Schlußgebet. Lasse Dein Heiligthum, wir bitten Dich, o Herr! uns eine Quelle der Reinheit werden; und wirken, daß wir in dessen Kraft Dir wohlgefällig seien. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten ꝛc.

O Gott! der Du eher geneigt bist derer, welcher auf Dich hoffen, Dich zu erbarmen, nicht aber ihnen zu zürnen; gib uns, daß wir würdig beweinen, das Böse, welches wir verübten, damit wir Deiner Tröstung Gnade zu finden verdienen. Durch unsern Herrn.

Fünfter Fasten-Sonntag oder Passions-Sonntag.

Messe.

Eingang. Ps. 42. Richte mich, Herr! und entscheide meine Sache gegen unheiliges Volk; vom bösen und arglistigen Manne errette mich; denn Du bist mein Gott und meine Stärke. Ps. Sende aus Dein Licht und

Deine Wahrheit; daß sie mich leiten und führen auf Deinen heiligen Berg und in Deine Gezelte, Richte mich. ꝛc.

(Von heute bis zu Ostern, ausgenommen an Festtagen, wird das: „Ehre sei Gott dem Vater" ꝛc. im Eingange nicht gebetet, sondern dafür der erste Theil des Einganges wiederholt.)

Gebet. Wir bitten, allmächtiger Gott! siehe gnädig auf Deine Gemeinde, daß sie mit Deiner Gnade regle ihr leiblich Leben, und unter Deiner Obhut behütet sei im geistigen. Durch unsern Herrn.

(Von diesem Tage bis Gründonnerstag wird eines aus den Gebeten „für die Kirche" oder „für den Papst" (S. 88.) den Gebeten des Tages beigefügt; ein drittes Gebet hat nicht Statt.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Hebräer. K. 9. Brüder! Christus, welcher gegenwärtig ist als Hohepriester der zukünftigen Güter, ist durch das größere und vollkommenere Gezelt, das nicht von Menschenhand gefertigt (das heißt, nicht von dieser Schöpfung) ist, und nicht mittels des Blutes von Böcken und Kälbern, sondern mittels des eigenen Blutes eingetreten, Ein für alle Mal, in das Heiligthum, nachdem Er ewige Erlösung gefunden. Denn, wenn das Blut von Stieren und Böcken, und Asche einer Kuh, welche gestreut wird auf die Befleckten, heiligt zu der Reinheit des Fleisches; um wie viel mehr wird das Blut Christi, welcher mittelst des heiligen Geistes sich selbst fleckenlos Seinem Gotte geopfert hat, unser Gewissen reinigen von todten Werken, um zu dienen Gott, dem Lebendigen? Und deßwegen ist Er eines neuen Testamentes Mittler, daß, indem ein Tod inzwischen tritt zur Sühne der unter dem ersten Testamente geschehenen Uebertretungen, in Empfang nähmen die, welche berufen sind, die Verheißung des ewigen Erbes.

Stufenpsalm. Ps. 142. Rette mich, Herr! von meinen Feinden; lehre mich thun Deinen Willen.

℣. Du bist's, der mich befreiet, o Herr! von den grimmen Schaaren; erhebst über die Empörer mich; von ungerechtem Manne erlösest Du mich.

Tractus. Ps. 128. Oft haben sie mich bestürmt von meiner Jugend an.

℣. Sage nun Israel: Oft haben sie mich bestürmt von meiner Jugend an.

℣. Doch übermochten sie es nicht an mir! auf meinem Rücken schmiedeten die Sünder;

℣. Trieben es lange mit ihrer Bosheit; doch der Herr, der Gerechte, zerschlug der Sünder Nacken.

Evangelium nach Johannes. K. 8. In jener Zeit: Sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Wer aus euch beschuldigt mich einer Sünde? Wenn Ich aber die Wahrheit spreche, warum glaubet ihr Mir nicht? Wer aus Gott ist, hört die Worte Gottes; deßwegen höret ihr sie nicht, weil ihr aus Gott nicht seid. Da entgegneten die Juden und sprachen zu Ihm: Sagen wir nicht treffend, daß Du ein Samariter bist, und einen bösen Geist hast? Jesus erwiederte: Ich, Ich habe keinen bösen Geist, sondern ehre Meinen Vater; ihr aber entehret Mich. Ich aber suche nicht Meine Ehre; es ist Einer, der sucht und richtet. Wahrlich, wahrlich, sage Ich euch, wenn Jemand Mein Wort bewahrt, wird er den Tod nicht sehen in Ewigkeit. Da sprachen die Juden zu Ihm: Nun wissen wir es, daß Du einen bösen Geist hast. Abraham ist gestorben und die Propheten, und Du, Du sagst: Wenn Jemand Mein Wort bewahrt, der wird den Tod nicht kosten in Ewigkeit. Bist Du denn größer, als unser Vater Abraham, der gestorben ist? Und die Propheten sind gestorben. Zu wen machst Du Dich selbst? Jesus antwortete: Wenn Ich Mich selbst ehre, so ist Meine Ehre nichts. Mein Vater ist es, der Mich ehrt, von dem ihr saget, daß Er euer Gott ist; und ihr kennet Ihn nicht;

Ich aber kenne Ihn, und wenn Ich sagte, Ich kenne Ihn nicht, wäre Ich eueres Gleichen, ein Lügner. Ich kenne Ihn, und bewahre Seine Worte. Abraham, euer Vater, hat frohlockt, daß er sähe den Tag Meiner Ankunft; er sah ihn und freute sich. Da sprachen die Juden zu Ihm: Fünfzig Jahre hast Du noch nicht, und hast Abraham gesehen? Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch, ehe denn Abraham ward, bin Ich. Da hoben sie Steine auf, sie auf Ihn zu werfen; Jesus aber verbarg Sich und ging weg aus dem Tempel. Credo.

Opfer. Ps. 110 u. 118. Preisen will ich Dich, Herr! aus meinem ganzen Herzen; thue wohl an Deinem Knechte; dann werde ich leben und bewahren Dein Wort; belebe mich nach Deinem Worte, Herr!

Stillgebet. Gib uns, Herr! daß diese Gaben die Bande unserer Verderbtheit lösen, und Deiner Erbarmung Geschenk uns erwirken mögen. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Stillgebet ist eines aus S. 89 f. Präfation vom hl. Kreuze S. 76 von heute bis zum Gründonnerstage.)

Communion. I. Cor. 11. Dieß ist der Leib, welcher für euch hingegeben wird; dieß der Kelch des neuen Testamentes in Meinem Blute, spricht der Herr; thut dieß, so oft ihr es genießet, zu Meinem Gedächtnisse.

Schlußgebet. Stehe uns bei, Herr, unser Gott! und beschirme uns, welche Du durch Deine Geheimnisse erquicktest mit ununterbrochenem Beistande. D. U. H.

(Das zweite Schlußgebet eines aus S. 90.)

Montag in der Passionswoche.

Messe.

Eingang. Ps. 55. Erbarme Dich meiner, o Gott! da auf mich man tritt; den ganzen Tag bedrängt der Widersacher mich. Ps. Es treten auf mich meine Feinde den

ganzen Tag; und Viele sind, welche streiten wider mich. Erbarme Dich rc.

Gebet. Heilige, wir bitten, o Herr! unsere Fasten; und verleihe uns gnadenvoll den Ablaß von aller Versündigung. Durch unsern Herrn.

(Zweites Gebet wie S. 88.)

Lesung aus dem Propheten Jonas. K. 3. In jenen Tagen: Erging Gottes Wort an Jonas, den Propheten, zum andern Male, und sprach: Stehe auf, geh nach Ninive, der großen Stadt, und predige in ihr die Predigt, welche Ich dir sage. Und es stand Jonas auf und ging hin nach Ninive, gemäß des Wortes des Herrn. Und Ninive war eine große Stadt, nur in drei Tagreisen zu durchwandern. Und Jonas begann hineinzugehen in die Stadt eine Tagreise weit, und predigte und sprach: Noch vierzig Tage und Ninive wird zerstört werden. Und es glaubten die Männer von Ninive an Gott, und riefen ein Fasten aus, und kleideten sich in hären Gewand, vom Größten bis zum Kleinsten. Und das Wort gelangte zu Ninive's König; und er stand auf von seinem Throne, und warf von sich sein Prachtkleid und that sich an mit härenem Gewande und setzte sich auf Asche; und ließ ausrufen und verkünden in Ninive, auf Befehl des Königs und seiner Großen: Menschen und Lastthiere sollten nichts verkosten, und nicht zur Weide gehen, noch selbst Wasser trinken. Und die Menschen sollten sich bedecken mit härenen Gewanden, und rufen zum Herrn mit Macht, und Jeder sich bekehren von seinem bösen Wege, und von dem Frevel, der an seinen Händen ist. Wer weiß, Gott kehrt sich uns zu und verzeiht; und wendet sich von Seinem grimmen Zorne, daß wir nicht untergehen? Und Gott sah an ihre Werke, daß sie sich abkehrten von ihrem bösen Wege, und erbarmte sich Seines Volkes, der Herr, unser Gott.

Stufenpsalm. Ps. 53. O Gott! erhöre mein Gebet; vernimm die Worte meines Mundes. Gott! in Deinem Namen rette mich, in Deiner Kraft befreie mich.

Tractus. (wie S. 164.)

Evangelium nach Johannes. K. 7. In jener Zeit: Schickten die Hohenpriester und die Pharisäer Diener aus, Jesum zu ergreifen. Da sprach Jesus: Noch kleine Zeit bin Ich mit euch, und gehe zu dem, der mich gesendet hat. Suchen werdet ihr Mich, und nicht finden; und wo Ich bin, könnet ihr nicht hinkommen. Da sprachen die Juden zu einander: Wo will wohl der hingehen, daß wir Ihn nicht finden werden? will Er in das Land der Zerstreuung, unter die Heiden fortgehen, und die Heiden lehren? Was ist dieß für ein Wort, das Er sprach: Suchen werdet ihr Mich, und nicht finden; und wo Ich bin, könnet ihr nicht hinkommen? Aber an dem letzten großen Tage des Festes stand Jesus, und rief und sprach: Wenn Jemand durstet, der komme zu Mir und trinke! Wer an Mich glaubt, aus dessen Innern werden, wie die Schrift sagt, Ströme fließen lebendigen Wassers. Dieß aber sprach Er von dem Geiste, welchen diejenigen empfangen sollten, welche an Ihn glaubten.

Opfer. Ps. 6. Herr! wende Dich zu mir und rette meine Seele; hilf mir, um Deiner Barmherzigkeit willen.

Stillgebet. Verleihe uns, Herr, unser Gott! daß diese heilbringende Opfergabe uns gedeihe zur Lösung von unsern Vergehen, und zur Sühne Deiner Majestät. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Gebet wie S. 89 f.)

Communion. Ps. 23. Der Herr der Kräfte, Er ist der König der Glorie.

Schlußgebet. Wir bitten Dich, o Herr! daß Dei-

nes Sacramentes heilbringender Empfang die Reinheit uns verleihe, und der Seele die Stärkung. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Schlußgebet wie S. 90.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten ꝛc.

Gib, wir bitten, o Herr! Deinem Volke Heil der Seele und des Leibes, daß selbes guten Werken zugethan, verdiene, allzeit durch Deine Obhut vertheidigt zu werden. Durch unsern Herrn.

Dienstag in der Passionswoche.

Messe.

Eingang. Ps. 26. Hoffe auf den Herrn und handle mit Mannesmuth; laß stark sein Dein Herz, und warte des Herrn. Ps. Der Herr ist mein Licht und Heil; wen werd' ich fürchten? Hoffe ꝛc.

Gebet. Laß genehm Dir sein unsere Fasten, wir bitten, o Herr! daß sie uns, entsühnend, würdig machen Deiner Gnade, und hinleiten mögen zu den Quellen des ewigen Heiles. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Gebet wie S. 88.)

Lesung aus dem Propheten Daniel. K. 14. In jener Zeit: Versammelten sich die Babylonier vor dem Könige und sprachen zu ihm: Uebergib uns Daniel, welcher Bel zernichtet und den Drachen getödtet hat; sonst tödten wir dich und deine Familie. Da sah der König, daß sie heftig hereinstürmten, und durch die Noth gezwungen, übergab er ihnen Daniel. Diese warfen ihn in die Löwengrube, und er war dort sechs Tage. Nun waren in der Grube sieben Löwen, welchen täglich zwei Menschen und zwei Schafe gegeben wurden; damals aber wurden selbe ihnen nicht gegeben, damit sie Daniel fräßen. Es war aber Habacuc, ein Prophet in Judäa, der hatte Brei gekocht, und Brod in die Schüssel gebrockt, und ging auf das Feld,

es den Schnittern zu bringen. Und der Engel des Herrn sprach zu Habacuc: Bring das Essen, welches du hast, nach Babylon dem Daniel, welcher in der Löwengrube ist. Und Habacuc sprach: Herr! Babylon sah ich nie, und die Grube weiß ich nicht. Und der Engel des Herrn ergriff ihn beim Scheitel, und trug ihn an den Haaren seines Hauptes, und setzte ihn in Babylon nieder an dem Rande der Grube, in seinem Geisterfluge. Und Habacuc rief und sprach: Daniel, Diener Gottes! nimm das Mahl, welches Dir Gott gesendet. Und Daniel sprach: Du gedenkest mein, o Gott! und verlässest nicht, die Dich lieben. Sofort führte augenblicklich der Engel des Herrn den Habacuc zurück an seinen Ort. Da kam der König am siebenten Tage, Daniel zu betrauern; und er kam an die Grube und sah hinein, und sieh, Daniel saß in Mitte der Löwen. Und der König rief mit lauter Stimme aus: Groß bist Du, Herr, Gott Daniels! Und er ließ ihn herausziehen aus der Löwengrube. Sofort warf er Jene, welche Veranlassung zu dessen Untergang gewesen waren, in die Grube, und sie wurden im Augenblicke gefressen in seiner Gegenwart. Da sprach der König: Fürchten sollen alle Bewohner auf der ganzen Erde den Gott Daniels; denn Er ist der Erretter, der Zeichen wirkt und Wunderbares auf Erden; der befreit hat Daniel aus der Löwengrube.

Opfer. Ps. 42. Entscheide meine Sache gegen unheiliges Volk; vom bösen und arglistigen Manne errette mich. ℣. Spende aus Dein Licht und Deine Wahrheit; daß sie mich leiten und führen auf Deinen heiligen Berg.

Evangelium nach Johannes. K. 7. In jener Zeit wandelte Jesus in Galiläa; denn Er wollte nicht in Judäa wandeln, weil Ihn die Juden zu tödten suchten. Es war aber nahe das Fest der Juden, das Laubhüttenfest. Da sprachen zu Ihm Seine Brüder: Begib Dich weg von hier und

gehe nach Judäa, damit auch Deine Jünger dort sehen Deine Werke, welche Du thust. Denn Niemand thut etwas im Verborgenen, und sucht zugleich, öffentlich anerkannt zu sein. Wenn Du solches verrichtest, offenbare Dich der Welt! Denn auch Seine Brüder glaubten nicht an Ihn. Da sagte ihnen nun Jesus: Meine Zeit ist noch nicht gekommen; euere Zeit aber ist immer gelegen. Nicht kann euch die Welt hassen; Mich aber hasset sie, weil Ich bezeuge von ihr, daß ihre Werke böse sind. Gehet ihr hinauf zu diesem Feste! Ich aber gehe nicht hinauf zu dem Feste, weil Meine Zeit noch nicht erfüllt ist. So sprach Er zu ihnen, und blieb selbst in Galiläa. Nachdem aber Seine Brüder hinaufgegangen waren, dann ging auch Er selbst hinauf zu dem Feste, nicht öffentlich, sondern wie insgeheim. Die Juden nun suchten Ihn am Feste und sprachen: Wo ist Er? Und viel Gemurmel über Ihn war unter den Schaaren. Die Einen nämlich sagten: Er ist gut; Andere sagten: nein; sondern Er verführt das Volk. Niemand jedoch redete öffentlich von Ihm, aus Furcht vor den Juden.

Opfer. Ps. 9. Vertrauen sollen auf Dich alle, welche kennen Deinen Namen; denn nicht verlässest Du, die Dich suchen. Lobsingt dem Herrn, der wohnt auf Sion; nicht vergißt Er die Bitten der Armen.

Stillgebet. Wir bringen Dir, o Herr! die Gaben, um sie zum Opfer zu weihen und als Unterpfand des Trostes in dieser Zeitlichkeit sie zu betrachten; damit wir nie unsere Hoffnung auf die ewigen Verheißungen verlieren. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Stillgebet wie S. 89 f.)

Communion. Ps. 24. Erlöse mich, Gott Israels! aus all meinen Bedrängnissen.

Schlußgebet. Verleihe, wir bitten, allmächtiger Gott! daß wir, was Deines göttlichen Willens ist, unermüdet vollziehen, und den himmlischen Gnadengaben inniger vereinigt zu werden verdienen. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Schlußgebet wie S. 90.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten ꝛc.

Gib uns, o Herr! ausdauernden Dienst in Deinem Willen; auf daß in unseren Tagen, an Verdienst wie an Zahl, die Dir dienende Gemeinde sich mehre. D. U. H.

Mittwoch in der Passionswoche.

Messe.

Eingang. Ps. 17. Mein Erretter vor ergrimmten Schaaren; Du erhöhst mich über die, die sich empören wider mich; vom Manne des Frevels errettest Du mich, o Herr! Ps. Ich liebe Dich, Herr, meine Stärke; Herr, mein Hort und meine Zuflucht und mein Erretter. Mein ꝛc.

Gebet. Erhelle, o Gott! durch dieser Fasten Heiligkeit erbarmungsvoll die Herzen Deiner Gläubigen, und denen Du der Andacht Innigkeit verleihest, schenke ihnen milde Erhörung. Durch unsern Heren.

(Das zweite Gebete wie S. 88.)

Lesung des Buches Leviticus. K. 19. In jenen Tagen: Redete der Herr zu Moses und sprach: Rede zur ganzen Gemeinde der Söhne Israel, und sage zu ihnen: Ich bin der Herr, euer Gott. Diebstahl werdet ihr nicht begehen. Lügen werdet ihr nicht, und Keiner wird seinen Nächsten betrügen. Nicht wirst du falsch schwören in meinem Namen, und nicht verunehren den Namen deines Gottes. Ich bin der Herr. Nicht wirst du Unrecht thun deinem Nächsten, und nicht mit Gewalt ihn unterdrücken. Nicht wird der Lohn des Arbeiters bei dir bleiben, bis zum Morgen. Nicht wirst du fluchen einem Tauben, und nicht vor einem Blinden Anstoß legen; sondern wirst fürchten den Herrn deinen Gott; denn Ich bin der Herr. Nicht wirst du thun; was unbillig ist, und nicht ungerecht richten; nicht ansehen die Person des Armen, und nicht bevorzugen das Antlitz des Vermögenden. Richte gerechtes Gericht deinem

Nächsten. Du wirst nicht Verläumder und nicht Ohrenbläser sein unter dem Volke, wirst nicht auftreten gegen das Blut deines Nächsten. Ich bin der Herr! Hasse nicht deinen Bruder in deinem Herzen; sondern weise ihn offen zurecht, daß du nicht seinetwillen Sünde begehest. Du sollst nicht Rache suchen, und nicht gedenk bleiben der Beleidigungen Seitens deiner Mitbürger. Liebe deinen Freund, wie dich selbst. Haltet meine Gesetze! Denn Ich bin der Herr, euer Gott.

Stufenpsalm. Ps. 29. Ich preise Dich, o Herr, daß Du mich erhalten; und nicht froh werden ließest meine Feinde über mich. ℣. Herr, mein Gott! zu Dir schrie ich, und Du heiltest mich; Herr! Du zogest aus den Tiefen meine Seele, bewahrtest mich vor denen, die in's Grab stiegen.

Tractus (wie S. 164.)

Evangelium nach Johannes. K. 10. In jener Zeit: Beging man die Tempelweihe zu Jerusalem, und Winter war es. Und Jesus wandelte in dem Tempel, in der Halle Salomons. Da umringten Ihn die Juden, und sprachen: Wie lange noch hältst Du unsere Seele hin? Wenn Du bist der Christus, sag' es uns frei heraus! Jesus antwortete ihnen: Ich sagte es euch, und ihr glaubet nicht. Die Werke, welche Ich thue in dem Namen Meines Vaters, diese geben Zeugniß von Mir. Aber ihr glaubet nicht; denn ihr seid nicht Meine Schafe. Die Schafe, die Mein sind, hören auf Meine Stimme, und Ich kenne sie, und sie folgen Mir; und Ich gebe ihnen ewiges Leben, und nimmer werden sie verloren gehen in Ewigkeit, und Keiner wird sie entreißen Meiner Hand. Was Mir Mein Vater gegeben hat, ist größer, als Alles; und Niemand kann sie entreißen der Hand Meines Vaters. Ich und der Vater sind Eins. Da hoben die Juden wieder Steine auf, Ihn zu steinigen. Jesus entgegnete ihnen: Viele gute Werke

erzeigte Ich euch von Meinem Vater; ob welchen Werkes steiniget ihr Mich? Die Juden antworteten Ihm: Ob eines guten Werkes steinigen wir Dich nicht, sondern wegen Gotteslästerung, und weil Du, der Du blos Mensch bist, Dich selbst zu Gott machest. Jesus erwiederte ihnen: Ist nicht geschrieben in euerem Gesetze: Ich habe gesagt: Götter seid ihr! Wenn es nun „Götter" die nennt, an welche dieß Wort Gottes gerichtet worden, und nicht ungültig gemacht werden kann die Schrift; sprechet ihr zu dem, welchen der Vater geheiligt und gesendet hat in die Welt: Du lästerst Gott; weil Ich sagte: Gottes Sohn bin Ich? Wenn Ich nicht thue die Werke Meines Vaters; dann glaubt Mir nicht; thue Ich sie aber, auch wenn ihr Mir nicht glauben wollet, glaubt den Werken, auf daß ihr erkennet und glaubet, daß in Mir ist der Vater, und Ich im Vater bin.

Opfer. Ps. 58. Errette mich von meinen Feinden, mein Gott; und von denen, so aufstehen wider mich, befreie mich, o Herr!

Stillgebet. Gewähre, o erbarmender Gott! daß wir der Versöhnung und des Lobes Opfergaben in reinem Dienste Dir darbringen. Durch unsern Herrn.
(Das zweite Stillgebet wie S. 89 f.)

Communion. Ps. 25. Ich werde mit den Unschuldigen meine Hände waschen, und um Deinen Altar, Herr! mich reihen, daß ich höre den Laut Deines Preises und Deine Wunder alle erzähle.

Schlußgebet. Nachdem wir hingenommen die Segnungen der Himmelsgabe, flehen wir in Demuth Dich an, allmächtiger Gott! daß dieß Eine und Gleiche, welches Grund und Inhalt des heiligsten Geheimnisses ist, auch unseres Heiles Ursache werde. Durch unsern Herrn.
(Das zweite Schlußgebete wie S. 90.)

Ueber die Gemeinde. (wie S. 200.)

Donnerstag in der Passionswoche.

Messe.

Eingang. Dan. 3. Alles, was Du an uns, o Herr! gethan, thatest Du nach gerechtem Gerichte; denn wir haben gesündigt wider Dich, und nicht gehorcht Deinen Geboten. Aber erweise Ehre Deinem Namen, und handle mit uns nach der Fülle Deiner Barmherzigkeit. Ps. 118. Selig, die unschuldig dahin gehen, die da wandeln im Gesetze des Herrn. Alles, was Du an uns, o Herr! gethan ꝛc.

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß die Würde der erschaffenen Menschennatur, welche durch Unmäßigkeit verletzt worden, durch den Eifer in heilsamer Nüchternheit wieder hergestellt werde. Durch unsern Herrn

(Das zweite Gebet wie S. 88.)

Lesung aus dem Propheten Daniel. K. 3. In jenen Tagen: Betete Azarias zum Herrn und sprach: Herr, unser Gott! verstoß uns nicht, wir bitten, für immer, um Deines Namens willen, und vernichte nicht Deinen Bund. Nimm nicht weg Dein Erbarmen von uns um Abraham willen, Deines Geliebten, um Isaak, Deines Knechtes und um Israel, Deines Heiligen, willen; zu denen Du geredet und ihnen verheißen hast, ihre Nachkommen viele zu machen, wie des Himmels Sterne, und wie den Sand, der am Meeresufer ist. Denn, Herr! wir sind verringert worden mehr denn alle Völker, und sind verachtet auf der ganzen Erde heute, um unserer Sünden willen. Und in dieser Zeit ist uns kein Fürst, und kein Führer und Prophet; und ist kein Brandopfer, kein täglich Opfer, kein Speisopfer und kein Rauchopfer, und keine Stätte für die Erstlingsgaben vor Dir, daß wir Dein Erbarmen finden möchten; doch nimm uns auf, die mit betrübter Seele und im Geiste der Demuth wir sind. Wie ein Brandopfer von Widdern und Stieren, und von tausenden fetter Schafe; so

gelte unser Opfer heute vor Deinem Angesichte, daß es Dir gefalle; denn nicht zu Schanden werden, die auf Dich vertrauen. Also gehen wir Dir nach, von ganzem Herzen, und ehren Dich, und suchen Dein Antlitz. Mache uns nicht zu Schanden; sondern thue an uns nach Deiner Milde, und nach der Fülle Deiner Barmherzigkeit. Und rette uns mit Deinen Wundern, und gib Ehre Deinem Namen, Herr! Laß zu Schanden werden Alle, welche Deinen Dienern Böses erzeigen, laß zu Schanden sie werden durch Deine Allmacht, und ihre Stärke gebrochen sein. Mache sie wissen, daß Du bist der Herr, der einzige Gott, und der Herrliche auf Erden, der Herr, unser Gott.

Stupfenpf. Pf. 95. Bringet Opfergaben, und tretet ein in Seine Gehöfte; betet an den Herrn in Seiner heiligen Halle. ℣. Pf. 28. Der Herr lichtet das Dunkel, und in Seinem Tempel sprechen Alle: Ehre sei ihm!

Evangelium nach Lukas. K. 7. In jener Zeit: Bat Jesum Einer aus den Pharisäern, daß Er mit ihm esse. Und Er ging in das Haus des Pharisäers, und setzte sich zu Tische. Und sieh, eine Frau in der Stadt, welche eine Sünderin war, sobald sie erfahren, daß Er zu Tische sei in dem Hause des Pharisäers, kam mit einem Alabastergefäße voll Balsam, stellte sich rückwärts zu den Füssen Jesu, und fing an mit Thränen Seine Füsse zu benetzen, und trocknete sie mit den Haaren ihres Hauptes, und salbte sie mit dem Balsam. Als aber der Pharisäer, welcher Ihn eingeladen hatte, es sah, sagte er bei sich selbst: Wenn dieser ein Prophet wäre, wüßte Er doch wohl auch, wer und welcher Art das Weib ist, das Ihn berührt; denn sie ist eine Sünderin. Und Jesus entgegen sprach zu ihm: Simon! Ich habe dir etwas zu sagen. Der aber erwiederte: Lehrer, sprich! Ein Gläubiger hatte zwei Schuldner, der Eine schuldete fünfhundert Denare, der Andere aber

fünfzig. Da sie aber nichts hatten, es zurückzuzahlen, schenkte er es beiden. Welcher wohl von ihnen, sage, wird ihn mehr lieben? Simon antwortete und sprach: Ich denke derjenige, welchem er mehr geschenkt hat. Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geurtheilt. Und gen das Weib sich wendend, sagte Er zu Simon: Siehst du dieß Weib? Ich trat in dein Haus; du hast mir nicht Wasser gegeben für meine Füsse; sie aber, mit den Thränen benetzte sie Meine Füsse, und mit den Haaren ihres Hauptes trocknete sie selbe ab. Du gabst Mir keinen Kuß; sie aber, seitdem sie hereingetreten, ließ nicht ab, Meine Füsse zu küssen. Du salbtest nicht mit Oel Mein Haupt; sie aber salbte mit Balsam Meine Füsse. Deßhalb sage Ich dir: Erlassen sind ihr ihre vielen Sünden, weil sie viel geliebt hat. Wem aber weniger erlassen wird, liebt auch weniger. Zu jener aber sprach Er: Erlassen sind dir die Sünden. Und es fingen an, welche mit zu Tische saßen, bei sich zu sagen: Wer ist der, welcher sogar Sünden erläßt? Er aber sagte zu dem Weibe: Dein Glaube hat dir geholfen, geh hin in Frieden!

Opfer. Ps. 136. An den Strömen Babylons, da saßen wir und weinten, während wir deiner gedachten, Sion!

Stillgebet. Herr, unser Gott! welcher Du gerade in diesen Erzeugnissen der Schöpfung welche Du zum Unterhalte unserer Hilfsbedürftigkeit geschaffen hast, die Deinem Namen zu weihenden Gaben begründen wolltest; verleihe uns, wir bitten, daß sie uns Stärke für das Leben dieser Zeit werden, und das geheimnißvolle Unterpfand der Ewigkeit verwirklichen. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Gebet wie S. 89 f.)

Communion. Ps. 118. Gedenke Deines Wortes an Deinen Diener, Herr! in welchen Du mir Hoffnung verliehst; das ist's, was mich tröstet in meiner Verlassenheit.

Schlußgebet. Was unsere Lippen, o Herr! em-

pfangen, nehme auf ein reines Herz, und werde aus der Gabe in dieser Zeit, das Heil der Ewigkeit. D. U. H.

(Das zweite Schlußgebet wie S. 90.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten ꝛc.

Sei gnädig, Herr! Deiner Gemeinde, daß sie verschmähe, was Dir nicht genehm ist, und von seliger Freude an Deinen Geboten, erfüllt sei. Durch unsern Herrn.

Freitag nach dem Passionssonntage. Fest der sieben Schmerzen Mariens.

Messe.

Eingang. Joh. 19. Es standen bei dem Kreuze Jesu Seine Mutter und die Schwester Seiner Mutter, Maria, des Kleophas Frau, und Salome und Maria Magdalena. ℣. Frau, siehe dein Sohn! sprach Jesus; zum Jünger aber: Sieh deine Mutter! ℣. Ehre.

Gebet. O Gott! bei dessen Leiden, nach Simeons Weissagung durch die mildeste Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria das Schwert des Schmerzens gegangen; verleihe in Gnaden, daß wir, so wir ihre Durchwundung und Marter ehrfürchtig feiern, durch ihre glorreichen Verdienste und die Bitten aller Heiligen, die beim Kreuze in Treue ausgeharrt, der heiligen Frucht Deines Leidens theilhaft werden. Durch unsern Herrn.

(Zweites Gebet aus der Messe des Wochentages unten S. 282.)

Lesung des Buches Judith K. 13. Es segnete dich der Herr in Seiner Kraft; denn durch dich hat Er zernichtet unsere Feinde. Gesegnet, bist du, o Tochter! vom Herrn, dem Gott in den Höhen, vor allen Frauen, die auf Erden. Benedeiet sei Gott, der Himmel und Erde erschaffen, weil Er heute deinen Namen so groß gemacht, daß dein Lob nie erstirbt in der Menschen Mund, die da gedenken der Macht des Herrn ewiglich, für die du nicht geschont deines Lebens, ob der Bedrängniß und Trübsal deines

Geschlechtes; sondern zuvorgekommen bist dem Sturze, im Angesichte unsers Gottes.

Stufenpsalm. Schmerzhaft und thränenreich bist du, Maria, stehend an dem Kreuze des Herrn Jesu Christi, deines Sohnes, des Erlösers. (Alleluja, Alleluja.) ℣. Jungfrau, Gottesgebärerin! den der weite Erdkreis nicht fasset, Er trägt des Kreuzes Todesqual, der Menschgewordene. Alleluja.

Tractus. Es stand die heilige Maria, des Himmels Königin und die Herrin der Welt, an dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi, voll der Schmerzen. Klagel. 1. O ihr Alle, die ihr vorübergeht am Wege, haltet an und schauet, ob ein Schmerz ist, wie der meine.

(In der Osterzeit ist der Tractus der heiligen Fasten mit vorgesetztem Alleluja.)

Sequenz.

An dem Kreuz die Mutter harret
Thränenschauernd, schmerzerstarret!
Dran ihr Sohn genagelt hangt.
Durch der Mutterseele Mitten
Hat ein scharfes Schwert geschnitten,
Daß sie tief erseufzt und bangt.
O wie angstvoll, wie bekümmert,
Dort die Benedeite wimmert,
Die den Gottessohn gebar!
Welches Wehe, welche Trauer
Da in Pein und Todesschauer,
Sie des hohen Sohn's nimmt wahr.
Wer könnt schauen und nicht weinen,
Christi Mutter in den Peinen
In den Schmerzen sonder Zahl?
Wer könnt' schauen und nicht klagen,
Christi Mutter liebend tragen
Ihres Sohnes herbe Qual?

Für die Sünden Seiner Brüder
Schauet sie, wie Jesu Glieder
Scharfer Geißeln Wucht zerreißt;
Schaut den süßen Sohn verlassen,
Schaut hinsterbend Ihn erblassen
Und verathmen Seinen Geist.
Ach, o Mutter, Quell der Gnaden,
Woll' auf mich die Schmerzen laden,
Laß mich theilen deine Noth;
Christi Huld nicht zu verscherzen,
Zünde an in meinem Herzen
Liebesgluth, die ewig loht.
Heil'ge Mutter, thu's zur Stunde,
Drück' in's Herz mir jede Wunde,
Dran für mich am Kreuz Er litt;
So viel Plagen wollt' Er tragen,
Ließ Sich schlagen ohne Klagen;
Theil' mir Seine Marter mit.
Laß als Kind mich mit dir weinen,
Dem Gekreuzigten vereinen
All mein Leiden lebenslang;
Möcht an's Kreuz mit dir mich stellen.
Möchte dir mich beigesellen
In des Jammers bitterm Drang.
Jungfrau! herrlich unter allen,
Laß mein Fleh'n dir nicht mißfallen,
Laß mich Klaggenosse sein.
Gib mir Theil an Christi Leiden,
Leg' auf's Herz mir Sein Verscheiden,
Präg' mir Seine Wunden ein.
Mach' am Kreuze hingesunken
Mich von Christi Blute trunken,
Und von Seinen Wunden wund;

Daß nicht zu der ew'gen Flamme
Der Gerichtstag mich verdamme,
Sprech' für mich dein reiner Mund.
Laß beschirmt von Kreuzes-Armen
Mich im Schooß der Gnad' erwarmen,
Von des Heilands Tod umhegt;
Und zur Himmelsfreude trage
Meine Seele du, am Tage,
Da den Leib in's Grab man legt. Amen.

Evangelium nach Johannes. K. 19. In jener Zeit: Standen bei dem Kreuze Jesu, Seine Mutter und die Schwester Seiner Mutter Maria, Kleophas Frau, und Maria Magdalena. Als nun Jesus Seine Mutter und den Jünger, den Er liebte, stehen sah, sprach Er zu Seiner Mutter: Frau! sieh, dein Sohn! Dann sprach Er zum Jünger: Sohn! sieh, deine Mutter! Und von jener Stunde nahm sie der Jünger zu sich. Credo.

Opfer. Gedenke, Jungfrau und Mutter! wenn Du stehest im Anblicke des Herrn, daß du uns zum Guten fürsprechest, und Seinen Zorn von uns wendest.

Stillgebet. Wir bringen Gebete und die Opfergaben Dir dar, o Herr Jesus Christus! in Demuth flehend: daß wir, so der Durchwundung des mildesten Herzens Mariens, Deiner seligsten Mutter, bittend gedenken, durch ihre und all ihrer heiligen Gefährten unter dem Kreuze liebreichste, vereinte Fürsprache, in den Verdiensten Deines Todes, Verdienst den mit Seligen erlangen. Der Du lebst.

(Das zweite Stillgebet aus der folgenden Messe des Wochentages S. 284.)

(Präfation von Unserer lieben Frau. S. 78.)

Communion. Selige Sinne Mariens, die ohne Sterben, des Martyrthums Palme errungen unter dem Kreuze des Herrn!

Schlußgebet. Herr Jesu Christe! das Opfer,

dessen wir in der Feier der Durchwundung Deiner jungfräulichen Mutter theilhaftig geworden; erwirke uns bei Deiner Milde die Gabe jedes heilsamen Guten. Der Du lebst.

(Zweites Schlußgebet und Evangelium am Ende der hl. Messe aus dem Wochentage S. 284.)

Freitag in der Passionswoche.

Messe.

Eingang. Ps. 30. Erbarme Dich meiner, o Herr! denn geängstigt bin ich; befreie und errette mich aus den Händen meiner Feinde und meiner Verfolger; Herr! laß mich nicht zu Schanden werden, weil zu Dir ich rufe. Ps. Auf Dich, Herr! hoffe ich; laß mich nicht zu Schanden werden; nach Deiner Gerechtigkeit errette mich. Erbarme Dich meiner 2c.

Gebet. Gieße, o Herr! wir bitten, Deine Gnade milde unsern Herzen ein; daß wir unsere Sünden durch freiwillige Züchtigung zurückhaltend, lieber zeitlicher Weise uns abhärmen wollen, als ewigen Peinen überantwortet zu werden. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Gebet wie S. 88)

Lesung aus dem Propheten Jeremias. K. 17. In jenen Tagen: Sprach Jeremias: Herr! Alle, die Dich verlassen, werden zu Schanden; die von Dir weichen, werden in den Staub geschrieben; weil sie verlassen haben den Quell lebendigen Wassers, den Herrn. Heile mich, Herr! daß ich heil werde; hilf mir, daß mir geholfen werde; mein Lobpreis bist Du. Sieh, sie sagen zu mir: Wo ist's Gotteswort? Es komme doch! Aber ich ward nicht eingeschüchtert, Dir, meinem Hirten, zu folgen, und Menschen-Tage begehrte ich nicht; Du weißt es. Was über meine Lippen getreten, war lauter vor Deinem Blicke. Sei Du mir nicht zum Schrecken, Du meine Hoffnung am

Tage der Trübsal. Zu Schanden seien, die mich verfolgen; daß aber ich nicht zu Schanden würde; daß sie erzitterten; nicht aber ich zitterte! Führe herauf über sie den Tag der Trübsal, und mit doppeltem Bruche zerbrich sie, Herr, unser Gott!

Stufenpsalm. Ps. 34. Friedlich sprachen mit mir meine Feinde; aber in ihrem Grimme bedrängten sie mich. Du sahst es, Herr! o schweige nicht, weich' nicht von mir.

Tractus (wie S. 164.)

Evangelium nach Johannes. K. 11. In jener Zeit: Versammelten die Hohenpriester und Pharisäer den hohen Rath wider Jesus und sprachen: Was sollen wir thun? denn dieser Mensch thut viele Zeichen. Wenn wir Ihn so lassen, werden Alle an Ihn glauben, und die Römer kommen, und uns diesen Ort vernichten und das Volk. Einer aber aus ihnen, Kaiphas mit Namen, welcher Hohepriester in jenem Jahre war, sprach zu ihnen: Ihr wisset es nicht, und bedenket es nicht, daß es euch frommt, daß ein einziger Mensch sterbe für das Volk; und nicht das ganze Volk zu Grunde gehe. Dieß sagte er; aber nicht aus sich selbst, sondern da er Hohepriester jenes Jahres war, weissagte er, daß Jesus sterben würde für das Volk, und nicht für das Volk allein, sondern damit Er die zerstreuten Kinder Gottes zusammenführe in Einheit. Von jenem Tage an nun beschlossen sie, Ihn zu tödten. Sofort wandelte Jesus nicht ferner öffentlich unter den Juden; sondern ging von dort weg in eine Gegend, nahe an der Wüste, in eine Stadt, die Ephraim heißt, und dort weilte Er mit Seinen Jüngern.

Opfer. Ps. 118. Benedeiet bist Du, o Herr! lehre mich Deine Rechte; überlaß mich nicht meinen stolzen Widersachern, daß ich antworten mag denen, die mich höhnen.

Stillgebet. Verleihe uns, barmherziger Gott! daß wir verdienen, würdig an Deinen Altären des heiligen Dienstes zu warten, und durch stete Theilnahme an denselben zum Heile zu gelangen. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Stillgebet wie S. 89 f.)

Communion. Ps. 26. Uebergib mich nicht, Herr! den Gelüsten meiner Verfolger; denn falsche Zeugen standen auf wider mich, und die Arglist log wider sich selbst.

Schlußgebet. Es verlasse uns nimmer, o Herr! der Schutz des Opfers, an welchem wir im Genuße Theil genommen; und halte auch immer Alles, was verderblich ist, ferne. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Schlußgebet wie S. 90.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten 2c.

Verleihe, wir bitten, allmächtiger Gott! daß wir, welche Deinen gnadenreichen Schutz suchen, befreit von allem Bösen, mit ruhigem Herzen Dir dienen. D. U. H.

Samstag in der Passionswoche.

Messe.

Eingang. Ps. 30. (wie gestern S. 282)

Gebet. Lasse Dein Volk, das Dir eignet, o Herr! zunehmen an Geist und Kraft der frommen Andacht; auf daß es, in heiligen Uebungen herangezogen, wohlgefällig Deiner Majestät werde, und mit der Zunahme des Wohlgefallens, mit immer höheren Gnaden es sich bereichert sehe. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Gebet wie S. 88.)

Lesung aus dem Propheten Jeremias. K. 18. In jenen Tagen: Sprachen die gottlosen Juden zu einander: Kommt und laßt uns Anschläge ersinnen wider den Gerechten; denn nicht unter geht das Gesetz vom Priester, und der Rath vom Weisen und das Wort vom Propheten; kommt, und schlagen wir ihn mit der Zunge, und merken wir

nicht auf all seine Worte. Merke Du, Herr! auf mich, und höre auf die Stimme meiner Widerstreiter. Soll denn erstattet werden für das Gute Böses, weil sie eine Grube gegraben meinem Leben? Gedenk', wie ich stund vor Deinem Antlitze, daß ich Gutes für sie redete, und abwendete Deinen Grimm von ihnen. Darum gib ihre Kinder hin dem Hunger, und führe sie in des Schwertes Schärfe; ihre Weiber seien ohne Kinder und gleich Wittwen; und deren Männer mögen geschlagen sein vom Tode, und ihre Jünglinge vom Schwerte getroffen werden im Kriegesstreite. Es töne ihr Klageruf aus ihren Häusern, weil Du über sie herbeiführst urplötzlich die Räuberschaar; denn sie graben Gruben, mich zu fangen, und legen Schlingen meinen Füssen. Du aber, Herr! kennst all' ihren Rath wider mich, mich zum Tode zu bringen; bedecke nicht ihre Missethat, und ihre Sünde tilge nicht aus vor Deinem Antlitze; laß sie stürzen vor Deinem Angesichte, und in der Zeit Deines Zornes verfüge über sie, Herr, unser Gott!

Stufenpsalm (wie gestern S. 283.)

Evangelium nach Johannes. K. 12. In jener Zeit: Gedachten die Hohenpriester, auch den Lazarus zu tödten, weil Viele aus den Juden seinetwegen hingingen, und an Jesus glaubten. Als am folgenden Morgen viel Volkes, das auf das Fest gekommen, gehört hatte, Jesus komme nach Jerusalem, nahmen sie Zweige der Palmen, zogen hinaus Ihm entgegen und riefen: Hosanna, gebenedeiet, der da kommt im Namen des Herrn, der König Israels! Jesus aber hatte ein Eselsfüllen getroffen, und setzte sich darauf, wie geschrieben ist: Fürchte nicht, Tochter Sion! sieh dein König kömmt, sitzend auf einem Eselsfüllen! Das verstanden Seine Jünger vorerst nicht; aber nachdem Jesus verherrlicht worden, da gedachten sie, daß dieß von Ihm geschrieben stand, und sie dieß an Ihm erfüllt hatten. So gab das Volk Zeug-

niß, welches mit Ihm gewesen, als Er den Lazarus gerufen aus dem Grabmale, und ihn auferweckt hatte von den Todten. Deßhalb auch zog Ihm das Volk entgegen, weil sie gehört hatten, daß Er dieses Zeichen gethan habe. Die Pharisäer nun sagten zu einander: Sehet ihr, wie wir nichts ausrichten? Sieh, alle Welt zieht Ihm nach. Es waren aber einige Heiden unter denen, die hinaufgegangen waren, um anzubeten an dem Feste. Diese nun traten zu Philippus, welcher von Bethsaida in Galiläa war, baten ihn und sprachen: Herr! wir möchten Jesum sehen! Philippus geht und sagt es dem Andreas, und wieder Andreas und Philippus sagen es Jesus. Jesus aber erwiederte ihnen und sprach: Es ist die Stunde gekommen, daß verherrlicht werde der Sohn des Menschen. Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: wenn nicht das Weizenkorn in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viele Frucht. Wer seine Seele liebt, wird sie verlieren; und wer seine Seele gering achtet in dieser Welt, wird sie zu ewigem Leben bewahren. So Jemand Mir dient, der folge Mir; und wo Ich bin, dort wird auch Mein Diener sein! So Jemand Mir dient, wird ihn ehren Mein Vater. Jetzt ist Meine Seele erschüttert; und was soll Ich sagen? Vater, rette Mich aus dieser Stunde! Aber um deßwillen kam Ich in diese Welt. Vater, verherrliche Deinen Namen! Da kam eine Stimme aus dem Himmel: Ich habe verherrlicht, und wieder werde Ich verherrlichen! Das Volk nun, welches dastand und hörte, sagte, es sei ein Donner gewesen. Andere sagten: Ein Engel hat zu Ihm geredet. Jesus erwiederte und sprach: Nicht Meinetwegen kam diese Stimme, sondern um euretwillen. Jetzt ist der Welt Gericht, jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgestossen. Und Ich, wenn Ich erhöht sein werde von der Erde, werde Alles an Mich ziehen. Dieß aber sagte Er, zu bezeichnen, welcher Art Tod Er sterben sollte. Das Volk entgegnete Ihm:

Wir haben gehört aus dem Gesetze, daß Christus bleibt in Ewigkeit; und wie sagst Du: Es muß erhöht werden der Sohn des Menschen? Wer ist dieser, der Sohn des Menschen? Da sagte ihnen Jesus: Noch kleine Zeit ist das Licht mit euch. Wandelt, so lange das Licht ihr habt, daß nicht Finsterniß euch ergreife; und der, so wandelt in der Finsterniß, weiß nicht, wohin er geht. So lange das Licht ihr habt, glaubet an das Licht, damit ihr des Lichtes Kinder werdet. Das redete Jesus und ging hinweg, und verbarg sich vor ihnen.

Opfer. Ps. 118. (wie gestern S. 283.)

Stillgebet. Von aller Zurechnung und Gefahr befreie in Gnaden uns, o Herr! welche so großen Geheimnisses Du theilhaft sein ließest. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Stillgebet wie S. 89 f)

Communion. (wie gestern S. 284.)

Schlußgebet. Gesättigt, durch den Reichthum göttlicher Gabe, bitten wir, Herr unser Gott! daß wir immer in lebendiger Gemeinschaft mit derselben beharren. Durch unsern Herrn.

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten etc.

Es beschütze, wir bitten, o Herr! Deine Hand die hülfeflehende Gemeinde, und läutere und erziehe sie in Gnaden; auf daß sie durch diese Tröstung in der Gegenwart, fortschreite zu den zukünftigen Gütern. D. U. H.

Palmsonntag.

Palmenweihe.

Der Priester tritt in violetem Pluviale mit den Dienern zur Weihe der Palmzweige, deren Stelle auch Oelzweige u. dgl. vertreten können, und die auf den Altar niedergelegt sind, heran, während der Chor die

Antiphone

anstimmt.

Hosanna dem Sohne David! Benedeiet sei, der kommt im Namen des Herrn! O König Israel! Hosanna in den Höhen!

(Hierauf spricht der Priester auf der Epistelseite das Gebet:)

Der Herr sei mit euch. ℟. Und mit deinem Geiste.

Laßt uns beten.

O Gott! welchen zu suchen und zu lieben, wahre Gerechtigkeit ist; vermehre in uns die Gaben Deiner unaussprechlichen Gnade, und der Du uns in dem Tode Deines Sohnes hoffen lässest, was wir glauben; gib, daß wir durch Ihn, den vom Grabe Erstehenden, dahin gelangen, wohin wir trachten. Durch unsern Herrn.

(Nachher singt der Subdiacon die folgende Epistel.)

Lesung des Buches Exodus. K. 16. In jenen Tagen: Kamen die Söhne Israel nach Elim, wo zwölf Brunnenquellen waren, und siebenzig Palmen, und lagerten sich zunächst an den Wassern. Und sie zogen weiter von Elim, und es kam die ganze Heerschaar der Söhne Israel in die Wüste Sin, welche ist zwischen Elim und dem Sinai, am fünfzehnten Tage des zweiten Monates, nach dem Auszuge aus dem Lande Aegypten. Und es murrte die ganze Gemeinde der Söhne Israel gegen Moses, und Aaron in dieser Wüste. Und es sprachen die Söhne Israel zu ihnen: Wären wir doch gestorben durch die Hand des Herrn im Lande Aegypten, da wir saßen bei Fleischtöpfen, und Brod aßen zur Genüge. Warum habt ihr uns hergeführt in diese Wüste, um die ganze Menge zu tödten durch Hunger? Der Herr aber sprach zu Moses: Sieh, Ich werde euch Brod regnen lassen vom Himmel; das Volk gehe hinaus, und sammle was zureicht je für einen Tag; daran will ich es prüfen, ob es nach meinem Gesetze wandle oder nicht. Am sechsten Tage aber sollen sie sich vorsorgen, beim Einbringen; und es sei das Doppelte, was sie sonst sammeln je für den einzelnen Tag. Moses nun und Aaron sagten zu allen Söhnen Israel: Am Abende sollt ihr erkennen, daß der Herr euch geführt hat aus dem Lande Aegypten, und am Morgen werdet ihr schauen die Herrlichkeit des Herrn.

Stufenpsalm. Joh. 11. Es versammelten die Ho-

henpriester und Pharisäer den hohen Rath und sprachen: Was sollen wir thun? denn dieser Mensch thut viele Zeichen. Wenn wir Ihn so lassen, werden Alle an Ihn glauben. Und werden die Römer kommen, und diesen Ort vernichten, und das Volk. ℣. Einer aber aus ihnen, Kaiphas mit Namen, weil er Hohepriester jenes Jahres war, weihsagte, und sprach: Es frommt euch, daß ein einziger Mensch sterbe für das Volk, und nicht das ganze Volk zu Grunde gehe. Von jenem Tage nun an, gedachten sie, Ihn zu tödten, indem sie sprachen: Es werden kommen die Römer ꝛc.

Statt dieses Stufenps. auch:

Matth. K. 26. Auf dem Oelberge betete Er zum Vater: Vater! wenn es möglich ist, gehe vorüber an Mir dieser Kelch. Der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach; es geschehe Dein Wille. ℣. Wachet und betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet.

Der Diacon singt das Evangelium nach gewöhnlichem Ritus:

Evangelium nach Matthäus. K. 21. In jener Zeit: Als Jesus sich Jerusalem genaht hatte, und nach Bethphage gekommen war am Fuße des Oelberges; da sendete Jesus zwei Seiner Jünger ab, und sagte ihnen: Gehet in den Flecken, der vor euch liegt, und alsbald werdet ihr eine Eselin finden angebunden, und ein Füllen bei ihr; machet sie los und führet sie Mir her. Und wenn Jemand euch etwas sagt, sprechet: Der Herr bedarf ihrer, und sofort wird er sie zur Verfügung stellen. Dieß Alles aber ist geschehen, daß erfüllt wurde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: Saget der Tochter Sion: sieh, dein König kommt sanft, und reitet auf dem Füllen einer Eselin dem Jungen des Lastthieres. Die Jünger aber gingen hin und thaten, wie ihnen Jesus befohlen. Und sie führten die Eselin herbei und das Füllen, und sie legten auf selbe ihre Kleider, und setzten Ihn darauf. Sehr viel Volk aber breiteten ihre Kleider auf den Weg; andere aber hieben Zweige

von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Schaaren aber, welche vorangingen, und die, welche nachfolgten, riefen und sprachen: Hosanna dem Sohne Davids, gebenedeit, der da kömmt im Namen des Herrn.

Hierauf beginnt die Weihe der Palmen. Der Priester an der Epistelseite spricht folgende Gebete:

Der Herr sei mit euch. ℟. Und mit deinem Geiste.

Laßt uns beten ꝛc.

Vermehre, o Gott! den Glauben derer, welche auf Dich hoffen, und erhöre milde der Flehenden Gebete; es komme herab auf uns Deine vielfache Barmherzigkeit; geweiht seien auch diese Zweige der Palmen (und Oliven), und wie Du im Vorbilde der Kirche vielfältig gesegnet hast den Noe, als dieser aus der Arche trat, und den Moses, der auszog aus Aegypten mit den Söhnen Israel; so mögen auch wir, immer mit Palmen und Oelzweigen in den Händen, mit guten Werken Christo entgegen kommen, und durch Ihn eingehen in die ewige Freude. Der mit Dir lebt und regiert in Einheit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Der Herr sei mit euch. ℟. Und mit deinem Geiste.

℣. Zur Höhe die Herzen. ℟. Wir haben sie bei Gott.

℣. Laßt Dank uns sagen, dem Herrn, unserm Gott. ℟. Würdig und gerecht ist es.

Wahrhaft würdig und recht ist es, billig und heilsam, daß wir Dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr! allmächtiger Vater, ewiger Gott! der Du Dich verherrlichest im Rathe Deiner Heiligen. Denn Dir dienen alle Deine Geschöpfe, weil sie Dich allein als Urheber und Gott erkennen; und all Dein Werk lobpreiset Dich, und es benedeien Dich Deine Heiligen. Denn jenen großen Namen Deines Eingebornen, Angesichts der Könige und Gewal-

ten dieser Zeit, bekennen sie mit freier Stimme, Ihn, dem dienend zur Seite stehen die Engel und Erzengel, die Throne und Herrschaften, die mit der gesammten Heerschaar des Himmels in Deiner Glorie Loblied miteinstimmen ohn' Ende singend:

Heilig, heilig, heilig bist Du, Herr Gott Sabaoth! Voll sind Himmel und Erde Deiner Herrlichkeit. Hosanna in den Höhen! Gebenedeit, der da kömmt im Namen des Herrn. Hosanna in den Höhen.

℣. Der Herr sei mit euch ꝛc. Laßt uns beten.

Wir flehen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! daß Du Dich würdigest, diese Creatur der Olive, welche Du aus dem Stoffe des Holzes hervorgehen ließest, und welche einst die Taube, heimkehrend zur Arche, in ihrem Schnabel getragen, zu segnen und zu heiligen; damit, wer immer von derselben nehmen mag, Schutz empfange für Seele und Leib, und, o Herr! unseres Heiles Förderung werde das Geheimniß Deiner Gnade. Durch unsern Herrn. ℟. Amen.

Laßt uns beten.

Herr! der das Zerstreute Du sammlest und das Gesammelte Du bewahrest; der Du gesegnet hast die Schaaren, welche, mit Palmen in Händen, Jesu entgegengewallt; segne auch diese Zweige von Palme und Oelbaum, welche Deine Diener zu Ehren Deines Namens in Empfang nehmen; daß, in welchen Ort immer sie hingebracht werden, dessen Bewohner Deinen Segen erlangen, und verscheuchend alle feindliche Gewalt, Deine Rechte beschirme die, welche erlöset hat Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr, welcher mit Dir lebt ꝛc.

Laßt uns beten.

O Gott! der in wunderbar gefügter Ordnung sogar aus selbst empfindungslosen Dingen die Wege zu unserem

Heile Du kund geben willst; verleihe, wir bitten, daß Deiner Gläubigen andächtiges Gemüth heilsam verstehe, was mystisch bezeichnet sei in der Thatsache, daß heute, umwallt von himmlischem Lichte, die Schaar des Volkes, dem Erlöser entgegenziehend, Palmen- und Oelzweige unter Seinen Fuß gestreuet hat. Wohl deuten der Palme Zweige auf den erwarteten Triumph über den Fürsten des Todes; des Oelbaumes Sprößlinge verkünden, es sei die Salbung des Geistes herangekommen. Schon dort also ahnte jene beglückte Menschen Schaar des Vorbildes Bedeutung; daß unser Erlöser, mitleidend mit menschlichem Elende, für der ganzen Welt Leben kämpfen sollte mit dem Fürsten des Todes, und sterbend über ihn obsiegen würde. Und dem Geiste folgend, wählte sie, was für Ihn des Sieges Glanz und der Barmherzigkeit milden Reichthum sinnbildete. Dieser Thatsache und ihrer inneren Bedeutung in vollem Glauben bewußt, bitten wir Dich, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! durch unsern Herrn Jesus Christus in Herzensdemuth; daß in Ihm und durch Ihn, zu dessen Gliedern Dein Gnadenwille uns gemacht hat, wir über des Todes Herrschermacht den Sieg zu erringen, und Seiner glorreichen Auferstehung theilhaft zu sein verdienen, der mit Dir lebt.

Laßt uns beten.

Gott! der mit dem Oelzweige Du die Taube für die Erde die Friedensbotin sein ließest: gewähre, wir bitten, hier des Oelbaumes, und der anderen Bäume Zweige mit himmlischer Segnung zu weihen; daß Deinem gesammten Volke sie zur Tröstung werden. Durch unsern Herrn.

Laßt uns beten.

Segne, Herr! wir bitten, diese Zweige der Palmen und Oliven; und verleihe, daß, was Deine Gemeinde zu Deiner Ehre, an dem heutigen Tage in dem Kreise der sichtbaren Schöpfung vollzieht, dasselbe auch geistiger Weise in

höchster Andacht sie auswirke, indem sie den Sieg erstreitet über den Feind, und das Werk des Erbarmens mit glühender Liebe umfasset. Durch unsern Herrn.

Hierauf werden die Zweige unter der Antiphon: „Besprenge mich mit Yssop" (S. 48) mit Weihwasser besprengt und dreimal beräuchert; dann folgt das Gebet:

Laßt uns beten.

O Gott! der Du Deinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn zu unserm Heile in diese Welt gesendet hast, daß Er sich verdemüthige bis zu uns und Er uns hinrufe zu sich, dem auch bei Seinem Einzuge in Jerusalem, daß die Schrift sich erfülle, des gläubigen Volkes Schaar in hingebendster Andacht ihre Gewänder sammt Palmenzweigen auf den Weg hinbreitete; verleihe, daß auch wir Ihm bereiten und schmücken die Bahn des Glaubens, und von dieser der Stein des Anstosses und des Aergernisses Klippe ferne sei, unsere Werke aber, entsprossen den Zweigen der Gerechtigkeit, blühend dieselbe umwehen ob Deiner Nähe, so daß wir Seinen Fußstapfen nachzugehen gewürdigt werden. Der mit Dir lebt ꝛc.

Nach der Weihe geschieht die Vertheilung der Palm- und Oelzweige unter die Anwesenden, zuerst unter den Clerus nach den hierarchischen Rangstufen, dann an die Laien; jeder empfängt den gesegneten Zweig kniend vor dem Altare. Während dieser Handlung stimmt der Chor die „Antiphone" an:

Die Kinder der Hebräer, mit Palmenzweigen in den Händen, wallten entgegen dem Herrn, und riefen und sprachen: Hosanna in den Höhen.

Zweite Antiphone. Die Kinder der Hebräer breiteten Gewänder auf den Weg, und riefen und sprachen: Hosanna dem Sohne David; gebenedeiet, der da kömmt im Namen des Herrn.

Ist die Palmenvertheilung geendet, betet der Priester:

Der Herr sei mit euch. ℟. Und mit deinem Geiste.

Laßt uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du es gefügt hast, daß unser Herr Jesus Christus auf das Füllen einer Eselin

sich setzte, und des Volkes Schaaren Du anwiesest, daß sie Gewänder und Baumzweige auf den Weg breiteten, und Hosanna sangen zu dessen Lobpreis; verleihe, daß wir die Bereitwilligkeit derselben nachahmen können, und ihr Verdienst mitzuerlangen verdienen. Durch ebendenselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Procession.

Der celebrirende Priester legt Weihrauch in das Rauchfaß; der Diacon aber wendet sich zur Gemeinde und spricht:

Lasset uns ziehen in Frieden!

Und der Chor antwortet:

Im Namen Christi. Amen.

Die Procession eröffnet der Subdiacon, mit dem weißverhüllten Kreuze vorangehend, geleitet von zwei Acolythen mit Lichtern. Ihm folgt Clerus und Gemeinde, alle mit Palmzweigen in den Händen. Während des Feierzuges singt der Chor die Antiphonen:

Erste Antiphone. Als der Herr sich Jerusalem näherte, sandte Er zwei von Seinen Jüngern voraus und sprach: Gehet in den Flecken, der vor euch liegt, und ihr werdet das Füllen einer Eselin angebunden finden, auf welchem noch Niemand geritten; löst es ab, und bringt es Mir, und wenn euch Jemand fragen sollte, so sagt: der Herr bedarf es. Sie lösten es ab, und brachten es zu Jesus; legten ihre Kleider über dasselbe und Er setzte sich darauf. Andere breiteten ihre Gewande auf den Weg, andere streuten Zweige von den Bäumen, und die nachfolgten, riefen: Hosanna! Benedeit sei der da kömmt im Namen des Herrn; benedeit das Reich unsers Vaters David; Hosanna in den Höhen, erbarme Dich unser, Sohn Davids!

Zweite Antiphone. Als das Volk vernommen, daß Jesus gegen Jerusalem käme, nahm es Palmenzweige und zog Ihm entgegen, und es riefen die Kinder und sprachen: Der ist es, der zum Heile des Volkes kommen soll. Er ist unser Heil, und unsere Erlösung. O wie groß ist Er, dem Throne und Gewalten entgegen eilen! Fürchte

dich nicht, Tochter Sion! Siehe, dein König kommt zu dir, reitend auf dem Füllen einer Eselin; wie es geschrieben steht.[1] Sei gegrüßt, o König, Welt-Erschaffer! der Du gekommen, uns zu erlösen.

Dritte Antiphone. Sechs Tage vor dem feierlichen Osterfeste, als der Herr gen die Stadt Jerusalem nahe kam, zogen Ihm die Kinder entgegen; trugen in den Händen Palmzweige, und riefen mit lauter Stimme: Hosanna in den Höhen; gebenedeit, der Du kömmst in der Fülle Deiner Barmherzigkeit: Hosanna in den Höhen.

Vierte Antiphone. Es eilen die Schaaren, mit Blumen und Palmen dem Welterlöser entgegen; und reichen dem Sieger, auf seinem Triumphzuge, würdige Spenden. Der Völker Mund verkündet den Sohn Gottes, und im Lobpreise des Gottgesalbten schallen die Stimmen zu den Wolken empor: Hosanna in den Höhen.

Fünfte Antiphone. Schließen wir enge und treue uns an den Reigen der Engel und der Kinder, die dem Bewältiger des Todes zurufen: Hosanna in den Höhen!

Antiphone. Zahlreiche Schaaren, die zum Feste gewallfahrtet, sangen dem Heilande zu: Gebenedeit, der da kömmt im Namen des Herrn: Hosanna in den Höhen!

Ist die Procession wieder vor den Thoren der Kirche angelangt, so tritt der vorausgehende Theil des Sängerchores in die Kirche ein, und hinter ihnen schließen sich die Pforten. Der Priester mit dem andern Theile des Chores und mit der ganzen Gemeinde, bleibt außen vor der verschlossenen Pforte. Der innere Chor singt abwechselnd mit dem äußern, den folgenden Hymnus des huldigenden Empfanges, so zwar, daß der innere Chor mit den vier ersten Zeilen anhebt; der äußere jeder dieser Strophen mit der zweizeiligen Antistrophe: „Herrlichster Preis sei Dir ꝛc.“ entgegnet.

Chor. Herrlichster Preis sei Dir, o König Christus! Erlöser!
Dem der kindliche Chor frommes Hosanna geweiht.
Israels König Du bist, und David's erlauchtester Sprosse,

Der in dem Namen des Herrn, Hochbenedeiter! Du kömmst.

Gegen-Chor: Herrlichster Preis sei Dir, o König Christus, Erlöser!

Dem der kindliche Chor frommes Hosanna geweiht.

Chor: Lob singt Dir in den Höh'n, der Himmel sel'ge Gemeinschaft;

Und mit dem Menschen von Staub, all Dein erschaffen Gebild.

Gegen-Chor: Herrlichster Preis 2c.

Chor: Zog der Hebräer Volk mit Palmen einst Dir entgegen;

Schaue auch uns mit Gesang wallen, und frommem Gebet.

Gegen-Chor: Herrlichster Preis 2c.

Chor: Jene brachten Dir Lob, als schon Dein Leiden genahet;

Unsere Hymne Dich grüßt, König! auf ewigem Thron.

Gegen-Chor: Herrlichster Preis 2c.

Chor: Huldreich nahmst Du sie auf; nimm huldreich unsere Feier;

Huldreich nimmst Du, was gut; König, so gut und so mild!

Gegen-Chor: Herrlichster Preis 2c.

Der Subdiacon pocht hierauf mit dem Schafte des Kreuzes an das Thor; und die Prozession zieht unter folgender Antiphone durch das geöffnete Portal:

Resp. Als der Herr in die heilige Stadt einzog, riefen die Kinder der Hebräer, Vorboten der Auferstehung des Lebens, mit Palmen in den Händen: Hosanna in den Höhen. ℣. Als das Volk vernommen, daß Jesus nach Jerusalem komme, zog es ihm entgegen. Mit Palmen 2c.

Nach der Rückkehr von der Procession beginnt die Hochmesse des Tages.

Messe.

Eingang. Ps. 21. Herr! entferne Deine Hülfe nicht von mir; achte auf meinen Schutz; errette von des Löwen Rachen und vom Horne des Einhornes, meine Armuth. Ps. Gott, mein Gott! schaue auf mich; warum hast Du mich verlassen? fern von meiner Rettung, sind die Worte meiner Auflösung. Herr! entferne 2c.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! nach dessen Willen, daß Er das Vorbild der Demuth dem Menschengeschlechte werde, unser Erlöser Fleisch angenommen und der Kreuzesmarter sich unterworfen hat; verleihe, daß wir die Erweise Seines Duldens an uns selber besitzen, und an Seiner Auferstehung Theil zu nehmen gewürdigt werden. Durch ebendenselben Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Philipper. K. 2. Brüder! So sei die Gesinnung in euch, welche auch war in Jesus Christus, der, in Gottes Gestalt seiend, nicht als Raub es achtete, Gott gleich zu sein; sondern sich selbst entäußerte, indem Er, Knechtes Gestalt annehmend, nach des Menschen Gleichbild geworden, und im äußern Stande erfunden wie ein Mensch, sich selbst verdemüthigte, gehorsam geworden bis zum Tode, zum Tode aber des Kreuzes. Darum auch hat Gott Ihn zuhöchst erhöht, und Ihm geschenkt als Namen, denjenigen, welcher über allen Namen ist; damit in dem Namen Jesu, (Priester und Volk knieen nieder) jedes Knie sich beuge der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne, daß Herr ist, Jesus Christus in der Glorie Gottes, des Vaters.

Stufenpsalm. Ps. 73. Du faßtest meine Rechte und nach Deinem Willen leitetest Du mich; Du nahmst mich auf in Glorie. ℣. Wie gut ist Israels Gott den treuen Herzen; doch hätte bald mein Fuß gewankt, bald gezagt

mein Schritt; denn eifersüchtig ward ich auf die Sünder, als ich der Sünder Frieden sah.

Tractus. Ps. 21. Gott, mein Gott! schaue auf mich; warum hast Du mich verlassen. ℣. Ferne von meiner Rettung, sind die Worte meiner Auflösung. ℣. Mein Gott! ruf' ich am Tage, und Du hörest nicht; des Nachts – und doch ist es nicht Thorheit von mir. ℣. Du wohnest ja im Heiligthume, Lob Israels. ℣. Auf Dich hofften unsere Väter: hofften und Du erlöstest sie. ℣. Zu Dir schrien sie, und wurden heil; hofften auf Dich, und wurden nicht zu Schanden. ℣. Ich aber bin ein Wurm, kein Mensch, der Menschen Spott, und des Volkes Schmach. ℣. Alle, die mich sehen, mißachten mein, zucken mit den Lippen, schütteln das Haupt. ℣. Er hat gehofft auf den Herrn, nun rette Er ihn, heile ihn, weil Er ihn liebt. ℣. Sie schauen mich an und betrachten mich; theilen meine Kleider und werfen über mein Gewand das Loos. ℣. Befreie mich von des Löwen Rachen, vom Horne des Einhorns meine Armuth. ℣. Die ihr fürchtet den Herrn, lobet Ihn; alle Kinder Jakobs benedeiet Ihn. ℣. Dem Herrn wird verkündet werden das kommende Geschlecht; die Himmel werden erzählen Seine Gerechtigkeit; ℣. dem Volke, das geboren wird, das der Herr geschaffen.

Das Leiden unsers Herrn Jesu Christi, nach Matthäus. K. 26.

In jener Zeit: Sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Ihr wisset, daß nach zwei Tagen Ostern ist, und der Sohn des Menschen wird überantwortet, um gekreuzigt zu werden. Darauf versammelten sich die Hohenpriester und Aeltesten des Volkes in dem Pallaste des Hohenpriesters, der Kaiphas hieß, und hielten Rath, um Jesum hinterlistig festzunehmen und zu tödten. Sie sagten aber: Nicht am Festtage; damit nicht Aufruhr entstehe unter dem Volke. Während aber Jesus zu Bethanien war, im Hause Simon

des Aussätzigen, trat ein Weib zu Ihm heran mit einem Alabastergefässe voll kostbaren Balsams, und goß diesen nieder auf Sein Haupt, während Er zu Tische lag. Da aber Seine Jünger es sahen, zürnten sie und sagten: Wozu diese Verschwendung? Das konnte man ja theuer verkaufen und den Armen es geben. Jesus aber, dessen kundig, sprach zu ihnen: Was behelligt ihr das Weib? Ein gutes Werk wohl hat sie an Mir gethan. Denn allzumal habt ihr die Armen um euch; Mich aber habt ihr nicht allezeit. Indem sie diese Salbe ausgoß über Meinen Leib, hat sie für Mein Begräbniß es gethan. Wahrlich sage Ich euch: Wo immer gepredigt werden wird dieß Evangelium in der ganzen Welt; da wird auch verkündet werden, was sie gethan hat, zu ihrem Gedächtnisse. Hierauf ging fort Einer von den Zwölfen, Judas, genannt Iskarioth, zu den Hohenpriestern, und sprach zu ihnen: Was wollt ihr mir geben, und ich will Ihn euch überantworten? Sie aber bestimmten ihm dreißig Silberlinge. Und von da an suchte er gute Gelegenheit, Ihn zu verrathen. Am ersten Tage aber der ungesäuerten Brode, traten die Jünger zu Jesu und sprachen: Wo willst Du, sollen wir Dir das Ostermahl bereiten? Jesus aber sprach: Gehet in die Stadt zu jenem Einen, und sagt ihm: der Meister läßt sagen: Meine Zeit ist nahe: bei dir will Ich Ostern halten mit Meinen Jüngern. Und die Jünger thaten, wie ihnen Jesus anbefohlen, und bereiteten das Ostermahl. Als es nun Abend geworden war, setzte Er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und während sie aßen, sprach Er: Wahrlich, Ich sage euch: Einer aus euch wird Mich verrathen. Und hochbetrübt fing einer um den andern an, zu fragen: Bin etwa ich es, Herr? Er aber entgegnend sprach: Der mit Mir die Hand in die Schüssel getaucht hat, der wird Mich verrathen. Der Sohn des Menschen zwar geht hin, wie geschrieben ist von Ihm: wehe aber

jenem Menschen, durch welchen der Sohn des Menschen verrathen wird. Gut wäre es ihm, wenn nicht geboren worden jener Mensch. Judas aber, der Ihn verrieth, erwiederte und sprach: Bin ich es, Meister? Und Er antwortete ihm: Du hast es ausgesprochen. Während sie aber aßen, nahm Jesus das Brod, und segnete und brach und gab es Seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin und esset; dieß ist Mein Leib. Und Er nahm den Kelch, und sagte Dank, und gab ihn ihnen und sprach: Aus ihm trinket Alle; denn dieß ist Mein Blut, das des neuen Testamentes, das für Viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch aber: nimmer werde Ich trinken von nun an von diesem Erzeugnisse des Weinstockes, bis auf jenen Tag, da Ich es trinke, als ein neues, in dem Reiche Meines Vaters. Und nachdem sie den Lobgesang gesprochen, gingen sie hinaus auf den Oelberg. Da sagte ihnen Jesus: Ihr Alle werdet Aergerniß nehmen an Mir, in dieser Nacht. Denn es ist geschrieben: Ich werde schlagen, den Hirten und zerstreuen werden sich die Schafe der Heerde. Nachdem Ich aber auferstanden sein werde, will Ich euch vorausgehen nach Galiläa. Petrus aber entgegnend sprach zu Ihm: Wenn auch Alle sich an Dir ärgern werden, werde doch ich nimmer Aergerniß nehmen. Jesus aber sprach zu ihm: Wahrlich sage Ich dir: in dieser Nacht, bevor der Hahn kräht, wirst dreimal du Mich verleugnen. Da sagte Petrus zu Ihm: Und müßte ich auch mit Dir sterben; nimmer werde ich Dich verleugnen. Gleicherweise sprachen auch die Jünger alle. Darauf kam Jesus mit ihnen in einen Meierhof, genannt Gethsemani, und Er sagte zu Seinen Jüngern: Setzt euch hier, während Ich dorthin gehe und bete. Und Er nahm mit sich den Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus, und fing an, zu trauern und zu bangen. Da sagte Er zu ihnen: Trauerumfangen ist Meine Seele bis

in den Tod; bleibet hier, und wachet mit Mir. Und nachdem Er ein wenig vorwärts gegangen, fiel Er auf Sein Angesicht betend, und sprach: Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe vorüber an Mir dieser Kelch; jedoch nicht, wie Ich will, sondern wie Du! Und Er kömmt zu Seinen Jüngern und findet sie schlafend, und spricht zu Petrus: So vermochtet ihr nicht eine einzige Stunde zu wachen mit Mir? Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach. Wieder zum andern Male ging Er weg, und betete und sprach: Mein Vater, wenn nicht vorübergehen kann dieser Kelch an Mir, es sei denn, daß Ich ihn trinke; so geschehe Dein Wille! Und Er kam wieder und fand sie schlafend; denn ihre Augen waren schwer geworden. Und Er ließ sie, und ging wieder weg, und betete zum dritten Male, dasselbe Wort aussprechend. Dann kam Er zu Seinen Jüngern und sagte zu ihnen: Schlafet, nun und ruhet! Siehe, genaht ist die Stunde, und der Sohn des Menschen wird überantwortet in Sünderhände. Stehet auf, laßt uns gehen! Siehe, genaht ist, der Mich verräth. Und während Er noch redete, sieh, kam Judas, Einer von den Zwölfen, und mit ihm eine große Schaar, mit Schwertern und Prügeln, abgesendet von den Hohenpriestern und den Aeltesten des Volkes. Der aber, welcher Ihn verrathen, hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's. Und sogleich trat er auf Jesus zu, und sprach: Sei gegrüßet, Meister! und er küßte Ihn. Jesus aber sprach zu Ihm: Freund, wozu bist du da? Darauf traten sie herzu, und legten Hand an Jesus, und nahmen ihn fest. Und siehe, Einer von denen, welche mit Jesus waren, streckte seine Hand aus, und zog aus sein Schwert, und schlagend nach dem Knechte des Hohenpriesters, hieb er ihm ein Ohr ab. Da sagte Jesus zu ihm: Bring

dein Schwert an seinen Ort! denn Alle, die nach dem Schwerte greifen, werden durch das Schwert umkommen. Oder meinst du, Ich kann nicht bitten Meinen Vater, so daß Er Mir mehr als zwölf Legionen Engel schicken würde? Wie sodann würde die Schrift erfüllt werden, daß es so geschehen müsse? In jener Stunde sprach Jesus zu den Schaaren: Wie auf einen Räuber zogt ihr aus, mit Schwertern und Prügeln, Mich gefangen zu nehmen. Jeden Tag saß Ich bei euch, lehrend im Tempel, und nicht nahmt ihr Mich fest. Doch dieß Alles ist geschehen, damit die Schriften der Propheten erfüllt würden. Da verließen Ihn die Jünger alle, und flohen. Jene aber, nachdem sie Jesum festgenommen hatten, führten Ihn hinweg zu Kaiphas, dem Hohenpriester, wo die Schriftgelehrten und die Aeltesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte Ihm von ferne, bis in den Pallast des Hohenpriesters, und in das Innere eintretend, setzte er sich nieder zu den Dienern, den Ausgang zu sehen. Die Hohenpriester nun und der ganze hohe Rath, suchten falsches Zeugniß wider Jesum, damit sie Ihn in den Tod brächten; und sie fanden keines, obwohl viele falsche Zeugen aufgetreten waren. Zuletzt aber traten zwei falsche Zeugen auf und sprachen: Dieser sagte: Ich kann niederbrechen den Tempel Gottes, und in drei Tagen ihn aufbauen. Und es erhob sich der Hohepriester, und sprach zu Ihm: Entgegnest Du nichts auf das, was diese wider Dich bezeugen? Jesus aber schwieg. Und der Hohepriester sprach zu Ihm: Ich beschwöre Dich bei Gott, dem lebendigen, daß Du uns sagest, ob Du bist der Christus, der Sohn Gottes? Jesus spricht zu ihm: Du hast es ausgesprochen. Doch sage Ich euch: von nun an werdet ihr sehen den Sohn des Menschen, sitzen zur Rechten der Macht Gottes, und kommen auf den Wolken des Himmels. Darauf durchriß der Hohepriester seine Kleider und sprach: Er hat

Gott gelästert! Zu was noch haben wir Zeugen nöthig? Sieh, nun hörtet ihr die Gotteslästerung. Was dünket euch? Sie aber antworteten und sprachen: Er ist dem Tode verfallen. Dann spien sie in Sein Angesicht, und schlugen Ihn mit Fäusten; Andere aber schlugen Ihm mit flacher Hand ins Angesicht, und sagten: Weissage uns, Christus! wer ist's, der Dich geschlagen? Petrus aber saß draußen in dem Hofe und es trat eine Magd auf ihn zu, und sprach: Auch du warst mit Jesus, dem Galiläer! Er aber leugnete in Gegenwart Aller, und sprach: Ich weiß nicht, was du sagst. Während er aber hinausgegangen in die Thorhalle, sah ihn eine andere Magd, und sagte denen, die dort waren: Auch dieser war mit Jesus, dem Nazarener. Und er leugnete wieder mit einem Schwure: Ich kenne nicht den Menschen. Nach Kurzem aber traten die Umstehenden hinzu, und sagten zu Petrus: Gewiß auch, du bist Einer von denen, und schon deine Mundart macht dich kenntlich. Da fing er an zu betheuern, und zu schwören: ich kenne diesen Menschen nicht. Und sogleich krähte der Hahn. Da gedachte Petrus des Wortes Jesu, der Ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn kräht, wirst dreimal du Mich verläugnen. Und er ging hinaus, und weinte bitterlich. Als es aber frühmorgens geworden, hielten alle Hohenpriester und die Aeltesten des Volkes gemeinsamen Rath wider Jesus, um Ihn in den Tod zu bringen. Und sie banden Ihn, und führten Ihn fort, und überlieferten Ihn an Pontius Pilatus, den Landpfleger. Da alsdann Judas, der Ihn verrathen, gesehen, daß Er zum Tode verurtheilt worden, brachte er, von Reue ergriffen, die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Aeltesten zurück, und sprach: Ich habe gesündigt, indem ich unschuldiges Blut verrieth. Sie aber sprachen: Was soll das uns? Du magst zusehen! Und er warf die Silberlinge in den Tempel hin, und entfernte sich, und ging

hin, und erhenkte sich. Die Hohenpriester aber nahmen die Silberlinge, und sprachen: Es ist nicht erlaubt, sie in den Opferkasten zu werfen; da es Blutpreis ist. Als sie nun Rath gehalten hatten, kauften sie mit ihnen den Acker des Töpfers, zum Begräbnißplatze für die Fremden. Deßwegen ward jener Acker genannt Hakeldama, das ist, Blutacker, bis auf den heutigen Tag. Da wurde erfüllt, was durch den Propheten Jeremias gesagt ist, wenn er spricht: Sie nahmen die dreißig Silberlinge, den Kaufpreis des Geschätzten, welchen sie geschätzt haben von den Söhnen Israel, und gaben sie für den Acker des Töpfers, so wie mir der Herr befohlen hat. Jesus aber stand vor dem Landpfleger, und der Landpfleger befragte Ihn, und sprach: Bist Du der König der Juden? Jesus sprach zu ihm: Du sagst es. Und während Er von den Hohenpriestern und den Aeltesten angeklagt wurde, antwortete Er nichts. Da sagt zu Ihm Pilatus: Hörst Du nicht, wie Großes sie wider Dich bezeugen? Und Er entgegnete ihm auch nicht auf Ein Wort, so daß der Landpfleger sich sehr verwunderte. An dem Feste aber war es Gewohnheit, daß der Landpfleger dem Volke Einen Gefangenen losgab, welchen sie wollten. Nun hatte er damals einen berüchtigten Gefangenen, der Barabbas genannt war. Da sie eben versammelt waren, sprach zu ihnen Pilatus: Welchen wollt ihr, soll ich euch losgeben? Barabbas oder Jesus, der genannt wird Christus. Denn er wußte, daß sie Ihn aus Haß überliefert hatten. Während er aber auf dem Richterstuhle saß, schickte zu ihm seine Frau, und ließ sagen: Habe du nichts zu thun mit diesem Gerechten; denn ich habe heute um Seinetwillen im Traume viel gelitten. Allein die Hohenpriester und die Aeltesten beredeten die Volksschaaren, daß sie den Barabbas forderten, Jesus aber dem Untergange überließen. Der Landpfleger entgegnete, und sprach zu ihnen: Welchen von den Zweien

wollt ihr, soll ich euch freilassen? Sie aber sagten: Barabbas! Pilatus sprach zu ihnen: Was soll ich thun mit Jesus, der genannt wird, Christus? Da riefen Alle: Er werde gekreuzigt! Als nun Pilatus sah, daß er nichts erreiche, sondern vielmehr Getümmel entstünde; nahm er Wasser und wusch sich die Hände, angesichts des Volkes, und sprach: Schuldlos bin ich an dem Blute dieses Gerechten, sehet ihr zu! Und das ganze Volk entgegnete und sprach: Sein Blut auf uns, und auf unsere Kinder! Hierauf gab er ihnen den Barabbas frei; Jesus aber, nachdem er Ihn hatte geißeln lassen, übergab er ihnen, daß Er gekreuziget würde. Darauf nahmen die Soldaten des Landpflegers Jesum hinein zu sich, in das Gerichtshaus, und versammelten um Ihm die ganze Truppe. Und sie zogen Ihn aus, legten Ihn einen Purpurmantel um, flochten eine Krone aus Dornen, und setzten sie auf Sein Haupt, und gaben ein Rohr Ihm in die rechte Hand. Und das Knie vor Ihm beugend, höhnten sie Ihn, und sprachen: Gegrüßet seist Du, König der Juden! Und sie spieen auf Ihn, nahmen das Rohr, und schlugen auf Sein Haupt. Und nachdem sie Ihn verhöhnt hatten, zogen sie Ihm den Mantel ab, und legten Ihm Seine Kleider an, und führten Ihn fort zur Kreuzigung. Während sie aber hinausgingen, trafen sie einen Mann von Cyrene, mit Namen Simon; diesen nöthigten sie, daß er dessen Kreuz trage. Und nachdem sie gekommen an die Stätte, genannt Golgotha, das ist, Schädelstätte; da reichten sie Ihm Wein zu trinken, der mit Galle gemischt war. Und als Er denselben gekostet hatte, wollte Er nicht trinken. Nachdem sie Ihn aber gekreuzigt hatten, theilten sie Seine Kleider, indem sie das Loos darüber warfen; damit erfüllt würde, was durch den Propheten gesagt ist, welcher spricht: Sie haben Meine Kleider unter sich getheilt, und über Mein Gewand warfen sie das Loos. Und sie setzten sich und bewachten Ihn

dort. Und sie hatten ober Seinem Haupte die Inschrift über Seine Schuld befestigt: Dieser ist Jesus, der König der Juden. Es wurden damals mit Ihm gekreuzigt zwei Räuber, einer zur Rechten, und der andere zur Linken. Die Vorübergehenden aber lästerten Ihn, und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: Ah! der Du niederbrichst den Tempel Gottes, und in drei Tagen aufbauest, hilf Dir selbst! Wenn Gottes Sohn Du bist, steige herab vom Kreuze! Gleicherweise höhnten auch die Hohenpriester sammt den Schriftgelehrten und Aeltesten, und sprachen: Andern half Er; Sich selbst kann Er nicht helfen. Ist Er Israels König; so steige Er herab vom Kreuze, und wir wollen an Ihn glauben. Er hat auf Gott vertraut; der rette jetzt Ihn, wenn Er Ihm geneigt ist; denn Er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn! Dasselbe warfen Ihm auch die Räuber vor, welche mit Ihm gekreuzigt worden. Von der sechsten Stunde aber ward Finsterniß über die ganze Erde, bis zur neunten Stunde. Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eli, Eli, lamma sabacthani? Das ist: Mein Gott, Mein Gott! warum hast Du Mich verlassen? Einige aber, die da standen, und dieß hörten, sprachen: Der ruft den Elias. Und alsbald lief einer von ihnen, nahm einen Schwamm, füllte ihn mit Essig, legte ihn um ein Rohr, und gab Ihm zu trinken. Die Uebrigen aber sprachen: Wart! sehen wir zu, ob Elias komme, Ihn zu retten. Jesus aber noch einmal mit lauter Stimme rufend, gab den Geist auf.

(Pause, während welcher Priester und Gemeinde knien und anbeten.)

Und siehe, der Vorhang des Tempels riß entzwei, von oben bis nach unten; und die Erde bebte, und die Felsen spalteten sich, und viele Leichen der entschlafenen Heiligen erstanden. Und hervorgehend aus ihren Gräbern nach Seiner Auferstehung, gingen sie hinein in die heilige Stadt, und erschienen Vielen. Der Hauptmann aber, und die mit ihm waren, und Jesum bewachten, erschracken, als sie das Erd-

beben und die Vorgänge gewahrten, überaus, und sprachen: Gewiß: Gottes Sohn war Er! Es waren dort auch viele Frauen, die aus der Ferne zusahen, und Jesu aus Galiläa nachgefolgt waren, Ihm zu dienen. Unter diesen war Maria Magdalena, Maria, des Jakobus und Josephs Mutter, und die Mutter der Söhne des Zebedäus. Als es nun Abend geworden, kam ein reicher Mann von Arimathäa, mit Namen Joseph, der auch selbst Jünger Jesu war. Dieser trat zu Pilatus, und begehrte den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus den Leichnam auszuhändigen; und Joseph nahm den Leichnam, wickelte Ihn in Linnen, und setzte Ihn bei in sein eigenes, neues Grab, das er in den Felsen hatte meißeln lassen, und wälzte einen großen Stein hin zur Thüre des Grabes, und ging hinweg. Es waren aber daselbst Maria Magdalena und die andere Maria, die sich dem Grabe gegenüber setzten.

(Was nun folgt, wird im Tone des sonntäglichen Evangeliums gesungen.)

Des andern Tages nun, der auf den Rüsttag folgt, versammelten sich die Hohenpriester und Pharisäer bei Pilatus, und sprachen: Herr! wir erinnern uns, daß jener Verführer, als Er noch lebte, gesagt hat: Nach drei Tagen werde Ich auferstehen. Befiehl nun, daß das Grab eine Sicherheitswache erhalte, bis auf den dritten Tag, damit nicht etwa Seine Jünger kommen, Ihn stehlen, und dem Volke sagen: Er ist auferstanden von den Todten; und so der letzte Irrthum schlimmer werde, als der erste. Pilatus aber sprach zu ihnen: Ihr habt eine Wache; gehet hin, und sichert euch, wie ihr's versteht. Sie aber gingen hin, und sicherten das Grab, nachdem sie den Stein versiegelt hatten, mit der Wache. Credo.

Opfer. Ps. 68. Trübsal erwartete mein Herz und Elend; ich harrte, ob Einer mit mir trauere; doch Keiner war es; einen Tröster suchte ich; keinen fand ich; sie rei-

chen mir zur Speise Galle, in meinem Durste tränken sie mit Essig mich.

Stillgebet. Verleihe, o Herr! daß diese Gabe, welche dargebracht wird vor den Augen Deiner Majestät; die Gnade der Andacht uns erhalte, und als Frucht das ewig selige Leben uns erwirke. Durch unsern Herrn.

(Präfation vom Kreuze S. 76.)

Communion. Matth. 26. Vater! wenn nicht vorübergehen kann dieser Kelch an Mir, es sei denn, daß Ich ihn trinke; so geschehe Dein Wille.

Schlußgebet. Laß, o Herr, durch die Wirksamkeit des Geheimnisses, unsere Gebrechen geheilt, und frommes Sehnen erfüllt werden. Durch unsern Herrn.

Letztes Evangelium nach Matthäus. K. 21 (wie S 289.)

Montag in der Charwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 34. Richte Herr! die mein Recht kränken; bekämpfe, die mich bekämpfen; greife nach Rüstung und Schild, und erhebe Dich mir zum Beistande. Ps. Sende aus den Speer, und baue einen Wall gegen die, so mich verfolgen. Sage meiner Seele: Dein Heil bin ich! Richte Herr 2c.

Gebet. Verleihe, wir bitten, allmächtiger Gott! daß wir, denen unter so vielen Widerwärtigkeiten die schwache Kraft gebricht; durch das Leiden Deines Eingebornen Sohnes gestärkt werden, und neuen Muth erlangen. Der mit Dir lebt.

(Das zweite Gebet wie S. 88.)

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 50. In jenen Tagen: Sprach Jesaias: Gott der Herr öffnete mir das Ohr, und ich widersagte nicht; wich nicht zurück. Meinen Leib gab ich preis den Schlagenden, und meine Wange den Raufenden ; mein Antlitz wandte ich nicht ab

von denen, welche auf mich schmähten und mich anspieen. Der Herr, mein Gott ist mein Helfer; darum werd' ich nicht zu Schanden; darum biete ich mein Antlitz dar, gleich dem härtesten Kiesel; denn ich weiß, ich werde nicht zu Schanden werden. Nahe ist, der mein Recht führt; wer widerstreitet mir? Laßt uns zusammenstehen; wer ist mein Gegner? Er trete heran zu mir! Sieh, Gott der Herr ist mein Helfer; wer ist es, der mich verdammen sollte? Sieh, Alle, wie ein Gewand nützen sie sich ab, die Motte verzehrt sie. Wer ist aus euch, der den Herrn fürchtet, und hört auf die Stimme Seines Knechtes? Wer da wandelt in Finsternissen, und kein Lichtglanz leuchtet ihm; der hoffe auf den Namen des Herrn, und stütze sich auf seinen Gott.

Stufenpsalm. Ps. 34. Stehe auf, Herr! und nimm Dich meines Rechtes an; mein Gott und mein Herr! gedenk meiner Sache. Ps. Sende aus den Speer, und baue einen Wall gegen die, so mich verfolgen.

Tractus (wie S. 164).

Evangelium nach Johannes. K. 12. Sechs Tage vor dem Osterfeste kam Jesus nach Bethanien, wo Lazarus war, der Gestorbene, welchen Jesus von den Todten erweckt hatte. Sie bereiteten Ihm nun ein Abendmahl, und Martha diente; Lazarus aber war einer von den mit Ihm zu Tische Sitzenden. Maria nun nahm ein Pfund ächten, kostbaren Nardenbalsams, salbte die Füße Jesu, und trocknete mit ihren Haaren Seine Füße ab; das Haus aber ward erfüllt mit dem Dufte des Balsams. Da sprach Einer von Seinen Jüngern, Judas Iscarioth, der im Begriffe stand, Ihn zu verrathen: Warum ward dieser Balsam nicht verkauft um dreihundert Denare, und dieß den Armen gegeben? Er sagte dieß aber, nicht weil es um die Armen ihm so nahe ging; sondern, weil er ein Dieb war, und den Geldbeutel hatte, und das, was eingelegt wurde, mit sich trug. Jesus aber sprach: Lasse sie; damit sie es für den

Tag Meiner Begräbniß thue. Die Armen ja habt ihr allzeit um euch; Mich aber habt ihr nicht allzeit. Da erfuhr es eine große Schaar aus den Juden, Er sei dort; und sie kamen, nicht wegen Jesus allein, sondern um auch den Lazarus zu sehen, welchen Er auferweckt hatte von den Todten.

Opfer. Ps. 142. Errette mich vor meinen Feinden, Herr! zu Dir flüchte ich; lehre mich vollziehen Deinen Willen, denn mein Gott bist Du.

Stillgebet. Dieß Heilige, Herr! bringe uns in mächtiger Kraft gereinigt, noch lauterer zu seiner Urquelle zurück. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Stillgebet wie S. 89.)

Communion. Ps. 34. Laß zu Schanden werden und erröthen, die sich beglückwünschen ob meines Unglückes; angethan seien mit Schande und Schmach, die Boshaftes reden wider mich.

Schlußgebet. Es verleihe uns, Herr! Dein Heiligthum den gotteswürdigen Eifer, daß an dem Dasein und Besitze desselben ebenso, wie auch an dessen Frucht, wir uns erfreuen dürfen. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Schlußgebet wie S. 90.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten &c.

Hilf uns, Gott, unser Heil! und gib, daß wir zur Gedächtnißfeier der Wohlthaten, durch welche Du Dich gewürdigt hast, uns zu erlösen, mit Freude uns nahen Durch unsern Herrn.

Dienstag in der Charwoche.

Messe.

Eingang. Gal. 6. Wir aber müssen uns rühmen im Kreuze unsers Herrn Jesu Christi, in welchem ist unser Heil, unser Leben und unsere Auferstehung; durch welchen wir geheilt und erlöst sind. Ps. 66. Gott erbarme sich unser und segne uns; Er lasse leuchten Sein Antlitz über uns, und erbarme sich unser. Wir aber &c.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! gib uns, das Sacrament des Leidens unseres Herrn so zu feiern, daß wir Sündennachlaß zu empfangen verdienen. Durch ebendenselben Herrn.

(Das zweite Gebet wie S. 88.)

Lesung aus dem Propheten Jeremias. K. 11. In jenen Tagen: Sprach Jeremias: Herr, Du offenbartest mir, und ich erkannte; Du offenbartest mir ihr Thun. Und ich, wie ein sanftes Lamm, das geführt wird zur Schlachtbank, ich wußte nicht, daß sie Anschläge gegen mich ersannen und sprachen: Laßt Holz uns thun in sein Brod, und vertilgen wir ihn aus dem Lande der Lebendigen, daß seines Namens ferner nicht gedacht werde. Du aber, Herr der Heerschaaren! der Du gerecht richtest, und prüfest Herz und Nieren, laß mich schauen Deine Rache an ihnen; denn Dir habe ich kund gethan meine Sache.

Stufenpsalm. Ps. 34. Ich aber, da sie mich betrübten, zog Bußgewand an, und demüthigte in Fasten meine Seele, und mein Gebete drängt sich in meinen Busen. Vs. Richte, Herr! die mein Recht kränken; bekämpfe, die mich bekämpfen; greife nach Rüstung und Schild; und erhebe Dich, mir zum Beistande.

Das Leiden unseres Herrn Jesu Christi nach Markus. K. 14. In jener Zeit: War nach zwei Tagen Ostern, und die Tage der ungesäuerten Brode, und es suchten die Hohepriester und die Schriftgelehrten, wie sie Jesum mit List gefangen nähmen und tödteten. Sie sagten aber: Nicht an dem Festtage; damit nicht Aufruhr entstehe von Seite des Volkes. Und während Jesus zu Bethanien war, im Hause Simons des Aussätzigen, und Er zu Tische saß, kam eine Frau mit einem Alabastergefäße voll Balsam ächter, kostbarer Narde, und goß sie, das Gefäß zerbrechend auf Sein Haupt. Es waren aber Einige, die in der Stille zürnten und sprachen: Zu was ist diese Verschwendung ge-

schehen? Man konnte ihn ja um mehr, denn dreihundert Denare verkaufen, und dieß den Armen geben. Und sie grollten auf jene. Jesus aber sprach: Lasset sie; warum bereitet ihr ihr Kummer? Ein gutes Werk hat sie gethan an Mir. Denn allzeit habt ihr die Armen um euch, und könnet, wann ihr wollt, ihnen Gutes thun; Mich aber habt ihr nicht allzeit. Was sie hatte, hat sie gethan; zum Voraus balsamirte sie Meinen Leib zur Begräbniß. Wahrlich sage Ich euch, wo immer dieses Evangelium gepredigt werden wird in der ganzen Welt, wird auch, was sie gethan, erzählt werden, zu ihren Gedächtnisse. Und Judas Iscarioth, Einer von den Zwölfen, ging weg zu den Hohenpriestern, um Ihn an selbe zu verrathen. Sie hörten ihn an und freuten sich, und sagten zu, ihm Geld zu geben. Und der suchte, wie er Ihn zu gelegener Zeit verriethe. Und an dem ersten Tage der ungesäuerten Brode, da man das Osterlamm opferte, sagten Seine Jünger zu Ihm: Wohin willst Du, sollen wir gehen und vorbereiten, daß Du das Ostermahl essest? Und Er entsendete zwei von Seinen Jüngern und sagte ihnen: Geht hin in die Stadt, und es wird euch ein Mann begegnen, der einen Wasserkrug trägt. Folget ihm, und wo Er hineingeht, sprecht zum Hausherrn: Der Meister läßt sagen: Wo ist das Gelaß für Mich, darin Ich das Ostermahl mit Meinen Jüngern esse? Und er wird euch einen großen, eingerichteten Speisesaal zeigen; und dort bereitet zu für uns! Und Seine Jünger gingen fort, und kamen in die Stadt, und fanden es, wie Er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Ostermahl. Als es nun Abend geworden war, kam Er mit den Zwölfen. Und als sie sich zu Tische gelegt hatten und aßen, sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich sage Ich, Einer aus euch wird Mich verrathen, der mit Mir ißt. Jene aber fingen an, zu trauern, und es sprach Einer nach dem Andern zu Ihm: Bin etwa ich's? Er aber erwiederte ihnen: Einer aus den Zwöl-

fen, der die Hand mit Mir tunkt in die Schüssel. Und der Sohn des Menschen geht zwar hin, wie es geschrieben ist von Ihm; wehe aber demjenigen Menschen, durch welchen der Sohn des Menschen verrathen werden wird! Es wäre gut für ihn, es würde nicht geboren worden sein dieser Mensch! Und während sie aßen, nahm Jesus das Brod, und segnete und brach und gab es ihnen, und sprach: Nehmet hin, dieß ist Mein Leib! Und Er nahm den Kelch und dankte und gab ihn ihnen; und sie tranken aus ihm Alle. Und Er sprach zu ihnen: Dieß ist Mein Blut, das des neuen Testamentes; das für Viele vergossen werden wird. Wahrlich sage Ich euch: nicht ferner mehr werde Ich trinken von dem Erzeugnisse des Weinstockes, bis an denjenigen Tag, da Ich es neu trinke in dem Reiche Gottes. Und nachdem sie den Lobgesang gesprochen, gingen sie hinaus auf den Oelberg. Und Jesus sagte zu ihnen: Alle werdet ihr Aergerniß nehmen an Mir in dieser Nacht; denn es ist geschrieben: Ich werde schlagen den Hirten, und es werden sich zerstreuen die Schafe. Aber nachdem Ich auferstanden sein werde, werde Ich euch vorausgehen nach Galiläa. Petrus aber sprach zu Ihm: Und so auch Alle Aergerniß nehmen werden an Dir, so doch ich nicht. Und Jesus sagte ihm: Wahrlich sage Ich dir: Du, heute in dieser Nacht, bevor noch zweimal der Hahn gekräht hat, wirst du Mich dreimal verleugnen. Aber jener sprach des Weitern: Wenn ich auch mitsterben muß mit Dir, nimmer werde ich Dich verleugnen. Gleicherweise aber sprachen nun Alle. Und sie kommen an den Meierhof, der genannt ist Gethsemani; und Er sagt zu Seinen Jüngern: Setzet euch hier nieder, so lange Ich bete. Und Er nahm den Petrus und Jakobus und Johannes mit sich; und hub an, zu bangen und zu zagen. Und Er sagte zu ihnen: Trauerumfangen ist Meine Seele bis zum Tode; bleibet da und wachet mit Mir. Und ein wenig

vorgehend, fiel Er auf die Erde und betete, daß, wenn es möglich, vorübergehe an Ihm die Stunde. Und Er sprach: Abba, Vater! Alles ist Dir möglich; nimm hinweg diesen Kelch von Mir! doch nicht, was Ich will, sondern was Du! Und Er kömmt und findet sie schlafend, und sagt zu Petrus: Simon, du schläfst? vermochtest du nicht eine einzige Stunde zu wachen? Wachet und betet, daß ihr nicht eingehet in die Versuchung; der Geist zwar ist willig; das Fleisch aber schwach. Und wieder ging Er weg und betete, dasselbe Wort sprechend. Und zurückgekehrt, fand Er sie wiederum schlafend (denn ihre Augen waren schwer geworden), und sie wußten nicht, was sie Ihm antworten sollten. Und Er kömmt das dritte Mal, und sagt ihnen: Schlafet nun und ruhet! Es ist vorbei: gekommen ist die Stunde; sieh, überliefert wird der Sohn des Menschen in die Hände der Sünder. Stehet auf, laßt uns gehen! sieh, der Mich überliefert, ist genaht! Und sofort, noch während Er spricht, erscheint Judas, Einer aus den Zwölfen, und mit ihm eine große Schaar mit Schwertern und Prügeln, von den Hohenpriestern her und den Schriftgelehrten und den Aeltesten. Es hatte aber Sein Verräther ihnen ein Erkennungszeichen gegeben, indem er sprach: Der, welchen ich küssen werde, der ist es; bemächtigt euch Seiner, und führet Ihn vorsichtig weg. Und da er gekommen, trat er gleich auf Ihn zu, und sprach: Sei gegrüßt, Rabbi! Und er küßte Ihn. Die Andern aber legten ihrer Seits Hand an Ihn, und nahmen Ihn fest. Ein Einziger aber aus den Umstehenden zog das Schwert, und schlug auf den Knecht des Hohenpriesters, und hieb ihm das Ohr ab. Und Jesus entgegen sprach zu ihnen: Wie auf einen Räuber gingt ihr aus mit Schwertern und Prügeln, um Mich zu ergreifen? Jeden Tag war Ich euch doch nahe; in dem Tempel lehrend, und ihr nahmt Mich nicht fest! Doch es mußten sich erfüllen die Schriften! Da verließen Ihn Seine Jünger und entflohen Alle.

Und ein einziger Jüngling folgte Ihm, mit einem Linnen bekleidet auf bloßem Leibe; und sie hielten ihn fest. Der aber ließ das Linnen fahren, und entfloh nackt vor ihnen. Und sie führten Jesum weg zu dem Hohenpriester; und es kamen bei diesem zusammen alle die Hohenpriester, und die Aeltesten und die Schriftgelehrten. Petrus aber war von der Ferne Ihm gefolgt, bis hinein in den Hof des Hohenpriesters, und er hatte sich niedergesetzt bei den Dienern am Feuer, und wärmte sich. Die Hohenpriester aber und der ganze Rath suchten gegen Jesus ein Zeugniß, Ihn in den Tod zu bringen; und fanden es nicht. Denn Viele legten falsches Zeugniß ab wider Ihn; aber die Zeugnisse waren nicht gleichlautend. Und Einige erhoben sich, und zeugten falsch wider Ihn, indem sie sprachen: Wir hörten Ihn sagen: Ich werde niederbrechen diesen Tempel, den von Menschenhand gemachten; und innerhalb drei Tagen werde Ich einen andern, nicht von Menschenhand gemachten, erbauen. Und auch so war ihr Zeugniß nicht gleichlautend. Und es erhob sich der Hohepriester, vor in die Mitte, und befragte Jesum, und sprach: Antwortest Du nichts auf das, was Dir vorgehalten wird von diesen? Er aber schwieg und antwortete gar nichts. Wiederum befragte Ihn der Hohepriester, und sprach zu Ihm: Bist Du der Christus, der Sohn des Gebenedeiten? Jesus aber sprach zu ihm: Ich bin es; und sehen werdet ihr den Sohn des Menschen zur Rechten sitzen der Macht Gottes, und kommen mit den Wolken des Himmels. Der Hohepriester aber durchriß seine Kleider und sprach: Was haben wir noch Zeugen nothwendig? Ihr hörtet die Gotteslästerung, was dünket euch? Die Alle aber sprachen Ihm das Urtheil, Er sei des Todes schuldig. Und Einige begannen auf Ihn zu speien, und Sein Antlitz zu umhüllen, und Ihn mit Fäusten zu schlagen, und zu Ihm zu sprechen: Weissage! Und die Diener schlugen Ihn mit Backenstreichen. Und während

Petrus in dem Hofe unten war, kam Eine der Mägde des Hohenpriesters, und als sie des Petrus ansichtig ward, der sich wärmte, blickte sie scharf auf ihn, und sprach: Auch du warst mit dem Nazarener Jesus! Der aber leugnete und sprach: Ich weiß nicht, und verstehe nicht, was du sagst. Und er ging hinaus in den Vorhof und der Hahn krähte. Und die Magd wurde seiner wieder gewahr, und hub an, den Nächststehenden zu sagen: Der gehört zu ihnen! Er aber leugnete wiederum. Und nach Kurzem sagten die Nächststehenden wieder zu Petrus: Gewiß, du gehörst zu ihnen; denn du bist ja auch ein Galiläer. Er aber begann zu betheuern und zu schwören: Ich kenne Ihn nicht, diesen Menschen, von dem ihr redet. Und zum andern Male krähte der Hahn. Und Petrus kam zu Sinne das Wort, das ihm Jesus gesagt hatte: ehedenn der Hahn zwei Mal gekrähet, wirst du drei Mal Mich verleugnen. Und er fing an, zu weinen. Und gleich gen den frühen Morgen vereinigten sich die Hohenpriester mit den Aeltesten und Schriftgelehrten und dem gesammten Rathe zu einem Beschlusse, und ließen Jesum binden und wegbringen und überlieferten Ihn dem Pilatus. Und Pilatus befragte Ihn: Bist Du der König der Juden? Er antwortete und sprach zu ihm: Du sagst es. Und es beschuldigten Ihn die Hohenpriester über Vieles; Er selbst aber erwiederle nichts. Pilatus aber befragte Ihn abermal und sprach: Erwiederst Du nichts? sieh, was Großes die wider Dich zeugen! Jesus aber erwiederte auch jetzt noch nichts, so daß Pilatus sich verwunderte. Auf das Fest aber gab er ihnen gewöhnlich Einen Gefangenen los, welchen sie eben begehrten. Es war aber ein gewisser Barabbas mit den Aufruhrsgenossen gefangen gehalten, der im Aufruhre Mord vollbracht hatte. Und als das Volk hinauf gekommen, begann es zu fordern, was er ihnen immer so gethan. Pilatus aber erwiederte und sprach: Wollt ihr, daß ich euch freilasse den König der Juden? Er wußte ja, daß aus Haß

Ihn die Hohenpriester überliefert hatten. Die Hohenpriester aber stachelten das Volk auf, daß er lieber den Barabbas ihnen freigeben sollte. Pilatus aber entgegnete und sprach wiederholt zu ihnen: Was wollt ihr denn, daß ich thue mit dem Könige der Juden? Die aber schrien wieder auf: Kreuzige Ihn! Pilatus aber, um dem Volke Genüge zu thun, ließ ihnen den Barabbas frei, und übergab Jesum, der gegeißelt worden, daß Er gekreuziget werde. Die Soldaten aber führten Ihn weg in den innern Hof des Gerichtshauses, und riefen die ganze Truppe zusammen; und zogen Ihm einen Purpur an, und setzten Ihm eine Krone auf, aus Dornen geflochten. Und sie fingen an, Ihn zu begrüßen und sprachen: Gegrüßet seiest Du, als König der Juden! Und sie schlugen auf Sein Haupt ein, mit einem Rohre, und spieen auf Ihn, und die Knie beugend, beteten sie Ihn an. Und nachdem sie Ihn verspottet hatten, zogen sie Ihm den Purpur aus, und legten Ihm Seine eigenen Kleider an. Und sie führten Ihn aus, Ihn zu kreuzigen. Und sie zwangen einen Vorübergehenden, Simon von Cyrene, der vom Felde kam (den Vater des Alexander und Rufus), daß er dessen Kreuz trüge. Und sie brachten Ihn an die Stätte Golgotha, was verdollmetscht ist: Schädelstätte. Und sie reichten Ihm Myrrhen-Wein zu trinken; Er aber nahm ihn nicht an. Und nachdem sie Ihn gekreuzigt hatten, vertheilten sie Seine Kleider, indem sie das Loos warfen über sie, wer etwas davon trüge. Es war aber die dritte Stunde, da sie Ihn gekreuzigt hatten. Und als Aufschrift Seines Urthels war geschrieben: Der König der Juden. Und mit Ihm kreuzigten sie zwei Räuber; Einen zur Rechten und den Andern zu Seiner Linken. Und erfüllt ward die Schrift, welche sagt: Und zu Uebelthätern ward Er gezählt. Und die Vorüberwandelnden lästerten Ihn, schüttelten ihre Köpfe und sprachen: Ah! der Du niederbrichst den Tempel, und in drei Tagen bauest, hilf Dir selbst

und steig herab von dem Kreuze! Gleicherweise sagten auch die Hohenpriester unter sich, gemeinschaftlich mit den Schriftgelehrten spottend: Andern half Er; sich Selbst kann Er nicht helfen. Der Christus, der König Israels, der steige jetzt herab von dem Kreuze, damit wir sehen und glauben. Auch die mit Ihm Mitgekreuzigten schmähten Ihn. Und als es die sechste Stunde geworden, ward Finsterniß über die ganze Erde hin, bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eloi, Eloi, lamma sabacthani! was verdollmetscht ist: Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen? Und Einige der Nächststehenden, als sie es gehört, sprachen: Sieh', Elias ruft Er! Einer aber lief, und füllte einen Schwamm mit Essig, legte ihn um ein Rohr, und bot Ihm zu trinken, indem er sprach: Haltet, laß uns sehen, ob Elias kömmt, Ihn herabzunehmen. Jesus aber stieß einen lauten Schrei aus, und verathmete. **(Pause, während welcher Priester und Volk knien und anbeten.)** Und der Vorhang des Tempels riß entzwei, von oben bis unten. Als aber der Hauptmann, welcher in der Nähe Ihm gegenüber stand, gewahr geworden, daß Er so in diesem Schreie ausgeathmet hatte, sprach Er: dieser Mensch war Gottes Sohn! Es waren aber auch Frauen, welche von Ferne zuschauten; unter diesen war Maria Magdalena und Maria des Jakobus, des jüngern, und Josephs Mutter, und Salome, die auch, zur Zeit da Er in Galiläa gewesen, Ihm folgten und Ihn bedienten; und andere Viele, welche mi Ihm hinaufgegangen waren nach Jerusalem.

(Was folgt wird im gewöhnlichen Evangelientone gesungen:)

Und als es schon spät geworden, (da es Rüsttag war, das ist Vorsabbat), kam Joseph von Arimathäa, ein edler Rathsherr, der auch selbst in der Erwartung war des Reiches Gottes, und trat kühn hinein zu Pilatus, und begehrte den Leichnam Jesu. Pilatus aber verwunderte sich, daß Er schon todt wäre, und

rief den Hauptmann vor und befragte diesen, ob Er bereits todt sei. Und als er dieß von dem Hauptmanne erfahren, schenkte er den Leichnam dem Joseph. Joseph aber kaufte Linnen, und nahm Ihn ab, und hüllte Ihn in das Linnen, und setzte Ihn bei in einem Grabe, welches aus Fels gemeißelt worden, und wälzte einen Stein hin an die Thüre des Grabes.

Opfer. Ps. 139. Behüte mich, Herr! vor der Hand des Sünders: vor den gottlosen Menschen rette mich.

Stillgebet. Laß dieses Opfer uns, wir bitten, o Herr! um so näher zur Erhebung werden, weil es begleitet ist von heilbringendem Fasten. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Stillgebet wie S. 89.)

Communion. Ps. 68. Wider mich ereifern sich, die unter dem Thore sitzen; und Spottlieder singen auf mich, die Weintrinker; ich aber schicke mein Gebet zu Dir, o Herr! auf die Zeit der Erhörung, o Gott! in der Fülle Deiner Barmherzigkeit.

Schlußgebet. Aus der Kraft Deines Heiligthumes, allmächtiger Gott! ströme die Genesung uns zu von unseren Gebrechen, und entfalte sich für uns der Weg und das Mittel der Ewigkeit. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Schlußgebet wie S. 90.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten ꝛc.

Dein Erbarmen, o Gott! mache uns frei und rein, von allem Einschleichen des alten Wesens, und befähige uns zugleich, für die Aufnahme des neuen und heiligen Lebens. Durch unsern Herrn.

Mittwoch in der Charwoche.

Messe.

Eingang. Phil. 2. In dem Namen Jesu beuge sich jedes Knie, der Himmlischen, Irdischen und Unterirdischen; weil der Herr gehorsam geworden bis zum Tode, zum Tode aber des Kreuzes; darum ist Jesus Christus Herr, in der Glorie Gottes des Vaters. Ps. 101. Herr, erhöre

mein Gebet, und mein Rufen komme zu Dir. In dem Namen 2c.

Nach dem: Herr, erbarme Dich unser! wird gesprochen:

Laßt uns beten. ℣. Beugen wir die Knie. ℟. Stehet auf! Verleihe, wir bitten, allmächtiger Gott! daß wir, die wir in Folge unserer Uebertretungen ohne Unterlaß in Bedrängniß sind; durch das Leiden Deines eingebornen Sohnes errettet werden. Der mit Dir lebt.

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 62, Dieß spricht Gott der Herr: Sieh, dein Heiland kömmt; sieh, Sein Lohn mit Ihm. Wer ist der, der da kömmt von Edom, in scharlachrothen Kleidern von Bosra? Er, so anmuthig in Seinem Gewande, einherschreitend in der Fülle Seiner Kraft! Ich, der Ich rede Gerechtigkeit und mächtig bin zu helfen. Warum denn ist roth Dein Gewand, und Deine Kleidung, wie die des Keltertreters? Die Kelter trat Ich allein, und von den Völkern war Niemand mit Mir; Ich kelterte sie in Meinem Grimme, und trat sie in Meinem Zorne, und gesprengt ward ihr Blut über Meine Kleider, und alle Meine Gewande besudelte Ich. Denn ein Tag der Rache war in Meinem Sinne, und ein Jahr meiner Erlösung ist gekommen. Ich schaute ringsum, und es war kein Helfer; Ich suchte, und es war keiner, der beistünde; und es half Mir Mein Arm, und gerade Mein eigener Grimm stund mir bei. Und Ich zertrat Völker in Meinem Zorne, und machte sie hintaumeln in Meinem Grimme, und schüttete zur Erde ihr Lebensmark. Der Erbarmungen des Herrn will ich gedenken, des Herrn Lob ob Allem, was an uns gethan, der Herr unser Gott!

Stufenpsalm. Ps. 58. Wende nicht ab Dein Antlitz von Deinem Diener; denn beängstigt bin ich; bald, bald erhöre mich! ℣. Hilf mir, o Gott! denn die Wasser treten herauf bis an mein Leben; versenkt bin ich in des Schlammes Tiefen, und es ist kein Halt.

Gebet. O Gott! der Du gewollt, daß Dein Sohn für uns des Kreuzes Marterholz auf sich nehme, damit Du von uns die Tyrannei des bösen Feindes entferntest; verleihe uns, Deinen Dienern, die Gnade der Auferstehung zu erlangen. Durch ebendenselben Herrn.

(Das zweite Gebet wie S. 163.)

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 53. In jenen Tagen: Sprach Jesaias: Wer hat geglaubt an das, was wir gehört? und der Arm des Herrn, wem ist er offenbar geworden? Und Er wächst gleich einem Reis vor ihm, und wie eine Wurzel aus dürstendem Lande. Nicht Schönheit ist Ihm und nicht Zier; und wir sehen Ihn, und es ist keine Gestalt, daß wir Sein begehrten, des Verachteten, des Verlassenen unter den Menschen, eines Mannes des Schmerzens, und der wohlbekannt ist mit Krankheit, und gleich dem, der das Antlitz verhüllt vor uns, und verachtet ist, weßhalb wir Seiner nicht gedachten. Wahrlich, Er trägt unsere Krankheiten, und unsere Schmerzen ladet Er sich auf; wir aber halten Ihn für einen Aussätzigen, und von Gott Geschlagenen, und Gedemüthigten. Und Er ist verwundet unserer Missethaten wegen, zermalmt unserer Verbrechen willen. Die Züchtigung zu unserm Frieden ist auf Ihm, und durch Seine Wunden wird uns Genesung. Wir Alle irrten, gleich Schafen, umher; ein Jeder beugte aus, seinem Wege nach; doch der Herr legt auf Ihn die Missethat von uns Allen. Er wird geopfert, weil Er selbst es wollte; und thut Seinen Mund nicht auf; dem Schafe gleich, wird Er zur Schlachtbank geführt, und wie ein Lamm vor seinen Scheerern, verstummet Er, und thut Seinen Mund nicht auf. Aus der Bedrängniß, und dem Strafgerichte wird Er hinweggenommen; Sein Geschlecht, wer kann es zählen? da Er entrückt worden aus dem Lande der Lebendigen, da um der Sünde meines Volkes willen ich Ihn geschlagen. Und Er stellt Gott-

lose nun zu Seinem Grabe, und den Reichen zu Seinem Tode; darob daß Er Unrecht nicht gethan, und Trug nicht war in Seinem Munde. Aber der Herr wollte Ihn zermalmen in Leiden; wenn Er hingegeben für die Sünde Sein Leben, sieht Er ewig dauernde Nachkommenschaft, und der Wille des Herrn gelingt durch Seine Hand. Für die Mühsal Seiner Seele wird Er schauen, und sich ersättigen; durch Seine Kenntniß wird Viele rechtfertigen, Er selbst, Dein gerechter Knecht, und deren Missethat auf sich laden. Darum laß ich Ihn theilen mit den Meistgeltenden, und mit den Starken theilt Er Beute, dafür, daß Er hingegeben in den Tod Sein Leben, und zu Uebelthätern Er gezählt ward; da Er Vieler Sünde trug, und für die Uebertreter vermittelt hat.

Tractus. Ps. 101. Herr! erhöre mein Gebet, und mein Rufen komme zu Dir. ℣. Wende nicht ab Dein Antlitz von mir; am Tage, da die Bedrängniß über Mich kömmt, neige zu mir Dein Ohr. ℣. Hinschwinden gleich Rauch meine Tage; und mein Gebein, wie Reisig dürret es. ℣. Zerknickt bin ich, wie Heu, und vertrocknet ist mein Herz; denn vergessen habe ich zu essen mein Brod. ℣. Du Herr! erhebest Dich, und wirst Sions Dich erbarmen; weil die Zeit da ist, sich dessen zu erbarmen.

Das Leiden unseres Herrn Jesu Christi nach Lukas. K. 22. In jener Zeit: Nahte das Fest der ungesäuerten Brode, das Pascha genannt ist, und es suchten die Hohenpriester und Schriftgelehrten, wie sie Jesum hinwegräumten; denn sie fürchteten das Volk. Es ging aber der Satan ein in Judas, der zubenannt ward Iscariotes, und Einer von den Zwölfen war. Und der ging weg, und beredete sich mit den Hohenpriestern und Befehlshabern, in welcher Weise er selben ihnen überliefere. Und sie freuten sich und machten sich verbindlich, ihm Geld zu geben. Und er sagte zu, und

suchte gelegene Zeit, Ihn ihnen, unbemerkt vom Volke, zu überliefern. Es kam aber der Tag der ungesäuerten Brode, an welchem das Osterlamm geschlachtet werden mußte; und Er entsendete Petrus und Johannes, und sagte: Geht, bereitet das Ostermahl, daß wir es essen. Jene aber sprachen: Wo willst Du, sollen wir es bereiten? Er aber sagte ihnen: Sieh, während ihr hineingehet in die Stadt, wird euch ein Mann begegnen, einen Wasserkrug tragend. Folgt ihm in das Haus, in das er eintritt, und sprechet zu dem Herrn des Hauses: Der Meister läßt dir sagen; wo ist das Gelaß, wo das Ostermahl Ich mit Meinen Jüngern esse? Und er wird euch einen großen, eingerichteten Speisesaal zeigen, und dort bereitet zu! Und sie gingen fort und fanden, wie Er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Ostermahl. Und als die Stunde gekommen war, setzte Er sich zu Tische, und die zwölf Apostel mit Ihm, und Er sprach zu ihnen: Mit Sehnsucht habe Ich verlangt, dieß Ostermahl zu essen mit euch, bevor Ich leide. Denn Ich sage euch, nicht ferner werde Ich es essen, bis dahin, wenn es erfüllt sein wird in dem Reiche Gottes. Und Er nahm einen Kelch, dankte und sprach: Nehmet diesen und theilt ihn unter euch; denn Ich sage euch, nicht mehr werde Ich trinken von dem Erzeugnisse des Weinstockes, bis das Reich Gottes kömmt. Und Er nahm das Brod, dankte, brach, und gab es ihnen, und sprach: Dieß ist Mein Leib, der für euch gegeben wird; dieß thut zu Meinem Gedächtnisse. Ebenso auch den Kelch, nach dem Mahle, und sprach: Dieß ist der Kelch, das neue Testament in Meinem Blute, das für euch vergossen werden wird. Doch sieh, die Hand dessen, der Mich verräth, ist mit Mir am Tische! Und der Sohn des Menschen geht hin, gemäß dem, was beschlossen ist; doch wehe dem Menschen, durch welchen Er verrathen wird. Und sie fingen an, gegenseitig zu forschen, wer wohl

es wäre aus ihnen, der solches thun wollte? Es entstand aber Streit unter ihnen, welcher aus ihnen der Größte zu sein schiene? Er aber sagte ihnen: Die Könige der Völker herrschen über selbe; und die Gewalt haben über sie, werden Gnädige genannt; ihr aber, nicht also; sondern wer der Größere unter euch, werde wie der Mindere, und der Vorsteher, wie der Diener. Wer ist denn größer, der zu Tische Sitzende, oder der Bedienende? Nicht, der zu Tische Sitzende? Ich aber, in euerer Mitte bin Ich, wie der, welcher bedient; ihr aber seid es, welche ihr ausgeharrt habt mit Mir in Meinen Prüfungen, und so verbescheide Ich euch, wie Mir beschieden hat Mein Vater, ein Reich, daß ihr esset, und trinket an Meinem Tische in Meinem Reiche, und sitzet auf Thronen, zu richten die zwölf Stämme von Israel. Es sprach aber der Herr: Simon, Simon! sieh, der Satan verlangte, euch zu sichten, wie den Waizen; Ich aber betete für dich, daß nicht ausgehe dein Glaube; und du einst bekehret, festige deine Brüder! Der aber sprach zu Ihm: Herr! mit Dir bin ich bereit sowohl ins Gefängniß, als auch in den Tod zu gehen. Er aber sprach: Ich sage dir Petrus, nicht wird heute der Hahn krähen, ehedenn dreimal du abgeleugnet hast, Mich zu kennen. Und Er sagte ihnen: Als Ich euch aussandte ohne Beutel, ohne Tasche, und ohne Schuhe, hat euch irgend etwas gemangelt? Sie sagten: Nein. Darauf sprach Er zu ihnen: Aber jetzt, wer einen Beutel hat, nehme ihn, deßgleichen auch eine Tasche; und der es nicht hat, verkaufe seinen Leibrock, und erhandle ein Schwert. Denn Ich sage euch, auch dieß noch muß erfüllt werden an Mir, was geschrieben ist, nämlich: Und zu Uebelthätern ward Er gezählt. Denn gerade das, was von Mir gilt, hat seine Enderfüllung. Sie aber sprachen: Herr! sieh, Schwerter sind hier zwei. Er aber sagte ihnen: Genug ist's. Und Er ging hinaus nach Seiner Ge-

wohnheit an den Oelberg. Es folgten Ihm aber auch Seine Jünger. Als Er an der Stätte war, sagte Er ihnen: Betet, um nicht zu fallen in Versuchung! Und Er selbst trennte sich von ihnen, wie in eines Steinwurfs Weite, und kniete nieder, betete und sprach: Vater! wenn Du willst, nimm hinweg diesen Keich von Mir! jedoch nicht Mein Wille, sondern der Deine geschehe. Es erschien Ihm aber ein Engel vom Himmel, der Ihn stärkte. Und versenkt in Todesangst, betete Er dringender. Es ward aber Sein Schweiß wie Blutstropfen, die niederrieselten auf die Erde. Und als Er sich erhoben von dem Gebete, und zu den Jüngern kam, fand Er sie eingeschlafen vor Trauer; und Er sagte ihnen: Was schlafet ihr? Stehet auf, betet, daß ihr nicht fallet in Versuchung. Noch während Er sprach, da erschien eine Schaar; und der Judas hieß, Einer von den Zwölfen, ging ihnen voraus, und nahete sich Jesu, Ihn zu küssen. Jesus aber sprach zu ihm: Judas, mit einem Kusse verräthst du den Sohn des Menschen? Als aber die, so um Ihn waren, sahen, was bevorstünde, sagten sie zu Ihm: Herr! sollen wir dareinschlagen mit dem Schwerte? Und es schlug Einer aus ihnen auf den Knecht des Hohenpriesters, und hieb ihm das rechte Ohr ab. Jesus aber entgegnete, und sprach: Lasset's dabei beruhen! Und Er berührte dessen Ohr, und heilte ihn. Es sprach aber Jesus zu denen, die zu Ihm gekommen waren, den Hohenpriestern und Befehlshabern des Tempels und Aeltesten: Wie auf einen Räuber seid ihr ausgegangen mit Schwertern und Knitteln; wiewohl Ich täglich mit euch war in dem Tempel, strecktet ihr nicht die Hände aus gegen Mich; doch dieß ist euere Stunde, und die Macht der Finsterniß. Sie aber ergriffen Ihn, und führten Ihn in das Haus des Hohenpriesters. Petrus aber folgte aus der Ferne. Nachdem sie aber Feuer in Mitte des Hofes angezündet, und sich herumgesetzt hatten,

setzte sich Petrus in deren Mitte. Es sah ihn aber eine Magd sitzen bei dem Feuerscheine, und ihn schärfer betrachtend, sagte sie: Auch der war mit Ihm. Er aber verleugnete Ihn, indem er sprach: Weib, ich kenne Ihn nicht. Und nach Kurzem gewahrte ihn ein Anderer, und sagte: Auch du bist Einer von ihnen. Petrus aber sprach: Mensch, ich bin es nicht. Und nach Verlauf ungefähr einer Stunde, betheuerte ein Anderer, und sprach: In Wahrheit, auch der war mit Ihm; denn er ist auch ein Galiläer. Petrus aber sprach: Mensch, ich weiß nicht, was du sagst. Und im Augenblicke, noch während er redete, krähte der Hahn. Und der Herr wandte sich um, und blickte den Petrus an. Und Petrus erinnerte sich des Wortes des Herrn, wie Er ihm gesagt: Ehedenn der Hahn kräht, wirst du Mich dreimal verleugnen. Und Petrus ging fort hinaus, und weinte bitterlich. Und die Männer, welche Jesum in Verwahrung hatten, verspotteten Ihn unter Mißhandlungen, und verhüllten Ihn, schlugen Ihn in's Angesicht, und fragten Ihn, und sprachen: Weissage, wer ist's, der Dich geschlagen? Und viel Anderes sprachen sie lästernd gegen Ihn. Und sobald es Tag ward, versammelten sich die Aeltesten des Volkes, und die Hohenpriester und Schriftgelehrten, und führten Ihn in ihren Rath, und sprachen: Bist Du der Christus? Sag es uns! Er aber sprach zu ihnen: Wenn Ich es euch sage, werdet ihr Mir nicht glauben; wenn Ich aber auch frage, so werdet ihr Mir nicht antworten, noch auch Mich freilassen. Aber von nun an wird der Sohn des Menschen sitzen zur Rechten der Macht Gottes. Da sagten Alle: Du also bist der Sohn Gottes? Er aber sprach zu ihnen: Ihr saget es, Ich bin's. Die aber sprachen: Was haben wir noch eines Zeugnisses nöthig? denn wir selbst haben es gehört aus Seinem Munde. Und es erhob sich die gesammte Masse derselben, und sie führten

Ihn zu Pilatus. Sie fingen aber an, Ihn anzuklagen, indem sie sagten: Diesen befanden wir, als die Nation aufwiegelnd, und sie abhaltend, dem Kaiser Steuern zu geben, und Er sagt von sich, daß Er Christus, ein König, sei. Pilatus aber befragte Ihn, und sprach: Du bist der König der Juden? Er aber antwortete: Du sagst es. Pilatus aber sprach zu den Hohenpriestern, und den Schaaren: Ich finde nichts Schuldbares an diesem Menschen. Sie aber drangen stärker ein, und sprachen: Er hetzt das Volk auf, indem Er lehrte durch ganz Judäa hin, anfangend von Galiläa bis hieher. Pilatus aber „Galiläa" hörend, fragte, ob der Mann Galiläer sei? Und als er erfahren, daß Er aus dem Gerichtsverbande des Herodes sei, sandte er Ihn hin zu Herodes, welcher selbst zu Jerusalem in jenen Tagen anwesend war. Da Herodes Jesum sah, ward er hocherfreut; denn er war seit langer Zeit begierig, Ihn zu sehen, weil er Vieles von Ihm gehört hatte, und hoffte, irgend ein Zeichen von Ihm gethan zu sehen. Er befragte Ihn aber mit weitschweifigen Worten; Er aber antwortete Ihm nichts. Die Hohenpriester aber und die Schriftgelehrten stunden da, beharrlich gegen Ihn klagend. Es verachtete Ihn aber Herodes mit seinem Gefolge, und verhöhnte Ihn, dem sie ein weißes Kleid umgethan, und sandte Ihn zurück zu Pilatus. Und es wurden Freunde Herodes und Pilatus an jenem Tage; denn vordem hatten sie in Feindschaft gegenseitig sich befunden. Pilatus aber rief die Priester und die Vorsteher, und das Volk zu sich zusammen, und sprach zu ihnen: Ihr habt mir diesen Menschen eingebracht, als Volksaufwiegler, und sieh! da ich Ihn Angesichts euer verhörte, fand ich nichts Schuldbares an diesem Menschen, aus dem, wessen ihr Ihn anklaget; aber auch nicht Herodes; denn ich sandte euch hin zu ihm, und sieh, nichts Todeswürdiges ist dargethan worden. Nachdem ich Ihn also gezüchtigt, will ich Ihn freilassen. Denn er hatte die Verbindlichkeit, ihnen auf's Fest Einen

freizulassen. Da schrie der gesammte Haufe auf und sprach: Weg mit dem! Laß uns aber den Barabbas frei! Dieser war wegen Aufruhr, welcher in der Stadt entstanden, und wegen Mord in's Gefängniß geworfen worden. Wiederholt aber redete Pilatus sie an, Willens, Jesum freizulassen. Sie riefen aber entgegen und sprachen: Kreuzige, kreuzige Ihn! Er aber sprach das dritte Mal zu ihnen: Was denn Böses hat dieser gethan? Nichts Todeswürdiges finde ich an Ihm; ich will Ihn nun geißeln lassen und freigeben. Die aber lagen ihm an, mit mächtigem Geschrei begehrend, daß Er gekreuzigt werde; und es wuchs ihr Schreien. Pilatus aber erkannte darauf hin, daß ihrem Begehren willfahrt werde; ließ ihnen also denjenigen, welcher wegen Mord und Aufruhr in's Gefängniß geworfen worden, den sie begehrt hatten, frei; Jesum aber übergab er ihrem Willen. Und da sie Ihn hinausführten, wurden sie eines gewissen Simon von Cyrene habhaft, und legten ihm das Kreuz auf, es Jesu nachzutragen. Es folgte aber eine große Menge vom Volke, und von Frauen; welche weheklagten und um Ihn weinten. Jesus aber wendete sich zu ihnen und sprach: Töchter Jerusalem's, weinet nicht über Mich; nur über euch selbst weinet und über euere Kinder! Denn sieh, es kommen Tage, in denen man sagen wird: Selig die Unfruchtbaren und die Leiber, die nicht geboren, und die Brüste, welche nicht gesäugt haben! Dazumal werden sie anfangen zu sagen zu den Bergen: Fallet über uns! und zu den Hügeln: Verdecket uns! Denn wenn sie an dem grünen Holze solches thun, was wird an dem dürren geschehen? Es wurden aber auch zwei andere hinausgeführt, Uebelthäter, um mit Ihm hingerichtet zu werden. Und als sie hingekommen waren zu der Stätte, welche Schädelstätte genannt wird, kreuzigten sie Ihn dort, und die Räuber, den Einen zur Rechten und den Andern zur

Linken. Jesus aber sprach: Vater! verzeihe ihnen; denn sie wissen nicht, was sie thun. Sie theilten aber Seine Kleider, indem sie das Loos darüber warfen. Und das Volk stand und schaute zu; und die Vorsteher mit ihnen verhöhnten Ihn und sprachen: Andern half Er; sich selbst helfe Er, wenn der da Christus ist, der Auserwählte Gottes! Es spotteten Seiner auch die Soldaten, die herantraten und Essig Ihm darreichten, und sagten: Wenn Du bist der König der Juden, hilf Dir selbst! Denn auch die Aufschrift war ober Ihn geschrieben mit griechischen und lateinischen und hebräischen Buchstaben: Dieser ist der König der Juden. Einer aber von den Räubern, die da hingen, lästerte Ihn und sprach: Wenn Du bist Christus, hilf Dir selbst und uns! Der Andere aber entgegnend, wehrte ihm, indem er sprach: Und auch du fürchtest Gott nicht, da du in gleicher Verurtheilung bist? Und wir zwar gerechter Weise; denn wir empfangen, was unser Thun verdiente; dieser aber hat nichts Unstatthaftes gethan. Und er sagte zu Jesus: Gedenke mein, Herr! wenn Du in Dein Reich gekommen bist! Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, sage Ich dir: heute wirst du mit Mir sein im Paradiese! Es war aber nahe die sechste Stunde, und Finsterniß ward über die ganze Erde hin, bis zur neunten Stunde. Und verfinstert ward die Sonne, und es riß der Vorhang des Tempels mitten durch. Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: Vater, in Deine Hände empfehle Ich Meinen Geist! Und dieß sprechend, athmete Er aus. (Priester und Volk knien nieder und beten an.) Da aber der Hauptmann gewahrte, was vorgegangen, verherrlichte er Gott und sprach: Wahrhaft, dieser Mensch war gerecht! Und all die Schaaren derer, die mit zugegen waren, um zuzuschauen, und sahen, was vorging, schlugen an ihre Brust und kehrten zurück. Es standen aber

alle Seine Bekannten von Ferne; auch Frauen, welche Ihm gefolgt waren von Galiläa aus, und sahen dieß mit an.

(Was folgt, wird im gewöhnlichen Tone des Evangeliums gesungen.)

Und sieh, ein Mann, mit Namen Joseph, welcher Rathsherr war, ein guter und gerechter Mann (er hatte nicht beigepflichtet dem Rathe und dem Verfahren jener,) aus Arimathäa, einer Stadt in Judäa, welcher selber auch das Reich Gottes erwartete; der trat zu Pilatus und begehrte den Leichnam Jesu. Und als er diesen abgenommen, hüllte er Ihn ein in Linnen, und legte Ihn in ein steingehauenes Grab, in welches noch Niemand gelegt worden war.

Opfer. Ps. 101. Herr! erhöre mein Gebet und mein Rufen komme zu Dir; wende nicht ab Dein Antlitz von mir.

Stillgebet. Nimm auf, wir bitten Dich, Herr! die dargebrachte Gabe, und wirke entsprechend: daß wir, was im Geheimnisse des Leidens Deines Sohnes, unseres Herrn, wir feiern; durch fromme Innigkeit erreichen. Durch ebendenselben Herrn.

(Das zweite Stillgebet wie S. 165.)

Communion. Ps. 101. Meinen Trank mische ich mit Thränen; Du hobst mich empor und schmettertest mich nieder, und ich ward welk, wie Heu; Du aber, Herr! bleibst in Ewigkeit; Du wirst Dich erheben und Sions Dich erbarmen; denn die Zeit des Erbarmens über sie ist gekommen.

Schlußgebet. Verleihe unserm Gemüthe und Sinne, allmächtiger Gott! daß wir zu dem festen Vertrauen uns erheben, daß durch den Tod Deines Sohnes in der Zeit, welchen die anbetungswürdigen Geheimnisse verkünden, Du ewiges Leben uns geschenkt habest. Durch ebendenselben Herrn.

(Das zweite Schlußgebet wie S. 166.)

Ueber die Gemeinde. Laßt uns beten rc.

Blicke herab, wir bitten, o Herr! auf diese Deine Familie; für welche unser Herr Jesus Christus nicht Bedenken getragen, den Händen der Peiniger sich hinzugeben und des Kreuzes Marter anzunehmen. Der mit Dir lebt.

Donnerstag in der Charwoche (Gründonnerstag).

Messe.

Eingang. Gal. 6. (wie am Dienstag S. 310.)

Hierauf wird das Gloria angestimmt und noch einmal die Glocken geläutet, welche von da an bis Charsamstag schweigen.

Gebet. O Gott! von welchem Judas die Strafe seines Vergehens, und der Räuber den Lohn seines Bekenntnisses empfing; verleihe uns die Verwirklichung Deines gnädigen Willens, auf daß, wie Jesus Christus, unser Herr, in Seinem Leiden Beiden den entgegengesetzten Sold, nach ihren Verdiensten gegeben; so uns, der früheren Irrsal entnommen, die Gnade Seiner Auferstehung verliehen werde. Der mit Dir lebt.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Corinther. I. K. 11. Brüder! Wenn ihr vereint zusammenkommt, ist es gar nicht, um des Herrn Abendmahl zu essen. Denn ein Jeder nimmt das eigene Abendmahl herfür bei dem Essen, und der Eine also hungert, der Andere ist übersatt. Habt ihr denn nicht Häuser, für den Zweck des Essens und des Trinkens? oder verachtet ihr die Gemeinde Gottes und beschämet die, welche nichts haben? Was soll ich euch sagen? Euch loben? Darin lobe ich euch nicht. Denn ich habe empfangen von dem Herrn, was ich euch auch überlieferte, daß der Herr Jesus in der Nacht, in welcher Er verrathen ward, Brod nahm, und nachdem Er Dank gesagt, es brach und sprach: Nehmet und esset; dieß ist Mein Leib, der für euch hingegeben werden wird. Dieß thut zu Meinem Gedächtnisse. Deßgleichen auch den Kelch, nach dem Abendmahle, und sprach: Dieser

Kelch, das neue Testament ist er in Meinem Blute; dieß thuet, wie oftmals ihr trinket, zu Meinem Gedächtnisse. Denn wie oftmals ihr essen werdet dieses Brod, und diesen Kelch trinket, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis Er kömmt. Und so, wer immer ißt dieses Brod oder trinkt den Kelch des Herrn unwürdig, wird schuldig sein des Leibes und des Blutes des Herrn. Es prüfe aber der Mensch sich selbst, und so esse er von dem Brode und trinke von dem Kelche; denn wer ißt und trinkt unwürdig, ißt und trinkt sich selbst das Gericht, indem er nicht unterscheidet den Leib des Herrn. Deßhalb sind unter euch viele Schwache und Kraftlose, und entschlafen so Manche. Denn so wir uns selbst recht richteten, würden wir nicht gerichtet werden. Indem wir aber gerichtet werden, werden wir von dem Herrn gezüchtigt, damit wir nicht mit dieser Welt verdammt werden.

Stufenpsalm. Phil. 2. Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode; zum Tode aber des Kreuzes. ℣. Darum hat auch Gott Ihn erhöhet, und Ihm gegeben den Namen, welcher ist über allen Namen.

Evangelium nach Johannes. K. 13. Vor dem Festtage der Ostern, da Jesus wußte, gekommen sei Seine Stunde, daß Er hinübergehe aus dieser Welt zu dem Vater, und da Er, die Sein eigen waren in der Welt, liebte; liebte Er sie bis ans Ende. Und während das Abendmahl gehalten ward (da der Satan bereits in das Herz Judas Iscariot's, des Simon Sohn, es eingegeben, Ihn zu verrathen), steht Jesus, im Bewußtsein, daß Alles Ihm der Vater in die Hände gegeben, und daß Er von Gott ausgegangen sei, und hingehe zu Gott, auf, von dem Abendmahle, legt Seine Kleider ab, und ein Linnentuch nehmend, umschürzte Er sich selbst. Dann schüttete Er Wasser in ein Becken, und fing an die Füße der Jünger zu waschen, und sie abzutrocknen mit dem Lin-

nentuche, mit welchem Er umschürzt war. Da kam Er nun zu Simon Petrus, und Petrus sagte zu Ihm: Herr! Du, wäschst mir die Füße? Jesus erwiederte und sprach zu ihm: Was Ich thue, weißt du eben nicht; wirst es aber wissen nachher. Petrus sagte zu Ihm: Nimmer wirst Du meine Füße waschen, in Ewigkeit nicht. Jesus antwortete und sprach: Wenn Ich dich nicht wasche, hast du keinen Theil an Mir. Da sagte zu Ihm Simon Petrus: Herr! nicht allein meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer gebadet ist, bedarf nichts, als nur die Füße zu waschen; übrigens ist er ganz rein. Und ihr seid rein; jedoch nicht Alle. Er wußte nämlich, wer es sei, der Ihn verriethe; deßhalb sprach Er: Nicht Alle seid ihr rein. Nachdem Er nun ihre Füße gewaschen, und Seine Kleider genommen und Sich wieder zu Tische gesetzt hatte, sprach Er zu ihnen: Erkennet ihr, was Ich euch gethan habe? Ihr heißet Mich: Meister und Herr! und saget mit Recht so; Ich bin es ja. Wenn nun Ich euere Füße wusch, Ich, der Herr und der Meister; seid auch ihr es schuldig, Einer des Andern Füße zu waschen; denn ein Beispiel habe Ich euch gegeben, daß, sowie Ich euch gethan, auch ihr thuet.

Opfer. Ps. 117. Die Rechte des Herrn hat mächtig gewirkt; die Rechte des Herrn hat mich erhoben; nicht sterben werd' ich, sondern leben, und erzählen die Werke des Herrn.

Stillgebet. Wir bitten Dich, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! daß Er selbst unser Opfer angenehm Dir mache, der nach der Ueberlieferung des heutigen Tages Seinen Jüngern es als Seines Gedächtnisses Feier gelehrt hat, Jesus Christus Dein Sohn, unser Herr; der mit Dir lebt.

(Präfation vom heiligen Kreuze. S. 76.)

Während des Canon.

In Einer Lebensgemeinschaft feiern wir den hochhei-

ligen Tag, an welchem unser Herr Jesus Christus um unsertwillen verrathen ward, und ehren das Gedächtniß vorerst der glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria, der Gebärerin desselben Gottes und unsers Herrn Jesus Christus, wie auch Deiner seligen Apostel und Martyrer Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen; um deren Verdiensten und Bitten willen Du verleihen mögest, daß wir in Allem durch Deines Schutzes Hülfe gestärkt werden. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

So bitten wir also, daß dieses Opfer, als das unserer Unterwürfigkeit, sowie als das Deiner gesammten Familie, welches wir Dir darbringen ob des Tages, an welchem unser Herr Jesus Christus Seinen Jüngern die Feier der Geheimnisse Seines Leibes und Blutes übergeben hat; Du, o Herr! in Gnaden annehmest, und unsere Tage in Deinem Frieden Du ordnest, und von ewiger Verdammniß uns errettet und in Deiner Erwählten Heerde uns gezählt werden lassest. Durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

Welches Opfer Du, o Gott! in Allem, wir bitten Dich, † gesegnet, † angeeignet, gültig, † wahrhaftig, und genehm machen wollest; damit es uns der † Leib und das † Blut werde Deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus,

Welcher am Vorabende, ehedenn Er für uns und Aller Heil in das Leiden ging, das ist h e u t e, das Brod nahm 2c. (Das Uebrige wie im Canon. S. 81.)

(Am heutigen Tage werden zwei Hostien consecrirt, deren eine zur Vollendung des Opfers, wie gewöhnlich, genossen, die

andere zur „vorgefeierten Messe" (missa praesanctificata) des heiligen Charfreitags aufbewahrt wird.)

Communion. Joh. 13. Da der Herr Jesus das Abendmahl mit Seinen Jüngern hielt, wusch Er ihnen die Füße und sprach; Erkennt ihr, was Ich euch gethan, Ich, euer Herr und Meister? Ein Beispiel habe Ich euch gegeben, daß auch ihr also thuet.

Schlußgebet. Erquickt mit des Lebens Speise, bitten wir, Herr, unser Gott! daß, was in der Zeit unserer Sterblichkeit wir vollbringen, in der Gabe Deiner Unsterblichkeit sein Ziel erreiche. Durch unsern Herrn.

Nach geendigter Messe wird der Kelch mit dem heiligen Sacramente, das zur missa praesanctificata des folgenden Tages in einer Kapelle oder auf einem Neben-Altare aufbewahrt wird, in Procession dorthin übertragen, während der Chor den Frohnleichnam-Hymnus singt:

Frohnleichnams-Hymnus.

(Pange lingua.)

Sing', o Zunge des verklärten
Leib's Geheimniß, wundervoll,
Und des Blutes Preis, den werthen,
Das der Welt als Lösezoll,
Ihm, der Frucht des unversehrten
Leib's, dem Völkerherrn entquoll.

Uns geboren, uns gegeben,
Aus der Jungfrau unentweiht,
Als Er wallend durch dieß Leben
Seines Wortes Saat gestreut:
Wollt' des Daseins Schluß erheben
Er in Wunderherrlichkeit.

Als Er abendlich im Kreise
Dort, mit Brüdern treugeliebt,
Bei dem letzten Mahl die Weise

Alter Satzung noch geübt;
Er der Zwölfen Schaar zur Speise
Sich, mit eignen Händen, gibt.

Fleischgeworden Wort, das reine
Brod umschafft zu Fleisch im Wort;
Christi Blut wird aus dem Weine;
Und wenn Sinne stumm sind dort,
Reicht der Glaube aus alleine,
Als des lautern Herzens Hort.

Vor so großem heil'gen Zeichen
Laßt uns knieen tiefgeneigt;
Und das alte Pfand muß weichen
Wo der neue Brauch sich zeigt;
Fülle soll der Glaube reichen,
Wo der Sinne Zeugniß schweigt.

Preis dem Vater und dem Sohne
Sei im Jubelklang geweiht,
Heil und Kraft und Ehrenkrone
Sei Ihm, der gebenedeit;
Und dem Geist auf gleichem Throne
Sei die gleiche Herrlichkeit. Amen.

Vor dem Altare, an dem das allerheiligste Sacrament reponirt worden, werden die Vespern dieses Tages (s. Vesperale) ohne Gesang gebetet; und hierauf entkleidet der Priester mit dem Diener die Altäre ihres Schmuckes.

Charfreitag.

Liturgie der vorgefeierten Messe.

Nach geendigter neunter canonischer Stunde treten Priester und Leviten in schwarzen Meßgewanden zum Altare, und sogleich beginnen, nach schweigender Anbetung, die Lectionen des Trauertages.

Lesung aus dem Propheten Oseas. K. 6.
Dieß spricht der Herr: In ihrer Trübsal werden sie frühe

aufstehen zu Mir: Kommt und laßt zum Herrn uns zurückkehren; denn Er hat verletzt, und soll unser pflegen; er schlägt und soll heilen. Er wird uns lebendig machen nach zwei Tagen, und am dritten Tage uns auferstehen lassen, damit wir leben vor Seinem Antlitze. Laßt uns wissen und nachstreben, auf daß wir erkennen den Herrn. Wie Morgendämmerung ist Sein Nahen bereit, und Er kömmt, wie ein Frühregen zu uns, wie Spatregen der Erde. Was soll Ich dir thun, Ephraim? Was soll Ich thun dir, Juda? Euere Liebe ist wie eine Morgenwolke, wie Thau, der frühe weggeht. Darum schmetterte Ich sie hin durch die Propheten, und tödtete sie durch die Worte Meines Mundes, und deine Gerichte sind aufstrahlendes Licht. Denn Erbarmen will Ich, und nicht Opfer, und Erkenntniß Gottes lieber, denn Brandopfer.

Tractus. Herr! ich habe vernommen Deine Kunde, und fürchte mich; schaute Dein Thun, und erzitterte.

℣. In Mitte zweier Leben wirst Du erkannt; wenn die Jahre genahet, erfaßt man Dich; wenn die Zeit gekommen, wirst Du offenbar werden.

℣. Darin, da meine Seele in Bestürzung trauert, im Zorne wirst Du des Erbarmens gedenken.

℣. Gott kömmt vom Libanon und der Heilige vom Berge, dem dicht umschatteten.

℣. Es deckt die Himmel Seine Majestät, und Seines Preises ist voll die Erde.

Gebet (wie am gestrigen Tage S. 331.)

Lesung des Buches Exodus. K. 12. In jenen Tagen: Sprach der Herr zu Moses und Aaron im Lande Aegypten: Dieser Monat sei euch der Anfang der Monate; der erste unter den Monaten des Jahres soll er sein. Sprecht vor der gesammten Gemeinde der Kinder Israels und sagt ihnen: Am zehnten Tage dieses Monats nehme man ein Lamm durch alle Familien nach ihren Stämmen. Ist aber die Zahl geringer, daß sie nicht hinreichen könnte, das Lamm

aufzuzehren; so nehme man hiezu den Nachbar, der am Haus der nächste ist, bis auf die Zahl der Personen, welche hinreichen kann zum Aufzehren des Lammes. Das Lamm aber muß sein ohne Makel, männlich und einjährig; nach derselben Vorschrift nehmet euch auch ein Böcklein. Und bewahret es auf, bis zum vierzehnten Tage dieses Monates; dann soll es schlachten die gesammte Menge der Kinder Israels am Abende. Und sie sollen nehmen von dessen Blute und es bringen oben an beide Thürpfosten, und an die obere Schwelle der Häuser, in welchen sie es essen. Und das Fleisch, in selbiger Nacht sollen sie es am Feuer braten und essen; und ungesäuerte Brode und Feldsalat. Nicht sollt ihr essen von ihm etwas ungares, im Wasser Gekochtes; sondern nur was am Feuer gebraten ist; aber auch Kopf und Füße und Eingeweide sollt ihr aufessen. Durchaus nichts von demselben bleibe übrig bis zum Morgen. Was aber doch übrig ist, verbrennet im Feuer. So nun werdet ihr es essen: Euere Lenden umgürtet und die Schuhe an den Füßen und den Stab in Händen, und esset es ohne Zaudern; denn es ist Pascha (das ist Vorübergang) des Herrn.

Tractus. Errette mich, Herr! von bösen Menschen; vom Manne der Unbill befreie mich.

℣. Sie denken Verderben in ihrem Herzen; den ganzen Tag rüsten sie zum Streite.

℣. Sie schärfen ihre Zungen, gleich den Schlangen; Gift der Viper ist unter ihren Lippen.

℣. Behüte mich, o Herr! vor des Sünders Hand; von gottlosen Menschen befreie mich.

℣. Die da sinnen zu unterfangen meine Schritte; und heimlich Schlingen mir legen, die Hochmüthigen.

℣. Sie spannen ihre Seile als Fallstricke meinem Fuße; an den Weg legten sie mir Fallen.

℣. Ich spreche zum Herrn: mein Gott bist Du: vernimm, o Herr! die Stimme meines Betens.

℣. Herr, Herr! Veste meines Heiles, umschatte mein Haupt am Tage des Kriegs.

℣. Ueberlaß mich nicht wider mein Begehr dem Sünder, sie sinnen gegen mich; verlaß mich nicht, daß sie sich nie erheben.

℣. Es möge ihrer Umtriebe Hauptsache, ihrer Lippen Werk sie bedecken;

℣. Doch die Gerechten werden Deinen Namen preisen, und wohnen die Rechtlichen vor Deinem Angesichte.

Das Leiden unseres Herrn Jesu Christi, nach Johannes. K. 18.

In jener Zeit: Ging Jesus hinaus mit Seinen Jüngern über den Bach Cedron, wo ein Garten war, und in welchen Er eintrat und Seine Jünger. Es wußte aber auch Judas, der Ihn verrieth, den Ort, weil Jesus oft daselbst mit Seinen Jüngern sich eingefunden. Da nun Judas die Truppe und Diener von den Hohenpriestern und Pharisäern mitgenommen hatte, kam er dorthin mit Laternen und Fackeln und Waffen. Jesus nun, der Alles wußte, was über Ihn kommen sollte, trat vor und sprach zu ihnen: Wen sucht ihr? Sie antworteten Ihm: Jesum, den Nazarener. Jesus sagte ihnen: Ich bin's. Es stand aber auch Judas, der Ihn verrieth, bei ihnen. Als Er nun zu ihnen gesprochen: Ich bin's; wichen sie zurück und fielen zu Boden. Wiederholt nun fragte Er sie: Wen sucht ihr? Sie aber sprachen: Jesum, den Nazarener. Jesus antwortete: Ich sagte es euch, Ich bin's; wenn ihr also Mich suchet, laßt diese gehen. Damit das Wort erfüllt würde, welches Er gesprochen: Die Du Mir gegeben hast, Ich habe Keinen von ihnen verloren. Simon Petrus aber, der ein Schwert hatte, zückte es und schlug den

Knecht des Hohenpriesters, und hieb ihm das rechte Ohr ab. Der Name des Knechtes aber war Malchus. Da sprach Jesus zu Petrus: Stecke dein Schwert in die Scheide! Den Kelch, den Mir der Vater gegeben hat, sollte Ich ihn nicht trinken? Die Truppe nun und der Obrist und die Diener der Juden ergriffen Jesum, und banden Ihn. Und sie führten Ihn fort, zuerst zu Annas; denn er war des Kaiphas Schwiegervater, welcher für dieses Jahr Hoherpriester war. Es war aber Kaiphas, welcher den Juden zugerathen: Es ist gut, wenn ein einziger Mensch stirbt für das Volk. Jesu folgte aber Simon Petrus und ein anderer Jünger. Jener Jünger war dem Hohenpriester bekannt, und ging mit Jesu hinein in den Hof des Hohenpriesters. Petrus aber stand an der Thüre außen. Es ging nun der andere Jünger, welcher dem Hohenpriester bekannt war, hinaus, redete mit der Thürhüterin und führte den Petrus hinein. Da sagte die Magd, die Thürhüterin, zu Petrus: Bist nicht auch du aus den Jüngern dieses Menschen? Der spricht: Ich bin's nicht. Es standen aber die Knechte und die Diener da am Kohlenfeuer, und wärmten sich; denn es war kalt. Bei ihnen stand auch Petrus, stellte sich hin und wärmte sich. Der Hohepriester nun befragte Jesum über Seine Jünger und über Seine Lehre. Jesus antwortete ihm: Ich redete frei und offen vor der Welt! Ich lehrte immerdar in der Synagoge und in dem Tempel, wo alle Juden zusammenkommen, und im Verborgenen redete Ich nichts. Was befragst du Mich? Befrage die, welche gehört haben, was Ich zu ihnen redete: siehe, diese wissen, was Ich gesagt habe. Während Er aber dieses sprach, gab Einer von den Dienern, der daneben stand, Jesu einen Backenstreich, mit den Worten: So antwortest Du dem Hohenpriester? Jesus erwiederte ihm: Wenn Ich unrecht geredet, so überführe Mich des Unrechts; wenn

aber recht, warum schlägst du mich? Und Annas schickte Ihn gebunden zu Kaiphas, dem Hohenpriester. Simon Petrus aber stand da und wärmte sich. Sie sprachen nun zu ihm: Bist nicht auch du von Seinen Jüngern? Er leugnete es, und sprach: Ich bin's nicht. Da sagte Einer von den Knechten des Hohenpriesters, ein Verwandter von dem, welchem Petrus das Ohr abgehauen, zu ihm: Sah nicht ich dich im Garten bei Ihm? Wieder nun leugnete Petrus; und zur Stelle krähte der Hahn. Sie führen nun Jesum von Kaiphas weg in das Gerichtshaus. Es war aber früher Morgen. Und sie selbst gingen nicht in das Gerichtshaus, damit sie nicht verunreinigt würden, sondern das Ostermahl essen könnten. Pilatus ging also zu ihnen heraus, und sprach: Welche Anklage bringt ihr wider diesen Menschen? Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wenn dieser nicht Missethäter wäre, hätten wir Ihn dir nicht überliefert. Pilatus sprach nun zu ihnen: Nehmt Ihn ihr, und richtet Ihn nach eurem Gesetze. Da sagten die Juden zu ihm: Uns ist nicht erlaubt, Jemanden zu tödten. Damit das Wort Jesu erfüllt würde, das Er gesprochen, andeutend, welches Todes Er sterben sollte. Es ging nun Pilatus wieder in das Gerichtshaus hinein, rief Jesum, und sprach zu Ihm: Bist Du der König der Juden? Jesus antwortete ihm: Sagst du dieses von dir selbst, oder haben es Andere dir gesagt von Mir? Pilatus antwortete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben Dich mir überliefert; was hast Du gethan? Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht aus dieser Welt. Wenn aus dieser Welt Mein Reich wäre, würden wohl Meine Diener kämpfen, daß Ich nicht den Juden überliefert würde; nun aber ist Mein Reich nicht von hier. Da sprach Pilatus zu Ihm: Nun, ein König bist Du also? Jesus antwortete: Du sagst es, Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren

und dazu in die Welt gekommen, daß Ich Zeugniß gebe der Wahrheit. Jeder, der immer aus der Wahrheit ist, hört auf Meine Stimme. Pilatus sagte zu Ihm: Was ist Wahrheit? Und als er dieß gesagt hatte, ging er wieder hinaus zu den Juden, und sagte ihnen: Ich finde keine Schuld an Ihm. Es ist aber Sitte bei euch, daß ich euch Einen freilasse an dem Osterfeste. Wollt ihr nun, soll ich euch freilassen den König der Juden? Sie schrien nun Alle und sprachen: Ja nicht diesen, sondern den Barabbas. Barabbas aber war ein Räuber! Dann nun ließ Pilatus Jesum nehmen und geißeln. Und die Soldaten flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf Sein Haupt; und legten ein Purpurkleid Ihm um, und kamen vor Ihn und sprachen: Sei gegrüßt, König der Juden! und gaben Ihm Backenstreiche. Es ging nun nochmal Pilatus hinaus und sagte zu ihnen: Seht, ich führe Ihn euch heraus, damit ihr erkennet, daß ich keine Schuld an Ihm finde. Da trat Jesus hinaus, tragend die Dornenkrone und das Purpurkleid. Und er sprach zu ihnen: Sieh, der Mensch! Als ihn aber gesehen hatten die Hohenpriester und die Diener, schrien sie und sprachen: Kreuzige, kreuzige Ihn! Pilatus sagte zu ihnen: Nehmet Ihn ihr und kreuziget Ihn; denn ich finde an Ihm keine Schuld. Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz, und nach unserm Gesetze muß Er sterben, weil Er sich selbst zu Gottes Sohn gemacht hat. Da nun Pilatus diese Rede gehört hatte, fürchtete er sich noch mehr. Und er ging nochmal in das Gerichtshaus und sprach zu Jesus: Woher bist Du? Jesus aber gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu Ihm: Mit mir redest Du nicht? Weißt Du nicht, daß ich Macht habe, Dich zu kreuzigen, und Macht habe, Dich freizulassen? Jesus antwortete: Nicht hättest du irgend Macht über Mich, wenn sie nicht dir gegeben

wäre von oben. Deßhalb hat der, welcher Mich dir überlieferte, größere Sünde. Von dem an suchte Pilatus, Ihn freizulassen. Die Juden aber schrieen und sprachen: Wenn du diesen freilassest, bist du nicht Freund des Kaisers. Jeder, der sich selbst zum Könige macht, widersagt dem Kaiser. Da aber Pilatus solche Reden hörte, führte er Jesum heraus und setzte sich auf den Richterstuhl, an einer Stätte, die Lithostroton heißt, auf Hebräisch aber Gabbatha; es war aber der Rüsttag des Osterfestes, die Stunde ungefähr die sechste; und er sagte den Juden: Sieh, euer König! Sie aber schrien: Hinweg! hinweg! Kreuzige Ihn! Pilatus sprach zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Einen König haben wir nicht, außer den Kaiser! Dann nun übergab er ihnen denselben, daß Er gekreuzigt würde. Sie übernahmen Jesum, und führten Ihn hinaus. Und Sein Kreuz tragend, ging Er hinaus an die sogenannte Schädelstätte, auf Hebräisch Golgotha. Und dort kreuzigten sie Ihn, und mit Ihm zwei Andere, hüben und drüben; in der Mitte aber Jesum. Es hatte aber Pilatus auch eine Tafel geschrieben, und auf das Kreuz gesetzt. Es war aber geschrieben: Jesus, der Nazarener, der König der Juden. Diese Tafel nun lasen viele von den Juden; denn nahe an der Stadt war die Stätte, wo Jesus gekreuziget wurde. Und es war geschrieben hebräisch, griechisch und lateinisch. Da sagten nun zu Pilatus die Hohenpriester der Juden: Schreibe nicht: Der König der Juden; sondern: Gesagt hat Er: König bin Ich der Juden. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, hab' ich geschrieben: Die Soldaten nun, sobald sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen Seine Kleider, (und machten vier Theile, für jeden Soldaten einen Theil) und den Leibrock. Es war aber der Leibrock ungenäht, von oben an durchaus gewebt

Sie sprachen also zu einander: Zerschneiden wir ihn nicht, sondern loosen wir um ihn, wessen er sein soll. (Damit die Schrift erfüllt würde, welche sagt: Sie theilten Meine Kleider unter sich, und über Mein Gewand warfen sie das Loos). Und die Soldaten denn machten es also. Es standen aber bei dem Kreuze Jesu Seine Mutter, und die Schwester Seiner Mutter Maria, des Cleophas Frau, und Maria Magdalena. Als nun Jesus Seine Mutter, und den Jünger, den Er liebte, stehen sah, sprach Er zu Seiner Mutter: Frau, siehe deinen Sohn! Dann sprach Er zu dem Jünger: Sieh, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Nach diesem, da Jesus wußte, Alles sei bereits vollbracht, damit die Schrift erfüllet würde, sagte Er: Ich durste. Nun stand ein Gefäß da voll Essig. Die aber füllten einen Schwamm mit Essig, legten ihn um einen Ysopstengel, und brachten ihn an Seinen Mund. Da nun Jesus den Essig genommen, sprach Er: Es ist vollbracht! Und mit geneigtem Haupte gab Er den Geist auf. (Priester und Volk knien nieder und beten an.) Die Juden aber baten (weil es Rüsttag war), damit nicht an dem Kreuze die Leichname blieben, während des Sabbates (es war dieß nämlich der große Tag des Sabbates), den Pilatus, daß deren Gebeine zerbrochen, und selbe abgenommen würden. Die Soldaten kamen, und zerbrachen allerdings die Gebeine des Ersten, und die des Andern mit Ihm Gekreuzigten. Als sie aber an Jesus kommend, sahen, daß Er schon gestorben sei, zerbrachen sie nicht Seine Gebeine; sondern einer der Soldaten öffnete mit einem Speere Seine Seite, und sogleich kam Wasser und Blut hervor. Und der dieß gesehen, hat es bezeugt, und wahrhaft ist sein Zeugniß; und er weiß, daß er wahres sagt, damit auch ihr glaubet. Denn dieß geschah, damit die Schrift erfüllt werde: Kein Bein soll zerbrochen werden

an Ihm. Und noch eine andere Schriftstelle sagt: Sie werden sehen auf den, den sie durchbohrt haben.

(Das Folgende wird im gewöhnlichen Evangelienton gesungen:)

Nach diesem bat den Pilatus, Joseph von Arimathäa, (der Jesu Jünger war, jedoch im Verborgenen aus Furcht vor den Juden), den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen; und Pilatus gestand es zu. Er kam nun, und nahm den Leichnam Jesu ab. Es kam aber auch Nicodemus (der das Erstemal zu Jesus gekommen war in der Nacht), und brachte eine Mischung von Myrrhe und Aloe, zu hundert Pfund. Sie nahmen nun den Leichnam Jesu, und banden ihn in Linnen ein, mit den Specereien, wie es Begräbnißsitte bei den Juden ist. Es war aber an der Stätte, wo Er gekreuzigt worden, ein Garten, und in dem Garten ein neues Grab, in welches noch Niemand gelegt worden war. Dort nun, veranlaßt durch den Rüsttag der Juden, weil das Grab nahe war, legten sie Jesum hinein.

(Hierauf beginnt der Priester an der Epistelseite des Altares die Gebete der Kirche für die gesammte Menschheit.)

Laßt uns beten, Geliebteste! für die heilige Kirche Gottes, daß sie der Herr unser Gott friedigen, einen, und behüten wolle auf dem ganzen Erdkreise; Mächte und Gewalten ihr unterordnend; und daß Er uns gebe, durch ein stilles, ruhiges Leben und Wandeln, zu verherrlichen, Gott den allmächtigen Vater.

Laßt uns beten! Diacon: Beugen wir die Knie. Subdiacon: Stehet auf!

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du deine Herrlichkeit in Christus allen Völkern entschleierst hast; schirme die Werke Deines Erbarmens, daß Deine Kirche über den ganzen Erdkreis hin ausgebreitet, standhaften Glaubens auf dem Bekenntnisse Deines Namens verharre. Durch ebendenselben Herrn. ℟. Amen.

Laßt uns auch beten für unsern heiligsten Vater N., daß Gott unser Herr, der ihn zur Stelle des oberhirtlichen

Amtes berufen hat, ihn heil und ungefährdet bewahre Seiner heil. Kirche, zu leiten die heilige Gemeinde Gottes.

Laßt uns beten rc.

Allmächtiger, ewiger Gott! auf dessen rechtem Urtheil Alles sich gründet; blicke gnädig auf unsere Bitten, und bewahre den uns erwählten Oberhirten in Deiner Vaterliebe; auf daß das christliche Volk, das durch Dich dieser Leitung hingegeben ist, unter solchem Hohenpriester, in den Verdiensten seines Glaubens zunehme. Durch unsern Herrn. ℟. Amen.

Laßt uns beten auch für alle Bischöfe, Priester, Diaconen und Subdiaconen, Acolythen, Exorcisten, Lectoren, Ostiarier, Bekenner, Jungfrauen und Wittwen, und für die gesammte heilige Gemeinde Gottes.

Laßt uns beten rc.

Allmächtiger, ewiger Gott! durch dessen Geist der gesammte Leib der Kirche geheiliget, und geleitet wird; erhöre uns, die wir für alle kirchlich Geweihten fürbitten, daß durch Deiner Gnade Geschenk Dir von allen Rangstufen treu gedient werde. Durch unsern Herrn. In Einheit desselben heil. Geistes.

Laßt uns beten auch für den allerchristlichsten Kaiser N., daß Gott unser Herr, ihm alle ungebändigten Nationen unterthan mache zu unserm ununterbrochenen Frieden.

Laßt uns beten rc.

Allmächtiger, ewiger Gott! in dessen Hand aller Gewalten, und aller Reiche Rechte sind; schaue milde auf das römische Kaiserreich, daß die Völker, die auf ihre Wildheit pochen, durch die Hand Deiner Macht niedergehalten werden. Durch unsern Herrn rc. Amen.

Laßt uns beten auch für unsere Katechumenen, daß der Herr unser Gott, aufthue das Ohr ihres Gemüthes, und die Pforte Seines Erbarmens, damit, wenn durch das Bad der Wiedergeburt sie den Erlaß all ihrer Sünden

empfangen haben, auch sie erfunden werden in Christo Jesu unserm Herrn.

Laßt uns beten ꝛc.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deine Kirche immer mit Neuerzeugten beglückest; mehre den Glauben und die Erkenntniß unsern Katechumenen; damit sie wiedergeboren durch den Quell der Taufe Deiner Einkindung Söhnen beigezählt werden. Durch unsern Herrn.

Bitten wir, Geliebteste! Gott den allmächtigen Vater, daß Er von allen Irrthümern die Welt reinige; die Krankheiten hinwegnehme; den Hunger abwehre; die Kerker erschließe, die Bande löse; den Pilgernden Heimkehr, den Siechen Genesung, den Schiffern den Port des Heiles verleihe.

Laßt uns beten ꝛc.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Betrübten Tröstung; der Leidenden Stärke; laß zu Dir gelangen die Bitten Aller, die aus irgend einer Trübsal zu Dir schreien; damit Alle in ihren Nöthen Deine Barmherzigkeit erfahren zu haben, sich freuen dürfen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Laßt uns beten auch für die Ketzer und Abtrünnigen, daß auch sie unser Gott und Herr, errette aus allen Irrthümern, und zur heiligen Mutter, der katholischen und apostolischen Kirche, sie zurückzurufen sich würdige.

Laßt uns beten ꝛc.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Allen hilfst, und Niemanden untergehen lassen willst; blicke auf die Seelen, die durch satanischen Trug getäuscht sind; daß ablegend jede haeretische Verderbtheit, der Irrenden Herzen wieder zur Erkenntniß kommen, und zu Deiner Wahrheit Einzigkeit zurückkehren. Durch unsern Herrn.

Laßt uns beten auch für die treulosen Juden, daß Gott unser Herr wegnehme die Decke von ihren Herzen, auf daß auch sie erkennen unsern Herrn Jesum Christum. ℟. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du sogar die Treulosigkeit der Juden nicht von Deinem Erbarmen zurückstoßest; erhöre unsere Bitten, die wir ob jenes Volkes Verblendung Dir darbringen; auf daß es das Licht Deiner Wahrheit, die Christus ist, erkennend, seinen Finsternissen entrissen werde. Durch ebendenselben Herrn ꝛc. Amen.

Laßt uns beten auch für die Heiden, daß der allmächtige Gott die Verkehrtheit von ihren Herzen nehme; damit sie, ihre Götzengebilde verlassend, bekehret werden zum lebendigen und wahren Gotte, und zu Seinem eingebornen Sohne, Jesum Christum, unsern Herrn.

Laßt uns beten ꝛc.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du nicht den Tod des Sünders, sondern allezeit das Leben suchest; nimm huldreich auf unser Gebet, und befreie sie vom Dienste der Götzenbilder, und versammle sie zu Deiner heiligen Kirche zum Lobe, und zur Ehre Deines Namens. Durch unsern Herrn ꝛc. Amen.

Diesen Gebeten folgt die feierliche Kreuzenthüllung, mit der dreimal angehobenen Antiphone:

Seht das Holz des Kreuzes, an dem das Heil der Welt gehangen. Der Chor antwortet:

Kommt, lasset uns anbeten.

Der Priester legt das enthüllte Crucifix am Boden des Presbyteriums auf schwarzen Teppich nieder, und bringt dem Zeichen der Erlösung die Huldigung dar. (Adoratio Crucis). Während der Adoration des Kreuzes werden die Improperien, die Klagvorwürfe Jesu, des Messias, an Sein Volk, gesungen. Die Gegenstrophe als Symbol der Einheit aller Völker in der Kirche, in griechischer Sprache:

℣. Mein Volk, Mein Volk, was that Ich dir? Betrübt' Ich dich? Antworte Mir!

℣. Hab Dich von Pharao befreit; du hältst Mir's Kreuz dafür bereit.

1. Chor. Heiliger, Gott!
2. Chor. Heiliger, Starker!

3. Chor. Heiliger, Unsterblicher, erbarme Dich unser.

℣. Durch Wüsten führt' Ich vierzig Jahr' hindurch dich, bot dir Manna dar; in's Segensland führt Ich dich ein; du rüstest Kreuz dem Heiland dein.

℣. Was wollt Ich thun, und that es nicht? Pflanzt' dich zum Weinberg, schmuck und licht; herangereift im bittern Saft, beutst du im Durst Mir Essigwein, und bohrest Deines Speeres Schaft, ins Herze Deines Heilands ein.

℣. Ich schlug Egyptens Erstgeburt ob dir mit strenger Geißeln Gurt; zergeißelt, überströmt mit Blut, gibst du Mich hin der Heiden Wuth.

Chor. Mein Volk, mein Volk, was that Ich Dir? Betrübt Ich dich? Antworte Mir!

℣. Ich führte Dich; es schlang hinab den Pharao des Meeres Grab; und du gabest Mich mit argem Fleiß dem Grimm der Hohenpriester preis.

℣. Vor dir hemmt Ich der Wogen Lauf; Mir reißt dein Speer die Seite auf.

℣. Als Wolkensäul' vor dir Ich schwebt'; du hast zum Richtplatz Mich geschleppt.

℣. Mit Manna hab Ich dich genährt; du hast mit Geißeln mich versehrt.

℣. Mit Heilesquell aus Felsgestein, hab' Ich dereinsten dich getränkt; du hast den Leidensbecher Mein, mit Gall und Essig vollgeschenkt.

℣. Und Kanan's Könige dir zum Schutz, hab Ich der hohen Macht beraubt; du schlugest mit verwegenem Trutz, des Schilfes Rohr Mir auf das Haupt.

℣. Den Königsscepter reicht' Ich dir; du flochtest Dornenkrone Mir.

℣. Mit großer Kraft erhöht' Ich dich; du heftest an den Kreuzpfahl Mich.

Chor. Mein Volk, mein Volk, was that Ich dir? Betrübt' Ich dich? Antworte Mir!

Antiph. Deinem Kreuze, Herr! wir huldigen; loben Deine heilige Auferstehung, und verherrlichen sie; siehe denn, durch das Holz kam Freude über alle Welt.

Kreuzes=Hymne.

(Pange lingua gloriosi.)

Theures Kreuz! ob allen Bäumen,
Hocherlaucht und ausgesucht;
Keiner in des Waldes Räumen
Trägt solch Blüte, Laub und Frucht;
Süßes Holz, o süße Last
Hält auf süßen Nägeln Rast.

Feire Zunge des glorreichen
Streites hohen Siegeskranz,
Singe ob des Kreuzes Zeichen
Des Triumphs erlauchten Glanz;
Den der Heiland sich erwarb,
Als Er uns geopfert starb.

Chor: Theures Kreuz! ob allen Bäumen
Hocherlaucht und ausgesucht;
Keiner in des Waldes Räumen
Trägt solch Blüte, Laub und Frucht.

Jener Schuld des Erstgebornen
Ging des Schöpfers Mitleid nach;
Als der mit der trugverworrnen
Hand, des Todes Frucht sich brach;
Und das Holz traf dort die Wahl,
Daß des Holzes Schuld es zahl'.

Chor: Süßes Holz, o süße Last
Hält auf süßen Nägeln Rast.

Unser Heilswerk zu vollenden
Weise Ordnung so entsprach;
Mocht' auch der Verräther blenden,
Daß doch List die List zerbrach,

Und den Balsam dort uns trug,
Wo der Feind die Wunden schlug.
Chor: Theures Kreuz! ob allen Bäumen rc.

Als der Zeiten Kreis vollendet,
Kam das Schöpferwort, der Sohn,
Von dem Vater uns gesendet
Aus des Himmels hohem Thron;
Fleischgeworden, arm und bloß
Ruht Er in der Jungfrau Schooß.
Chor. Süßes Holz! o süße Last rc.

In der engen Krippe innen
Er ein wimmernd Kindlein liegt;
Durch der Jungfrau Sorg' in Linnen
Seine Glieder eingeschmiegt;
Es umzieht der Windeln Band
Enge, Gottes mächt'ge Hand.
Chor. Theures Kreuz! ob allen Bäumen rc.

Drei und dreißig Jahre zählet
Unser Herr in Knechtsgestalt;
Gibt dem Leiden frei gewählet,
Alsdann über sich Gewalt;
Bringt am Kreuz, dem Hochaltar,
Sich als Lamm zum Opfer dar.
Chor. Süßes Holz, o! süße Last rc.

Gallgetränket schau Ihn fühlen
Seine Martern überhäuft;
Dorn und Eisen Ihn durchwühlen,
Bis nur Blut und Wasser träuft;
Doch der Born, der hier entquillt,
Aller Welt Verlangen stillt.
Chor. Theures Kreuz! ob allen Bäumen rc.

Hoher Baum beug' Deine Zweige,
Laß von Deines Wuchses Art!
Zu dem heil'gen Leichnam neige
Deine Fasern, weich und zart;
Der im Tod an Dir erblaßt,
Halt den König sanft umfaßt.

Chor. Süßes Holz, o! süße Last ꝛc.

Würdig Du allein bereitet,
Daß Du trägst das Heil der Welt;
Hast Du sie als Arch' geleitet,
Zu dem Port, eh' sie zerschellt;
Du gesalbt vom heil'gen Blut
Jenes Lamms, das auf Dir ruht.

Chor. Theures Kreuz ꝛc.

Ohne Ende auf dem Throne
Schalle des Dreieinen Ruhm,
Gott dem Vater und dem Sohne
Und dem Geist im Heiligthum;
Gott, dem Dreifach-Einen Preis
Töne, durch der Schöpfung Kreis.

Chor. Süßes Holz, o süße Last
Hält auf süßen Nägeln Rast.

Nach der Kreuzanbetung wird die am grünen Donnerstage vorher consecrirte Hostie zum Altare getragen, während welcher Procession, Klerus und Volk den „Kreuzes-Hymnus" anstimmen.

Kreuzes-Hymne.
(Vexilla Regis.)

Des Königs Banner wallt im Zug;
Es glänzt das Kreuz in hehrer Pracht;
Daran das Leben Tod ertrug
Und Leben uns im Tod gebracht.

Das einst getroffen von dem Stahl
Des Lanzenschafts, in hartem Stoß;

Zu waschen uns von Sündenmal,
Von Wasser und von Blute floß.

Erfüllet ist, was David's Mund
Zur Harfe sang, so fromm gerührt;
Wenn er den Völkern machte kund:
Vom Holz als König Gott regiert.

O Baum, so licht und wundersam,
Mit Purpur königlich geehrt;
Erkoren, daß den würd'gen Stamm,
So heil'ger Glieder Last beschwert!

Hochselig du, an dessen Ast
Für Alle hing das Lösegeld;
Der, als des zarten Leibes Rast,
Die Beut' entriß der Unterwelt.

O Kreuz! gegrüßt Du einzig Heil,
Gegrüßt in dieser Leidenszeit;
Vermehr der Frommen Gnadentheil
Und mach' die Sünder schuldbefreit.

D'rob preise Dich denn jeder Geist,
O Born des Heils, Dreieinigkeit,
Schenk, denen Kreuzes Sieg Du leih'st,
Den süßen Lohn der Ewigkeit.

Ist der Priester am Altare angekommen, so beginnt die Liturgie der vorgefeierten Messe. Das heiligste Sacrament wird auf dem Altare niedergelegt; der Diacon schüttet den Wein in den Kelch, der Subdiacon das Wasser; der celebrirende Priester selbst segnet aber selbes nicht, noch spricht er das gewöhnliche Gebet. Er nimmt den Kelch aus der Hand des Diacon, und sezt ihn schweigend auf den Altar; der Diacon bedeckt den Kelch. Der Weihrauch wird ebenso ohne Segnung in das Rauchfaß gelegt. Während der Incensation aber die sonst gewöhnlichen Gebete gesprochen.

Bei Incensation des Opfers:

Dieser Weihrauch, o Herr! von Dir gesegnet, steige

auf zu Dir, o Herr; und herniedersteige auf uns Dein Erbarmen.

Bei Incensation des Altars:

Aufschwebe, o Herr! unser Gebet, wie Weihrauch vor Deinem Angesichte; es sei unserer Hände Erheben wie ein Abendopfer. Setze Wache Herr! an meinen Mund und als Pforte der Obhut meine Lippen; daß nicht sich hinneige mein Herz zu Worten der Arglist, um Vorwand zu finden der Sünde.

Bei Rückgabe des Rauchfasses an den Diacon:

Es entzünde in uns der Herr das Feuer Seiner Liebe, und die Flamme ewiger Minne. Amen.

Nach der Händewaschung, die stillschweigend geschieht, betet der Priester in Mitte des Altars:

Im Geiste der Demuth, und mit zerknirschtem Herzen laß uns aufgenommen sein von Dir, o Herr! und so vollziehe sich unser Opfer vor Deinem Angesichte heute, daß es Dir gefalle, Herr und Gott.

Zum Volke gewendet an der Evangelienseite, spricht er, wie gewöhnlich:

Betet Brüder, daß mein und euer Opfer genehm werde bei Gott, dem allmächtigen Vater.

Darauf mit Auslassung alles Andern, spricht er:

Vater unser, der Du bist in dem Himmel ꝛc. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Erlöse uns, wir bitten, o Herr! von allen Uebeln, vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen; und unter Fürsprache, der glorreichen, allzeit jungfräulichen Gottesgebärerin Maria, sammt Deinen heiligen Aposteln Petrus und Paulus, und Andreas, gib gnadenvoll Friede in unsern Tagen, daß wir durch die Hülfe Deines Erbarmens unterstützt, von Sünden allzeit frei, und vor jeglicher Verwirrung sicher seien. Durch ebendenselben, unsern Herrn ꝛc.

Dann legt, nach tiefster Kniebeugung, der Priester die Patene unter das heiligste Sacrament, das er in die rechte Hand nehmend, so weit erhebt, daß es von der Gemeinde gesehen werden kann; und sogleich theilt er es über dem Kelche in drei Theile, deren letzten er, wie sonst, in den Kelch legt, jedoch

schweigend Mit Uebergehung des Friedensgrußes ꝛc. spricht er nur das folgende Gebet:

Der Empfang Deines Leibes, Herr Jesus Christus! welchen ich Unwürdiger zu genießen wage, gereiche mir nicht zu Gericht und Verdammniß, sondern sei nach Deiner Liebe, mir zum Schutze der Seele und des Leibes, und Vermittlungdes Heiles. Der Du lebest ꝛc.

In Demuth und Ehrfurcht spricht er dann, das hl. Sacrament zur Communion bereit haltend:

Das Himmelsbrod will ich empfangen, und den Namen des Herrn anrufen.

Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort; so wird gesund meine Seele. (Dreimal.)

Hierauf mit dem hl. Sacramente sich segnend:

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben.

Die den Act der priesterlichen Communion sonst begleitenden Gebete bleiben weg, außer dem einen Gebete, in Mitte des Altares gesprochen:

Was mit dem Munde wir genommen haben, laß uns mit reinem Gemüthe empfangen, und aus dieser Gabe in der Zeit werde uns das Heilmittel der Ewigkeit.

Mit tiefer Verneigung geht der Priester mit den Dienern vom Altare; die Vespern werden ohne Gesang gebetet, und der Altar wird entblößt.

Charsamstag.

Messe.

Nach dem Schluße der großen Litanei beginnt der Chor das „Kyrie eleison," während dessen der Priester im weißen Gewande zum Altare getreten ist, die Hochmesse des Tages mit dem „Gloria" zu eröffnen, in das sogleich die freudigen Klänge der Orgel und der Glocken einstimmen.

Gebet. O Gott! der Du diese heilige Nacht durch die Glorie der Auferstehung unsers Herrn erleuchtest, bewahre in dem neuen Zuwachs Deiner Familie, den Geist der Kindschaft, den Du ihnen gegeben, auf daß sie leiblich, und geistig erneuet, reinen Dienst Dir weihen. Durch un-

sern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt, und regiert in Einheit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Colosser. K. 3. Brüder! wenn ihr mitauferstanden seid mit Christus, suchet das, was oben ist, wo Christus ist, zur Rechten Gottes thronend; was oben ist, sinnet, nicht das, was auf Erde ist. Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott. Wenn aber erschienen ist Christus, euer Leben; dann werdet auch ihr mit Ihm erscheinen in Herrlichkeit.

Nach Ende der Epistel wird das dreifache Oster-Alleluja intonirt.

Chor. Ps. 117. Lobet den Herrn, denn Er ist gut, und in Ewigkeit ist Sein Erbarmen.

Tract. Ps. 116. Lobet den Herrn alle Völker; lobet Ihn zumal alle Nationen.

℟. Denn bestätiget ist über uns Sein Erbarmen; und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit.

Evangelium nach Matthäus. K. 28. Nach dem Sabbate aber, in der Dämmerung des ersten Tages der Woche, kam Maria Magdalena, und sieh, es ward ein großes Erdbeben; denn ein Engel des Herrn stieg hernieder vom Himmel, trat hinzu, und wälzte den Stein weg von der Thüre, und setzte sich auf selbe. Es war sein Aussehen wie Blitz, und das Kleid desselben weiß wie Schnee. Im Schrecken vor ihm aber bebten die Wächter zusammen, und wurden gleichwie todt. Der Engel aber antwortete, und sagte den Frauen: Fürchtet ihr euch nicht! Denn ich weiß, daß Jesum, den Gekreuzigten, ihr suchet. Er ist nicht hier; denn Er erstand, wie Er gesagt hat. Da kommet und sehet die Stätte, wo hingelegt war der Herr! Und eilends gehet hin, saget Seinen Jüngern: Er ist erstanden von den Todten, und sieh! Er geht euch voraus nach Galiläa. Dort werdet ihr Ihn sehen. Sieh, ich sage es euch voraus.

(Credo und Opferung werden an diesem Tage nicht gebetet.)

Stillgebet. Nimm auf o Herr! die Bitten Deines Volkes mit den dargebrachten Opfergaben, auf daß, was im Geheimnisse der Ostern wir zu feiern begonnen haben, uns unter Deiner Einwirkung zum ewigen Heile gereiche. Durch unsern Herrn Jesus Christus ꝛc.

(Präfation der Ostern S. 77.)

Unmittelbar auf die Communion des celebrirenden Priesters folgt als Schluß der heiligen Messe die

Vesper.

Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Ps. 116. Lobt den Herrn alle Völker; lobt Ihn zumal alle Nationen.

℟. Denn bestätigt ist über uns Sein Erbarmen; und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Antiph. zum Magnificat. Nach dem Sabbate aber, in der Dämmerung des ersten Tages der Woche kam Maria Magdalena, und die andere Maria, das Grab zu schauen. Alleluja.

Gebet. Gieße aus in uns, o Herr! den Geist Deiner Liebe, und die Du im Sacramente der Ostern erquicket hast, laß in frommer Hingabe an Dich sie Alle Eines Herzens sein. Durch unsern Herrn ꝛc.

Ostersonntag.

Messe.

Eingang. Ps. 138. Erstanden bin Ich, und bin noch mit Dir; Alleluja, Du hast Deine Hand auf Mich gelegt; Alleluja; Wunderbar ward Dein Erkennen. Alleluja, Alleluja. Psalm. Herr! Du prüfest Mich, und hast Mich erkannt; kanntest, wo Ich ruhte, kanntest Mein Erstehen. Ehre.

Gebet. O Gott! der am heutigen Tage durch Deinen Eingebornen Du die Pforte der Ewigkeit, durch den Sieg über den Tod uns aufgeschlossen, geleite unsere Wünsche, die in zuvorkommender Gnade Du einflößest, auch mit entsprechender Hülfe. Durch eben denselben Herrn.

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Corinther. I. K. 5. Brüder! Schaffet weg den alten Sauerteig, damit ihr seiet neuer Teig, wie ihr auch nicht durchsäuert seid. Denn unser Osterlamm ist geopfert, Christus. Darum laßt uns das Festmahl feiern, nicht in altem Sauerteige, nicht in Sauerteig von Schlechtigkeit, und Bosheit, sondern im Ungesäuerten von Lauterkeit und Wahrheit.

Stufenpsalm. Ps. 117. Das ist der Tag, den der Herr gemacht; lasset uns frohlocken, und munter darin sein.

℣. Preiset den Herrn, denn Er ist gut, denn ewig währt Sein Erbarmen. Alleluja, Alleluja.

℣. 1. Cor. 5. Unser Osterlamm ist geopfert, Christus.

Sequenz. Weiht dem Osteropfer eigen, Christen! eures Lobes Reigen.

Schafe mocht' ein Lamm erlösen; Christus frei von jedem Bösen, hat die Sünder, die verirrt, Seinem Vater zugeführt.

Tod und Leben urzwieträchtig, rangen wunderbar, und mächtig; des Lebens Fürst zum Tod gebracht, herrschet lebend neu mit Macht. Laß Maria! sein vertrauet, was Du auf dem Weg geschauet?

Des Erstandnen Glorie helle, sah ich an des Grabes Schwelle.

Und zu Zeugen Engel drinnen, und das Haupttuch und die Linnen; Christus lebt, erstand; aufs Neue stärkt sich meiner Hoffnung Treue; auf den Höh'n von Galiläen werdet ihr Ihn wiedersehen.

Christus! auferstanden wissen wir Dich, und dem Tod entrissen; habe Du mit uns den Armen, Siegerkönig! mild Erbarmen. Amen. Alleluja.

Evangelium nach Markus. K. 16. In jener Zeit: Kauften Maria Magdalena, und Maria Jakobi, und Salome Specereien, um hinzugehen, Jesum zu balsamiren. Und sehr frühe an dem ersten Wochentage kamen sie an das Grab, da eben die Sonne aufgegangen war. Und sie sagten zu einander: Wer wird uns den Stein wegwälzen von der Thüre des Grabes? Und als sie aufblickten, gewahrten sie, daß der Stein weggewälzt sei; er war wirklich sehr groß. Und da sie eintraten in das Grab, sahen sie einen Jüngling sitzen zur Rechten, eingehüllt in ein weißes Gewand. Und sie bebten zurück. Der aber sprach zu ihnen: Bebt nicht zurück! Ihr suchet Jesum von Nazareth, den Gekreuzigten; Er ist erstanden, und ist nicht hier; sieh da, die Stätte, wo sie Ihn hingelegt hatten. Aber gehet hin, sagt Seinen Jüngern, und dem Petrus: Er gehet euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr Ihn sehen, wie Er euch gesagt hat. Credo.

Opfer. Ps. 75. Die Erde erbebte, und ward dann still, als im Gerichte Gott erstand. Alleluja.

Stillgebet. Nimm auf, o Herr! die Bitten Deines Volkes mit den dargebrachten Opfergaben, auf daß, was im Geheimnisse der Ostern wir zu feiern begonnen haben, unter Deiner Einwirkung zum ewigen Heile gereiche. Durch unsern Herrn.

(Präfation der Ostern S. 77.)

Communion. 1. Cor. 5. Unser Osterlamm ist geopfert; Christus, Alleluja. Darum laßt uns das Festmahl feiern, im Ungesäuerten von Lauterkeit und Wahrheit. Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Schlußgebet. Gieße aus in uns, o Herr! den Geist Deiner Liebe, und die Du im Sacramente der Ostern er-

quickt hast, laß in frommer Hingabe an Dich, sie Alle Eines Herzens sein. Durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir lebt, und regiert in Einheit desselben heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ostermontag.

Messe.

Eingang. Exod. 13. Es führte der Herr euch in das Land, das von Milch und Honig fließt, Alleluja, auf daß das Gesetz des Herrn allzeit in eurem Munde sei. Alleluja, Alleluja. Ps. 104. Preiset den Herrn, und ruft an Seinen Namen; verkündet unter den Völkern Sein Walten. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du durch die Feier der Ostern der Welt Heil verliehen hast; bekräftige fürder Dein Volk, wir bitten Dich, mit himmlischer Gabe, daß es vollkommne Freiheit zu erreichen verdiene, und zum ewigen Leben gedeihe. Durch unsern Herrn.

Lesung aus der Geschichte der Apostel. K. 10. In jenen Tagen: Stand Petrus in Mitte der Anwesenden, und sprach: Männer, Brüder! Ihr wisset die Thatsache, die kundbar ist, durch ganz Judäa, anhebend von Galiläa aus, nach der Taufe, welche Johannes geprедigt hatte, — Jesum von Nazareth; wie Ihn gesalbt hat Gott im heiligen Geiste und mit Kraft, der umherging wohlthuend, und gesund machend Alle, die überwältigt waren vom Teufel; weil Gott mit Ihm war. Und wir, wir sind Zeugen all dessen, was Er gethan, im Lande der Juden, und in Jerusalem, welchen sie dennoch getödtet haben, ans Holz Ihn hängend. Diesen hat Gott erweckt an dem dritten Tage, und gegeben, daß Er offenbar werde, nicht dem gesammten Volke, sondern Zeugen, die vorher erwählt waren, von Gott; uns, die wir mitgegessen, und mitgetrunken haben mit Ihm, nachdem Er erstanden war von den Todten; und

Er gebot uns, zu predigen dem Volke, und zu bezeugen, daß Er ist, der bestimmt worden von Gott, als Richter der Lebendigen und Todten. Diesem bezeugen alle Propheten, daß Sündenvergebung empfange durch Seinen Namen Jeder, der glaubt an Ihn.

Grad. Ps. 117. Dieß ist der Tag, den der Herr gemacht; lasset uns frohlocken, und munter darin sein.

℣. So spreche nun Israel, denn Er ist gut; denn ewig währt Sein Erbarmen; Alleluja, Alleluja.

℣. Matth. 28. Ein Engel des Herrn stieg hernieder vom Himmel, trat hinzu, und wälzte den Stein zurück, und setzte sich auf selben.

(Sequenz wie am Ostersonntag S. 358.)

Evangelium nach Lukas. K. 24. In jener Zeit: Gingen zwei aus den Jüngern Jesu gerade nach einem Flecken, welcher sechszig Stadien von Jerusalem entfernt war, genannt Emmaus. Und sie unterhielten sich gegenseitig über all das, was eben sich begeben hatte. Und es geschah, während sie sich unterhielten, und forschten, hatte sich Jesus selbst genaht, und ging mit ihnen. Ihre Augen aber wurden gehalten, daß sie Ihn nicht erkannten. Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr gegen einander austauscht während des Weges, und was seid ihr so düstern Aussehens? Und der Eine, mit Namen Kleophas, erwiederte, und sprach zu Ihm: Bist Du allein so fremde in Jerusalem, und weißt nicht, was darin geschehen ist in diesen Tagen? Und Er sprach zu ihnen: Was? Und sie sagten Ihm: Mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Werk und Wort vor Gott, und allem Volke; und wie Ihn ausgeliefert haben unsere Hohenpriester und Vorsteher zur Todesstrafe, und Ihn gekreuzigt haben. Wir aber hofften, Er sei es, welcher Israel erlösen

sollte. Aber nun sammt all dem ist der dritte Tag heute, seitdem dieß geschehen ist. Jedoch auch etliche Frauen von den Unserigen haben uns ausser Fassung gebracht, die in Morgensfrühe beim Grab anlangend, und Seinen Leichnam nicht findend, kamen, und sagten, sogar eine Erscheinung von Engeln hätten sie erblickt, welche ihnen sagten, Er lebe. Und es gingen Etliche von den Unsern fort, und hin an das Grab, und fanden es also, wie auch die Frauen gesagt hatten; Ihn aber gewahrten sie nicht. Und Er sprach zu ihnen: O Unverständige, und gar zu trägen Herzens! um zu glauben an Alles, was die Propheten geredet haben. Mußte nicht solches Christus leiden, und also eingehen in Seine Glorie? Und anhebend von Moses, und von allen Propheten, legte Er ihnen aus in allen Schriften, was von Ihm galt. Und sie naheten sich dem Burgflecken, wohin sie gingen; und Er that dergleichen, als ginge Er noch weiter. Und sie drangen in Ihn, und sprachen: Bleibe bei uns; denn es geht gegen Abend, und geneigt hat sich der Tag. Und Er trat ein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, während Er zu Tische lag mit ihnen, nahm Er das Brod, segnete, und brach es, und reichte es ihnen. Und aufgethan wurden ihre Augen, und sie erkannten Ihn. Er selbst aber verschwand aus ihren Augen. Und sie sprachen zu einander: War nicht unser Herz in uns brennend, wie Er so mit uns redete auf dem Wege, und uns aufschloß die Schriften? Und sie erhoben sich zur selben Stunde, und kehrten zurück nach Jerusalem, und fanden versammelt die Eilfe, und die mit ihnen waren; und die sagten: Erstanden ist der Herr wirklich, und ist dem Simon erschienen. Und sie selber berichteten, was vorgegangen war auf dem Wege, und wie Er von ihnen erkannt worden in dem Brechen des Brodes.

Opfer. Matth. 28. Ein Engel des Herrn stieg her=

nieder vom Himmel, und sagte den Frauen: Wen suchet ihr? Er ist auferstanden, wie Er gesagt. Alleluja.

(Stillgebet wie S. 359.)

Comm. Luk. 24. Der Herr ist auferstanden, und dem Petrus erschienen; Alleluja.

(Schlußgebet wie S. 359.)

Osterdienstag.

Messe.

Eingang. Eccl. 15. Mit dem Wasser der Weisheit hat Er sie getränket, Alleluja; Er nimmt Wohnsitz bei ihnen, und entfernt sich nicht, Alleluja; Er erhöhet sie in Ewigkeit, Alleluja, Alleluja. Ps. 104. Preiset den Herrn, und rufet an Seinen Namen; verkündet unter den Völkern Sein Walten. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du Deine Kirche immer mit neuen Sprossen bereicherst; verleihe Deinen Dienern, daß sie das Geheimniß in ihrem Wandel wahren, welches sie durch den Glauben empfangen haben. Durch unsern Herrn.

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 13. In jenen Tagen: Erhob sich Paulus, und mit der Hand zur Ruhe winkend, sprach Er: Männer, Brüder! Söhne des Geschlechtes Abrahams, und die unter euch Gott fürchten, euch ward das Wort dieses Heiles gesandt. Denn die Bewohner Jerusalems, und deren Oberste, Jesum verkennend, und die Stimmen der Propheten, welche an jedem Sabbate vorgelesen werden, haben diese in ihrem Richter-Spruche erfüllt, und, wiewohl sie keine Ursache des Todes an Ihm gefunden, von Pilatus begehrt, Ihn tödten zu dürfen. Und nachdem sie Alles vollbracht hatten, was von Ihm geschrieben war, nahmen sie Ihn ab von dem Holze, und legten Ihn in ein Grab; Gott aber erweckte Ihn von den Todten am dritten Tage, und Er erschien viele Tage hindurch denen, die hinaufgegangen waren mit Ihm von Ga-

liläa aus, nach Jerusalem, welche bis nun Seine Zeugen sind, an das Volk. Und auch wir verkünden euch froh die Verheißung, die an unsere Väter geschehen, weil selbe Gott ganz erfüllt hat an uns, deren Kindern, dadurch, daß Er auferweckt hat Jesum Christum, unsern Herrn.

Stufenpsalm (wie S. 361.) ℣. Erstanden ist der Herr vom Grabe, der für uns am Holze gehangen.

(Sequenz wie am Ostersonntag S. 358.)

Evangelium nach Lukas. K. 24. In jener Zeit: Stand Jesus in Mitte Seiner Jünger, und sagte ihnen: Friede sei mit euch! Ich bin's; fürchtet euch nicht! Jedoch überrascht und eingeschüchtert, wähnten sie, einen Geist zu schauen. Und Er sprach zu ihnen: Was seid ihr bestürzt, und warum steigen Bedenken auf in eueren Herzen? Seht da Meine Hände, und Meine Füße, daß Ich es selbst bin. Betastet mich, und sehet; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Gebein, wie ihr gewahrt, daß Ich es habe. Und als Er dieß gesprochen hatte, zeigte Er ihnen die Hände und Füße. Während sie's aber noch nicht glaubten, und ausser sich waren vor Freude, sprach Er: Habt ihr etwas zu essen hier? Und sie reichten Ihm einen Theil gebratenen Fisches, und etwas von einer Honigscheibe dar. Und Er aß Angesichts ihrer, und nahm, was übrigte, und gab es ihnen. Dann sprach Er zu ihnen: Dieß sind die Worte, welche Ich redete zu euch, während Ich noch mit euch war; es müsse erfüllet werden all das, was geschrieben ist, in dem Gesetze Moses, und in den Propheten und Psalmen von Mir. Dann schloß Er ihren Sinn auf, daß sie erfaßten die Schriften, und sprach zu ihnen: So ist geschrieben, und so mußte Christus leiden, und auferstehen von Todten am dritten Tage, und gepredigt werden in Seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden an alle Völker. Credo.

Opfer. Ps. 17. Es donnert vom Himmel der Herr,

und der Allerhöchste läßt erschallen Seine Stimme; da treten zu Tage die Quellen der Wasser; Alleluja.

Stillgebet. Nimm auf, o Herr! die Gebete der Gläubigen mit den dargebrachten Opfergaben, damit durch diesen Dienst frommer Hingabe wir zur Glorie des Himmels hinübergelangen. Durch unsern Herrn.

Communion. Coloss. 3. Wenn ihr mit auferstanden seid mit Christus, suchet das, was oben ist, wo Christus ist, zur Rechten Gottes thronend, Alleluja; was oben ist, sinnet! Alleluja.

Schlußgebet. Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß der Empfang des österlichen Sacramentes unvergänglich in unsern Seelen bleibe. D. U. H.

Mittwoch in der Osterwoche.

Messe.

Eingang. Matth. 25. Kommet Benedeite Meines Vaters! besitzet das Reich, Alleluja; das euch bereitet ist, von Grundlegung der Welt an. Alleluja, Allel. Allel.

Ps. 95. Singet dem Herrn neuen Gesang; singet dem Herrn alle Lande. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du uns durch die jährliche Feier der Auferstehung des Herrn erfreuest; verleihe in Gnade, daß durch die Feste, die in dieser Zeitlichkeit wir feiern, zu den ewigen Freuden wir zu gelangen verdienen. Durch ebendenselben unsern Herrn.

Zweites Gebet (bis zum Samstag vor dem weißen Sonntage) entweder für die Kirche S. 88, oder für den Pabst S. 88.

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 3. In jenen Tagen: That Petrus seinen Mund auf, und sprach: Männer von Israel, und die ihr Gott fürchtet, höret: Der Gott Abrahams und Isaaks, und Jakobs, der Gott unserer Väter, verherrlichte Seinen Sohn Jesum, welchen ihr ausgeliefert, und Ihn verleugnet habt in's An-

gesicht des Pilatus, der da geurtheilt, Ihn freizulassen. Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet, und begehrt, daß ein Mörder euch geschenkt werde. Den Urheber aber des Lebens habt ihr getödtet, welchen Gott erweckt hat von den Todten; dessen Zeugen wir sind. Und nun, Brüder! ich weiß, daß ihr in Unwissenheit gehandelt habt, wie auch euere Obersten. Gott aber hat, was Er voraus verkündet durch den Mund aller Seiner Propheten, daß Sein Gesalbter leide, also erfüllet. Thuet denn Buße, und bekehret euch, damit getilget werden euere Sünden.

Stufenpsalm. Das ist der Tag, den der Herr gemacht; lasset uns frohlocken, und munter darin sein. ℣. Die Rechte des Herrn hat Mächtiges gethan; die Hand des Herrn hat Mich erhöht. Alleluja, Alleluja. ℣. Erstanden ist der Herr wirklich, und ist dem Simon erschienen.

Sequenz (wie oben S. 358.)

Evangelium nach Johannes. K. 21. In jener Zeit: Offenbarte sich Jesus abermals den Jüngern am Meere von Tiberias. Er offenbarte sich aber also: Es waren zusammen Simon Petrus, und Thomas, genannt der Zwilling, und Nathanael, der von Kana in Galiläa war, und die Söhne des Zebedäus, und zwei andere aus Seinen Jüngern. Da sagte ihnen Simon Petrus: Ich gehe fischen. Sie sagen ihm: Es kommen auch wir mit dir. Und sie gingen hinaus, und gingen sogleich in das Schiff; doch in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es aber schon Morgen geworden, stand Jesus am Ufer; indeß die Jünger wußten nicht, daß es Jesus sei. Da sagte ihnen Jesus: Kindlein, habt ihr etwas zu essen? Sie antworteten Ihm: Nein. Er aber sprach zu ihnen: Werfet auf der rechten Seite des Schiffes das Netz aus, und ihr werdet finden. Sie warfen es denn aus, und vermochten es bald nicht mehr zu ziehen vor der Menge der Fische. Da sagte der

Jünger, welchen Jesus liebte, dem Petrus: Der Herr ist's! Wie nun Simon gehört hatte, daß es der Herr sei, gürtete er sein Untergewand um, (denn er war ausgekleidet) und warf sich in das Meer. Die andern Jünger aber kamen mit dem Fahrzeuge (denn sie waren nicht weit vom Lande, sondern nur ungefähr zweihundert Ellen), und schleppten das Fischnetz nach. Da sie nun an das Land gestiegen waren, erblickten sie Kohlenfeuer angelegt, und einen Fisch darauf, und Brod. Jesus sagte ihnen: Bringet von den Fischen, welche ihr jetzt gefangen habt. Simon Petrus stieg hinein, und zog das Netz an das Land, erfüllt mit hundert drei und fünfzig großen Fischen. Und wiewohl es so viele waren, zerriß das Netz nicht. Jesus sagte ihnen: Kommet her, esset! Keiner aber von den Jüngern getraute sich, Ihn anzureden: Wer bist Du? wohlwissend, der Herr sei es. Und Jesus kömmt, und nimmt das Brod, und gibt es ihnen, und den Fisch desgleichen. Dieß war das dritte Mal, daß Jesus sich Seinen Jüngern offenbarte, nachdem Er von den Todten erstanden war.

Opfer. Ps. 77. Die Thore des Himmels öffnet der Herr, und läßt ihnen Manna regnen, zu essen; Brod des Himmels gibt Er ihnen: Brod der Engel speiset der Mensch. Alleluja.

Stillgebet. Wir opfern, Herr! in österlichen Freuden Dir das Opfer, durch welches Deine Kirche wunderbar getröstet, und genährt wird. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Stillgebet wie S. 89.)

Communion. Röm. 6. Christus, auferstanden von den Todten, stirbt nicht mehr, Alleluja; der Tod hat fürder nicht Gewalt über Ihn; Alleluja, Alleluja.

Schlußgebet. Von allem alten Wesen gereiniget, führe uns, wir bitten Dich, o Herr, Deines Sacramentes hochehrwürdiger Empfang, hinüber in die neue Gestalt der Schöpfung. Der Du lebst.

(Das zweite Schlußgebet wie S. 90.)

Donnerstag in der Osterwoche.

Messe.

Eingang. Weish. 10. Sie alle lobten Deine sieg= reiche Hand, o Herr! Alleluja; denn die Weisheit öffnet den stummen Mund, und macht der Unmündigen Zungen beredt. Alleluja, Allel. Ps. 97. Singt dem Herrn neuen Gesang; denn Wunderbares wirkt Er. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du die Vielheit der Völker durch das Bekenntniß Deines Namens unter sich geeinigt hast! gib uns, daß denen, welche im Bade der Taufe wie= dergeboren sind, der Eine Glaube im Herzen eigen sei, und die gleiche Frömmigkeit im Werke. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Gebet wie S. 88.)

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 8. In jenen Tagen: Redete ein Engel des Herrn zu Philip= pus, und sprach: Steh auf, und gehe gegen Süden auf die Strasse, die herab von Jerusalem sich zieht nach Gaza, das verödet ist. Und er stand auf, und ging. Und sieh, ein aethiopischer Mann, Kämmerer der Kandake, der Königin der Aethiopier, welcher alle Schätze derselben verwaltete, welcher gekommen war, nach Jerusalem, um anzubeten, war eben auf der Rückreise, und las auf seinem Wagen sitzend, den Propheten Jesaias. Es sprach aber der Geist zu Phi= lippus: Tritt hinzu, und schließe dich diesem Wagen an! Philippus eilte darauf zu, hörte ihn den Propheten Je= saias lesen, und sprach: Verstehst du wohl, was du liesest? Der aber sprach: Wie könnte ich das, wenn nicht Jemand mich weiset? Und er ersuchte den Philippus aufzusteigen, und sich zu ihm zu setzen. Die Stelle der Schrift, welche er las, war aber folgende: Wie ein Schaf ward Er zur Schlachtung geführt; und wie ein Lamm vor seinem Scheerer, ohne Laut, so thut Er Seinen Mund nicht auf. In seiner

Erniedrigung ist Sein Gericht aufgehoben. Sein Geschlecht aber wer zählt es? weil weggenommen werden wird von der Erde Sein Leben. Der Kämmerer aber dem Philippus entgegnend, sprach: Ich bitte dich, von wem sagt der Prophet dieses? Von sich oder von irgend einem Andern? Philippus aber that seinen Mund auf, und anhebend von dieser Schrift aus, verkündete er ihm das Evangelium Jesu. Und wie sie so vorrückten auf der Strasse, kamen sie zu einem Wasser, und der Kämmerer sagte: Sieh, Wasser! was hält ab, daß ich getauft werde? Philippus aber sprach: Wenn du glaubst aus ganzem Herzen, darf es sein. Und er antwortete, und sprach: Ich glaube, daß Jesus Christus ist Gottes Sohn. Und er ließ den Wagen anhalten, und sie stiegen beide herab zum Wasser, Philippus, und der Kämmerer, und er taufte ihn. Als sie aber herauf gestiegen waren aus dem Wasser, raffte des Herrn Geist den Philippus weg, und nicht mehr sah der Kämmerer denselben; zog aber freudig seine Strasse dahin. Philippus aber ward gefunden in Azot, und durchwandernd predigte er in allen Städten, bis er kam nach Cäsera, das Evangelium vom Namen des Herrn Jesu Christi.

Stufenpsalm. Dieß ist der Tag, den der Herr gemacht, laßt uns frohlocken, und munter darin sein. ℣. Der Stein, den verworfen haben die Bauleute, der ist geworden zum Ecksteine; vom Herrn geschah dieß, und es ist wunderbar in unsern Augen. Alleluja, Allel. ℣. Erstanden ist Christus, der Alles erschuf, und sich erbarmt hat des menschlichen Geschlechtes.

Sequenz (wie oben S. 358.)

Evangelium nach Johannes. K. 20. In jener Zeit: Stand Maria an dem Grabe außen, weinend. Wie sie nun so weinte, neigte sie sich, in das Grab hinein zu blicken, und gewahrte zwei Engel weißgekleidet sitzen, Einen zu

Häupten, und Einen zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen war. Und die sagten ihr: Frau, was weinst du? Sie sagt ihnen: Weil sie hinweggenommen haben meinen Herrn, und ich nicht weiß, wo sie Ihn hingelegt. Und als sie solches gesprochen, wandte sie sich rückwärts, und gewahrte Jesum stehen; und sie wußte nicht, daß es Jesus sei. Jesus sagt zu ihr: Frau, was weinst du? wen suchest du? Jene in der Meinung, der Gärtner sei es, sagt ihm: Herr! wenn du Ihn forttrugst, sag' mir, wohin du Ihn gelegt, damit ich Ihn hole. Jesus sagt zu ihr: Maria! Da wendet sie sich um, und spricht zu Ihm: Rabbuni (das heißt: mein Meister)! Jesus sagt zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn noch nicht bin Ich hinaufgefahren zu Meinem Vater; geh' aber zu Meinen Brüdern, und sage ihnen: Ich fahre auf zu Meinem Vater, und zu euerem Vater, und Meinem Gotte, und euerm Gotte. Also kam Maria Magdalena, verkündend den Jüngern: Ich habe den Herrn gesehen, und dieß hat Er mir gesagt. Credo.

Opfer. Exod. 13. Am Tage eueres Festes, spricht der Herr, will Ich euch führen in das Land, das von Milch und Honig fließet. Alleluja.

Stillgebet. Nimm an, o Herr! die Gaben Deiner Gemeinden in milder Huld; damit sie durch das Bekenntniß Deines Namens, und durch die heilige Taufe erneuert, die ewige Seligkeit erlangen. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Stillgebet wie S. 89.)

Communion. I. Petr. 2. Volk, das du zum Eigenthume gewonnen bist, verkünde die Erhabenheit dessen, Alleluja; der dich aus den Finsternissen rief in Sein wunderbares Licht. Alleluja.

Schlußgebet. Erhöre, o Herr! unsere Bitten, auf daß die hochheilige Einwirkung unserer Erlösung, Hülfe uns gewähre für das gegenwärtige Leben, und die Wonnen der Ewigkeit uns zugänglich mache. D. U. H.

(Das zweite Schlußgebet wie S. 90.)

Freitag in der Osterwoche.

Messe.

Eingang. Ps. 77. Es führte sie der Herr heraus voll Zuversicht, Alleluja; und ihre Feinde bedeckte das Meer, Alleluja, Alleluja, Alleluja. Ps. Achte, Mein Volk, auf Mein Gesetz; neige dein Ohr zu den Worten Meines Mundes. Ehre.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! der das österliche Geheimniß durch den Bund, der das Menschengeschlecht versöhnt hat, Du uns schenktest; gib für unser inneres Leben, daß, was wir in äußerlichem Bekenntnisse feiern, in Werk und Handlung wir nachahmen. D. U. H.

(Das zweite Gebet wie S. 88.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Petrus. I. K. 3. Geliebteste! Christus ist einmal für unsere Sünden gestorben, ein Gerechter für Ungerechte, damit Er uns hinführe zu Gott; Er, der zwar ertödtet worden dem Fleische, aber lebendig gemacht war dem Geiste nach, in welchem Er auch den Geistern, die im Gefängnisse waren, nach Seiner Hinabkunft predigte, denen, welche vordem ungläubig gewesen, als sie auf die Langmuth Gottes rechneten in den Tagen Noes, während die Arche gebauet ward, in welcher wenige, das ist, acht Seelen gerettet wurden, aus dem Wasser; zu dem als Gegenbild jetzt auch euch die Taufe rettet, nicht als Ablegung fleischlichen Schmutzes, sondern als Angelobung eines guten Gewissens auf Gott hin, durch die Auferstehung Jesu Christi unseres Herrn, welcher ist zur Rechten Gottes.

Stufenpsalm. Dieß ist der Tag, den der Herr gemacht; laßt uns frohlocken, und munter darin sein. ℣. Gebenedeit, der da kömmt im Namen des Herrn; der Herr ist Gott, und als Licht uns erschienen. Alleluja, Alleluja.

℣. Saget unter den Völkern: Der Herr regiert vom Holze herab.

Sequenz, (wie oben S. 358.)

Evangelium nach Matthäus. K. 28. In jener Zeit: Gingen die elf Jünger hin, nach Galiläa, auf den Berg, wohin sie Jesus bestellt hatte. Und als sie Ihn gesehen, beteten sie Ihn an; Einige aber schwankten. Und Jesus trat hinzu, redete zu ihnen, und sprach: Gegeben ist Mir alle Gewalt im Himmel, und auf Erden. Gehet hin, lehret alle Völker, sie taufend im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, und lehret sie Alles halten, was Ich euch aufgetragen habe, und sieh, Ich bin mit euch alle Tage bis zur Vollendung der Weltzeit. Credo.

Opfer. Exod. 12. Es soll euch dieser Tag ein Gedenktag sein, Alleluja; und als Festtag werdet ihr ihn begehen feierlich dem Herrn, durch euere Geschlechtsfolgen; als verordneten, immer wiederkehrenden Tag. Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Stillgebet. Nimm gnadenvoll an, o Herr! die Opfergaben, die wir darbringen, im Gedächtnisse, daß uns durch die Wiedergeburt Versöhnung für die Sünde zu Theil geworden, und damit himmlischen Schutz wir erlangen. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Stillgebet wie S. 89.)

Communion. Gegeben ist Mir alle Gewalt im Himmel, und auf Erden, Alleluja; gehet hin, lehret alle Völker, sie taufend im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes Alleluja, Alleluja.

Schlußgebet. Blicke hernieder, o Herr! wir bitten, auf Dein Volk, und da Du Dich gewürdigt hast, es durch die ewigen Geheimnisse neu zu gestalten, so befreie es auch entsprechend, von zeitlicher Schuld. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Schlußgebet wie S. 90.)

Samstag vor dem weißen Sonntage.

Messe.

Eingang. Ps. 110. Es führte der Herr Sein Volk heraus in Frohlocken, Alleluja; und Seine Erwählten in Entzückung, Alleluja, Alleluja. Ps. Preiset den Herrn, und rufet an Seinen Namen, verkündet unter den Völkern Seine Thaten. Ehre.

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß wir, die mit höchster Verehrung die österlichen Feste begehen, durch dieselben zu den ewigen Freuden zu gelangen verdienen. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Gebet wie S. 88.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Petrus. I. K. 2. Geliebteste! Nachdem ihr denn abgelegt alle Bosheit, und alle Arglist, und Verstellung, und allen Neid, und alle Nachreden, als neugeborne Kindlein, verlanget nach der geistigen, unverfälschten Milch, damit ihr durch sie heranwachset zur Heilesfülle, so ihr anders gekostet habt, daß lieb ist der Herr; zu dem hintretend als lebendigem Steine, der zwar von den Menschen verworfen worden, bei Gott aber auserwählt, und hochgewerthet ist, auch ihr als lebendige Steine hinaufgebauet werdet, ein geistig Haus, ein heiliges Priesterthum, um darzubringen geistige Opfer, Gott wohlgenehme durch Jesus Christus. Darum heißt es in der Schrift: Sieh, Ich lege in Sion einen Eckstein, einen auserwählten hochgewertheten; und der, welcher vertrauet auf ihn, soll nicht zu Schanden werden. Euch nun, die ihr glaubet, eignet sein Werth; den Ungläubigen aber ist dieser Stein, welchen die Bauleute verworfen haben, und der zum Ecksteine geworden ist, ein Stein des Anstosses, und eine Klippe zum Falle, denen, welche Anstoß nehmen an dem Worte, und nicht glauben, wozu auch sie bestimmt worden. Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priesterthum, ein heiliges Volk, ein Volk zum

Eigenthume erworben, auf daß ihr die Tugenden dessen verkündiget, der aus Finsterniß euch rief, an Sein wunderbares Licht, die ihr einst nicht Volk, nun aber Volk Gottes seid; die nicht Begnadeten, nun aber die Begnadeten.

(Von diesen Tagen an bleibt der Stufenpsalm weg, an dessen Stelle zwei Verse mit vier Alleluja treten.)

Alleluja, Alleluja. ℣. Dieß ist der Tag, den der Herr gemacht; laßt uns frohlocken, und munter darin sein. Alleluja. ℣. Lobet, ihr Diener, den Herrn; lobt den Namen des Herrn. Alleluja.

Sequenz, (wie S. 358.)

Evangelium nach Johannes. K. 20. In jener Zeit: An dem ersten Wochentage kam Maria Magdalena frühmorgens, da es noch finster war, an das Grab, und sah den Stein weggenommen vom Grabe. Da lief sie, und kam zu Simon Petrus, und zu dem andern Jünger, welchen Jesus lieb hatte, und sagte ihnen: Weggethan haben sie den Herrn aus dem Grabe, und wir wissen nicht, wohin sie Ihn gelegt! Nun ging Petrus hinaus, und der andere Jünger, und kamen an das Grab. Sie liefen aber beide zumal, und der andere Jünger eilte voraus, schneller als Petrus, und kam als der Erste an das Grab. Und als er hineingeblickt, sah er die Leinenbinden liegen; trat jedoch nicht hinein. Nun kam Simon Petrus, ihm folgend, und ging hinein in das Grab, und gewahrte die Leinenbinden liegen, und das Schweißtuch, das über dessen Haupt gewesen, nicht bei den Leinenbinden liegend, sondern gesondert zusammengewickelt an einem eigenen Platze. Dann ging auch jener andere Jünger hinein, der als der Erste an das Grab gekommen, und sah und glaubte; denn noch nicht wußten sie die Schrift, daß Er von den Todten auferstehen mußte.

Opfer. Ps. 117. Benedeiet, der da kommt im Na-

men des Herrn; wir segnen euch vom Hause des Herrn; der Herr ist Gott, und ist als Licht uns erschienen. Allel., All.

Stillgebet. Verleihe, wir bitten, o Herr! daß wir immer uns ob dieser österlichen Geheimnisse glücklich preisen, so daß unserer Wiederherstellung ununterbrochenes Wirken, endloser Wonne Grund uns werde. D. U. H.

(Das zweite Stillgebet wie S. 89.)

Communion. Gal. 3. Alle, die ihr in Christus getauft seid, habt Christum angezogen. Alleluja.

Schlußgebet. Durch das Geschenk unserer Erlösung neugestärket, bitten wir, o Herr! daß mit dem Beistande ewiger Heileskraft, der Glaube, der immer wahrhafte, mächtiger sich entfalte. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Schlußgebet wie S. 90.)

Erster Sonntag nach Ostern.

(Dominica in Albis. — Weißer Sonntag.)

Messe

Eingang. 1. Petr. 2. Als neugeborne Kindlein, Alleluja; verlanget nach der geistigen unverfälschten Milch, Alleluja, Alleluja, Alleluja. Ps. 80. Frohlocket Gott, unserm Helfer; frohlockt dem Gotte Jakobs. Ehre.

Gebet. Gib uns, allmächtiger Gott! daß wir nach der Feier der österlichen Feste, deren Frucht durch Deine Gnadengabe in Sitte und Leben bewahren. D. U. H.

Lesung des Briefes des heil. Apostels Johannes. I. K. 5. Geliebteste! Jegliches, das geboren worden aus Gott, besiegt die Welt; und dieß ist der Sieg, der die Welt besiegt, unser Glaube. Wer ist's, der besiegt die Welt, wenn nicht der, so glaubt, daß Jesus ist der Sohn Gottes? Dieser ist's, der gekommen, mittels Wasser und Blut, Jesus, der Gesalbte; nicht in dem Wasser allein, sondern in dem Wasser und Blute. Und der Geist ist, der bezeuget, daß Christus ist die Wahrheit. Weil drei sind, welche Zeugniß ge-

ben in dem Himmel, der Vater, das Wort und der heilige Geist, und die Drei sind Eins. Wenn das Zeugniß der Menschen wir annehmen; größer ist das Zeugniß Gottes: nun gerade dieß ist das Zeugniß Gottes, welches Er bezeugt hat betreff Seines Sohnes. Wer glaubt an den Sohn Gottes, hat das Zeugniß Gottes in sich selbst.

Alleluja, Alleluja. ℣. Am Tage Meiner Auferstehung, spricht der Herr, will Ich euch vorausgehen nach Galiläa. Alleluja.

℣. Joh. 20. Nach acht Tagen, als die Thüren verschlossen waren, stand Jesus in Mitte Seiner Jünger und sprach: Friede mit euch. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 20. In jener Zeit: Als es spät Abends war, an jenem Tage, dem ersten der Woche, und die Thüren geschlossen worden, wo die Jünger versammelt waren, wegen der Furcht vor den Juden; kam Jesus, und stand in ihrer Mitte, und sagte zu ihnen: Friede mit euch! Und nachdem Er solches gesprochen, zeigte Er ihnen die Hände und Seine Seite. Da waren die Jünger hocherfreut, da den Herrn sie sahen. Es sprach nun Jesus wieder zu ihnen: Friede mit euch! Wie Mich gesendet hat der Vater, so sende Ich euch. Und als Er solches gesprochen, hauchte Er sie an, und sagte zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist! Welchen ihr erlasset die Sünden, denen werden sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. Thomas aber, Einer von den Zwölfen, der genannt wird Zwilling, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Es sagten ihm nun die andern Jünger: Gesehen haben wir den Herrn! Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht sehe in Seinen Händen das Mal der Nägel, und lege meine Hand in Seine Seite, nimmer werde ich es glauben. Und nach acht Tagen wieder waren Seine Jünger drinnen; auch Thomas mit ihnen.

Jesus kam, während die Thüren verschlossen waren, und stand in ihrer Mitte, und sprach: Friede mit euch. Dann sagte Er dem Thomas: Reiche deinen Finger hieher, und sieh Meine Hände, und reiche her deine Hand, und lege sie in Meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig. Es antwortete Thomas und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte ihm: Weil du Mich gesehen hast, Thomas, hast du geglaubt; selig, die nicht sehen, und glauben. Viele nun zwar und andere Zeichen that Jesus Angesichts Seiner Jünger, welche nicht geschrieben sind in diesem Buche. Diese aber sind geschrieben worden, damit ihr glaubet, daß Jesus ist der Christus, der Sohn Gottes, und damit ihr glaubend Leben habet in Seinem Namen.

Opfer. Matth. 28. Ein Engel des Herrn stieg hernieder vom Himmel und sprach zu den Frauen: Wen sucht ihr? Er ist auferstanden, wie Er gesprochen. Allel.

Stillgebet. Nimm auf, o Herr! die Gaben der hochentzückten Kirche, und verleihe ihr, welcher Du den Grund solcher Freude gewährtest, die Frucht unaufhörlicher Seligkeit. Durch unsern Herrn Jesus Christus ꝛc.

(Präfation der Ostern. S. 77.)

Communion. Joh. 20. Reiche deine Hand her und erkenne die Male der Nägel, Alleluja; und sei nicht mehr ungläubig, sondern gläubig. Alleluja, Alleluja.

Schlußgebet. Wir bitten Dich, Herr unser Gott! daß Du die hochheiligen Geheimnisse, welche als Gewährschaft unserer Wiederherstellung Du gegeben, zum Heile der Gegenwart uns sein lassest, und der Zukunft. D. U. H.

Zweiter Sonntag nach Ostern.

Messe.

Eingang. Ps. 32. Voll des Erbarmens des Herrn ist die Erde, Alleluja; durch das Wort des Herrn sind die

Himmel gefestigt. Alleluja, Alleluja. Ps. Jubelt ihr Gerechten im Herrn; Treuen geziemt der Lobgesang. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du durch Deines Sohnes Verdemüthigung die hingesunkene Welt aufgerichtet hast, gib Deinen Gläubigen stete Fröhlichkeit; auf daß Du sie, die dem Sturze in ewigen Tod Du entrissest, die Wonne der Ewigkeit erlangen lassest. Durch unsern Herrn Jesus Christus.

(Gebete „von der seligsten Jungfrau" aus der Messe U. L. Frau von Pfingsten bis Ostern. Das dritte Gebet wie S. 89.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Petrus. I. K. 2. Geliebteste! Christus hat gelitten für uns, euch ein Vorbild hinterlassend, damit ihr nachfolget in Seinen Fußstapfen, welcher keine Sünde gethan hat und nicht ward Trug gefunden in Seinem Munde; Der, da Er gescholten wurde, nicht entgegenschalt, da Er litt, nicht drohte, sondern sich dahingab dem, der Ihn ungerecht richtete; welcher unsere Sünden selbst hinauftrug an Seinem Leibe auf das Holz, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Wunden wir heil geworden. Denn ihr waret wie irrende Schafe; seid aber nun hingewendet zu dem Hirten und Bischofe euerer Seelen.

Alleluja, Alleluja. ℣. Die Jünger erkannten den Herrn Jesum am Brechen des Brodes. Alleluja. Joh. 10. Ich bin der gute Hirt und kenne Meine Schafe und die Meinen kennen Mich. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 10. (wie am Feste des heiligen Thomas S. 124.)

Opfer. Ps. 62. Gott, mein Gott, zu Dir am Morgen wache ich; in Deinem Namen heb' ich meine Hände auf. Alleluja.

Stillgebet. Heilbringende Segnung, o Herr! spende uns immer dieses geweihte Opfer, auf daß, was im

Geheimnisse sich vollendet, in der Kraft seiner Wirkung offenbar werde. Durch unsern Herrn.

(Präfation der Ostern. S. 77.)
(Stillgebete wie oben und S. 89.)

Communion. Joh. 10. (wie oben.)

Schlußgebet. Verleihe uns, allmächtiger Gott! daß wir, die Gnade der Belebung durch Dich erlangen und in diesem Deinem Geschenke, uns ewig rühmen. D. U. H.

(Schlußgebete wie oben und S. 90.)

Dritter Sonntag nach Ostern.

Messe.

Eingang. Ps. 65. Jubelt Gott, alle Lande, Alleluja; sprecht ein Lied des Preises Seinem Namen, Alleluja; verherrlichet Sein Lob, Alleluja, Alleluja, Alleluja. Ps. Sprechet zu Gott, wie schauerlich erhaben sind Deine Werke; Herr! ob der Fülle Deiner Kraft versagt vor Dir der Muth Deiner Feinde. Ehre.

Gebet. O Gott! der den Irrenden, damit auf den Weg der Gerechtigkeit sie zurückkehren können, Deiner Wahrheit Licht Du zeigest; verleihe Allen, die zum christlichen Bekenntniß gezählt werden, zu verabscheuen, was diesem Namen feindlich ist, und zu suchen, was demselben entspricht. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete nach Angabe S. 378.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Petrus. I. K. 2. Geliebteste! Ich mahne euch als der Heimath Ferne und als Wanderer in der Fremde, euch zu enthalten der fleischlichen Begierden, welche als solche streiten wider die Seele; zeiget euere Aufführung als eine edle unter den Heiden, damit, eben da sie euch nachreden als Uebelthätern, sie aus den guten Werken euch in's Auge fassend, Gott verherrlichen am Tage der Heimsuchung. Unterstellet euch denn jeder menschlichen Schöpfung um Gottes willen; sei es einem Könige, als obersten Macht-

haber, sei es Statthaltern, als die von ihm gesendet sind zur Bestrafung Uebelthuender, zur Gutheißung aber Rechthandelnder; weil also es ist der Wille Gottes, daß rechthandelnd ihr zum Schweigen bringet das Vorurtheil der unverständigen Menschen, ihr, als Freie, jedoch nicht, um gleichsam als Deckmantel der Schlechtigkeit die Freiheit zu haben, sondern als Gottes Diener. Achtet Alle; liebet die Brudergemeinschaft; fürchtet Gott; ehrt den König! Hörige! seid untergeben in aller Furcht dem Herrn; nicht allein dem Guten und Nachsichtigen, sondern auch dem Bösartigen! Denn Gnade ist dieß: in Christus Jesus, unserm Herrn.

Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 110. Erlösung sandte der Herr Seinem Volke. Alleluja. ℣. Luk. 24. Christus mußte leiden und auferstehen von den Todten, und so eingehen in Seine Herrlichkeit. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 16. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Eine kleine Weile, und ihr sehet Mich nicht; und wieder eine kleine Weile, und ihr werdet Mich schauen; weil Ich hingehe zu dem Vater. Da sprachen einige aus Seinen Jüngern zu einander: Was ist dieß, was Er uns sagt: Eine kleine Weile, und ihr sehet Mich nicht; und wieder eine kleine Weile, und ihr werdet Mich schauen; und: Ich gehe hin zu dem Vater? Sie sagten daher: Was ist dieß, was Er sagt: Eine kleine Weile? Wir wissen nicht, was Er redet. Jesus aber erkannte, daß sie im Begriff standen, Ihn zu fragen, und sprach zu ihnen: Darüber fragt ihr unter einander, daß Ich sprach: Eine kleine Weile und ihr werdet Mich nicht sehen; und wieder eine kleine Weile und ihr werdet Mich schauen? Wahrlich, wahrlich sage Ich euch, weinen und wehklagen werdet ihr; die Welt aber wird sich freuen. Ihr werdet trauern; aber euere Trauer wird Freude

werden. Das Weib, wenn es gebärt, hat Trauer, weil gekommen ist ihre Stunde. Wenn sie aber genesen ist des Kindleins, gedenkt sie nicht mehr der Bedrängniß, ob der Freude, daß ein Mensch zur Welt geboren ist. Auch ihr habt nun zwar Trauer; wieder aber werde Ich euch schauen, und freuen wird sich euer Herz, und euere Freude Niemand von euch nehmen. Credo.

Opfer. Ps. 145. Lobe meine Seele den Herrn; loben will ich den Herrn in meinem Leben; singen meinem Gotte, so lang ich lebe. Alleluja.

Stillgebet. Laß durch diese Geheimnisse, o Herr! uns erreichen, das irdische Begehren zu sänftigen, liebend dagegen, was himmlisch ist, zu umfassen. D. U. H.
(Die andern Stillgebete wie S 379.)
(Präfation der Ostern. S. 77.)

Communion. Joh. 16. Eine kleine Weile, und ihr werdet Mich nicht sehen, Alleluja; und wieder eine kleine Weile, und ihr werdet Mich schauen; denn Ich gehe zum Vater, Alleluja, Alleluja.

Schlußgebet. Wir flehen zu Dir, o Herr! daß die Sacramente, welche wir empfangen, als Nahrung den Geist erneuern und kräftigen, und als Schutz und Hülfe den Leib behüten mögen. Durch unsern Herrn.
(Die übrigen Schlußgebete wie S. 379.)

Vierter Sonntag nach Ostern.

Messe.

Eingang. Ps. 97. Singet dem Herrn ein neues Lied, Alleluja Denn Wunderbares that der Herr, Alleluja; im Angesichte der Völker offenbarte Er Seine Gerechtigkeit, Alleluja, Alleluja, Alleluja. Ps. Es brachte Hülfe Seine Rechte, und Sein heiliger Arm. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du den Sinn der Gläubigen zur Einmüthigkeit bewegst; gib Deinen Gemeinden, daß

sie lieben, was Du gebeutst; und daß sie ersehnen, was Du verheissest; damit unter dem bunten Wechsel der Welt dort unser Herz fest sich hefte, wo die wahre Freude ist. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 378.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Jakobus. K. 1. Geliebteste! Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk ist von oben herabkommend von dem Vater der Lichter; bei welchem keine Wandelbarkeit ist, und keine Umnachtung wechselnden Laufes. Freiwollend hat Er uns ausgeboren durch der Wahrheit Wort, auf daß wir seien ein Ersterzeugniß Seiner Schöpfungen. Ihr wisset es, meine geliebtesten Brüder! Es sei mithin jeder Mensch hurtig zum Hören, langsam zum Reden und langsam zum Zorne! Denn eines Mannes Zorn erwirkt nicht die Gerechtigkeit vor Gott. Deßhalb leget ab jede Unsauberkeit und Ueberwucht von Schlechtigkeit, und nehmet in Sanftmuth auf das eingepflanzte Wort, welches Macht hat zu beseeligen euere Seelen.

Alleluja, Alleluja. Ps. 117. Die Rechte des Herrn waltet mit Macht; die Rechte des Herrn hat mich erhöht. Alleluja. ℣. Röm. 6. Christus, auferstanden von den Todten, stirbt nicht mehr; der Tod wird nimmer über Ihn herrschen. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 16. In jener Zeit: Sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Ich gehe dahin zu dem, der Mich gesendet, und Keiner von euch frägt Mich: Wo gehst Du hin? Aber weil Ich solches zu euch geredet, hat die Trauer euer Herz erfüllt. Jedoch Ich, Ich sage euch die Wahrheit: Es frommt euch, daß Ich von hinnen gehe; denn wenn Ich nicht von hinnen gehe, wird der Tröster nicht kommen zu euch. Wenn Ich aber fort bin, werde Ich Ihn zu euch senden. Und so nun dieser gekommen ist, wird Er überweisen die Welt von der Sünde,

und der Gerechtigkeit und dem Gerichte: von der Sünde nämlich, weil sie nicht glauben an Mich; von der Gerechtigkeit aber, weil Ich hingehe zu Meinem Vater, und ihr nicht ferner Mich schauet; vom Gerichte aber, weil der Herrscher dieser Welt schon gerichtet ist. Noch Vieles habe Ich euch zu sagen; jedoch ihr könnet es jetzt nicht erfassen. So aber gekommen ist Jener, der Geist der Wahrheit, wird Er euch einführen in alle Wahrheit. Denn nicht wird Er reden aus sich Selbst; sondern Alles, was Er hören wird, wird Er reden, und das Kommende euch ankündigen. Er wird Mich verherrlichen; weil Er aus dem Meinen nehmen, und euch ankünden wird.

Opfer. Ps. 65. Jubelt dem Herrn, alle Lande: sprecht ein Lied des Preises Seinem Namen; kommt und hört, und ich will euch künden alle, die ihr Gott fürchtet; wie Großes der Herr meiner Seele gethan; Alleluja.

Stillgebet. O Gott! der durch dieses Opfers wunderbaren Verkehr die Gemeinschaft mit der Einen höchsten Gottheit uns Du verleihest; gib uns, wir bitten, daß, gleich wie Deine Wahrheit wir erkennen, also auch entsprechend derselben folgen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 379.)

(Präfation der Ostern. S. 77.)

Communion. Joh. 15. Wenn gekommen der Tröster, der Geist der Wahrheit, wird Er überweisen die Welt der Sünde, und der Gerechtigkeit und des Gerichtes. Alleluja, Alleluja.

Schlußgebet. Stehe uns bei, Herr unser Gott! auf daß dasjenige, was wir im Glauben empfangen haben, sowohl von Vergehen uns läutere, als auch Gefahren entreiße. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 379.)

Fünfter Sonntag nach Ostern.

Messe.

Eingang. Jes. 48. Mit der Freude Stimme verkündet es, und machet es vernehmlich; und horchet ihrer; Alleluja; rufet es hin bis zum Ende der Erde: Erlöset hat der Herr Sein Volk; Alleluja, Alleluja. Ps. 65. Jubelt dem Herrn, alle Lande; sprecht ein Lied des Preises Seinem Namen; verherrlichet Sein Lob. Ehre.

Gebet. O Gott! von welchem alles Gute ausgeht; gewähre unserem Flehen, daß mit Deiner inneren Zusprache wir denken, was recht ist; und auch selbes unter Deiner Leitung erfüllen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Gebete wie S. 379.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Jacobus. K. 1. Geliebteste! Seid Vollbringer des Wortes, und nicht blos Hörer, euch selbst täuschend. Denn so Einer Hörer des Wortes ist, und nicht Vollbringer, der gleicht einem Manne, der sein leibliches Antlitz im Spiegel beschaut. Er hat sich beschaut, und ist weggegangen; und sogleich hat er vergessen, wie er aussah. Wer aber tief hinein geblickt in das vollkommene Gesetz, in das der Freiheit, und wer dabei bleibt; ein Solcher, da er nicht vergeßlicher Hörer geworden, sondern ein thatkräftiger Vollbringer wird, wird selig werden in seiner Bethätigung. Wähnt Einer, er sei eifrig fromm unter euch, zügelt aber nicht seine Zunge, sondern berückt sein Herz; eines Solchen frommer Eifer ist nichtig. Reiner und unbefleckter frommer Eifer bei Gott, und dem Vater ist es, Waisen zu besuchen, und Wittwen, in ihrer Bedrängniß, und unberührt sich selbst zu wahren von dieser Welt.

Alleluja, Alleluja. ℣. Christus ist erstanden, und ist im Lichtglanze erschienen uns, die Er erlöset hat durch Sein Blut, Alleluja. Joh. 16. Ausgegangen bin Ich von dem Vater, und gekommen in die Welt, und gehe hin zu dem Vater, Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 16. In jener

Zeit: Sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wahrlich, wahrlich sage Ich euch: Um was immer ihr bitten werdet den Vater in Meinem Namen; das wird Er euch geben. Bis jetzt habt ihr um nichts gebeten in Meinem Namen; bittet und ihr werdet erhalten, damit euere Freude voll sei. Solches habe Ich in Gleichnissen zu euch geredet; aber es kömmt eine Stunde, da Ich nicht mehr in Gleichnissen zu euch reden, sondern unverhüllt euch Aufschluß geben werde über den Vater. An jenem Tage werdet in Meinem Namen ihr bitten; und Ich sage euch nicht, daß Ich selbst angehen werde den Vater für euch; denn Er selbst der Vater hat euch lieb, weil ihr Mich lieb gehabt, und geglaubt, daß Ich von Gott ausgegangen bin. Ausgegangen bin Ich von dem Vater, und bin gekommen in die Welt; wiederum verlasse Ich die Welt, und gehe fort zu dem Vater. Da sagten zu Ihm Seine Jünger: Sieh, nun redest Du unverhüllt, und sagst kein Gleichniß; nun wissen wir, daß Du Alles weißt, und nicht Noth hast, daß Jemand Dich bittend angehe. Darauf hin glauben wir, daß von Gott Du ausgegangen bist. Credo.

Opfer. Ps. 65. Preiset ihr Völker! den Herrn unsern Gott, und lasset ertönen die Stimme Seines Lobes; der zum Leben rief meine Seele, und nicht wanken ließ meinen Fuß; benedeit sei der Herr, der nicht zurück wies mein Gebet, und Sein Erbarmen nicht verschloß vor mir. Alleluja.

Stillgebet. Nimm auf, o Herr! die Bitten der Gläubigen mit den dargebrachten Opfergaben, damit durch diesen Dienst frommer Hingabe wir zur Glorie des Himmels hinüber gelangen. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Stillgebete wie S. 379. Präfation der Ostern S. 77.)

Communion. Ps. 79. Singet dem Herrn, Alleluja; singet dem Herrn, und benedeiet Seinen Namen, verkündet froh, von Tag auf Tag, Sein Heil. Alleluja, Alleluja.

Schlußgebet. Gewähre uns, o Herr! die Du mit der Kraft des himmlischen Gastmahles erfüllt hast, daß wir sehnlich verlangen, was recht ist, und das Ersehnte erhalten. Durch unsern Herrn.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 379.)

Bittwoche.

Messe*).

(Ohne Gloria und Credo.)

Eingang. Ps. 17. Er erhört von Seinem heiligen Tempel aus, mein Rufen, Alleluja; und mein Schreien vor Ihm gelangt zu Seinem Ohre. Alleluja, Alleluja. Ps. Wie lieb ich Dich, Herr! meine Veste und meine Zuflucht, und mein Erlöser! Ehre.

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß wir, die in unserer Trübsal wir auf Deine Vaterliebe vertrauen, gegen alle Widerwärtigkeit, durch Deine Obhut stets beschirmt seien. Durch unsern Herrn.

(Die beiden übrigen Gebete wie S. 378.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Jakobus. K. 5. Geliebteste! Bekennet einander euere Sünden, und betet für einander, daß ihr gesundet! Denn viele Stärke hat eines Gerechten eindringliches Flehen. Elias war ein Mensch, leidsam gleich uns; aber er betete im Gebete, daß es nicht regne auf Erde; und es regnete nicht, drei Jahre und sechs Monate hindurch. Und wiederum betete er, und der Himmel spendete Segen, und die Erde brachte ihre Frucht. Meine Brüder! wenn Jemand aus euch abirrt von der Wahrheit, und es führt Einer ihn zurück; der sei sich bewußt, daß der, welcher einen Sünder zurückführt von seinem

*) Diese Messe wird an den Tagen der Bittwoche, an St. Marcus-Tage und die drei ersten Tage der Woche vor Himmelfahrt und auch an diesen nur bei dem Hochamte, vor der Procession, gesungen. In den stillen Messen dieser Tage wird nur das Gedächtniß des Bitt-Tages an gewohnter Stelle eingelegt.

Irrwege, eine Seele rettet vom Tode, und zudeckt eine Menge von Sünden.

Alleluja. ℣. Preiset den Herrn; denn Er ist gut; denn ewig währet Sein Erbarmen.

Evangelium nach Lukas. K. 11. In jener Zeit: Sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wer aus euch hätte einen Freund, und ginge zu dem um Mitternacht, und sagte ihm: Freund! leih' mir drei Brode, weil ein Freund zu mir zugekehrt ist auf dem Wege, und ich nichts ihm vorzusetzen habe. Und jener von Innen antwortete dann, und sagte: Belästige mich nicht; schon ist die Thür geschlossen, und meine Kinder sind mit mir in der Kammer; ich kann nicht aufstehen, dir zu geben. Und wenn Jener gleichwohl fortwährend anklopfte; ich sage euch, wenn auch der Andere nicht aufsteht, und ihm gibt, deßhalb weil er sein Freund ist, wird er doch wegen dessen Ungestüms sich erheben, und ihm geben, wessen er bedarf. Auch Ich sage euch: Bittet, und es wird euch gegeben werden; suchet und ihr werdet finden; pochet an, und es wird euch aufgeschlossen werden. Denn Jeglicher, der bittet, empfängt, und der Suchende findet, und dem Anpochenden wird aufgeschlossen werden. Wer aus euch bittet seinen Vater um Brod, und wird der einen Stein ihm geben? oder etwa um einen Fisch, und wird er statt des Fisches eine Schlange ihm darreichen? Oder wenn er bittet um ein Ei, wird er einen Scorpion ihm reichen? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, es verstehet, gute Gaben zu geben eueren Kindern, um wie viel mehr wird euer himmlischer Vater guten Geist geben denen, welche Ihn bitten?

Opfer. Ps. 178. Lobsingen will laut ich dem Herrn, mit meinem Munde; in der Mitte der Gemeinde ihn preisen; weil Er sich schirmend gestellt zur Rechten des Armen, um zu retten vor den Verfolgern meine Seele. Allel.

Stillgebet. Laß diese Gaben, wir bitten, o Herr! lösen die Fesseln unserer Verderbtheit, und dafür uns zugewendet werden Deiner Barmherzigkeit Gnadengeschenk. Durch unsern Herrn.

(Die beiden übrigen Stillgebete wie S. 379.)

Communion. Luc. 11. Bittet, und ihr werdet empfangen; suchet und ihr findet; pochet an, und es wird euch aufgeschlossen werden. Denn Jeglicher, der bittet, empfängt, und der Suchende findet, und dem Anpochenden wird aufgeschlossen werden. Alleluja.

Schlußgebet. Geleite, wir bitten, o Herr! unsere Gebete mit väterlicher Huld; damit, während Deine Gnadengeschenke wir mitten in Trauer empfangen, ob unserer Tröstung, in Deiner Liebe wir zunehmen. D. U. H.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 379.)

Vorabend (Vigilie) der Himmelfahrt des Herrn.

Messe.

(Wie am fünften Sonntage nach Ostern S. 384 mit Ausnahme der Epistel und des Evangeliums.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Epheser. K. 4. Einem Jeden aus uns ward die Gnade gegeben, nach dem Maaße der Gabe Christi. Deßhalb sagt er: Aufgestiegen zur Höhe, hat Er die Gefangenschaft gefangen geführt, und Gaben gegeben den Menschen. Dieß aber: Er ist aufgestiegen, was ist es, wenn nicht, daß Er auch hinabgestiegen ist, in die unteren Räume der Erde? Der hinabgestiegen ist, Er ist es, der auch hinaufgestiegen ist, hoch über alle die Himmel, damit Er Alles erfülle. Er auch hat gegeben die Einen, als Apostel; die Andern aber, als Propheten; Andere wieder als Evangelisten; Andere aber als Hirten und Lehrer, zur Vollbildung der Heiligen für das Werk des Dienstes, für Erbauung des Leibes Christi; bis wir zusammentreffen, wir Alle, in die Einheit des Glaubens, und der Anerkenntniß

des Sohnes Gottes, in Mannes-Vollkommenheit, in das Maaß reifen Alters der Fülle Christi.

Evangelium nach Johannes. K. 17. In jener Zeit: Erhob Jesus Seine Augen zum Himmel, und sprach: Vater! gekommen ist die Stunde; verherrliche Deinen Sohn! damit auch Dein Sohn Dich verherrliche; demgemäß daß Du Ihm Macht gegeben über alles Fleisch, damit Allem, was Du Ihm gegeben hast, Er ihnen gäbe ewiges Leben. Das aber ist das ewige Leben, daß sie erkennen Dich, den alleinen, wahrhaftigen Gott, und den Du gesendet, Jesum Christum. Ich, Ich verherrlichte Dich auf der Erde; vollendete das Werk, welches Du Mir gegeben, daß Ich es thue; und nun verherrliche Mich Du, Vater! bei Dir selbst, in der Herrlichkeit, die Ich hatte, ehedenn die Welt war bei Dir. Geoffenbart habe Ich Deinen Namen den Menschen, die Du Mir gegeben hast aus der Welt. Dein eigen waren sie, und Mir hast Du sie gegeben; und Dein Wort haben sie bewahrt. Nun haben sie erkannt, daß, was Du Mir gegeben hast, von Dir ist; weil die Worte, welche Du Mir gegeben hast, Ich ihnen gegeben habe. Und sie nahmen sie auf, und erkannten wahrhaft, daß Ich von Dir ausgegangen bin; und glaubten, daß Du Mich gesendet hast. Ich, für sie bitte Ich; nicht für die Welt bitte Ich; sondern für die, welche Du Mir gegeben hast, da sie Dein eigen sind. Und das Meine alles, ist Dein; und das Deine, Mein, und verherrlicht bin Ich in ihnen. Und schon bin Ich nicht mehr in der Welt; und diese sind in der Welt, und Ich, Ich komme zu Dir.

Fest der Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn.

Messe.

Eingang. Apostelg. 1. Männer von Galiläa! was blicket ihr verwundert auf gegen Himmel? Alleluja; wie

ihr Ihn sahet gegen Himmel auffahren, so wird Er kommen; Alleluja, Alleluja, Alleluja. Ps. 46. Klatschet in die Hände alle Völker; jauchzet dem Herrn im Schalle des Jubels. Ehre.

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß die gläubig wir uns bewußt sind, heute sei Dein Eingeborner, unser Erlöser, zu den Himmeln aufgefahren; auch dem Geiste nach im Himmlischen wir wohnen. Durch ebendenselben Herrn.

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 1. Den ersten Bericht verfaßte ich denn, o Theophilus! über Alles, was Jesus begonnen, zu thun sowohl, als zu lehren, bis auf den Tag, an welchem Er, nachdem Er Auftrag ertheilt den Aposteln, die Er erwählt, durch den heiligen Geist, hinaufgenommen ward, denen Er auch sich dargestellt als lebendig nach Seinem Leiden, in vielen Erweisen, indem Er während vierzig Tagen ihnen erschien und redete von dem Reiche Gottes. Und ihr Gast, befahl Er ihnen, von Jerusalem sich nicht zu trennen, sondern zu erwarten die Verheißung des Vaters, welche ihr, sprach Er, vernahmet durch Meinen Mund; denn Johannes zwar taufte mit Wasser, ihr aber werdet getauft werden im heiligen Geiste, nach nicht vielen solcher Tage. Die nun eben beisammen waren, fragten Ihn und sprachen: Herr! wirst Du in dieser Zeit wiederherstellen das Reich Israel? Er aber sprach zu ihnen: Nicht euer ist's zu kennen Zeiten und Momente, welche der Vater gesetzt in Seiner Macht; aber empfangen werdet ihr des heiligen Geistes Kraft, welcher kömmt auf euch, und werdet Mir Zeugen sein, sowohl in Jerusalem, als in ganz Judäa und Samaria und bis an's Ende der Erde. Und als Er solches gesprochen, ward Er vor ihren Blicken emporgehoben, und eine Wolke nahm Ihn auf, hinweg von ihren Augen. Und während sie Ihm

nachschauten in den Himmel, dem Fortgehenden, da siehe, standen zwei Männer neben ihnen in weißem Gewande, und sie sprachen: Männer von Galiläa! was steht ihr, hineinblickend in den Himmel? Dieser Jesus, welcher hinaufgenommen ward hinweg von euch in den Himmel, wird kommen in derselben Weise, wie ihr Ihn geschaut fortgehen in den Himmel.

Ps. 46. Gott steigt empor im Jubeltone; der Herr im Halle der Posaunen; Alleluja. Ps. 67. Der Herr aufsteigend zur Höhe, hat Gefangenschaft gefangen geführt. Alleluja.

Evangelium nach Markus. K. 16. In jener Zeit: Während die Eilfe zu Tische lagen, erschien ihnen Jesus, und rügte ihren Unglauben und die Herzenshärte; weil sie denen, welche Ihn, den Auferstandenen, geschaut hatten, nicht geglaubt. Und Er sprach zu ihnen: Gehet fort in die ganze Welt; predigt das Evangelium der gesammten Schöpfung! Wer glaubt und getauft worden, wird gerettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verurtheilt werden. Zeichen aber werden den Gläubigen solche folgen: in Meinem Namen werden sie böse Geister austreiben, in neuen Sprachen reden, Schlangen aufheben; und wenn sie etwas Todbringendes getrunken, wird es ihnen nicht schaden. Auf Kranke werden sie die Hände auflegen, und diese wohl sich befinden. Und der Herr Jesus denn, nachdem Er so geredet zu ihnen, ward hinaufgenommen in den Himmel, und sitzet zur Rechten Gottes. Jene aber gingen aus, und predigten allenthalben, und der Herr wirkte mit, und festigte das Wort mittelst darauffolgender Zeichen. Credo.

Opfer. Ps. 46. Gott steigt empor im Jubeltone; der Herr im Halle der Posaunen; Alleluja.

Stillgebet. Nimm an, o Herr! die Gaben, welche

wir ob der glorreichen Auffahrt Deines Sohnes Dir bringen; und verleihe gnädig, daß wir von den Gefahren der Gegenwart befreit, zum ewigen Leben gelangen. D. U. H.
(Präfation der Himmelfahrt. S. 77.)

Communion. Ps. 67. Lobsingt dem Herrn, der emporsteigt über die Himmel der Himmel, dem Morgen zu; Alleluja.

Schlußgebet. Gewähre uns, allmächtiger und barmherziger Gott! daß in unsichtbarer Wirkung wir zu eigen haben, was wir unter sichtbaren Geheimnissen zum Genusse empfangen. Durch unsern Herrn.*)

Sonntag in der Octave der Himmelfahrt Christi.

Messe.

Eingang. Ps. 46. Erhöre, o Herr! meine Stimme, mit der zu Dir ich rufe, Alleluja; zu Dir spricht mein Herz: Dein Antlitz such' ich; Dein Antlitz, Herr! will ich suchen; wende nicht ab Dein Angesicht von mir! Alleluja, Alleluja. Ps. Der Herr ist meine Leuchte, und mein Heil; wen soll ich fürchten? Ehre.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! laß uns allzeit ein Herz bewahren, welches Dir ergeben ist; und Deiner Majestät mit lauterm Gemüthe dienen. D. U. H.
(Gedächtniß der Himmelfahrt. S. 390.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Petrus. I. K. 1. Geliebteste! Seid besonnen und seid wach zu den Gebeten! Vor Allem aber heget die Liebe zu einander innigst; denn die Liebe verhüllt eine Menge von Sünden. Seid gastfrei gen einander ohne Murren! Ein Jeder demgemäß, wie er eine Gnadengabe empfangen, verwendet

---

*) An den Tagen der Octave der Himmelfahrt, wenn kein höheres Fest an selbem trifft, wird dieselbe Messe gelesen, mit Einlegung des Gebetes „für die Kirche" oder „den Papst" S. 88, an gewohntem Orte.

sie in gegenseitigem Dienste, wie gute Haushalter vielgestaltiger Gnade Gottes. Wenn Einer redet, verwende er das als Aussprüche Gottes; wenn Einer dient, wie als aus Kraft, wie Gott sie gibt; damit in Allem verherrlicht werde Gott, durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 46. Es herrschet der Herr über alle Völker; Gott thronet auf Seinem heiligen Sitze, Alleluja. ℣. Joh. 14. Ich lasse euch nicht waise zurück; Ich gehe hin und komme zu euch, und freuen wird sich euer Herz. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 15. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn gekommen ist der Tröster, den Ich euch schicken werde von dem Vater, als den Geist der Wahrheit, welcher vom Vater ausgeht, der wird Zeugniß geben von Mir. Auch ihr jedoch werdet Zeugniß geben, weil ihr vom Anfange bei Mir seid. Solches habe Ich geredet zu euch, damit ihr nicht Anstoß nehmet. Aus den Synagogen werden sie euch verbannen, ja, es kömmt eine Stunde, daß Jeder, der euch tödtet, wähnt, einen Dienst Gott darzubringen. Und das werden sie euch thun, weil sie nicht erkannten den Vater, noch auch Mich. Aber dieß habe Ich zu euch geredet; damit, wenn gekommen die Stunde, ihr dessen gedenket, daß Ich es euch gesagt habe. Credo.

Opfer. Ps. 46. Gott steigt empor im Jubeltone, der Herr im Halle der Posaunen. Alleluja.

Stillgebet. Gib, o Herr! daß diese unbefleckten Opferspenden rein uns machen, und unserm Gemüthe die Lebenskraft der Gnade von oben ertheilen. D. U. H.

(Gedächtniß der Himmelfahrt Christi. S. 391.)
(Präfation der Himmelfahrt. S. 77)

Communion. Joh. 17. Vater! so lange Ich mit ihnen war, habe Ich bewahrt, die Du Mir gegeben, Alle-

luja; nun aber komme Ich zu Dir; nicht bitte Ich, daß Du sie hinwegnehmest von der Welt; sondern daß Du sie bewahrest von dem Bösen. Alleluja, Alleluja.

Schlußgebet. Durchdrungen, o Herr! von den geweihten Gaben, verleihe, daß wir immer in Danksagung verharren. Durch unsern Herrn.

(Gedächtniß der Himmelfahrt. S. 392.)

Pfingst-Festkreis.

Vorabend der Pfingsten.

Messe.

Eingang. Ezech. 36. (wie S. 249.)

Gebet. Verleihe, wir bitten, allmächtiger Gott! daß Deiner-Klarheit Lichtglanz aufgehe über uns, und Licht von Deinem Lichte die Herzen derer, welche durch Deine Gnade wiedergeboren werden, in der Erleuchtung des heiligen Geistes stärke. Durch ebendenselben Herrn.

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 19. Es geschah aber, während Apollo in Corinth war, daß Paulus, der die oberen Landesstriche durchwandert hatte, nach Ephesus kam. Und da er dort etliche Jünger gefunden, sprach er zu ihnen: Habt ihr, gläubig geworden, den heiligen Geist empfangen? Sie aber sprachen zu ihm: Aber nicht einmal ob ein heiliger Geist ist, hörten wir. Und er sprach zu ihnen: Auf was hin denn wurdet ihr getauft? Sie aber sprachen: Auf die Taufe des Johannes. Da sprach Paulus: Johannes allerdings taufte mit einer Taufe der Buße das Volk, indem er sprach: auf den hin, welcher käme nach ihm, sollten sie glauben, das ist: auf Christus Jesus. Als sie dieß gehört, wurden sie getauft auf den Namen des Herrn Jesu. Und nachdem ihnen Paulus die Hände aufgelegt hatte, kam der heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten. Es

waren aber die Männer insgesammt etwa zwölfe. Er aber ging in die Synagoge, und predigte mit Freimuth drei Monate hindurch, vertheidigend und beweisend die Sache des Reiches Gottes.

Alleluja. ℣. Ps. 117. (wie am Charsamstage. S. 358.)

Evangelium nach Johannes. K. 14. In jener Zeit: Sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn ihr Mich liebet, wahret Meine Gebote! und Ich werde bitten den Vater, und einen andern Tröster wird Er euch geben, daß Er bleibe mit euch in alle Zeit, den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht fassen kann, weil sie Ihn nicht schaut, noch auch Ihn kennt; ihr aber kennet Ihn, weil Er bei euch bleibt und in euch sein wird. Nicht lasse als waise Ich euch zurück; Ich komme zu euch. Noch ein Kleines, und die Welt schaut Mich nicht mehr; ihr aber schaut Mich, weil Ich lebe, und auch ihr leben werdet. An jenem Tage werdet ihr erkennen, daß Ich bin in Meinem Vater, und ihr in Mir und Ich in euch. Wer Meine Gebote hat und selbe wahrt, der ist es, der Mich liebt. Wer aber Mich liebt, wird geliebt werden von Meinem Vater; und Ich werde Ihn lieben, und Ihn schauen lassen Mich selbst.

Opfer. Ps. 103. Sende aus Deinen Geist, und sie werden erschaffen; und Du erneuerst die Gestalt der Erde; Ehre sei dem Herrn in Ewigkeit. Alleluja.

Stillgebet. Heilige die dargebrachten Gaben, o Herr! und reinige unsere Herzen durch das Einleuchten des heiligen Geistes. Durch unsern Herrn.

(Präfation der Pfingsten. S. 78.)

Communion. Joh. 7. An dem letzten Tage des Festes sprach Jesus: Wer an Mich glaubt, aus dessen Innerem werden Ströme fließen lebendigen Wassers. Dieß aber sprach Er von dem Geiste, welchen empfangen sollten, die an Ihn Glaubenden. Alleluja. Alleluja.

Schlußgebet. Die Eingießung des heiligen Geistes, o Herr! reinige unsere Herzen, und befruchte sie mit Seines Thaues innerster Besprengung. D. U. H.

Pfingst-Fest — Pfingst-Sonntag.

Messe.

Eingang. Weish. 1. Der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis; Alleluja; und dem, der Alles umfängt, ist jeder Laut bewußt. Alleluja, Alleluja, Alleluja. Ps. 67. Es erhebt sich Gott, und Seine Feinde zerstäuben; es flüchten Alle, die Ihn hassen, vor Seinem Antlitze. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du am heutigen Tage die Herzen der Gläubigen durch Einleuchten des heiligen Geistes gelehrt hast; gib uns in demselben Geiste, wahre Weisheit; und laß allzeit Seiner Tröstung uns erfreuen. Durch unsern Herrn, der mit Dir lebt und regiert, in Einheit desselben Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 2. Als der Tag der Pfingsten erreicht war, waren alle Jünger einmüthig beisammen. Da entstand plötzlich von dem Himmel her ein Brausen, wie einherfahrenden, mächtigen Windstoßes, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen. Und es erschienen ihnen zertheilte Zungen, wie von Feuer, und es ließ sich nieder auf jeden Einzelnen aus ihnen, und sie wurden Alle voll des heiligen Geistes, und begannen zu reden in anderen Sprachen, wie der heilige Geist es ihnen gab auszusprechen. Es waren aber in Jerusalem anwesend Juden, andächtige Männer, von jedem Volksstamme her, so deren unter dem Himmel sind. Da nun diese Stimme erscholl, kam die Menge zusammen, und ward überrascht, weil sie, ein jeder in seiner Sprache, sie reden hörten. Sie entsetzten sich Alle, und verwunderten sich, indem sie zu einander sprachen: Sieh, sind nicht Alle diese, die da reden,

Galiläer? Und wie hören wir, ein Jeder je unsere eigenthümliche Mundart, in der wir geboren worden? Parther, Meder, Aelamiter, und die wir Mesopotamien bewohnen, und Judäa und Cappadocien, Pontus und Asien, und wieder Phrygien und Pamphylien, Aegypten und die Landstriche Lybiens gen Cyrene hinab, und wir, die Zureisenden aus Rom, und Juden und Proselyten, Creter und Araber, wir hören sie reden in unsern Sprachen von den großen Thaten Gottes! Alleluja, Alleluja.

℣. Ps. 103. Sende aus Deinen Geist, und sie werden erschaffen; und Du erneuerst die Gestalt der Erde, Allel.

℣. Komm, heiliger Geist! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen; und zünde an in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

Sequenz.

Komm' herab, o heil'ger Geist! Deines Lichtes Strahl,
den hellen, sende aus des Himmels Höh'n;
Komm, der Armenvater heißt, komm, die Gaben zu bestellen; laß Dein Licht den Herzen seh'n.
Liebster Tröster! süß, als Gast, in den Seelen Du einkehrest, spendend süße Labekost;
In den Mühen heit're Rast, Du die heiße Glut abwehrest;
Weinenden willkommner Trost.
O allselig, fröhlich Licht, Deiner Gläub'gen Herzens-Kammer, fülle gnadenvoll Du aus;
Wo Dein göttlich Weh'n gebricht, bleibt dem Menschen nur der Jammer, nur der Sünde düstrer Graus.
Wasche, was befleckt ist, rein; was erdürret ist, befeuchte;
heile, was da wund und siech;
Beuge, was erstarrt ist, ein; was vereiset ist, erweiche;
leite, was vom Pfade wich.
Spende in der Gläub'gen Kreis, die so ganz auf Dich vertrauen, heil'ger Gaben Siebenzahl;

Gib der Tugend ihren Preis, laß das End' zum Heil uns schauen, ew'ge Freude gib zumal. Amen. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 14. In jener Zeit: Sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn Jemand Mich liebt, wird er Mein Wort wahren; und Mein Vater wird ihn lieben, und Wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bei ihm nehmen. Wer nicht Mich liebt, hält Meine Worte nicht; und das Wort, welches ihr gehört habt, ist nicht Mein, sondern dessen, der Mich gesendet, des Vaters. Solches habe Ich geredet zu euch, während Ich noch bei euch weile. Aber der Tröster, der heilige Geist, welchen senden wird der Vater in Meinem Namen, der wird euch Alles lehren, und euch erinnern an Alles, was immer Ich euch gesagt habe. Frieden lasse Ich euch zurück; Frieden, Meinen Frieden, gebe Ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe Ich ihn euch. Nicht erzittere euer Herz, und nicht zage es! Ihr hörtet, daß Ich zu euch gesprochen: Ich gehe hin, und komme zu euch. Wenn ihr Mich liebtet, freutet ihr euch, weil Ich fortgehe zu dem Vater; weil der Vater größer ist, denn Ich. Und nun habe Ich es euch gesagt, ehe es geschieht; damit, wann es geschehen ist, ihr glaubtet. Nicht mehr Vieles werde Ich reden mit euch; denn es kömmt der Herrscher dieser Welt; aber in Mir hat Er nichts zu eigen; sondern damit erkenne die Welt, daß Ich liebe den Vater, und wie es Mir aufgetragen der Vater, so Ich es thue; stehet auf, ziehen wir von hinnen!

Opfer. Ps. 67. Bekräftige, o Gott! was Du gewirkt in uns, von Deinem heil'gen Tempel aus in Jerusalem; Könige werden Dir Gaben bringen; Alleluja.

Stillgebet (wie gestern. S. 395).

(Präfation der Pfingsten. S. 78.)

Communion. Apostelg. 2. Es entstand plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie einherfahrenden, mächtigen Windstoßes, dort, wo sie saßen, Alleluja; und

sie wurden Alle voll des heiligen Geistes, und redeten von den großen Thaten Gottes.

Schlußgebet (wie gestern S. 396.)

Pfingstmontag.

Messe.

Eingang. Ps. 80. Er nähret sie vom Marke des Waizens, Alleluja; und vom Fels, mit Honig sättigt Er sie. Alleluja, Alleluja. Ps. Jubelt Gott, unserm Helfer; jauchzt dem Gotte Jakobs. Alleluja. Ehre.

Gebet. O Gott! der Deinen Aposteln Du den heiligen Geist gegeben; schenke Deinem Volke die Erhörung seiner frommen Bitte, damit denen den Glauben Du gegeben, auch den Frieden Du gewährest. Durch unsern Herrn.

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 10. In jenen Tagen: That Petrus seinen Mund auf, und sprach: Männer, Brüder! uns hat der Herr geboten, zu predigen dem Volke, und zu bezeugen, daß Er es ist, der bestimmt worden von Gott, als Richter der Lebendigen und Todten. Diesem bezeugen alle Propheten, daß Sündenvergebung empfange in Seinem Namen, Jeder, der glaubt an Ihn. Noch während Petrus diese Worte redete, senkte sich der heilige Geist herab auf Alle, welche das Wort hörten; und es erstaunten die Gläubigen aus der Beschneidung, welche gekommen waren mit Petrus, weil auch auf die Heiden die Gnadengabe des heiligen Geistes ausgegossen worden. Denn sie hörten sie reden in Sprachen, und Gott hochpreisen. Da erwiederte Petrus: Kann das Wasser Jemand wehren, daß diese nicht getauft würden, welche den heiligen Geist erhielten, wie auch wir? Und er ordnete an, daß sie getauft würden in dem Namen des Herrn Jesus Christus.

℣. Apostelg. 2. Es verkündeten die Apostel in ver=

schiedenen Sprachen die großen Thaten Gottes. Alleluja. ℣. Komm' heiliger Geist, und erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und zünde an in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

Sequenz (wie S. 397).

Evangelium nach Johannes. K. 3. In jener Zeit: Sprach Jesus zu Nikodemus: So sehr hat Gott geliebt die Welt, daß Er Seinen eingebornen Sohn hingab, damit Jeder, der glaubt an Ihn, nicht verloren gehe; sondern ewiges Leben habe. Denn nicht sendete Gott Seinen eigenen Sohn in die Welt, damit Er richte die Welt, sondern daß errettet werde die Welt durch Ihn. Wer an Ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet; weil er nicht geglaubt, an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes. Dieß aber ist das Gericht, daß das Licht gekommen ist in die Welt, und die Menschen mehr die Finsterniß liebten, denn das Licht; denn böse waren ihre Werke. Jeder nämlich, der Schlechtes thut, haßt das Licht, und tritt nicht an das Licht, damit nicht offenkundig werden seine Werke. Wer aber die Wahrheit übt, tritt an das Licht; damit sichtbar werden seine Werke, weil in Gott sie gewirkt sind. Credo.

Opfer. Ps. 17. Es donnert vom Himmel der Herr, und der Allerhöchste läßt erschallen Seine Stimme; da treten zu Tage die Quellen der Wasser. Alleluja.

Stillgebet. Heilige gnädig, o Herr! diese Gaben, und bilde in der Annahme des dargebrachten, geistigen Opfers, uns selbst Dir zur ewigen Weihegabe. D. U. H.
(Präfation der Pfingsten S. 78.)

Communion. Joh. 14. Der heilige Geist wird euch lehren, Alleluja; was Ich euch gesagt habe. Alleluja, Alleluja.

Schlußgebet. Stehe bei, o Herr! Deiner Gemeinde;

und schirme sie, die Du eingesenkt hast in himmlische Geheimnisse, vor dem Grimme der Feinde. D. U. H.

Pfingstdienstag.

Messe.

Eingang. 4. Esdr. 2. Empfanget die Freudigkeit eures Ruhmes, Alleluja; mit Danksagung zu Gott, Alleluja; der euch zum Reiche des Himmels berufen. Alleluja, Alleluja, Alleluja. Ps. 77. Merke mein Volk auf Mein Gesetz; neiget euer Ohr zum Worte Meines Mundes. Ehre.

Gebet. Es sei mit uns, o Herr! die Kraft des heiligen Geistes, daß sie in Milde unsere Herzen läutere, und vor allem Unheil bewahre. Durch unsern Herrn.

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 8. In jenen Tagen: Als die Apostel, die in Jerusalem waren, gehört hatten, daß Samaria aufgenommen habe das Wort Gottes, sandten sie zu ihnen den Petrus, und Johannes. Da diese hinabgekommen waren; beteten sie für jene daß sie den heiligen Geist empfingen; denn noch auf Keinen derselben war Er gekommen; nur getauft waren sie auf den Namen des Herrn Jesu. Alsdann legten sie die Hände auf, auf sie, und sie empfingen den heiligen Geist. Alleluja, Alleluja.

℣. Joh. 14. Der heilige Geist wird euch Alles lehren, was Ich euch gesagt habe. Alleluja. ℣. Komm, heiliger Geist! und erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und zünde an in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

Sequenz (wie S. 397.)

Evangelium nach Johannes. K. 3. In jener Zeit: Sagte Jesus den Pharisäern: Wahrlich, wahrlich sage Ich euch, der nicht eintritt durch die Thüre in die

Hürde der Schafe; sondern anderwärts einsteigt, der ist ein Dieb, und ein Räuber. Wer aber hineintritt durch die Thüre, ist ein Hirt der Schafe. Diesem schließt der Thür-Wächter auf, und die Schafe hören auf seine Stimme, und die eigenen Schafe ruft er je mit Namen, und führt sie heraus. Und wenn er seine Schafe herausgebracht hat, geht er her vor ihnen, und die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen. Einem Fremden aber folgen sie nicht, sondern fliehen vor ihm; denn sie kennen nicht die Stimme des Fremden. Dieses Gleichniß sagte Jesus zu ihnen; sie aber erkannten nicht, was Er damit zu ihnen geredet. Da sprach denn Jesus wieder zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, sage Ich euch: Ich bin die Thüre zu den Schafen. Alle, so viel ihrer kamen, sind Diebe und Räuber; aber auch die Schafe hörten nicht auf sie. Ich bin die Thüre. Durch Mich wenn Jemand eintritt, wird er gerettet werden; wird eingehen und ausgehen, und Weide finden. Der Dieb kommt nicht, es sei denn, um zu stehlen, zu tödten, und zu vernichten. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben, und es überschwenglich haben. Credo.

Opfer. Ps. 17. Die Thore des Himmels öffnet der Herr, und läßt ihnen Manna regnen, zu essen; Brod des Himmels gibt Er ihnen, Brod der Engel speiset der Mensch, Alleluja.

Stillgebet. Es läutere uns, o Herr! der gegenwärtigen Gaben Opferung, und mache uns würdig der Theilnahme an dem Heiligen. Durch unsern Herrn.

(Präfation der Pfingsten S. 78.)

Communion. Joh. 15. Der Geist, der vom Vater ausgeht, Alleluja; Er wird Mich verherrlichen, Alleluja, Alleluja.

Schlußgebet. Gib, o Herr! daß der heilige Geist in den göttlichen Geheimnissen unsere Gemüther erneue, Er, welcher selbst die Vergebung aller Sünden ist. D.U.H.

Mittwoch nach Pfingsten. — Quatember.

Messe.

Eingang. Ps. 67. O Gott! als Du einherzogst vor dem Angesichte Deines Volkes, den Weg ihm bahnend, und wohnend in dessen Mitte, Alleluja; da ward die Erde bewegt, die Himmel träufelten, Alleluja, Alleluja, Alleluja. Ps. Es erhebe sich Gott, und Seine Feinde werden sich zerstreuen, und fliehen, die Ihn hassen, vor Seinem Angesichte. Ehre.

(Nach dem Kyrie folgt:)

Gebet. Unsere Seelen, wir bitten, o Herr! erleuchte, der von Dir ausgehet, der Tröstergeist, und führe uns, wie Dein Sohn es verheißen, in alle Wahrheit ein. Der mit Dir lebt ꝛc.

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 2. In jenen Tagen: Trat Petrus auf mit den Elfen, erhob seine Stimme, und redete zu ihnen: Männer von Judäa, und ihr Alle, die ihr anwesend seid in Jerusalem! das sei euch kund gethan, und höret auf meine Worte! Nicht doch, wie ihr annehmet, sind diese trunken; ist ja erst die dritte Stunde des Tages, sondern das ist's, was gesagt worden durch den Propheten Joel: Und es wird sein in den letzten Tagen, spricht Gott, werde Ich ausgießen von Meinem Geiste auf alles Fleisch. Und weissagen werden euere Söhne, und euere Töchter, und euere Jünglinge Gesichte sehen, und euere Aeltesten Träume träumen; und auch auf Meine Knechte, und auf Meine Mägde will Ich in jenen Tagen ausgießen von Meinem Geiste, und sie werden weissagen. Und Ich werde Wunderzeichen geben in dem Himmel oben, und Zeichen auf der Erde unten, Blut und Feuer, und Rauchqualm. Die Sonne wird sich umwandeln in Finsterniß, und der Mond in Blut; ehedenn kömmt der Tag des Herrn, der große und allsichtbare.

Alleluja. Ps. 32. Durch das Wort des Herrn sind die

Himmel gegründet, und durch den Hauch Seines Mundes all ihre Kraft.

Hierauf folgt das Gloria.

Gebet. Verleihe, wir bitten, allmächtiger, und barmherziger Gott! daß Dein heiliger Geist zu uns komme, und zum Tempel Seiner Glorie durch gnadenvolles Innenwohnen uns gestalte. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Gebet wie S. 88.)

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 5. In jenen Tagen: Geschahen durch die Hände der Apostel viele Zeichen und Wunder unter dem Volke. Und sie waren einmüthig alle zumal in der Halle Salomons; von den Uebrigen aber wagte Keiner, sich ihnen anzuschließen. Jedoch hielt sie hoch das Volk; und es mehrte sich die Schaar derer, die an den Herrn glaubten, Männer sowohl als Frauen, so daß sie an die Gassen hin die Kranken hinaustrugen, und sie auf Betten und Bahren legten, damit, wenn Petrus käme, auch nur sein Schatten Einen von ihnen beschattete, und sie frei würden von ihren Krankheiten. Es kam aber auch die Menge aus den benachbarten Städten nach Jerusalem, Kranke bringend, und von unreinen Geistern Geplagte; und die Alle wurden geheilt.

Alleluja, Alleluja. ℣. Komm, heiliger Geist! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und zünde an in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

Sequenz, (wie S. 397).

Evangelium nach Johannes. K. 6. In jener Zeit: Sagte Jesus den Schaaren der Juden: Niemand kann kommen zu Mir, wenn nicht der Vater, der Mich gesendet, Ihn zieht; und ich werde Ihn auferwecken an dem jüngsten Tage. Es ist geschrieben in den Propheten: Und sie werden Alle sein, Gott gelehrig. Jeder nun, welcher höret von Meinem Vater aus, und gelernt hat, kömmt zu Mir. Nicht daß den Vater Jemand gesehen hat, ausser der, wel-

cher ist von Gott. Dieser hat gesehen den Vater. Wahrlich, wahrlich sage Ich euch, wer glaubt an Mich, hat ewiges Leben. Ich bin das Brod des Lebens. Euere Väter aßen das Manna in der Wüste, und starben; dieß ist das Brod, das aus dem Himmel herabsteigt, damit, wer von Ihm gegessen, auch nimmer stürbe. Ich bin das Brod, das lebendige, das aus dem Himmel herabgestiegen. Wenn Jemand gegessen hat von diesem Brode, wird Er leben in Ewigkeit. Und nun das Brod, welches Ich geben werde, ist Mein Fleisch, welches Ich geben werde für das Leben der Welt.

Opfer. Ps. 118. Betrachten will ich in Deinen Geboten, die so sehr ich liebe; will aufheben meine Hände zu Deinen Geboten, die mir lieb sind, Alleluja.

Stillgebet. Nimm an, o Herr! die dargebrachte Gabe, und wirke in Gnade, daß was in Geheimnissen wir vollziehen, mit segensreichem Erfolge wir feiern. D. U. H.

(Das zweite Gebet wie S. 89.)

Communion. Joh. 14. Frieden lasse Ich euch zurück, Alleluja; Frieden, meinen Frieden, gebe Ich euch. Alleluja, Alleluja.

Schlußgebet. Indem wir hinnehmen, o Herr! die Sacramente des Himmels, rufen wir Deine Milde an; damit wir, was in zeitlicher Gestalt wir vollbringen, in Wonne der Ewigkeit erreichen. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Schlußgebet wie S. 90.)

Donnerstag nach Pfingsten.

Messe.

(Wie am heil. Pfingstsonntage, mit Ausnahme der Epistel und des Evangeliums.)

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 8. In jenen Tagen: Kam Philippus in die Hauptstadt Samariens, und predigte ihnen Christum. Es achteten aber die Schaaren einmüthig auf das von Philippus Vorgetragene, indem sie hörten und sahen die Zeichen, welche er wirkte. Denn

von Vielen derer, welche unreine Geister hatten, gingen diese mit lautem Geschrei rufend aus; viele Gichtbrüchige aber und Lahme wurden geheilt. So entstand denn große Freude in jener Stadt.

Evangelium nach Lukas. K. 9. In jener Zeit: Rief Jesus die zwölf Apostel zusammen, und gab ihnen Kraft und Gewalt über alle bösen Geister, und Krankheiten zu heilen, und entsendete sie zu predigen das Reich Gottes, und gesund zu machen die Bresthaften. Und Er sprach zu ihnen: Nehmet nichts mit auf den Weg; weder Stäbe, noch Tasche; nicht Brod, und nicht Geld! und habet nicht zwei Röcke. Und in welches Haus immer ihr eingetreten seid, dort bleibet und gehet nicht von dannen! Und so euch welche nicht aufnehmen, gehet fort aus jener Stadt, und schüttelt den Staub ab von eueren Füßen, zum Zeugnisse wider sie. Da gingen sie aus, und durchschritten die Ortschaften, das Evangelium predigend, und allenthalben heilend.

Freitag nach Pfingsten. - Quatember.

Messe.

Eingang. Ps. 70. Es überströme mein Mund, voll Deines Preises, Alleluja; daß ich singen möge, Alleluja, und daß frohlocken meine Lippen, da ich Dir singe. Alleluja. Ps. Auf Dich, o Herr! hoffe ich; ewiglich werd' Ich nicht zu Schanden werden; in Deiner Gerechtigkeit befreie mich, o Herr! und erlöse mich. Ehre.

Gebet. Gib Deiner Kirche, erbarmender Gott! daß sie nicht von dem Anfalle des Feindes beunruhigt werde, welche rein geworden ist, mittels des heiligen Geistes. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Gebet wie S. 88.)

Lesung aus dem Propheten Joel. K. 2. Dieß spricht Gott der Herr: Frohlocket Kinder Sions, und freuet euch

in dem Herrn, euerem Gotte! denn Er gibt euch einen Lehrer der Gerechtigkeit, und sendet euch hernieder Früh- und Spätregen, wie von Anbeginn. Und es füllen sich euere Tennen mit Korn, und es fließen über die Keller von Wein und Oel. Dann esset, und esset ihr, und sättiget euch; und lobet den Namen des Herrn, eueres Gottes, der wunderbar an euch gethan; und in Ewigkeit nicht wird Mein Volk zu Schanden werden. Dann erkennet ihr, daß in Mitte Israels Ich bin, und Ich, der Herr, euer Gott, und sonst Keiner; und nicht zu Schanden wird Mein Volk in Ewigkeit, spricht der Herr, der Allmächtige.

Alleluja, Alleluja. ℣. Weish. 12. O wie gut und lieb ist, Herr! Dein Geist in uns, Alleluja. ℣. Komm, heiliger Geist! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und zünde an in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

Sequenz, (wie S. 397).

Evangelium nach Lukas. K. 5. In jener Zeit: Geschah es eines Tages, daß Er eben sich niedergesetzt hatte, und lehrte; und saßen da auch Pharisäer und Gesetzlehrer, welche von jeder Ortschaft Galiläens und Judäas, und von Jerusalem gekommen waren; und des Herrn Kraft war da, um sie gesund zu machen. Und sieh, es brachten Männer auf einem Bette einen Menschen, welcher gichtbrüchig war; und sie suchten, ihn hineinzubringen, und niederzusetzen vor Ihm. Und da sie wegen des Volkes nicht recht fanden, wie sie ihn hineinbrächten; stiegen sie hinauf auf das Dach, und ließen ihn durch die Ziegel, sammt dem Bette, mitten hinab, vor Jesus hin. Da Er den Glauben dieser sah, sprach Er zu ihm: Mensch, erlassen sind Dir Deine Sünden! Und es fingen die Schriftgelehrten und die Pharisäer an, bedenklich zu werden, indem sie sprachen: Wer ist dieser, der also Gotteslästerungen redet? Wer kann Sünden erlassen, ausser Gott allein? Jesus aber, erkennend die

Bedenken derselben, entgegnete, und sprach zu ihnen: Was seid ihr bedenklich in eueren Herzen? Was ist wohl leichter zu sagen: Erlassen sind dir die Sünden; oder, zu sagen: Steh' auf und wandle!? Damit ihr aber wisset, daß Gewalt hat der Sohn des Menschen, auf Erden Sünden zu erlassen (Er sprach es zu dem Gichtbrüchigen): sage Ich dir: Steh' auf, nimm dein Bett, und geh fort in dein Haus. Und sogleich stand der auf vor ihnen, nahm das Bett, auf dem er gelegen, und ging von da weg in sein Haus, Gott hochpreisend. Und Erstaunen erfaßte Alle, und sie priesen Gott, und wurden mit Furcht erfüllt, indem sie sprachen: Wir haben Unbegreifliches heute gesehen!

Opfer. Ps. 145. Lobe meine Seele den Herrn; loben will ich den Herrn in meinem Leben; singen meinem Gotte, so lange ich sein werde. Alleluja.

Stillgebet. Es verzehre, o Herr! unser Opfer, welches wir vor Deinem Antlitze dargebracht, jenes göttliche Feuer, welches die Herzen der Jünger Christi, Deines Sohnes, im heiligen Geiste entflammte. Durch ebendenselben Herrn.

(Das zweite Gebet wie S. 89.)

Communion. Joh. 14. Nicht lasse Ich euch waise zurück; wieder komme Ich zu euch, Alleluja; und freuen wird sich euer Herz, Alleluja.

Schlußgebet. Wir haben hingenommen, o Herr! das Geschenk des heiligen Geheimnisses, und flehen, in Demuth, daß, was zu Deinem Gedächtnisse zu begehen, Du uns aufgetragen hast, zur Stärkung in unserer Schwachheit uns gereiche. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Schlußgebet wie S. 90.)

Samstag nach Pfingsten. — Quatember.

Messe.

Eingang. Röm. 5. Die Liebe Gottes ist ausgegos-

sen in unsere Herzen, Alleluja, durch Seinen heiligen Geist, der in uns wohnet; Alleluja, Alleluja. Ps. 102. Benedeie meine Seele den Herrn, und Alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen! Ehre.

Gebet. Gieße milde, o Herr! ein in unser Inneres den heiligen Geist, durch dessen Weisheit wir erschaffen worden, und durch dessen Fürsehung wir auch regiert werden. Durch unsern Herrn, der mit Dir lebt, und regiert in Einheit ꝛc.

Lesung aus dem Propheten Joel. K. 2. Dieß spricht Gott der Herr: Ausgießen werde Ich Meinen Geist auf alles Fleisch. Und weissagen werden euere Söhne und euere Töchter; euere Aeltesten werden Träume träumen, und euere Jünglinge Gesichte sehen. Und auch auf Meine Knechte und Mägde will in jenen Tagen Ich ausgießen Meinen Geist. Und Ich werde Wunderzeichen geben in dem Himmel, und auf Erden, Blut und Feuer und Rauchqualm. Die Sonne wird sich umwandeln in Finsterniß, und der Mond in Blut, ehedenn kömmt der Tag des Herrn, der große und schauerliche. Und es geschieht: Jeder, welcher anrufen wird den Namen des Herrn, wird gerettet werden.

Alleluja. ℣. Joh. 6. Der Geist ist's, welcher lebendig macht; das Fleisch aber nützet nichts.

Gebet. Es entflamme, o Herr! in jenem Feuer uns der heilige Geist, welches unser Herr Jesus Christus gesendet hat auf die Erde, und von dem Er gewollt, daß es hoch auflodere. Der mit Dir lebt. ꝛc.

Lesung aus dem Buche Leviticus. K. 28. In jenen Tagen: Redete der Herr zu Moses und sprach: Sage den Söhnen Israel, und sprich zu ihnen: Wenn ihr gekommen seid in das Land, welches Ich euch geben werde, und ihr erntet die Ernte, so bringet Aehren-Bündel, als

Erstlinge euerer Ernte, zu dem Priester. Dieser wird die Garbe erheben vor dem Herrn, daß sie genehm sei für euch, am andern Tage nach dem Sabbate, und wird selbe heiligen. Ihr werdet sodann von dem Tage an nach dem Sabbate, an welchem ihr die Erstlingsgarbe dargebracht habt, zählen sieben volle Wochen, bis zum andern Tage nach Ablauf der siebenten Woche, das ist, fünfzig Tage, und dann werdet ihr darbringen als neues Opfer dem Herrn, von allen eueren Wohnungen zwei Erstlingsbrode, aus zwei Zehnteln gesäuerten Waizenmehles, die ihr backen werdet als Erstlinge für den Herrn. Und ihr werdet bezeichnen diesen Tag als hochfeierlichen und hochheiligen; knechtliche Arbeit werdet ihr keine an ihm thun. Also sei es gesetzlich für immer in allen eueren Wohnplätzen und Geschlechtern; spricht der Herr, der Allmächtige.

Alleluja. ℣. Job. 26. Sein Geist hat die Himmel gezieret.

Gebet. O Gott! der zur Heilung der Seele Du geboten, durch des Fastens fromme Uebung den Leib zu züchtigen; verleihe gnädig, daß nach Geist und Leib wir immer Dir fromm ergeben seien. Durch unsern Herrn.

Lesung aus dem Buche Deuteronomium. K. 26. In jenen Tagen: Sprach Moses zu den Söhnen Israel: Höre Israel, was heute ich dir gebiete: Wenn du gekommen bist in das Land, welches der Herr, dein Gott, dir gibt, zum Besitze und zu eigen, und du wohnest darinnen, so nimm von allen deinen Früchten die Erstlinge und lege sie in einen Korb, und geh hin zu der Stätte, welche der Herr, dein Gott, erwählen wird, daß dort Sein Name angerufen werde; und tritt zu dem Priester, der es sein wird in jenen Tagen, und sprich zu ihm: Ich bekenne heute vor dem Herrn, deinem Gotte, der uns erhört hat, und ansah unsere Demüthigung und Mühsal und Angst, und uns her-

ausführte aus Aegypten, mit starker Hand und ausgestrecktem Arme, in gewaltigem Schrecken und unter Zeichen und Wundern, und hereingeführt hat an diese Stätte, und uns übergab das Land, das von Milch und Honig fließt; und deßhalb bringe ich jetzt dar die Erstlinge der Früchte des Landes, das der Herr mir gegeben hat. Und lasse selbe dort vor dem Angesichte des Herrn, deines Gottes; und bete an den Herrn, deinen Gott. Dann erlustige dich an all dem Guten, das der Herr, dein Gott, dir gegeben hat.

Alleluja. ℣. Als die Tage der Pfingsten erreicht waren, saßen Alle einmüthig beisammen.

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß durch heilsames Fasten geleitet, wir von aller Verirrung uns enthalten, und so leichter Deine Begnadigung empfangen. Durch unsern Herrn.

Lesung aus dem Buche Leviticus. K. 26. In jenen Tagen: Sprach der Herr zu Moses: Sage den Söhnen Israel und sprich zu ihnen: Wenn ihr nach Meinen Geboten wandelt, und Meine Satzungen wahret und sie vollziehet, werde Ich euch Regen geben zu seiner Zeit, und die Erde wird tragen ihre Erzeugnisse, und von Früchten voll die Bäume sein. Der Ernte Ausdreschen wird dauern bis zur Weinlese, und die Weinlese den in Anspruch nehmen, der säen soll, und euer Brod werdet ihr zur Genüge essen, und ohne Furcht wohnen in euerem Lande. Frieden will Ich euerem Gebiete schenken, und ihr sollt schlafen, und soll Niemand sein, der euch aufschrecke. Wegschaffen will Ich die schädlichen Thiere, und das Schwert soll nicht überschreiten euere Gränzen. Verfolgen werdet ihr euere Feinde, und die werden hinstürzen vor euch. Fünf von den Eueren werden hundert Fremde verfolgen, und hundert von euch zehn Tausende. Fallen werden durch das Schwert euere

Feinde vor euerem Angesichte. Ich will schauen auf euch, und euch groß werden lassen; Viele werdet ihr sein, und Ich sichere Meinen Bund mit euch. Ganz Altes werdet ihr essen, ja das Alte wegschaffen, weil das Neue dazu kömmt. Mein Gezelt will Ich aufschlagen mitten unter euch, und nimmer wird Mein Herz euch verstoßen. Ich weile unter euch und werde euer Gott sein, und sollt Mir sein Mein Volk: spricht der Herr, der Allmächtige.

Alleluja. ℣. Komm, heil'ger Geist! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und zünde an in ihnen das Feuer der Liebe.

Gebet. Verleihe, wir bitten, allmächtiger Gott! daß wir so uns vom Genuße des Fleisches enthalten, um von den drohenden Verirrungen uns unberührt zu erhalten. Durch unsern Herrn.

Lesung aus dem Propheten Daniel. K. 3. (wie S. 102 f., bis zum Lobgesange.)

Alleluja. ℣. Gebenedeiet bist Du, Herr, Gott, unser Vater! und lobwürdig in Ewigkeit.

Hierauf das: Gloria.

Gebet. O Gott! der den drei Knaben Du die Feuerflammen gesänftigt, verleihe gnädig, daß uns, Deine Diener, nicht verzehre die Flamme der Laster. D. U. H.

(Das zweite Gebet wie S. 88.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Römer. K. 5. Brüder! Gerechtfertigt aus dem Glauben, mögen wir Friede haben mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus, durch welchen wir die Einführung erhalten haben, in eben die Gnade, in der wir stehen, und wir uns rühmen in Hoffnung der Glorie der Kinder Gottes. Jedoch nicht allein dieß, sondern wir rühmen uns auch in den Bedrängnissen, bewußt, daß Bedrängniß Ausdauer bewirkt, die Ausdauer aber Bewährtheit, die Bewährtheit Hoffnung, die Hoffnung aber nicht beschämt;

denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen, durch den heiligen Geist, welcher uns gegeben ward.

Tractus. Ps. 116. (wie S. 356.)

Sequenz (wie S. 397.)

Evangelium nach Lukas. K. 4. (wie S. 229.)

Opfer. Ps 87. Herr, Gott meines Heiles! am Tage rufe ich und des Nachts vor Dir. Laß gelangen mein Gebet vor Dein Angesicht, o Herr! Alleluja.

Stillgebet. Auf daß, o Herr! genehm Dir seien unsere Fasten, gewähre uns, daß in Kraft dieses Sacramentes ein lauteres Herz wir Dir zum Opfer weihen. Durch unsern Herrn.

(Das zweite Stillgebet wie S. 89.)

Communion. Joh. 3. Der Geist weht, wo Er will, und du hörst Seine Stimme; Alleluja, Alleluja; aber du weißt nicht, woher Er kommt, und wohin Er geht, Alleluja, Alleluja.

Schlußgebet. Göttliche Liebesglut gebe uns, o Herr! Dein Heiligthum; daß wir an dessen Feier ebenso, wie an dessen Erfolge uns erfreuen. D. U. H.

(Das zweite Schlußgebet wie S. 90.)

Erster Sonntag nach Pfingsten.*)

Messe.

Eingang. Ps. 12. Herr! auf Dein Erbarmen hoffe ich; Deiner Hülfe freuet sich mein Herz; singen will ich Gott, der Gutes mir erweist. Ps. Wie lange, o Herr! vergissest Du mich so ganz; wie lange kehrst Du Dein Antlitz ab von mir. Ehre.

---

*) Da an diesem Tage das Fest der allerheiligsten Dreieinigkeit fällt, so werden nur die Gebete (Commemorationen) dieser Messe in die des Festes eingelegt; das Evangelium des Sonntags aber am Schlusse gelesen.

Gebet. O Gott! Du Stärke derer, so auf Dich hoffen, sei gnädig nahe unserm Rufen; und da ohne Dich die sterbliche Schwachheit nichts vermag, so verleihe die Hülfe Deiner Gnade; damit in Erfüllung Deiner Gebote, im Willen sowohl, als im Werke, wir Dir gefallen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einheit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zweites Gebet um Fürbitte der Heiligen.
(An allen Sonntagen, Werktagen und niedern Festen bis zum Advente.)

Befreie uns, o Herr! von allen Gefahren des Leibes und der Seele, und gib unter Fürsprache der seligen, allzeit glorreichen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, Deiner seligen Apostel Petrus und Paulus, des seligen N. und aller Heiligen, Heil und Frieden; daß nach Tilgung alles Widerstreites und Irrthumes, Deine Kirche in sicherer Freiheit Dir diene.

Drittes Gebet.*)

O Gott, unsere Zuflucht und Stärke! sei Du, der Urquell der Andacht, mit den frommen Bitten Deiner Kirche, und gib, daß was wir treuen Glaubens begehren, in Wirklichkeit erlangen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Johannes. I. K. 4. Geliebteste! Gott ist Liebe. Darin ward offenbar die Liebe Gottes unter uns, weil den Sohn, den eigenen, Eingebornen, Gott gesendet hat in die Welt, daß wir lebten durch Ihn. Gott ist die Liebe: nicht, weil wir Gott geliebt haben, sondern weil Er uns geliebt und entsendet hat Seinen Sohn, als Sühne für unsere Sünden.

---

*) An der Stelle dieser dritten Collecte, ebenso wie beim Still- und Schlußgebet, kann an den Sonntagen nach Pfingsten auch ein anderes Gebet aus der am Schlusse des Missale zusammengestellten „Auswahl von Gebeten" frei gewählt werden.

Geliebteste! wenn also Gott uns geliebt hat, schulden auch wir, einander zu lieben. Gott hat Keiner noch geschaut. Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und Seine Liebe ist vollendet in uns. Darin erkennen wir, daß wir in Ihm bleiben, und Er in uns, weil aus Seinem eigenen Geiste Er uns gegeben hat. Und wir, wir haben geschaut und bezeugen, daß der Vater gesendet hat Seinen Sohn, als Heiland der Welt. Wer immer denn bekennt, daß Jesus ist der Sohn Gottes, da bleibt Gott in ihm, und er in Gott. Und wir, wir haben erkannt und gläubig erfaßt die Liebe, die da hat Gott in uns. Gott ist Liebe, und wer bleibt in der Liebe, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm. Darin ist vollendet die Liebe mit uns, damit wir Freimuth haben an dem Tage des Gerichtes; weil, so wie Er ist, auch wir sind in dieser Welt. Furcht ist nicht in der Liebe; sondern die vollkommene Liebe treibt aus die Furcht; denn die Furcht hat Pein; wer aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe. Lieben wir somit Gott, weil Er uns zuerst geliebt! Wenn Einer sagt: ich liebe Gott, und seinen Bruder haßt er, ist er ein Lügner. Denn wer nicht liebt den Bruder, den er sieht, wie kann Er Gott, welchen er nicht sieht, lieben? Und als solches haben wir das Gebot von Ihm, daß, wer Gott liebt, liebe auch den eigenen Bruder.

Stufenpsalm. Ps. 40. Ich sprach, o Herr! erbarme Dich meiner; heile meine Seele, weil Ich vor Dir gesündigt. ℣. Selig, der am Armen zur Einsicht kömmt; am bösen Tag rettet ihn der Herr. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 5. Es höre Dein Ohr, o Herr! mein Wort, vernimm mein Rufen. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 6. Zu jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Richtet nicht, so werdet

auch ihr nicht gerichtet werden. Verdammet nicht, so werdet ihr auch nicht verdammt werden; erlasset, und es wird euch erlassen werden. Gebet, und es wird euch gegeben werden; ein gutes, eingedrücktes, gerütteltes und übergehäuftes Maaß wird man geben in eueren Schooß; denn mit dem Maaße, mit welchem ihr messet, wird euch wieder gemessen werden. Er sagte ihnen aber auch ein Gleichniß: Kann ein Blinder einem Blinden wegweisen? Fallen sie nicht beide in die Grube? Nicht ist ein Jünger über seinen Meister: vollkommen aber wird Jeder sein, so er ist, wie sein Meister. Warum siehst du den Splitter in deines Bruders Auge; den Balken aber, der in deinem eigenen Auge ist, bemerkest du nicht? Oder wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Bruder! ich will den Splitter ausziehen, der in deinem Auge ist; der du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst? Heuchler! zieh zuvor den Balken aus deinem eigenen Auge; und dann sieh darauf, den Splitter aus deines Bruders Auge zu ziehen. Credo.

Opfer. Ps. 5. Merke auf die Stimme meines Betens, mein König und mein Gott! da zu Dir ich bete, Herr!

Stillgebet. Nimm versöhnt an, o Herr! unsere Opfergaben, welche wir Dir geweihet haben; und lasse zu steter Hülfe sie uns gedeihen. Durch unsern Herrn.

Zweites Stillgebet um Fürbitte der Heiligen.

Erhöre uns, o Gott, unser Heiland! schenke uns durch die Kraft dieses Sacramentes Schutz vor allen Feinden der Seele und des Leibes; und gib Gnade in der Gegenwart und Herrlichkeit in der Zukunft.

Drittes Stillgebet.

Gib, o Gott des Erbarmens! daß die heilbringende Opferung uns von eigener Schuld entlaste, und vor allem Unheil beschirme. Durch unsern Herrn.

(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit. S. 74.)

Communion. Ps. 9. Erzählen will ich die Wunder alle; will mich freuen und jubeln in Dir; will singen Deinem Namen, Allerhöchster!

Schlußgebet. Mit so hoher Gnadenfülle, o Herr! beglückt, bitten wir, daß ebenso als Gaben des Heils wir sie genießen, als wir auch nimmer ermüden, Dich zu preisen. Durch unsern Herrn.

Zweites Schlußgebet um Fürbitte der Heiligen.

Die Gabe des heiligsten Sacramentes, dargebracht in geziemender Weise, läutere und schirme uns, und erwirke, unter Fürsprache der seligsten Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, der heiligen Apostel Petrus und Paulus, des seligen N. und aller Heiligen, uns Versöhnung für jeglichen Fehltritt, und Befreiung aus aller Widerwärtigkeit.

Drittes Schlußgebet.

Wir haben empfangen, o Herr! die Gaben des hochheiligen Geheimnisses, und flehen in Demuth, daß, was zu Deinem Gedächtnisse zu thun, Du uns befohlen hast, zur Abhülfe unserer Schwäche gereiche. D. U. H.

Fest des allerheiligsten Frohnleichnams.

Messe.

Eingang. Ps. 80. Er nährt sie von des Waizens Marke, Alleluja, und vom Felsen aus sättigt Er sie mit Honig. Alleluja, Alleluja, Alleluja. Ps. Jubelt dem Herrn, unserm Helfer! jauchzet dem Gotte Jakobs. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du uns im wunderbaren Sacramente das Gedächtniß Deines Leidens hinterlassen hast; gib uns, also Deines Leibes und Blutes hochheilige Geheimnisse zu feiern, daß die Frucht Deines Erlösungs-Werkes wir ohne Unterlaß in uns inne werden. Der Du lebst ꝛc.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Corinther. I. K. 11. Brüder! Ich habe empfangen von dem Herrn, was ich euch auch überlieferte: daß der Herr Jesus in der Nacht, in welcher Er verrathen ward, Brod nahm, und nachdem Er Dank gesagt, es brach und sprach: Nehmet hin und esset! Dieß ist Mein Leib, der für euch hingegeben wird; dieß thuet zu Meinem Gedächtnisse! Deßgleichen auch den Kelch nach dem Abendmahle, und sprach: Dieser Kelch, das neue Testament ist er in Meinem Blute; dieß thuet, wie oftmals ihr trinket, zu Meinem Gedächtnisse! Denn wie oftmal ihr essen werdet dieses Brod, und diesen Kelch trinket, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis Er kömmt. Und so wer immer ißt dieses Brod, oder trinkt den Kelch des Herrn unwürdig, wird schuldig sein des Leibes und des Blutes des Herrn. Es prüfe aber der Mensch sich selbst; und so esse er von dem Brode, und trinke von dem Kelche. Denn wer ißt und trinkt unwürdig, ißt und trinkt sich selbst das Gericht; indem er nicht unterscheidet den Leib des Herrn.

Stufenpsalm. Ps. 144. Aller Augen hoffen auf Dich, o Herr! und Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. Du öffnest Deine Hand und erfüllest alle Lebenden mit Segnung. Alleluja. ℣. Joh. 6. Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und Mein Blut wahrhaft ein Trank; wer Mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, bleibt in Mir und Ich in ihm.

In den Verlöbniß-Messen vom heiligsten Sacramente, außer der Festzeit, bleibt die Sequenz weg, ebenso ist der Stufenpsalm in der Osterzeit wegzulassen und dafür zu setzen:

Alleluja, Alleluja. ℣. Luk. 24. Es erkannten die Jünger den Herrn Jesus, an der Brechung des Brodes, Allel. ℣. Joh. 6. Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise und Mein Blut wahrhaftig ein Trank. Wer Mein Fleisch ißt, und trinkt Mein Blut, bleibt in Mir und Ich in ihm. Allel.

Nach dem Sonntage Septuagesima schließt sich ohne Sequenz an den Stufenpsalm der Tractus:

Malach. 1. Vom Aufgange der Sonne bis zu ihrem Niedergange, ist groß Mein Name unter den Völkern. ℣. Und an jedem Orte wird geopfert, und dargebracht Meinem Namen reine Opfergabe; denn groß ist Mein Name unter den Völkern. ℣. Sprichw. 9. Kommt, esset Mein Brod und trinket den Wein, den Ich euch bereitet.

Sequenz.

Preise, Sion! Deinen Führer;
Deinen Heiland und Regierer,
In der Hymnen frohem Klang.
Was du kannst, such' zu erringen;
Da Ihm würdig Preis zu bringen,
Noch kein Sang so hoch sich schwang.
Denn in auserles'ner Weise
Ist zum Ziele unserm Preise
Das lebendig Lebensbrod;
Das den Zwölfen in dem Saale
Unser Herr beim heil'gen Mahle,
Wie wir festig glauben, bot.
Lasset volles Lob uns singen,
Reich in Tönen auf es schwingen,
Süßer Jubel innen quillt:
Festlich ist der Tag erneuert,
Wo das Mahl zuerst gefeiert
Ward, das fortan sich erfüllt.
An dem Tisch des Königs neue,
Neuen Osterns neue Weihe
Hat das Alte nun vollbracht;
Neues sieget ob dem Alten,
Wahrheit scheucht die Vorgestalten,
Licht des Tags entfernt die Nacht.

Was der Herr beim Mahl vollbrachte,
Uns zu thun Er übermachte,
  Daß wir allzeit denken Sein.
So belehrt in heil'ger Weise,
Als des Heiles Opferspeise,
  Weih'n wir wandelnd Brod und Wein.
Gläubig ist der Christ belehret,
Daß in Fleisch das Brod sich kehret,
  Uebergeht der Wein in Blut.
Nie begriffen, nie erblicket,
Der Natur Gesetz entrücket,
  Faßt es Glaubens hoher Muth.
Zweigestaltig äußres Zeichen,
Ohn' im Wesen abzuweichen;
  Dieses höchste Gut umschließt.
Blut ist Trank, und Fleisch die Speise;
Unter jeder gleicher Weise
  Christus ganz zugegen ist.
Beim Genusse nicht verletzet,
Nicht zerbrochen, nicht zersetzet,
  Nimmst du hin, Ihn unversehrt.
Einer nahet, tausend nahen,
Der empfängt, was die empfahen,
  Er gezehrt, wird nicht verzehrt.
Fromme nah'n, es nah'n die Bösen,
Doch um ungleich Loos zu lösen,
  Leben oder Untergang.
Tod den Bösen, Guten Leben,
Sieh, wie denen gleich gegeben
  Jeder ungleich End gewann!
Ist zerbrochen nun das Zeichen,
Laß des Glaubens Kraft nicht weichen,
  Fasse, daß der Theil im gleichen

Inhalt, auch das Ganze wahrt.
Nie das Wesen wird zerspalten,
Wir zerbrechen nur Gestalten;
Nie, was innen ist enthalten,
Darum mindert Maaß noch Art.
Brod der Engel, hier erblicket,
Das als Pilger uns erquicket;
Brod den Kindern zugeschicket,
Beut es nicht den Hündlein dar!
Früh in Bildern ward's betrachtet,
Da einst Isaak ward geschlachtet,
Ward als Pascha-Lamm erachtet,
Manna es den Vätern war.
Wahres Brod, o Hirt voll Güte.
Hab Erbarmen und behüte
Jesu uns, in ew'ger Hütte,
Lasse Deiner Freuden Blüte
Einstens uns're Krone sein.
Du, dem Alles ist erschlossen,
Der uns Aermste nie verstoßen,
Dort als Deines Mahls Genossen
Laß, miterbend, zu dem großen
Kranz der Heiligen, uns reih'n. Amen.

Evangelium nach Johannes. K. 6. In jener Zeit: Sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und Mein Blut ist wahrhaftig ein Trank. Wer Mein Fleisch ißt, und trinkt Mein Blut, bleibt in Mir und Ich in ihm. So wie Mich gesendet hat der lebendige Vater, und Ich durch den Vater lebe; so wird, wer Mich isset, auch leben durch Mich. Dieses ist das Brod, welches aus dem Himmel herabgekommen ist. Nicht so, wie euere Väter gegessen haben das

Manna, und hingestorben sind. Wer dieses Brod isset, wird leben in Ewigkeit. Credo.

Opfer. Num. 21. Die Priester des Herrn bringen Rauchwerk, und Brode dar dem Herrn, und darum sollen sie heilig sein ihrem Gotte, und nicht entweihen Seinen Namen. Alleluja.

Stillgebet. Verleihe, o Herr! gnadenvoll Deiner Kirche das Geschenk der Einheit, und des Friedens, welche unter den dargebrachten Opferspenden geistiger Weise bedeutet sind. Durch unsern Herrn.

(Präfation von der Menschwerdung des Herrn S. 74)

Communion. I. Cor. 11. So oft ihr esset dieses Brod, und trinket den Kelch; werdet ihr den Tod des Herrn verkünden, bis Er kömmt; daher wer isset dieß Brod, oder trinkt den Kelch des Herrn unwürdig; wird schuldig sein des Leibes, und des Blutes des Herrn. Alleluja.

Schlußgebet. Bewirke, o Herr! daß wir an dem ewigen Genusse Deiner Gottheit uns ersättigen, den Deines kostbaren Leibes und Blutes zeitlicher Empfang vorbildet. Der Du lebst und regierst ꝛc. *).

Sonntag in der Octave des heiligsten Frohnleichnams.

Zweiter Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Ps. 17. Der Herr ward mein Beschirmer, und führte mich in's Weite; Er half mir, weil Er mich geliebt. Ps. Ich liebe Dich, o Herr! meine Stärke, Herr, meine Veste, und meine Zuflucht, und mein Erlöser! Ehre.

Gebet. Schaffe in uns, o Herr! Ehrfurcht vor Deinem heiligen Namen, und laß dessen Liebe ohne Unterlaß in uns sein; weil Du nie mit Deiner Leitung verlassest, die

*) An jedem Tage der heil Frohnleichnams-Octave, wenn kein Heiligenfest auf selben trifft, wird die nämliche Messe gelesen, mit Beifügung des zweiten und dritten Gebetes S. 88.)

Du in standhafter Liebe zu Dir festgegründet hast. Durch unsern Herrn.

(Gedächtniß des heiligsten Frohnleichnamsfestes S. 417.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Johannes. I. K. 3. Geliebteste! Wundert euch nicht, wenn euch haßt die Welt. Wir wissen, daß wir hinübergetreten sind, aus dem Tode heraus in das Leben, weil wir lieben die Brüder. Wer nicht liebt, bleibt in dem Tode. Jeder, der hasset den eigenen Bruder, ist Menschen-Mörder, und ihr wisset, daß kein Menschenmörder ewiges Leben in sich bleibend hat. Darin haben wir erkannt die Liebe Gottes, daß Er für uns Sein eigen Leben einsetzte; auch wir schulden, für die Brüder das Leben einzusetzen. Wer aber den Lebensunterhalt der Welt hat, und den eigenen Bruder in Dürftigkeit sieht, und sein Herz verschließt vor ihm, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm? Meine Kindlein, lieben wir nicht in Worten, und mit der Zunge, sondern in Werk und Wahrheit.

Stufenpsalm. Ps. 119. Zum Herrn rief ich, als bedrängt ich war, und Er erhörte mich.

℣. Herr! rette meine Seele aus gottlosen Lippen, aus der Zunge der Arglist. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 7. Herr, mein Gott! auf Dich hoffe ich; rette mich von denen, so mich verfolgen, und erlöse mich. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 14. In jener Zeit: Sagte Jesus den Pharisäern dieses Gleichniß: Ein Mann veranstaltete ein großes Abendmahl, und lud Viele. Und er entsendete seinen Diener zur Stunde des Abendmahles, den Geladenen zu sagen: Kommet! denn Alles ist schon bereit. Und Alle fingen auf ein Mal an, sich zu entschuldigen. Der Erste sagte ihm: Ich kaufte ein Landgut, und bin genöthigt hinauszugehen, und es einzusehen; ich bitte dich, halte mich für entschuldigt! Und ein Anderer sagte: Fünf Joch Ochsen

kaufte ich; und bin auf dem Wege, sie zu proben; ich bitte dich, halte mich für entschuldigt! Und ein Anderer sagte: Ich habe ein Weib mir angetraut; und deßhalb kann ich nicht kommen. Und der Diener stellte sich wieder ein, und hinterbrachte solches seinem Herrn. Da zürnte der Hausvater, und sagte seinem Diener: Gehe hinaus, hurtig auf die Strassen und Scheidewege der Stadt, und die Armen und Krüppel, und Blinde und Lahme führe herein hieher! Und der Diener sagte: Herr! geschehen ist's, wie du verordnet, und noch ist Platz. Und der Herr sagte zu dem Diener: Geh hinaus auf die Landstrassen, und an die Zäune, und nöthige hereinzukommen, daß voll werde mein Haus! Denn ich sage euch, keiner von jenen Männern, die geladen worden, wird kosten mein Abendmahl. Credo.

Opfer. Ps. 6. O Herr, wende Dich zu mir, und hilf meiner Seele; rette mich um Deines Erbarmens willen.

Stillgebet. Diese Opferung, o Herr! die geweiht werden soll Deinem Namen, läutere und führe von Tag zu Tag uns ein, in die Verwirklichung des himmlischen Lebens. Durch unsern Herrn.

(Gedächtniß des heiligsten Frohnleichnamsfestes S. 422.)
(Präfation von der Menschwerdung des Herrn S. 74.)

Communion. Ps. 12. Singen will ich dem Herrn, der Gutes mir gethan, und ein Loblied sprechen dem Namen des Herrn, des Allerhöchsten.

Schlußgebet. Nach Empfang der heiligen Gaben flehen wir, o Herr! daß mit der steten Feier des Geheimnisses, der Erfolg für unser Heil sich erhöhe. D. U. H.

(Gedächtniß des heil. Frohnleichnamsfestes S. 422.)

Dritter Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Ps. 24. Schaue auf mich, und erbarme Dich meiner, o Herr! denn einsam und arm bin ich; blick'

auf meine Niedrigkeit, und meine Mühsal, und erlaß mir all meine Sünden, o mein Gott! Ps. Zu Dir, Herr! erhebe ich mein Herz; mein Gott! auf Dich traue ich; nicht zu Schanden werde ich. Ehre.

Gebet. Du Beschirmer derer, die auf Dich hoffen, o Gott! ohne den kein Ding Kraft, keines Heiligkeit besitzt; mehre über uns Dein Erbarmen; damit wir mit Dir, dem Herrscher und Führer, also durch die Güter der Zeit hindurch gehen, ohne daß die ewigen wir einbüßen. Durch unsern Herrn.

(Die beiden anderen Gebete wie S. 414.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Petrus. I. K. 5. Geliebteste! demüthiget euch unter die mächtige Hand Gottes, daß Er euch erhöhe im Augenblicke der Heimsuchung. Alle euere Sorge werfet auf Ihn; denn Er sorgt für euch. Seid nüchtern, und wachsam; denn euer Widersacher, der Teufel, wandelt, wie ein brüllender Löwe, umher, aufsuchend, wen er verschlinge. Dem widerstehet fest im Glauben; wohlbewußt, daß gleiche Leiden an euern Brüdern in der Welt sich erfüllen. Der Gott aller Gnade aber, der uns berufen hat zu Seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus, Er möge, nachdem eine kurze Zeit wir gelitten, uns vollenden, kräftigen und feststellen! Ihm die Ehre und Macht in die Ewigkeit der Ewigkeiten. Amen.

Stufenpsalm. Ps. 54. Wirf auf den Herrn dein Sorgen, und Er wird dich erhalten. ℣. Als ich schrie zum Herrn, erhörte Er mein Rufen vor denen, die mich bedrängen. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 7. Gott, der gerechte Richter, der mächtige, und langmüthige, sollte Er zürnen all meine Lebetage? Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 15. Zu derselben Zeit: Nahten sich zu Jesus alle die Zöllner und die Sünder, Ihn zu hören. Und es murrten die Pharisäer und

die Schriftgelehrten, und sprachen: Dieser nimmt Sünder auf, und ißt mit ihnen. Er aber sagte zu ihnen das folgende Gleichniß, und sprach: Welcher Mann aus euch, der hundert Schafe hat, und Eines davon verlor, läßt nicht zurück die Neun und neunzig in der Wüste, und geht fort, dem Verlornen nach, bis er es findet? Und sobald er es gefunden, legt er es auf seine Schultern freudevoll, und nach Hause gekommen, ruft er zusammen die Freunde und die Nachbarn, und spricht zu ihnen: Freuet euch mit mir; denn ich fand mein Schaf, das verloren war. Ich sage euch: Ebenso wird Freude sein in dem Himmel ob einem einzigen Sünder, welcher Buße thut, mehr, denn ob neun und neunzig Gerechten, welche der Buße nicht bedürfen. Oder welche Frau, die zehn Groschen hat, wenn die Einen einzigen Groschen verlor, zündet sie nicht ein Licht an, und kehrt das Haus aus, und sucht bekümmert, bis sie selben findet? Und hat sie ihn gefunden, ruft sie zusammen die Freundinen und die Nachbarinen, und spricht: Freuet euch mit mir; denn ich fand den Groschen, den ich verloren hatte. Ebenso sage Ich euch, wird Freude sein Angesichts der Engel Gottes, ob einem einzigen Sünder, der Buße thut. Credo.

Opfer. Ps. 9. Laß alle auf Dich hoffen, Herr! die Deinen Namen kennen; nicht verlassest Du, die, welche Dich suchen. Lobsingt dem Herrn, der auf Sion wohnt; denn Er vergißt nicht das Gebet der Armen.

Stillgebet. Blicke hernieder, o Herr, auf die Spenden der demüthig flehenden Kirche, und verleihe, daß sie zum Wohle der Gläubigen als stete Heiligung empfangen werden mögen. Durch unsern Herrn.

(Die beiden übrigen Stillgebete wie S. 416.)
(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit S. 74.)

Communion. Luk. 15. Ich sage euch, Freude ist den Engeln Gottes, ob Einem Sünder, der Buße thut.

Schlußgebet. Das Heilige, o Herr! welches wir von Dir empfangen, versöhne uns; und mache uns, als gesühnet, empfänglich des ewigen Erbarmens. D. U. H.
(Die beiden übrigen Schlußgebete wie S. 417.)

Vierter Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Ps. 26. Der Herr ist mein Licht und mein Heil, wen soll ich fürchten? Der Herr ist Beschützer meines Lebens, vor wem werde ich zagen? Die mich bedrängen, meine Feinde, sind entkräftet und gestürzt. Ps. Wenn Heerlager gegen mich sich stellen; nicht bebt dann mein Herz. Ehre.

Gebet. Verleihe uns, o Herr! daß sowohl der Lauf der Welt friedlich nach Deiner Anordnung sich für uns entfalte, als auch Deine Kirche ungestörter Andacht sich erfreue. Durch unsern Herrn.

(Die beiden übrigen Gebete wie S. 414.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Römer. K. 8. Brüder! Ich erachte, daß nicht zu rechnen sind die Leiden dieser Zeit, im Verhältnisse zu der bevorstehenden Glorie, die enthüllt werden wird an uns. Denn das sehnende Harren der Schöpfung erwartet die Enthüllung der Kinder Gottes. Denn der Nichtigkeit ward die Schöpfung unterworfen, nicht freiwollend, sondern um deßwillen, der sie unterwarf, auf Hoffnung hin; weil auch die Schöpfung selbst befreit werden wird von der Sclaverei der Verwesung, hinein in die Freiheit der Glorie der Kinder Gottes. Denn wir wissen, daß die gesammte Schöpfung mitächzet und mit in Wehen ist, bis zur Stunde. Nicht allein aber sie, sondern selbst auch wir, welche die Erstlingsgabe des Geistes besitzen, auch wir selber ächzen

mit, in uns selbst, mit der Einkindung zu Gott erwartend die Erlösung unseres Leibes: in Christus Jesus, unserm Herrn.

Stufenpsalm. Ps. 78. Habe Nachsicht, Herr! mit unsern Sünden, daß nicht einst die Heiden sagen: Wo ist ihr Gott? ℣. Hilf uns, Gott, unser Heiland! und ob der Ehre Deines Namens willen erlöse uns, o Herr! Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. O Gott! der Du sitzest auf dem Throne und Recht sprichst, sei der Armen Zuflucht in Bedrängniß. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 5. In jener Zeit: Da das Volk sich herandrängte zu Jesus, um das Wort Gottes zu hören, und Er an dem See Genesareth stand, sah Er zwei Schiffe stehen am See; die Fischer aber waren ausgestiegen aus ihnen und wuschen die Netze. Er aber stieg in eines der Schiffe, welches dem Simon gehörte, und bat ihn, von dem Lande es ein wenig abzustoßen. Und Er setzte sich und lehrte von dem Schiffe aus die Volksschaaren. Als Er aber aufgehört zu reden, sprach Er zu Simon: Fahre hinaus in die Tiefe, und werfet euere Netze aus zum Fange! Und Simon entgegnete und sprach zu Ihm: Meister! die ganze Nacht haben wir uns gemüht, und bekamen nichts; jedoch auf Dein Wort hin will ich das Netz auswerfen. Und da sie dieß gethan hatten, fingen sie eine große Menge Fische; ihr Netz aber zerriß. Und sie winkten ihren Genossen, die im andern Schiffe waren, daß sie kämen und ihnen hälfen. Und sie kamen, und füllten beide Schiffe bis zum Versinken an. Da aber Simon Petrus dieß sah, fiel er nieder zu Jesu Füßen, und sprach: Gehe weg von mir; weil ein sündiger Mann ich bin, o Herr! Denn Staunen hatte ihn erfaßt, und Alle, die mit ihm waren, über den Fischfang, den sie gewonnen hatten; deßgleichen auch den Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, welche Simons Gefährten waren. Und Jesus sprach zu Simon:

Fürchte dich nicht! von nun an wirst du Menschen fangen! Und sie führten ihre Schiffe an das Land, verließen Alles, und folgten Ihm nach. Credo.

Opfer. Ps. 12. Erleuchte mein Auge, daß ich nicht im Tod entschlafe; daß nicht mein Feind sage: Ich habe ihn überwältigt.

Stillgebet. Laß Dich versöhnen, o Herr! indem Du annimmst, was wir opfern, und ziehe mächtig in Gnade an Dich, unsere, wenn auch widerstrebenden, Neigungen. Durch unsern Herrn.

(Die beiden übrigen Stillgebete wie S. 416.)
(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit. S. 74.)

Communion. Ps. 17. Der Herr ist meine Veste und meine Zuflucht; mein Gott, mein Erlöser und mein Helfer.

Schlußgebet. Wir bitten, o Herr! daß der Genuß der Geheimnisse uns läutere, und deren Kraft uns beschirme. Durch unsern Herrn.

(Die beiden übrigen Schlußgebete wie S. 417.)

Fünfter Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Ps. 26. Höre, o Herr! auf meine Stimme, mit der ich rufe zu Dir; sei mein Helfer, verlasse, verstosse mich nicht, o Gott, mein Heiland! Ps. Der Herr ist mein Licht und mein Heil; wen soll ich fürchten? Ehre.

Gebet. O Gott! der Du jenen, die Dich lieben, unsichtbare Güter bereitet hast, lege in unsere Herzen Deiner Liebe Innigkeit; daß, indem wir Dich in Allem und über Alles ersehnen, Deiner Verheißungen, die alles Begehren übersteigen, wir theilhaftig werden. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Gebete wie S 414.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Petrus. I. K. 3. Geliebteste! Seid Alle einmüthig im Ge-

bete, mitleidend, Bruder liebend, barmherzig, bescheiden, demüthig, vergeltet nicht Böses für Böses, nicht Schmähung mit Schmähung; sondern im Gegentheile, segnet! weil darauf hin ihr berufen seid, Segen zu erben. Denn wer das Leben liebgewinnen, und gute Tage sehen will, wahre seine Zunge vom Bösen, und seine Lippen, daß sie nicht Trug reden. Er weiche dem Bösen aus, und thue Gutes; er suche Frieden und strebe ihm nach; denn die Augen des Herrn richten sich auf Gerechte, und Seine Ohren auf ihr Gebet; aber das Angesicht des Herrn ist gegen die, welche Böses thun. Und wer mag euch Böses anthun, wenn ihr des Guten Eiferer geworden? Doch auch, wenn ihr leidet um der Gerechtigkeit willen, selig ihr! Fürchtet euch nicht, in Furcht vor Jenen, und seid nicht bestürzt; Christum aber, den Herrn, heiligt in euerem Herzen!

Stufenpsalm. Ps. 83. Unser Schutzherr schaue auf Deine Knechte. ℣. Herr! Gott der Kräfte! hör' auf Deiner Diener Flehen. Alleluja, Alleluja. Ps. 20. Herr! in Deiner Kraft freuet sich der König; ob Deines Heils ist er hochentzückt. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 5. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn nicht vorzüglicher ist euere Gerechtigkeit, mehr, als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, werdet ihr nimmer eingehen in das Reich der Himmel. Ihr hörtet, daß gesagt ward den Alten: Nicht sollst du tödten; wer aber getödtet hat, ist verfallen dem Gerichte. Ich aber sage euch: Jeder, welcher auf seinen Bruder zürnt, ist verfallen dem Gerichte. Wer aber zu seinem Bruder sagt: Raka! ist dem hohen Rath verfallen; und wer aber spricht: Narr! ist verfallen dem höllischen Feuer. Wenn du nun darbringst deine Gabe auf den Altar, und dort erinnerst du dich, dein Bruder habe etwas gegen dich, laß dort deine Gabe vor dem Altare,

und gehe hin, versöhne dich zuvor mit deinem Bruder, und dann komme, und opfere deine Gabe. Credo.

Opfer. Ps. 15. Benedeien will ich den Herrn, der die Erkenntniß mir gegeben; ich sehe Gott vor meinem Blicke immerdar; zur Rechten ist Er mir, damit ich nicht wanke.

Stillgebet. Sei gnädig, o Herr! unserm Flehen, und nimm diese Opfergabe Deiner Diener und Dienerinnen huldreich an, auf daß, was Jeder aus ihnen zur Ehre Deines Namens geopfert hat, Allen zum Heile gereiche. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 416.)

(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit. S. 74.)

Communion. Ps. 26. Eines hab' ich vom Herrn erbeten, das will ich suchen; daß ich wohnen darf im Hause des Herrn alle Tage meines Lebens.

Schlußgebet. Die Du mit der Himmelsgabe, o Herr! gesättigt hast, gib uns, daß von unsern verborgenen Fehlern wir gereinigt, und von der Arglist der Feinde befreit werden. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 417.)

Sechster Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Ps. 27. Der Herr ist Seines Volkes Stärke und Seines Gesalbten Schutz und Heil; rette Dein Volk, o Herr! und segne Dein Erbe, und leite es bis in Ewigkeit. Ps. Zu Dir, Herr! will ich rufen; mein Gott! schweige nicht vor mir; damit nicht, wenn Du stumm bist gegen mich, ich gleich werde jenen, die hinabsteigen zur Gruft. Ehre.

Gebet. Gott der Kraft! dem Alles zu eigen ist, was vollkommen gut ist; senke ein in unsere Herzen die Liebe zu Deinem Namen, und gewähre in uns Wachsthum der Gottesfurcht; damit, was gut ist, Du hegest, und was also

gehegt wird, Du im Eifer Deiner Liebe behütest. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Römer. K. 6. Brüder! wir Alle, die wir getauft worden auf Christus Jesus, wurden auf Seinen Tod getauft. Mit begraben nun wurden wir mit Ihm durch die Taufe in den Tod; damit, wie Christus erstand von Todten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Lebens-Neuheit wandelten. Denn, wenn wir mit eingepflanzt geworden durch die Gleichförmigkeit mit Seinem Tode, werden wir es auch mit der Auferstehung sein; dessen bewußt, daß unser alter Mensch mitgekreuzigt ward, damit darniedergelegt werde der Leib der Sünde, und wir ferner nicht mehr Sclaven seien der Sünde. Denn wer gestorben ist, ist gerechtfertigt worden, fern der Sünde. Wenn wir aber sterben mit Christus, glauben wir, daß wir auch leben werden mit Christus; bewußt, daß Christus auferstanden von Todten, nicht mehr stirbt; der Tod über Ihn nicht mehr herrscht. Denn insoferne Er starb der Sünde, starb Er einmal; insoferne Er aber lebt, lebt Er Gott. So erachtet auch ihr, daß ihr selbst zwar todt seid der Sünde, lebend aber für Gott: in Christus Jesus, unserm Herrn.

Stufenpsalm. Ps. 80. Herr! nur ein kleines wende Dich uns zu; und laß Dich erbitten für Deine Knechte. ℣. Herr! Du bist unsere Zuflucht worden, von Geschlecht zu Geschlecht. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 30. Auf Dich, o Herr! hoffe ich; ewig werde ich nicht zu Schanden; nach Deiner Güte befreie mich und errette mich; neige zu mir Dein Ohr; eile, mir zu helfen. Allel.

Evangelium nach Markus. K. 8. In jener Zeit: Da wiederum die Volksschaar bei Jesus groß war, und sie nichts zu essen hatten, rief Er die Jünger zu sich und sagte ihnen: Es erbarmt Mich des Volkes; sieh', schon

drei Tage harren sie aus bei Mir, und haben nichts zu essen. Und wenn ich sie ungespeiset entlasse in die Heimath, werden sie auf dem Wege verschmachten; denn Einige von ihnen sind fern hergekommen. Und Seine Jünger entgegneten Ihm: Woher möchte wohl Jemand mit Brod sie hier sättigen können in der Wüste? Und Er befragte sie: Wie viele Brode habt ihr? Sie sprachen: Sieben. Und Er gebot dem Volke, sich niederzulassen auf den Boden. Und Er nahm die sieben Brode, danksagte, brach sie und gab selbe Seinen Jüngern, daß sie vorlegten; und sie legten vor dem Volke. Auch hatten sie wenige Fischlein; auch diese segnete Er, und befahl, auch diese vorzulegen. Und sie aßen und wurden gesättigt; und sie hoben übriggebliebene Stückchen auf, sieben Körbe voll. Es waren aber derer, die gegessen hatten, gegen vier Tausende. Und Er entließ sie. Credo.

Opfer. Ps. 16. Leite meine Schritte auf Deinen Pfaden, daß nicht wanke mein Fuß; neige Dein Ohr und erhöre mein Wort; wirke die Wunder Deines Erbarmens! der Du rettest die, welche auf Dich hoffen, o Herr!

Stillgebet. Sei huldreich, o Herr! unserm Flehen, und diese Opferspenden Deiner Gemeinde nimm gütig an; und damit Keines Wunsch vergeblich, Keines Begehren unerfüllt sei, so verleihe, daß, was gläubig wir erflehen, wir in Wirklichkeit erlangen. D. U. H.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 416.)
(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit. S. 74.)

Communion. Ps. 26. Ich will hingehen, und opfern in Seinem Zelte das Opfer des Dankes, will singen und Preisgesang sprechen dem Herrn.

Schlußgebet. Es haben, o Herr! Deine Gaben uns gesättigt; o verleihe auch, daß wir durch deren Wirkung rein, und in deren Kraft beschützt werden. D. U. H.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 417.)

Siebenter Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Ps. 46. Klatschet mit den Händen, alle Völker! jauchzet dem Herrn im Schalle des Entzückens. Ps. Denn erhaben ist der Herr und furchtbar; ein König, groß über die ganze Erde. Ehre.

Gebet. O Gott! dessen Vorsehung in ihrer Anordnung nie sich trügt, in Demuth und Innigkeit flehen wir zu Dir, entferne jegliches Verderbliche, und laß Alles, was uns nützt, uns zukommen. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Gebete wie S. 414.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Römer. K. 7. Brüder! Menschliches sage ich, ob der Schwäche eueres Fleisches. Denn, wie ihr dahingabt euere Glieder, dienstbar der Unlauterkeit und der Gesetzwidrigkeit, zur Gesetzwidrigkeit; so nun gebt dahin euere Glieder, dienstbar der Gerechtigkeit zur Heiligung. Denn als ihr Sclaven waret der Sünde, waret ihr ledig der Gerechtigkeit. Welch Ergebniß nun hattet ihr damals in dem, dessen ihr euch nun schämt? Das Ende dessen, ist Tod. Nun denn aber, freigeworden aus der Sünde, dienstbar aber gemacht für Gott, habt ihr das Ergebniß für euch zur Heiligung; als das Ende aber, ewiges Leben. Denn der Sünde Sold, ist Tod; die Gnadengabe Gottes aber, ewiges Leben, in Christus Jesus, unserm Herrn.

Stufenpsalm. Ps. 33. Kommt Kinder, und höret mich; Furcht des Herrn lehre ich euch. ℣. Nahet euch Ihm, und ihr werdet erleuchtet sein, und euer Antlitz wird nicht beschämt werden; Alleluja, Alleluja. Ps. 46. Klatschet in die Hände, alle Völker, jauchzet Gott im Schalle des Entzückens, Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 7. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Habt Acht vor

den falschen Propheten, welche zu euch kommen in Schafkleidern, inwendig aber reißende Wölfe sind. Aus ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man denn von Dornen Trauben, oder von Disteln Feigen? So bringt jeder gute Baum gute Früchte, der schlechte Baum aber bringt schlechte Früchte. Nimmer kann ein guter Baum schlechte Früchte bringen, noch auch ein schlechter Baum gute Früchte bringen. Jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird ausgehauen und ins Feuer geworfen. Also aus ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Nicht ein Jeder, der Mir sagt: Herr, Herr! wird eingehen in das Reich der Himmel; sondern der, so den Willen Meines Vaters thut, der in den Himmeln ist, der wird eingehen in das Reich der Himmel. Credo.

Opfer. Dan. 3. Wie ein Brandopfer von Widdern und Stieren und von Tausenden fetter Schafe, so gelte unser Opfer heute vor Deinem Angesichte, daß es Dir gefalle; denn nicht zu Schanden werden, die auf Dich vertrauen, o Herr!

Stillgebet. O Gott! der Du die verschiedenen Opfer des Gesetzes in der vollendeten Wesenheit Eines einzigen Opfers verewigt hast; nimm an das Opfer von den Dir geweihten Dienern, und heilige es mit gleichem Segen, wie Abels Gaben; damit, was die Einzelnen zu Ehre Deiner Majestät dargebracht haben, Allen zum Heile gedeihe. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 416.)

(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit. S. 74.)

Communion. Ps. 30. Neige Dein Ohr, und eile, mich zu retten.

Schlußgebet. Deine heilkräftige Einwirkung, o Herr! befreie uns in Erbarmen von unserer Verkehrtheit, und führe uns hin zu dem, was recht ist. D. U. H.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 417.)

Achter Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Ps. 47. Wir finden, o Gott! Dein Erbarmen in Deines Tempels Mitte; wie Dein Name, o Gott! so ist auch Dein Preis über die Grenzen der Erde; voll der Gerechtigkeit ist Deine Rechte. Ps. Groß ist der Herr, und überaus preiswürdig; in unseres Gottes Stadt, auf Seinem heiligen Berge. Ehre.

Gebet. Schenke uns, wir bitten, o Herr! allzeit solchen Sinn und solchen Geist, daß er erfasse, was recht ist, und es auch vollbringe; damit wir, die wir ohne Dich nicht sein können, auch Dir entsprechend zu leben im Stande seien. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Gebete wie S. 414.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Römer. K. 8. Brüder! Nicht dem Fleische sind wir Schuldner, um nach dem Fleische zu leben. Denn wenn nach dem Fleische ihr lebt, werdet ihr sterben; wenn aber durch den Geist das Thun des Fleisches ihr ertödtet, werdet ihr leben. Denn Alle, welche von Gottes Geiste getrieben werden, die sind Kinder Gottes. Denn nicht empfinget ihr einen Geist der Knechtschaft abermals zur Furcht; sondern ihr empfinget der Einkindung Geist, in welchem wir rufen: Abba, o Vater! Gerade der Geist selbst bezeugt unserem Geiste, daß wir sind Kinder Gottes. Wenn aber Kinder, auch Erben; Erben nämlich Gottes, Miterben aber Christi.

Stufenpsalm. Ps. 90 Sei mir ein Gott des Schutzes und eine Stätte der Zuflucht, daß Du mich errettest. ℣. Gott, auf Dich hoffe ich; Herr! ewig werd' ich nicht zu Schanden. Alleluja. Alleluja. ℣. Ps. 47. Groß ist der Herr und überaus preiswürdig in unseres Gottes Stadt, auf Seinem heil'gen Berge. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 16. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern dieses Gleichniß: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Haushälter; und der ward ihm angezeigt, als verschleuderte er seine Habe. Er rief ihn also, und sprach zu ihm: Was höre ich da von dir? lege ab die Rechenschaft deiner Haushaltung; denn nimmer kannst du ferner haushalten. Es sprach aber der Haushälter bei sich: Was will ich thun, da mein Herr mir die Haushaltung abnimmt? Graben? das vermag ich nicht; zu betteln? da schäme ich mich. Ich weiß, was ich thun will, damit, wenn ich der Haushaltung entsetzt worden bin, sie mich in ihre Häuser aufnehmen! Da rief er zu sich jeden Einzelnen von den Schuldnern seines Herrn, und sagte dem Ersten: Wie viel schuldest du meinem Herrn? Dieser aber sprach: Hundert Tonnen Oel. Und er sprach: Nimm deine Handschrift, setze dich geschwind und schreibe fünfzig. Dann sprach er zu einem Andern: Du aber, wie viel schuldest du? Der sprach: Hundert Malter Waizen. Und er sagte zu ihm: Nimm deine Handschrift und schreibe: achtzig! Und es belobte der Herr den ungerechten Haushälter, weil er es klug angelegt hatte; denn die Kinder dieser Welt sind klüger als die Kinder des Lichtes, gegen solche ihrer Art. Auch Ich sage euch: Machet euch Freunde aus dem Mammon der Ungerechtigkeit, damit, wenn es mit euch zu Ende geht, sie euch aufnehmen mögen in die ewigen Herbergen. Credo.

Opfer. Ps. 17. Dein demüthig Volk wirst Du erretten, Herr! und der Stolzen Auge erniedern; denn wer ist Gott, außer Dir, o Herr?

Stillgebet. Nimm an, o Herr! die Gaben, die wir von Deiner Freigebigkeit Dir darbringen, damit diese hochheiligen Geheimnisse unter der wirksamen Kraft Deiner Gnade, während des Wandels durch dieß gegenwärtige

Leben uns heiligen und zu ewigen Freuden hinleiten. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 416.)

(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit. S. 74.)

Communion. Ps. 33. Kostet und sehet, daß lieblich ist der Herr; selig der Mann, der auf Ihn hofft.

Schlußgebet. Laß, Herr! das himmlische Geheimniß der Seele und des Leibes Erneuung uns sein; damit selbes, indem dessen Feier wir vollziehen, seinen Erfolg an uns erweise. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 417.)

Neunter Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Ps. 53. Siehe, Gott hilft mir, und der Herr nimmt in Schutz meine Seele; wende auf meine Feinde zurück das Unheil, und zerstäube sie in Deiner Gerechtigkeit, Du mein Schutzherr, o Gott!

Ps. Mein Gott! durch Deinen Namen rette mich; in Deiner Kraft befreie mich. Ehre.

Gebet. Thue auf, o Herr! das Ohr Deines Erbarmens für die Bitte der Demuth, und damit den Flehenden Du das Ersehnte gewähren könnest, laß sie das, was Dir wohlgefällig ist, erbitten. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Gebete wie S. 414.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Corinther. I. K. 10. Brüder! Begehren wir nicht nach Bösem, wie jene begehrten. Werdet nicht Götzendiener, gleich Einigen aus ihnen, wie geschrieben ist: Es setzte sich das Volk, zu essen und zu trinken, und sie standen auf, zu spielen. Buhlen wir nicht, wie Einige aus ihnen buhlten, und umkamen, an einem einzigen Tage drei und zwanzig Tausende. Und versuchen wir nicht Christus, wie Einige aus ihnen versuchten, und von den Schlan-

gen umgebracht wurden. Und murret nicht; wie Einige aus ihnen murrten, und umgebracht wurden von dem Würger. All dieß aber traf sie als Vorbild: aufgeschrieben aber ward es zur Beherzigung für uns, an welche das Ende der Weltzeiten herangerückt ist. So daß, wer vermeint zu stehen, zusehe, daß er nicht falle. Versuchung mag euch nicht ergreifen; außer menschliche. Getreu aber ist Gott, der nicht zulassen wird, daß ihr versucht werdet über das, was ihr vermöget; sondern zugleich mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, daß ihr es ertragen könnet.

Stufenpsalm. Ps. 8. Herr, unser Herr! wie wundervoll ist Dein Name auf weitem Erdenrund. ℣. Erhaben ist Deine Herrlichkeit über die Himmel. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 58. Rette mich vor meinen Feinden, mein Gott! vor denen, die mir dräuen, befreie mich. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 19. In jener Zeit: Da Jesus sich Jerusalem nahte, und Er die Stadt ersah, weinte Er über sie und sprach: Wenn erkannt hättest auch du, und doch an diesem deinem Tage, was zu deinem Frieden dient. Nun aber ist's verborgen vor deinen Augen. Denn es werden Tage kommen über dich, und deine Feinde werden einen Wall her um dich aufwerfen, und dich rings einschließen und von allen Seiten ängstigen. Und sie werden der Erde gleich machen dich, und deine Kinder in dir; und werden in dir nicht einen Stein auf dem andern lassen; dafür, daß du nicht erkanntest die Zeit deiner Heimsuchung. Und da er in den Tempel gekommen war, fing Er an, auszutreiben die Käufer in demselben und die Verkäufer, und sagte ihnen: Es ist geschrieben: Mein Haus ist ein Bet-Haus; ihr aber machtet es zu einer Räuberhöhle. Credo.

Opfer. Ps. 18. Die Rechte des Herrn sind truglos,

die Herzen erfreuend; Seine Urtheile sind süßer, denn Honigseim, und Dein Knecht, er wahrt sie.

Stillgebet. Verleihe uns, o Herr! diese Geheimnisse immer würdig zu begehen; weil, so oft dieses Opfer erneuet und gefeiert wird, das Werk unserer Erlösung sich bethätigt. Durch unsern Herrn.

(Die beiden anderen Gebete wie S. 416.)

(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit S. 74.)

Communion. Joh. 6. Wer Mein Fleisch ißt, und Mein Blut trinkt, bleibt in Mir und Ich in ihm; spricht der Herr.

Schlußgebet. Wir bitten Dich, o Herr! daß die Gemeinschaft Deines Sacramentes ein lauteres Herz uns schaffe, und Einigung verleihe. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 417.)

Zehnter Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Ps. 54. Als zum Herrn ich rief, erhörte Er meinen Hülferuf, vor denen, die mich drängen; der da ist vor aller Zeit, und der bleibt in Ewigkeit. Wirf dein Sorgen auf den Herrn, und Er wird dich nähren. Ps. Erhöre, Herr! mein Gebet, und verschmähe nicht mein Flehen; merke auf mich, und erhöre mich. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du Deine Allmacht durch Schonung und durch Erbarmen am leuchtendsten offenbarst; mehre über uns Deine Barmherzigkeit, daß Du uns, die wir Deinen Verheissungen nachstreben, zu Genossen himmlischer Ehren machest. Durch unsern Herrn.

(Die beiden anderen Gebete S. 414.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Corinther. I. K. 12. Brüder! ihr wisset, daß als ihr Heiden waret, zu den Götzen, den lautlosen, ihr gleichsam hingetrieben wurdet, und dahinginget; deßhalb gebe ich euch kund, daß Keiner, der in Gottes Geiste redet, Jesu

Fluch spricht. Und Keiner kann sagen: Herr Jesus! ausser im heiligen Geiste. Mehrfach ist die Austheilung von Gnadengaben; aber Ein und derselbe Geist; und mehrfach ist die Austheilung von Diensten; aber Ein und derselbe Herr; und mehrfach die Austheilung von Kraftwirkungen, aber Ein und derselbe Gott, welcher wirket Alles in Allen. Jedem aber wird gegeben, das Offenbarwerden des Geistes zur Gemeinnützigkeit; denn dem Einen wird durch den Geist gegeben der Weisheit Wort, einem Andern aber der Erkenntniß Wort, nach Einem und demselben Geiste; einem Dritten aber, der Glaube, in demselben Geiste; einem Andern Gnadengabe zu Heilungen in demselben Geiste; einem Andern Kräfte zu Wunderwirkungen; einem Andern Weihsagung, einem Andern Unterscheidungen von Geistern, einem Dritten Arten von Sprachen, einem Andern Sprachendeutung. All dieses aber wirkt der Eine, einzige und selbe Geist, zutheilend Jeglichem insbesondere, wie Er will.

Stufenpsalm. Ps. 16. Behüte mich, o Herr! wie den Stern Deines Auges; unter Deiner Fittiche Schatten schirme mich. ℣. Von Deinem Antlitze gehe aus das Gericht über mich; Dein Auge sehe meine Schuldlosigkeit. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 64. Dir gebühret Loblied, o Gott! auf Sion; Dir weihen wir das Gebet in Jerusalem. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 18. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Etlichen, die auf sich selbst Zuversicht hatten, weil sie gerecht seien, und die Uebrigen verächtlich behandelten, dieß Gleichniß: Zwei Menschen gingen hinauf in den Tempel, zu beten; der Eine ein Pharisäer, und der Andere ein Zöllner. Der Pharisäer stellte sich hin, und betete bei sich also: O Gott! ich danke Dir, daß ich nicht bin, wie die übrigen unter den Menschen, wie Räuber, Betrüger, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner da. Ich

faste zweimal in der Woche, verzehnte Alles, was ich besitze. Und der Zöllner von fern stehend, traute sich nicht einmal, die Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug an seine Brust, und sprach: O Gott! sei mir, dem Sünder, gnädig! Ich sage euch, dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus; jener nicht; weil Jeder, der sich selbst erhöhet, erniedrigt werden wird; wer aber sich selbst erniedrigt, erhöhet werden wird.

Opfer. Ps. 24. Zu Dir, Herr! erhebt sich mein Herz; mein Gott! auf Dich vertraue ich, nie werde ich zu Schanden, und meine Feinde werden nicht hohnlachen über mich; denn Alle zumal, die auf Dich harren, werden nicht zu Schanden.

Stillgebet. Laß Dir angenehm sein, o Herr! die Opfer, die also zur Ehre Deines Namens darzubringen Du uns verliehen hast, daß Du sie zugleich als Heilmittel für uns darbotest. Durch unsern Herrn.

(Die beiden anderen Gebete S. 416.)
(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit S. 74.)

Communion. Ps. 50. Empfangen wirst Du die Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer auf Deinem Altare, o Herr!

Schlußgebet. Herr, unser Gott! wir bitten Dich, daß Du uns, die unaufhörlich durch die göttlichen Sacramente Du erquickest, auch huldreich Deines Beistandes nie entbehren lassest. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Schlußgebete S. 417.)

Eilfter Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Ps. 67. Gott, an Seinem heiligen Orte; Gott, der die Einmüthigen im Hause wohnen läßt; Er wird Kraft und Stärke geben Seinem Volke. Ps. Es erhebe sich Gott und Seine Feinde werden sich zerstreuen; und fliehen Alle, die Ihn hassen vor Seinem Antlitze. Ehre.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! der im Reichthume Deiner Vaterliebe, der Hilfesuchenden Verdienste und Flehen unendlich weit Du überbietest; gieße aus über uns Dein Erbarmen, daß Du erlassest, worüber das schuldbewußte Herz zagt, und zugebest, was die Bitte nicht auszusprechen wagt. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Gebete wie S. 414.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Corinther. I. K. 15. Brüder! ich rufe euch in's Bewußtsein das Evangelium, welches ich euch verkündigte, das ihr auch aufnahmt, in welchen ihr auch feststehet, durch welches ihr auch Heil findet; wenn ihr, in welchem Worte ich es euch verkündigte, daran haltet; außer, ihr hättet haltlos geglaubt. Denn ich überlieferte euch gleich zuerst, was ich auch empfangen, daß Christus starb für unsere Sünden, laut den Schriften; und daß Er begraben ward, und daß Er auferstanden ist am dritten Tage, laut den Schriften, und daß Er dem Kephas erschien, und darauf den Eilfen. Darauf erschien Er mehr denn fünf hundert Brüdern zumal, von welchen die Mehrzahl am Leben ist bis jetzt; Etliche aber auch schon entschliefen. Darauf erschien Er Jakobus, darauf den Aposteln allen; zuletzt aber von allen, wie so einem unreif Gebornen, erschien Er auch mir. Denn ich, ich bin der Mindeste der Apostel, der ich nicht geeignet bin, Apostel genannt zu werden, weil ich verfolgt habe die Kirche Gottes. Durch Gnade Gottes aber bin ich, was ich bin; und seine Gnade, die Er mir zugewendet, nicht vergeblich ward sie.

Stufenpsalm. Ps. 27. Es hoffet mein Herz auf Gott, und mir ward geholfen; es blühet auf mein Fleisch, und aus Herzensgrunde dank' ich Ihm. ℣. Zu Dir, Herr, rufe ich; mein Gott, schweige nicht, scheide nicht von mir. Alleluja, Alleluja. Ps. 80. Jubelt Gott, unserm Helfer,

jauchzt dem Gotte Jakobs; nehmet vor den frohen Psalm mit Lautenspiel. Alleluja.

Evangelium nach Markus. K. 7. In jener Zeit: Ging Jesus weg über die Gränzbezirke von Tyrus, und kam durch Sidon an das Meer von Galiläa, mitten in das Gebiet der Zehn=Städte. Und sie brachten Ihm einen Taubstummen, und baten Ihn, daß Er ihm die Hand auflege. Und Er nahm ihn herzu, vom Volke bei Seite, und legte Seine Finger in dessen Ohren, und berührte mit Speichel dessen Zunge. Und aufblickend zum Himmel seufzte Er, und sagte zu ihm: Epphetha, das ist, thu dich auf! Und sogleich that sich auf dessen Gehör, und gelöst ward das Band seiner Zunge, und er redete deutlich. Und Er beauftragte sie, daß sie Niemanden es sagten. Je mehr aber Er es ihnen auftrug, um so eifriger verkündeten sie es, und erstaunten über die Massen, und sagten: Er hat Alles wohl gemacht, sogar die Tauben macht Er hören, und die Stummen reden. Credo.

Opfer. Ps. 29. Preisen will ich Dich, o Herr! denn Du nimmst meiner Dich an, und lassest meine Feinde nicht sich freuen über mich; Herr, zu Dir rufe ich, und Du rettest mich.

Stillgebet. Sieh herab, o Herr! in Gnade auf unsern heiligen Dienst; damit, was wir Dir opfern, sowohl eine Dir genehme Gabe, als eine Stärkung unserer Hinfälligkeit sei. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Gebete wie S. 416.)
(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit wie S. 74.)

Communion. Sprüchw. 3. Ehre den Herrn mit deiner Habe, und mit den Erstlingen deiner Früchte, und deine Scheuer wird zum Ueberflusse voll, und vom Weine werden überströmen die Keltern.

Schlußgebet. Wir bitten, o Herr! laß durch den Empfang Deines Sacramentes Hilfe für Seele und Leib

uns inne werden: daß für beide wir Heil erlangen, und ob der Fülle himmlischer Arznei wir uns rühmen. D. U. H.
(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 417.)

Zwölfter Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Ps. 69. O Gott! merke auf meine Hilfe; Herr! eile mir zu helfen; laß beschämt, und schüchtern stehen meine Feinde, die nach meinem Leben streben. Ps. Zur Flucht gewendet, mögen erröthen, die ein Unheil sinnen. Ehre.

Gebet. Allmächtiger und erbarmender Gott! aus dessen Gnadengeschenk es kömmt, daß Dir von Deinen Gläubigen würdig und lobesam gedient wird; verleihe uns, daß wir Deinen Verheißungen ohne Hemmniß nachstreben. Durch unsern Herrn.
(Die beiden andern Gebete wie S. 414.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Corinther. II. K. 3. Brüder! Solches Zutrauen haben wir durch Christus zu Gott, nicht als seien wir befähigt aus uns selbst, etwas zu ersinnen, als aus uns selbst; sondern unsere Befähigung ist aus Gott; der uns auch befähigte zu Dienern des neuen Testamentes, nicht nach dem Buchstaben, sondern nach dem Geiste. Denn der Buchstabe tödtet, der Geist aber macht lebendig. Wenn nun der Dienst des Todes in Buchstaben eingegraben in Steine, in Herrlichkeit ward, so daß die Kinder Israels nicht in das Angesicht des Moses schauen konnten, wegen der Herrlichkeit seines Angesichtes, die sich verlieren mußte; wie wird nicht mehr der Dienst des Geistes in Herrlichkeit sein? Denn wenn der Dienst der Verdammniß Herrlichkeit ist; wie viel mehr wird überreich sein, der Dienst der Gerechtigkeit, in Glorie?

Stufenpsalm. Ps. 33. Benedeien will ich allzeit

den Herrn; immer sei Sein Lob in meinem Munde. ℣. Im Herrn rühmt sich meine Seele; die Frommen hören es, und freuen sich. Alleluja, Alleluja. ℣. Herr, Gott meines Heiles! am Tage rufe ich, und in der Nacht vor Dir. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 10. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Selig sind die Augen, die sehen, was ihr sehet! Denn sage Ich euch; viele Propheten und Könige wollten, was ihr sehet, sehen, und sahen es nicht, und hören, was ihr höret, und hörten es nicht. Und sieh, ein Gesetzkundiger erhob sich, Ihn zu versuchen, und sprach: Meister! was soll ich thun, um ewiges Leben zu ererben? Er aber sprach zu ihm: Im Gesetze, was ist da geschrieben? Wie liesest du? Jener antwortete, und sprach: Lieben sollst du den Herrn, deinen Gott, aus deinem ganzen Herzen, und aus deiner ganzen Seele, und aus allen deinen Kräften, und aus deinem ganzen Gemüthe, und deinen Nächsten, wie dich selbst. Da sprach Er zu ihm: Treffend hast du geantwortet; das thue und du wirst leben! Der aber, Willens sich selbst Genüge zu thun, sprach zu Jesu: Und wer ist mein Nächster? Da nahm Jesus das Wort, und sprach: Ein Mensch ging hinab von Jerusalem nach Jericho, und fiel unter Räuber; und diese zogen ihn aus, schlugen ihn wund, gingen weg, und ließen ihn halbtodt liegen. Von ungefähr aber ging ein Priester die nämliche Strasse hinab, und sah ihn, und zog vorüber. Desgleichen aber auch fand ein Levite an der Stelle sich ein, kam und sah, und ging vorbei. Ein Samaritan aber, der die Strasse zog, kam an ihn heran, sah ihn, und ward gerührt. Er trat zu ihm, verband dessen Wunden, und goß Oel hinein und Wein, und hob ihn auf sein eigen LastThier, führte ihn in eine Herberge, und pflegte sein. Und als er andern Morgens sich aufmachte, zog er zwei Denare heraus, gab sie dem Wirthe, und sprach zu ihm: Pflege

sein! und was du noch darüber aufwendest, werde eben ich bei meiner Rückkunft dir erstatten. Welcher nun von diesen Dreien scheint dir der Nächste gewesen zu sein, von dem, der unter die Räuber gefallen war? Jener aber sprach: Der, welcher Barmherzigkeit an ihm gethan hat. Und Jesus sprach zu ihm: Geh hin, und thue auch du deßgleichen. Credo.

Opfer. Exod. 33. Moses flehte vor dem Antlitze des Herrn, seines Gottes, und sprach: Warum, Herr! zürnest Du Deinem Volke? Sänftige Deines Herzens Zorn; gedenke Abrahams, Isaaks und Jakobs, denen Du geschworen das Land zu geben, das von Milch und Honig träuft; und der Herr ward abgebracht von dem Unheile, das er Seinem Volke anzuthun gedroht.

Stillgebet. Achte gnadenvoll, o Herr! auf die Opfergaben, die wir auf die heiligen Altäre niederlegen; daß sie Nachsicht uns erwirken, und die Glorie Deines Namens werden. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 416.)
(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit S. 74.)

Communion. Ps. 103. Von der Frucht Deiner Werke, Herr! ersättigt sich die Erde, der Brod Du hervorbringest aus dem Boden, und Wein, welcher des Menschen Herz erfreut; daß heiter werde sein Antlitz im Oele, und Brod des Menschen Leben stärke.

Schlußgebet. Es belebe uns, o Herr! die heilige Theilnahme an diesem Geheimnisse, und gewähre uns eben so Sühnung, wie sicheren Schutz. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 417.)

Dreizehnter Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Ps. 73. Blicke, o Herr! auf Deinen Bund, und verlaß nicht für immer die Seelen der Armen; erhebe Dich, o Herr! und richte Deine Sache; und vergiß nicht den Ruf derer, welche Dich suchen.

Ps. Warum, o Herr! verstoßest Du mich für immer; warum flammt Dein Zorn auf, über die Schafe Deiner Weide? Ehre.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! gib uns Wachsthum des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe; und damit wir zu erlangen verdienen, was Du verheißest, laß uns lieben, was Du gebietest. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Gebete wie S. 414.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Galater. K. 3. Brüder! Dem Abraham wurden zugesprochen die Verheißungen und Seinem Nachkommen. Er sagt nicht: Den Nachkommen, wie auf Viele hin, sondern wie auf Einen einzigen hin: Und Deinem Nachkommen, — welcher Christus ist. So sage ich denn dieß: Ein Testament, das gültig gemacht ist von Gott, macht das vierhundert und dreißig Jahre später erfolgte Gesetz nicht ungültig; so daß es entkräftete die Verheißung. Denn wenn aus dem Gesetze das Erbe, ist es bereits nicht mehr aus Verheißung. Dem Abraham aber hat durch Verheißung Gott gnadenvoll geschenkt. Was soll nun das Gesetz? Der Uebertretungen wegen ward es gesetzt, bis gekommen der Nachkomme, welchem die Verheißung geworden, ward es angeordnet durch Engel, in eines Mittlers Hand. Der Mittler aber ist nicht eines einzigen Mittler; Gott aber ist ein einziger. Ist nun das Gesetz gegen die Verheißungen Gottes? Ferne sei es! Denn wäre gegeben worden ein Gesetz, welches lebendig machen könnte; so wäre wirklich aus Gesetz die Rechtfertigung; allein es schloß die Schrift die Gesammtheit zumal ein unter die Sünde, damit die Verheißung aus Jesu Christi Glauben gegeben würde den Glaubenden.

Stufenpsalm. Ps. 73. Blicke, o Herr! auf Deinen Bund, und vergiß die Seelen Deiner Armen nicht für

immer. ℣. Erhebe Dich, o Herr! und richte Deine Sache; gedenke der Schmach Deiner Deiner. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 89. Herr, Du bist unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 17. In jener Zeit: Während Jesus auf dem Wege war nach Jerusalem, wanderte Er mitten durch Samaria und Galiläa. Und als Er in einen Flecken hineinkam, begegneten Ihm zehn aussätzige Männer, die von ferne stehen blieben. Und sie erhoben die Stimme, und sprachen: Jesu, Meister! erbarme Dich unser! Und Er sah sie an, und sprach: Gehet und zeiget euch den Priestern! Und es geschah, während sie sich dahin begaben, wurden sie rein. Einer aber aus ihnen, ersehend, daß er geheilt worden, kehrte um, während er mit heller Stimme Gott lobpries, und fiel auf sein Angesicht hin zu Seinen Füssen, Ihm danksagend. Und dieser war ein Samaritan. Jesus aber entgegnete und sprach: Sind nicht die Zehn rein geworden? Die Neun, wo sind sie? Fand sich Keiner darunter, der umkehrte, und Gott die Ehre gäbe; außer dieser Ausländer? Und Er sprach zu ihm: Stehe auf, geh hin! Dein Glaube hat dir geholfen. Credo.

Opfer. Ps. 30. Auf Dich, o Herr! hoffe ich, und spreche: Du bist mein Gott, in Deinen Händen ist mein Dasein.

Stillgebet. Sei gnädig, o Herr! Deinem Volke, gnädig ihren Gaben, daß versöhnet durch diese Opferung Du Nachsicht uns gewährest, und erfüllest, was wir bitten. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 415.)
(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit wie S. 74.)

Communion. Weish. 16. Brod vom Himmel, Herr! hast Du uns gegeben, das alle Lieblichkeit, und allen süßen Wohlgeschmack besitzet.

Schlußgebet. Dadurch daß, o Herr! die himmli=

schen Sacramente wir genossen haben, laß zu immer höherer Darlegung Deines Erlösungswerkes uns gelangen. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 416.)

Vierzehnter Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Ps. 83. Unser Schutzherr, o Gott! erschaue; schaue in das Antlitz Deines Gesalbten. Besser ist Ein Tag in Deinen Gehöften; denn tausend andere. ℣. Ps. Wie lieb sind Deine Gezelte, Herr der Kräfte! es begehrt und sehnt sich meine Seele nach den Vorhöfen des Herrn. Ehre.

Gebet. Bewahre, o Herr! Deine Kirche in steter Gnadenhuld; und weil ohne Dich die menschlich-sterbliche Schwäche fällt; so möge Deine Hilfe dieselbe vom Verderblichen hinwegziehen, und die Wege des Heiles sie leiten. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Galater. K. 5. Brüder! Wandelt im Geiste, und ihr werdet des Fleisches Begierde nicht vollziehen. Denn das Fleisch begehrt wider den Geist; der Geist aber wider das Fleisch; denn diese stehen zu einander im Gegensatze, so daß ihr nicht das, was ihr je wollet, thun dürft. Wenn ihr aber durch den Geist bestimmt werdet, seid ihr nicht unter dem Gesetze. Unverkennbar aber sind die Werke des Fleisches, als da sind: Buhlerei, Unlauterkeit, Unzucht, Weichlichkeit, Götzendienst, Giftmischerei, Zwiste, Eifersucht, Zornmuth, Ränke, Ingrimm, Streithändel, Mißhelligkeiten, Spaltungen, Scheelsucht, Mord, Trunkenheit, Schwelgerei, und was dem verwandt ist; in Bezug dessen ich euch voraussage, wie ich es schon vorbemerkte, daß die, welche solches verüben, Gottes Reich nicht erben werden. Die Frucht des Geistes

aber ist: Liebe, Freudigkeit, Friede, Geduld, Edelsinn, Güte, Langmuth, Sanftheit, Glaube, Selbstbeherrschung, Entsagung, Keuschheit. Gegen solches ist nicht das Gesetz. Die aber Christi sind, kreuzigten ihr Fleisch sammt den Leidenschaften und den Begierden.

Stufenpsalm. Ps. 117. Besser ist's, zu trauen auf den Herrn, als Menschen zu vertrauen. ℣. Besser, zu hoffen auf den Herrn; denn zu hoffen auf die Mächtigen. Alleluja, Alleluja. ℣. Kommt, laßt frohlocken uns dem Herrn; lobsingen Gott, unserm Heilande. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 6. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern. Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den Einen hassen, und wird den Andern lieben; oder er wird zu dem Einen sich halten, und den Andern verachten. Nicht könnet Gott ihr dienen, und dem Mammon. Deßhalb sage Ich euch: Seid nicht bekümmert für euer Leben, was ihr essen, und nicht für euern Leib, was ihr anziehen werdet? Ist nicht das Leben mehr, als die Nahrung, und der Leib mehr, als der Anzug? Blicket hin auf die Vögel des Himmels; nicht säen, noch auch ärnten sie, nicht sammeln sie in Scheuern, und euer Vater, der himmlische, nährt sie. Und ihr, geltet ihr nicht vielmehr, denn sie? Wer unter euch kann mit seinem Kummer zu seinem Wuchse eine einzige Elle zusetzen? Und was seid um den Anzug ihr bekümmert? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen; nicht mühen sie sich, und nicht spinnen sie; Ich sage euch aber, nicht Salomon in all seiner Herrlichkeit war angethan, wie Eine aus ihnen! Wenn nun das Gras des Feldes, welches heute ist, und morgen in den Ofen geworfen wird, Gott also kleidet; wie vielmehr euch, Kleingläubige! Seid denn nicht bekümmert, indem ihr saget: Was werden wir essen, was werden wir trinken, oder was werden wir anziehen? Denn um

all dieß bewerben sich die Heiden. Es weiß ja euer Vater, daß ihr all dessen bedürfet. Suchet also zuerst das Reich Gottes, und seine Gerechtigkeit, und dieses Alles wird euch hinzugegeben werden. Credo.

Opfer. Ps. 33. Der Engel des Herrn wird sich lagern, um die, so ihn fürchten, und sie erretten; kostet und sehet, daß lieblich ist der Herr.

Stillgebet. Verleihe uns, wir bitten, o Herr! daß dieses Opfer des Heils das Lösegeld werde unsrer Schuld, und die Sühne Deiner Gerechtigkeit. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 415.)

(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit wie S. 74.)

Communion. Suchet zuerst das Reich Gottes, und Alles wird euch hinzugegeben werden, spricht der Herr.

Schlußgebet. Laß Deine Sacramente, o Gott! allzeit Reinheit und Schutz uns verleihen, und selbe uns der Vollendung ewiger Erlösung entgegenführen. D. U. H.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 416.)

Fünfzehnter Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Ps. 85. Neige, Herr! Dein Ohr zu mir, und erhöre mich; rette Deinen Diener, der auf Dich hofft, mein Gott! erbarme Dich meiner, o Herr! denn zu Dir rufe ich den ganzen Tag hindurch. Ps. Mache froh die Seele Deines Dieners; denn zu Dir, o Herr! erhebe ich meine Seele.

Gebet. Deine Kirche, o Herr! verkläre und schütze Dein ununterbrochenes Erbarmen, und da sie ohne Dich nicht in Wohlfahrt bestehen kann, so lasse stets durch Deine Huld sie geleitet sein. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Gebete wie S. 414.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Galater. K. 5. Brüder! wenn wir leben im Geiste, laßt uns im Geiste auch wandeln! Werden wir

nicht eitel ehrsüchtig, einander herausfordernd, einander mißgönnend. Brüder! wenn auch ein Mensch vorweg hingerissen ward in irgend einen Fehltritt, bringet ihr, die Geistigen, einen solchen zurecht, im Geiste der Sanftmuth; auf dich selbst schauend, daß nicht auch du versucht werdest. Einer traget des Andern Lasten, und also erfüllet das Gesetz Christi! Denn, wenn Einer wähnt, etwas zu sein, wiewohl er gar nichts ist; trüget er sich selbst; sein eigenes Werk aber prüfe ein jeglicher, und alsdann wird er sich selber gegenüber das Rühmen haben, und nicht dem Andern gegenüber; denn ein Jeglicher wird die eigene Bürde tragen. Es theile aber, wer unterrichtet wird im Worte, dem, der ihn unterrichtet, mit in allem Guten. Täuschet euch nicht! Gott läßt sich nicht verspotten. Was immer säet ein Mensch; dieß auch wird er ernten. Wer da säet auf sein Fleisch; wird aus dem Fleische Verwesung ernten. Wer aber säet auf den Geist; wird aus dem Geiste ewiges Leben ernten. Werden wir in der Ausübung des Guten nicht verzagt; denn zu geeigneter Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten. Daher nun, so lange wir Zeit haben, wirken wir das Gute gegen Alle; vorzüglich aber gegen die Genossen des Glaubens.

Stufenpsalm. Ps. 96. Gut ist's, den Herrn zu preisen, zu lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster. ℣. Um zu künden frühe Dein Erbarmen, und Deine Wahrheit in stiller Nacht. Alleluja, Alleluja. ℣. Denn ein großer Gott ist unser Herr, und ein König groß ob allen Landen. Allel.

Evangelium nach Lukas. K. 7. (S. 255.)

Opfer. Ps. 30. Ich harrte und hoffte auf den Herrn, und Er neigte sich mir zu; und Er erhörte mein Flehen, und legte in meinen Mund ein Lied, ein Lob unserm Gotte.

Stillgebet. So behüte uns denn, o Herr, unser Gott! Dein Sacrament, und bewahre uns allzeit vor des Satans Angriffen. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 415.)

(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit S. 74.)

Communion. Joh. 6. Das Brod, das Ich geben werde, ist Mein Fleisch für das Leben der Welt.

Schlußgebet. Unsere Seele, und unsern Leib durchdringe, o Herr! die Wirksamkeit der himmlischen Gabe, auf daß nicht unsere Sinnlichkeit in uns, sondern immerhin deren Erfolg vorwalte. Durch unsern Herrn.

Sechzehnter Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Ps. 85. Erbarme Dich meiner, o Herr! denn zu Dir rufe ich den ganzen Tag hindurch; weil Du, Herr! lieb und milde bist, und reich in Deinem Erbarmen all denen, die Dich anrufen. Ps. Neige, Herr! Dein Ohr, und erhöre mich, denn hilfelos und arm bin ich. Ehre.

Gebet. Deine Gnade, wir bitten Dich, o Herr! komme uns zuvor und geleite uns, und mache uns allzeit rüstig zu guten Werken. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Gebete wie S. 414.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Epheser. K. 3. Brüder! Ich bitte euch, verzaget nicht ob meiner Bedrängnisse für euch; ist es ja euere Glorie. Dessentwillen beuge ich meine Knie, hin zu dem Vater unsers Herrn Jesus Christus, von dem aus jegliches Vatersein im Himmel, und auf Erden genannt wird; damit Er euch gebe, nach dem Reichthume Seiner Herrlichkeit, mit Macht erkräftigt zu werden, durch Seinen Geist im inneren Menschen; daß Christus wohne durch den Glauben in eueren Herzen, und ihr seiet in Liebe gewurzelt und grundgevestet, daß ihr ganz vermöchtet zu erfassen, mit all den Heiligen, was die Breite und Länge und Höhe und Tiefe sei, zu erkennen auch die die Erkenntniß übertreffende Liebe Christi, damit ihr erfüllt werdet in all der Fülle Gottes. Dem aber, welcher mächtig ist

Alles zu thun überreich, was wir erbitten, oder erdenken, nach der Macht, welche wirkt in uns; Ihm die Glorie in der Kirche, durch alle Geschlechtsfolgen hin, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Stufenpsalm. Ps. 101. Die Völker werden Deinen Namen ehren, Herr! und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit. ℣. Denn der Herr erbaut Sion, und offenbart sich in Seiner Majestät. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 97. Singet dem Herrn ein neues Lied; denn wundervolles wirkt der Herr. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 14. In jener Zeit: Begab es sich, daß Jesus in das Haus eines der Obersten der Pharisäer an einem Sabbate eintrat, um zu speisen, und sie lauerten auf Ihn. Und sieh, ein wassersüchtiger Mensch war vor Ihm. Und Jesus, das Wort an die Gesetzeslehrer und die Pharisäer richtend, sprach: Ist's erlaubt, an dem Sabbate zu heilen? Die aber schwiegen. Er aber nahm ihn herbei, heilte und entließ ihn. Und zu ihnen sich wendend, sprach Er: Wem von euch wird ein Esel oder Ochse in einen Brunnen fallen, und er nicht sofort denselben herausziehen an dem Tage des Sabbates? Und sie vermochten auf dieß Ihm nichts zu entgegnen. Er sagte aber zu den Geladenen ein Gleichniß, da Er merkte, wie sie die ersten Plätze aussuchten, und sprach: Wenn du von Einem geladen bist zur Hochzeit, laß dich nicht nieder auf den ersten Platz; es möchte etwa ein Geehrterer, denn du, geladen sein, und der, welcher dich und Ihn geladen, kommen und dir sagen: Mache diesem Platz! und dann möchtest du daran sein, mit Schamröthe den letzten Platz zu erhalten. Sondern, wenn du eingeladen worden, geh hin und lasse dich nieder auf den letzten Platz; so daß, wenn der, der dich lud, gekommen, er dir sage: Lieber! rücke hinauf nach oben! Dann wird es dir Ehre sein Angesichts der Tischgenossen; weil Jeder, der

sich selbst erhöht, erniedrigt werden; und der sich selbt erniedrigt, erhöhet werden wird. Credo.

Opfer. Ps. 39. Herr! sieh zu, mir zu helfen; lasse zu Schanden werden und schüchtern, die meine Seele suchen, sie zu morden; Herr! sieh zu, mir zu helfen.

Stillgebet. Mache rein uns, o Herr! durch den Erfolg des gegenwärtigen Opfers, und vollende es erbarmend in uns, daß wir desselben theilhaftig zu werden verdienen. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 415.)
(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit wie S. 74.)

Communion. Ps. 70. Herr! eingedenk will ich einzig Deiner Gerechtigkeit sein; Gott! Du hast von meiner Jugend an mich gelehrt, und fortan bis in's Alter, und in's Greisenthum; o Gott! verlaß mich nicht.

Schlußgebet. Läutere, o Herr! in Milde unser Inneres und erneuere es durch die himmlischen Sacramente; damit demzufolge auch unser Leib für Gegenwart und Zukunft seine Hülfe finde. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 416.)

Siebenzehnter Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Ps. 118. Gerecht bist Du, o Herr! und recht Dein Gericht; handle mit Deinem Diener nach Deiner Barmherzigkeit. Ps. Glückselig, die unbefleckt sind am Lebenswege, die wandeln im Gesetze des Herrn.

Gebet. Gib, o Herr! Deinem Volke, daß es des Satans Berührung meide, und Dir, dem alleinigen Gotte, mit reinem Gemüthe folge. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Gebete wie S. 414.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Epheser. K. 4. Brüder! Ich gemahne euch, ich, der Gebundene im Herrn, daß würdig ihr wandelt der Berufung, in der ihr berufen wurdet, mit aller Demuth

und Sanftheit, mit Großmuth, einander ertragend in Liebe; eifrig bestrebt, zu wahren die Einheit des Geistes, in dem Gemeinbande des Friedens. Ein Leib und Ein Geist, sowie ihr auch berufen wurdet, in der Einen Hoffnung euerer Berufung; Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe, Ein Gott und Vater Aller, der da ist über Alle, und durch Alles und in uns Allen; der hochgelobt ist in Ewigkeit.

Stufenpsalm. Ps. 32. O selig Volk, dessen Gott der Herr; die Nation, die der Herr erkoren sich zum Erbe. ℣. Durch das Wort des Herrn sind die Himmel gefestigt; durch den Hauch Seines Mundes all ihre Kraft. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 101. Herr! erhöre mein Gebet, und mein Rufen komme zu Dir. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 22. In jener Zeit: Traten zu Jesus die Pharisäer, und einer aus ihnen, ein Gesetzeslehrer, befragte Ihn, Ihn zu versuchen: Meister, welches Gebot ist ein großes im Gesetze? Jesus sprach zu ihm: Lieben sollst du den Herrn, deinen Gott, aus deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Gemüthe. Dieß ist das größte und erste Gebot. Ein zweites aber ist ihm gleich: Lieben sollst du deinen Nächsten, wie dich selbst. In diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten. Da nun die Pharisäer versammelt waren, befragte sie Jesus und sprach: Was dünkt euch von Christus? Wessen Sohn ist Er? Sie sagten Ihm: Des David. Er sagte ihnen: Wie nun nennt David im Geiste Ihn Herrn, indem er sagt: Es sprach der Herr zu Meinem Herrn: Sitze zu Meiner Rechten, bis Ich lege Deine Feinde als Schemmel Deiner Füße. Wenn nun David Ihn Herrn nennt, in welcher Weise ist Er sein Sohn? Und Keiner konnte ein Wort Ihm entgegnen, noch auch wagte es Einer, von jenem Tage an, Ihn ferner zu befragen. Credo.

Opfer. Dan. 9. Ich Daniel betete zu meinem Gotte und sprach: Erhöre, Herr! die Bitten Deines Knechtes; lasse leuchten Dein Antlitz über Dein Heiligthum, und schaue gnädig auf dieß Volk, ob dem Dein Name angerufen ist, o Gott!

Stillgebet. Herr! wir bitten in Demuth Deine Majestät, daß dieß Heilige, das wir feiern, von Schuld der Vergangenheit, wie der Zukunft uns frei mache und bewahre. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 415.)

(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit. S. 74.)

Communion. Ps. 75. Betet und danket dem Herrn, euerem Gotte, Alle, die ihr ringsum Gaben bringt; Ihm, dem Furchtbaren, der den Stolz der Mächtigen vernichtet; Ihm, welchen fürchten alle Könige der Erde.

Schlußgebet. Laß durch diese heiligenden Mächte, allgewaltiger Gott! sowohl unsere Gebrechen geheilt werden, als auch die Mittel für das Ziel der Ewigkeit uns zukommen. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 416.)

Mittwoch. Quatember.

Messe.

Eingang. Ps. 80. Jauchzet Gott, unserm Helfer; jubelt dem Gotte Jakobs. Hebt an den Psalm, den frohen, auf der Laute; blaset am Neumonde die Posaune, denn also ist es Gebot in Israel und Satzung des Gottes Jakobs. Ps. Zum Zeugnisse in Joseph setzte er es; da er auszog aus Aegyptenland; eine Sprache, die er nicht kannte, hörte er. Ehre.

Nach dem „Kyrie" folgt:

Laßt uns beten. ℣. Beugen wir die Knie. ℟. Stehet auf!

Gebet. Auf die Heilesmittel Deines Erbarmens, o Herr! stütze sich unsere Gebrechlichkeit; damit dieselbe,

die durch ihr Geschick niedergebeugt wird, durch Deine Milde hergestellt werde. Durch unsern Herrn.

Lesung aus dem Propheten Amos. K. 9. Dieß spricht der Herr: Sieh, Tage kommen, und es drängt sich der, welcher pflüget, an den Schnitter, und der, welcher Trauben keltert, an den Säemann; und es träufeln die Berge süßen Most, und alle Höhen erweichen sich. Und Ich führe zurück die Gefangenschaft Meines Volkes Israel, und sie werden bauen verödete Städte, und sie bewohnen, und Weinberge pflanzen und trinken deren Wein, und Gärten anlegen und essen deren Früchte. Und Ich pflanze sie auf ihren Boden, und nimmer reiße ich sie heraus aus ihrem Heimathlande, das Ich ihnen gegeben; spricht der Herr, dein Gott.

Stufenpsalm. Ps. 112. Wer ist, wie der Herr, unser Gott, der, welcher in den Höhen thronet? und der auf das Niedere schaut im Himmel und auf Erden? ℣. Der vom Boden aufrichtet den Hilflosen, aus dem Kothe erhebt den Armen.

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! Deiner hülfeflehenden Gemeinde, daß sie, indem von sinnlicher Speise sie sich enthaltet, auch im Herzen sie von Verirrung frei und nüchtern sei. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Gebete wie S. 414.)

Lesung des Buches Esdras. II. K. 8. In jenen Tagen: Versammelte sich alles Volk wie Ein Mann, auf dem Platze, welcher vor dem Wasserthore ist, und sie sprachen zu Esdras, dem Schriftgelehrten: er möchte das Buch des Gesetzes Moses bringen, das der Herr geboten hatte für Israel. Also brachte Esdras, der Priester, das Gesetz vor die Versammlung von Männern und Frauen, und vor Alle, die es verstehen konnten, am ersten Tage des siebenten Monates. Und er las öffentlich in demselben,

auf dem Platze vor dem Wasserthore, von Morgens frühe bis zum Mittag vor den Männern, und Frauen, und denen, die es verstanden, und die Ohren des gesammten Volkes horchten auf das Buch. Es stand aber Esdras, der Schriftgelehrte, auf einer hölzernen Bühne, welche er zum Zwecke für Reden hatte machen lassen. Und er öffnete das Buch vor den Augen des gesammten Volkes (er überragte nämlich das gesammte Volk); und da er es öffnete, stand alles Volk. Und Esdras benedeite den Herrn, den großen Gott, und alles Volk antwortete: Amen, Amen! seine Hände hocherhebend. Dann neigten sie sich und beteten Gott an, das Angesicht zur Erde gekehrt. Sofort geboten die Leviten dem Volke Stille, um das Gesetz zu hören; das Volk aber stand an seinem Platze. Und sie lasen in dem Buche des Gesetzes Gottes, deutlich und nachdrucksam zum Verstehen, und es ward verstanden während des Lesens. Es sprach aber Nehemias und Esdras, der Priester und Schriftgelehrte, und die Leviten, die es dem gesammten Volke verständlich machten: Dieser Tag ist heilig dem Herrn, unserm Gotte; trauert nicht und weinet nicht. Und er sprach zu ihnen: Geht, esset Fettes, und trinket Süßes, und schicket einen Antheil zu denen, die sich nichts zubereitet haben, weil ein heiliger Tag des Herrn es ist, und seid nicht betrübt; denn die Freude des Herrn ist unsere Stärke.

Stufenpsalm. Ps. 32. (wie S. 457.)

Evangelium nach Markus. K. 9. In jener Zeit: Nahm Einer aus dem Volke das Wort und sprach: Meister! ich habe zu Dir meinen Sohn gebracht, der einen stummen Geist hat, und wo immer dieser ihn ergreift, reißt er ihn nieder, und er schäumt, und knirscht mit den Zähnen und zehrt sich ab. Und ich sprach zu Deinen Jüngern, sie sollten selben austreiben; und die vermochten es nicht. Er aber entgegnete ihm und sprach: O ungläubig Geschlecht! wie lange

soll Ich bei euch sein? wie lang mit euch mich gedulden? Bringt ihn zu Mir! Und sie brachten ihn. Und sobald Er ihn gesehen, rüttelte sogleich ihn der böse Geist, und er stürzte auf den Boden und wälzte sich schäumend. Und Er befragte dessen Vater: Wie lange Zeit ist es, seitdem ihm dieß begegnet? Der aber sprach: Von Kindheit an; und oft warf er ihn sogar ins Feuer und in das Wasser, um ihn zu verderben. Aber, wenn Du etwas kannst, hilf uns, unser Dich erbarmend! Jesus aber sprach: Wohl, wenn du glauben kannst; Alles ist möglich dem Glaubenden. Und sogleich schrie der Vater des Knäbchens auf, und sagte unter Thränen: Ich glaube, Herr! hilf meinem Unglauben! Da aber Jesus sah, daß ein Volkshaufe herzuströme, bedräute Er den unreinen Geist, indem Er zu ihm sagte: Du stummer und tauber Geist, Ich gebiete dir: Geh aus von diesem und gehe nimmer wieder ein in ihn! Und schreiend und ihn heftig schüttelnd ging er aus von ihm; und der ward wie ein Todter; so daß Viele sagten: er ist todt. Jesus aber ergriff dessen Hand, richtete ihn empor und der stand auf. Und als Er nach Hause gekommen; befragten Ihn Seine Jünger insgeheim: Warum konnten wir ihn nicht austreiben? Und Er sprach zu ihnen: diese Art kann durch nichts zum Ausgehen gebracht werden, es sei denn in Gebet und Fasten.

Opfer. Ps. 118. Betrachten will ich Deine Gebote, die so sehr ich liebe; will aufheben meine Hände zu Deinen Geboten, die mir lieb sind.

Stillgebet. Diese Opfergabe, o Herr! entferne unsere Gebrechen, und heilige zur Feier dieses Opfers Deiner Untergebenen Seele und Leib. D. U. H.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 415.)

Communion. Esset Fettes und trinket Süsses, und schicket einen Antheil zu denen, die sich nichts zubereitet haben; weil ein heiliger Tag des Herrn es ist, und seid nicht betrübt, denn die Freude des Herrn ist unsere Stärke.

Schlußgebet. Zugleich mit dem Empfange der Himmelsgaben bitten in Demuth wir, o Herr! daß, was durch Deine Gnadengeschenke wir in eifrigem Dienste feiern, mit entsprechender Hingabe der Seele unter Deinem Beistande wir aufnehmen mögen. D. U. H.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 416.)

Freitag. Quatember.

Messe.

Eingang. Ps. 104. Es freue sich das Herz derer, welche den Herrn fürchten; suchet den Herrn, und seid getrost; suchet Sein Antlitz allzeit. Ps. Lobt den Herrn, und rufet an Seinen Namen; verkündet unter den Völkern Sein Walten. ℣. Ehre.

Gebet. Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, indem wir die heilige Uebung Jahr um Jahr in frommer Andacht aufnehmen, wohlgefällig Dir seien im äußeren wie im inneren Leben. D. U. H.

(Die beiden andern Gebete wie S. 414.)

Lesung aus dem Propheten Oseas. K. 14. Dieß spricht der Herr: Kehre zurück Israel zu dem Herrn, deinem Gotte; denn du bist gestrauchelt in eigener Schuld. Nehmet Worte mit euch, und kehret wieder zu dem Herrn und sprecht zu Ihm: Nimm hinweg alle Schuld, und nimm es gut auf; und wir opfern als Farren unsere Lippen. Assur hilft uns nicht; wir steigen nicht zu Rosse, noch sagen wir ferner: „unsere Götter" zu dem Machwerke unserer Hände; weil du des Waisen, der dir anheimgegeben ist, dich erbarmest. Ich will heilen ihre Verletzungen, will sie gerne lieben; denn abgewandt ist Mein Zorn von ihnen; will sein wie Thau über Israel. Es soll erblühen der Lilie gleich, und seine Wurzel fest einschlagen, wie die des Libanon. Ausgehen werden seine Zweige, und gleich dem Oelbaume ist seine Herrlichkeit; sein Duften wie das des Libanon. Heimkehren sollen, die in seinem Schatten woh-

nen; dem Waizen gleich sie wachsen, und sprossen, wie das Weingehege; sein Gedenken sei wie Wein vom Libanon. Ephraim – was sollen mir fürder die Götzen? Ich habe es erhört, und richte es, wie eine junggrünende Tanne. Aus mir wird deine Frucht gefunden. Wer ist weise und versteht dieß? verständig und weiß dieß? Ja, gerade sind die Wege des Herrn, und die Gerechten wandeln auf ihnen; die Uebertreter aber straucheln darauf.

Stufenpsalm. Ps. 89. Wende, o Herr! Dich uns zu; und lasse Dich erbitten von Deinen Knechten. ℣. Herr, unsere Zuflucht bist Du von Geschlecht zu Geschlecht.

Evangelium nach Lukas. K. 7. (wie S. 276.)

Opfer. Ps. 102. Benedeie, meine Seele, den Herrn, und vergiß nicht alles dessen, was Er dir erwiesen; und Er erneuert, wie die des Adlers, deine Jugend.

Stillgebet. Laß genehm Dir sein, o Herr! die Aufopferung unseres Fastens, daß es uns zur Sühne gereiche, Deiner Gnade uns würdig mache, und den ewigen Verheißungen zuführe. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 415.)

Communion. Ps. 118. Nimm hinweg von mir Schmach und Verstoßung, weil Deinen Geboten ich nachlebte, o Herr! und Deine Zeugnisse sind meine Betrachtung.

Schlußgebet. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, danksagend für die empfangenen Gnadengaben, reiche Wohlthat daraus schöpfen. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 416.)

Samstag. Quatember.

Messe.

Eingang. Ps. 94. Kommt, laßt uns Gott anbeten, und niedersinken vor dem Herrn; weil Er der Herr ist,

unser Gott. Ps. Kommt, laßt frohlocken uns dem Herrn; jauchzen Gott, unserm Heilande. Ehre.

Nach dem „Kyrie" folgt:

Laßt uns beten ꝛc.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! der Du durch heilsame Entsagung Leib und Seele zur Genesung führest; in Demuth bitten wir Deine Majestät, daß durch das fromme Flehen der Fastenden versöhnt, Du Beistand uns gewähren mögest für Gegenwart und Zukunft. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches Leviticus. K. 23. In jenen Tagen: Redete der Herr zu Moses und sprach: Am zehnten Tage desselben siebenten Monats wird der höchstfeierliche Versöhnungstag sein, welcher als heilig bezeichnet wird; an diesem Tage werdet ihr strenge sein gegen euch selbst, und dem Herrn Brandopfer darbringen. Nicht eine knechtliche Arbeit werdet ihr im Verlaufe dieses Tages thun; denn er ist Versöhnungstag, daß mit euch versöhnt werde der Herr, euer Gott. Jeder, der an diesem Tage nicht strenge gegen sich ist, wird zu Grunde gehen aus seinem Volke; und wer irgend eine Arbeit thut, den werde ich vertilgen aus seinem Volke. Durchaus keine Arbeit werdet ihr also an demselben thun. Das ist ewiges Gesetz für euch nach allen eueren Geschlechtern und Wohnplätzen. Er ist Sabbat der Ruhe, und vom neunten Tage des Monats an werdet ihr strenge gegen euch sein: von einem Abende zum andern werdet ihr euere Sabbate feiern; spricht der Herr, der Allmächtige.

Stufenpsalm (wie S. 191.)

Laßt uns beten ꝛc.

Gebet. Verleihe uns, allmächtiger Gott! daß, indem wir fasten, wir von Deiner Gnade satt genährt, und durch Enthaltsamkeit wir stärker, als unsere Feinde werden. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches Leviticus. K. 23. In jenen Tagen: Redete der Herr zu Moses und sprach: Vom fünfzehnten Tage des siebenten Monats an, nachdem ihr alle Erträgnisse eueres Landes eingesammelt habt, werdet ihr sieben Tage das Fest des Herrn feiern: am ersten Tage und am achten ist Sabbat, das ist Ruhe. Am ersten Tage nehmet euch noch von den schönsten Baumfrüchten, und Palmzweige, und dichtbelaubte Baumäste, und Bachweiden, und freuet euch vor dem Herrn, euerem Gotte, und feiert Sein Fest sieben Tage jedes Jahr. Das ist Gesetz immerdar, euere Geschlechter hindurch. Im siebenten Monat werdet ihr die Festtage feiern und in Laubhütten wohnen sieben Tage. Jedermann, der zum Geschlechte Israel gehört, wird in Hütten weilen, daß euere Nachkommen erfahren, wie Ich die Söhne Israel in Zelten wohnen ließ, als Ich sie aus dem Lande Aegypten führte. Ich, der Herr, bin euer Gott!

Stufenpsalm. Ps. 83. (wie S. 192.)

Laßt uns beten rc.

Gebet. Beschirme, o Herr! Deine Kinder, daß der ewigen Seligkeit Weg und Mittel, die wir unter Deiner Eingebung suchen, durch Deine Fügung wir erlangen. Durch unsern Herrn.

Lesung aus dem Propheten Michäas. K. 7. Herr, unser Gott! Weide Dein Volk mit Deinem Stabe, die Heerde Deines Erbes, allein wohnend in der Waldschlucht, wie in Tagen der Urzeit. Es werden es sehen die Völker, und bestürzt werden bei all ihrer Stärke. Wer ist ein Gott, wie Du, der Schuld wegnimmt, und die Sünde übersieht an dem Ueberbleibsel Deines Erbes? Nicht auf immer zeigt Er Seinen Zorn; denn Er liebt das Erbarmen. Er kehrt wieder und erbarmt sich unser; legt darnieder unsere Schuld, und versenkt in Meerestiefen all unsere Sünden. Du spen-

dest Liebestreue an Jakob, Erbarmen an Abraham, wie Du geschworen unseren Vätern seit den Tagen der Vorzeit: Herr, unser Gott.

Stufenpsalm. Ps. 89. (wie S. 192.)

Laßt uns beten &c.

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß wir in solcher Weise von Fleischspeisen uns enthalten, daß wir auch von den drohenden Verirrungen unberührt uns bewahren. Durch unsern Herrn.

Lesung aus dem Propheten Zacharias. K. 8. In jenen Tagen: Geschah das Wort des Herrn an mich und sprach: Dieß spricht der Herr der Heerschaaren: Wie Ich gedachte, euch Unheil anzuthun, da zum Zorne Mich herausforderten euere Väter, spricht der Herr, und Ich es nicht bereute; so denke Ich, wieder zugewendet in diesen Tagen, Gutes zu thun dem Hause Juda und Jerusalem; fürchtet euch nicht! Dieß aber sind die Worte, die ihr vollziehen sollt: Redet Wahrheit, jeder mit seinem Nächsten; Wahrheit und Gericht des Friedens richtet in eueren Thoren. Und Keiner denke Böses wider seinen Freund im Herzen, und den lügnerischen Schwur liebet nicht! Denn all dieß ist's, was Ich hasse, spricht der Herr. Und es geschah das Wort des Herrn der Heerschaaren an mich und sprach: Dieß spricht der Herr der Heerschaaren: Das Fasten des vierten Monats, und das Fasten des fünften und das Fasten des siebenten und das Fasten des zehnten, werde dem Hause Juda zur Freude und Lust zu hochherrlichen Festen. Nur die Wahrheit liebet, und den Frieden, spricht der Herr.

Stufenpsalm. Ps. 140 (wie S. 193.)

Laßt uns beten &c.

Gebet. Wie Du uns verleihest, o Herr! die üblichen Fasten Dir zu weihen; also gewähre uns auch den Trost Deiner Verzeihung. Durch unsern Herrn.

Lesung aus dem Propheten Daniel. K. 3. (mit dem Lobgesange und Gebete wie S. 102.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Hebräer. K. 9. Brüder! Es ward der erste Zeltraum gemacht, in welchem der Leuchter, der Tisch und die Schaubrode waren, welcher das Heilige heißt. Hinter dem zweiten Vorhange aber ist das Zelt, welches das Allerheiligste genannt wird, das den goldenen Rauchaltar enthält, und die Lade des Bundes, allseitig mit Gold gedeckt; in welcher eine goldene Urne mit dem Manna, und der Stab Arons, der erblüht war, und die Tafeln des Bundes, und ober ihr die Cherubim der Glorie, den Gnadenthron beschattend, über welches nun im Einzelnen zu reden nicht gestattet ist. Wie nun dieß also eingerichtet worden, so gehen zwar in den ersten Zeltraum durchweg die Priester, den Opferdienst zu vollziehen; in den zweiten aber, ein einzig Mal im Jahr, allein der Hohepriester, nicht ohne Blut, das er darbringt für seine eigenen, und für die Verirrungen des Volkes; indem dadurch andeutete der heilige Geist: noch nicht stehe offen der Weg zum Heiligthume, so lange noch das erste Zelt Bestand habe. Dieß ist eine Vorzeichnung auf den eben eingetretenen Zeitpunkt, an welchem Gaben und Sühnopfer dargebracht werden, die nicht vermögend sind, im Gewissen vollkommen zu machen, denjenigen, der den Dienst vollzieht blos in Speisen und Getränken, und verschiedenen Waschungen und Gerechtheit des Fleisches, die bis auf den Zeitpunkt der Rechtfertigung auferlegt waren. Christus aber, gegenwärtig geworden als Hoherpriester der zukünftigen Güter, ist durch das größere und vollkommenere Gezelt, das nicht Menschenhand gefertigt (das heißt, nicht von dieser Schöpfung ist) und nicht mittels Blutes von Böcken und Kälbern; sondern mittels des eigenen Blutes eingetreten, Ein für allemal, in das Heiligthum, nachdem Er ewige Erlösung gefunden.

Tractus Ps. 116. (wie S. 194.)

Evangelium nach Lukas. K. 13. In jener Zeit: Sagte Jesus den Schaaren dieß Gleichniß: Es hatte einen Feigenbaum Jemand in seinen Weinberg gepflanzt; und er kam, eine Frucht an selbem zu suchen, und fand nichts. Da sprach er zu dem Weingärtner: Sieh, drei Jahre sind's, seitdem ich komme, eine Frucht zu suchen an diesem Feigenbaume, und finde nichts. Haue ihn daher um! wozu nimmt er noch den Boden ein? Der aber erwiederte und sagte zu ihm: Herr, laß ihn auch noch dieß Jahr, bis ich ringsum ihn umgegraben und Dünger darein gelegt habe, und er wohl dennoch Frucht bringt; wenn aber nicht, magst du ihn dann späterhin umhauen. Er lehrte aber in einer ihrer Synagogen, an den Sabbaten. Und sieh, da war eine Frau, mit einem Geiste der Entkräftung behaftet, seit achtzehn Jahren. Und sie war zusammengebückt, und konnte durchaus nicht, sich aufrecht erheben. Als Jesus sie sah, rief Er sie herzu und sprach zu ihr: Frau! erlöst seiest du von deiner Entkräftung! Und Er legte ihr die Hände auf, und sofort richtete sie sich empor und pries Gott. Der Vorsteher jedoch der Synagoge, grollend, daß Jesus an dem Sabbate geheilt hatte; entgegnete und sagte dem Volke: Sechs Tage sind es, an welchen man arbeiten soll; an diesen nun kommt und laßt euch heilen, und nicht an dem Sabbat-Tage! Da erwiederte ihm der Herr und sprach: Heuchler! löset nicht Jeder von euch am Sabbate seinen Ochsen oder seinen Esel von der Krippe, und führt ihn zur Tränke? Diese aber, die eine Tochter Abrahams ist, welche der Satan gebunden hatte, sieh! achtzehn Jahre hindurch; sollte nicht erlöst werden dürfen von diesem Bande, an dem Sabbat-Tage? Und als Er dieß sprach, wurden Alle beschämt, die Ihm widersagten; und alles Volk freute sich über all die herrlichen Thaten, die von Ihm geschahen.

Opfer. Ps. 87. (wie S. 194.)

Stillgebet. Verleihe, bitten wir, allmächtiger Gott! daß die vor den Augen Deiner Majestät dargebrachte Opfergabe, uns die Gnade frommer Andacht bewahre, und den Erfolg seliger Unvergänglichkeit erwerbe. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 415.)

Communion. Levit. 23. Im siebenten Monate werdet ihr die Festtage feiern, wie Ich die Söhne Israel in Zelten wohnen ließ, als Ich sie aus dem Lande Aegypten führte. Ich der Herr, bin euer Gott.

Schlußgebet. Lasse Deine Geheimnisse, o Herr! verwirklichen in uns all dasjenige, was sie enthalten; damit, was wir jetzt noch wie unter der Hülle feiern, in wahrhafter Anschauung uns zu eigen werde. D. U. H.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 416.)

Achtzehnter Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Sirach. 36. Gib Frieden, o Herr! denen, die Deiner harren, auf daß Deine Propheten wahrhaft erfunden werden; erhöre das Flehen Deines Dieners und Deines Volkes Israel. Ps. 121. Wie froh bin ich, da man mir sagte: wir gehen in das Haus des Herrn. Ehre.

Gebet. Leite, o Herr! wir bitten, unser Herz durch das Wirken Deiner Erbarmung, da wir Dir ohne Dich nicht zu gefallen vermögen. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Gebete wie S. 414.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Corinther. I. K. 4. Brüder! ich danke meinem Gotte immerdar für euch, ob der Gnade Gottes, die euch gegeben ward in Christus Jesus; daß in Allem ihr bereichert wurdet in Ihm, in allem Lehrworte und aller Erkenntniß; sowie denn das Zeugniß Christi bekräftigt ward

in euch, so daß ihr in keiner Gnadengabe verkürzt seid; während ihr wartet auf die Enthüllung unseres Herrn Jesus Christus, da Er euch auch kräftigen wird bis an's Ende, unanklagbar an dem Tage unseres Herrn Jesus Christus.

Stufenpsalm. Wie froh bin ich, da man mir sagt: wir gehen in das Haus des Herrn. ℣. Es sei denn Friede in Deiner Veste und Fülle in Deinen Thürmen. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 101. Die Heiden werden Deinen Namen ehren, Herr! und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 9. In jener Zeit: Stieg Jesus in ein Schiff, fuhr an das jenseitige Ufer, und kam in Seine Stadt. Und siehe, sie brachten zu Ihm einen Gichtbrüchigen, auf einem Bette liegend. Da nun Jesus ihren Glauben sah, sprach Er zu dem Gichtbrüchigen: Sei getrost, Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben. Und sieh, einige von den Schriftgelehrten sprachen bei sich: Dieser lästert Gott! Und Jesus, der ihre Gedanken sah, sprach: Warum denket ihr Böses in eueren Herzen? Was ist leichter zu thun, zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben; oder sagen: Steh auf, und wandle? Damit ihr aber wisset, daß Gewalt habe der Sohn des Menschen, auf Erden Sünden zu vergeben, so — sprach Er nun zu dem Gichtbrüchigen: Steh auf, nimm dein Bett, und geh in dein Haus! Und der stand auf und ging in sein Haus. Da aber die Schaaren Solches gesehen, ergriff sie Furcht und sie priesen Gott, der solche Macht den Menschen gegeben. Credo.

Opfer. Exod. 24. Es weihte Moses einen Altar dem Herrn und brachte über demselben Brandopfer dar; und schlachtete Friedensopfer; auch brachte er ein Abend-Opfer zum Wohlgeruche Gott dem Herrn, vor den Augen der Kinder Israel.

Stillgebet. O Gott! der Du uns durch die anbetungswürdige Vereinigung, welche dieses Opfer vermittelt, theilhaft machest der Einen höchsten Gottheit; verleihe uns, daß, wie wir erkennen Deine Wahrheit, so auch in würdigem Wandel wir derselben entsprechen mögen. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 415.)

(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit. S. 74.)

Communion. Ps. 95. Nehmet Opfergaben und tretet in Seine Vorhöfe; betet an den Herrn in Seiner heiligen Halle.

Schlußgebet. Wir bringen Dir Dank, o Herr! belebt durch die hehre Gabe, und flehen an Dein Erbarmen, daß Du uns dieser Theilnahme vollendet würdig machest. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 416.)

Neunzehnter Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Des Volkes Heil bin Ich, spricht der Herr; aus welcher Trübsal immer sie zu Mir rufen, erhöre Ich sie, und bin ihr Herr auf immer. Ps. 77. Höre Mein Volk Mein Gesetz! neiget euer Ohr zu den Worten Meines Mundes. Ehre.

Gebet. Allmächtiger und barmherziger Gott! wehre ab in Gnade, was uns feindlich ist; daß wir geistig und leiblich erlöset, mit freiem Gemüthe üben, was Dein Wille ist. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Epheser. K. 4. Brüder! Erneuert euch in dem Geiste eueres Gemüthes, und ziehet euch an den neuen Menschen, der nach Gott geschaffen ist in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit. Deßhalb leget ab die Lüge, redet Wahrheit, Jeglicher mit seinem Nächsten; da wir Einer

des Andern Glieder sind. So ihr zürnet, sündiget ja nicht. Die Sonne gehe nicht unter über euerem Zürnen! Gebet nicht Raum dem Satan! Wer entfremdete, entfremde nicht ferner! Desto mehr aber mühe er sich, zu erarbeiten sein Gut, mit eigenen Händen; damit er mitzutheilen habe dem Bedürftigen.

Stufenpsalm. Ps. 140. Es erhebe sich mein Gebet, wie Weihrauch vor Deinem Antlitze, Herr. ℣. Meiner Hände Erheben sei ein Abendopfer. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 104. Lobet den Herrn, und rufet an Seinen Namen! verkündet unter den Völkern Sein Walten. Allel.

Evangelium nach Matthäus. K. 22. In jener Zeit: Redete Jesus zu den Hohenpriestern und Pharisäern in Gleichnissen, und sprach: Gleich ward das Reich der Himmel einem Könige, der Hochzeit ausrichtete seinem Sohne. Und er entsendete seine Diener, die Geladenen zur Hochzeit zu rufen; und die wollten nicht kommen. Er entsendete wieder andere Diener, und sprach: Saget den Geladenen: Siehe, mein Mahl habe ich gerichtet; meine Ochsen, und das Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereit: kommet zur Hochzeit! Sie aber kümmerten sich nicht darum, und gingen dahin: der Eine auf seinen Meierhof, der Andere zu seinem Geschäfte. Die Uebrigen aber bemächtigten sich seiner Diener, mißhandelten und ermordeten sie. Als dieß aber der König gehört, ward er erzürnt, schickte seine Kriegsschaaren aus, und erschlug jene Mörder, und brannte deren Stadt nieder. Dann sagte er seinen Dienern, das Hochzeitmahl ist zwar bereitet; doch die Geladenen waren dessen nicht werth. Gehet also hin an die Kreuzstrassen, und welche immer ihr findet, die ladet zur Hochzeit. Und seine Diener gingen aus auf die Strassen, sammelten Alle zusammen, die sie fanden, Gute sowohl als Böse, und die Hochzeit ward mit Gästen voll besetzt. Es

trat aber der König hinein, sich die Gäste zu beschauen, und sah dort einen Menschen, der mit keinem hochzeitlichen Kleide angethan war. Und er sprach zu ihm: Freund! wie kamst du hier herein; da du kein hochzeitliches Kleid hast? Der aber verstummte. Da sprach der König zu den Aufwärtern: Bindet seine Hände und Füsse, und werfet ihn hinaus in die Finsterniß aussen; dort wird sein Heulen und Knirschen der Zähne. Denn Viele sind berufen; Wenige aber erwählt. Credo.

Opfer. Ps. 137. Wenn ich wandle mitten in Trübsal, wirst Du, Herr! mich erquicken; gegen den Grimm meiner Feinde streckst Du Deine Hand aus, und mich errettet Deine Rechte.

Stillgebet. Verleihe, wir bitten, o Herr! daß diese Spenden, die wir vor den Augen Deiner Majestät opfern, Heil uns bringen. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 415.)
(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit. S. 74.)

Communion. Ps. 118. Du gebotest, Deine Gebote zu wahren treulich; daß doch mein Weg sich lenke zur Wahrung Deiner Gerechtigkeit!

Schlußgebet. Deine heilende Macht, o Herr! befreie uns von unseren Verirrungen, und erhalte uns allzeit anhänglich an Deine Gebote. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 416.)

Zwanzigster Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Daniel 3. Alles, Herr! was Du uns gethan; hast Du im gerechten Gerichte gethan; denn wir sündigten vor Dir, und gehorchten nicht Deinen Geboten; doch verherrliche Deinen Namen, und handle mit uns, nach der Fülle Deines Erbarmens. ℣. Ps. 118. Selig, die unbefleckt sind am Lebenswege, die wandeln im Gesetze des Herrn. Ehre.

Gebet. Verleihe, wir flehen, o Herr! versöhnet Deinen Gläubigen Nachsicht und Frieden; daß sie von allem Aergernisse befreit, ruhigen Gemüthes Dir dienen. Durch unsern Herrn.

(Die beiden übrigen Gebete wie S. 414.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Epheser. K. 5. Brüder! Sehet zu, wie ihr fürsichtig wandelt, nicht wie Unweise, sondern wie Weise. Löset ein die Zeit; denn die Tage sind böse. Deßhalb werdet nicht unklug; sondern erfasset, was der Wille Gottes ist. Berauschet euch nicht in Wein, in welchem Ueppigkeit ist; sondern erfüllet euch mit heiligem Geiste. Redet mit einander in Psalmen, und Hymnen, und geistlichen Liedern, singet und psallirt in euern Herzen dem Herrn, Dank sagend allezeit für Alles, im Namen unsers Herrn Jesu Christi, Gott und dem Vater. Ordnet euch gegenseitig einander unter, in der Furcht Christi.

Stufenpsalm. Ps. 144. Aller Augen hoffen auf Dich, o Herr! und Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. ℣. Du öffnest Deine Hand, und füllest alles Lebende mit Segnung. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 105. Bereit ist mein Herz, o Gott! bereit mein Herz; singen und lobpreisen will ich Dich, meine Wonne. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 4. In jener Zeit: War ein königlicher Beamter, dessen Sohn zu Kapharnaum krank lag. Da dieser gehört hatte, Jesus sei von Judäa nach Galiläa gekommen, begab er sich zu Ihm, und bat Ihn, daß Er hinabkomme, und seinen Sohn gesund machen möchte; denn dieser war daran zu sterben. Da sprach Jesus zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder sehet, glaubet ihr nicht. Der königliche Beamte sprach zu Ihm: Herr! komme hinab, ehe mein Sohn stirbt. Jesus sagte zu ihm: Geh hin, dein Sohn lebt. Und es glaubte der Mann dem Worte, welches ihm Jesus gesagt hatte, und ging hin. Und noch während er hinabging, begegne-

ten ihm seine Diener, und berichteten ihm, und sagten, sein Sohn lebe. Da erforschte er von ihnen die Stunde, in welcher es mit ihm besser geworden. Und sie sprachen zu ihm: Gestern, um die siebente Stunde, verließ ihn das Fieber. Da erkannte der Vater, daß es eben in der Stunde war, in welcher Jesus zu ihm gesagt hatte: dein Sohn lebt. Und er selbst glaubte, und sein ganzes Haus. Credo.

Opfer. Ps. 136. An den Strömen Babylons, da saßen wir und weinten, als wir deiner gedachten, Sion!

Stillgebet. Möchten, o Herr! diese Geheimnisse himmlische Arzenei uns bieten, und unsers Herzens Leidenschaften sänftigen. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 415.)

(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit. S. 74.)

Communion. Ps. 118. Gedenke Deines Wortes an Deinen Diener, o Herr! in dem Du Hoffnung mir gegeben; das ist mein Trost in meiner Demüthigung.

Schlußgebet. Gib, o Herr! daß wir stets Deinen Geboten folgsam seien, um der heiligen Gaben würdig zu werden. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 416.)

Einundzwanzigster Sonntag nach Pfingsten.

Messe

Eingang. Esth. 13. In Deinem Willen, Herr! ruht Alles zumal, und Keiner ist, der Deinem Willen widerstehe. Denn Du hast Alles erschaffen, Himmel und Erde, und Alles, was des Himmels Raum umfängt; Du bist des Weltalls Herr. Ps. 118. Selig, die unbefleckt sind am Lebenswege, die wandeln im Gesetze des Herrn. Ehre.

Gebet. Behüte, o Herr! Deine Gemeinde mit ununterbrochener Vaterliebe; damit sie unter Deinem Schutze, von aller Widerwärtigkeit befreit, und in guten Werken Deinem Namen ergeben sei. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Gebete wie S. 414.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Epheser. K. 6. Brüder! Werdet mächtig im Herrn, und in der Kraft Seiner Stärke! Ziehet euch an die Waffenrüstung Gottes, damit ihr feststehen könnet gegenüber den Nachstellungen des Teufels. Denn nicht ist uns der Entscheidungskampf wider Fleisch und Blut, sondern wider die Herrschaften und Gewalten, wider die Weltgebietiger dieser Finsterniß, wider das Geisterreich der Bosheit in den Lufträumen. Darum nehmet an die Waffenrüstung Gottes, damit ihr widerstehen könnet an dem bösen Tage, und in Allem durchgeübt Stand halten. Stehet denn, gegürtet euere Lende mit Wahrheit, und angethan mit dem Panzer der Gerechtigkeit, und die Füsse beschuhet, mit der Bereitwilligkeit für das Evangelium des Friedens; vor Allem nehmet den Schild des Glaubens, an dem ihr alle die feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnet; und empfangt den Helm des Heils, und das Schwert des Geistes; welches ist das Wort Gottes.

Stufenpsalm. Ps. 89. Herr! Du bist uns Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. ℣. Ehe die Berge wurden und die Erde und die Welt gebildet ward; von Ewigkeit, und bis in Ewigkeit bist Du, o Gott! Alleluja, Allel. ℣. Ps. 113. Als Israel aus Aegypten zog; das Haus Jakob vom wilden Volke. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 18. In jener Zeit: Sagte Jesus Seinen Jüngern dieses Gleichniß: Gleich ist das Reich der Himmel einem Könige, der Abrechnung halten wollte mit seinen Dienern. Und als er zu rechnen angefangen, brachte man ihm einen, der ihm zehntausend Talente schuldig war. Da er aber nichts hatte, sie zu erstatten, befahl sein Herr, ihn und sein Weib, und seine Kinder, und alles, was er hatte, zu verkaufen, und damit zu zahlen. Da fiel aber der Diener vor ihm nieder, bat ihn,

und sprach: Habe Geduld mit mir, und Alles will ich dir bezahlen. Und es erbarmte sich der Herr dieses Dieners gab ihn frei, und erließ ihm das Guthaben. Als aber dieser Diener hinausgegangen war, fand er einen seiner Mitknechte, der ihm hundert Denare schuldete; und er packte, und würgte ihn, und sprach: Bezahle, was du schuldig bist! Da fiel ihm sein Mitknecht zu Füssen, bat ihn, und sprach: Habe Geduld mit mir, und Alles will ich dir bezahlen. Der aber wollte nicht, sondern ging weg, und ließ ihn in's Gefängniß werfen, bis er die Schuld bezahlt hätte. Da nun seine Mitbedienten gesehen, was vorging, wurden sie sehr betrübt, und sie gingen hin, und eröffneten ihrem Herrn Alles, was sich zugetragen. Da rief ihn sein Herr zu sich, und sprach zu ihm: Du böser Knecht! jene ganze Schuld erließ ich dir, weil du mich gebeten hast; mußtest nicht auch du deines Mitknechtes dich erbarmen, wie auch ich deiner mich erbarmte? Und sein Herr erzürnt, übergab ihn den Gerichtsdienern, bis er die ganze Schuld bezahlen würde. So wird auch Mein himmlischer Vater an euch thun, wenn nicht Jeder von euch, seinem Bruder von Herzen verzeiht. Credo.

Opfer. Job. 1. Es war ein Mann im Lande Hus, und der hieß Job, schlicht und recht, und gottesfürchtig; den verlangte der Satan zu versuchen; und es ward ihm Macht gegeben vom Herrn über dessen Vermögen, und über dessen Leib; und er vernichtete ihm Alles, was sein war, und seine Kinder; auch seinen Leib schlug er mit schwerem Siechthume.

Stillgebet. Nimm in Gnaden auf, o Herr! das Opfer, durch welches Du gewollt, daß Dir die Sühne werde, und uns, in der Liebe Allgewalt, das Heil zurückgegeben sei. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 415.)

(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit wie S. 74.)

Communion. Ps 118. In dem Heile aus Dir ist

mein Leben, und auf Dein Wort hoffe ich; wann wirst in's Gericht Du gehen mit meinen Verfolgern? Die Argen verfolgen mich; hilf mir, Herr, mein Gott!

Schlußgebet. Mit der Speise der Unsterblichkeit beglückt, bitten wir, o Herr! daß wir reinen Gemüthes bewahren, was unser Mund empfangen hat. D. U. H.

(Die übrigen Schlußgebete wie S. 416.)

Zweiundzwanzigster Sonntag nach Pfingsten.

Messe.

Eingang. Ps. 129. Wenn Du das Unrecht ahndest, Herr: Herr! wer wird bestehen? Doch bei Dir ist Verzeihung, Gott Israels. Ps. Aus den Tiefen schreie ich, Herr! nach Dir; Herr, erhöre meinen Ruf. Ehre.

Gebet. O Gott, unsere Zuflucht und Stärke! wende Dich zu den frommen Bitten Deiner Kirche! Du selbst die Urquelle der Frömmigkeit, und gib; daß, was wir gläubig begehren, in der That wir erlangen. D. U. H.

(Die beiden andern Gebete wie S. 414.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Philipper. K. 1. Brüder! Wir hoffen zuversichtlich im Herrn Jesus, daß der, welcher angefangen hat in euch das gute Werk, es vollenden wird bis zum Tage Christi Jesu; so wie es mir ein Recht ist, dieß über euch Alle zu denken; darum weil ich euch in dem Herzen habe, und in meinen Banden, und in der Vertheidigung und Nachweisung des Evangeliums, als Mitgenossen meiner Freude, euch Alle. Denn mein Zeuge ist Gott, wie innig ich euch Alle umfange in den Herzenstiefen Jesu Christi. Und das ist mein Beten, daß euere Liebe noch mehr und mehr überreich werde, in Erkenntniß, und jeglichem Innewerden; damit ihr erprobet das Vorzüglichere, auf daß ihr sonnenrein, und ohne Anstoß seid, auf den Tag Christi, erfüllt mit den Früchten der Rechtfertigung, durch Jesus Christus, zur Glorie und zum Lobe Gottes.

Stufenpsalm. Ps. 132. Sieh, wie gut und lieb-

lich, wenn Brüder einträchtig wohnen. ℣. Wie der Balsam am Haupte, der herabträufelt auf den Bart, auf Aarons Bart. Alleluja, Alleluja. Ps. 113. Die den Herrn fürchten, dürfen hoffen auf Ihn; ihr Helfer und Schutzherr ist Er. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 22. In jener Zeit: Gingen die Pharisäer hin, und hielten Rath, wie sie Jesum in einer Rede fangen könnten. Und sie entsenden zu Ihm ihre Jünger mit den Herodianern, zu sagen: Meister! wir wissen, daß Du wahrhaft bist, und den Weg Gottes in Wahrheit lehrest, und Dich um Niemand kümmerst; denn Du schauest nicht auf das Aeussere der Menschen; sag' uns nun, was meinst Du: Ist's erlaubt, Steuer zu geben dem Kaiser, oder nicht? Jesus aber, ihrer Bosheit bewußt, sprach: Was versuchet ihr Mich, ihr Heuchler? Zeiget Mir die Steuermünze! Und sie reichten Ihm einen Denar hin. Und Jesus sagte zu ihnen: Wessen ist dieses Bild, und die Umschrift? Sie sagten: Des Kaisers. Da sprach Er zu ihnen: Gebet mithin, was des Kaisers, dem Kaiser, und was Gottes ist, Gott. Credo.

Opfer. Esth. 14. Gedenke mein, o Herr! der Du herrschest über alle Gewalten, und lege das rechte Wort in meinen Mund; daß meine Rede gefalle vor des Fürsten Antlitz.

Stillgebet. Gib, allmächtiger Gott! daß dieß heilbringende Opfer von eigner Schuld uns frei mache, und vor jedem Unheil beschirme. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Gebete wie S. 415.)
(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit wie S. 74.)

Communion. Ps. 16. Ich rufe; denn Du hörest mich, o Gott! neige Dein Ohr, und erhöre mich.

Schlußgebet. Wir haben empfangen, o Herr! die Gaben des heiligen Geheimnisses, und flehen in Demuth, daß, was zu Deiner Gedächtnißfeier Du uns zu thun auf-

getragen hast, auch zur Abhilfe unserer Schwäche gereiche. Der Du lebst ꝛc.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 416.)

Dreiundzwanzigster Sonntag nach Pfingsten*).

Messe.

Eingang. Jer. 29. Es spricht der Herr: Ich denke Gedanken des Friedens, und nicht der Betrübniß; rufet Mich an, und Ich werde euch erhören, und euere Gefangenen zurückführen aus allen Orten. Ps. 84. Du hast gesegnet, Herr! Dein Land, abgewendet die Gefangenschaft Jakobs. Ehre.

Gebet. Vergib, o Herr! die Vergehen Deiner Gemeinde, damit wir von den Fesseln unserer Sünden, in die wir in unserer Schwäche uns verstrickt haben, durch Deine Milde und Güte erlöst werden. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Gebete wie S. 414.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Philipper. K. 3. Brüder! Seid meine Mitnachfolger, und sehet auf die, welche so wandeln, wie ihr uns als Vorbild habt. Denn Viele wandeln, von denen ich oft euch sagte, nun aber sogar weinend sage, als die Feinde des Kreuzes Christi, deren Ende Verderben, deren Gott der Bauch, und deren Ruhm in ihrer Schande ist, die nur auf das Irdische sinnen. Unsere Heimath aber ist im Himmel; von woher auch den Erlöser wir erwarten, unsern Herrn Jesus Christus, welcher umgestalten wird den Leib unserer Armseligkeit; daß er gleichförmig werde dem Leibe Seiner Glorie, gemäß der Kraft, durch welche Er sich Alles unterordnen kann. So nun, meine geliebten und herzlichtheueren Brüder! meine Freude und meine Krone! stehet

---

*) Wenn der drei und zwanzigste Sonntag schon der letzte nach Pfingsten ist, so wird an demselben die folgende Messe des vier und zwanzigsten Sonntages genommen; die vorstehende aber am Samstage voraus.

fest so im Herrn. Geliebte! Euodien mahne ich, und Syntychen bitte ich, Eines Sinnes zu sein im Herrn! Ja, ich bitte auch dich, redlicher Gefährte! nimm dich an ihrer, die für das Evangelium mitgerungen mit mir zugleich, mit Klemens und meinen übrigen Mitarbeitern, deren Namen sind im Buche des Lebens.

Stufenps. Ps. 43. Du befreiest uns, o Herr! von unsern Drängern; beschämest die, welche uns hassen. ℣. In Gott wollen wir uns rühmen alle Tage; Deinen Namen preisen in Ewigkeit. All., All. ℣. Ps. 129. Aus den Tiefen schreie ich, Herr! nach Dir; Herr! erhöre mein Gebet. All.

Evangelium nach Matthäus. K. 9. In jener Zeit: Während Jesus zu den Juden redete, siehe, da trat ein Vorsteher herzu, betete Ihn an, und sprach: Herr! meine Tochter ist eben gestorben, aber komme, und lege Deine Hand auf sie, und sie wird leben. Und Jesus erhob sich, und folgte ihm, sammt Seinen Jüngern. Und sieh, ein Weib, das seit zwölf Jahren am Blutflusse litt, trat von rückwärts hinzu, und rührte an den Saum Seines Kleides; denn sie sprach bei sich selbst: Wenn ich nur Sein Kleid berühre, wird mir geholfen werden. Jesus aber wandte sich um, sah sie, und sprach: Sei getrost, Tochter! dein Glaube hat dir geholfen. Und hergestellt war das Weib von selber Stunde an. Und als Jesus in das Haus des Vorstehers kam, und die Flötenspieler sah, und das lärmende Volk, sprach Er: Weichet; denn nicht gestorben ist das Mägdlein, sondern es schläft. Und sie verlachten Ihn. Nachdem aber das Volk hinausgeschafft war; ging Er hinein, und ergriff es bei der Hand. Und das Mägdlein stand auf. Und der Ruf davon ging aus in jene ganze Landschaft. Credo.

Opfer. Aus den Tiefen schreie ich, Herr! nach Dir; Herr! erhöre mein Gebet; aus den Tiefen schreie ich nach Dir, Herr!

Stillgebet. Um immer mehr unsern Dienst Dir zu widmen, bringen wir dar, o Herr! dieß Opfer des Lobes; damit, was Du uns, die es nicht verdienen, gegeben, gnädig zur Vollendung Du führest. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Gebete wie S. 416.)

(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit. S. 74.)

Communion. Mark. 11. Wahrlich sage Ich euch, was ihr immer begehret, und bittet; glaubt, daß ihr es erhaltet; und es wird euch geschehen.

Schlußgebet. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! lasse irdisch-menschlichen Gefahren nicht unterliegen, denen Du gegönnt hast, der Theilnahme am Göttlichen sich zu freuen. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 417.)

Vierundzwanzigster und letzter Sonntag nach Pfingsten*).

Messe.

Eingang, Stufenpsalm rc. (wie am vorigen Sonntage S. 480. f.)

Gebet. Erwecke, o Herr! die Begeisterung Deiner Gläubigen, daß, indem freudiger der göttlichen Stiftung Frucht sie bethätigen, die Heilesgaben von Deiner Gnade in reicherem Maaße sie erlangen. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Gebete wie S. 414.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Colosser. K. 1. Brüder! Wir hören nicht auf, für euch zu beten, und zu bitten; daß ihr erfüllt werdet mit der Erkenntniß des Willens Gottes, mit aller Weisheit und geistiger Einsicht; auf daß ihr Gottes würdig wandelt, Ihm in Allem wohlgefällig, in jedem guten

---

*) Sind mehr als vierundzwanzig Sonntage nach Pfingsten, so werden nach dem dreiundzwanzigsten Sonntage diejenigen Sonntage der Reihe nach eingeschaltet, welche dafür nach Erscheinung des Herrn ausgelassen werden mußten. An den eingelegten Sonntagen sind aber nur die Gebete, die Epistel, und das Evangelium von den Sonntagen nach Erscheinung. Eingang, Stufenpsalm, Opferung und Communion werden stets vom 23. Sonntage nach Pfingsten wiederholt.

Werke fruchtbringend, zunehmend in der Erkenntniß Gottes, auf daß ihr mit aller Macht gerüstet werdet, gemäß der Kraft Seiner Glorie, zu aller Ausdauer und Langmuth mit Freude, Dank sagend Gott, dem Vater, der uns befähiget hat für den Antheil am Erbe der Heiligen im Lichte; der uns erlöst hat aus der Gewalt der Finsterniß, und hinüber versetzt hat in das Reich des Sohnes Seiner Liebe, in welchem wir die Erlösung haben durch Sein Blut, die Vergebung der Sünden.

Evangelium nach Matthäus. K. 24. In jener Zeit: Sagte Jesus Seinen Jüngern: Wenn ihr den Gräuel der Verwüstung, welcher durch den Propheten Daniel vorhergesagt worden, stehen sehet an heiliger Stätte: — (wer das liest, erfasse es!) — dann fliehe, wer in Judäa ist, auf die Berge; und wer auf dem Dache ist, der steige nicht herab, um etwas aus seinem Hause zu holen; und wer auf dem Felde ist, kehre nicht zurück, sein Kleid zu holen. Wehe aber den Schwangern und den Säugenden in jenen Tagen. Betet aber, daß euere Flucht nicht im Winter, oder auf den Sabbat falle. Denn es wird dann eine große Drangsal sein, dergleichen nicht gewesen ist vom Anfange der Welt bis jetzt, noch auch je sein wird. Und würden nicht abgekürzt jene Tage, kein Menschenleben würde gerettet werden; doch um der Auserwählten willen werden jene Tage abgekürzt werden. Dann, so Jemand euch sagt: Sieh, hier ist der Christus, oder dort; glaubet es nicht! Denn es werden falsche Christus aufstehen, und falsche Propheten, und werden große Zeichen und Wunder thun, so daß, wenn es möglich, auch die Auserwählten irre geführt würden. Sieh, voraus habe Ich es euch gesagt. Wenn sie nun euch sagen: Sieh, in der Wüste ist Er; geht nicht hinaus! Sieh, in verborgenen Gemächern ist Er; glaubt es nicht! Denn wie der Blitz ausgeht vom Aufgange, und leuchtet bis zum

Niedergange; so wird sein auch die Wiederkunft des Sohnes des Menschen. Denn wo das Aas ist, dort versammeln sich die Adler. Sogleich aber nach der Trübsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden, und der Mond seinen Schein nicht mehr geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Mächte der Himmel erschüttert werden. Und dann wird erscheinen das Zeichen des Sohnes des Menschen an dem Himmel, und wehklagen werden dann alle Geschlechter der Erde; und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels, mit großer Kraft und Herrlichkeit. Und Er wird entsenden Seine Engel mit der Posaune und lautem Schalle, und sie werden zusammenbringen Seine Auserwählten von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum andern. Vom Feigenbaume aber lernet das Gleichniß: Wenn sein Zweig schon zart wird und die Blätter hervorgeschoßt sind, wisset ihr, daß nahe ist der Sommer. So auch, wenn ihr dieses Alles sehet, wisset, daß es nahe vor der Thüre ist. Wahrlich, sage Ich euch: dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dieß Alles geschieht. Der Himmel und die Erde werden vergehen, Meine Worte aber werden nicht vergehen. Credo.

Stillgebet. Sei gnädig, o Herr! unserm Flehen, und so Du angenommen die Opfer und die Bitten Deines Volkes, wende unser Aller Herzen zu Dir, daß wir, befreit von irdischer Begierde, zu himmlischer Sehnsucht uns aufschwingen. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Stillgebete wie S. 416.)
(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit. S. 74.)

Schlußgebet. Verleihe uns, wir bitten, o Herr! daß durch diese Sacramente, die wir empfangen, Alles, was in unserem Gemüthe verderbt ist, durch ihre heilende Gnade gesunde. Durch unsern Herrn.

(Die beiden andern Schlußgebete wie S. 417.)

Feste während des Kirchenjahres.

20. November.

Vigilie des Apostelfestes S. Andreas.

Messe.

Eingang. Matth. 4. Der Herr sah am galiläischen Meere zwei Brüder, Andreas und Petrus; und rief sie: Folget Mir nach; Ich will euch zu Menschenfischern machen. Ps. 18. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes und die Werke Seiner Hand verkündet das Firmament. Ehre.

Gebet. Wir bitten, allmächtiger Gott! daß der heilige Apostel Andreas, dessen Festvorfeier wir begehen, uns Deine Hülfe erflehe; damit, freigesprochen von unserm Verschulden, wir auch allen Gefahren entrissen werden. Durch unsern Herrn.

Epistel (aus der Vigilie der Apostel. S. I.)

Stufenpsalm. Ps. 138. Hochgeehrt sind Deine Freunde, o Gott! überaus gewaltig ward ihre Herrschaft. ℣. Ich zähle sie; und ihrer sind mehr, als Sandkörner.

Evangelium nach Johannes. K. 1. In jener Zeit: Stand da Johannes und zwei aus seinen Jüngern. Und er sah Jesum heranwandeln, und sprach: Sieh, das Lamm Gottes! Und es hörten ihn die zwei Jünger so reden, und folgten Jesu. Und Jesus wandte sich um, und wie Er sie sich folgen sah, sprach Er: Was sucht ihr? Sie sprachen zu Ihm: Rabbi! (was verdollmetscht heißt: Meister!) wo wohnst Du? Er sagte ihnen: Kommt und seht! Sie kamen und sahen, wo Er wohnte, und blieben bei Ihm jenen Tag; es war so die zehnte Stunde. Es

war aber Andreas, der Bruder des Simon Petrus, einer von den Zweien, die es gehört hatten von Johannes, und Ihm gefolgt waren. Der fand zuerst seinen leiblichen Bruder Simon, und sagte ihm: Gefunden haben wir den Messias (was verdollmetscht ist: Christus). Und er führte diesen zu Jesus. Jesus aber blickte auf ihn, und sprach: Du bist Simon, des Jonas Sohn; du wirst genannt werden: Kephas (was verdollmetscht ist: Petrus, Fels). Folgenden Morgens wollte Er hinausgehen nach Galiläa; und Er fand den Philippus. Und Jesus sagte zu ihm: Folge Mir! Es war aber Philippus aus Bethsaida, der Stadt des Andreas und Petrus. Da fand Philippus den Nathanael, und sagte ihm: Von dem Moses schrieb im Gesetze, und die Propheten; den haben wir gefunden in Jesus, dem Sohne Josephs von Nazareth. Und Nathanael sprach zu ihm: Aus Nazareth kann etwas Gutes sein? Da sagte ihm Philippus: Komm und sieh! Jesus sah den Nathanael auf sich zugehen, und sprach von ihm: Sieh, wahrhaft ein Israelit, in welchem nicht Falsches ist. Nathanael sagte zu Ihm: Woher kennst Du mich? Jesus antwortete und sprach zu Ihm: Bevor dich Philippus rief, als du unter dem Feigenbaume warst, sah Ich dich. Nathanael antwortete und sagte zu Ihm: Rabbi! Du bist der Sohn Gottes; Du bist der König Israels. Jesus erwiederte und sprach zu ihm: Weil Ich dir sagte: Ich sah dich da unter dem Feigenbaume, glaubst du; größeres, denn dieses, wirst du sehen. Und Er sagte ihm: Wahrlich, wahrlich sage Ich euch, ihr werdet den Himmel offen sehen, und die Engel Gottes hinaufsteigen und herniedersteigen auf den Sohn des Menschen.

Opfer. Ps. 6. Mit Ehre und Herrlichkeit hast Du ihn gekrönt, und ihn gestellt über die Werke Deiner Hand, o Herr!

Stillgebet. Wir opfern, o Herr! und weihen Dir die Gabe, und indem wir durch selbe des heiligen Apostels Andreas Fest begehen, erflehen wir zugleich Lauterkeit für unsere Herzen. Durch unsern Herrn.

Communion. Andreas sagte zu Simon, seinem Bruder: Wir haben gefunden den Messias, der Christus heißt; und er führte ihn zu Jesus.

Schlußgebet. Nach dem Empfange des Geheimnisses bitten wir inständig, o Herr! daß auf die Fürbitte Deines heiligen Apostels Andreas, eben dasjenige, was zu Ehren seines denkwürdigen Leidens wir vollziehen, uns zum Heile der Seele gereiche. Durch unsern Herrn.

---

30. November.

Fest des hl. Apostels Andreas.

Eingang. Ps. 138. Hochgeehrt sind mir Deine Freunde, o Gott! überaus gewaltig ward ihre Herrschaft. Ps. Herr, Du durchschauest und kennest mich; Du kennst mein Niedersitzen und mein Erstehen. Ehre.

Gebet. In Demuth, o Herr! flehen wir zu Deiner Majestät, daß, ebenso wie für Deine Kirche der heilige Apostel Andreas Prediger und Leiter war; also auch bei Dir derselbe ein unabläßiger Fürsprecher sei für uns. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Römer. K. 10. Brüder! Im Herzen denn wird geglaubt zur Gerechtigkeit; mit dem Munde aber bekannt zum Heile. Sagt ja die Schrift: Jeder, der an Ihn glaubt, wird nicht zu Schanden werden. Denn nicht besteht ein Unterscheiden des Juden und Hellenen; denn ein und derselbe ist Herr Aller, reich gegen Alle, die Ihn anrufen. Denn Jeder, welcher anruft den Namen des Herrn, wird Heil erlangen. Wie nun werden sie den anrufen, an

welchen sie nicht geglaubt? Wie aber werden sie an den glauben, von welchem sie nicht gehört? Wie aber werden sie hören, ohne einen Prediger? Wie aber werden sie predigen, wenn sie nicht gesendet werden? Wie geschrieben ist: wie willkommen die Füße der Botschafter des Friedens, der Botschafter des Guten! Jedoch nicht Alle gehorchen dem Evangelium. Denn Jesaias sagt: Herr! wer glaubt unserm Vortrage? Immerhin ist der Glaube aus dem Hören; das Hören aber mittels des Wortes Gottes. Aber sage ich: Hörten sie etwa nicht? Doch wohl; über die ganze Erde ging aus ihr Schall; und bis an den Saum des Erdkreises ihre Worte.

Stufenpsalm. Ps. 44. Du setzest sie zu Fürsten über die ganze Erde, Deines Namens zu gedenken, o Herr! ℣. An deiner Väter Stelle sind Söhne dir geboren; darob preisen die Völker dich. Alleluja, Alleluja. ℣. Es erwählte liebend den Andreas der Herr, zu lieblichem Wohlgeruche. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 4. In jener Zeit: Da Jesus hinwandelte an dem Meere von Galiläa, sah Er zwei Brüder: Simon, der Petrus zubenannt, und Andreas, dessen Bruder, welche ein Netz in das Meer warfen; denn sie waren Fischer. Und Er sagte zu ihnen: Kommt, Mir nach! und Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sie aber, sogleich ihre Netze verlassend, folgten Ihm. Und von dort weiter schreitend, sah Er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, dessen Bruder, in dem Fahrzeuge mit Zebedäus, ihrem Vater, welche ihre Netze ausbesserten. Und Er rief sie. Sie aber, sogleich das Fahrzeug verlassend und ihren Vater, folgten Ihm. Credo.

Opfer Ps. 138 (wie im Eingange).

Stillgebet. Unsere Opferhandlung, o Herr! ver-

mittle zu Dir die Fürbitte des seligen Apostels Andreas; daß selbe, weil zu seiner Ehre feierlich begangen, durch seine Verdienste Dir genehm werde. Durch unsern Herrn.

(Präfation von den Aposteln. S. 79.)

Communion. Kommt, Mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen; sie aber, ihre Netze verlassend, folgten dem Herrn.

Schlußgebet. Wir empfingen, o Herr! die göttlichen Geheimnisse, frohbeglückt durch das Fest des seligen Andreas; laß jene ebenso, wie Deinen Heiligen zur Glorie, also uns zur Versöhnung werden. Durch unsern Herrn.

Feste des Decembers.*)

2. December.

S. Bibiana, J. u. M.

Messe (am Feste einer Jungfr. u. Martyrin. S. XXXVIII.)

Gebet. O Gott, Du Spender alles Guten! der in Deiner Dienerin Bibiana Du mit der Blüte der Jungfräulichkeit des Martyrthumes Palme vereinigt hast; einige unsere Herzen, auf deren Fürsprache, Dir in Liebe, daß wir, von Gefahren erlöst, den ewigen Siegespreis erlangen. Durch unsern Herrn.

---

3. December.

S. Franciscus Xaverius. B.

Eingang. Ps. 118. Ich sprach von Deinen Offenbarungen vor dem Antlitze der Könige; und ward nicht bestürzt; und erwog Deine Gebote, die so sehr ich liebe. Ps. Lobet den Herrn alle Völker; lobt Ihn zumal alle

---

*) An den Festtagen während des Adventes wird „Gebet", „Stillgebet" und „Schlußgebet" aus dem jedesmal treffenden Sonntage des Adventes nach den Gebeten des Festtages eingelegt.

Nationen; denn bestätigt ist über uns Sein Erbarmen; und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du Indiens Völker durch des heiligen Franciscus Predigt und Wunder Deiner Kirche einverleiben wolltest; verleihe gnädig, daß wir auch die Tugendbeispiele dessen nachahmen, dessen glorreiches Verdienst wir ehren. Durch unsern Herrn.

Epistel. Röm. 10 (wie oben S. 487).

Stufenpsalm. Der Gerechte wird blühen, wie die Palme; wie die Ceder Libanons emporstreben, im Hause des Herrn. ℣. Um zu preisen am Morgen Dein Erbarmen, und Deine Wahrheit die Nacht hindurch. Alleluja, Alleluja. ℣. Selig der Mann, der in Versuchung ausdauert; denn erprobt geworden, wird er hinnehmen die Krone des Lebens. Alleluja.

Evangelium nach Markus. K. 16. (S. 391.)

Opfer. Meine Wahrheit und Mein Erbarmen ist mit ihm; und durch Meinen Namen verherrlicht sich seine Kraft.

Stillgebet. Verleihe uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß unser demüthig Opfer angenehm Dir sei, zu Deiner Heiligen Ehre; und selbes auch uns leiblich und geistig lauter mache. Durch unsern Herrn.

Communion. Selig der Knecht, welchen, wenn Sein Herr gekommen, Er wachend findet; wahrlich sage Ich euch, über alle Seine Güter wird Er ihn setzen.

Schlußgebet. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, welche die himmlische Speise genossen haben, mittels Fürsprache Deines heiligen Bekenners Franciscus, durch dieselbe gegen jede Widerwärtigkeit beschirmt werden. Durch unsern Herrn.

4. December.

S. Chrysologus, B. u. B.

Messe (am Feste eines Kirchenlehrers, S. XXVIII.)

Gebet. O Gott! der Du den heiligen Petrus Chrysologus, den auserlesenen, gotterwählten Lehrmeister, zur Leitung und Unterweisung Deiner Kirche erküren gewollt; verleihe, wir bitten, daß wir als Fürsprecher in den Himmeln ihn zu haben verdienen, welchen als Lehrer des Lebens wir auf Erde gehabt. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß des Adventes und der hl. Barbara aus der Messe am Feste einer Jungfr. u. M. S. XXXV.

---

5. December.

S. Sabbas, Abt.

Messe (am Feste eines h. Abtes. S. XXX.)

---

6. December.

S. Nicolaus, B. u. B.

Messe (am Feste eines h. Bischofes u. Bekenners. S. XXIII.(

Gebet. O Gott! der Du den heiligen Bischof Nicolaus mit zahllosen Wundern geschmückt hast; gib, daß durch dessen Verdienste und Gebete wir von den Flammen des Abgrundes errettet werden. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Hebräer. K. 13. Brüder! gedenket euerer Vorsteher, welche zu euch geredet das Wort Gottes! In's Auge fassend den Ausgang ihres Wandels, ahmet nach den Glauben! Jesus Christus, gestern und heute derselbe und in Ewigkeiten! Lasset euch nicht hin und her führen von buntwechselnden und fremdartigen Lehren; denn das Vorzüglichste ist es, in Gnade zu festigen das Herz, und nicht in Speisen, welche nichts fruchteten denen, welche sich darnach gerichtet. Wir haben einen Altar, von dem zu essen

nicht Befugniß haben, die dem Gezelte dienen; denn von den Thieren, deren Blut für die Sünde in das Heiligthum gebracht wird durch den Hohenpriester, von diesen werden die Leiber verbrannt, außerhalb des Lagers; weßwegen auch Jesus, damit durch Sein eigen Blut Er das Volk heilige, außerhalb des Thores gelitten. Gehen wir denn sofort hinaus zu Ihm aus dem Lager, tragend Seine Schmach; denn nicht haben wir hier eine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Durch Ihn denn laßt uns weihen das Opfer des Lobes allzeit, das ist, die Frucht von den Lippen, welche bekennen Seinen Namen. Des Wohlthuns aber und der Gemeinschaftlichkeit vergesset nicht; denn durch solche Opfer wird Gott gewonnen. Gehorchet eueren Vorstehern und fügt euch ihnen. Denn sie wachen, als die, welche da Rechenschaft für euere Seelen geben sollen.

---

7. December.

S. Ambrosius, Bischof, B. und Kirchenlehrer.

Messe (am Feste eines h. Kirchenlehrers. S. XXVIII.)

---

8. December.

Fest der unbefleckten Empfängniß Mariens.

Messe.

Eingang. Ps. 65. Kommet und sehet! ich will euch Allen, die den Herrn ihr fürchtet, verkünden, wie großes der Herr an meiner Seele gethan. Ps. 102. Benedeie, meine Seele! den Herrn; und Alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen. ℣. Ehre.

Gebet. O Gott! welcher durch die unbefleckte Empfängniß der Jungfrau, Deinem Sohne Du eine würdige Wohnstätte bereitet hast; verleihe uns, auf ihre Fürsprache, daß unser Herz und unsern Leib wir Dir, welcher

Du jene vor aller Mackel behütet hast, unversehrt und getreu bewahren. Durch unsern Herrn.

Lesung aus dem Buche der Sprüchwörter. K. 8. Der Herr besaß mich am Anfange Seiner Wege, ehedenn Er etwas schuf, von Urbeginn. Von Ewigkeit bin ich eingesetzt, von Urzeit her, eh' die Erde ward. Noch nicht waren die Tiefen, und ich war schon empfangen; noch waren die Wasserquellen nicht hervorgebrochen, und die Berge nicht in schwerer Wucht gefestigt; vor den Hügeln ward ich geboren. Noch hatte Er die Erde nicht geschaffen, und die Ströme, und die Angeln des Erdkreises. Als Er die Himmel bereitete, war ich da; als Er nach sicherm Gesetze und Rundmaß die Tiefen umschloß, als Er den Luftraum festigte droben, und die Brunnen der Wasser abwog; als Er um das Meer die Schranken legte, und das Gesetz aufbot den Wassern, daß sie nicht ihre Gränzen überschritten; als Er die Grundvesten der Erde einfügte, da war ich bei Ihm, Alles mitordnend. Und ich erlustete mich jeglichen Tages, allzeit vor Ihm spielend, spielend auf dem Erdkreis; und meine Wonne ist es, bei den Kindern der Menschen zu sein. Und nun, Kinder, hört mich: Selig, die meine Wege bewahren. Hört die Lehre und seid weise, und werft selbe nicht hinweg. Selig der Mensch, der mich hört, und wacht an meinen Thüren jeden Tag, und auf die Schwellen meiner Pforte schaut. Wer mich findet, findet das Leben und schöpfet das Heil vom Herrn.

Stufenpsalm. Die Weisheit erbaute sich ein Haus, und rundete sieben Säulen sich aus Stein. ℣. Geheiligt hat der Allerhöchste Seine Wohnung, Gott weicht aus ihrer Mitte nicht. Alleluja, Alleluja. ℣. Gegrüßt seist du, Maria, Gnadenvolle! der Herr ist mit dir. Allel.

In Verlöbniß-Messen nach Septuagesima:

Tractus. Großes hat an mir gethan, welcher mächtig und dessen Name heilig ist. ℣. Seine Barmherzigkeit

währt von Geschlecht zu Geschlecht für die, welche Ihn fürchten. ℣. Er hat Macht geübt mit Seinem Arme; und gestürzt die Stolzen aus dem Hochmuthe ihres Herzens.

Zur Osterzeit:

Alleluja, Alleluja. ℣. Geheiligt hat der Allerhöchste Seine Wohnung; Gott weicht aus ihrer Mitte nicht. Alleluja. ℣. Grundgelegt ist sie auf heiligen Bergen. Es liebt der Herr die Pforten Sions, vor allen Gezelten Jakobs. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 1. Das Stammbuch Jesu Christi, des Sohnes David, des Sohnes Abraham. Abraham zeugte den Isaak: Isaak aber zeugte den Jakob: Jakob aber zeugte den Judas und dessen Brüder: Judas aber zeugte den Phares und den Zara von der Thamar: Phares aber zeugte den Esron: Esron aber zeugte den Aram: Aram aber zeugte den Aminadab: Aminadab aber zeugte den Naasson: Naasson aber zeugte den Salmon: Salmon aber zeugte den Booz von der Rahab. Booz aber zeugte den Obed aus der Ruth: Obed aber zeugte den Jesse: Jesse aber zeugte David, den König. David aber, der König, zeugte den Salomon von der, welche des Urias Frau gewesen: Salomon aber zeugte den Roboam: Roboam aber zeugte den Abias: Abias aber zeugte den Asa: Asa aber zeugte den Josaphat: Josaphat aber zeugte den Joram: Joram aber zeugte den Ozias: Ozias aber zeugte den Joatham. Joatham aber zeugte den Achaz: Achaz aber zeugte den Ezechias: Ezechias aber zeugte den Manasses: Manasses aber zeugte den Amon: Amon aber zeugte den Josias: Josias aber zeugte den Jechonias und dessen Brüder um die Zeit der Wegführung nach Babylon. Nach der Wegführung aber nach Babylon zeugte Jechonias den Salathiel: Salathiel aber zeugte den Zorobabel: Zorobabel aber zeugte den Abiud: Abiud aber

zeugte den Eliacim: Eliacim aber zeugte den Azor: Azor aber zeugte den Sadoc: Sadoc aber zeugte den Achim: Achim aber zeugte den Eliud: Eliud aber zeugte den Eleazar: Eleazar aber zeugte den Mathan: Mathan aber zeugte den Jakob: Jakob aber zeugte den Joseph, den Mann Mariens, von welcher geboren wurde Jesus, der genannt wird Christus. Credo.

Opfer. Es offenbarte der Herr Sein Erbarmen und Seine Treue; Er rettete meine Seele vor den Löwen, die mich umringten.

Stillgebet. Gib uns, mildester Gott! daß mit reiner Seele diese gegenwärtige Opfergabe wir Dir darbringen; der Du im Herzen der seligsten Jungfrau Maria, die von jeder Mackel freie Wohnung Du bereitet hast Jesu Christo, Deinem Sohne, unserm Herrn. Der mit Dir lebt.

(Präfation von U. L. Frau. S. 78.)

Communion. Hohel. 6. Eigen bin ich meinem Geliebten, und mein Geliebter mir; Er, welcher unter Lilien wandelt. Alleluja.

Schlußgebet. Genährt an dem wonniglichen Mahle des Himmels, flehen, o Gott! wir Deine Barmherzigkeit an; daß durch Mariens, der heiligsten Jungfrau, Bitten unterstützt, wir durch keine Versuchung von Dir jemals geschieden werden. Durch unsern Herrn.

---

10. December.

(Gedächtniß des h. Papstes Melchiades, aus der Messe am Feste eines Bischofes u. Martyrs. S. IV.)

---

11. December.

S. Damasus, Papst und Bekenner.

Messe (am Feste eines h. Bischofes u. B. S. XXV.)

Gebet. Erhöre, o Herr! unsere Bitten, und schenke, auf die Fürsprache Deines seligen Bekenners und obersten

Bischofes Damasus, in Gnaden uns Sündennachlaß und Frieden. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß der Fest-Octave Mariä Empfängniß.

---

13. December.

S. Lucia, Jungfrau und Martyrin.

Messe: (am Feste einer heiligen Jungfrau S. XLI.) (Gedächtniß der Octave Mariä Empfängniß. S. 492 f.)

---

15. December.

Octave des Festes Mariä Empfängniß.

Messe (wie am Festtage S. 492).

---

16. December.

S. Eusebius, Bischof und M.

Messe (am Feste eines Bischofes u. M. S. IV.)

---

20. December.

Vigilie von S. Thomas, Apost.

Messe (in der Vigilie eines Apostels S. I.)

---

21. December.

S. Thomas, Apostel.

Eingang. Ps. 138. (wie S. 487.)

Gebet. Lasse uns, wir bitten Dich, o Herr! in der Festesfeier Deines seligen Apostels Thomas, rühmend frohlocken; damit wir allzeit, sowohl durch seinen Schutz gestärkt, als auch in gebührender Andacht seines Glaubens Nachfolger werden. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Epheser. K. 2. Brüder! So seid ihr denn schon nicht ferner Fremdlinge und Heimathlose, sondern Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes; hinaufgebaut auf die Grundveste der Apostel und Propheten, während der Eckstein selber, Jesus Christus ist, in welchem der gesammte Bau ineinandergefugt erwächst zum heiligen

Tempel im Herrn, in welchem auch ihr mithineingebaut werdet zur Wohnstätte Gottes im Geiste.

Stufenpsalm. Hochgeehrt sind Deine Freunde, o Gott! überaus gewaltig ward ihre Herrschaft. ℣. Ich zähle sie; und mehr sind ihrer, als Sandkörner. Alleluja, Allel. ℣. Ps. 32. Freuet euch, ihr Gerechten! im Herrn; Treuen geziemt der Lobpreis. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 20. (wie S. 376.)

Opfer. Ueber die ganze Erde ging aus, ihr Schall; und bis an den Saum des Erdkreises, ihre Worte.

Stillgebet. Wir widmen, o Herr! Dir den Pflichtdienst unserer Unterthänigkeit, und flehen in Demuth, daß Du in uns Deine Gnadengaben erhaltest, ob der Fürbitten des heiligen Apostels Thomas; in dessen ehrwürdiger Bekenntnißfeier wir des Lobes Opfer Dir bringen. Durch unsern Herrn.

(Präfation von den Aposteln S. 79.)

Communion. Strecke deine Hand aus, und erkenne die Male der Nägel; und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.

Schlußgebet. Stehe uns bei, barmherziger Gott! und weil der selige Apostel Thomas für uns fürbittet, behüte Du gnadenvoll, was Du uns geschenkt hast. D. U. H.

Feste des Januar.

11. Januar.

S. Hyginus Pabst und Martyrer.

Messe (am Feste eines hl. Martyrs und Bischofes S. IV.)

Zweiter Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Fest des allerheiligsten Namens Jesu.

Messe.

Eingang. Phil. 2. Im Namen Jesu soll sich beu-

gen das Knie der Himmlischen, Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekennen, daß Jesus Christus Herr ist, in der Glorie Gottes des Vaters. Ps. 8. Herr, unser Herr, wie wundervoll ist Dein Name auf dem ganzen Erdenrunde. ℣. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du Deinen eingebornen Sohn zum Heilande des Menschengeschlechtes bestellt, und Ihm den Namen Jesus gegeben hast; verleihe gnädig, daß wie wir Seinen Namen auf Erde hochverehren, so auch Seines Anschauens im Himmel wir uns erfreuen mögen. Durch denselben Herrn.

(Gedächtniß des zweiten Sonntags nach Erscheinung, in dem Gebete desselben S. 140 f.)

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 4. In jenen Tagen: Ward Petrus voll des heiligen Geistes und sprach: Oberste des Volkes und Aelteste Israels, höret: Wenn wir heute zu Rechenschaft gezogen werden wegen einer Wohlthat an einem kranken Menschen, in wem er geheilt worden ist, so sei kund euch Allen und dem gesammten Volke Israel: in dem Namen unsers Herrn Jesu Christi, des Nazareners, welchen ihr gekreuzigt habt, welchen Gott auferweckte von den Todten, in dem steht dieser gesund vor euch. Dieser ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, verworfene, der geworden ist zum Ecksteine. Und es ist in keinem andern das Heil; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in welchem wir selig werden sollen.

Stufenpsalm. Ps. 105. Herr, unser Gott! erlöse uns, und sammle uns von den Völkern; damit wir preisen Deinen heiligen Namen, und uns rühmen in Deinem Lobe. ℣. Jesaias 63. Du Herr, unser Vater und Erlöser bist Du, von Ewigkeit ist Dein Name. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 144. Lob des Herrn spreche mein Mund, und alles Leben benedeie Seinen heiligen Namen. Allel.

Evangelium nach Lukas. K. 2. (wie S. 131.)

Opfer. Ps. 85. Preisen will ich Dich, Herr, mein Gott! aus ganzem Herzen, verherrlichen Deinen Namen ewiglich. Denn Du, o Herr! bist sanft und mild, und von großer Barmherzigkeit allen, die Dich anrufen. Alleluja.

Stillgebet. Deine Segnung, mildester Gott! durch welche alle Creatur lebt, heilige dieses unser Opfer, welches wir zur Verherrlichung des Namens Deines Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus Dir darbringen; auf daß es Deiner Majestät als Lobpreis gefalle, und uns zum Heile gereiche. Durch denselben Herrn.

(Das zweite Stillgebet vom zweiten Sonntage nach Erscheinung des Herrn S. 141; Präfation von der Menschwerdung des Herrn. S. 74.)

Communion. Ps. 85. Alle Völker, die Du geschaffen, werden kommen, und vor Dir anbeten, Herr! sie werden verherrlichen Deinen Namen; weil groß und wundermächtig Du, Du allein bist, o Gott, Alleluja.

Schlußgebet. Allmächtiger ewiger Gott! der Du uns erschaffen und erlöset hast, siehe gnädig an unser Flehen, und nimm die Hingabe des Opfers des Heiles, welches wir zur Ehre des Namens Deines Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, Deiner Majestät dargebracht, versöhnt und gütig auf; daß durch Deine Gnade, die uns eingegossen ist, unter dem glorreichen Namen Jesu, als dem Rechtstitel ewiger Auserwählung, wir uns freuen mögen, daß auch unsere Namen in den Himmeln eingeschrieben seien. Durch denselben Herrn.

---

14. Januar.

S. Hilarius, Bischof und Kirchenlehrer.

Messe (am Feste eines Kirchenlehrers. S. XXVIII.)

Gedächtniß des hl. Martyrs Felix.

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß uns das Beispiel Deiner Heiligen zu einem bessern Leben aufmuntere, indem wir den Wandel derjenigen nachahmen, deren Fest wir feiern.

Stillgebet. Nimm gütig an, o Herr! die Opfergaben, welche in den Verdiensten deines heiligen Blutzeugen Felix Dir geweiht werden, und lasse selbe uns zu fortwährendem Beistande gereichen.

Schlußgebet. Wir bitten Dich, o Herr! durchdrungen von den heiligen Geheimnissen; lasse uns in den Fürbitten Deines heiligen Martyrs Felix, dessen Fest wir feiern, Hülfe gewährt sein.

---

15. Januar.

S. Paulus, der erste Einsiedler.

Messe (zweite am Feste eines Bekenners S. XXXI.)

Gedächtniß des hl. Abtes Maurus, aus der Messe am Feste eines Abtes S. XXXIII.)

Evangelium nach Matthäus. K. 11. In jener Zeit: Nahm Jesus das Wort und sprach: Ich preise Dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde! daß Du dieses verborgen hast vor den Weisen und Verständigen, und es geoffenbart hast den Unmündigen. Eja, Vater! also ward es Wohlgefallen vor Dir. Alles ward Mir übergeben von Meinem Vater; und Niemand erfasset den Sohn, ausser der Vater; noch auch erfasset den Vater Jemand, ausser der Sohn, und wem je der Sohn es offenbaren will. Kommet zu Mir her Alle, ihr die Mühseligen und Bebürdeten! und Ich werde euch erquicken. Nehmet Mein Joch auf euch, und lernet von Mir; weil sanft Ich bin, und demüthig im Herzen; und ihr werdet Rast finden

für euere Seelen. Denn Mein Joch ist lieblich, und Meine Bürde ist leicht.

16. Januar.

S. Marcellus, Pabst und Martyr.

Messe (am Feste eines Martyrs u. B. S. IV.)

Gebet. Erhöre milde, o Herr! die Bitten Deiner Gemeinde; daß wir durch die Verdienste Deines heiligen Blutzeugen und Bischofes Marcellus Beistand empfangen, ob dessen Leidenskampfe wir uns rühmen. D. U. H.

17. Januar.

S. Antonius, Abt.

Messe (am Feste eines Abtes S. XXXIII.)

Evangelium nach Lukas. K. 12. (S. 129.)

18. Januar.

S. Peters römisches Stuhlfest.

Eingang. Es stiftete der Herr mit ihm den Bund des Friedens, und gab ihm den Vorrang, daß seines Priesterthumes Würde ewig sei. Ps. Gedenke Davids, Herr! und aller seiner Milde. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du dem heiligen Apostel Petrus, in der Mittheilung der Schlüssel des Himmelreiches, die priesterliche Vollmacht zu binden und zu lösen verliehen hast; gib, daß durch Hülfe seiner Fürsprache, wir von unserer Sünden Banden befreit werden. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß S. Pauli.

O Gott! der Du die Menge der Heidenvölker durch des heiligen Apostel Paulus Predigt gelehrt hast, gib uns, wir bitten Dich; daß wir dessen Schützeramt bei Dir inne werden, dessen Gedächtniß wir ehren.

Gedächtniß der hl. Prisca, J. u. M.

Verleihe uns, wir bitten, allmächtiger Gott! daß, die

wir Deiner heiligen Martyrin und Jungfrau Prisca Geburtstag feiern; durch dieses Jahresfest erfreuet, und durch so großen Glaubens Vorbild wir gefördert werden. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Petrus I. K. 1. Petrus, Apostel Jesu Christi, den auserwählten Fremdlingen der Zerstreuung am Pontus, Galatiens, Kappadociens, Asias und Bithyniens, nach Vorbestimmung Gottes des Vaters, in Heiligung durch den Geist, zu Gehorsam und Besprengung mit Jesu Christi Blut: Gnade euch und Friede in reicher Fülle! Benedeiet sei der Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, welcher gemäß der Größe Seines Erbarmens uns wiedergeboren zu lebendiger Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von Todten, zu einem Erbe, das unverwüstlich und unbefleckt und unverwelkt aufgehoben ist, im Himmel für euch, die in Gottes Kraft ihr behütet werdet durch Glaube, auf das Heil, welches bereit steht enthüllt zu werden in letzter Zeit: worin ihr frohlocken werdet, kurze Frist jetzt (wenn es sein soll) betrübet in mannigfachen Prüfungen, auf daß die Bewährtheit eures Glaubens, als viel köstlicher denn Gold, das durch Feuer bewährt wird, erfunden werde zu Lob und Ehre und Glorie in Offenbarung Jesu Christi, unseres Herrn.

Stufenpsalm. Sie sollen ihn erheben in der Versammlung des Volkes; und auf dem Stuhle der Aeltesten ihn loben. ℣. Sie sollen preisen dem Herrn ob seiner Huld, und ob seiner Wunder vor den Kindern der Menschen. Alleluja, Alleluja. ℣. Du bist Petrus (ein Fels) und auf diesen Felsen will Ich bauen Meine Kirche. Allel.

Nach Septuagesima:

Tractus. Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich bauen Meine Kirche. ℣. Und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen; und geben werde Ich

dir die Schlüssel des Reiches der Himmel. ℣. Was du je bindest auf der Erde, wird gebunden sein auch in den Himmeln. ℣. Und was du je lösest auf der Erde, wird gelöset sein auch in den Himmeln.

Evangelium nach Matthäus. K. 16. In jener Zeit: Kam Jesus in die Landstriche von Cäsarea Philippi, und fragte Seine Jünger, indem Er sprach: Wer, sagen die Leute, ist der Sohn des Menschen? Sie aber sprachen: Die Einen, Er sei Johannes der Täufer, Andere jedoch, Er sei Elias, andere aber, Jeremias oder Einer der Propheten. Jesus sagte zu ihnen: Ihr aber, wer sagt ihr, daß Ich sei? Simon Petrus antwortete, und sprach: Du bist Christus, der Sohn Gottes, des lebendigen. Und Jesus erwiederte, und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn! denn Fleisch und Blut offenbarte es dir nicht, sondern Mein Vater, der in den Himmeln ist. Und Ich sage dir: Du bist Petrus! und auf diesen Felsen will Ich bauen Meine Kirche, und der Hölle Pforten werden sie nicht überwältigen. Und geben will Ich dir die Schlüssel des Reiches der Himmel. Und was je du bindest auf der Erde, wird gebunden sein auch in den Himmeln, und was je du lösest auf der Erde, wird gelöset sein auch in den Himmeln. Credo.

Opfer. Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich bauen Meine Kirche, und der Hölle Pforten werden sie nicht überwältigen, und geben will Ich dir die Schlüssel des Reiches der Himmel.

Stillgebet. Deiner Kirche Gebete und Opfergaben, wir bitten, o Herr! empfehle das Gebet des heiligen Apostels Petrus; damit, was ob dessen Verherrlichung wir feiern, uns zum Sündennachlaß gereiche. D. U. H.

Gedächtniß S. Pauli.

Lasse geheiligt sein, o Herr! durch die Bitten deines Apostels Paulus, die Weihegaben Deiner Gemeinde, da-

mit, was nach Deiner Anordnung genehm Dir ist, genehmer werde durch den Beistand des Fürbitters.

Gedächtniß der hl. Prisca.

Dieses Opfer, o Herr! welches im Angedenken des Geburtsfestes Deiner Heiligen wir bringen, löse die Bande unserer Verderbtheit, und erwerbe uns Deiner Barmherzigkeit Gaben. Durch unsern Herrn.

(Präfation von den Aposteln S. 79.)

Communion. Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich bauen Meine Kirche.

Schlußgebet. Es tröste uns, o Herr! das vollendete Opfer, damit wie wir in Deinem Apostel Petrus die Wunder Deiner Gnade preisen; also durch ihn auch wir den freigebigen Trost Deiner Verzeihung erlangen. D. U. H.

Gedächtniß S. Pauli.

Geheiligt, o Herr! durch das lebenspendende Geheimniß, bitten wir Dich, lasse dessen Gebet uns nicht mangeln, der durch Deine Fügung uns als Schutzherr leitet.

Gedächtniß der hl. Prisca.

Wir bitten, o Herr! nachdem die Geheimnisse des Heiles uns durchdrungen; lasse durch die Fürbitten jener uns unterstützt werden, deren Fest wir begehen. D. U. H.

---

19. Januar.

S. Canut, König und Martyr.

Messe (am Feste eines Martyrs S. VIII.)

Gebet. O Gott! der zur Verherrlichung Deiner Kirche Du den seligen König Canut mit des Martyrthumes Palme und mit leuchtenden Wundern zieren wolltest; verleihe gnadenvoll, daß, so wie jener selbst Nachfolger des Leidens des Herrn war; auch wir auf seinen Fußstapfen wandelnd, zu den unvergänglichen Freuden zu gelangen verdienen. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß der hh. M. M. Marius, Martha, Audifax und Abachum.

Gebet. Erhöre, o Herr! Deine Gemeinde, die im Vereine mit dem Beistande Deiner Heiligen Dich bittet, daß Du uns des Friedens im zeitlichen Leben uns freuen, und die Hülfe zur Erlangung des ewigen Leben finden lassest. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Sieh' an, o Herr! die Bitten und Opfer Deiner Gläubigen, daß sie Dir genehm seien ob der Festfeier Deiner Heiligen; und uns die Tröstung Deiner Gnade bieten mögen. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Versöhnt, o Herr! durch Deiner Heiligen Fürbitte, verleihe, daß, was in zeitlicher Feier wir begehen, in ewiger Erlösung wir inne werden. Durch unsern Herrn.

---

20. Januar.

S. Fabianus und Sebastianus M. M.

Messe (am Feste mehrerer Martyrer. S. XVII.)

Gebet. Schaue an, allmächtiger Gott! unsere Schwachheit; und weil die Last des eigenen Thuns uns beschwert, so möge Deiner heiligen Blutzeugen Fabian und Sebastian glorreiche Fürbitte uns beschirmen. D. U. H.

---

21. Januar.

S. Agnes, J. u. M.

Messe (am Feste einer hl. Mart. u. Jgfr. S. XXXVIII.)

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! welcher das Schwache vor der Welt Du erkürest, um jegliches Starke zu beschämen; verleihe gnadenvoll, daß wir, welche Deiner Blutzeugin und Jungfrau Agnes Festfeier begehen, ihres Schutzes bei Dir inne werden. Durch unsern Herrn.

Epistel und Evangelium (aus der vorhergehenden Messe S. XXXVI—XXXVII.)

---

22. Januar.

S. Vincentius und Anastasius, M. M.

Messe (am Feste mehrerer Martyrer. S. XVII.)

---

23. Januar.

S. Raimund von Pennaforte, Bekenner.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXXII.)

Gebet. Gott! der den heiligen Raimundus zum ausgezeichneten Verwalter des Sacramentes der Buße Du erkoren, und wunderbar über des Meeres Wogen hingeführt hast; verleihe, daß durch seine Fürsprache wir würdige Früchte der Buße bringen, und zum Porte des ewigen Heiles zu gelangen vermögen. D. U. H.

(Gedächtniß der hl. Emerentiana aus der Messe einer Martyrin. S. XXXVIII.)

---

24. Januar.

S. Timotheus, B. u. M.

Messe (am Feste eines Mart. u. B. S. IV.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an Timotheus. I. K. 6. Geliebtester! Trachte nach Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Glaube, Liebe, Ausdauer, Sanftmuth! Kämpfe den schönen Kampf des Glaubens! halte an dem ewigen Leben, auf welches hin du berufen wardst, und bekannt hast das schöne Bekenntniß Angesichts vieler Zeugen. Ich biete dir auf, Angesichts Gottes, der Alles lebendig macht, und Christi Jesu, welcher bezeuget hat bei Pontius Pilatus das schöne Bekenntniß; zu wahren das Anbefohlene fleckenlos, untadelig, bis zur Ankunft unseres Herrn Jesus Christus; welchen zu Seinen Zeiten zeigen wird der selige und alleinige Machthaber, der König der Könige, und der Herr der Herren; welcher allein Unsterblichkeit hat, und unnahbares Licht bewohnt;

den der Menschen keiner gesehen, noch auch sehen kann; welchem Ehre ist und ewigliche Gewalt. Amen.

---

25. Januar.

S. Pauli Bekehrung.

Eingang. II. Timoth. 1. Ich weiß, an wen ich geglaubt habe, und bin mir gewiß, daß Er mächtig ist, zu bewahren meine Hinterlage auf jenen Tag, als gerechter Richter. Ps. 138. Herr, Du durchschaust und kennest mich; kennest mein Niedersitzen und mein Erstehen. Ehre.

Gebet. O Gott! der die gesammte Welt durch des heiligen Apostel Paulus Predigt Du gelehrt hast, gib uns, daß wir, welche heute dessen Bekehrung feiern, durch sein Beispiel zu Dir kommen. Durch unsern Herrn.

(Gedächtniß des hl. Petrus, wie oben S. 501.)

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 9. In jenen Tagen: Trat Saulus, noch Dräuen und Mord athmend gegen die Jünger des Herrn, vor den Hohenpriester, und begehrte von ihm Briefe nach Damascus an die Synagogen; damit, wenn er einige diesem Wege Angehörige gefunden, Männer sowohl als Frauen, er selbe gefesselt nach Jerusalem führe. Während er nun die Strasse zog, traf es sich, daß er sich Damascus näherte, und plötzlich umblitzte ihn Licht vom Himmel her. Und er stürzte auf die Erde, und hörte eine Stimme ihm sagen: Saul, Saul, was verfolgst du Mich? Dieser sprach: Wer bist Du, Herr! Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus, welchen du verfolgst. Schwer ist es dir, wider den Stachel auszuschlagen. Und zitternd und schreckenerstarrt sprach er: Herr, was willst Du, daß ich thue? Und der Herr sprach zu ihm: Steh' auf und gehe hinein in die Stadt, und dort wird dir gesagt werden, was du thun sollst. Die Männer aber, welche ihn begleiteten, standen sinnverwirrt, indem sie zwar die Stimme hör-

ten, jedoch Niemanden gewahrten. Saul aber erhob sich von der Erde; als er jedoch die Augen aufgeschlagen, sah er nichts. Sie geleiteten ihn aber an der Hand, und führten ihn hinein nach Damascus. Und er war dort drei Tage, ohne zu sehen; und aß nicht und trank nicht. Es war aber ein Jünger zu Damascus, mit Namen Ananias, und es sprach zu ihm der Herr in einer Erscheinung: Ananias! Der aber sprach: Hier bin ich, Herr! Und der Herr sprach zu ihm: Steh' auf, und gehe hin in die Strasse, welche die gerade heißt, und suche in Judas Wohnung nach einem Saulus aus Tarsus; denn, sieh, er betet. (Und der sah in einer Erscheinung einen Mann, Namens Ananias, eintreten, und ihm die Hände auflegen, daß er wieder sähe). Ananias aber antwortete: Herr! ich habe von Vielen betreff dieses Mannes gehört, wie viel Schlimmes er that Deinen Heiligen in Jerusalem; und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, Alle zu fesseln, welche Deinen Namen anrufen. Der Herr aber sprach zu ihm: Geh hin! Denn ein Gefäß der Auserwählung ist Mir dieser; daß er Meinen Namen trage vor Heidenvölkern und Königen, und den Kindern Israel. Denn Ich werde ihm zeigen, wie viel er für Meinen Namen leiden müsse. Ananias aber ging hin und trat in das Haus; und seine Hände auf ihn legend sprach er: Bruder Saul, der Herr hat mich gesendet, Jesus, der dir erschienen ist auf dem Wege, den du kamst; damit du wiedersehest und erfüllt würdest mit heiligem Geiste. Und sogleich fiel es von seinen Augen, wie Schuppen; und er sah augenblicklich wieder; und er erhob sich und ward getauft. Und nachdem er Speise genommen, fand er sich gestärkt. Er blieb aber bei den Jüngern, welche zu Damascus waren, einige Tage. Und sofort predigte er in den Synagogen Jesum, daß dieser sei der Sohn Gottes. Es staunten aber Alle, welche es hörten und sagten: Ist

nicht dieser es, welcher in Jerusalem diejenigen überfiel, so diesen Namen anriefen, und hieher dazu gekommen ist, um selbe gefesselt zu den Hohenpriestern zu führen? Saulus aber erkräftigte sich noch mehr, und widerlegte die Juden, welche zu Damascus wohnten; indem er darlegte, daß Dieser sei der Christus.

Stufenpsalm. Gal. 2. Der in Petrus wirkte zum Apostolate der Beschneidung, hat auch in mir gewirkt für die Heidenvölker; und sie erkannten die Gnade Gottes, die mir gegeben worden. ℣. Gottes Gnade aber war an mir nicht vergeblich; sondern Seine Gnade dauert immer in mir. Alleluja, Alleluja. ℣. Groß ist St. Paulus, das Gefäß der Erwählung; und wahrhaft würdig, gepriesen zu werden; der auch den zwölften Thron einzunehmen verdient hat. Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus. Du bist das Gefäß der Erwählung, heiliger Apostel Paulus; wahrhaft bist du des Lobpreises würdig. ℣. Als Verkünder der Wahrheit und Lehrer der Völker in Glaube und Wahrheit. ℣. Durch dich erkannten alle Völker die Gnade Gottes. ℣. Bitte für uns bei Gott, der dich auserwählt hat!

Evangelium nach Matthäus. K. 19. (S. XXXIV.)

Opfer. Hochgeehrt sind mir Deine Freunde, o Gott! überaus gewaltig ward ihre Herrschaft.

Stillgebet. Laß geheiligt sein, o Herr! durch die Bitten Deines Apostels Paulus, die Weihegaben Deiner Gemeinde; damit, was nach Deiner Anordnung genehm Dir ist, genehmer werde durch den Beistand des Fürbitters. Durch unsern Herrn.

(Gedächtniß des hl. Petrus. S. 503.)
(Präfation von den Aposteln. S. 79.)

Communion. Matth. 19. Wahrlich Ich sage euch, ihr, die ihr Alles verlassen habt, und Mir gefolgt seid,

werdet hundertfaches empfangen, und ewiges Leben zu eigen haben.

Schlußgebet. Geheiligt, o Herr! durch das lebenspendende Geheimniß, bitten wir Dich; lasse dessen Gebet uns nicht mangeln, der durch Deine Fügung uns als Schutzherr leitet.

(Gedächtniß des hl. Petrus. S. 504.)

---

26. Januar.

S. Polycarpus, B. u. M.

Messe (am Feste eines Martyrs und Bischofes. S. VI.)

Lesung des Briefes des hl. Johannes. I. K. 3. Geliebteste! Jeglicher, der nicht gerecht handelt, ist nicht aus Gott, wie der, welcher nicht liebt seinen Bruder. Denn so ist die Verkündung, welche ihr hörtet vom Anfange an, daß wir einander lieben. Nicht wie Kain, der vom Bösen war, und seinen Bruder ermordete. Und weßwegen mordete er ihn? Weil seine eigenen Werke böse waren; die des Bruders aber gerecht. Wundert euch nicht, Brüder! wenn euch hasset die Welt. Wir wissen, daß wir hinübergetreten sind aus dem Tode heraus in das Leben; weil wir lieben die Brüder. Wer nicht liebt, bleibt in dem Tode; Jeder, welcher hasset den eigenen Bruder, ist Menschenmörder. Und ihr wisset, daß kein Menschenmörder ewiges Leben in sich bleibend hat. Darin haben wir erkannt die Liebe Gottes, daß Er für uns Sein eigen Leben einsetzte; auch wir schulden, für die Brüder das Leben einzusetzen.

---

27. Januar.

S. Johannes Chrysostomus, B. u. B.

Messe (am Feste eines Kirchenlehrers. S. XXVIII.)

Gebet. Des Himmels Gnade, wir bitten Dich, o Herr! bereichere Deine Kirche, welche Du durch des heiligen

Chrysostomus, Deines Bekenners und Bischofes, glorreiche Verdienste und Lehrthätigkeit verherrlichen gewollt. Durch unsern Herrn.

---

28. Januar.

S. Agnes zum andern Male.

Messe (am Feste einer Jungfrau. S. XLII.)

Epistel (aus der vorhergehenden Messe. S. XLI.)

Evangelium nach Matthäus. K. 15. (S. XXXIX.)

---

29. Januar.

S. Franciscus von Sales.

Messe (am Feste eines Bischofes u. B. S. XXIII.)

Gebet. O Gott! der zum Heile der Seelen den heiligen Franciscus, Deinen Bekenner und Bischof, Du Allen Alles werden lassen wolltest; verleihe gnadenvoll, daß von Deiner Liebe Süßigkeit durchströmt, wir unter Leitung seiner Vorschriften und unter Vermittlung seiner Verdienste, die ewigen Wonnen erlangen. D. U. H.

---

30. Januar.

S. Martina, Jungfrau und M.

Messe (am Feste einer hl. Jungfr. u. Mart. S. XXXV.)

---

31. Jannar.

S. Petrus von Nola, Bekenner.

Messe (zweite, am Feste eines Bekenners. S. XXXI.)

Gebet. Gott! der nach dem Vorbilde Deiner Liebe, für die Loskaufung der Gläubigen den heiligen Petrus überirdischer Weise Du lehrtest, Deine Kirche mit fruchtreicher Stiftung zu beglücken: verleihe uns, daß wir durch seine Fürsprache, von der Sclaverei der Sünde erlöst, in der Himmelsheimath die ewige Freiheit fröhlich genießen. Der Du lebst.

Feste des Februar.

1. Februar.

S. Ignatius, Martyr und Bischof.

Eingang. Ferne sei es mir, mich zu rühmen, außer in dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi; durch welchen mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt. Ps. Gedenke, Herr! Davids und aller seiner Milde. Ehre.

Gebet. Schaue an, allmächtiger Gott! unsere Schwachheit, und weil uns die Last des eigenen Thuns beschwert, so möge des heiligen Ignatius, Deines Blutzeugen und Bischofes, glorreiche Fürbitte uns beschirmen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Römer. K. 8. Brüder! Wer wird uns trennen von der Liebe Christi? Bedrängniß? oder Angst? oder Hunger? oder Nacktheit? oder Gefahr? oder Verfolgung? oder Schwert? wie geschrieben ist: Um Deinetwillen werden wir hingemordet jeglichen Tages: wir sind angesehen wie Schlachtschafe. Jedoch in alldem überwinden wir weitaus durch den, welcher uns geliebt hat. Ich bin mir es ja gewiß, daß weder Tod noch Leben; weder Engel, noch Gewalten, noch Kräfte, weder Gegenwärtiges, noch Künftiges, weder Höhe, noch Tiefe, noch irgend eine andere Creatur, uns wird trennen können von der Liebe Gottes, welche ist in Christus Jesus, unserm Herrn.

Stufenpsalm. Sieh, der Hohepriester, welcher in seinen Tagen Gott gefallen hat. ℣. Keiner ward gleich ihm gefunden, welcher wahrte das Gesetz des Herrn. Alleluja. Alleluja. ℣. Gal. 2. Mit Christus bin ich an das Kreuz geheftet; ich lebe, doch nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus (wie S. V.)

Evangelium nach Johannes K. 12. (S. 285.)

Opfer. Mit Ehre und Herrlichkeit hast Du ihn gekrönt, und ihn gestellt über die Werke Deiner Hände, o Herr!

Stillgebet. Nimm, o Herr! in Gnade an, die Opfergaben, als geweiht durch die Verdienste Deines heiligen Blutzeugen und Bischofes Ignatius; und lasse selbe uns zu beständigem Schutze gereichen. D. U. H.

Communion. Weizen Christi bin ich, daß ich von den Zähnen der wilden Thiere zermalmt werde, um als reines Brod erachtet zu sein.

Schlußgebet. Erquickt durch die Theilnahme an heiliger Spende, bitten wir, o Herr, unser Gott! daß wir auf die Fürsprache Deines seligen Blutzeugen und Bischofes Ignatius, dessen Feier wir begehen, des Erfolges inne werden. Durch unsern Herrn.

---

2. Februar.

Fest Mariä Reinigung (Licht-Messe).

Kerzen-Weihe.

Der Priester tritt, nach der canonischen Terz, in blauem Ornate zur Weihe der Kerzen vor den Altar, und spricht:

Laßt uns beten:

Heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! der Alles aus dem Nichts erschaffen, und durch Dein Machtgebot, mittels der Bienen Werk, Du diesen Blumensaft zu Wachs vollenden ließest; und der am heutigen Tage Du die Bitte des gerechten Simeons erfüllt hast; Dich flehen wir in Demuth an, daß Du diese Kerzen zu der Menschen Gebrauch, zum Wohle für Leib und Seele, sei es zu Land oder zu Wasser, durch die Anrufung Deines heiligsten Namens, und durch Fürsprache der seligsten Jungfrau Maria, deren Fest heute in Andacht gefeiert wird, und durch die Bitten aller Deiner Heiligen segnen und heiligen wollest.

Mögest auf die Stimme dieser Deiner Gemeinde, welche voll Sehnsucht wartet, um verehrungsvoll selbe in den Händen zu tragen, und Dich im Hochgesange zu preisen, Du hören, von Deinem heil'gen Himmel und vom Throne Deiner Majestät; und sei huldreich Allen, welche rufen zu Dir, die Du erlöset hast mit dem kostbaren Blute Deines Sohnes. Der mit Dir lebt.

Laßt uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott! der am heutigen Tage Du Deinen Eingebornen dargeboten hast, daß des heiligen Simeons Arm in Deinem heiligen Tempel Ihn empfing; demüthig flehen wir zu Deiner Milde, daß diese Kerzen, welche wir, Deine Diener, zur Verherrlichung Deines Namens in Empfang nehmen, und am Lichte angezündet zu tragen begehren; Du segnen †, heiligen und am Lichte überirdischer Segnung anzünden wollest; damit wir, während Dir, dem Herrn unserm Gotte wir selbe opfern, würdig und vom heiligen Feuer Deiner süßesten Liebe entflammt, in dem heiligen Tempel Deiner Glorie dargestellt zu werden verdienen. Durch ebendenselben unsern Herrn.

Laßt uns beten.

Herr Jesus Christus, wahres Licht! das Du erleuchtest jeden Menschen, der in diese Welt kömmt; gieße aus Deinen Segen über diese Wachskerzen; heilige sie mit Deinem Gnadenlichte und verleihe huldvoll, daß, gleichwie diese Lichter am sichtbaren Feuer angezündet, die Finsterniß verscheuchen; also auch unsere Herzen, von unsichtbarem Feuer, das ist, von des heiligen Geistes loher Glut ergriffen, der Blindheit in Laster und Irrthum sich entledigen, so daß mit gereinigtem Auge des Geistes wir das zu sehen vermögen, was Dir wohlgefällig und unserm Heile förderlich ist, um nach den dunklen Kämpfen dieser Weltzeit, zum unversiegbaren Lichte zu gelangen. Durch Dich, Christus Jesus, Erlöser

der Welt, der in vollkommener Dreieinigkeit Du lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Laßt uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du durch Moses, Deinen Diener, das reinste Oel zu den Lampen, welche unablässig vor Deinem Angesichte brennen sollten, bereiten ließest; ergieße milde die Gnade Deiner Segnung über diese Kerzen; damit selbe also das Licht nach Außen spenden, daß das Licht Deines heiligen Geistes, durch Deine Fügung, nie unserem Gemüthe innerlich gebreche. Durch unsern Herrn.

Laßt uns beten.

Herr Jesus Christus! der am heutigen Tage in der Wesenheit unsers Fleisches unter den Menschen erscheinend, von den Eltern im Tempel Du bist dargestellt worden; Du, welchen Simeon, der ehrwürdige Greis, von Deines Geistes Lichte überstrahlt, erkannte, auf die Arme nahm, und segnete; verleihe gnädig, daß wir durch desselben heiligen Geistes Gnade erleuchtet und belehrt, in Wahrheit Dich erkennen und mit Treue lieben. Der mit dem Vater in Einheit desselben heiligen Geistes Du lebst.

Antiphone während der Kerzen-Vertheilung.

Antiph. Das Licht zur Erleuchtung der Heiden * und zur Glorie Seines Volkes Israel.

Stroph. Nun entlässest Du Deinen Diener, Herr, * nach Deinem Worte, im Frieden.

Antiph. (wie oben).

Stroph. Weil meine Augen gesehen haben * Dein Heil.

Antiph. (wie oben).

Stroph. Das Du bereitet hast vor dem Antlitze * aller Völker.

Antiph. (wie oben). Ehre sei Gott rc.

Antiph. Ps. 43. Erhebe Dich, Herr! und hilf uns, *

und erlöse uns um Deines Namens willen. Ps. Gott! unser Ohr hat es gehört; * unsere Väter haben es uns kund gethan. Ehre.

Gebet. Erhöre, o Herr! Deine Gemeinde; daß, was in jährlich wiederkehrender äußerer Andacht Du uns feiern lassest, wir innerlich durch Deiner Gnade Licht erlangen. Durch unsern Herrn.

Antiphone während der Procession.

Schmücke dein Brautgemach, Sion, und empfange Christus, den König: grüße umarmend Marien, welche ist die Pforte des Himmels; denn sie trägt den König der Glorie des neuen Lichtes. Still hält die Jungfrau und leitet an der Hand den Sohn, der gezeugt ist vor dem Morgensterne; Simeon nimmt Ihn auf die Arme und verkündet den Völkern, daß Der es ist, der Herr des Lebens und des Todes, und der Welterlöser.

℟. Sie brachten für Ihn dem Herrn ein Paar Turtel-Tauben oder zwei junge Tauben; wie geschrieben ist im Gesetze des Herrn. ℣. Als die Tage der Reinigung Mariens nach dem Gesetze Moses voll waren, brachten sie Jesum in den Tempel, Ihn dem Herrn darzustellen.

Während der nun folgenden heiligen Messe halten Clerus und Volk beim Evangelium und von der Wandlung bis zur Communion brennende Kerzen in Händen.

Messe.

Eingang. Ps. 47. Wir haben empfangen, o Gott! Dein Erbarmen in Deines Tempels Mitte; wie Dein Name, o Gott! so ist Dein Lob über die Grenzen der Erde: voll der Gerechtigkeit ist Deine Hand. Ps. Groß ist der Herr und überaus lobwürdig; in unserer Gottes-Stadt, auf Seinem heil'gen Berge. Ehre.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! demüthig flehen wir an Deine Majestät, daß, wie Dein eingeborner Sohn

am heutigen Tage in unseres Fleisches Wesenheit, im Tempel dargestellt ward; so auch uns mit reinem Gemüthe Du Dir dargestellt sein lassest. Durch ebendenselben unsern Herrn.

Lesung aus dem Propheten Malachias. K. 3. So spricht Gott der Herr: Sieh, Ich sende Meinen Engel und Er bereitet den Weg vor Meinem Antlitze. Und alsobald wird zu Seinem Tempel kommen der Herrscher, den ihr suchet, und der Engel des Bundes, den ihr begehret. Sieh, Er kömmt; spricht der Herr der Heerschaaren; und wer mag stehen, Ihn zu schauen? Denn Er ist, wie lohes Feuer, und wie des Walkers Kraut. Da sitzt Er und schmilzt, und läutert das Silber, und scheidet aus die Söhne Levis, und probt sie, wie Gold und wie Silber; und dann werden sie opfern dem Herrn Opfer in Gerechtigkeit. Und genehm wird sein dem Herrn das Opfer von Juda und Jerusalem; wie in Tagen der Urzeit, und in grauen Jahren; so spricht der Herr, der Allmächtige.

Stufenpsalm. Wir haben empfangen, o Gott! Dein Erbarmen in Deines Tempels Mitte; wie Dein Name, o Gott! so ist Dein Lob über die Grenzen der Erde; voll der Gerechtigkeit ist Deine Hand. Ps. Groß ist der Herr, und überaus lobwürdig in unserer Gottes=Stadt, auf Seinem heiligen Berge. Alleluja, Alleluja. ℣. Der Greis trug das Knäblein; das Knäblein aber war des Greises Herr. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 2. In jener Zeit: Da die Tage der Reinigung Mariens nach dem Gesetze Moses erfüllt waren; brachten sie Jesum nach Jerusalem, um Ihn dem Herrn darzustellen, wie geschrieben steht im Gesetze des Herrn: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geheiligt heißen; und um ein Opfer zu bringen, wie im Gesetze des Herrn gesagt ist: ein Paar Turteltauben, oder ein Paar junge Tauben. Und sieh, es war ein Mann in

Jerusalem, mit Namen Simeon, und dieser Mann war gerecht und gottesfürchtig, harrend auf Israels Tröstung, und heiliger Geist war in ihm. Und es war ihm geoffenbart von dem heiligen Geiste, nicht werde den Tod er sehen, ehedenn er gesehen den Gesalbten des Herrn. Und er kam in dem Geiste in den Tempel; und als die Eltern das Kind Jesu hineinbrachten, um zu thun mit Ihm nach des Gesetzes Sitte; da nahm er Es auf seine Arme, und pries Gott, und sprach: Nun entlässest Du Deinen Diener, Herr! nach Deinem Worte in Frieden; weil gesehen haben meine Augen Dein Heil, das Du bereitet hast vor dem Angesichte aller Völker, ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und die Glorie Deines Volkes Israel.

Opfer. Anmuth ist ausgegossen auf deine Lippen; darum segnete dich Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Stillgebet. Erhöre, o Herr! unsere Bitten; und wende, auf daß die Gaben, welche wir vor das Auge Deiner Majestät bringen, würdiger werden, die Hülfe Deines Erbarmens uns zu. Durch unsern Herrn.

(Präfation von U. L. Frau. S. 78.)

Communion. Simeon empfing die Offenbarung vom heiligen Geiste: nicht werde er sehen den Tod, ehedenn er gesehen den Gesalbten des Herrn.

Schlußgebet. Lasse, o Herr, unser Gott! die hochheiligen Geheimnisse, welche Du zum Pfande unserer Wiederherstellung verliehen hast, unter Fürsprache der seligsten Jungfrau Maria, zum Heile für die Gegenwart und Zukunft uns sein. Durch unsern Herrn.

---

3. Februar.

S. Blasius, B. u. M.

Messe (am Feste eines Martyrs und Bischofes. S. VI.)

---

4. Februar.

S. Andreas Corsinus, B. u. Bekenner.

Messe (am Feste eines B. u. Bekenners. S. XXIII.)

Gebet. O Gott! der Du in Deiner Kirche allzeit neue Vorbilder der Tugend aufstellest; gib, daß Deine Gemeinde den Fußstapfen Deines Bekenners und Bischofes Andreas also folge, daß sie auch dessen Siegespreis erreiche. Durch unsern Herrn.

---

5. Februar.

S. Agatha, J. u. M.

Eingang. Freuen wir uns alle im Herrn, feiernd den Festtag zu Ehren der seligen Jungfrau und Martyrin Agatha; ob deren Leidenskampfe sich freuen die Engel, und loben Gottes Sohn. Ps. 44. Aufwallet mein Herz in guter Rede; ich spreche: mein Lied weihe ich dem Könige. Ehre.

Gebet, Stillgebet und Schlußgebet (aus der Messe S. XXXV.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Corinther. I. K. 1. Brüder! Sehet auf euere Berufung; denn nicht viele Weise dem Fleische nach, nicht viele Mächtige, nicht viele Edelgeborne, sondern was thöricht vor der Welt, hat Gott auserkoren, daß Er die Weisen beschäme; und das Schwache vor der Welt erkor Gott, um das Starke zu beschämen; und das Unadelige der Welt und Verächtliche erkor Gott, und das, was gar nichts ist, um das, was etwas ist, zunichte zu machen; damit nimmer sich rühme irgend Fleisch vor Ihm. Aus Ihm aber seid ihr in Christus Jesus, welcher uns geworden Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligmachung und Erlösung; damit, wie geschrieben ist: Wer sich rühmt, im Herrn sich rühme.

Stufenpsalm. Ps. 45. (wie S. XXXVIII.)

Nach Septuagesima:

Tractus. Ps. 125. (wie S. XVIII.)

Evangelium nach Matthäus. K. 19. (S. LXXII.)

Opfer. Es folgen ihr nach die Jungfrauen vor den König; ihre Gefährtinen werden dir vorgeführt.

Communion. Der sich gewürdigt hat, von aller Wunde mich zu heilen, und wiederherzustellen; Ihn rufe ich an, den lebendigen Gott.

---

6. Februar.

S. Dorothea, J. u. M.

Messe (zweite, a. F. einer Jungfr. u. M. S. XXXVIII.)

---

7. Februar.

S. Romuald, Bekenner.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

---

8. Februar.

S. Johannes von Matha, B.

Messe (am Feste eines Abtes. S. XXXIII.)

Gebet. O Gott! der durch den hl. Johannes, Du den Orden von der heiligsten Dreieinigkeit zur Loskaufung der Gefangenen aus der Gewalt der Saracenen, durch himmlische Weisung gründen ließest; gib, wir bitten, daß wir durch Vermittlung seiner Verdienste, von der Gefangenschaft des Leibes und der Seele mit Deinem Beistande frei werden. Durch unsern Herrn.

---

9. Februar.

S. Apollonia, J. u. M.

Messe (am Feste einer h. Jungfr. u. M. S. XXXV.)

---

10. Februar.

S. Scholastica, Jungfrau.

Messe (am Feste einer h. Jungfrau. S. XLI.)

Gebet. O Gott! der die Seele Deiner heiligen Jungfrau Scholastica, zur Offenbarung ihres schuldlosen Wandels, in Gestalt einer Taube, Du zum Himmel emporsteigen ließest, ; gib uns, durch deren Verdienste und Bitten, daß wir so schuldlos leben, um zu der ewigen Wonne zu gelangen. Durch unsern Herrn.

---

14. Februar.

S. Valentin, Priester und Martyr.

Messe (am Feste eines Martyrs. S. VIII.)

---

15. Februar.

S. Faustinus und Jovita, M.M.

Messe (dritte, am Feste mehrerer Martyrer. S. XXI.)

---

18. Februar.

S. Simeon, Bischof und Martyr.

Messe (am Feste eines Martyrs und Bischofes. S. IV.)

---

22. Februar.

S. Petri antiochenische Stuhlfeier.

Messe (wie am Feste der röm. Stuhlfeier 18. Januar, S. 501—503.)

---

23. Februar.

S. Petrus Damiani, Bischof, Bekenner und Kirchenlehrer.

Messe (am Feste eines Kirchenlehrers. S. XXVIII.)

Gebet. Verleihe uns, allmächtiger Gott! Deines heil. Bekenners und Bischofes Petrus Mahnungen und

Beispiel zu befolgen; damit wir, durch Geringachtung der irdischen Dinge, die ewigen Freuden erlangen. D. U. H.

---

24. (25.) Februar.

S. Matthias, Apostel.

Eingang (wie S. 487.)

Gebet. O Gott! der den heiligen Matthias Du dem Kreise Deiner Apostel zugesellet hast; verleihe, daß wir durch dessen Vermittlung die Tiefen Deines Erbarmens zu uns, inne werden. Durch unsern Herrn.

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 1. In jenen Tagen: Erhob sich Petrus in Mitte der Brüder und sprach (es war die Schaar der Personen zusammen etwa hundert und zwanzig): Männer, Brüder! es mußte diese Schriftstelle erfüllt werden, welche der heilige Geist vorhergesagt durch den Mund Davids, bezüglich Judas, welcher Wegweiser geworden denen, welche Jesum gefangen nahmen, der unter uns gezählt war, und das Loos dieses Amtes überkommen hatte. Dieser nun erwarb einen Acker aus dem Lohne der Ungerechtigkeit; und als er sich erhenkt, barst er mitten entzwei, und alle seine Eingeweide wurden ausgeschüttet; und kund ward es allen Bewohnern Jerusalems so weit, daß jener Acker, in ihrer Sprache Hakeldama, das ist, Blutacker genannt wird. Denn im Buche der Psalmen ist geschrieben: Es werde seine Hürde leer, und Keiner sei, der in ihr wohne; und: Sein Hirtenamt empfange ein Anderer. Sofort muß nun von den Männern, welche mit uns zusammen gewesen in der ganzen Zeit, während welcher einging und ausging bei uns der Herr Jesus, angefangen von der Taufe des Johannes bis zu dem Tage, an welchem Er von uns weg hinaufgenommen ward, Zeuge Seiner Auferstehung mit uns werden Einer von diesen. Und sie stellten zwei vor, Joseph, wel-

cher Barsabas hieß, und zubenannt war Justus, und Matthias. Und sie beteten und sprachen: Herr, Herzenskundiger Aller! zeige Du, welchen Du auserwählt hast aus diesen Zweien, als den Einen, daß er empfange das Loos dieses Dienstes und Apostelamtes, von welchem Judas abtrünnig geworden, um hinzugehen an seinen eigenen Ort. Und sie warfen über sie das Loos; und es fiel das Loos auf Matthias, und er wurde zugeordnet zu den elf Aposteln.

Stufenpsalm. Ps. 138. (wie S. 487.)

Tractus. Ps. 20. (S. V.)

Evangelium nach Matthäus. K. 11. (S. 500.) Credo.

Opfer. Du setzest sie als Fürsten über die ganze Erde, Deines Namens zu gedenken, o Herr! von Geschlecht zu Geschlecht.

Stillgebet. Die Opfergaben, o Herr! welche wir darbringen, um sie Deinem Namen zu weihen, geleite das Gebet Deines seligen Apostel Matthias; durch welches Sühne und Schutz Du uns zukommen lassest. Durch unsern Herrn.

(Präfation von den Aposteln S. 79.)

Communion. Ihr, die ihr Mir gefolgt seid, werdet auf Thronen sitzen, zu richten die zwölf Stämme Israels.

Schlußgebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß durch dieß Heiligste, das wir empfangen haben, unter Fürsprache Deines heiligen Apostels Matthias, wir Sündennachlaß und Friede erhalten. Durch unsern Herrn.

Feste des März.

4. März.

S. Casimir, Bekenner.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. O Gott! der Du den hl. Casimir, in Mitte des Glanzes der Königswürde und der Lockungen der

Welt, in der Tugend der Standhaftigkeit aufrecht erhalten; wir bitten Dich, gib, daß durch dessen Beistand Deine Gläubigen das Irdische gering achten, und unabläßig dem Himmel sich entgegensehnen. Durch unsern Herrn.

(Gedächtniß des hl. Pabstes Lucius aus der Messe am Feste eines Martyrs und Bischofes. S. VI.)

---

7. März.

S. Thomas von Aquin, B. u. Kirchenlehrer.

Messe (am Feste eines Kirchenlehrers. S. XXVIII.)

Gebet. O Gott! der Deine Kirche durch Deines heiligen Bekenners Thomas wunderbare Gelehrsamkeit Du verherrlichest, und durch sein heiliges Wirken sie beglückest; gib uns, was er gelehrt, in tiefer Einsicht zu erfassen; und dem, was er wirkte nachahmend uns anzuschließen. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß der hh. Martyrinen Perpetua und Felicitas.

Gebet. Gib uns, o Herr, unser Gott! Deiner heiligen Martyrinen Perpetua und Felicitas Siegespalmen in unvergänglicher Andacht zu feiern, damit, die wir in würdig entsprechendem Sinne nicht zu erheben im Stande sind, selbe wenigstens in frommer Demuth wir ehren. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Achte, o Herr! auf die Weihegaben, welche auf Deine Altäre ob der Festfeier der heiligen Perpetua und Felicitas niedergelegt worden; damit, so wie Du durch diese beseligenden Geheimnisse ihnen die Herrlichkeit zugewendet hast, Du ebenso uns Sündenvergebung schenkest. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Verleihe uns, o Herr! auf die Fürbitten Deiner heiligen Martyrinen Perpetua und Felicitas, was unsere Lippen berührt haben, mit reinem Herzen aufzunehmen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 7. Ich

begehrte, und es ward mir Einsicht gegeben; ich rief und es kam zu mir der Geist der Weisheit; und ich gab ihr den Vorzug vor Königreichen und Thronen, und achtete Reichthümer für nichts, im Vergleiche zu ihr, und stellte keinen Edelstein ihr zur Seite; denn jeglich Gold ist, verglichen mit ihr, elender Sand; und wie Staub erscheint Silber, gegen sie. Ueber Gesundheit und Schönheit liebte ich sie; und erkor selbe mir zur Leuchte, weil unvergänglich ist ihr Licht. Es kam aber zu mir alles Gute zugleich mit derselben, und ein unendlicher Schatz durch ihre Hand; und Freude fand ich in Allem; denn jene Weisheit ging vor mir her; doch faßte ich noch nicht, daß sie die Mutter sei von allem diesem; sie, die ohne Trug ich lernte, ohne Neid ich mittheile; deren Schätze ich nicht verberge. Denn eine unerschöpfliche Schatzkammer ist sie den Menschen; wer ihrer sich bedient, wird theilhaft der Freundschaft Gottes; empfohlen durch die Gaben heiliger Sitte.

---

8. März.

S. Johannes von Gott, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. O Gott! der den heiligen Johannes, weil von Deiner Liebe brennend, Du unversehrt mitten durch Flammen gehen ließest, und durch ihn Deine Kirche mit neuer Schöpfung bereichert hast; verleihe im Hinblicke auf seine Verdienste, daß mittels Deiner Liebe Feuerglut, unsere Gebrechen geheilt, und die Stärkung zur Ewigkeit uns zu Theil werde. Durch unsern Herrn.

Evangelium nach Matthäus. K. 22. (S. 457.)

---

9. März.

S. Franziska Romana, Wittwe.

Messe (am Feste einer hl. Frau. S. XLIV.)

Gebet. O Gott! der Deine selige Dienerin Franzisca

Du unter den übrigen Gaben Deiner Gnade, durch den unmittelbaren Verkehr mit ihrem Engel ausgezeichnet hast, verleihe, wir bitten, daß mittels ihres hülfereichen Beistandes, wir zur Lebensgemeinschaft mit den Engeln zu gelangen würdig werden. Durch unsern Herrn.

---

10. März.

SS. Vierzig Martyrer.

Eingang. Ps. 33. Es rufen die Gerechten, und der Herr erhört sie; und aus all ihren Bedrängnissen rettet Er sie. Ps. Lobpreisen will ich den Herrn allzeit; immer sei Sein Lob in meinem Munde. Ehre.

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß wir, welche den hohen Bekenntnißmuth der glorreichen Martyrer erkennen, sie als milde Fürsprecher bei Dir inne werden. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Hebräer. K. 11. Brüder! durch den Glauben überwanden die Heiligen Königreiche, übten Gerechtigkeit, wurden der Verheißungen theilhaft, verschlossen Löwenrachen, löschten Feuerschwall aus, entgingen des Schwertes Schärfe, erkräftigten sich aus Krankheit, wurden gewaltig im Kriege, und drängten Fremder Heerlager zurück; es erhielten Frauen durch Auferstehung ihre Todten zurück. Andere aber wurden gefoltert, und nahmen die Freilassung nicht an, um besseren Auferstehens theilhaft zu werden. Andere aber erlitten Hohn und Schläge, und dazu Bande und Kerker, wurden gesteinigt, zersägt, gepeinigt; starben den Schwerttod, gingen in Schafpelzen und Ziegenfellen, dürftig, bedrängt, mißhandelt; deren die Welt nicht würdig war, die irrten in Wüsten und Bergen und Höhlen und Schluchten der Erde; aber sie Alle wurden im Zeugnisse für den Glauben erprobt gefunden: in Christus Jesus, unserm Herrn.

Stufenpsalm. Ps. 132. Sieh, wie gut ist's und lieblich, wenn Brüder zusammenwohnen. ℣. Wie Salböl auf dem Haupte, das träufelt auf den Bart, auf Aarons Bart.

Tractus. Ps. 125. (S. XVIII.)

Evangelium nach Lukas. K. 6 (S. XX.)

Opfer. Ps. 31. Freuet euch im Herrn und frohlocket ihr Gerechten; und rühmet euch Alle, die lauteren Herzens sind.

Stillgebet. Richte, o Herr! versöhnt Deinen Blick auf die gegenwärtigen Opfergaben, daß auf die Fürbitte Deiner heiligen Martyrer selbe unsere Andacht fördern und unser Heil. Durch unsern Herrn.

Communion. Matth. 12. Wer immer den Willen Meines Vaters thut, der in den Himmeln ist, der ist Mir Bruder und Schwester und Mutter; spricht der Herr.

Schlußgebet. Allmächtiger Gott! wir bitten, lasse uns des Heiles Erfolg empfangen, dessen Unterpfand wir durch diese Geheimnisse erhalten haben. D. U. H.

---

12. März.

S. Gregorius, Pabst und Kirchenlehrer.

Messe (zweite am Feste eines Bischofes. (S. XXV.)

Gebet. O Gott! welcher der Seele Deines Dieners Gregorius Du den Lohn ewiger Seligkeit ertheilt hast; verleihe in Gnade, daß die durch unserer Sünden Last wir niedergedrückt sind, durch seine Fürbitte bei Dir, getröstet und gestärkt werden. Durch unsern Herrn.

Epistel und Evangelium (aus der Messe eines Kirchenlehrers S. XXVIII.) Credo.

---

17. März.

S. Patricius, B. u. B.

Messe (am Feste eines Bischofes. S. XXIII.)

Gebet. O Gott! der um Deine Herrlichkeit den Hei-

denvölkern zu predigen, Du den seligen Bekenner und Bischof Patricius senden wolltest; verleihe, durch seine Verdienste und Fürbitte, daß, was zu thun Du gebietest, wir mittels Deines Erbarmens, erfüllen können. D. U. H.

---

18. März.

S. Gabriel, Erzengel.

Eingang. Ps. 102. Benedeiet den Herrn alle Seine Engel, ihr Kraftgewaltige, die ihr vollziehet Sein Wort, indem ihr höret auf den Laut Seines Befehles. Ps. Benedeie meine Seele, den Herrn, und Alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen. ℣. Ehre.

Gebet. O Gott! der aus der Mitte der übrigen Engel, zur Verkündigung des Geheimnisses Deiner Menschwerdung, Du den Erzengel Gabriel erkoren hast; verleihe gnädig, daß die auf Erde wir sein Fest feiern, seines Schutzes in den Himmeln inne werden. Durch unsern Herrn.

Lesung aus dem Propheten Daniel. K. 9. In jenen Tagen: Sieh, erreichte der Mann Gabriel, welchen ich im vorigen Gesichte gesehen hatte, eilends heranfliegend, mich um die Zeit des Abendopfers. Und er unterwies mich, und redete zu mir und sprach: Daniel, ich bin jetzt ausgegangen, um dich zu unterweisen, und dir Verständniß zu geben. Mit Anfang deines Betens ging aus der Spruch, und ich bin gekommen, daß ich's dir verkünde; denn du bist ein Mann, der Liebe würdig. Du mithin merke auf den Spruch und erfasse das Gesicht! Siebenzig Wochen sind abgekürzt über dein Volk und über deine heilige Stadt, um abzuschließen den Abfall, um zu endigen die Sünde, und zu tilgen die Schuld, und heraufzuführen ewige Gerechtigkeit, und zu erfüllen Gesicht und Weissagung, und zu salben den Heiligen der Heiligen. Wisse also und verstehe: Vom Ausgange des Ausspruches, daß wieder gebauet werde Jerusalem bis auf Christus, den Fürsten, wer-

den sieben Wochen und zwei und sechszig Wochen sein, und so wird wiederhergestellt werden Strasse und Mauern in Bedrängniß der Zeiten. Und nach zwei und sechszig Wochen wird Christus getödtet werden, und nicht wird sein Volk sein, das ihn verläugnen wird. Und die Stadt und das Heiligthum wird ein Volk zerstören mit einem Fürsten, welcher kommen wird; und ihr Ende ist Verwüstung und nach dem Aufhören des Krieges ist beschlossen die Verödung.

Stufenpsalm (wie der Eingang.)

Tractus. Luk. 1. Gegrüßet seist du Maria, Gnadenvolle, der Herr ist mit dir. ℣. Benedeiet bist du unter den Frauen und benedeiet ist die Frucht deines Leibes. ℣. Sieh, du wirst empfangen, und einen Sohn gebären, und nennen Seinen Namen, Gott mit uns. ℣. Der heil. Geist wird herabkommen auf dich, und des Allerhöchsten Kraft dich überschatten. ℣. Und darum auch, was aus dir geboren wird, das Heilige, wird genannt werden: Sohn Gottes.

Zur österlichen Zeit:

Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 103. Er macht Seine Engel zu Winden; und Seine Diener zur Flamme des Feuers. Alleluja. ℣. Gegrüßet seist du Maria, Gnadenvolle, der Herr ist mit dir; benedeiet bist du unter den Frauen. Allel.

Evangelium nach Lukas. K. 2. (S. 96.) Credo.

Opfer. Offenb. 8. Es stand der Engel neben dem Altare des Tempels, das goldene Rauchfaß in der Hand; und es wurde ihm viel Rauchwerk gegeben, und es stieg auf der Duft der Arome vor Gottes Angesicht.

Stillgebet. Lasse, o Herr! angenommen sein vor Deinem Antlitze, die Opfergabe unserer Unterthänigkeit und Deines seligen Erzengels Gabriel Gebet; damit Er, welcher von uns verehrt ist auf Erde, bei Dir unser Sachwalter sei in den Himmeln. Durch unsern Herrn.

Communion. Dan. 3. Benedeiet alle Engel des Herrn den Herrn; lobet und erhebt Ihn ewiglich.

Schlußgebet. Nachdem die Geheimnisse Deines Leibes und Blutes wir empfangen haben, bitten wir, Herr unser Gott! zu Deiner Milde, daß, wie durch Gabriels Botschaft wir Deine Menschwerdung erkannt haben, so auch durch dessen Beistand wir derselben Menschwerdung Wohlthat an uns verwirklicht erfahren. D. U. H.

---

19. März.

S. Joseph, Nährvater J. Chr.

Eingang. Ps. 91. Der Gerechte wird blühen, wie die Palme; wie Libanons Ceder emporstreben; gepflanzt im Hause des Herrn, in den Vorhöfen des Hauses unseres Gottes. ℣. Gut ist's, den Herrn zu preisen und zu lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster. Ehre.

Gebet. Lasse uns, o Herr! durch die Verdienste des Bräutigams Deiner heiligsten Gebärerin geholfen werden, damit was unser Vermögen nicht erreicht, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde. Der Du lebst ꝛc.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 45. (aus der Messe eines Abtes. S. XXXIII.), Stufenps. und Tractus ebend. S. XXXIV.)

Zur österlichen Zeit:

Alleluja, Alleluja. ℣. Es liebte ihn der Herr und Erzierte ihn; und that ihm an das Kleid der Herrlichkeit. Alleluja, Alleluja. ℣. Der Gerechte sprosset, wie die Lilie und blüht ewiglich vor dem Herrn. Alleluja.

Evangelium nach Matth. K. 1. (wie S. 108.)

Opfer. Meine Treue und Mein Erbarmen ist mit ihm, und in Meinem Namen erhebt sich seine Kraft.

Stillgebet. Wir weihen Dir, Herr! den schuldigen Dienst unserer Unterwürfigkeit mit demuthsvoller Bitte, Du wollest, durch Fürsprache des seligen Bräutigams der Gebärerin Deines Sohnes, Jesus Christus unsers Herrn, in uns Deine Gaben behüten, ob dessen ehrwürdigen Festes, des Lobes Opfer wir darbringen. Durch ebendenselben Herrn. ꝛc.

Communion. Joseph, Sohn David's, fürchte dich nicht, Maria, deive Gemahlin zu dir zu nehmen; denn was in ihr geboren ist, ist vom heiligen Geiste.

Schlußgebet. Stehe uns bei, wir bitten Dich, barmherziger Gott! und bewahre durch die Fürbitte des seligen Bekenners Joseph, Deine Gaben in uns mit gnadenreicher Milde. Durch unsern Herrn.

---

21. März.

S Benedictus, Abt.

Messe (am Feste eines Abtes S. XXXIII.)

---

25. März.

Fest der Verkündigung Mariens.

Eingang. Deine Huld erflehen die Reichsten aller Völker; es folgen ihr nach die Jungfrauen vor den König; ihre Gefährtinen werden dir vorgeführt in Freude und Frohlocken. Ps. Aufwallet mein Herz in guter Rede; ich spreche: mein Lied weih' ich dem Könige. Ehre.

Gebet. O Gott! nach dessen Willen aus dem Schooße der seligsten Jungfrau Maria in der Verkündigung des Engels Dein Wort Fleisch angenommen hat; verleihe uns, die in Demuth Dich wir bitten, durch deren Fürsprache bei Dir unterstützt zu werden die wir wahrhaft als Gottesgebärerin verehren. Durch unsern Herrn.

Epistel nach Jesaias. K. 7. (S. 96.)

Stufenpsalm. Ps. 44. Anmuth ist ausgegossen auf deine Lippen; darob segnete dich Gott in Ewigkeit. ℣. Ob deiner Wahrheit, Milde und Gerechtigkeit, und wundersam leite dich deine Hand.

Tractus. Höre Tochter! und schaue und neige dein Ohr; denn der König hat Gefallen an deiner Schöne ℣. Deine Huld erflehen die Reichsten aller Völker; die Königstochter deinen Ehrenglanz. ℣. Es folgen ihr nach die

Jungfrauen vor den König; ihre Gefährtinen werden dir vorgeführt in Freude und Frohlocken. ℣. Sie werden vorgeführt in Freude und Frohlocken, geleitet in den Tempel des Königes.

Zur österlichen Zeit:

Alleluja, Alleluja. ℣. Gegrüßet seist du, Maria, Gnadenvolle! der Herr ist mit dir; benedeiet bist du unter den Frauen. ℣. Jesses Zweig erblühte; die Jungfrau hat den Gottmenschen geboren; Friede gab Gott wieder, in sich das Niedrigste dem Höchsten anvermählend. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 2. (wie S. 96.)

Opfer. Gegrüßet seist du, Maria, Gnadenvolle; der Herr ist mit dir; gebenedeit bist du unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes.

Stillgebet. Bekräftige, o Herr! in unserm Gemüthe die Geheimnisse des wahren Glaubens; damit wir Ihn, welcher von der Jungfrau empfangen worden, als wahren Gott und Menschen bekennen, und durch die Kraft Seiner heilbringenden Auferstehung zur ewigen Freude zu gelangen verdienen. Durch unsern Herrn.

(Präfation von U. L. Frau. S. 78.)

Communion. Sieh', die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären; und Sein Name wird heißen: Gottmituns.

Schlußgebet. Deine Gnade, Herr! gieße aus in unsere Herzen, auf daß wir, welche durch des Engels Verkündigung Christi, Deines Sohnes, Menschwerdung erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Glorie der Auferstehung gebracht werden. Durch unsern Herrn.

Freitag nach dem Aschermittwoche.

Fest der fünf Wunden U. H. Jesu Christi.

Eingang. Ps. 2. Es verdemüthigte sich selbst der Herr Jesus Christus bis zum Tode; zum Tode aber des Kreuzes; darum auch hat Gott Ihn zuhöchst erhöht, und

Ihm geschenkt als Namen den, der über allem Namen ist. Ps. 88. Die Erbarmungen des Herrn ewiglich singe ich sie, von Geschlecht zu Geschlecht. ℣. Ehre.

Gebet. O Gott! der durch das Leiden Deines eingebornen Sohnes und Seine heiligen fünf Wunden, die in Sünden verdorbne Menschennatur Du wieder hergestellt hast; gib uns, daß wir, welche die von Ihm getragenen Wundmale auf Erde verehren, die Frucht Seines kostbarsten Blutes im Himmel zu erlangen verdienen. Durch ebendenselben Herrn.

Lesung des Propheten Zacharias. K. 12. (wie in der Messe vom Leiden des Herrn. S. LI.)

Stufenpsalm. Ps. 68. Schmach erwartete Meine Seele und Mühsal, und Ich harrte, wer mit Mir traure, und Keinen gab es; einen Tröster suchte Ich, und fand ihn nicht. ℣. Sie gaben Mir zur Speise Galle, und in Meinem Durste tränkten sie mit Essig Mich.

Tractus. Jes. 53. Wahrlich Er trägt unsere Krankheit und unsere Schmerzen ladet Er auf sich. ℣. Wir aber halten Ihn für einen Aussätzigen, und von Gott Geschlagenen und Gedemüthigten. ℣. Und Er ist verwundet unserer Missethaten wegen, zermalmet unserer Verbrechen willen. ℣. Die Züchtigung zu unserem Frieden ist auf Ihm, und durch Seine Wunden wird uns Genesung.

Evangelium nach Johannes. K. 19. (wie S. LII.)

Opfer. Es erhoben sich gegen Mich die Männer des Frevels. Erbarmungslos suchten sie Mich zu tödten, und verschonten Mich nicht, Mir in's Antlitz zu speien. Mit ihren Speeren verwundeten sie Mich, und erschüttert ward all mein Gebein.

Stillgebet. Lasse, o Herr! Deiner Majestät angenehm sein die Gaben, in denen wir die Wunden Deines Eingebornen selbst, Dir aufopfern, den Kaufpreis unserer Freiheit. Durch ebendenselben Herrn.

(Präfation vom hl. Kreuze S. 76.)

Communion. Sie durchbohrten Meine Hände und Meine Füsse; und zählten alle Meine Gebeine.

Schlußgebet. Gestärkt, o Herr, unser Gott! mit der Nahrung des Lebens, bitten wir, daß die Wunden Jesu Christi, unsers Herrn, welche wir heute andächtig verehren, unsern Herzen eingedrückt, und in Wandel und Leben von uns bewahrt werden. Durch ebendenselben Herrn.

Feste des April.

2. April.

S. Franziscus de Paula, B.

Messe (zweite am Feste eines Bekenners. S. XXXI.)

Gebet. O Gott! der die Demüthigen Du erhöhest, und darum auch den heil. Franziscus, Deinen Bekenner, zur Glorie Deiner Heiligen emporgenommen hast; verleihe, wir bitten, daß mittels seiner Verdienste und Nachfolge, wir die den Demüthigen verheißene Belohnung glückselig gewinnen. Durch unsern Herrn.

---

4. April.

S. Isidorus, B. u. B.

Messe (am Feste eines Kirchenlehrers. S. XXVIII.)

---

5. April.

S. Vincentius Ferrerius, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. O Gott! der Deine Kirche durch Deines heiligen Bekenners Vincentius, Verdienste und Predigt Du zu erleuchten beschlossen hast; gib uns, Deinen Dienern, eben sowohl in seinem Beispiele belehrt, als auch in seinem Schutze von allen Gefahren befreit zu werden. D. U. H.

---

11. April.

S. Leo, Pabst, B. u. Kirchenlehrer.

Messe (am Feste eines Kirchenlehrers. S. XXVIII.)

Gebet, Stillgebet und Schlußgebet aus der Messe eines Bischofes. S. XXVI—VII.)

Evangelium nach Matthäus. K. 16. (wie am 18. Januar S. 503.)

---

13. April.

S. Hermenegildis, M.

Messe (am Feste eines Martyrs. S. XII.)

Gebet. O Gott! der dem heiligen Hermenegildis, Deinen Blutzeugen Du gelehrt hast, das irdische Reich dem himmlischen aufzuopfern; verleihe uns, wir bitten, nach seinem Vorbilde, das Hinfällige zu verachten und dem Ewigen nachzustreben. Durch unsern Herrn.

Freitag vor dem Passions-Sonntage.

Fest der Dornenkrone U. H. Jesu Christi.

Messe.

Eingang. Freuen wir uns im Herrn, feiernd den festlichen Tag, zu Ehren der Krone unsers Herrn; ob deren Feier die Engel sich freuen und loben Gottes Sohn. Alleluja, Alleluja. Ps. Stimmet freudig ein, ihr Völker alle! jauchzet dem Herrn, im Schalle des Entzückens. Ehre.

Gebet. Gib uns, allmächtiger Gott! daß wir, die zum Gedächtnisse des Leidens unsers Herrn Jesus Christus Seine Dornenkrone auf Erde verehren, mit Ehre und Herrlichkeit von Ihm im Himmel gekrönt zu werden verdienen. Durch unsern Herrn.

Lesung des hohen Liedes. K. 3. Um das Bette Salomons stehen sechzig Starke aus den Tapfersten Israels. Sie alle halten Schwerter, und sind des Krieges kundig.

Jeglicher gürtet das Schwert an seine Hüfte gegen die Schrecken der Nacht. Eine Senfte machte sich der König Salomon aus Holz vom Libanon; ihre Säulen machte er von Silber, golden die Lehne, die Stufen von Purpursammt; das Innere belegte er anmuthig um der Töchter Jerusalems willen. Geht hinaus, ihr Töchter Sions! und schaut den König mit dem Stirnbande, mit dem ihn gekrönt hat seine Mutter, am Tage seiner Vermählung und am Tage der Freude seines Herzens.

Stufenpsalm. Mit Herrlichkeit und Ehre hast Du Ihn gekrönet. ℣. Golden ist die Krone auf Seinem Haupte; geprägt mit dem Zeichen der Heiligkeit, ruhmreicher Ehre und Macht.

Tractus. Seiner Seele Begehren hast Du Ihm gewahrt, Seiner Lippen Wunsch Ihm getäuscht. ℣. Du kamst Ihm zuvor in den Segnungen Deiner Milde. Setztest auf Sein Haupt die Krone aus köstlichem Gesteine. Alleluja, Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 19. In jener Zeit: Ließ Pilatus Jesum nehmen und geißeln. Und die Soldaten flochten eine Krone von Dornen, und setzten sie auf Sein Haupt, und legten Ihm ein Purpurkleid um, und kamen vor Ihn und sprachen: Sei gegrüßet, König der Juden! und gaben Ihm Backenstreiche. Es ging nun nochmals Pilatus hinaus und sprach zu ihnen: Seht! ich führe Ihn euch heraus, damit ihr erkennet, daß ich keine Schuld an Ihm finde. Da trat Jesus hinaus, tragend die Dornenkrone und das Purpurkleid. Credo.

Opfer. Lobe Jerusalem! den Herrn, denn Er gibt dir Krone, statt der Asche, und du wirst sein ein Ehrenkranz in der Hand deines Gottes. Alleluja.

Stillgebet. Stärke allmächtiger König! die Kraft Deiner Kämpfer; damit ihnen, die auf dem Ringplatze die-

ser Sterblichkeit, der Krone Deines Eingebornen freudig gedenken, wenn sie zurückgelegt die Bahn des Streites, der Ehrenpreis der Unsterblichkeit, durch diese Opferung vermittelt, zu Theil werde. Durch ebendenselben Herrn.

(Präfation vom hl. Kreuze S. 76.)

Communion. Freue dich, unsre Mutter! denn der Herr schmückt dein Haupt mit Gnadenfülle, und eine erlesene Krone wird dich umfangen. Alleluja.

Schlußgebet. Demüthig flehen wir, allmächtiger Gott! lasse die Sacramente, welche wir empfangen haben, durch die hochheilige Krone Deines Sohnes, deren Angedenken wir gefeiert, zur Stärkung und zum Heile uns gereichen. Durch ebendenselben Herrn.

---

14. April.

S. S. Tiburtius, Valerian u. Maximus.

Messe (am Feste der Martyrer. S. XIV.)

---

17. April.

S. Anicetus, Pabst und M.

Messe (am Feste eines Martyrs. S. XII.)

Evangelium nach Johannes. K. 16. (S. 380.)

---

21. April.

S. Anselm, B., B. u. Kirchenlehrer.

Messe (am Feste eines Kirchenlehrers. S. XXVIII.)

---

22. April.

S. S. Soter und Cajus, Päbste u. M. M.

Messe (am Feste mehrerer Martyrer. S. XIV.)

---

23. April.

S. Georgius, Martyrer.

Messe (am Feste eines Martyrers. S. XII.)

Gebet. O Gott! der durch Deines heiligen Blutzeugen

Georgius Verdienste und Fürsprache Du uns erfreuest; verleihe gnädig, daß wir, die Deine Wohlthaten durch ihn erbitten, selbe durch den Rathschluß Deiner Gnade erlangen. Durch unsern Herrn.

Epistel II. Timoth. 2. (S. X.)

---

24. April.

S. Fidelis von Sigmaringen, M.

Messe (am Feste eines Martyrs. S. XII.)

Gebet. O Gott! der den heiligen Fidelis, entflammt von seraphischer Geistesglut, in der Ausbreitung des Glaubens, mit der Palme des Martyrthumes und mit glorreichen Wundern Du zu schmücken, Dich gewürdigt hast; stärke auf seine Verdienste und Fürsprache hin, uns also mittels Deiner Gnade in dem Glauben, daß wir in Deinem Dienste bis zum Tode getreu erfunden werden mögen. Durch unsern Herrn.

---

25. April.

S. Marcus, Evangelist.

Messe (am Feste eines Martyrs. S. XII.)

Gebet. O Gott! der Deinen seligen Diener Marcus, den Evangelisten, Du in der Gnadengabe das Evangelium zu predigen, verklärt hast; gib uns, daß wir allzeit, sowohl in Kraft seiner Lehre geistig fortschreiten, als auch von seiner Fürbitte beschützt seien. Durch unsern Herrn.

Epistel und Evangelium (aus der Messe am Feste der Evangelisten. S. III.)

Stillgebet. Indem wir, o Herr! ob Deines seligen Evangelisten Marcus Festfeier, wir die Opfergaben darbringen; bitten wir, daß, wie ihm die Verkündung des Evangeliums die Glorie erworben hat, also auch uns seine Fürsprache, in Wort und That, genehm Dir mache. Durch unsern Herrn.

(Präfation von den Aposteln. S. 79.)

Schlußgebet. Wir bitten Dich, o Herr! lasse Dein Allerheiligstes uns ununterbrochenen Beistand gewähren; damit durch Deines heiligen Evangelisten Marcus Fürbitten, selbes uns auf immer von aller Widerwärtigkeit behüte. Durch unsern Herrn.

---

26. April.

S.S. Cletus und Marcellus, Päbste und Martyrer.

Messe (am Feste mehrerer Martyrer. S. XIV.)

---

28. April.

S. Vitalis, M.

Messe (am Feste eines Martyrs. S. XII.)

---

29. April.

S. Petrus, M.

Messe (am Feste eines Martyrs. S. XII.)

Gebet. Verleihe, wir bitten, allmächtiger Gott! daß wir in geziemender Andacht der Glaubenstreue Deines heiligen Blutzeugen Petrus unsere Huldigung weihen; welcher für die Ausbreitung des Glaubens die Palme des Martyrthums zu erlangen verdient hat. D. U. H.

Epistel (aus der Messe eines Martyrs, der nicht Bischof. S. X.)

Stillgebet. Merke milde, o Herr! ob der Fürsprache Deines heiligen Blutzeugen Petrus, auf die Bitten, welche wir darbringen; und bewahre die Vorkämpfer des Glaubens unter Deiner Obhut. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Möchten, o Herr! Deine Gläubigen durch die Geheimnisse, welche wir empfangen haben, gestärkt und auf Fürsprache Deines heiligen Blutzeugen

Petrus von allem feindlichen Anfalle bewahrt bleiben. Durch unsern Herrn.

---

30. April.

S. Katharina von Siena, J.

Messe (am Feste einer Jungfrau S. XLI.)

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß wir, welche Deiner heiligen Jungfrau Katharina Geburtsfest feiern, ob dieses jährlichen Festes hocherfreut, und durch das Vorbild so großer Tugend im Guten gefördert werden. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Lasse emporsteigen zu Dir, o Herr! die Bitten, welche an der heiligen Katharina Festtage wir weihen; und vereinigt mit diesen gelange zu Dir das heilbringende Opfer, duftend vom Geiste der Jungfräulichkeit. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Lasse, o Herr! ewige Glückseligkeit uns verbürgt sein, durch das himmlische Mahl, welches uns stärkte; durch dasselbe Mahl, welches sogar das zeitliche Leben der heiligen Katharina, der Jungfrau, genährt hat. Durch unsern Herrn.

Feste des Mai.

1. Mai.

S.S. Philippus und Jakobus, Apostel.

Eingang. 2. Esdr. 9. Sie riefen zu Dir, o Herr! in der Zeit ihrer Trübsal, und Du erhörtest sie vom Himmel. Alleluja, Alleluja. Ps. 32. Freuet euch, ihr Gerechten im Herrn! den treuen Herzen geziemt der Lobpreis. Ehre.

Gebet. O Gott! der durch Deiner Apostel Philippus und Jakobus jährliche Festfeier Du uns beglückest, gib, daß durch ihr Vorbild wir unterwiesen werden, ob deren Verdiensten wir uns freuen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 15. (S. XII.)

Alleluja, Alleluja. ℣. Es preisen die Himmel Deine Wunder, o Herr! und Deine Wahrheit in der Gemeinde der Heiligen. Alleluja. ℣. So lange Zeit bin Ich bei euch, und ihr kanntet Mich nicht? Philippus, wer Mich sieht, sieht auch Meinen Vater. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 14. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Nicht betrübe sich euer Herz. Glaubet an Gott, und glaubet an Mich. In dem Hause Meines Vaters sind viele Wohnungen; wäre es nicht, Ich hätte es euch gesagt. Ich gehe hin, Platz euch zu bereiten. Und wenn Ich hingegangen bin, und euch Platz bereitet habe, komme Ich wieder, und werde euch zu Mir nehmen; damit wo Ich bin, auch ihr seiet. Und wohin Ich gehe, wisset ihr, und den Weg wisset ihr. Da sagte Thomas zu Ihm: Herr! nicht wissen wir, wohin Du gehst, und wie können den Weg wir wissen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kömmt zu dem Vater, außer durch Mich. Wenn ihr Mich erkannt hättet; hättet ihr auch Meinen Vater erkannt; und von jetzt an kennet ihr Ihn, und habt Ihn gesehen. Da sagt zu Ihm Philippus: Herr! zeige uns den Vater, und es genügt uns. Jesus sagt zu Ihm: So lange Zeit bin Ich mit euch, und ihr erkannet Mich nicht? Philippus! wer Mich sieht, sieht auch den Vater; und wie sagst du nun, zeig uns den Vater? Glaubet ihr nicht, daß Ich in dem Vater, und der Vater in Mir ist? Die Worte, welche Ich zu euch rede, rede Ich nicht von Mir selbst. Der Vater aber, der in Mir bleibend ist, Er thut die Werke. Glaubet ihr nicht, daß Ich in dem Vater, und der Vater in Mir ist? Wenn aber nicht anders, glaubet gerade um der Werke willen. Wahrlich, wahrlich sage Ich

euch, wer an Mich glaubt, wird die Werke, welche Ich thue, auch selber thun; und wird größere thun, denn diese, weil Ich zu dem Vater hingehe. Und was immer ihr den Vater bitten werdet in Meinem Namen, das werde Ich thun. Credo.

Opfer. Es preisen die Himmel Deine Wunder, o Herr! und Deine Wahrheit in der Gemeinde der Heiligen. Alleluja, Alleluja.

Stillgebet. Nimm gnädig auf, o Herr! die Opfergaben, welche ob des Festes Deiner Apostel Philippus und Jakobus wir darbringen; und wende alle Strafe, welche wir verdienen, von uns. Durch Jesus Christus.

(Präfation von den Aposteln. S. 79.)

Communion. So lange Zeit bin Ich mit euch, und ihr erkannet Mich nicht? Philippus! wer Mich sieht, sieht auch Meinen Vater; Alleluja; glaubst du nicht, daß Ich in dem Vater und der Vater in Mir ist? Allel., Allel.

Schlußgebet. Erfüllt, o Herr! von den Geheimnissen des Heiles, bitten wir Dich, daß durch deren Gebete wir unterstützt werden, deren Fest wir feiern. D. U. H.

---

2. Mai.

S. Athanasius, B., B. und Kirchenlehrer.

Eingang. In Mitte der Gemeinde öffnete er seinen Mund, und es erfüllte ihn der Herr mit dem Geiste der Weisheit und Einsicht; das Gewand der Glorie that Er ihm an. Alleluja, Alleluja. Ps. Gut ist's, den Herrn zu preisen und zu lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster! Ehre.

Gebet. Erhöre, o Herr! unsere Bitten, die wir bei Deines heiligen Bekenners und Bischofes Athanasius Festfeier Dir darbringen; und befreie uns von allen Sünden in Kraft der Verdienste desselben, welcher so treu Dir zu dienen gewürdigt ward. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Corinther. II. K. 4. Brüder! Nicht uns selbst predigen wir, sondern Jesum Christum, unsern Herrn; uns aber, als euere Diener, durch Jesum. Denn der Gott, welcher gesprochen, es solle aus Finsterniß Licht leuchten, ist es, welcher leuchtet in unseren Herzen zum Lichtglanze der Erkenntniß der Herrlichkeit Gottes, in der Person Jesu Christi. Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen; auf daß die Erhabenheit Gottes Kraft sei, und nicht aus uns. In Allem werden wir bedrängt; doch nicht ängstigen wir uns; wir entbehren, werden aber nicht erschöpft; wir sind verfolgt, dennoch nicht verlassen; niedergeworfen, allein nicht vernichtet; allzeit tragen wir das Hinsterben Jesu an unserm Leibe, damit auch das Leben Jesu an unserm Leibe offenbar werde. Immer ja werden wir, die wir leben, in den Tod dahingegeben wegen Jesus; damit auch das Leben Jesu offenbar werde an unserem sterblichen Fleische. Sofern nun ist zwar der Tod in uns wirksam; das Leben aber in euch. Jedoch weil denselben Geist des Glaubens wir haben, wie geschrieben ist: Ich glaubte, deßhalb redete ich; glauben auch wir, deßhalb auch reden wir; bewußt, daß der, welcher Jesum auferweckte, auch uns mit Jesus auferwecken, und darstellen wird mit euch.

Alleluja, Alleluja. ℣. Du bist Priester in Ewigkeit nach Ordnung Melchisedechs. Alleluja, Alleluja. ℣. Selig der Mann, der Versuchung duldet; denn, wenn er erprobt worden, nimmt er hin die Krone des Lebens. Allel.

Evangelium nach Matthäus. K. 10. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn sie euch verfolgen in dieser Stadt, fliehet in eine andere! Wahrlich Ich sage euch, ihr werdet nicht zu Ende sein mit den Städten Israels, bis der Sohn des Menschen kömmt. Nicht ist der Jünger über den Meister; auch nicht der

Diener über seinen Herrn. Genug ist's dem Jünger, daß er werde wie sein Meister; und der Diener wie sein Herr. Wenn sie den Hausvater Beelzebub genannt, wie viel mehr seine Hausgenossen? Fürchtet sie also nicht! Denn nichts ist verdeckt, was nicht enthüllt, und verborgen, was nicht erkannt werden wird. Was Ich euch sage in der Finsterniß, sprechet aus am Lichte; und was in das Ohr ihr höret, predigt es von den Dächern. Und fürchtet euch nicht vor denen, welche den Leib tödten, nicht aber die Seele tödten können; sondern fürchtet vielmehr denjenigen, welcher sowohl Leib als Seele in die Hölle stürzen kann.

Opfer. Gefunden habe Ich David, Meinen Knecht, mit Meinem heil'gen Oele ihn gesalbt; und Meine Hand wird ihm helfen, und Mein Arm ihn stärken. Alleluja.

Stillgebet. Lasse, o Herr! die jährliche Gedächtnißfeier Deines heiligen Bekenners und Bischofes Athanasius, Deiner Erbarmung uns wohlgefällig machen; damit durch diesen Dienst frommer Sühne jenen Deine selige Vergeltung geleite, und er uns Deiner Gnaden Gaben vermittle. Durch unsern Herrn.

Communion. Was Ich euch sage in der Finsterniß, sprechet aus am Lichte; und was in das Ohr ihr höret, predigt von den Dächern. Alleluja.

Schlußgebet. O Gott! welcher treue Seelen Du lohnest, gib daß durch Deines seligen Bekenners und Bischofes Athanasius, dessen ehrwürdiges Fest wir feiern, wir Verzeihung erlangen. Durch unsern Herrn.

---

3. Mai.

Fest der Kreuz-Erfindung.

Eingang Gal. 6. Wir aber müssen uns rühmen im Kreuze unseres Herrn Jesu Christi; in welchem unser

Heil ist, unser Leben und unsere Auferstehung; durch welchen wir erlöst und errettet sind. Ps. Gott erbarme sich unser und segne uns; Er lasse leuchten Sein Antlitz über uns und erbarme Sich unser. ℣. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du in der herrlichen Auffindung des heilbringenden Kreuzes, Deines Leidens Wunder erneuet hast; gib uns, daß durch den Preis des Lebens-Baumes das Unterpfand des ewigen Lebens wir erlangen. Der Du lebst.

Epistel (wie am Palmsonntage S. 297.)

Stufenpsalm. Alleluja, Alleluja. Saget unter den Heiden, daß der Herr als König herrscht vom Holze herab, Alleluja. ℣. Liebes Holz auf lieben Nägeln liebe Bürde haltend; du allein warst würdig, den König der Himmel, den Herrn zu tragen, Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 3. In jener Zeit: War ein Mann aus den Pharisäern, Nicodemus sein Name, ein Vorsteher der Juden. Dieser kam zu Jesus bei Nacht, und sprach zu Ihm: Meister! wir wissen, daß von Gott Du gekommen bist als Lehrer; denn Niemand kann die Zeichen thun, welche Du thust, wenn nicht Gott mit ihm ist. Jesus entgegnete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich sage Ich dir, wenn nicht Jemand wieder geboren ist von neuem, kann er nicht sehen das Reich Gottes. Da sagte zu Ihm Nicodemus: Wie kann ein Mensch wieder geboren werden, wenn er alt ist? Kann er in den Schooß seiner Mutter zum andern Male eingehen, und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich sage Ich dir, wenn Jemand nicht wiedergeboren wird aus Wasser und dem heiligen Geiste, kann er nicht eingehen in das Reich Gottes. Was geboren ist aus dem Fleische, ist Fleisch; und was geboren ist aus dem Geiste, ist Geist. Wundere dich nicht, daß Ich dir sagte: Ihr müßt geboren

werden vonneuem. Der Geist, wo er will, wehet er; und seinen Laut hörest du, jedoch weißt du nicht, von wannen er kömmt, und wohin er geht; also ist jeglicher, welcher geboren ist aus dem Geiste. Nicodemus entgegnete und sprach zu Ihm: Wie kann dieß geschehen? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Du bist Lehrer in Israel, und dieß erkennst du nicht? Wahrlich, wahrlich sage Ich dir: was wir wissen, reden wir; und was wir gesehen, bezeugen wir; aber unser Zeugniß nehmet ihr nicht an. Wenn Ich das Irdische euch gesagt, und ihr nicht glaubet; wie werdet ihr, wenn das Himmlische Ich euch sage, glauben? Und Niemand steigt hinauf in den Himmel, außer der vom Himmel herabgestiegen ist, der Sohn des Menschen, der da ist in dem Himmel. Und wie Moses erhöhte die Schlange in der Wüste, so muß erhöht werden der Sohn des Menschen; damit jeder, welcher glaubt an Ihn, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. Credo.

Opfer. Ps. 117. Die Rechte des Herrn waltet mächtig; die Rechte des Herrn erhöht mich; nicht sterben werde ich, sondern leben, und verkünden die Werke des Herrn.

Stillgebet. Blicke versöhnt, o Herr! auf das Opfer, welches wir spenden; auf daß selbes uns aus jedem argen Streite errette, und unter der Kreuzesfahne Deines Sohnes in beständiger Obhut halte, damit wir die Hinterlist der feindlichen Gewalten vernichten können. D. U. H.

(Präfation vom hl. Kreuze. S. 76.)

Communion. Durch das Zeichen des Kreuzes mache von unsern Feinden uns frei, o Herr, unser Gott! Alleluja.

Schlußgebet. Gesättigt in himmlischer Speise und gekräftigt durch den geistigen Kelch, bitten wir, allmächtiger Gott! vertheidige uns, welchen Du den Beruf verliehen hast, gegen den bösen Feind, durch das Holz des

heiligen Kreuzes, als der Waffe der Gerechtigkeit zum Heile der Welt, den Sieg zu erstreiten. Durch ebendenselben Herrn.

---

4. Mai.

S. Monica, Wittwe.

Messe (am Feste einer hl. Frau. S. XLIV.)

Gebet. O Gott, der Trauernden Tröster und Heiland Aller, die auf Dich hoffen! welcher der seligen Monica fromme Thränen für die Bekehrung ihres Sohnes Augustinus, barmherzig Du angenommen hast; gib uns, auf die Fürsprache Beider, daß unsere Sünden wir beweinen, und Deiner Gnade Huld wir finden. D. U. H.

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an Timotheus I. K. 5. Wittwen ehre, die wirklich Wittwen sind. Wenn aber eine Wittwe Kinder oder Enkel hat; so lerne sie zuerst das eigene Haus fromm regieren, und Wiedervergeltung den Eltern entrichten; denn dieß ist genehm vor Gott. Die aber wirklich verwittwet und vereinsamt ist; eine solche hoffe auf Gott, und verharre in Gebeten und Bitten, Tag und Nacht! Die aber in Ueppigkeit sich hält, die ist lebendig todt. Und dieß schärfe ein, damit sie untadelig seien. Wenn aber Jemand für die Seinigen, und zumeist für die Hausgenossen nicht sorgt; der hat den Glauben verleugnet, und ist schlimmer, denn ein Ungläubiger. Eine Wittwe werde erwählt, wenn sie nicht jünger ist als sechszig Jahre, Eines Mannes Frau gewesen, in guten Werken ein Zeugniß hat; wenn sie Kinder erzogen, Gastfreundschaft geübt, wenn sie die Füße der Heiligen gewaschen, wenn sie Bedrängten beigestanden, wenn sie jedes gute Werk angestrebt hat.

Evangelium nach Lukas. K. 7. (S. 255.)

---

5. Mai.

S. Pius, Pabst u. B.

Messe (am Feste eines Bischofes. S. XXIII.)

Gebet. O Gott! der zu Vernichtung der Feinde Deiner Kirche, und um den heiligen Dienst wieder zu erheben, den heiligen Pabst Pius Du erwählt hast; laß uns durch seinen Schutz vertheidigt werden, und also innig in der Hingabe an Dich verharren, daß wir aller Feinde Hinterlist besiegen und des ewigen Friedens uns freuen mögen. Durch unsern Herrn.

---

6. Mai.

S. Johannes vor der Porta Latina.

Messe am Feste eines Martyrs zur österlichen Zeit S. XII. (Wird das Fest nach Pfingsten verlegt, so trifft die Messe vom Feste des hl. Evangelisten S. 118. mit Ausnahme des Gebetes und des Evangeliums.)

Gebet. O Gott! der Du siehest, wie überallher das Böse uns bestürmt; verleihe, daß Deines heiligen Apostels und Evangelisten Johannes glorreiche Fürsprache uns beschütze. Durch unsern Herrn.

Evangelium nach Matthäus. K. 20. (wie S. 203.)

---

7. Mai.

S. Stanislaus, B. u. M.

Messe (am Feste eines Martyrs. S. XII.)

Gebet. O Gott! um dessen Ehre willen der glorreiche Bischof Stanislaus den Schwertern der Gottlosen unterlag; gib, daß Alle, welche seine Hülfe anrufen, den heilbringenden Erfolg seiner Fürsprache erfahren. Durch unsern Herrn.

---

8. Mai.

S. Michaels Erscheinung.

Messe (wie am Feste des hl. Erzengels 29. Sept. S. 650.)

9. Mai.

S. Gregorius v. Nazianz, B. B. und Kirchenlehrer.

Messe (am Feste eines Kirchenlehrers. S. XXVIII.)

Epistel Weish. K. 39. S. XXIX.

---

10. Mai.

S. Antoninus, B. und B.

Messe (am Feste eines B. u. Bekenners. S. XXIII.)

Gebet. Lasse, o Herr! durch die Verdienste Deines heiligen Bischofes und Bekenners Antoninus uns Beistand zukommen; damit, so wie in ihm Deine Wunder wir preisen, ebenso wir uns auch Deines Erbarmens gegen uns rühmen dürfen. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß der hh. MM. Gordianus und Epimachus.

Gib, wir bitten, allmächtiger Gott! daß wir, indem Deiner seligen Blutzeugen Gordianus und Epimachus Fest wir feiern, in ihren Fürbitten bei Dir Beistand finden.

Stillgebet. Nimm huldreich an, o Herr! die Gaben, welche in den Verdiensten Deiner Blutzeugen Epimachus und Gordianus Dir geweiht sind, und lasse sie uns zum fortwährenden Beistande gereichen.

Schlußgebet. Allmächtiger Gott! wir bitten, daß die wir die Himmelsspeise genossen haben, auf Fürbitte Deiner heiligen Blutzeugen Gordianus und Epimachus, durch selbe gegen alles Widerwärtige wir geschützt seien. Durch unsern Herrn.

---

12. Mai.

S. Nereus, Achilleus und Domitilla und Pancratius M. M.

Eingang. Ps. 32. Sieh, die Augen des Herrn schauen auf die, welche Ihn fürchten, und welche hoffen auf

Sein Erbarmen, Alleluja; daß Er rette vom Tode ihre Seelen; weil unser Schutzherr und unser Helfer Er ist, Alleluja, Alleluja. Ps. Freuet euch ihr Gerechten im Herrn; den treuen Herzen geziemt der Lobpreis. Ehre.

Gebet. Es erquicke allzeit uns, o Herr! Deiner heiligen Martyrer Nereus, Achilleus, Domitilla und Pancratius selige Feier; und mache uns würdig Deines Dienstes. Durch unsern Herrn.

Epistel (Weisheit 5.) S. XII.

Alleluja, Alleluja. ℣. Dieß ist wahre Brüderlichkeit, welche die Verirrungen der Welt überwindet, und Christo nachfolgend, der Himmel herrliches Reich erringt. Alleluja. ℣. Dich lobt der Martyrer weißgekleidete Schaar, o Herr! Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 4. (S. 474.)

Opfer. Es preisen die Himmel Deine Wunder, o Herr! und Deine Wahrheit in der Gemeinde der Heiligen. Alleluja, Alleluja.

Stillgebet. Lasse genehm Dir sein, o Herr! Deiner heiligen Blutzeugen Nereus, Achilleus, Domitilla und Pancratius glorreiches Bekenntniß; daß es unsere Opfergabe Dir empfehle, und Deine Nachsicht allezeit uns erflehe. Durch unsern Herrn.

Communion (wie Ps. im Eingange).

Schlußgebet. Wir bitten Dich, o Herr! daß durch Deiner heiligen Martyrer Nereus, Achilleus, Domitilla und Pancratius Fürbitten die heiligen Geheimnisse, welche wir empfangen haben, zu immer vollkommenerer Versöhnung Deiner Majestät uns gereichen mögen. D. U. H.

---

14. Mai.

S. Bonifacius, M.

Messe (am Feste eines Martyrs. S. XII.)

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß wir, welche

Deines heiligen Martyrs Bonifacius Fest wir begehen; durch seine Fürbitte bei Dir unterstützt werden. D. U. H.

---

15. Mai.

S. Johannes von Nepomuk, M.

Messe (am Feste eines Martyrs. S. XII. ausser der österlichen Zeit. S. VIII.)

Gebet. O Gott! der ob des unbesieglichen, sacramentalen Schweigens des heiligen Johannes, Deine Kirche Du mit neuem Martyrkranze geschmückt hast; gib uns, auf seine Fürsprache und nach seinem Vorbilde, daß wir vorsichtig unsere Zunge bewahren, und lieber jegliches Ungemach, als Schaden an der Seele, in diesem Zeitleben auf uns nehmen. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Lasse uns, o Herr! durch diese Deine heiligen Geheimnisse von jenem Feuer der Liebe entflammt werden, in welchem der erlauchte Martyr Johannes, so oft er jene feierte, entflammt war. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Es verleihe uns den Geist der Stärke, o Herr! dieses Mahl des Himmels, welches die um der Unverletztheit des Sacramentes willen hartversuchte Standhaftigkeit Deines heiligen Martyrs Johannes, ungetrübt zum Siege gekräftigt hat. D. U. H.

---

16. Mai.

S. Ubaldus, B. und B.

Messe (am Feste eines Bischofes und B. S. XXIII.)

Gebet. Gewähre gnadenvoll, o Herr! uns Deine Hülfe, und breite auf Fürsprache Deines heiligen Bekenners und Bischofes Ubaldus, gegen des Satans Arglist Deine schirmende Hand über uns aus. D. U. H.

---

17. Mai.

S. Paschalis Baylon O. S. Franc.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. O Gott! der Deinen heiligen Bekenner Paschalis Du in wunderbarer Liebe zu den hochheiligen Geheimnissen Deines Leibes und Blutes ausgezeichnet hast; verleihe gnädig, daß die Fülle des Geistes, welche er aus diesem göttlichen Mahle schöpfte, auch wir zu schöpfen verdienen. Der Du lebst.

---

18. Mai.

S. Venantius, M.

Messe (am Feste eines Martyrs. S. XII.)

Gebet. O Gott! der diesen Tag durch Deines heiligen Blutzeugen Venantius Triumph Du geheiligt hast; erhöre die Bitten Deiner Gemeinde, und gib, daß wir die Glaubenstreue desselben nachahmen, indem wir seine Verdienste ehren. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Lasse dieß Opfer, o Herr! genehm Dir sein durch die Verdienste des heiligen Martyr Venantius; damit, unterstützt durch seinen Beistand, wir Mitgenossen seiner Glorie werden. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Empfangen haben wir, o Herr! des ewigen Lebens Geheimnisse, und bitten Dich darum mit Demuth, daß, auf die Fürsprache Deines heiligen Martyr Venantius, selbe uns den Nachlaß der Sünden und Gnade erwirken mögen. Durch unsern Herrn.

---

19. Mai.

S. Petrus Cölestinus, Pabst u. B.

Messe (am Feste eines Bischofes u. B. S. XXIII.)

Gebet. O Gott! der den heiligen Petrus Cölestinus

Du zur Höhe des päbstlichen Amtes erhoben hast, ihn jedoch auch lehrtest, dasselbe der Demuth aufzuopfern; gib in Gnade, daß wir, nach seinem Vorbilde, alle Dinge der Welt geringachten und glückselig zu dem Lohne gelangen mögen, welcher der Demuth verheißen ist. D. U. H.

(Gedächtniß der hl. Martyrin Pudentiana aus der Messe einer Mart. und Jungfrau S. XLI.)

Evangelium nach Matthäus. K. 19. (S. XXXIV.)

---

20. Mai.

S. Bernardin von Siena.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. Herr Jesu! der Deinen seligen Bekenner Bernardinus Du eine so ausgezeichnete Liebe zu Deinem heiligen Namen verliehen hast; ergieße, ob der Verdienste und Fürsprache desselben, milde in uns den Geist Deiner Liebe. Der Du lebst.

Evangelium nach Matthäus. K. 19. (S. XXXIV.)

---

21. Mai.

S. Gregor VII., Pabst u. Bekenner.

Messe (zweite, am Feste eines Bischofes u. B. S. XXV.)

Gebet. O Gott! Du Stärke derer, welche auf Dich hoffen, der Deinen seligen Bekenner und Pabst Gregorius Du, für Vertheidigung der Freiheit der Kirche, mit der Kraft der Beharrlichkeit ausgerüstet hast; gib uns, daß nach seinem Vorbilde und auf seine Fürsprache, alles Widerwärtige wir standhaft überwinden. D. U. H.

(Gedächtniß des hl. Pabstes Urbanus aus der Messe eines Mart. u. B. S. VI.)

---

24. Mai.

U. L. Frau von der Hülfe der Christen.

Messe (Verlöbniß-Messe wie S. LVIII.)

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! der zum Schir-

me des christlichen Volkes Du in der seligsten Jungfrau Maria einen unendlichen Beistand uns wunderbar gegeben hast, verleihe in Gnade, daß, indem wir von solchem Schutze gedeckt, den Streit des Lebens kämpfen, auch den Sieg über den bösen Feind erringen mögen zur Stunde des Todes. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Wir weihen, o Herr! für den Triumph des christlichen Glaubens Dir das Opfer der Versöhnung, und damit dasselbe auch uns zukomme, möge jenen Beistand uns die Jungfrau, die hülfreiche, gewähren, durch welchen solcher Sieg vollendet worden. D. U. H.

Schlußgebet. Stehe bei, o Herr! Deiner Gemeinde, welche durch die Theilnahme an Deinem Leibe und Blute gestärkt ist, daß selbe mit der Hülfe Deiner heiligsten Gebärerin, von jeglichem Bösen und Gefährlichen befreit, in allen guten Werken standhaft bleibe. Der Du lebst.

---

26. Mai.

S. Philippus Neri, B.

Eingang. Röm. 5. Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen, durch Seinen Geist, welcher in uns wohnt. Ps. Benedeie, meine Seele, und Alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen.

Gebet. O Gott! der Deinen seligen Bekenner Philippus Du zu der Glorie Deiner Heiligen erhöht hast; verleihe gnädig, daß wir durch sein Vorbild in Tugend voranschreiten, während seines Festes wir uns freuen. D. U. H.

(Gedächtniß des hl. P. u. M. Eleutherius aus der Messe S. IV.)

Lesung des Buches der Weisheit. K. 7. (wie S. 524.)

Stufenpsalm. Ps. 33. Kommt, Kinder! höret mich; die Furcht des Herrn lehre ich euch. ℣. Nahet euch ihm und lasset euch erleuchten; und euer Antlitz wird nicht beschämt werden. Alleluja, Allel. ℣. Klagel. 1. Von der

Höhe warf Er Feuer in mein Gebein, und lehrte mich. Alleluja.

(Zur österlichen Zeit:

Alleluja, Alleluja. ℣. Klagel. 1. (wie oben.) ℣. Es erglühte mein Herz in mir, und in meiner Betrachtung entflammte sich das Feuer. Alleluja.)

Evangelium nach Lukas. K. 12. (S. XXXII.)

Opfer. Ps. 138. Den Weg Deiner Gebote eilte ich, da Du mein Herz weit gemacht.

Stillgebet. Achte huldreich, o Herr! auf das gegenwärtige Opfer, und verleihe, daß mit jenem Feuer der heilige Geist uns entflamme, welches des seligen Philippus Herz wunderbar durchdrungen hat. Durch unsern Herrn.

Communion. Ps. 83. Mein Herz und mein Fleisch frohlockten auf zu Gott, dem lebendigen.

Schlußgebet. Genähret an des Himmels süßer Labung, bitten wir Dich, o Herr! daß durch Deines heiligen Bekenners Philippus Verdienste und Nachfolge, wir allzeit das anstreben, was wahrhaftes Leben uns gibt. Durch unsern Herrn.

---

27. Mai.

S. Maria Magdalena de Pazzis, J.

Messe (am Feste einer Jungfrau. S. XLI.)

Gebet. O Gott! der die Jungfräulichkeit Du liebest und die heilige Jungfrau Maria Magdalena, welche erglühte in Deiner Liebe, mit Himmelsgaben Du geschmückt hast; gib, daß sie, welche mit festlicher Feier wir ehren, in Reinheit und Liebe wir nachahmen. D. U. H.

(Gedächtniß des hl. Pabstes u. Mart. Johannes aus der Messe S. VI.)

---

30. Mai.

S. Felix, Pabst u. M.

Messe (am Feste eines Mart. u. Bischofes. S. VI.)

---

31. Mai.

S. Petronilla, J.

Messe (zweite, am Feste einer Jungfrau. S. XLII.)

Feste des Juni.

2. Juni.

SS. Marcellinus, Petrus und Erasmus, M. M.

Eingang. Ps. 33. Es riefen die Gerechten und der Herr erhörte sie, und aus allen ihren Trübsalen errettete Er sie. Ps. Preisen will ich den Herrn allzeit, immer ist Sein Lob in meinem Munde. ℣. Ehre.

Gebet. O Gott! welcher durch Deiner heiligen Blutzeugen Marcellinus, Petrus und Erasmus jährlich wiederkehrende Feier Du uns erfreuest; gewähre gnädig, daß wir durch das Vorbild derjenigen entflammt werden, in deren Verdiensten wir uns beglückt fühlen. D. U. H.

Epistel Röm. K. 8. (wie S. 427.)

Stufenpsalm (wie Eingang.) ℣. Nahe ist der Herr denen, welche bedrängten Herzens sind; und die gedemüthigten Seelen heilt Er. Alleluja, Alleluja. ℣. Ich habe euch auserkoren von der Welt, daß ihr hingeht, und Frucht bringet und euere Frucht bleibe. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 21. (S. XVIII.)

Opfer. Ps. 31. Freuet euch im Herrn und frohlocket ihr Gerechten; und rühmet euch Alle, die lautern Herzens sind.

Stillgebet. Diese Opfergabe, bitten wir, o Herr! welche wir, um Deiner heiligen Martyrer Geburtstag zu feiern, darbringen; löse die Fesseln unserer Verderbtheit, und vermittle uns die Gaben Deines Erbarmens. Durch unsern Herrn.

Communion. Der Gerechten Seelen sind in Got-

tes Hand, und nicht rührt an sie der Bosheit Marter. In den Augen der Einsichtslosen schienen sie zu sterben; sie aber sind im Frieden.

Schlußgebet. Von der heiligen Gabe erfüllt, bitten, Herr! wir Dich voll Demuth, daß, was im Dienste schuldiger Unterwürfigkeit wir feiern, als Fortführung Deines erlösenden Werkes wir inne werden. D. U. H.

---

4. Juni.

S. Franciscus Caracciolo, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. O Gott! welcher den heiligen Franciscus, als Stifter eines neuen Ordens, Du durch Eifer des Gebetes und Liebe zur Buße ausgezeichnet hast; gib Deinen Dienern, in seiner Nachahmung, so vorzuschreiten, daß, indem wir beten und den Leib in Knechtschaft halten, zur Himmelsglorie wir zu gelangen verdienen. D. U. H.

Freitag nach der Octave des hl. Frohnleichnams-Festes.

Fest des heiligsten Herzens Jesu.

Eingang. Klagel. 3. Erbarmen wird Er sich in der Fülle Seines Erbarmens; denn nicht aus Herzenslust demüthigt und verstößt Er die Kinder der Menschen. Gut ist der Herr denen, welche auf Ihn hoffen; der Seele, die Ihn sucht. Alleluja, Alleluja. Ps. 88. Die Erbarmungen des Herrn, ewig sing' ich sie; von Geschlecht zu Geschlecht. Ehre.

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß wir, welche des heiligsten Herzens Deines geliebten Sohnes freudig eingedenk, die erhabensten Wohlthaten Seiner Liebe uns vor Augen stellen, in That und Frucht durch sie beseligt seien. Durch unsern Herrn.

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 12.

Danken will ich Dir, Herr! weil Du mir zürntest, und nun Deine Rache sich umwandelte, und Du mich getröstet hast. Siehe, mein Gott, mein Erlöser, zutraulich will ich handeln, nicht mich fürchten; denn meine Stärke und mein Frohlocken ist der Herr; Er ist mir zum Heile geworden. So werdet ihr schöpfen in Freude aus den Quellen des Erlösers, und werdet sagen an jenem Tage: Laßt uns danken dem Herrn, anrufen Seinen Namen; eingedenk sein, wie Sein Name so erhaben ist! Singet dem Herrn; denn Großes that Er; verkündet es laut auf der ganzen Erde! Juble und lobpreise, du Wohnung Sions! denn groß in deiner Mitte ist der Heilige Israels.

Stufenpsalm. Klagel. 1. O! ihr Alle, die ihr vorübergeht am Wege, haltet an, und schauet, ob ein Schmerz ist, wie der Meine! ℣. Joh. 13. Da Er die Seinen liebte, die in der Welt waren; liebte Er sie bis an's Ende. Alleluja, Alleluja. ℣. Matth. 11. Lernet von Mir; denn milde bin Ich und demüthig von Herzen, und ihr werdet Ruhe finden für euere Seelen. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 19. (wie in der Messe vom Leiden des Herrn. S. LIII.)

Opfer. Ps. 102. Benedeie meine Seele den Herrn! und vergiß nicht aller Seiner Wohlthaten, welcher in Gnaden Dein Sehnen stillt. Alleluja.

Stillgebet. Schütze uns, o Herr! die wir das vollkommenste Opfer Dir bringen; und fache, um würdiger dafür dieselben zu bereiten, in unseren Herzen die Flammen Deiner göttlichen Liebe an. Der Du lebst.

(Präfation vom hl. Kreuze. S. 76.)

Communion. Ps. 68. Schmach erwartete Mein Herz und Mühsal; und Ich harrte, ob Einer mit Mir trauere. Da war Keiner, der Mich tröstete, Ich fand Niemanden. Alleluja.

Schlußgebet. Genährt vom lieblichen Sacra-

mente des Friedens und des Heiles flehen wir Dich innigst an, o Herr, unser Gott! mache uns, der mild Du bist und demüthig von Herzen, frei von den Makeln des Lasters, daß wir um so entschiedener von der stolzen Eitelkeit der Welt zurückbeben. Der Du lebst.

---

6. Juni.

S. Norbertus, B. u. B.

Messe (am Feste eines Bischofes u. B. S. XXIII.)

Gebet. O Gott! welcher den heiligen Norbertus, Deinen Bekenner und Bischof, zum erlesenen Herold Deines Wortes Du gemacht, und durch ihn Deine Kirche mit neuer Schöpfung gesegnet hast; verleihe, wir bitten, daß unter dem Einflusse seiner Verdienste dasjenige, was mit Mund und Werk er lehrte, mit Deinem Beistande wir auszuüben vermögen. Durch unsern Herrn.

---

9. Juni.

S.S. Primus und Felicianus, M.M.

Messe (am Feste mehrerer Martyrer. S. XIX.)

Gebet. Laß uns, wir bitten, o Herr! jederzeit dem Geiste des Festes Deiner heiligen Blutzeugen Primus und Felicianus folgen, und durch ihre Fürsprache die Gaben Deines Schutzes inne werden. Durch unsern Herrn.

Evangelium nach Matthäus. K. 11. (wie am 15. Januar. S. 500.)

---

10. Juni.

S. Margarita, Königin von Schottland.

Messe (am Feste einer heiligen Frau. S. XLIV.)

Gebet. O Gott! welcher die heilige Königin Margarita durch ausnehmende Liebe zu den Armen Du wunderbar ausgezeichnet hast; gib, daß nach ihrer Fürsprache

und ihrem Vorbilde Deine Liebe in unseren Herzen unablässig zunehme. Durch unsern Herrn.

---

11. Juni.

S. Barnabas, Apostel.

Eingang (wie S. 487.)

Gebet. O Gott! welcher durch Deines heiligen Apostels Barnabas Verdienste und Fürsprache Du uns erfreuest; verleihe in Gnaden, daß, die um Deine Wohlthaten durch ihn wir flehen, durch Dein Gnadengeschenk wir selbe erhalten. Durch unsern Herrn.

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 11. In jenen Tagen: Wurde eine große Anzahl zu Antiochien gläubig, und zum Herrn bekehrt. Es kam aber die Kunde davon zu Ohren der Gemeinde, welche in Jerusalem war; und sie entsendeten den Barnabas nach Antiochien. Als dieser eingetroffen war und die Gnade Gottes sah, freute er sich, und ermahnte Alle, mit dem Vorsatze ihres Herzens beim Herrn auszuharren; denn er war ein guter Mann, und voll heiligen Geistes und Glaubens. Und eine zahlreiche Schaar ward dem Herrn zugeführt. Es reiste aber Barnabas nach Tarsus, um Saulus aufzusuchen; und als er ihn gefunden, führte er ihn nach Antiochien. Und ein volles Jahr brachten sie dort mit der Gemeinde zu; und unterwiesen zahlreiches Volk, so daß zuerst in Antiochien die Jünger als Christen benannt wurden. Es waren aber in der Kirche, welche zu Antiochien war, Propheten und Lehrer, unter welchen Barnabas war, und Simon, welcher Niger hieß, und Lucius von Cyrene, und Manahen, welcher des Vierfürsten Herodes Milchbruder gewesen, und Saulus. Während sie nun des heiligen Dienstes des Herrn abwarteten und fasteten, sprach der heilige Geist: Sondert Mir ab den Barnabas und Saulus zu dem Werke, zu dem

Ich sie Mir berufen. Dann fasteten und beteten sie; und als sie ihnen die Hände aufgelegt, entließen sie selbe.

Stufenpsalm. In alle Lande ging aus ihr Schall, und bis an die Grenzen des Erdkreises ihre Worte. ℣. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes; und das Werk Seiner Hand verkündet sie, das Firmament. Alleluja, Alleluja. ℣. Ich habe euch auserkoren von der Welt, daß ihr hingehet, und Frucht bringet und euere Frucht bleibe. Allel.

Evangelium nach Matthäus. K. 10. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Sieh! Ich sende euch wie Schafe in Mitte von Wölfen. Seid daher klug, wie die Schlangen, und arglos, wie die Tauben. Habet aber Acht vor den Menschen! Denn sie werden euch den Gerichten überantworten, und in ihren Synagogen euch geißeln; und zu Statthaltern und Königen werdet ihr geführt werden um Meinetwillen; zum Zeugnisse ihnen und den Heiden. Wenn sie euch aber überantworten, so sinnet nicht, wie oder was ihr reden werdet; denn es wird euch gegeben werden in jener Stunde, was ihr reden werdet; denn nicht ihr seid es, welche reden, sondern der Geist eueres Vaters, der in euch redet. Es wird aber der Bruder den Bruder in den Tod überantworten, und der Vater das Kind; und es werden Söhne gegen Eltern aufstehen, und sie in den Tod bringen; und ihr werdet von Allen gehaßt sein um Meines Namens willen; wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. Credo.

Opfer. Du setzest sie als Fürsten über die ganze Erde, Deines Namens zu gedenken, o Herr! von Geschlecht zu Geschlecht.

Stillgebet. Heilige, o Herr! die dargebrachten Gaben; und reinige uns, auf Fürsprache Deines heiligen Apostels Barnabas, durch dieselben von allen Makeln unserer Sünden. Durch unsern Herrn.

(Präfation von den Aposteln, S. 79.)

Communion. Ihr, die ihr Mir gefolgt, werdet auf Thronen sitzen, zu richten die zwölf Stämme Israel.

Schlußgebet. In Demuth bitten wir Dich, allmächtiger Gott! daß Du uns, welche Du an Deinen Sacramenten erquickest, auf Fürsprache Deines heiligen Apostels Barnabas, auch in wohlgefälligem Wandel Dir dienen lassest. Durch unsern Herrn.

---

12. Juni.

S. Johannes v. S. Facundo, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. O Gott, Urheber des Friedens und Pfleger der Liebe! der Deinen heiligen Bekenner Johannes mit der wunderbaren Gnadengabe, Streitende zu versöhnen, Du geziert hast; verleihe durch seine Verdienste und Fürsprache, daß wir in Deiner Liebe gefestigt, durch keine Versuchung von Dir getrennt werden. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß der hh. Martyrer Basilides und seiner Gefährten.

Lasse wieder aufleuchten vor uns, wir bitten Dich, o Herr! Deiner heiligen Martyrer Basilides, Cyrinus, Nabor und Nazarius festlichen Geburtstag; damit dasjenige, was ihnen diese unvergängliche Größe errungen hat, mit den Früchten unserer Andacht sich vereinige. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Feierlich opfern wir Dir, o Herr! ob Deiner Heiligen Basilides, Cyrinus, Nabor und Nazarius ehrwürdigem Blute, die Opfergaben, und feiern Deine Wunder, durch welche solcher Sieg vollendet ward. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Indem wir, o Herr! Deiner heiligen Blutzeugen Basilides, Cyrinus, Nabor und Nazarius Fest feiern, bitten wir Dich, daß wir ihres Schutzes allzeit inne werden. Durch unsern Herrn.

---

13. Juni.

S. Antonius von Padua, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. Deine Gemeinde, o Gott! erfreue Deines heiligen Bekenners Antonius fromme Feier; auf daß sie allzeit mit geistiger Hülfe ausgerüstet sei, und den Genuß der ewigen Freuden verdiene. Durch unsern Herrn.

Epistel. I. Cor. 4. (S. XXXII.)

Evangelium nach Lukas. K. 12. (S. XXXII.)

Stillgebet. Es werde dieß gegenwärtige Opfer, o Herr! heilbringend Deinem Volke; für welches Du Dich würdigest, als lebendiges Opfer Deinem Vater Dich darzubringen. Der mit demselben Vater und dem heiligen Geiste Du lebst.

Schlußgebet. Von den göttlichen Gaben erfüllt, o Herr! bitten wir, daß durch des heiligen Bekenners Antonius Verdienste und Fürsprache wir den Erfolg des heilbringenden Opfers erfahren. Durch unsern Herrn.

---

14. Juni.

S. Basilius, B. u. B

Messe (am Feste eines Kirchenlehrers. S. XXVIII.)

---

15. Juni.

SS. Vitus, Modestus u. Crescentia, MM.

Eingang. Ps. 33. Viele sind der Trübsale der Gerechten; doch aus allen diesen befreit sie der Herr; der Herr behütet ihre Gebeine, daß keines von ihnen versehrt werde. Ps. Preisen will ich den Herrn allzeit; immer sei Sein Lob in meinem Munde. Ehre.

Gebet. Gib, o Herr! Deiner Gemeinde, daß unter Fürsprache Deiner heiligen Blutzeugen Vitus, Modestus

und Crescentia, nicht stolzer Weisheit sie fröhne; sondern daß in Dir wohlgefälliger Demuth sie zunehme, damit, das Schlechte verachtend, sie nur dasjenige, was gerecht ist, in freiwaltender Liebe vollbringe. D. U. H.

Epistel. Weish. 3. (S. XVII.)

Stufenpsalm. Ps. 149. Es frohlocken die Heiligen in Glorie; sie jubeln auf ihren Thronen. ℣. Singet dem Herrn ein neues Lied; Sein Lob sei in der Gemeinde der Heiligen. Alleluja, Alleluja. Ps. 144. Deine Heiligen, o Herr! benedeien Dich; preisen die Herrlichkeit Deines Reiches. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 10. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Wer euch hört, hört Mich. Wer euch verachtet, verachtet Mich; wer aber Mich verachtet, verachtet den, der Mich gesendet. Es kehrten aber die Siebenzig zurück mit Freuden, und sprachen: Herr! selbst die bösen Geister sind uns unterthan, in Deinem Namen. Er sprach aber zu ihnen: Ich schaute den Satan, wie einen Blitz vom Himmel fallen. Sieh, Ich gab euch die Gewalt, zu wandeln auf Schlangen und Scorpionen, und wider alle Macht des Feindes; und nichts wird euch schaden. Jedoch darüber freuet euch nicht, daß die Geister euch unterthan sind; freuet euch aber, daß euere Namen geschrieben stehen in den Himmeln.

Opfer. Ps. 67. Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen, der Gott Israels; Er gibt Kraft und Stärke Seinem Volke; benedeit sei Gott! Alleluja.

Stillgebet. So wie die Herrlichkeit der göttlichen Macht bezeugt ist durch die Opfergaben, welche um Deiner Heiligen willen dargebracht werden; also, o Herr! mögen selbe uns auch den Erfolg Deines Erlösungswerkes zuwenden. Durch unsern Herrn.

Communion. Der Gerechten Seelen sind in

Gottes Hand, und nicht rühret an sie die Marter der Bosheit; in den Augen der Einsichtlosen schienen sie zu sterben; sie aber sind in Frieden.

Schlußgebet. Erfüllt, o Herr! mit der erhabenen Segnung, bitten wir; daß durch Fürsprache Deiner heiligen Blutzeugen Vitus, Modestus und Crescentia, die Heileskraft des Sacramentes in äusserem Leben, wie im innern, sich entfalte. Durch unsern Herrn.

---

16. Juni.

S. Benno, B. u. B.

Messe (am Feste eines Bischofes u. B. S. XXIII.)

Gebet. O Gott! welcher durch das glorreiche Bekenntniß Deines seligen Bischofes Benno Du uns umhegest und beschirmest; gib, daß durch seine Nachfolge wir in Frömmigkeit zunehmen, und seiner Fürsprache wir uns erfreuen dürfen. Durch unsern Herrn.

---

18. Juni.

S. S. Marcus und Marcellianus, M. M.

Messe (am Feste mehrerer Martyrer. S. XXI.)

Epistel (Röm. 5. wie S. 412)

Stufenpsalm. Ps. Weish. 3. Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand, und nicht rühret an sie die Marter der Bosheit. ℣. In den Augen der Einsichtlosen schienen sie zu sterben, sie aber sind in Frieden. Alleluja, Alleluja. ℣. Das ist wahre Brüderlichkeit, welche im harten Kampfe nicht zertrennt werden konnte: die ihr Blut vergießend, dem Herrn gefolgt sind. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 11. In jener Zeit: Sagte Jesus zu den Schriftgelehrten und Pharisäern: Wehe euch, denn ihr bauet die Grabmale der Propheten, euere Väter aber tödteten diese. Wohl, ihr bezeuget, daß ihr

miteinstimmet in die Thaten euerer Väter; denn diese tödteten selbe; ihr aber bauet deren Grabmale. Deßwegen sprach auch die Weisheit Gottes: Ich will an sie senden Propheten und Apostel, und sie werden die Einen aus ihnen tödten, und die Andern verfolgen, damit gefordert werde das Blut aller der Propheten, das vergossen worden seit Grundlegung der Welt von diesem Geschlechte, vom Blute Abels bis zum Blute des Zacharias, der umgekommen zwischen dem Altare und dem Tempelhause. Ja, Ich sage euch, es wird gefordert werden von diesem Geschlechte.

---

19. Juni.

S. Juliana von Falconeri, J.

Messe (am Feste einer Jungfrau. S. XLI.)

Gebet. O Gott! der Deine heilige Jungfrau Juliana, da sie in ihrer letzten Todesnoth gerungen, wunderbarer Weise Du mit dem kostbaren Frohnleichname Deines Sohnes erquicken wolltest; verleihe, daß durch Vermittlung ihrer Verdienste, auch wir beim Todeskampfe durch das Sacrament getröstet und gestärkt, zum himmlischen Vaterlande hinübergeführt werden. D. U. H.

(Gedächtniß der hh. Martyrer Gervasius und Protasius aus der Messe am Feste mehrerer Martyrer. S. XIV.)

---

20. Juni.

S. Silverius, Pabst u. M.

Messe (am Feste eines Bischofes u. B. S. XXIII.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Judas. K. 1. Geliebteste! Seid eingedenk der Worte, welche euch vorausgesagt sind von den Aposteln unsers Herrn Jesus Christus, welche euch sagten, daß in letzter Zeit Spötter kommen werden, welche nach ihren Gelüsten wandeln in Gottlosigkeiten. Die sind's, welche sich selbst ausscheiden, fleischlichgesinnt und geistlos. Ihr aber, Geliebteste! erbauet euch auf euerem allerheiligsten Glauben, betend im

heiligen Geiste; bewahret euch selbst in Gottes Liebe, indem ihr erwartet das Erbarmen unsers Herrn Jesu Christi zu ewigem Leben.

---

21. Juni.

S. Aloysius Gonzaga.

Eingang. Ps. 8. Du hast um ein wenig nur, ihn erniedriget unter die Engel; mit Ehre und Herrlichkeit ihn gekrönt. Ps. 148. Lobet den Herrn alle Seine Engel, lobet Ihn alle Seine Mächte. Ehre.

Gebet. Der Du austheilest die himmlischen Gaben, o Gott! und im engelgleichen Jünglinge Aloysius wunderbare Unschuld des Lebens mit gleich hohem Bußsinne vereinigt hast; verleihe, auf seine Verdienste und Fürbitte hin, daß, die dem Unschuldigen wir nicht gefolgt sind, den Büßer wir nachahmen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 31. S. XXX.)

Stufenpsalm. Ps. 70. Herr! Du meine Hoffnung von Jugend an, auf Dich hin bin ich gestellt vom Mutterschooße an; von meiner Mutter Leib an bist mein Schirmherr Du! ℣. Ps 40. Mich aber hältst Du, ob meiner Unschuld an Dich; stellest mich vor Dein Angesicht in Ewigkeit. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 61. Selig, den Du erwählt und angenommen hast; er wird wohnen in Deinen Hallen. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 22. In jener Zeit entgegnete Jesus den Sadducäern und sprach: Ihr irret und wisset die Schriften nicht, noch auch die Kraft Gottes. Denn in der Auferstehung werden sie weder freien, noch gefreit werden; sondern wie Gottes Engel im Himmel werden sie sein. Aber betreff der Auferstehung der Todten, laset ihr nicht, was euch gesagt ist von Gott, welcher spricht: Ich bin der Gott des Abraham und der Gott

des Isaak und der Gott des Jakob. Nicht ist Gott, Gott von Todten; sondern, von Lebendigen. Und die Schaaren, die es gehört, erstaunten über Seine Lehre. Die Pharisäer aber, da sie vernommen, er habe die Sadducäer zum Schweigen gebracht, kamen überein, und Einer aus ihnen, ein Gesetzlehrer, befragte Ihn, um Ihn zu versuchen: Meister! welches Gebot ist ein großes im Gesetze? Jesus sprach zu ihm: Liebe den Herrn, deinen Gott, aus deinem ganzen Herzen, und in deiner ganzen Seele und in deinem ganzen Gemüthe. Dieß ist das größte und erste Gebot. Ein Zweites aber ist diesem gleich: Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst. In diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Opfer. Ps. 23. Wer steigt hinauf zum Berge des Herrn? Wer steht an Seinem heiligen Orte? Wer reiner Hand ist und unschuldigen Herzens.

Stillgebet. Lasse uns, o Herr! beim Mahle des Himmels sitzen, angethan mit dem hochzeitlichen Gewande, welches des seligen Aloysius fromme Vorbereitung und nie versiegende Thränen, mit unschätzbaren Perlen geschmückt haben. Durch unsern Herrn.

Communion. Ps. 77. Brod des Himmels gibt Er ihnen; Brod der Engel ißt der Mensch.

Schlußgebet. Gib, o Herr! daß die mit der Engelspeise wir genährt worden, auch in Engelssitten wir leben, und nach dem Vorbilde dessen, welchen wir heute verehren, allzeit in Danksagung wir verharren. Durch unsern Herrn.

---

22. Juni.

S. Paulinus, B. u. B.

Messe (am Feste eines Bischofes. S. XXIII.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Corinther. II. K. 8. Brüder! Ihr ken=

net die Gnade unsers Herrn Jesus Christus, wie eueretwegen arm geworden, Er, welcher reich ist; damit ihr durch Seine Armuth reich würdet. Und darin spreche ich einen Rath aus; denn dieß frommet euch, die ihr nicht einzig das Thun, sondern auch das Wollen angefangen habt seit dem vorigen Jahre: vollendet sohin nun selbes durch die That; damit, gleichwie die Geneigtheit des Willens zu Gebote steht, so auch das Vollbringen eintrete aus dem, was ihr habt. Denn, wenn der Wille vorhanden ist, so ist er genehm, mit Hinsicht auf das, was je Einer hat; nicht hinsichtlich dessen, was er nicht hat; keineswegs nämlich so, daß andern Erleichterung, euch aber Bedrängniß es sei; sondern nach Gleichheit. Für den Augenblick ergänze, was euch überflüßig, den Mangel jener; damit auch der Ueberfluß jener eueres Mangels Abhülfe sei, und Gleichheit werde, wie geschrieben ist: Wer viel sammelte, hatte nicht Ueberfluß, und wer wenig, dem ging nichts ab.

Evangelium nach Lukas. K. 12. (S. XXXII.)

---

23. Juni.

Vigilie S. Johannes des Täufers.

Eingang. Fürchte dich nicht, Zacharias! erhört ist dein Gebet; und Elisabeth, deine Gemahlin, wird dir einen Sohn gebären, und du wirst seinen Namen nennen: Johannes; und er wird groß sein vor dem Herrn, und mit dem heiligen Geiste erfüllt sein, schon vom Schooße seiner Mutter an; und Viele werden ob seiner Geburt sich freuen. Ps. 20. Herr, in Deiner Kraft freut sich der König; und über Dein Heil frohlocket er hoch. Ehre.

Gebet. Verleihe, wir bitten, allmächtiger Gott! daß Deine Familie auf dem Wege des Heiles wandle; und die Mahnung Deines heiligen Vorläufers Johannes befolgend, sie sicher gelangen möge zu dem, welchen er voraus-

kündet hat, zu unserm Herrn Jesus Christus, Deinem Sohne.

(Das zweite Gebet von der hl. Jungfrau aus der Messe S. LVI. Das dritte für die Kirche oder den Pabst. S. 88.)

Lesung aus dem Propheten Jeremias K. 1. In jenen Tagen: Erging das Wort des Herrn an mich und sprach: Bevor Ich dich bildete im Mutterleibe kannte Ich dich; und bevor du hervorgingst aus dem Schooße, heiligte Ich dich, und bestimmte dich als Propheten zu den Völkern. Und ich sprach: Ah, Ah, Ah! Herr, Gott! sieh, ich weiß nicht zu reden; denn ich bin ein Kind. Und der Herr sprach zu mir: Sage nicht, ich bin ein Kind! denn überallhin, wohin Ich dich schicken werde, wirst du gehen; und Alles, was Ich immer dir auftragen werde, wirst du reden. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn Ich bin mit dir, dich zu retten, spricht der Herr. Und der Herr streckte Seine Hand aus und berührte meinen Mund; und es sprach der Herr zu mir: Sieh, Ich lege Meine Worte in deinen Mund; sieh, Ich stelle dich heute über die Völker und über die Reiche, daß du ausreutest und niederwerfest, und zerstreuest und zerstörest, und bauest und pflanzest; spricht der Herr, der Allmächtige.

Stufenpsalm. Es war ein Mann gesandt von Gott, der hieß Johannes. ℣. Dieser kam, daß er Zeugniß gäbe von dem Lichte, zu bereiten dem Herrn ein vollkommen Volk.

Evangelium nach Lukas. K. 1. Es war in den Tagen Herodes, des Königs von Judäa, ein Priester mit Namen Zacharias, aus der Wochenreihe Abias; und seine Frau aus den Töchtern Aarons, und ihr Name Elisabeth. Sie waren aber beide gerecht vor Gott, tadellos wandelnd in allen Geboten und Satzungen des Herrn. Und sie hatten kein Kind; weil Elisabeth unfruchtbar gewesen und

beide in ihren Tagen vorgerückt waren. Es geschah aber, da er des priesterlichen Dienstes wartete vor Gott, in der Ordnung seiner Wochenreihe, traf ihn nach der Gewohnheit des Priesterthumes, das Loos, zu räuchern; und er trat in den Tempel des Herrn, und die ganze Menge des Volkes war aussen und betete zur Stunde des Räucherns. Es erschien ihm aber ein Engel des Herrn, welcher zur Rechten des Rauchaltares sich stellte. Und als Zacharias diesen sah, ward er bestürzt, und Schrecken überfiel ihn. Der Engel aber sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! denn erhört ist dein Gebet; und dein Weib Elisabeth wird einen Sohn dir gebären, und du wirst seinen Namen Johannes nennen. Und er wird deine Freude sein und dein Frohlocken; und Viele werden ob seiner Geburt sich freuen. Denn er wird groß sein vor dem Herrn, und Wein und Gegohrnes wird er nicht trinken, und erfüllt mit heiligem Geiste wird er sein, schon vom Schooße seiner Mutter an. Und Viele der Söhne Israels wird er bekehren zu dem Herrn, ihrem Gotte. Und er selbst wird vorausgehen vor Ihm in Geist und Kraft des Elias, um hinzukehren die Herzen der Väter auf die Kinder, und die Unfolgsamen auf den Sinn der Gerechten, um zu bereiten dem Herrn ein vollkommenes Volk.

Opfer. Mit Ehre und Herrlichkeit hast Du ihn gekrönt, und ihn gesetzt über die Werke Deiner Hände, o Herr!

Stillgebet. Heilige, o Herr! die dargebrachten Gaben, und auf Fürsprache des heiligen Johannes Baptista, mache durch selbe uns rein, von den Makeln unserer Sünden. Durch unsern Herrn.

(Zweites Stillgebet. S. LVII. Drittes Stillgebet. S. 89.)

Communion. Ps. 20. Groß ist sein Ruhm in Deinem Heile; Glorie und hohe Zier legst Du ihm zu, o Herr!

Schlußgebet. Es geleite uns, o Herr! Deines

seligen Täufers Johannes mächtige Fürbitte, und erflehe Versöhnung uns bei dem, welchen er als Kommenden vorausverkündet, unsern Herrn Jesus Christus ꝛc.

(Zweites Schlußgebet. S. LVII. Drittes Schlußgebet. S. 90.)

---

24. Juni.

Fest S. Johannes des Täufers.

Eingang. Jes. 49. Vom Schooße meiner Mutter her, rief mich der Herr bei meinem Namen, und machte meinen Mund, wie scharfes Schwert; unter dem Schatten Seiner Hand umhegte Er mich und wählte mich aus, gleich erlesenem Pfeile. Ps. 91. Gut ist's, den Herrn zu preisen und zu lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster. ℣. Ehre.

Gebet. O Gott! welcher diesen Tag in der Geburt des heiligen Johannes Du uns ehrwürdig gemacht hast; gib Deinem Volke die Gnade geistiger Freuden, und lenke die Gemüther aller Gläubigen auf den Pfad des ewigen Heiles. Durch unsern Herrn.

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 49. Hört es, ihr Inseln! und horchet Nationen der Ferne! vom Mutterschooße rief mich der Herr, von meiner Mutter Leibe an gedachte Er meines Namens. Und Er machte meinen Mund wie ein scharfes Schwert; im Schatten Seiner Hand umhegte Er mich und wählte mich aus, gleich einem erlesenen Pfeile, in Seinem Köcher verbarg Er mich. Und Er sprach zu mir: Mein Knecht bist du, Israel! weil in dir Ich Mich verherrlichen will. Und nun spricht der Herr, der mich gebildet vom Mutterschooße an sich zum Knechte: Sieh, Ich setze dich zum Lichte der Heiden, daß du seiest Mein Heil, bis zum Ende der Erde. Könige werden es schauen und Fürsten sich erheben und werden anbeten um des Herrn willen und des Heiligen Israels, welcher dich erkoren.

Stufenpsalm. Jer. 1. Bevor Ich dich gebildet im Mutterleibe, kannte Ich dich, ehe du hervorgingst aus dem Schooße habe Ich dich geheiligt ℣. Der Herr streckte Seine Hand aus und berührte meinen Mund und sprach zu mir: Alleluja, Alleluja. Du, Knabe, wirst ein Prophet des Herrn genannt werden; du wirst vorangehen dem Herrn, zu bereiten Seine Wege. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 1. Für Elisabeth erfüllte sich die Zeit des Gebärens, und sie gebar einen Sohn. Und es hörten die Nachbarn, und ihre Verwandten, daß der Herr große Barmherzigkeit an ihr gethan, und freuten sich mit ihr. Und es geschah am achten Tage, da kamen sie, das Knäblein zu beschneiden, und sie nannten es nach seines Vaters Namen, Zacharias. Seine Mutter aber entgegnete und sprach: Nein; sondern Johannes soll er genannt werden. Und sie sprachen: Es ist Niemand in deiner Verwandtschaft, der diesen Namen trägt! Sie winkten aber seinem Vater, wie er ihn wollte genannt werden lassen. Und er forderte ein Täfelchen und schrieb und sprach: Johannes ist sein Name! Und zugleich ward aufgethan sein Mund, und seine Zunge gelöst, und er redete, Gott preisend. Da überfiel Alle, die umherwohnten, eine Furcht, und im ganzen Berglande von Judäa wurde der Ruf über alle diese Dinge kundbar. Und Alle, die es gehört, nahmen es zu Herzen, und sprachen: Was wird wohl dieses Kindlein werden? Denn die Hand des Herrn war mit ihm. Und Zacharias, sein Vater, war voll heiligen Geistes und weissagte und sprach: Benedeiet sei der Herr, der Gott Israels; denn Er hat Sein Volk heimgesucht, und ihm Erlösung bereitet.

Opfer. Der Gerechte wird blühen, wie die Palme; wie die Ceder auf Libanon emporstreben.

Stillgebet. Auf Deinem Altare, o Herr! legen wir nieder die Weihegaben, um in gebührender Ehre die

Geburt dessen zu feiern, der den Erlöser der Welt als kommenden prophetisch verkündet, und hingewiesen hat auf den Erschienenen, unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt.

(Präfation S. 79.)

Communion. Du Knabe, wirst ein Prophet des Allerhöchsten genannt werden; denn du wirst vorausgehen vor dem Antlitze des Herrn, zu bereiten Seine Wege.

Schlußgebet. Lasse, o Herr! Deiner Kirche ob der Geburt des seligen Täufers Johannes, Freude zukommen, weil durch ihn sie erkannt hat, den Urheber ihrer Wiedergeburt, unsern Herrn Jesus Christus.

---

25. Juni.

S. Wilhelm, Abt.

Messe (am Feste eines Abtes. S. XXXIII.)

Gebet. O Gott! der um unserer Schwäche den Weg des Heiles zu bezeichnen, Vorbild und Schutz in Deinen Heiligen Du gewährt hast; gib, daß wir also des heiligen Abtes Wilhelm Verdienste ehren, daß seine Fürsprache wir erwerben und seinen Fußstapfen wir folgen. D. U. H.

---

26. Juni.

S. Johannes und Paulus, M. M.

Messe (wie am Feste des hl. Vitus rc 15. Juni. S. 563.)

Gebet. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß die doppelte Freude des heutigen Festes uns zukomme, welche aus der Verherrlichung der heiligen Johannes und Paulus strömt, die gleicher Glaube und gleiches Leiden zu ächten Brüdern machte. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 44. Das sind die Männer der Barmherzigkeit, deren Frömmigkeit nicht vergessen wird. Bei ihren Nachkommen bleiben ihre

Güter; heilige Erben sind ihre Enkel, und in Bundestreue steht fest ihr Stamm; und ihre Kinder bleiben um ihretwillen ewiglich. Ihr Stamm und ihr Ruhm wird nicht erlöschen. Ihre Leichname sind in Frieden bestattet, und ihr Name lebt von Geschlecht zu Geschlecht. Von ihrer Weisheit reden die Völker; und ihr Lob verkündet die Gemeinde.

Stufenpsalm. Ps. 132. (wie 10. März S. 527.)

℣ Das ist wahre Brüderlichkeit, welche die Verirrungen der Welt überwindend und Christo nachfolgend, der Himmel herrliches Reich erringt.

Stillgebet. Nimm auf, o Herr! die Opfergaben, welche in Deiner heiligen Blutzeugen Johannes und Paulus Verdiensten geweiht sind; und lasse sie uns zu ununterbrochener Hülfe gedeihen. Durch unsern Herrn.

Communion. Und ob sie auch vor den Menschen Martern gelitten; so prüfte sie nur Gott. Wie Gold im Glutofen, probte Er sie, und wie ein Brandopfer, nahm Er sie auf.

Schlußgebet. Empfangen haben wir, o Herr! die Sacramente des Himmels; und indem wir Deiner heiligen Martyrer Johannes und Paulus Fest feiern, verleihe, daß, was innerhalb der Zeit wir vollziehen, wir in ewiger Freude erreichen. Durch unsern Herrn.

---

28. Juni.

S. Leo, Pabst u. B.

Messe (am Feste eines B. u. B. S. XXV.)

Gebet. O Gott! der den heiligen Pabst Leo Du in Verdiensten Deinen Heiligen gleich gestellt hast; verleihe gnädig, daß wir, die das Fest seines Gedächtnisses wir feiern, auch seines Lebens Vorbild nachahmen. D. U. H.

28. Juni.

Vigilie der heiligen Apostel Petrus und Paulus.

Eingang. Es sagte der Herr zu Simon Petrus: Da du jünger warst, gürtetest du dich, und wandeltest, wohin du wolltest; wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und es wird ein Anderer dich gürten, und führen, wohin du nicht willst; dieß aber sprach Er, andeutend, durch welchen Tod er Gott verherrlichen würde. Ps. 18. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Werke Seiner Hand verkündet das Firmament. Ehre.

Gebet. Allmächtiger Gott! gib nicht zu, daß irgend ein Angriff uns erschüttere, welche Du auf dem Felsen des apostolischen Glaubens begründet hast. Durch unsern Herrn.

(Zweites Gebet aus der Messe der seligsten Jungfrau. S. LVI. Drittes Gebet für die Kirche rc. S. 88.)

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 3. In jenen Tagen: Gingen Petrus und Johannes hinauf in den Tempel, um die neunte Stunde des Gebetes. Und ein Mann, welcher lahm war vom Mutterleibe an, wurde herbeigetragen; welchen man jeden Tag an die Pforte des Tempels legte, welche die Schöne heißt, damit er Almosen erbettle von denen, welche in den Tempel gingen. Da dieser Petrus und Johannes sah, im Begriffe in den Tempel einzutreten, sprach er sie um Almosen an. Petrus aber mit Johannes schaute ihn an, und sprach: Blick auf zu uns! Der aber achtete auf sie, in der Erwartung, etwas von ihnen zu erhalten. Petrus aber sprach: Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir. In dem Namen Jesu Christi, des Nazareners, steh' auf und wandle! Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und hob ihn auf. Augenblicklich aber waren dessen Knöchel und

Fußsohlen gekräftigt. Und er sprang auf, stellte sich und wandelte umher; und trat mit ihnen in den Tempel, wandelte umher, und sprang, und lobte Gott. Und all das Volk sah ihn wandeln, und Gott loben. Sie erkannten ihn auch, daß es der war, welcher um Almosen an der schönen Pforte des Tempels saß; und sie waren voll Staunens und Entsetzens über das, was mit ihm vorgegangen war.

Stufenpsalm. Ueber die ganze Erde ging aus ihr Rufen; und bis an die Gränzen des Erdkreises ihre Worte. ℣. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Werke Seiner Hand verkündet das Firmament.

Evangelium nach Johannes. K. 21. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon Jonas Sohn, liebst du Mich mehr, denn diese? Er sagte zu Ihm: Ja, Herr, Du weißt, daß ich Dich lieb habe. Da sagte Er ihm: Hüte Meine Lämmer! Er sagte ihm zum andern Male: Simon Jonas Sohn, liebst du Mich? Er sagte zu Ihm: Ja Herr! Du weißt, daß ich Dich lieb habe. Da sagte Er zu ihm: Weide Meine Lämmer! Er sagte zu ihm das dritte Mal: Simon Jonas Sohn, hast du Mich lieb? Da ward Petrus betrübt, daß Er zu ihm das dritte Mal gesprochen: Hast du Mich lieb? und er sprach zu Ihm: Herr! Du weißt Alles; Du erkennst, daß ich Dich lieb habe. Jesus sagte zu ihm: Weide Meine Schafe! Wahrlich, wahrlich sage Ich dir, da du jünger warst, gürtetest du dich selbst, und wandeltest, wohin du wolltest; wenn du aber alt geworden, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein Anderer wird dich gürten und hinführen, wohin du nicht willst. Dieß aber sprach Er, anzudeuten, durch welchen Tod er Gott verherrlichen werde.

Opfer. Hochgeehret sind mir Deine Freunde, o Gott! überaus gewaltig ward ihre Herrschaft.

Stillgebet. Lasse heilig sein, o Herr! das Opfer Deiner Gemeinde durch die apostolische Fürsprache; und mache uns rein von den Makeln unserer Sünden. Durch unsern Herrn.

Communion. Simon Jonas Sohn, liebst du Mich mehr, denn diese? Herr! Du weißt Alles: Du weißt, Herr! daß ich Dich liebe.

Schlußgebet. Die mit himmlischer Nahrung Du gesättigt hast, o Herr! behüte selbe, auf Fürsprache der Apostel, vor allem Unheile. Durch unsern Herrn.

---

29. Juni.

S. S. Apostel Petrus und Paulus.

Eingang. Apostelg. 12. Nun weiß ich gewiß, daß der Herr Seinen Engel gesendet, und mich errettet hat aus der Hand des Herodes, und all der Erwartung des Volkes der Juden. Ps. 138. Herr! Du durchschauest und kennest mein Niedersitzen, und mein Erstehen. Ehre.

Gebet. O Gott! welcher den heutigen Tag durch das Martyrthum Deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus Du geheiligt hast; gib Deiner Kirche, daß sie in Allem die Vorschrift derer befolge, durch welche der Anfang ihres Bekenntnisses begründet worden. D. U. H.

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 12. Zu jener Zeit legte der König Herodes Hand an, um einige von der Kirche zu peinigen. Er ließ aber Jakobus, den Bruder des Johannes, mit dem Schwerte tödten. Und da er gesehen, daß es den Juden gefiele, ließ er des Weiteren auch den Petrus ergreifen. Es waren aber eben die Tage der ungesäuerten Brode. Nachdem er ihn nun festgenommen, warf er ihn in den Kerker, und übergab ihn einer vierfachen Wache, von je vier Soldaten, ihn zu bewachen, Willens, ihn nach Ostern dem Volke vorzuführen.

Und Petrus war demnach in dem Kerker verwahrt. Unablässiges Gebet aber wurde Seitens der Gemeinde für ihn zu Gott gerichtet. Als nun Herodes daran war, ihn vorzuführen, in derselben Nacht schlief Petrus zwischen zwei Soldaten, gefesselt an zwei Ketten, und Wachen bewachten vor der Thüre den Kerker. Und siehe, da stand ein Engel des Herrn, und Licht glänzte auf in dem Gemache, und er stieß Petrus an die Seite, weckte ihn auf und sprach: Steh eilig auf! Und es fielen ihm die Ketten von den Händen. Und der Engel sprach zu ihm: Umgürte dich, und binde deine Sandalen unter. Und er that also. Und er sagte ihm: Wirf dein Oberkleid um dich, und folge mir. Da ging er hinaus und folgte ihm, und wußte nicht, ob das wirklich sei, was durch den Engel geschah; sondern er glaubte, daß er es in einem Gesichte sehe. Sie gingen nun durch die erste und zweite Wache, und kamen zu dem eisernen Thore, welches in die Stadt führt, das sich ihnen von selbst öffnete. Und sie traten hinaus, und gingen eine Gasse vorwärts, und plötzlich schied der Engel von ihm. Und Petrus zu sich selbst kommend, sprach: Nun weiß ich wahrhaftig, daß der Herr Seinen Engel gesandt und mich entrissen hat der Hand des Herodes und der ganzen Erwartung des Volkes der Juden.

Stufenpsalm. Ps. 44. Du setzest sie als Fürsten über jeglich Land, Deines Namens zu gedenken, Herr! ℣. An deiner Väter Stelle sind Söhne dir geboren; darob preisen die Völker dich. Alleluja, Alleluja. ℣. Du bist Petrus, und auf diesen Fels will Ich bauen Meine Kirche. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 16. (S. 503.)

Opfer. Du setzest sie als Fürsten über jeglich Land; Deines Namens zu gedenken, o Herr! von Geschlecht hin zu Geschlecht.

Stillgebet. Die Opfer, o Herr! die wir, um sie Deinem Namen zu weihen, darbringen, geleite das Gebet der Apostel, daß wir durch selbes geheiligt und beschirmt werden. Durch unsern Herrn.

(Präfation an Apofteltagen. S. 79.)

Communion. Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich bauen Meine Kirche.

Schlußgebet (wie in der vorigen Messe. S. 578.)

---

30. Juni.

Gedächtniß des heil. Apostels Paulus.

Eingang, Opferung und Communion, (wie am Feste S. Paul's Bekehrung 25. Jän. S. 507.)

Gebet. O Gott! der die Menge der Heidenvölker Du durch des heiligen Apostel Paulus Predigt gelehrt hast; gib uns, wir bitten, daß wir dessen Schutz bei Dir inne werden, dessen Geburtsfest wir feiern. D. U. H.

Gedächtniß des hl. Apostels Petrus (wie S. 501.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Galater. K. 1. Brüder! ich thue euch kund, daß das Evangelium, das euch verkündet ward von mir, nicht nach Menschenweise ist; denn auch nicht von einem Menschen empfing ich es und ward unterwiesen; sondern durch Offenbarung Jesu Christi. Denn ihr hörtet meinen Wandel einst im Judenthume, daß ich über Maßen die Kirche Gottes verfolgte, und sie schädigte, und es zuvorthat in dem Judenthume vielen meiner Zeitgenossen in meinem Geschlechte, maßlos als Eiferer für meine väterlichen Ueberlieferungen. Sobald es aber Dem gefallen, welcher mich abgesondert von meiner Mutter Leibe an, und berufen hat durch Seine Gnade, Seinen Sohn in mir zu offenbaren, damit ich Ihn predige unter den Heidenvölkern; da sofort wandte ich mich nicht an Fleisch und Blut, noch

auch ging ich hinauf nach Jerusalem zu den Aposteln vor mir; sondern begab mich weg nach Arabien, und kehrte wiederum zurück nach Damascus. Alsdann nach drei Jahren ging ich hinauf nach Jerusalem, um Petrus aufzusuchen, und blieb bei ihm fünfzehn Tage; einen Andern aber der Apostel sah ich nicht, außer Jakobus, den Bruder des Herrn. Was ich euch aber schreibe, sieh' vor Gott gilt es, daß ich nicht lüge.

Stufenpsalm. Gal. 2. (wie S. 509.) ℣. Heiliger Apostel Paulus, Prediger der Wahrheit und Lehrer der Völker, bitte für uns. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 10. (S. 561.)

Stillgebet. Lasse geheiligt sein, o Herr! durch die Bitten Deines Apostels Paulus die Weihegaben Deiner Gemeinde; damit, was nach Deiner Anordnung genehm Dir ist, genehmer werde durch den Beistand des Fürbitters. Durch unsern Herrn.

(Präfation von den Aposteln. S. 79.)

Schlußgebet. Nach dem Empfange der hehren Geheimnisse flehen wir, o Herr! uns vereinend mit der Fürsprache Deines heiligen Apostels Paulus: daß, was ob seiner Ehre gefeiert worden, uns zur Wohlfahrt gereiche. Durch unsern Herrn.

Feste des Julius.

1. Juli.

Octave von S. Johannes Baptista.

Messe (wie am Tage des Festes S. 572. mit dem Gedächtnisse der Apostel S. 578)

---

2. Juli.

Fest der Heimsuchung Mariens.

Eingang, Stufenpsalm rc. (wie in der Verlöbnißmesse der h. Jungfrau. S. LIV.)

Gebet. Schenke, o Herr! Deinen Dienern die Gabe himmlischer Gnade; damit ihnen, welchen der seligsten Jungfrau Gebären der Beginn des Heiles geworden, das hohe Fest ihre Heimsuchung Mehrung des Friedens verleihe. Durch unsern Herrn.

Lesung des hohen Liedes K. 2. Siehe, Er kömmt, springend auf den Bergen, hüpfend über die Hügel. Gleich ist mein Geliebter der Gazelle, und dem jungen Hirsche. Sieh, Er steht hinter unserer Mauer, blickt durch die Fenster, schauet durch die Gitter. Sieh, mein Geliebter sagt mir: Stehe auf, eile meine Freundin, meine Taube, meine Herrliche, und komme. Denn vorüber ist schon der Winter, weg ist der Regen und verschwunden. Die Blumen sind erschienen auf unserm Boden, und die Zeit des Beschneidens der Rebe ist genaht; der Turteltaube Stimme ward in unserer Gegend gehört. Es trieb der Feigenbaum seine Knospen, und die Weinberge duften in ihrer Blüte. Stehe auf, meine Freundin, meine Holde! und komme! Meine Taube, im Geklüfte des Felsens, in der Mauer Höhlung; zeige Mir dein Antlitz, lasse tönen deine Stimme in mein Ohr; denn deine Stimme ist süß, und dein Antlitz liebreich.

Evangelium nach Lukas. K. 1. (S. 98.)

Erster Sonntag im Juli.

Fest des kostbarsten Blutes unseres Herrn Jesus Christus.

Messe.

Eingang. Offenb. 5. Du hast uns erlöst, o Herr! in Deinem Blute aus allen Stämmen, und Zungen, und Völkern, und Nationen, und uns gemacht zum Königreiche unserm Gotte. Ps. 88. Die Erbarmungen des

Herrn, ewiglich singe ich sie; von Geschlecht hin auf Geschlecht verkündet Deine Treue mein Mund. Ehre.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! welcher Du Deinen eingebornen Sohn Jesus Christus zum Erlöser der Welt bestimmt, und in Seinem Blute die Sühne anzunehmen beschlossen hast; verleihe uns, wir bitten Dich, daß in hochfeierlicher Weise den Lösepreis für unser Heil wir also verehren, und durch die Kraft desselben wir von den Uebeln des gegenwärtigen Lebens hienieden beschirmt werden, daß wir der reichen, unvergänglichen Frucht desselben im Himmel uns erfreuen dürfen. Durch ebendenselben Herrn.

Gedächtniß des treffenden Sonntages nach Pfingsten.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Hebräer. K. 9. (S. 264.)

Stufenpsalm. I. Joh. 5. Dieser ist es, welcher kam durch Wasser und durch Blut, Jesus Christus; nicht einzig in Wasser, sondern in Wasser und Blut. ℣. Drei sind, welche Zeugniß geben in dem Himmel: der Vater, das Wort und der heilige Geist; und diese drei sind Eins. Und drei sind, welche Zeugniß geben auf Erde: der Geist, das Wasser und das Blut; und diese drei sind Eins. Alleluja, Alleluja. ℣. Wenn das Zeugniß von Menschen wir annehmen; so ist größer das Zeugniß Gottes.

Evangelium nach Johannes. K. 19. (S. LII.)

Opfer. I. Cor. 10. Der Kelch der Segnung, welchen wir segnen, ist er nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Und das Brod, welches wir brechen, ist es nicht die Theilnahme an dem Leibe des Herrn?

Stillgebet. Lasse, mittels dieser göttlichen Geheimnisse, uns hintreten zu dem Mittler des neuen Testamentes, zu Jesus, und über Deinen Altären, o Herr der Mächte! uns die Ausspengung eines Blutes erneuern,

welches lauter und inniger ruft, als das Blut des Abel. Durch ebendenselben unsern Herrn.

(Präfation vom Kreuze. S. 78.)

Communion. Hebr. 9. Christus ist einmal geopfert worden, um die Sünden vieler hinwegzunehmen; das zweite Mal, nicht mehr für die Sünde, wird Er erscheinen zum Heile derer, welche auf Ihn harren.

Schlußgebet. Zum heiligen Mahle zugelassen, o Herr! haben in Freude wir geschöpft aus den Quellbronnen des Erlösers; möchte sohin Sein Blut uns, wir bitten Dich, ein Quellbronnen werden, welcher in ewiges Leben quillt. Der mit Dir lebt.

---

6. Juli.

Octave der heiligen Apostel Petrus und Paulus.

Eingang (wie in der Messe m. Martyr. S. XIX.)

Gebet. O Gott! dessen Rechte den heiligen Petrus, als dieser auf den Wogen wandelte, aufrecht erhalten, daß er nicht unterging, und die seinen Mitapostel im dreimaligen Schiffbruche aus Meerestiefen gerettet hat; erhöre uns gnädig und gib, daß wir durch beider Verdienste die Glorie der Ewigkeit erlangen. Der Du lebst.

Epistel. Weisheit. K. 44. (wie am 26. Juni S. 574.)

Stufenpsalm. Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand, und nicht rühret sie an die Marter der Bosheit. ℣. In den Augen der Einsichtslosen schienen sie zu sterben; sie aber sind im Frieden. Alleluja, Alleluja. ℣. Ihr seid es, welche mit Mir ausgeharret in Meinen Prüfungen; und Ich gebe euch das Reich, daß ihr sitzet auf Thronen, zu richten die zwölf Stämme Israels. Allel.

Evangelium nach Matthäus. K. 14. In jener Zeit: Nöthigte Jesus Seine Jünger in das Schiff

zu steigen, und Ihm voraus zu fahren ans jenseitige Ufer, bis daß Er die Schaaren entlassen. Und nachdem Er die Schaaren entlassen, stieg Er hinauf den Berg allein, um zu beten. Und im Abenddunkel war Er einsam dort. Das Schifflein aber, bereits mitten auf dem Meere, ward umhergeschleudert von den Wellen; denn es war Gegenwind. Aber um die vierte Nachtwache ging Jesus zu ihnen, wandelnd auf dem Meere. Und da Ihn die Jünger auf dem Meere daherwandeln sahen, schracken sie zusammen und sagten: Es ist ein Gespenst. Und vor Furcht schrien sie auf. Sofort aber redete sie Jesus an und sagte: Fasset Muth! Ich bin's; fürchtet euch nicht! Ihm entgegnend aber sprach Petrus: Herr! bist Du es, so heiße mich kommen zu Dir über das Wasser hin! Er aber sprach: Komme! Und heraussteigend aus dem Schiffe, wandelte Petrus über das Wasser hin, um zu kommen zu Jesus. Da er aber wahrnahm den gewaltigen Wind, fürchtete er sich, und wie er anfing zu sinken, schrie er auf, sagend: Herr! rette mich. Und sogleich streckte Jesus Seine Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Kleingläubiger, warum wanktest du? Und als sie in das Schifflein gestiegen waren, legte sich der Wind. Die aber im Schiffe waren, kamen, und beteten Ihn an und sprachen: Wahrhaftig, Gottes Sohn bist Du! Credo.

Opfer. Es jubeln die Heiligen in der Glorie, freuen sich auf ihren Thronen; Gottes Lobpreis ist in ihrem Munde.

Stillgebet. Wir opfern Dir, o Herr! Bitten und Weihegaben; lasse, damit Deines Anblickes sie würdig seien, uns durch Deiner Apostel Petrus und Paulus Gebete unterstützt werden. Durch unsern Herrn.

(Präfation von den Aposteln. S. 79.)

Communion. Der Gerechten Seelen sind in Got-

tes Hand, und nicht rühret sie an die Marter der Bosheit; in den Augen der Einsichtslosen schienen sie zu sterben; sie aber sind im Frieden.

Schlußgebet. Beschirme, Herr! Dein Volk, welches auf Deiner Apostel Petrus und Paulus Schutz vertrauet; und wahre es in ununterbrochener Obhut. Durch unsern Herrn.

---

8. Juli.

S. Elisabeth, Königin von Portugal, W.

Messe (am Feste einer heiligen Frau. S. XLIV.)

Gebet. Heiligster Gott! der die heilige Königin Elisabeth, unter den übrigen herrlichen Gaben, mit der vorwaltenden Gnade, des Krieges Wüthen zu stillen, Du ausgezeichnet hast; gib uns, auf deren Fürsprache, nach dem Frieden dieses zeitlichen Lebens, um welchen in Demuth wir bitten, zu den ewigen Freuden zu gelangen. Durch unsern Herrn.

---

10. Juli.

SS. Sieben Brüder und Rufina und Secunda, J. u. M.

Eingang. Ps. 112. Lobt den Herrn, ihr Seine Kinder; lobt den Namen des Herrn; der die Unfruchtbare im Hause wohnen macht, als freudige Mutter der Kinder. Ps. Benedeiet sei der Name des Herrn; von nun an und bis in Ewigkeit. Ehre.

Gebet. Verleihe, wir bitten, allmächtiger Gott! daß wir, welche den Starkmuth der glorreichen Blutzeugen in ihrem Bekenntnisse vor Augen haben, auch die Liebe derselben, als unserer Fürsprecher bei Dir, inne werden. Durch unsern Herrn.

Epistel. Sprichw. 31. (S. XLIV.)

Stufenpsalm. Ps. 123. Unsere Seele ist, wie ein Vöglein, entschlüpft der Schlinge der Jäger; die Schlinge riß und wir wurden frei. Unsere Hülfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde geschaffen. Allel. Allel. ℣. Dieß ist die wahre Brüderlichkeit, welche die Verirrungen der Welt überwindet, und Christus nachfolgend, der Himmel herrliches Reich erringt. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 12. (S. 183.)

Opfer. Ps. 123. (wie der Stufenpsalm.)

Stillgebet. Achte milde, o Herr! auf diese gegenwärtigen Opfer, und lasse selbe, auf Fürsprache Deiner Heiligen, unsere Andacht mehren, und unser Heil. Durch unsern Herrn.

Communion. Wer immer den Willen Meines Vaters thut, der in den Himmeln ist; der ist Mir Bruder und Schwester und Mutter, spricht der Herr.

Schlußgebet. Wir bitten, allmächtiger Gott! daß auf Fürbitte Deiner Heiligen die Frucht jenes Heileswerkes wir empfangen, dessen Unterpfand wir, mittels dieser Geheimnisse, erhalten haben. Durch unsern Herrn.

---

11. Juli.

S. Pius, Papst u. M.

Messe (am Feste eines Bischofes u. Martyrs. S. IV.)

---

12. Juli.

S. Gualbertus, Abt.

Messe (am Feste eines Abtes. S. XXXIII.)

Evangelium nach Matthäus. K. 5. (wie S. 169.)

Am selben Tage:

Gedächtniß des hh. Nabor und Felix, MM.

Gebet. Verleihe, o Herr! daß, gleichwie das Geburtsfest Deiner heiligen Blutzeugen Nabor und Felix un=

ter uns nicht erlischt; so auch stets dasselbe von deren Fürsprache begleitet sei. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Lasse, o Herr! die Opfergaben Deiner Gemeinde, durch Deiner heiligen Martyrer Nabor und Felix Fürbitten, genehm sein und vollendet werden in den Verdiensten derselben, ob deren Siegesfeier sie Dir dargebracht werden. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Neubelebt an dem Feste Deiner Heiligen, o Herr! durch die Spende des heiligsten Geheimnisses, bitten wir, daß die Güter, welche jetzt durch Deine Gnade uns beglücken, wir auch ewig genießen dürfen. Durch unsern Herrn.

---

13. Juli.

S. Anacletus, Pabst u. M.

Messe (am Feste eines Bischofes und M. S. VI.)
Evangelium nach Lukas. K. 14. (S. V.)

---

15. Juli.

S. Bonaventura, Bischof, B. und Kirchenlehrer.

Messe (am Feste eines Kirchenlehrers. S. XXVIII.)

---

15. Juli.

S. Heinrich, Kaiser, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. O Gott! der am heutigen Tage Du Deinen heiligen Bekenner Heinrich von dem Throne des irdischen Kaiserthumes in das ewige Reich hinübergenommen hast; demüthig bitten wir Dich; daß, gleichwie Du ihm mit Deiner Gnaden Fülle zuvorkamst, und ihn kräftigtest, um

die Reize der Welt zu überwinden, also auch uns die Lockungen dieser Erde, nach seinem Vorbilde, Du fliehen, und mit reinem Herzen uns zu Dir gelangen lassest. Durch unsern Herrn.

---

16. Juli.

Fest der seligsten Jungfrau Maria, vom Berge Carmel.

Eingang. Freuen wir uns Alle im Herrn, indem wir feiern den Festtag zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria! ob dessen Begehung sich freuen die Engel und loben Gottes Sohn. Ps. Aufwallet mein Herz in guter Rede, ich spreche: mein Lied weihe ich dem Könige. Ehre.

Gebet. O Gott! welcher mit dem erhabenen Namen der seligsten Jungfrau und Gottesgebärerin Maria den Orden von Carmel Du geschmückt hast; verleihe gnädig, daß durch ihren Schutz, deren Gedächtniß wir heute im feierlichen Amte feiern, gestärkt, wir zu den ewigen Freuden zu gelangen verdienen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 24. Wie ein Weinstock trug ich Frucht vom lieblichsten Geruche; und meine Blüten wurden zur Frucht der Herrlichkeit und Fülle. Ich bin die Mutter der schönen Liebe und Furcht, und der Erkenntniß und heiliger Hoffnung. In mir ist alle Gnade des Daseins und der Wahrheit; in mir ist alle Hoffnung des Lebens und der Tugend. Kommet her zu mir Alle, die ihr mein verlanget, und sättigt euch an meinen Schöpfungen. Denn mein Geist ist süß, mehr denn Honig, und mich zu erwerben, geht über Honig und Seim. Mein Gedächtniß dauert in die Geschlechter aller Zukunft. Die mich essen, werden noch hungern; und die mich trinken, noch dursten. Wer auf mich hört, wird nicht zu Schanden;

und wer in mir wirkt, sündigt nicht. Die, welche mich verherrlichen, werden ewiges Leben besitzen.

Stufenpsalm. (wie S. LVI.) ℣. Durch dich, o Gottesgebärerin, ist das verlorne Leben uns wieder gegeben, die vom Himmel du empfangen, und der Welt den Erlöser geboren hast. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 11. (wie in der Verlöbniß-Messe S. LVII.) Opfer. (ebend. S. LVII.)

Stillgebet. Heilige, o Herr! die dargebrachten Spenden, und lasse auf die segensreiche Fürsprache der seligsten Gottesgebärerin Maria selbe uns zum Heile werden. Durch unsern Herrn.

Communion. Ehrwürdigste Königin des Himmels, Maria, allzeit jungfräuliche! bitte um Frieden für uns und Heil; du, welche geboren hast Christum, den Herrn und Heiland Aller.

Schlußgebet. Möge uns beistehen, o Herr! wir bitten, Deiner glorreichen, allzeit jungfräulichen Gebärerin Maria ehrwürdige Fürsprache; daß sie uns, welche sie mit unvergänglichen Wohlthaten überhäuft hat, vor allen Gefahren sicher stelle und in ihrer Liebe Eines Herzens sein lasse. Der Du lebst.

---

17. Juli.

S. Alexius, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an Timotheus. I. K. 6. Geliebtester! Ein großer Gewinn ist die Frömmigkeit mit Genügsamkeit. Denn wir haben nichts in die Welt mitgebracht; somit ist klar, daß wir auch nichts mithinausbringen können. Haben wir aber Nahrung und Kleidung, begnügen wir uns mit diesen! Denn jene, welche reich werden wollen, fallen in Versuch-

ung und Fallstricke des Teufels; und in viele unnütze und schädliche Gelüste, welche den Menschen in Verderben und Untergang versenken. Denn aller Uebel Wurzel ist die Geldsucht; und manche, welche ihr huldigten, sind abgeirrt vom Glauben, und haben sich selbst in vieles Wehe verstrickt. Du aber, o Mann Gottes! trachte nach Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Glaube, Liebe, Ausdauer, Sanftmuth. Kämpfe den schönen Kampf des Glaubens, halte an dem ewigen Leben!

Evangelium nach Matthäus. K. 19. (wie S. XXXIV.)

---

18. Juli.

S. Camillus de Lellis, B.

Eingang. Joh. 15. Größere Liebe hat Niemand, denn diese, daß Jemand sein Leben gebe für seine Freunde. Ps. 40. Selig, der auf den Armen und Dürftigen merkt; am bösen Tage wird ihn der Herr erretten. Ehre.

Gebet. O Gott! welcher den heiligen Camillus mit der vorwaltenden Gnadengabe der Liebe, den im Todeskampfe ringenden Seelen beizustehen, Du ausgezeichnet hast; gieße, im Hinblicke auf seine Verdienste, den Geist Deiner Liebe in uns aus; daß in der Stunde unseres Abscheidens wir den Feind besiegen, und zur himmlischen Krone gelangen mögen. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß der hl. Symphorosa und Gefährten MM. (aus der Messe der Martyrer. S. XIV. f.)

Epistel. I. Joh. 3. (wie S. 423.)

Stufenpsalm. Das Antlitz des Gerechten sinnet nach Weisheit, und seine Zunge spricht Recht. ℣. Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen, und nicht straucheln seine Schritte. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 111. Selig der Mann, der den Herrn fürchtet, dessen Lust ist in Seinen Geboten.

Evangelium nach Johannes. K. 15. (S. II.)

Opfer. Ps. 20. In Deiner Kraft, o Herr! freuet sich der Gerechte, und ob Deines Heiles frohlockt er überaus; seiner Seele Sehnen hast Du ihm gewährt.

Stillgebet. Es sei dieß unbefleckte Opfer, o Herr! durch welches jene That der grenzenlosen Liebe unseres Herrn Jesu Christi wir erneuern, auf die Fürsprache des heiligen Camillus, ein segenvolles Heilmittel gegen die Schwächen des Leibes und der Seele, und im letzten Streite uns Trost und Schutz. Durch ebendenselben Herrn.

Communion. Matth. 25. Ich war krank, und ihr besuchtet Mich; wahrlich, wahrlich sage Ich euch, wieferne es Einem aus diesen Meinen geringsten Brüdern ihr gethan habt; habt ihr Mir es gethan.

Schlußgebet. Gib uns, o Herr! durch diese Himmelsspeise, welche, Deines heiligen Bekenners Camillus Fest begehend, mit frommer Andacht wir empfangen haben; daß wir, in unserer Todesstunde mit den heiligen Sacramenten gestärkt, und von aller Schuld gesühnt, fröhlich in den Schooß Deiner Barmherzigkeit aufgenommen werden mögen. Durch unsern Herrn.

---

19. Juli.

S. Vincentius von Paul. B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXXI.)

Gebet. O Gott! der um den Armen das Evangelium zu verkünden, und die Herrlichkeit des kirchlichen Lebens zu fördern, Du den heiligen Vincentius mit apostolischer Kraft ausgerüstet hast; verleihe, daß durch die Tugendbeispiele desjenigen wir belehrt werden, dessen fromme Verdienste wir ehren. Durch unsern Herrn.

Evangelium nach Lukas. K. 10. (S. III.)

---

20. Juli.

S. Hieronymus Aemilianus, B.

Eingang. Klagel. 2. Ausgegossen ist mein Inneres, ob der Trauer der Tochter meines Volkes, da Kindlein und Säugling verschmachteten in den Strassen der Stadt. Ps. 112. Lobet den Herrn, ihr, Seine Kinder; lobet den Namen des Herrn. Ehre.

Gebet. Gott, Vater der Barmherzigkeit! verleihe auf die Verdienste und Fürbitte des heiligen Hieronymus, welchen den Waisen Du zum Führer und Vater gegeben hast; daß den Geist der Kindschaft, durch welchen wir Deine Kinder genannt werden und sind, wir treu bewahren. Durch unsern Herrn.

Gedächt. S. Margarita's J. u. M. (aus d. Messe. S. XXXVIII.)

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 58. (S. 171.)

Stufenpsalm. Sprichw. 15. Leite deine Quellen nach Außen, und theile deine Brunnen in den Gassen. Ps. 111. Selig der, welcher Erbarmen hat und leihet; bestehen wird seine Verantwortung im Gerichte; er wird nicht wanken ewiglich. Alleluja, Alleluja. ℣. Er theilt aus und gibt den Armen; seine Güte bleibt in Ewigkeit. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 19. In jener Zeit: Wurden zu Jesus Kindlein gebracht, daß Er ihnen die Hände auflege, und bete. Die Jünger aber fuhren sie hart an. Jesus aber sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein und wehret ihnen nicht, zu Mir zu kommen! denn solcher ist das Reich der Himmel. Und nachdem Er ihnen die Hände aufgelegt hatte, entfernte Er sich. Und sieh, Einer trat herzu und sprach zu Ihm: Guter Meister! was soll ich thun, um ewiges Leben zu erhalten? Er aber sprach zu ihm: Was nennst du Mich gut? Niemand ist gut, außer

Einer, Gott. Wenn du aber willst eingehen in das Leben, beobachte die Gebote! Er sagte zu Ihm: Welche? Jesus aber sprach: Du sollst nicht morden; nicht ehebrechen; nicht stehlen; nicht falsches Zeugniß geben; ehre deinen Vater und deine Mutter; und liebe deinen Nächsten, wie dich selbst! Da sagte Ihm der Jüngling: All das beachtete ich von Jugend auf; was fehlt mir annoch? Jesus sprach zu ihm: Wenn vollkommen du sein willst, gehe fort, verkaufe, was dein eigen, und gib es den Armen; und du wirst einen Schatz haben im Himmel; und komm, folge Mir!

Opfer. Tob. 12. Als du mit Thränen betetest und die Todten begrubst, und dein Mahl du ließest und die Todten unter Tages bargst in deinem Hause, und bei Nacht sie begrubst; brachte ich dein Gebet dem Herrn dar.

Stillgebet. Mildester Gott! der in dem heiligen Hieronymus den alten Menschen Du ausgetilgt, und einen neuen nach Dir geschaffen hast; gib, daß gleicher Weise erneuert, wir dieß Opfer der Versöhnung zum lieblichsten Wohlgeruche Dir darbringen. Durch unsern Herrn.

Communion. Jak. 1. Ein reiner und makelloser Gottesdienst bei Gott und dem Vater ist es: Waisen heimzusuchen und Wittwen, in ihrer Trübsal; und sich unbefleckt zu bewahren von dieser Welt.

Schlußgebet. Mit dem Brode der Engel erquickt, flehen in Demuth wir, o Herr! daß, die wir freudig Deines heiligen Bekenners Hieronymus Jahresgedächtniß feiern, auch sein Beispiel wir nachahmen, und den so hehren Lohn in Deinem Reiche zu gewinnen vermögen. D. U. H.

---

21. Juli.

S. Praxedis, J.

Messe (am Feste einer hl. Jungfrau. S. XXX.)

---

22. Juli.

S. Maria Magdalena.

Eingang. Ps. 118. (wie S. XXXV.)

Gebet. Lasse uns, wir bitten, o Herr! in der Fürsprache der heiligen Maria Magdalena Beistand finden; von deren Bitten gerührt, Du einst Lazarus, ihren Bruder, den schon vier Tage Todten, aus Grabestiefen in's Leben wieder erweckt hast. Der Du lebst.

Lesung des hohen Liedes. K. 3. Ich will aufstehen und die Stadt durchwandeln; auf Straßen und Gassen suchen den, welchen meine Seele liebt. Ich suche Ihn, aber finde Ihn nicht. Es trafen mich die Wächter, welche die Stadt durchwandeln. „Den meine Seele liebt, sahet ihr Ihn?“ Kurz, nachdem ich an ihnen vorbeigegangen, fand ich Den, welchen meine Seele liebt; ich halte Ihn fest, und ich will Ihn nicht lassen, bis ich Ihn mitführe in das Haus meiner Mutter und in das Gemach meiner Gebärerin. „Ich beschwöre euch, Töchter Jerusalems! bei den Gazellen und den Hindinen des Feldes, wecket nicht, erwecket nicht die Geliebte, bis sie selbst will!“ Setze mich wie ein Siegel auf Dein Herz, wie ein Siegel auf Deinen Arm; denn stark, wie der Tod, ist Liebe; unerbittlich, wie das Grab, ihr Eifer; ihre Gluthen Feuerglut und Flammenblitze. Viele Wasser vermögen nicht auszulöschen die Liebe, und Ströme sie nicht zu überfluthen; gäbe ein Mensch alle Habe seines Hauses statt der Liebe; wie nichts, wie gar nichts würde man es achten.

Stufenpsalm. Du liebtest Gerechtigkeit und haßtest Unbill. ℣. Darum hat dich Gott gesalbt, dein Gott, mit Freuden-Oele. Alleluja, Alleluja. ℣. Anmuth ist ausgegossen auf deinen Lippen; darum segnete dich Gott in Ewigkeit. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 7. (S. 276.)

Opfer. Ps. 44. Die Königstöchter sind dein Ehrengeleite; es steht die Königin zu deiner Rechten, in goldbesäumten Kleide, in farbenreichem Gewande.

Stillgebet. Wir bitten, o Herr! daß der heiligen Maria Magdalena glorreiche Verdienste, unsere Gaben Dir angenehm machen; deren im heiligen Liebeserweise aufgewendetes Weihegeschenk Dein eingeborner Sohn mit Milde annahm. Der mit Dir lebt.

Communion. Ps. 118. Ich übte Recht und Gerechtigkeit, o Herr! lasse nicht schmähen die Hochmüthigen über mich, nach Deinen Geboten richtete ich mich; und verhaßt ward mir jeglicher Weg des Bösen.

Schlußgebet. Lasse, wir bitten, o Herr! nachdem wir empfangen das einzige Mittel des Heiles, Deinen kostbaren Frohnleichnam nämlich und Dein hochheiliges Blut, uns durch der heiligen Maria Magdalena Schutz aus allem Uebel errettet werden. Der Du lebst.

---

23. Juli.

S. Apollinaris, Bischof u. M.

Messe (am Feste eines Martyrs u. Bischofes. S. VI.)

Gebet. O Gott! der treuen Seelen Vergelter! der diesen Tag Du durch Deines seligen Priesters Apollinaris Martyrthum geheiligt hast; verleihe uns Deinen Dienern, daß wir durch die Bitten desjenigen, dessen ehrwürdiges Fest wir feiern, Verzeihung erlangen. D. U. H.

(Gedächtniß des hl. Bischofes u. B. Liborius aus der Messe. S. XXIII.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Petrus. I. K. 5. Geliebteste! die Priester, die unter euch sind, ermahne ich, der Mitpriester und Zeuge der Leiden Christi, der auch an der Glorie Theil hat, welche sich dereinst offenbaren soll; hütet die Heerde Gottes, die bei euch ist, selbe beaufsichtigend, nicht aus Zwang, sondern frei-

willig, nicht schnöden Gewinnes halber, sondern aus Zuneigung; auch nicht, um gleich Herrn zu schalten über das Zugetheilte, sondern um Vorbilder zu werden der Heerde, aus innerem Antriebe. Und wenn erschienen ist der Erz-Hirte, werdet ihr hinnehmen den Amaranthen-Kranz der Herrlichkeit. Gleicherweise seid ihr Jünger, untergeben den Priestern; alle aber, gegenseitig euch unterordnend, nehmet die Demuth an euch; denn Gott widersetzet sich den Uebermüthigen, Demüthigen aber gibt Er Gnade. Demüthigt euch also unter die mächtige Hand Gottes, daß Er euch erhöhe im Augenblicke der Heimsuchung. Alle euere Sorge werfet auf Ihn; denn Er sorgt für euch. Seid nüchtern, und wachsam; denn euer Widersacher, der Teufel, wandelt, wie ein brüllender Löwe, umher, aufsuchend wen er verschlinge. Dem widerstehet fest im Glauben; wohlbewußt, daß gleiche Leiden an euern Brüdern in der Welt sich erfüllen. Der Gott aller Gnade aber, der uns berufen hat zu Seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus, Er möge, nachdem eine kurze Zeit wir gelitten, uns vollenden, kräftigen und feststellen! Ihm die Ehre und Macht in die Ewigkeit der Ewigkeiten. Amen.

Stufenpsalm Ps. 88. (wie S. IV.)

Evangelium nach Lukas. K. 22. In jener Zeit: Entstand Streit unter den Jüngern, welcher aus ihnen der Größte zu sein schiene? Jesus aber sagte ihnen: Die Könige der Völker herrschen über selbe; und die Gewalt haben über sie, werden Gnädige genannt; ihr aber, nicht also; sondern wer der Größere unter euch, werde wie der Mindere, und der Vorsteher, wie der Diener. Wer ist denn größer, der zu Tische Sitzende, oder der Bedienende? Nicht, der zu Tische Sitzende? Ich aber, in euerer Mitte bin Ich, wie der, welcher bedient; ihr aber seid es, die ihr ausgeharrt habt mit Mir in Meinen Prüfungen, und so ver-

bescheide Ich euch, wie Mir beschieden hat Mein Vater, ein Reich, daß ihr esset, und trinket an Meinem Tische in Meinem Reiche, und sitzet auf Thronen zu richten die zwölf Stämme Israels.

Opfer. Meine Wahrheit und Mein Erbarmen ist mit ihm; und in Meinem Namen erhöht sich seine Kraft.

Stillgebet. Siehe gnädig, o Herr! auf diese Gaben, welche ob des Gedächtnisses Deines seligen Priesters und Blutzeugen Apollinaris wir darbringen, und zur Sühne unserer Vergehen opfern. Durch unsern Herrn.

Communion. Herr! fünf Talente gabst Du mir; sieh' andere fünf habe ich darüber gewonnen; wohlan guter und treuer Knecht; weil du in Wenigem treue warst, will Ich über Vieles dich setzen; gehe ein in die Freude deines Herrn.

Schlußgebet. Indem wir Dein Heiligstes empfangen, bitten wir, o Herr! daß des heiligen Apollinaris unermüdlicher Schutz uns beglücke; denn nimmer hörest Du auf, diejenigen mit Gnade anzuschauen, welchen solche Hülfe Du zukommen lassest. Durch unsern Herrn.

---

24. Juli.

Vigilie von S. Apostel Jakobus.

Messe (an der Vigilie eines Apostels. S. I.)

(Gedächtniß der hl. Jungfrau u. Martyrin Christina aus der Messe. S. XXXVIII.)

---

25. Juli.

S. Jakobus, Apostel.

Eingang (wie S. 487.)

Gebet. Heilige, o Herr! und bewahre Dein Volk; daß selbes durch Deines heiligen Apostels Jakobus Bei=

stand beschirmt, in seinem Wandel Dir gefalle, und mit freiem Gemüthe Dir diene. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Corinther. I. K. 4. (wie S. XXXII.)

Stufenpsalm. Du setzest sie als Fürsten über die ganze Erde, Deines Namens zu gedenken, o Herr! von Geschlecht zu Geschlecht. ℣. An deiner Väter Stelle sind Söhne dir geboren; darum preisen dich die Völker. Alleluja, Alleluja. ℣. Ich habe euch auserkoren von der Welt, daß ihr hingehet und Frucht bringet und euere Frucht bleibe. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 20. (wie S. 203.)

Opfer. Ueber die ganze Erde geht aus ihr Schall und bis an die Grenzen des Erdkreises ihr Wort.

Stillgebet. Deiner Gemeinde Gebete, o Herr! mache lieblich Deines heiligen Apostel Jakobus seliges Leiden; und insoferne unsere Gebete unser Verdienst nicht empfiehlt, lasse sie genehm Dir werden auf seine Fürsprache. Durch unsern Herrn.

Communion. Ihr, welche ihr Mir gefolgt seid, werdet auf Thronen sitzen, zu richten die zwölf Stämme Israels.

Schlußgebet. Unterstütze uns, o Herr! durch die Vermittlung Deines seligen Apostels Jakobus, ob dessen Festfeier wir Dein Heiligstes freudig empfangen. D. U. H.

---

26. Juli.

S. Anna, Mutter der seligsten Jungfrau Maria.

Eingang. Freuen wir uns Alle im Herrn, indem wir feiern den Festtag zu Ehren der seligen Anna; ob dessen Begehung sich freuen die Engel und loben Gottes

Sohn. Ps. Aufwallet mein Herz in guter Rede; ich spreche: mein Lied weihe ich dem Könige. ℣. Ehre.

Gebet. O Gott! welcher Du Dich gewürdigt, der heiligen Anna die Gnade zu ertheilen, daß sie die Mutter derjenigen werden durfte, welche Deinen eingebornen Sohn zur Welt gebären sollte; verleihe gnädig, daß wir durch Fürsprache derjenigen bei Dir Beistand finden, deren Fest wir begehen. Durch ebendenselben Herrn.

Epistel (Sprüchw. 31.) (S. XLIV.)

Stufenpsalm. Gerechtigkeit liebtest du, und haßtest Unbill. ℣. Darum hat dich Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöle vor deinen Genossen. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. Anmuth ist ausgegossen auf deine Lippen; darum segnete dich Gott in Ewigkeit. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 15. (wie S. XXXIX.)

Opfer. Ps. 44. Die Königstöchter sind dir zu Ehren; es stand die Königin zu deiner Rechten, in goldgewirktem Kleide, buntverbrämt.

Stillgebet. Achte versöhnt, o Herr! auf die gegenwärtige Opferung; damit, auf Fürsprache der seligen Anna, welche die Mutter der Gebärerin Deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, geworden; dieselbe unserer Andacht fördere und unser Heil. Durch ebendenselben Herrn.

Communion. Anmuth ist ausgegossen auf deine Lippen: darum segnete dich Gott für immer und ewig.

Schlußgebet. Neubelebt durch die Sacramente des Himmels, bitten wir, Herr, unser Gott! daß wir, auf Fürsprache der heiligen Anna, welche nach Deinem Rathschlusse, Mutter war der Gebärerin Deines Sohnes, zum ewigen Heile zu gelangen verdienen. Durch ebend. Herrn.

27. Juli.

S. Pantaleon, M.

Messe (am Feste eines Martyrs. S. X.)

---

28. Juli.

S. Nazarius, Celsus und Victor, Mart. und S. Innocentius, Pabst u. B.

Messe (am Feste mehrerer Martyrer. S. XVII.)

Gebet. Es sei uns Kraft und Stärke, o Herr! Deiner Heiligen Nazarius, Celsus, Victor und Innocentius glückseliges Bekenntniß, und möge selbes uns entsprechenden Beistand für unsere Gebrechlichkeit erwirken. D. U. H.

Epistel Weish. K. 10. (wie S. VIII.)

Stillgebet. Verleihe uns, allmächtiger Gott! daß durch diese Gaben, welche zu Ehren Deiner Heiligen Nazarius, Celsus, Victor und Innocentius wir darbringen, in der Hingabe derselben wir Dir wohlgefällig sein, und im Empfange derselben Leben finden mögen. D. U. H.

Schlußgebet. Versöhnt durch die Fürsprache Deiner Heiligen Nazarius, Victor, Celsus und Innocentius verleihe, o Herr! daß was durch diese in der Zeit vollzogene Handlung wir feiern, als unendliche Kraft der Erlösung wir empfangen. Durch unsern Herrn.

---

29. Juli.

S. Martha, Jungfrau.

Messe (am Feste einer Jungfrau. S. XLI.)

Gedächtniß der hh. Martyrer Felix, Simplicius, Faustinus und Beatrix.

Gebet. Verleihe, wir bitten, o Herr! daß, wie das christliche Volk der Festesfeier Deiner Martyrer Felix, Simplicius, Faustinus und Beatrix in dieser Zeit sich erfreuet; es die gleiche Feier auch in der Ewigkeit genießen,

und, was durch fromme Wünsche es verehrt, selbes in Wirklichkeit empfangen möge.

Evangelium nach Lukas. K. 10. In jener Zeit: Ging Jesus in einen Flecken; und ein Weib Martha mit Namen nahm Ihn in ihr Haus auf. Diese aber hatte eine Schwester, Maria genannt, welche sich nun zu den Füßen Jesu niedersetzte, und auf Sein Wort hörte. Martha aber war vielgeschäftig, Ihn eifrig zu bedienen, und sie trat hinzu, und sprach: Herr! sorgt es Dich nicht, daß meine Schwester mich allein läßt, zur Bedienung? Sage ihr denn, daß sie mir helfe! Jesus aber antwortete, und sprach zu ihr: Martha, Martha! du bist bekümmert und rastlos, um gar Vieles. Nur Eines ist Noth. Maria hat den besten Theil erwählt, der ihr nicht genommen werden wird.

Stillgebet für die hh. Martyrer.

Wir weihen Dir die Opfergaben, o Herr! ob des Gedächtnisses Deiner heiligen Blutzeugen, Felix, Simplicius, Faustinus und Beatrix, und flehen in Demuth, daß sie Verzeihung uns erwirken und Heil. D. U. H.

Schlußgebet für die hh. Martyrer.

Gib, allmächtiger Gott! daß die in den himmlischen Geheimnissen begangene Festfeier Deiner heiligen Blutzeugen, Felix, Simplicius, Faustinus und Beatrix, den Nachlaß der Sündenschuld von Deiner Gnade uns erwerbe. Durch unsern Herrn.

---

30. Juli.

S. Abdon und Sennen, M. M.

Messe (am Feste mehrerer Martyrer. S. XVII.)

Gebet. O Gott! der Deinen Heiligen Abdon und Sennen das reiche Maaß Deiner Gnade, daß zu dieser Herrlichkeit sie gelangen konnten, Du verliehen hast; gib

Deinen Dienern, die Verzeihung ihrer Sünden, damit selbe, unter Mitwirkung der Verdienste Deiner Heiligen, von allem Widrigem befreit zu werden, würdig seien. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Corinther. II. K. 6. (S. 174.)

Evangelium nach Matthäus. K. 5. In jener Zeit: Da Jesus die Schaaren gesehen, stieg Er auf den Berg, und als Er sich niedergesetzt, traten Seine Jünger zu Ihm hinzu; und Er öffnete Seinen Mund, lehrte sie und sprach: Selig die Armen am Geiste; denn ihrer ist das Reich der Himmel. Selig die Sanften; denn sie werden besitzen die Erde. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig, die hungern und die dursten nach Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Selig, die reinen Herzens; denn sie werden Gott schauen. Selig die Friedfertigen; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig, die verfolgt sind, der Gerechtigkeit wegen; denn ihrer ist das Reich der Himmel. Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen, und verfolgen, und jedes Böse wider euch lügenhaft sagen werden um Meinetwillen; freuet euch und frohlocket; denn euer Lohn ist reich in den Himmeln.

Stillgebet. Wir bitten, o Herr! daß diese Opfergabe, welche, um Deiner heiligen Blutzeugen Geburtstag zu ehren, wir darbringen; die Bande unseres Verderbtseins löse, und die Gaben Deiner Barmherzigkeit uns vermittle. Durch unsern Herrn.

Communion. Sie gaben die Leichname Deiner Diener, o Herr! dahin als Speise den Vögeln des Himmels; das Fleisch Deiner Heiligen den Thieren des Feldes; nach der Macht Deines Armes nimm Du Dir zum Eigenthume, die Söhne der im Tode Geopferten.

Schlußgebet. Lasse durch die Kraft dieses Geheimnisses, o Herr! unsere Fehler entfernt, und auf Fürsprache Deiner heiligen Marthrer Abdon und Sennen, unser heiliges Sehnen erfüllt werden. Durch unsern Herrn.

---

31. Juli.

S. Ignatius, B.

Eingang. Phil. 2. Im Namen Jesu beuge sich jedes Knie, der Himmlischen, Irdischen und Unterirdischen; und jede Zunge bekenne, daß Jesus Christus Herr ist in der Glorie Gottes des Vaters. Ps. Es rühmen sich alle in Dir, welche Deinen Namen lieben; denn Du segnest den Gerechten. Ehre.

Gebet. O Gott! der um die Glorie Deines Namens zu erhöhen und zu verbreiten, mittels des heiligen Ignatius Deine streitende Kirche Du mit neuer Hülfeskraft gerüstet hast; verleihe, daß mit seinem Beistande und nach seinem Beispiele streitend, hienieden auf Erden, wir mit ihm gekrönt zu werden verdienen in den Himmeln. Der Du lebst.

Epistel. II. Timoth. 2. (S. X.)

Stufenpsalm. Der Gerechte wird blühen, wie die Palme; wie die Ceder Libanons emporstreben im Hause des Herrn. ℣. Um zu verkünden früh Morgens Dein Erbarmen, und Deine Wahrheit die Nacht hindurch. Alleluja, Alleluja. ℣. Selig der Mann, der Versuchung aushält; denn, wenn er erprobt gefunden worden, wird er hinnehmen die Krone des Lebens. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 10. (S. III.)

Opfer. Meine Wahrheit und Mein Erbarmen ist mit ihm; und in Meinem Namen erhöht sich seine Kraft.

Stillgebet. Herr und Gott! lasse mit unseren

Opfergaben die milde Fürsprache des heiligen Ignatius sich vereinigen; damit die hochheiligen Geheimnisse, in welchen Du die Quelle aller Heiligkeit eröffnet hast, auch uns in Wahrheit heilig machen. Durch unsern Herrn.

Communion. Luk. 12. Ich bin gekommen, um Feuer zu senden auf die Erde; und was will Ich, denn daß es brenne?

Schlußgebet. Das Opfer des Lobes, o Herr! welches wir dargebracht haben, um im Gedächtnisse des heiligen Ignatius Dir Dank zu sagen; führe uns, mittels seiner Fürbitte, zum ewigen Lobpreise Deiner Majestät. Durch unsern Herrn.

Feste des August.

1. August.

S. Petri Kettenfeier.

Messe (wie am Feste SS. Petrus u. Paulus. S. 578.)

Gebet. O Gott! welcher den heiligen Apostel Petrus Du aus den Fesseln erlösen und unversehrt ausgehen ließest; löse, wir bitten, die Fesseln unserer Sünden, und wehre alles Böse gnadenvoll von uns ab. D. U. H.

Gedächtniß des h. Apostels Paulus. S. 580.

Gedächtniß der Machabäischen Martyrer.

Es erfreue uns der im Martyrthume gekrönte Bruder-Kreis; auf daß unseres Glaubens Tugendkraft daraus sich stärke, und selber uns mit vereinter Fürbitte tröste. Durch unsern Herrn.

Stufenpsalm. Ps. 44. (wie S. 579.) ℣. Löse nach Gottes Befehl, Petrus, die Fesseln der Erde; schließe des himmlischen Reich's Pforte den Seligen auf Allel.

Stillgebet. Die Opfergabe, o Herr! welche Dir dargebracht worden, belebe uns auf die Fürsprache Deines

heiligen Apostels Petrus, und behüte uns allzeit. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß des hl. Apostels Paulus. S. 581.

Gedächtniß der SS. Machab., Martyrer.

Lasse uns, o Herr! ob der Ehre Deiner heiligen Martyrer, die heiligen Geheimnisse mit andächtigem Gemüthe vollziehen, daß durch selbe uns Beistand zukomme und Freude. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Durchdrungen von der Spende Deines heiligen Leibes und Deines kostbaren Blutes, bitten wir, o Herr, unser Gott! daß, was in frommer Andacht wir vollenden, als die Gewißheit unserer Erlösung uns zu eigen werde. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß des hl. Apostels Paulus. S. 581.

Gedächtniß der SS. Machab., Martyrer.

Verleihe, wir bitten, allmächtiger Gott! daß wir immer treuer auch dem Glauben derjenigen folgen, deren Gedächtniß wir durch die Theilnahme am heiligen Sacramente begangen haben. Durch unsern Herrn.

---

2. August.

S. Alphons Maria von Ligorio, Bischof und B.

Eingang. Luk. 4. Der Geist des Herrn ist über mir; darum hat Er mich gesalbt, mich gesendet, das Evangelium den Armen zu verkünden, zu heilen die betrübten Herzens sind. Ps. 77. Achte Mein Volk auf Mein Gesetz; neigt euer Ohr zu den Worten Meines Mundes. Ehre.

Gebet. O Gott! der durch Deinen heiligen Bekenner und Bischof Alphons Maria, den von Seeleneifer hocherglühten, Deine Kirche mit neuer Schöpfung Du bereichert hast; wir bitten Dich, daß belehrt durch seine heilsamen Ermahnungen, und ermuthigt durch sein Beispiel, glückselig wir zu Dir gelangen mögen. D. U. H.

Gedächtniß des heiligen Pabstes und M. Stephanus aus der Messe S. VI.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an Timotheus. II. K. 2. Geliebtester! Sei stark in der Gnade, welche in Christus Jesus ist, und was du gehört hast von mir durch viele Zeugen, dieß lege nieder bei beglaubigten Menschen, welche geeignet sein werden, auch Andere zu lehren. Du nun ertrage die Mühsal, wie ein guter Kriegsmann Jesu Christi. Kein Kriegsmann Gottes verwickelt sich in die Händel des Weltlebens, auf daß er dem gefalle, welchem er sich verpflichtet hat. Wenn aber Einer auch im Ringkampfe kämpft; wird er nicht gekrönt, wenn er nicht regelrecht gekämpft hat. Der sich anstrengende Ackersmann muß zuerst der Früchte theilhaft werden. Verstehe, was ich sage; möge dir ja der Herr Einsicht geben in Allem!

Stufenpsalm. Ps. 118. Ich gedenke Deiner Gerichte, o Herr! von Ewigkeit und bin getröstet; Trostlosigkeit ergreift mich über die Sünder, die Dein Gesetz verlassen. ℣. Ps. 39. Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem Busen; spreche aus Deine Wahrheit und Dein Heil. Alleluja, Alleluja. ℣. Eccles. 49. Er ward von Gott bestimmt zur Bußpredigt an das Volk, und nahm hinweg den Gräuel der Gottlosigkeit; und nach Gott hin richtete er sein Herz, und in den Tagen der Sünde stärkte er die Frömmigkeit. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 10. (S. X.)

Opfer. Sprichw. 3. Ehre den Herrn von deiner Habe, und von den Erstlingen aller deiner Früchte reiche ihm! Halte nicht ab vom Wohlthun den, welcher es vermag; wenn du kannst, thue auch selbst Gutes.

Stillgebet. Entflamme, o Herr Jesu Christe! mit dem himmlischen Feuer des Opfers unsere Herzen zu lieblichem Wohlgeruche; Du, welcher dem heiligen Al-

phonsus Maria verliehen hast, sowohl diese Geheimnisse zu feiern, als auch durch dieselben als ein Dir heiliges Opfer, sich selbst darzugeben. Der Du lebst.

Communion. Eccles. 50. Ein hoher Priester ist es, der während seines Lebens das Haus gestützt, und in seinen Tagen den Tempel verherrlicht hat. Er, welcher wie Feuer leuchtete, und wie Weihrauch, der im Feuer brennt.

Schlußgebet. O Gott! der den heiligen Alphons Maria, Deinen Bekenner und Bischof, zum treuen Ausspender des göttlichen Geheimnisses, und zum Prediger Du gemacht hast; verleihe durch seine Verdienste und Fürbitten, daß Deine Gläubigen jenes fleißig empfangen, und dadurch, daß sie es empfangen, unabläßig Dich verherrlichen. Durch unsern Herrn.

---

3. August.

Auffindung des heiligen Erzmartyrs Stephanus.

Messe (am Feste des h. Stephanus. S. 116.)

---

4. August.

S. Dominicus, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. O Gott! der Deine Kirche Du durch Deines heiligen Bekenners Dominicus Verdienste und Lehren zu erleuchten beschlossen hast; gib, daß auf seine Fürbitte, dieselbe nie der zeitlichen Hülfe entbehren, und allzeit in geistigem Wachsthume zunehmen möge. D. U. H.

Epistel. II. Timoth. K. 4. (S. 129.)

---

5. August.

Fest der Kirchweihe S. Maria vom Schnee.

Messe (wie in der Verlöbniß-Messe U. L. Fr. S. LVII.)

---

6. August.

Fest der Verklärung unseres Herrn Jesu Christi.

Eingang. Ps. 76. Es flammte Deiner Blitze Funkeln über dem Erdkreise; es wankte und bebte die Erde. Ps. 83. Wie lieb sind Deine Gezelte, Herr der Kräfte! es sehnet sich und schmachtet meine Seele nach den Hallen des Herrn. Ehre.

Gebet. O Gott! welcher die Geheimnisse des Glaubens in der glorreichen Verklärung Deines Eingebornen durch der Väter Zeugniß Du bekräftigt, und die vollkommene Einkindung in jener Stimme, welche aus leuchtender Wolke kam, wundervoll vorherverkündet hast; verleihe gnädig, daß zum Miterben desselben Reiches der Glorie Du uns machest, und der nämlichen Herrlichkeit theilhaft sein lassest. Durch ebendenselben Herrn.

(Gedächtniß der hh. Martyrer Xystus, Felicissimus und Agapitus aus der Messe S. XIX.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Petrus. II. K. 1. Nicht indem ersonnenen Sagen wir folgten, thaten wir euch kund, die Macht und Gegenwart unsers Herrn Jesus Christus; sondern insoferne wir selbst nächste Augenzeugen gewesen sind Seiner Herrlichkeit, als Er nämlich vom Vater Ehre und Glorie empfing, da eine Stimme Ihm also aus hochherrlichem Glanze zukam: Dieser ist Mein Sohn, der Geliebte, an welchem Ich Mein Wohlgefallen habe; Ihn höret! Und diese Stimme hörten wir, als vom Himmel kommend, wir, welche mit Ihm waren auf dem heiligen Berge. Und wir haben ein festeres, das prophetische Wort, und ihr thut gut, die ihr daran haltet, als einer schimmernden Leuchte an düsterem Orte; bis ein Tag durchblitzt, und ein Morgenstern aufgeht in euerm Herzen.

Stufenpsalm. Ps. 44. Schön bist Du vor den Kindern der Menschen; Anmuth ist ausgegossen auf

Deine Lippen. ℣. Aufwallet mein Herz in guter Rede; ich spreche: mein Lied weih' ich dem Könige. Alleluja, Alleluja. ℣. Weish. 7. Er ist des ewigen Lichtes Abglanz, ein Spiegel sonder Makel, und ein Bild Seiner Güte. Allel.

Evangelium nach Matthäus. K. 17. (S. 196.)

Opfer. Herrlichkeit und Reichthum ist in Seinem Hause; und Seine Gerechtigkeit währt immer und ewig.

Stillgebet. Heilige, o Herr! die dargebrachten Gaben durch die glorreiche Verklärung Deines Eingebornen; und läutere auch uns von der Sünde Makel, im Glanze Seines Lichtes. Durch ebendenselben Herrn.

(Präfation von der Menschwerdung des Herrn. S. 74.)

Communion. Saget Niemanden die Erscheinung, welche ihr gesehen habt, bis von den Todten aufersteht der Sohn des Menschen.

Schlußgebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß zu den hochheiligen Geheimnissen der Verklärung Deines Sohnes, welche in feierlichem Amte wir begehen, wir uns mit dem Blicke eines reingewordenen Gemüthes erheben. Durch ebendenselben Herrn.

---

7. August.

S. Cajetanus, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. O Gott! der Deinem heiligen Bekenner Cajetanus Du verliehen hast, die Weise des apostolischen Lebens nachzuahmen; gib uns, auf seine Fürsprache und nach seinem Vorbilde, allzeit auf Dich zu vertrauen, und einzig das Himmlische zu erstreben. Durch unsern Herrn.

Evangelium nach Matthäus. K. 6. (S. 451.)

(Gedächtniß des hl. Donatus, Bischofes und M.)

Gebet. Gott, Du Glorie Deiner Priester! gib, wir bitten, daß Deines Blutzeugen und Bischofes Donatus Hülfe wir inne werden, während dessen Fest wir feiern. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Verleihe, wir bitten, o Herr! daß auf Fürsprache Deines heiligen Martyrs und Bischofes Donatus, welchen zum Preise Deines Namens bei der Darbringung der Opfergaben wir verehren, unserer frommen Andacht Erfolg sich mehre. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Allmächtiger und barmherziger Gott! der sowohl zu Theilnehmern, als auch zu Dienern Deiner Geheimnisse Du uns befähigest; gewähre, wir bitten, daß auf Fürsprache Deines heiligen Martyr und Bischofes Donatus, wir zunehmen, in der innigen Gemeinschaft desselben Glaubens und in würdigem Dienste. Durch unsern Herrn.

---

8. August.

SS. Cyriacus, Largus und Smaragdus, MM.

Eingang. Ps. 33. Ehret den Herrn alle Seine Heiligen! denn nichts gebricht denen, welche Ihn ehren; Reiche darben und hungern; die aber, welche den Herrn suchen, mangeln keines Gutes. Ps. Preisen will ich den Herrn allzeit; immer sei Sein Lob in meinem Munde. Ehre.

Gebet. O Gott! der durch die jährliche Festfeier Deiner heiligen Blutzeugen Cyriacus, Largus und Smaragdus Du uns erfreuest; verleihe gnädig, daß wir auch die im Leiden bewährte Tugend derjenigen nachahmen, deren Geburtstag wir begehen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Thessalonicher. I. K. 2. Brüder! wir sagen Gott Dank unabläßig, weil ihr, als das Wort Gottes, welches ihr von mir hörtet, ihr erhieltet, es annahmet, nicht als Menschenwort, sondern, wie es wahrhaftig ist, als Wort Gottes, welcher auch wirksam ist in euch, die ihr glaubet. Denn ihr seid Nachahmer geworden, Brüder! der Kirchen Gottes, welche in Judäa sind in Christus Je-

sus; weil auch ihr das Nämliche erlitten habt von den eigenen Landsleuten, wie auch sie von den Juden, welche auch den Herrn getödtet haben, Jesum, und die eigenen Propheten, und die uns verfolgt haben, und die Gott nicht gefallen, und allen Menschen feind sind, welche uns abhalten, zu den Heidenvölkern zu reden, daß diese Heil fänden, so daß allenthalben sie ihrer eigenen Sünden Maaß damit vollmachen; es erreicht sie aber der Zorn Gottes bis aufs Aeußerste.

Stufenpsalm (wie Eingang.) ℣. Es werden die Gerechten leuchten; gleich wie Lichtfunken im Schilfe, werden sie schimmern immerfort. Alleluja.

Evangelium nach Markus. K. 16. (S. 391.)

Opfer. Freuet euch im Herrn und frohlocket ihr Gerechten; und rühmt euch Alle, die ihr treuen Herzens seid.

Stillgebet. Genehm sei vor Deinem Blicke, o Herr! unsere fromme Hingabe, und möge sie heilbringend uns werden, mittels der Fürbitte derjenigen, ob deren Festfeier sie dargebracht wird. Durch unsern Herrn.

Communion. Zeichen aber werden denjenigen, die an Mich glauben, folgen der Art: sie werden böse Geister austreiben, Kranken die Hände auflegen, daß selbe gesund werden.

Schlußgebet. Gestärkt durch die Theilnahme an der heiligen Opfergabe bitten wir Dich, Herr, unser Gott! daß wir, durch die Fürsprache Deiner heiligen Martyrer Cyriacus, Largus und Smaragdus, des Erfolges desjenigen inne werden, was wir in heiliger Weise vollzogen haben. Durch unsern Herrn.

---

9. August.

Vigilie von S. Laurentius.

Eingang. Ps. 111. Er theilte aus, und gab den Armen; seine Güte bleibt immer und ewig; seine Kraft erhöht sich in der Glorie. Ps. Selig der Mann, welcher

den Herrn fürchtet; und in Seinen Geboten seine höchste Lust hat. Ehre.

Gebet. Komme hülfreich, o Herr! entgegen unserm Flehen; und wende auf Fürbitte Deines heiligen Blutzeugen Laurentius, dessen Vorfeier wir begehen, milde Dein ewiges Erbarmen uns zu. Durch unsern Herrn.

(Gedächtniß des hl. Martyrs Romanus aus der Messe S. VIII.)

Epistel (Weish. K. 51.) S. XXXV.

Stufenpsalm. Ps. 111. (wie Eingang.) ℣. Mächtig auf Erde ist sein Stamm; das Geschlecht der Gerechten wird gesegnet sein.

Evangelium nach Matthäus. K. 16. (S. VII.)

Opfer. Job 16. Rein ist mein Gebet, deßhalb flehe ich, daß mein Rufen eine Stätte finde in dem Himmel; denn dort ist mein Richter; der, welcher mich durchschaut, ist in den Höhen; es dringe zum Herrn hinauf mein Gebet.

Stillgebet. Nimm gnädig auf, o Herr! die Gaben, welche wir opfern; und löse, auf Fürbitte Deines Martyr Laurentius, die Bande unserer Sünden. D. U. H.

Communion. Matth. 16. Wer Mir nachfolgen will, verläugne sich selbst; und nehme sein Kreuz auf, und folge Mir.

Schlußgebet. Gib, o Herr, unser Gott! daß gleichwie beim Gedächtnisse Deines heiligen Martyr Laurentius, wir ob der zeitlichen Festfeier uns beglückwünschen, ebenso auch des ewigen Schauens wir uns erfreuen. Durch unsern Herrn.

---

10. August.

S. Laurentius, Martyr.

Eingang. Ps. 95. Lobpreis und Schönheit ist vor Ihm; Heiligkeit und Majestät in Seinem Heiligthume. Ps. Singet dem Herrn ein neues Lied; singet dem Herrn alle Lande. Ehre.

Gebet. Gib uns, wir bitten, o Herr! daß die Flammen unserer sündigen Neigungen wir auslöschen, der Du dem heiligen Laurentius verliehen hast, die Feuerglut seiner Marter zu überwinden. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Corinther. II. K. 9. Brüder! wer spärlich säet, wird auch spärlich ernten; wer aber in Fülle säet, wird in Fülle auch ernten. Jeglicher richte es, wie er sich es vorgesetzt in seinem Herzen; nicht aus Verdruß oder aus Zwang; denn einen heiteren Geber liebt Gott. Gott aber ist mächtig, um jede Gnade im Ueberfluße auf euch zu ergießen, damit in Allem ihr allzeit Genüge habet, und überreich seid zu jedem guten Werke; wie geschrieben ist: er theilte aus und gab den Armen; seine Güte bleibt immer und ewig. Derjenige aber, welcher Same dargibt dem Säenden, und Brod zum Essen; wird auch euere Aussaat mehren und vollreifen lassen, und wird mehren das Wachsthum euerer Gerechtigkeit.

Stufenpsalm. Ps. 16. Du hast mein Herz geprüft, und es überrascht zu Nacht; im Feuer hast Du mich geprobt, und kein Falsch ward an mir gefunden. Alleluja, Alleluja. ℣. Laurentius, der Levite, hat ein gutes Werk gewirkt; der durch des Kreuzes Zeichen Blinde sehend gemacht. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 12. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Wenn nicht das Weizenkorn in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viele Frucht. Wer seine Seele liebt, wird sie verlieren; und wer seine Seele gering achtet in dieser Welt, wird sie zu ewigem Leben bewahren. So Jemand Mir dient, der folge Mir; und wo Ich bin, dort wird auch Mein Diener sein. So Jemand Mir dient, wird ihn ehren Mein Vater.

Opfer. Ps. 95 (wie Eingang.)

Stillgebet. Nimm an, wir bitten, o Herr! die in gebührender Weise dargebrachten Gaben, und lasse, unter Mitwirkung der Verdienste des heiligen Laurentius, zur Förderung unseres Heiles dieselben gereichen. Durch unsern Herrn.

Communion. Wer Mir dienet, folge Mir nach; und wo Ich bin, dort wird auch Mein Diener sein.

Schlußgebet. Erfüllt, o Herr! von der heiligen Gabe flehen wir in Demuth Dich an; daß, was im Dienste schuldiger Unterwürfigkeit wir feiern, auf Fürsprache Deines heiligen Blutzeugen Laurentius, als das Fortwirken Deines Erlösungswerkes wir in uns inne werden. Durch unsern Herrn.

---

11. August.

Gedächtniß der hh. Tiburtius und Susanna, M. M.

Gebet. Es getröste uns, o Herr! Deiner heiligen Blutzeugen Tiburtius und Susanna ununterbrochner Schutz; weil Du nicht aufhörest, in Gnaden anzuschauen, denen solcher Hülfe Beistand Du gewährt hast.

Stillgebet. Komm entgegen, o Herr! den Bitten Deiner Gemeinde; komme entgegen ihren Opfergaben! damit, was im ehrwürdigsten Geheimnisse Dir dargebracht worden, durch Deiner Heiligen Fürsprache Dir wohlgefällig sei.

Schlußgebet. Wir haben empfangen, o Herr! das Unterpfand der ewigen Erlösung; lasse selbes uns, wir bitten, auf Deiner heiligen Blutzeugen Fürsprache hin, zur Hülfe sein, wie für das gegenwärtige, so auch für das zukünftige Leben.

---

12. August.

S. Klara, Jungfrau.

Messe (am Feste einer Jungfrau. S. XLI.)

---

13. August.

Gedächtniß der hh. Hippolytus und Cassianus, MM.

Gebet. Verleihe, wir bitten, allmächtiger Gott! daß Deiner heiligen Martyrer Hippolytus und Cassianus ehrwürdige Feier, die Andacht in uns fördere und unser Heil.

Stillgebet. Sieh an, o Herr! die Opfergaben Deiner Gemeinde, welche in der Festfeier der Heiligen Dir geweiht sind; und lasse die Offenbarung Deiner Wahrheit uns zum Heile gereichen.

Schlußgebet. Es verleihe uns Heil, o Herr! die Theilnahme, welche an Deinen Sacramenten Du uns gewährt hast, und möge uns selbe im Lichte Deiner Wahrheit befestigen.

---

14. August.

Vigilie der Himmelfahrt Mariens.

Eingang, Stufenpsalm, Opfer., Communion (wie in der Messe U. L. Frau. S. LIV.)

Gebet. O Gott! welcher Mariens, der seligsten Jungfrau, Schooß Du auserwählt hast, um Deine Wohnstätte in ihm zu bereiten; gib, wir bitten, daß Du uns durch ihren Schutz behütet, frohentzückt ihrer Festfeier uns entgegensehen lassest. Der Du lebst.

Epistel (Weisheit 24.) (wie am 16. Juli. S. 589.)

Stufenpsalm (wie S. LVI.)

Evangelium nach Lukas. K. 11. (wie in der Messe U. L. Frau. S. LVII.)

Stillgebet. Unsere Gaben, o Herr! empfehle bei Deiner Milde der Gottesgebärerin Gebet; welche deshalb Du aus der Zeitlichkeit hinweg erhoben hast, daß sie für unsere Sünden bei Dir getreu fürspreche. Durch ebendenselben Herrn.

Schlußgebet. Verleihe, erbarmender Gott! Deinen Beistand unserer Gebrechlichkeit, daß wir, welche der hei=

ligen Gottesgebärerin Fest vorfeiern, durch die Hülfe ihrer Fürbitte aus unsern Verirrungen auferstehen. D. U. H.

---

15. August.

Fest der Himmelfahrt Mariens.

Messe.

Eingang. Freuen wir uns Alle im Herrn, indem wir feiern den Tag zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria; ob deren Aufnahme sich freuen die Engel und loben Gottes Sohn. Ps. Aufwallet mein Herz in guter Rede; ich spreche: mein Lied weihe ich dem Könige. Ehre.

Gebet. Verzeihe, o Herr! die Schuld Deiner Diener; auf daß wir, welche in unserm Thun Dir zu gefallen nimmer vermögen, durch die Fürsprache der Mutter Deines Sohnes, unsers Herrn, Heil erlangen. Der mit Dir lebt.

Lesung des Buches der Weisheit. (Eccles. 24.) In Allem habe ich einen Ruheort gesucht; und im Erbtheile des Herrn wollte ich weilen. Da gebot mir und redete zu mir der Schöpfer des Alls, und der mich geschaffen, der mir ein Obdach anwies, sprach zu mir: In Jakob wohne, und in Israel nimm dein Erbe; und unter Meinen Auserwählten senke die Wurzel ein. Und also ward ich heimisch in Sion; und ich ruhte zumal in der geweihten Stadt, und es war in Jerusalem meine Herrschermacht. Und ich faßte Wurzel in dem hochgeehrten Volke, im Antheile meines Gottes, der sein Erbe ist; und in der Gemeinde der Heiligen weilte ich für immer. Wie eine Ceder auf Libanon wuchs ich empor: wie die Cypresse auf dem Berge Sion; hoch ward ich, wie die Palmen auf Cades, wie der Rosenhag um Jericho. Gleich dem Oelbaume, dem Schmucke der Flur, gleich der Platane strebte ich empor an den Wasserbronnen, auf den Plätzen. Wie Zimmt und würziger Balsam, spendete ich meinen Duft. Wie erlesene Myrrhe gab ich lieblichen Wohlgeruch.

Stufenpsalm. Ps. 44. Die Wahrheit fordert es, die Milde und Gerechtigkeit, und führen wird dich wunderbar deine Rechte. ℣. Höre, Tochter! und schaue und neige dein Ohr; denn der König begehrt nach deiner Anmuth. Alleluja, Alleluja. ℣. Aufgenommen ist Maria in den Himmel, es freuet sich der Engel Schaar. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 10. (wie in der Messe vom 29. Juli. S. 602.)

Opfer. Aufgenommen ist Maria in den Himmel; es freuen sich die Engel, und loben und benedeien den Herrn. Alleluja.

Stillgebet. Es komme zu Hülfe, o Herr! Deinem Volke der Gottesgebärerin Gebet; so daß wir selbe, wenn auch wir wissen, daß nach dem Schicksale des Fleisches sie heimgegangen ist, bei Dir in himmlischer Glorie, als unsere Fürsprecherin erkennen. Durch ebendenselben Herrn.

(Präfation von U. L. Frau. S. 78.)

Communion. Den besten Theil erwählte sich Maria, der ihr nicht genommen wird in Ewigkeit.

Schlußgebet. Theilhaft geworden des himmlischen Mahles, flehen wir Deine Milde an, o Herr, unser Gott! daß wir, welche die Aufnahme der Gottesgebärerin feiern, von allem drohenden Unheile durch ihre Fürsprache befreit werden. Durch ebendenselben Herrn.

Sonntag innerhalb der Octave der Himmelfahrt Mariens.

S. Joachim, Bekenner u. Vater U. L. Frau.

Eingang. Ps. 111. Er theilte aus und gab den Armen; sein Rechtthun dauert in Ewigkeit; seine Kraft erhöht sich zur Glorie. Ps. Selig der Mann, welcher fürchtet den Herrn; dessen Lust ist in Seinen Geboten. ℣. Ehre.

Gebet. O Gott! der vor allen Deinen Heiligen den heiligen Joachim Du zum Vater der Gebärerin Deines Sohnes erkoren hast; verleihe, wir bitten, daß allzeit den Schutz desjenigen wir erfahren, dessen Fest wir feiern. Durch ebendenselben Herrn.

Epistel. Weish. K. 31. (wie am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Stufenpsalm. Ps. 111. (wie Eingang.) ℣. O heiliger Joachim, Anna's Gemahl, Vater der seligsten Jungfrau! biete uns, den Hausgenossen, hienieden Hülfe zum Heile. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 1. (wie am 8. December. S. 494.)

Opfer. Mit Ehre und Herrlichkeit hast Du ihn gekrönt, und ihn gesetzt über die Werke Deiner Hände.

Stillgebet. Nimm auf, mildester Gott! das Opfer, welches zu Ehren des heiligen Joachim, des Vaters Mariens der Jungfrau, Deiner Majestät dargebracht wird; auf daß, während er selber, und sein heilig Gemahl und ihr glückseligstes Kind für uns fürbitten, wir Nachlaß der Sünden und ewige Glorie erlangen mögen. D. U. H.

(Präfation von U. L. Frau. S. 78.)

Communion. Ein getreuer und fürsichtiger Knecht, welchen der Herr gesetzt hat über Seine Familie; daß er ihnen Speise gebe zu rechter Zeit.

Schlußgebet. Wir bitten, allmächtiger Gott! daß mittels dieser Sacramente, welche wir empfangen haben, unter Mitwirkung der Verdienste und Gebete des heiligen Joachim, des Vaters der Gebärerin Deines geliebten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, wir in der Gegenwart Deiner Gnade, und in der Zukunft der ewigen Glorie theilhaft zu sein verdienen. Durch ebendenselben Herrn.

---

16. August.

S. Hyacinthus, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

---

17. August.

Octave von S. Laurentius.

Eingang. Ps. 16. Du hast geprüft, o Herr! mein Herz, es überrascht zu Nacht; im Feuer hast Du mich ge-

probt, und kein Falsch ward an mir gefunden. Ps. Höre, Herr! auf meine Unschuld; merke auf mein Flehen. Ehre.

Gebet. Erwecke, o Herr! in Deiner Kirche den Geist, welchem der selige Levite Laurentius hingegeben war; daß, von dem gleichen Geiste erfüllt, wir uns bemühen, zu lieben, was er geliebt, zu verwirklichen, was er gelehrt. Durch unsern Herrn.

Epistel (wie am Feste S. 614.)

Stufenpsalm. Mit Ehre und Herrlichkeit hast Du ihn gekrönt, o Herr! ℣. Und ihn gesetzt über die Werke Deiner Hände. Alleluja, Alleluja. ℣. Laurentius, der Levite, hat ein gutes Werk gewirkt; der durch des Kreuzes Zeichen Blinde sehend gemacht. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 12. (wie am Feste S. 614.)

Opfer. Ps. 20. In Deiner Kraft, o Herr! freut sich der Gerechte; und ob Deines Heiles frohlockt er überaus; die Sehnsucht seiner Seele hast Du ihm gewährt.

Stillgebet. Es vermittle zu Dir, wir bitten, o Herr! unser Opfer des seligen Laurentius heiliges Gebet; auf daß selbes durch die Verdienste desjenigen angenehm werde, zu dessen Ehre es feierlich vollzogen wird. D.U.H.

Communion. Wer Mir nachfolgen will, verleugne sich selbst, und nehme sein Kreuz auf, und folge Mir!

Schlußgebet. In Demuth bitten wir Dich, allmächtiger Gott! Du wollest diejenigen, die mit himmlischen Gaben Du gesättigt hast, auf Fürsprache Deines heiligen Martyr Laurentius, in ununterbrochenem Schutze bewahren. Durch unsern Herrn.

---

18. August.

Gedächtniß des heiligen Agapitus, M.

Gebet. Freudig vertraue Deine Kirche, o Gott! auf die Fürbitten Deines heiligen Martyr Agapitus, und

ebenso, wie in Kraft seiner Gebete sie Dir ergeben bleibt, also auch stehe sie sichern Muthes.

Stillgebet. Nimm an, o Herr! die Gaben, welche an der Festfeier desjenigen wir Dir darbringen, auf dessen Schutz hin wir Heil zu finden hoffen. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Gesättigt hast Du, o Herr! die Deinen an den heiligen Opfergaben; schirme uns allzeit durch die Fürsprache desjenigen, dessen Fest wir feiern. D. U. H.

---

20. August.

S. Bernardus, Abt und Kirchenlehrer.

Messe (am Feste eines Kirchenlehrers. S. XXVIII.)

Epistel. Weish. K. 39. (wie S. XXIX.)

---

21. August.

S. Johanna Francisca Fremiot de Chantal, Wittwe.

Messe (am Feste einer heiligen Frau. S. XLIV.)

Gebet. Allmächtiger und barmherziger Gott! welcher die heilige Johanna Francisca, die von Deiner Liebe hocherglühte, mit wunderbarer Geistes-Stärke durch alle Pfade des Lebens hindurch, auf dem Wege der Vollkommenheit Du begnadigt, und durch selbe Deine Kirche mit einer neuen Schöpfung zu verherrlichen beschlossen hast; verleihe, auf ihre Bitten und Verdienste, daß wir, welche unserer Schwäche bewußt, auf Deine Macht wir vertrauen, mit Hülfe himmlischer Gnade, alles uns Widrige besiegen. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Dieß Opfer des Heiles, o Herr! entflamme uns mit jenem Feuer der Liebe, welches der heiligen Johanna Francisca Herz so heftig entzündet, und in Gluten ewiger Liebe verzehrt hat. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Deiner Liebe Geist, o Herr! gieße aus in uns; damit uns, welche mit der Kraft des Himmels-

brodes Du genährt hast, Du lehrest, das Irdische zu verachten, und Dich allein, o Gott! mit reinem Gemüthe zu suchen. Durch unsern Herrn.

---

22. August.

Octave der Himmelfahrt Mariens.

Messe (wie am Festtage S. 617.)

Gedächtniß der hh. Timotheus, Hippolytus und Symphorianus, MM.

Gebet. Erzeige, wir bitten, o Herr! huldreich uns Deine Hülfe; und auf Fürsprache Deiner seligen Blutzeugen Timotheus, Hippolytus und Symphorianus, breite die Hand Deiner Versöhnung über uns aus. D. U. H.

Stillgebet. Lasse genehm Dir sein, o Herr! das Opfer des geheiligten Volkes, ob der Ehre Deiner Heiligen; aus deren Verdiensten es, wie es sich bewußt ist, Hülfe in Trübsalen empfangen hat. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Durch der göttlichen Gabe reiche Spende gesättigt, bitten wir Dich, o Herr! daß mittels der Fürsprache Deiner heiligen Martyrer Timotheus, Hippolytus und Symphorianus, wir allzeit durch die Theilnahme an derselben, das Leben genießen. Durch unsern Herrn.

---

23. August.

S. Philippus Benitius, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXXI.)

Gebet. O Gott! der durch Deinen heiligen Bekenner Philippus Du uns das erlesene Beispiel der Demuth geschenkt hast; gib, daß Deine Diener ihm nachahmen, und das Reizende der Welt verschmähend, allzeit das Himmlische anstreben. Durch unsern Herrn.

---

23. oder 24. August.

Vigilie von S. Bartholomäus.

Messe (in der Vigilie eines Apostels. S. I.)

---

25. August.

S. Bartholomäus, Apostel.

Eingang. Ps. 138. (wie in der Messe am Feste S. Andreas. S. 487.)

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! der dieses Tages ehrwürdige und heilige Freude Du in Deines seligen Apostels Bartholomäus Fest gelegt hast; gib Deiner Gemeinde, wir bitten, sowohl zu lieben, was er geglaubt, als auch zu verkünden, was er lehrte. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Corinther. I. K. 12. Brüder! Ihr seid Christi Leib, und Glied zu Glied. Und die Einen hat Gott gesetzt in die Kirche, erstens zu Aposteln, zweitens zu Propheten, drittens zu Lehrern; dann folgen Wunderkräfte und Heilungsgaben, Dienstleistungen, Amtsführungen, Mannigfaltigkeit von Sprachen, Auslegung der Reden. Sind etwa Alle Apostel? Sind Alle Propheten? Sind Alle Lehrer? Sind Alle wunderkräftig? Haben Alle die Gaben zu Heilungen? Reden Alle in Sprachen? Sind Alle Ausleger? Beeifert euch aber um die nützlicheren Gaben!

Stufenpsalm. (wie oben S. 599.) ℣. Dich preist der Apostel glorreicher Chor, o Herr! Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 6. In jener Zeit: Ging Jesus weg auf den Berg, um zu beten; und Er brachte die Nacht hin in dem Gebete Gottes. Und als es Tag geworden, berief Er Seine Jünger, und wählte sich aus ihnen Zwölfe aus, welche Er auch Apostel nannte: Simon, welchen Er Petrus zubenannte; und Andreas, dessen Bruder; Jakobus und Johannes; Philippus und Bartholomäus; Matthäus und Thomas; Jakobus, des Alphäus Sohn, und Simon, der der Eiferer hieß; und Judas, Jakobs Bruder, und Judas Iscarioth, derselbe, welcher Verräther geworden. Und Er stieg mit ihnen hernieder,

und stand still auf der Ebene, und eine große Schaar Seiner Jünger und eine große Menge des Volkes von ganz Judäa, und Jerusalem, und von der Seeküste von Tyrus und Sidon her, war gekommen, Ihn zu hören, und geheilt zu werden von ihren Krankheiten. Und auch die von unreinen Geistern Gequälten wurden geheilt. Und all das Volk suchte ihn zu berühren, weil eine Kraft von Ihm ausging, und Alle heilte. Credo.

Opfer. Hochgeehrt sind Deine Freunde, o Gott! überaus gewaltig ward ihre Herrschaft.

Stillgebet. Während Deines heil. Apostels Bartholomäus Feier wir begehen, bitten wir, o Herr! daß wir durch die Hülfe desjenigen Deine Gnadenerweise erwerben, für welchen des Lobes Opfer wir Dir weihen. D.U.H.

(Präfation von den Aposteln. S. 79.)

Communion. (wie oben S. 599.)

Schlußgebet. Das Unterpfand ewiger Erlösung, o Herr! welches wir genossen haben, sei uns, mit dem Beistande Deines heiligen Apostels Bartholomäus, Hülfe für das gegenwärtige, wie für das zukünftige Leben. D. U. H.

---

25. oder 26. August.

S. Ludwig, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. O Gott! der Deinen seligen Bekenner Ludwig Du vom irdischen Königsthrone zur Glorie des himmlischen Reiches hinübergenommen hast; lasse, durch seine Verdienste und Fürsprache, uns des Königs der Könige, Jesu Christi, Deines Sohnes, Mitgenossen werden. Der mit Dir lebt.

Epistel. Weish. K. 10. (aus der Messe eines Martyr. S. VIII.)

Evangelium nach Lukas. K. 19. (wie in der Messe am 2. Sept. S. 633.)

Stillgebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß,

gleichwie Dein heiliger Bekenner Ludwig die Reize der Welt verschmähte, und Christo, dem Könige, allein zu gefallen strebte; also auch uns sein Gebet Dir wohlgefällig mache. Durch ebendenselben Herrn.

Schlußgebet. O Gott! welcher Deinen seligen Bekenner Ludwig Du auf Erde wunderbar bezeugt und in den Himmeln glorreich gemacht hast; bestelle denselben, wir bitten, zum Schirmherrn Deiner Kirche. D. U. H.

---

26. August.

S. Zephyrinus, Papst und M.

Messe (am Feste eines Martyrs u. Bischofes. S. VI.)

---

27. August.

S. Joseph Calasanctius, B.

Eingang. Ps. Kommet, Kinder! höret mich; die Furcht des Herrn lehre ich euch. Ps. Preisen will ich den Herrn allzeit; immer sei Sein Lob in meinem Munde. Ehre.

Gebet. O Gott! welcher in Deinem Bekenner Josephus Du Deiner Kirche neue Kraft fürsorglich verliehen hast, um die Jugend im Geiste der Erkenntniß und Frömmigkeit zu erziehen; verleihe, wir bitten, daß nach seinem Beispiele und mit seinem Beistande wir also wirken und lehren, daß die ewigen Belohnungen wir erlangen. D.U.H.

Epistel. Weish. 10. (aus der Messe eines Martyr. S. VIII.)

Stufenpsalm. (wie S. XXVIII.)

Evangelium nach Matthäus. K. 18. In jener Zeit: Traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wer wohl wird der Größere sein in dem Reiche der Himmel? Und Jesus rief ein Knäblein zu sich, stellte es in ihre Mitte und sprach: Wahrlich sage Ich euch, wenn ihr nicht in euch gehet, und werdet wie die Kindlein, werdet ihr nimmer eingehen in das Reich der Himmel. Wer nun sich

selbst verdemüthigt, wie dieß Knäblein, dieser ist der Größere in dem Reiche der Himmel. Und wer ein einziges solches Kindlein aufnimmt in Meinem Namen, nimmt Mich auf.

Opfer. Ps. 10. Das Sehnen der Armen erhört der Herr; den Wunsch ihres Herzens vernimmt Dein Ohr.

Stillgebet. Auf Deinem Altare, o Herr! legen wir nieder die dargebrachten Opfer; daß sie durch dessen Gebet uns gnadebringend werden, auf dessen Beistand Du uns Kraft zuwendest. Durch unsern Herrn.

Communion. Marc. 10. Lasset die Kleinen zu Mir kommen, und wehret sie nicht ab! denn solcher ist das Reich Gottes.

Schlußgebet. Geheiligt, o Herr! durch das gnadenvolle Geheimniß, bitten wir, daß wir, mittels des Beistandes Deines seligen Bekenners Josephus, zu immer kräftigerem Wachsthume der Frömmigkeit fortschreiten. Durch unsern Herrn.

---

28. August.

S. Augustinus, Bischof, B. und Kirchenlehrer.

Messe (am Feste eines Kirchenlehrers. S. XXVIII.)

Gebet. Komme entgegen, o Herr! unsern innigen Bitten; und denen das Vertrauen auf Deine Vaterliebe Du einflößest, schenke, auf Fürsprache Deines heiligen Bekenners und Bischofes Augustinus, uns milde die Frucht Deiner gewohnten Barmherzigkeit. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß des heiligen Martyr Hermes.

O Gott! der Deinen seligen Blutzeugen Hermes mit der Kraft der Standhaftigkeit im Leiden Du ausgerüstet hast; gib uns, daß in seiner Nachfolge, das Glück dieser Welt wir gering achten, und keine Widerwärtigkeit in ihr wir fürchten. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Wir opfern Dir, o Herr! das Opfer

des Lobes im Angedenken Deiner Heiligen; gib, wir bitten, daß, was ihnen die Glorie erworben, uns zum Heile gereiche. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Erfüllt, Herr! mit himmlischem Segen, bitten wir Deine Milde, daß auf Fürsprache Deines heiligen Blutzeugen Hermes, was wir in Demuth vollbracht, als Heileskraft wir inne werden. Durch unsern Herrn.

---

29. August.

Enthauptung S. Johannes des Täufers.

Eingang. Ich sprach von Deinen Offenbarungen vor dem Antlitze der Könige, und ward nicht bestürzt; und betrachtete Deine Gebote, die so sehr ich liebe. Ps. Gut ist's den Herrn zu preisen, und zu lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster! ℣. Ehre.

Gebet. Wir bitten, o Herr! daß Deines heiligen Vorläufers und Blutzeugen Johannes des Täufers ehrwürdiges Fest, uns die Frucht des Heiles und Schutzes gewähre. Der Du lebst.

Gedächtniß der heil. Sabina (aus der Messe einer Jungfrau und Martyrin. S. XXXV.)

Lesung aus dem Propheten Jeremias. K. 1. In jenen Tagen: Erging das Wort des Herrn an mich und sprach: Umgürte deine Lenden, und steh auf, und sprich zu Juda Alles, was Ich dir auftrage. Fürchte dich nicht vor ihnen; nimmer werde Ich dich fürchten lassen ihr Antlitz. Denn sieh, Ich mache dich heute wie zur festen Stadt, zur Säule von Eisen und zur ehernen Mauer, gegen das ganze Land, das unter den Königen Juda's ist, unter seinen Fürsten und seinen Priestern und dem Volke des Landes. Und sie werden streiten wider dich, aber nicht obsiegen; denn Ich bin mit dir, spricht der Herr, um dich zu erretten.

Stufenpsalm. Der Gerechte wird blühen wie die

Palme; wie die Ceder Libanons emporstreben im Hause des Herrn. ℣. Um zu preisen am Morgen Dein Erbarmen, und Deine Wahrheit die Nacht hindurch. Alleluja, Allel. ℣. Der Gerechte sproßt gleich der Lilie; und blüht ewiglich vor dem Herrn. Alleluja.

Evangelium nach Marcus. K. 6. In jener Zeit: Sandte Herodes aus, und bemächtigte sich des Johannes und legte ihn in Bande und Kerker, wegen der Herodias, der Frau seines Bruders Philippus, welche nämlich er geheirathet hatte. Denn Johannes hatte dem Herodes gesagt: Es ist dir nicht erlaubt, die Frau deines Bruders zu haben. Herodias aber grollte ihm; und war Willens, ihn zu tödten; jedoch vermochte sie es nicht. Denn Herodes scheute sich vor Johannes, wohlwissend, daß er ein gerechter und heiliger Mann sei; und er beschützte ihn, und that Vieles, nachdem er ihn darüber vernommen, und hörte ihn gerne. Und da ein gelegner Tag gekommen, gab Herodes, als an seinem Geburtsfeste, seinen Großen, und den Kriegsobersten und den Vornehmsten von Galiläa, ein Gastmahl. Da trat auch die Tochter der Herodias selbst ein, und tanzte. Und weil sie dem Herodes und seinen Gästen gefallen hatte, sprach der König zu dem Mädchen: Verlange von mir, was du willst, und ich werde es dir geben; und er schwor ihr: was nur immer du verlangst, werde ich dir geben, sei es auch die Hälfte meines Reiches. Die aber ging hinaus und sprach zu ihrer Mutter: Was soll ich verlangen? Diese aber sprach: Das Haupt Johannes des Täufers! Und sie trat sogleich eilfertig zu dem Könige, und sagte ihr Verlangen: Ich will, daß du sofort mir gebest auf einer Schüssel das Haupt Johannes des Täufers. Da ward der König hochbetrübt; wegen des Eides und der Gäste, wollte er sie jedoch nicht abweisen; sondern sandte den Scharfrichter ab, und gebot ihm, jenes

Haupt auf einer Schüssel zu bringen. Der enthauptete ihn im Kerker, und brachte dessen Haupt auf einer Schüssel, und gab es dem Mädchen; und das Mädchen gab es seiner Mutter. Und als seine Jünger dieß vernommen, kamen sie, und erhoben seinen Leichnam, und legten ihn in ein Grabmal.

Opfer. In Deiner Kraft, o Herr! freuet sich der Gerechte, und ob Deines Heiles frohlockt er überaus; seiner Seele Sehnen hast Du ihm gewährt.

Stillgebet. Wir bitten, o Herr! daß die Gaben, welche ob des Leidens Deines heiligen Blutzeugen Johannes des Täufers, wir Dir darbringen, auf sein Verwenden uns zum Heile gereichen mögen. D. U. H.

Communion. Du setztest, Herr! auf sein Haupt eine Krone von edlem Gesteine.

Schlußgebet. Das Fest des heiligen Johannes des Täufers erwirke uns, o Herr! daß die erhabenen Geheimnisse, welche wir genossen haben, wir sowohl in ihren Vorbildern verehren, als noch mehr in Offenbarung derselben wir uns beglückt fühlen mögen. D. U. H.

---

30. August.

S. Rosa von Lima.

Messe (am Feste einer Jungfrau. S. XLI.)

Gebet. Alles Guten reichster Spender, allmächtiger Gott! welcher der heiligen Rosa, mit dem Thaue der Himmelsgnaden Du zuvorgekommen bist, und in dem Glanze der Jungfräulichkeit und Geduld im fernen Indien sie erblühen ließest; gib uns, Deinen Dienern, daß wir dem Dufte ihrer Lieblichkeit nacheilend, ein Wohlgeruch Christi zu werden verdienen. Der mit Dir lebt.

Gedächtniß der hh. Felix und Adauctus, M. M.

Gebet. Demüthig flehen wir Deine Majestät an, o

Herr! daß, wie unabläßig Du durch Deiner Heiligen Gedächtniß uns erfreuest; gleicher Weise auch immer durch deren Fürbitte Du uns beschirmest. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Blicke an, o Herr! die Opfergaben Deines Volkes, daß ebendasselbe, was zu Ehren Deiner Heiligen es mit andachtsvollem Gemüthe feiert, die Förderung seines Heiles werde. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Erfüllet, o Herr! von den heiligen Gaben, bitten wir, daß mit dem Beistande Deiner Heiligen, wir immer in Danksagung verharren. D. U. H.

---

31. August.

S. Raimund Nonnatus, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. O Gott! der als den Befreier Deiner Gläubigen aus der Gefangenschaft unter den Christenfeinden, Du Deinen heiligen Bekenner Raimund, wunderbar erzeigt hast; verleihe uns, auf seine Fürsprache, daß, von den Banden der Sünden erlöst, wir mit freiem Gemüthe alles, was Dir wohlgefällig ist, vollbringen mögen. D.U.H.

Fest des heiligsten Herzens Mariens.

Zweiter Sonntag nach Mariä Himmelfahrt.

Eingang. Freuen wir uns Alle in dem Herrn, indem wir den feierlichen Tag begehen, zu Ehren des heiligsten Herzens der seligsten Jungfrau Maria, ob deren Feste sich freuen die Engel und loben zumal Gottes Sohn. Ps. Aufwallet mein Herz in guter Rede; ich spreche: mein Lied weihe ich dem Könige. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du gewollt hast, daß Dein Eingeborner, welcher in Deinem Herzen von Ewigkeit her lebt, in dem Herzen Mariens, der Jungfrau, lebe und herrsche in Ewigkeit; verleihe uns, wir bitten Dich, un-

abläßig dieses allerheiligste, in Einem Herzen vereinigte Leben Jesu und Mariens zu betrachten und zu feiern; Ein Herz auch unter uns und mit ihnen zu haben, und in allen Dingen Deinen Willen mit großmüthigem Herzen und getreuem Sinne zu vollziehen, damit wir Deinem Herzen gleichförmig von Dir erfunden werden mögen; durch denselben Herrn Jesus Christus.

Lesung des hohen Liedes. K. 4. Wie schön bist du, meine Freundin! wie schön bist du! Dein Auge ist wie das Auge der Tauben. Ganz schön bist du, meine Freundin! und kein Makel ist an dir. Komm herab vom Libanon, Meine Braut! komm herab vom Libanon; komme! gekrönt wirst du, komme hernieder von der Höhe Amana's, vom Scheitel des Samir und Hermon, von dem Lager der Löwen und der Bergesheimath des Leoparden! Du hast Mein Herz verwundet, Meine Schwester, Meine Braut! Du hast Mein Herz verwundet mit deiner Augen Einem, mit einer Locke um deinen Hals. Ich schlafe; aber mein Herz wacht. Es ist die Stimme meines Geliebten, welcher anpocht: Schließe Mir auf, Meine Freundin, Meine Taube, du makellose und Mein eigen! denn Mein Haupt ist thaubedeckt, und Meine Locken voll von den Perlen des Nachtthaues. Lege Mich, wie ein Siegel um deinen Arm; denn stark ist, wie der Tod, die Liebe; unerbittlich, wie das Grab, ihr Eifer; ihre Gluten Feuerglut und Flammenblitze. Viele Wasser vermögen nicht auszulöschen die Liebe, und Ströme sie nicht zu überfluthen. Gäbe ein Mensch alle Habe seines Hauses, statt der Liebe; wie nichts, wie gar nichts würde man es achten.

Stufenpsalm. Seid Nachahmer Jesu und Mariens, als geliebteste Kinder; und wandelt in der Liebe, wie auch sie selber euch geliebt. Das sei der Sinn eueres Herzens, wie er ist in den Herzen derselben; und Alles, was von euch geschieht, geschehe in Demuth und Liebe.

℣. Bekehret euch zu dem Herrn mit eurem ganzen Herzen, und seid, wie Ein Herz und Eine Seele. Alleluja, Allel. ℣. Bereit ist mein Herz, o Gott meines Herzens! bereit mein Herz, zu thun Deinen Willen vollkommen, mit hingebendem und willigem Gemüthe. Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus. Sieh, o Herr! betrübt bin ich; erschüttert ist mein Inneres, es wankt mein Herz in mir; da ich voll der Bitterkeit mich fühle. ℣. Es ist das Herz der Jungfrau der klarste Spiegel des Leidens unsers Herrn; und vollendet ist in selbem das Bild Seines Sterbens; trug sie ja allzeit die Malzeichen Seiner Marter in ihrem Herzen. ℣. So trug die Hochbegnadigte das Sterben Jesu ununterbrochen in ihrem Herzen und an ihrem Leibe, damit Jesu Leben offenbar würde an ihr.

Evangelium nach Lukas. K. 2. (S. 112.)

Opfer. Freuet euch mit mir Alle, welche ihr mich liebet; weil mein Herz erkoren hat der Allerhöchste, um darin Seinen Thron aufzustellen, und das Königthum des Sohnes Seiner Liebe.

Stillgebet. Lasse, o Herr! durch Deine Barmherzigkeit und durch die Fürsprache des heiligsten Herzens Mariens, der allzeit reinen, seligsten Jungfrau, hinweggenommen werden von unsern Herzen die Begierlichkeit des Fleisches und der Augen, und die Liebe zur Welt; und verleihe, daß wir, vereint mit dieser Opferung, durch dieß Unterpfand Deiner Gnade und in den Gluten ewiger Liebe Dir allzeit geweiht seien. Durch unsern Herrn.

(Präfation von U. L. Frau. S. 78.)

Communion. Selig dein Herz, o Jungfrau Maria! als die Schatzkammer der Heiligkeit, der Glutheerd der göttlichen Liebe, der Thron aller Tugend, als der Gottheit Heiligthum. O Gottesgebärerin, bitte für uns!

Schlußgebet. Herr Jesus Christus! der die wun-

derbaren Geheimnisse Deines allerheiligsten Lebens, Du im hochheiligen Herzen Deiner gnadenvollen Mutter verborgen und bewahrt lassen wolltest; verleihe, wir bitten Dich, daß durch die Verdienste und die Fürsprache desselben liebreichsten Herzens, gleichwie wir Dich, das lebendige Brod, von Deinem Altare nun empfangen haben, wir ebenso Dich, als in unserm Herzen und Leibe lebend und regierend, zu umfangen, zu tragen und zu verherrlichen vermögen; und wir nur in Dir und nur für Dich leben. Der Du lebst und ergierst.

Feste des Septembers.

1. September.

S. Aegidius, Abt.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

(Gedächtniß der hh. zwölf Brüder Martyrer wie am Feste der sieben Machabäischen Brüder. 1. Aug. S. 605.)

---

2. September.

S. Stephan, König von Ungarn, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. Verleihe Deiner Kirche, allmächtiger Gott! daß sie Deinen heiligen Bekenner Stephanus, welchen sie als Verbreiter des Glaubens auf dem irdischen Königsthrone besaß, nun als glorreichen Schutzpatron in den Himmeln zu besitzen verdiene. Durch unsern Herrn.

Evangelium nach Lukas. K. 19. In jener Zeit: Sagte Jesus Seinen Jüngern dieß Gleichniß: Ein Edelmann ging fort in ein fernes Land, um ein Reich in Besitz zu nehmen, und wieder heimzukehren. Er berief aber zehn seiner Knechte, gab selben zehn Pfunde und sprach zu denselben: Wirthschaftet, bis ich komme! Seine Unterthanen aber haßten ihn, und schickten ihm eine Gesandtschaft nach, ihm zu sagen: Wir wollen nicht, daß dieser über

uns herrsche. Und es geschah, als er zurückkam, nachdem er sein Reich in Besitz genommen, da ließ er diese seine Knechte rufen, welchen er das Geld gegeben, um zu erfahren, wie viel ein Jeder erwirthschaftet habe. Es erschien aber der Erste und sagte: Herr! dein Pfund hat zehn Pfund dazu gewonnen. Und er sprach zu ihm: Wohl, guter Knecht! weil in ganz Kleinem treu du warst, wirst du Macht haben über zehn Städte! Und es kam der Zweite und sagte: Herr! dein Pfund hat fünf Pfunde erworben. Und er sprach auch zu diesem: Auch du sollst gesetzt sein über fünf Städte. Und ein Anderer kam und sagte: Herr! sieh, da ist dein Pfund, welches ich aufbewahrt hielt in einem Schweißtuche; denn ich fürchtete dich, weil du ein harter Mann bist; erhebst, was du nicht angelegt hast; und erntest, was du nicht gesäet hast. Da sagte er zu ihm: Aus deinem Munde richte ich dich, nichtswürdiger Knecht! du wußtest, daß ich ein harter Mann bin, der ich erhebe, was ich nicht angelegt, und ernte, was ich nicht gesäet habe; und warum gabst du nicht mein Geld zur Wechselbank, daß ich bei meiner Ankunft mit Zins es zurückgezogen hätte? Und zu den Umstehenden sprach er: Nehmet das Pfund von ihm, und gebt es dem, welcher die zehn Pfunde hat! Da sagten sie zu ihm: Herr, er hat zehn Pfunde! Ich aber sage euch; Jedem, welcher hat, wird gegeben werden; wer aber nicht hat, von dem wird auch dasjenige, was er hat, hinweggenommen werden.

Stillgebet. Sieh auf die Opfergaben, die wir darbringen, allmächtiger Gott! und verleihe, daß, die das Geheimniß des Leidens unsers Herrn wir feiern, wir nachahmen, was wir vollbringen. Durch ebendenselben Herrn.

Schlußgebet. Gewähre, wir bitten, allmächtiger Gott! daß dem Glauben Deines heiligen Bekenners Ste-

phanus wir in geziemender Andacht uns anschließen, welcher für die Ausbreitung desselben Glaubens, von dem Königsthrone auf Erde zu des himmlischen Reiches Glorie zu gelangen verdient hat. Durch unsern Herrn.

---

4. September.

S. Rosalia von Palermo, J.

Messe (am Feste einer Jungfrau. S. XLI.)

Gebet. Erhöre uns, o Gott, unser Heiland! damit gleich wie ob des Festes Deiner heiligen Jungfrau Rosalia wir uns erfreuen; wir auch ebenso zu der Innigkeit frommer Andacht uns erheben, und durch ihre Fürbitte, von den Geißeln Deines Zornes errettet werden. D. U. H.

---

5. September.

S. Laurentius Justinianus, B. u. B.

Messe (am Feste eines Bischofes u. B. S. XXIII.)

---

8. September.

Fest der Geburt U. L. Frau.

Messe (wie am Feste Mariä Empfängniß. S. 492.)

Sonntag nach Mariä Geburt.

Fest des hl. Namens Mariens.

Messe.

Eingang (wie in der Messe U. L. Frau. S. LVI.)

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß Deine Gläubigen, welche des Namens und des Schutzes der heiligsten Jungfrau Maria sich erfreuen, durch deren milde Fürsprache hienieden von allem Unheile befreit seien, und zu den ewigen Freuden in dem Himmel zu gelangen verdienen. Durch unsern Herrn.

(Gedächtniß des treffenden Sonntages nach Pfingsten.)

Epistel (Weish. 24.) (wie am 16. Juli S. 589.)

Stufenpsalm (wie S. LVI.)

Evangelium nach Lukas. K. 2. (wie S. 112.)

Opfer. Gegrüßt seist du, Maria, Gnadenvolle! der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit die Frucht deines Leibes.

Stillgebet. Durch Deine Erbarmung, o Herr! und durch die Fürsprache Mariens, der seligsten, allzeit reinen Jungfrau, gereiche dieses Opfer uns zum Heile und zum Frieden jetzt und für die Ewigkeit. D. U. H.

(Präfation von U. L. Frau. S. 78.)

Communion. Selig der Schooß Mariens, der Jungfrau, welcher getragen des ewigen Vaters Sohn.

Schlußgebet. Nachdem wir genossen, o Herr! die Mittel unsers Heils, gib uns, daß wir von dem Schutze Mariens, der seligen, allzeit reinen Jungfrau, allenthalben umschirmt bleiben, zu deren Ehre wir Deiner Majestät dieß Opfer dargebracht haben. Durch unsern Herrn.

---

9. September.

Gedächtniß des hl. Gorgonius, M.

Gebet. Es erfreue uns, o Herr! Dein heiliger Martyr Gorgonius durch seine Fürsprache, und lasse sein Fest in frommer Innigkeit uns feiern.

Stillgebet. Möge genehm Dir sein, o Herr! das Opfer unserer Unterwürfigkeit; für welche der heilige Blutzeuge Gorgonius als Fürsprecher wirkt.

Schlußgebet. Ewige Milde und Süße, o Herr! zukomme Deiner Familie, und belebe sie; daß sie in Deinem Blutzeugen Gorgonius, an Christi Deines Sohnes lieblichem Geruche stets erquickt werde.

---

10. September.

S. Nicolaus von Tolentino, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXXI.)

11. September.

Gedächtniß der hh. Protus und Hyacinthus, M. M.

Gebet. Lasse Deiner seligen Blutzeugen, Protus und Hyacinthus, kostbares Bekenntniß, o Herr! uns trösten; und allzeit schütze uns deren milde Fürbitte.

Stillgebet. Zu Deiner heiligen Martyrer, Protus und Hyacinthus, Gedächtnisse weihen Dir wir, o Herr! die Opfergaben, welche zu bringen, wir verpflichtet sind; gib, daß selbe die Mittel zum ewigen Leben uns erwirken.

Schlußgebet. Möge Dein Allerheiligstes, o Herr! welches wir empfangen haben, uns Reinheit verleihen; dieß erflehe uns Deiner seligen Blutzeugen, Protus und Hyacinthus, milde Fürbitte!

---

14. September.

Fest der Erhöhung des hl. Kreuzes.

Eingang (wie am Feste der Kreuzerfind. 3. Mai. S. 544.)

Gebet. O Gott! welcher am heutigen Tag Du uns im Jahresfeste der Erhöhung des heiligen Kreuzes erfreuest; gib uns, daß aus ihm, dessen Geheimniß wir auf Erde erkannt haben, den Preis der Erlösung im Himmel wir verdienen. Durch unsern Herrn.

Epistel (wie am Palmsonntage. S. 297.)

Stufenpsalm. Phil. 2. Christus ward für uns gehorsam bis zum Tode, zum Tode des Kreuzes. ℣. Darum auch hat Gott Ihn zuhöchst erhöht, und Ihm geschenkt als Namen denjenigen, welcher über allem Namen ist. Alleluja, Alleluja. ℣. Liebes Holz auf lieben Nägeln, liebe Bürde haltend, du allein warst würdig, den König der Himmel, den Herrn, zu tragen. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 12. In derselben Zeit: Sagte Jesus zu den Schaaren der Juden: Jetzt ist der Welt Gericht, jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgestoßen. Und Ich, wenn Ich erhöht sein werde von der Erde, werde Alles ziehen zu Mir selbst. Dieß aber sagte Er bezeichnend, durch welche Art Tod Er sterben sollte. Das Volk entgegnete Ihm: Wir haben gehört aus dem Gesetze, daß Christus bleibt in Ewigkeit; und wie sagst Du: Es muß erhöht werden der Sohn des Menschen? Wer ist dieser, der Sohn des Menschen? Da sagte ihnen Jesus: Noch kleine Zeit ist das Licht mit euch. Wandelt, so lang das Licht ihr habet; damit nicht Finsterniß euch ergreife; und der, welcher wandelt in der Finsterniß, weiß nicht, wohin er geht. So lang das Licht ihr habt, glaubet an das Licht, damit des Lichtes Kinder ihr werdet. Credo

Opfer. Schirme, o Herr! Dein Volk durch das Zeichen des heiligen Kreuzes vor den Nachstellungen aller Feinde; daß wir treuen Dienst Dir weihen, und unser Opfer genehm Dir sei. Alleluja.

Stillgebet. Eingeladen, um genährt zu werden am Leibe und Blute unsers Herrn Jesu Christi, in welchem das Panier des Kreuzes ist geheiligt worden; bitten wir, Herr, unser Gott! daß gleichwie wir selbem zu huldigen gewürdigt sind, so auch ewig wir dessen Frucht in der Glorie des Heiles uns aneignen dürfen. Durch ebendenselben Herrn.

(Präfation vom hl. Kreuze. S. 76.)

Communion. Durch das Zeichen des Kreuzes mache von unsern Feinden uns frei, unser Gott!

Schlußgebet. Stehe uns bei, Herr unser Gott! und beschirme uns, welche Du durch die Verehrung des heiligen Kreuzes erfreuet hast; für immer durch dessen schützende Kraft. Durch unsern Herrn.

15. September.

Octave vom Feste Mariä Geburt.

Messe (wie am Festtage. S. 635.)

Gedächtniß des hl. Martyr Nicomedes.

Gebet. Stehe, o Herr! Deiner Gemeinde bei; damit selbe die herrlichen Verdienste Deines heiligen Blutzeugen Nicomedes in sich aufnehmend, allzeit durch seinen Schutz unterstützt werde, um Dein Erbarmen zu erlangen.

Stillgebet. Nimm, o Herr! in Gnaden auf, die dargebrachten Gaben, welche Deiner Majestät die Fürbitte des heiligen Blutzeugen Nicomedes empfehlen möge.

Schlußgebet. Möchten, o Herr! die Sacramente, welche wir empfangen haben, rein und lauter uns machen; und auf Fürbitte Deines heiligen Nicomedes uns von allen Gebrechen befreien.

Dritter Sonntag im September.

Fest der sieben Schmerzen U. L. Frau.

Messe (wie am Feste der 7 Schmerzen. S. 278 f.)

Gebet. O Gott! bei dessen Leiden, nach Simeons Weissagung, die süßeste Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria das Schwert des Schmerzens durchdrungen hat; verleihe in Gnade, daß wir, die ihre Schmerzen in Ehrfurcht verehren, Deines Leidens glückselige Frucht erlangen. Der Du lebst.

---

16. September.

S. Cornelius und Cyprianus, Päbste und MM.

Messe (am Feste mehrerer Martyrer. S. XVII.)

Gedächtniß der hh. Euphemia, Lucia und Geminianus, MM.

Gebet. Verleihe unseren Bitten, o Herr! welche aus zugleich freudebewegtem Herzen hervorgehen, glücklichen Erfolg;

damit wir auch der Standhaftigkeit und Treue Deiner hh. Blutzeugen Euphemia, Lucia und Geminianus, deren Leidenstag unsere Jahresfeier ehret, im Glauben nahe kommen.

Stillgebet. Achte, o Herr! auf die frommen Wünsche Deiner Gemeinde; und gib uns, daß der Fürsprache derjenigen wir uns getrösten, deren Fest Du uns feiern lassest.

Schlußgebet. Erhöre, o Herr! unsere Bitten, und lasse uns durch Deiner heiligen Blutzeugen Euphemia, Lucia und Geminianus, deren Fest wir geziemend feiern, ununterbrochenen Beistand getröstet werden.

---

17. September.

Stigmatisation des hl. Franciscus von Assisi.

Eingang. Gal. 6. Ferne sei es mir, mich zu rühmen, außer in dem Kreuze unseres Herrn Jesu Christi; durch welchen mir die Welt gekreuzigt ist, und ich der Welt. Ps. 141. Mit meiner Stimme rufe ich zum Herrn; mit meiner Stimme flehe ich zum Herrn. Ehre.

Gebet. Herr Jesus Christus! der, als die Welt erkaltet war, Du, um unsere Herzen mit dem Feuer Deiner Liebe zu entflammen, an dem Leibe des seligsten Franciscus die heiligen Male Deines Leidens erneuert hast; verleihe in Gnade, daß, mittels seiner Verdienste und Bitten, wir unser Kreuz unermüdet tragen, und würdige Früchte der Buße wirken. Der Du lebst.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Galater. K. 6. Brüder! Mir aber sei es ferne, mich zu rühmen, außer in dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi; durch welchen mir die Welt gekreuzigt ist, und ich der Welt. Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung etwas, noch Unbeschnittensein; sondern neue

Schöpfung. Und welche immer dieser Regel folgen, Friede über sie und Erbarmen, und über das Israel Gottes! In Zukunft falle mir Niemand beschwerlich; denn die Malzeichen des Herrn Jesu trage ich an meinem Leibe. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, sei mit euerem Geiste, Brüder! Amen.

Stufenpsalm (wie S. XXXII.) ℣. Franciscus arm und demüthig, zieht reichgesegnet in den Himmel ein, begrüßt von himmlischen Gesängen. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 16. (aus der Messe eines Martyrs. S. VII.)

Opfer. Ps. 88. Meine Wahrheit und Mein Erbarmen ist mit ihm; und in Meinem Namen erhöht sich seine Kraft.

Stillgebet. Heilige, o Herr! die Dir geweihten Gaben; und reinige uns, auf Fürbitte des heiligen Franciscus von jeder Makel der Schuld. Durch unsern Herrn.

Communion. Ein getreuer und fürsichtiger Knecht, welchen der Herr gesetzt hat über sein Gesinde, damit er ihnen Speise gebe zur rechten Zeit.

Schlußgebet. O Gott! welcher des Kreuzes wunderbare Geheimnisse in Deinem seligen Bekenner Franciscus Du vielfach geoffenbart hast; gib uns, daß wir allzeit dem Vorbilde seiner Andacht nachfolgen, und uns in unabläßiger Betrachtung des heiligen Kreuzes stärken und schützen. Durch unsern Herrn.

---

18. September.

S. Joseph von Cupertino, B.

Eingang. Eccles. 1. Gottes Liebe ist ehrwürdige Weisheit; diejenigen, denen sie sich kundgegeben, die lieben sie bei ihrem Anblicke, und im Anschauen ihrer großen Werke. Ps. 83. Wie lieblich sind Deine Zelte, Herr der

Kräfte! es sehnet und schmachtet meine Seele nach den Hallen des Herrn. Ehre.

Gebet. O Gott! welcher Du beschlossen hast, zu Deinem eingebornen Sohne, dem von der Erde Erhöhten, Alles zu ziehen; vollende in Gnade, daß wir durch Verdienst und Beispiel Deines seraphischen Bekenners Joseph, über alles irdische Begehren emporgehoben, zu dem zu gelangen verdienen, der mit Dir lebt.

Epistel. I. Cor. 13. (wie am Sonntage Quinquagesima. S. 158.)

Stufenpsalm. Ps. 20. Herr! Du kamst ihm zuvor mit süßen Segnungen; setztest auf sein Haupt die Krone von edlem Gesteine. ℣. Leben begehrte er von Dir, und Du gabst ihm Dauer der Tage für immer und ewig. Alleluja, Alleluja. ℣. Eccles. 11. Das Auge des Herrn blickte auf ihn mit Güte, und hob ihn empor aus seiner Demuth, und erhöhte sein Haupt. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 22. (wie am 19. Sonntage nach Pfingsten. S. 472)

Opfer. Ich aber, wenn man mich bedrängte, zog ein Bußkleid an; beugte in Fasten meine Seele, und mein Gebet senkte sich in meinen Busen.

Stillgebet. Wir opfern Dir, o Herr! des Lobes Opfer im Gedächtnisse Deiner Heiligen; und vertrauen, daß durch ihren Beistand von den Uebeln der Gegenwart und Zukunft wir befreit werden. Durch unsern Herrn.

Communion. Ps. 68. Ich bin arm und trauernd; Dein Heil, o Gott! stützt mich. Loben will ich den Namen Gottes im Preisgesange; und ihn verherrlichen im Dank-Liede.

Schlußgebet. Gestärkt, o Herr, unser Gott! durch die Speise und den Trank des Himmels, bitten wir Dich in Demuth, lasse durch die Fürsprache desjenigen uns be-

schützt werden, zu dessen Gedächtnisse wir jene empfangen haben. Durch unsern Herrn.

---

19. September.

SS. Januarius, Bischof und seine Gefährten.

Messe (am Feste mehrerer Martyrer. S. XXI.)

---

20. September.

SS. Eustachius und seine Gefährten.

Messe (am Feste mehrerer Martyrer. S. XIX.)

Gedächtniß der Vigilie von S. Matthäus Ap. aus der Messe S. I.)

Evangelium (der Vigilie) nach Lukas. K. 5. In jener Zeit: Gewahrte Jesus einen Zöllner, mit Namen Levi, welcher an der Zollstätte saß, und sprach zu ihm: Folge Mir! Und der verließ Alles, stand auf und folgte Ihm. Und Levi veranstaltete Ihm ein großes Gastmahl in seinem Hause; und es fand sich eine große Menge von Zöllnern ein und von Andern, die mit ihnen zu Tische waren. Aber die Pharisäer und die Schriftgelehrten unter ihnen murrten und sagten zu Seinen Jüngern: Warum esset und trinket ihr mit Zöllnern und Sündern? Und Jesus entgegnete und sprach zu ihnen: Nicht bedürfen die Gesunden eines Arztes, sondern die, welche sich übel befinden; Ich bin nicht gekommen, um Gerechte, sondern um Sünder zur Buße zu berufen.

---

21. September.

S. Matthäus, Apostel u. Evangelist.

Eingang. Ps. 36. (wie S. XXX.)

Gebet. Lasse, o Herr! durch des seligen Apostels und

Evangelisten, Matthäus, Bitten uns unterstützt werden; damit, was unser Vermögen nicht erlangen kann, uns durch seine Fürsprache geschenkt werde. Durch unsern Herrn.

Epistel. Ezech. 1. (wie an Festen der Evangelisten. S. III.)

Stufenpsalm. Selig der Mann, der den Herrn fürchtet; der in dessen Geboten sein Verlangen hat. ℣. Mächtig auf Erde wird sein dessen Stamm; das Geschlecht der Gerechten ist gesegnet. Alleluja, Alleluja. ℣. Dich preiset der Apostel glorreicher Chor, o Herr! Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 9. In jener Zeit: Sah Jesus einen Mann sitzen an der Zollbank, mit Namen Matthäus. Und Er sagte zu ihm: Folge Mir! Und der stand auf, und folgte Ihm. Und es geschah, während Er in dessen Hause zu Tische war, sieh, kamen viel Zöllner und Sünder, und legten sich zu Tische mit Jesus und Seinen Jüngern. Die Pharisäer aber, die es sahen, sprachen zu Seinen Jüngern: Warum ißt mit Zöllnern und Sündern euer Meister? Jesus aber hatte es gehört und sprach zu ihnen: Nicht bedürfen, die gesund sind, eines Arztes, sondern die, welche sich übel befinden. Geht aber hin, lernet, was es heißt: Erbarmen will ich, und nicht Opfer. Denn nicht kam Ich, um Gerechte, sondern um Sünder zu berufen.

Opfer. Ps. 20. Du setztest, o Herr! auf sein Haupt die Krone von edlem Gesteine. Leben begehrte er von Dir, und Du gabst es ihm. Alleluja.

Stillgebet. Es empfehle, wir bitten, o Herr! die Fürsprache des seligen Apostels und Evangelisten Matthäus dieß Opfer Deiner Kirche; welche auch allzeit durch dessen erhabene Botschaft die heilige Lehre empfängt. Durch unsern Herrn.

(Präfation von den Aposteln. S. 79.)

Communion. Groß ist sein Ruhm in Deinem Heile; Ehre und hohe Zierde legst Du auf ihn, o Herr!

Schlußgebet. Nachdem wir, o Herr! die heiligen Geheimnisse empfangen haben, flehen wir unter dem Beistande Deines seligen Apostels und Evangelisten Matthäus; daß, was zu seiner Ehre gefeiert worden, uns zur Heilung gereiche. Durch unsern Herrn.

---

22. September.

S. Thomas von Villanova, Bischof u. B.

Messe (am Feste eines Bischofes. S. XXIII.)

Gebet. O Gott! welcher den heiligen Bischof Thomas mit der Tugend ausgezeichneter Barmherzigkeit gegen die Armen Du geschmückt hast; gieße, wir bitten, auf seine Fürsprache hin, über Alle, welche zu Dir flehen, milde die Reichthümer Deines Erbarmens aus. D. U. H.

Gedächtniß der hh. Mauritius und seiner Gefährten.

Gebet. Gewähre, wir bitten, allmächtiger Gott! daß Deiner heiligen Blutzeugen Mauritius und seiner Gefährten hehres Fest uns beglücke; damit deren Geburtstag unser Ruhm, und ihre Fürsprache die Stütze unseres Vertrauens sei. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Blicke, o Herr! auf die Gaben, welche zu Deiner heiligen Martyrer Mauritius und seiner Gefährten Gedächtnisse wir darbringen, und verleihe, daß selbe durch die Fürsprache derjenigen in ihrem Erfolge fortdauern, zu deren Ehren selbe Dir angenehm sind. D. U. H.

Schlußgebet. Gekräftigt, o Herr! durch die heiligen Geheimnisse und Tröstungen, beten wir in Demuth zu Dir, o Herr: lasse durch den Beistand derjenigen uns behütet werden, ob deren Triumphen wir uns rühmen. Durch unsern Herrn.

---

23. September.

S. Linus, Pabst und M.

Messe (am Feste eines Mart. und Bischofes. S. IV.)
(Gedächtniß der hl. Thecla, Jungfrau und Mart. aus der Messe einer Jungfrau und Mart. S. XXXVIII.)

---

24. September.

Unsere Liebe Frau vom guten Lohne.

Messe (wie in der Messe U. L. Frau. S. LVII.)

Gebet. O Gott! welcher durch die glorreichste Mutter Deines Sohnes Du, um die Gläubigen Christi aus der Gefangenschaft der Heiden zu erlösen, Deine Kirche mit neuer Schöpfung zu verherrlichen beschlossen hast; verleihe, wir bitten, daß wir durch die Verdienste und Fürsprache derjenigen, welche wir als Stifterin solch großen Werkes fromm begrüßen, von allen Sünden und aus des Satans Gefangenschaft erlöst werden. Durch ebendenselben Herrn.

---

26. September.

S. S. Cyprian und Justina, M. M.

Messe (am Feste mehrerer Martyrer. S. XXI.)

Gebet. Es tröste uns, o Herr! Deiner heiligen Martyrer Cyprian und Justina's ununterbrochener Schutz; weil Du nimmer aufhörst diejenigen in Gnade anzuschauen, welchen Du solcher Hülfe Beistand gewährt hast. Durch unsern Herrn.

(Stillgebet und Schlußgebet wie in der folgenden Messe.)

---

27. September.

S. S. Cosmas und Damianus, M. M.

Eingang (wie in der Messe mehrerer Mart. S. XIX.)

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß wir, welche Deiner heiligen Blutzeugen Cosmas und Damianus

Geburtstag feiern, von allem drohenden Uebel durch deren Fürbitten erlöst werden. Durch unsern Herrn.

Epistel (Weish. 5.) (ebend. S. XIX.)

Stufenpsalm. Es riefen die Gerechten, und der Herr erhörte sie; und aus allen ihren Trübsalen errettete Er sie. ℣. Nahe ist der Herr denen, welche bedrängten Herzens sind, und die gedemüthigten Seelen heilt Er. Alleluja, Alleluja. ℣. Dieß ist die ächte Brüderlichkeit, welche der Welt Verirrungen überwindet, und Christo nachfolgend, der Himmel herrliches Reich erringt. Allel.

Evangelium nach Lukas, K. 6. (ebend. S. XX.)

Opfer. Es rühmen Alle sich in Dir, welche Deinen Namen lieben; weil Du, Herr, den Gerechten segnest; Herr! mit Deiner Güte, wie mit einem Schilde, hast Du uns rings bedeckt.

Stillgebet. Lasse Deiner Heiligen frommes Gebet, o Herr! uns nicht gebrechen, daß es unsere Gaben Dir lieb mache, und allzeit Dein Verzeihen uns erwirke. D. U. H.

Communion. Sie gaben die Leichname Deiner Diener, o Herr! dahin, als Speise den Vögeln des Himmels; das Fleisch Deiner Heiligen den Thieren des Feldes; nach der Macht Deines Armes nimm Du Dir zum Eigenthume die Söhne der im Tode Geopferten.

Schlußgebet. Es beschütze, o Herr! wir bitten, Deine Gemeinde die gnadenvoll gewährte Theilnahme an dem Mahle des Himmels, und der Heiligen uns zugewendetes Gebet. Durch unsern Herrn.

---

28. September.

S. Wenzeslaus, Herzog und Martyr.

Messe (am Feste eines Martyr. S. VIII.)

Gebet. O Gott! welcher den hl. Wenzeslaus, mittels der Palme des Martyrthumes, Du vom irdischen Fürstensitze zur Glorie des Himmels hinübergenommen hast; behüte

uns, auf sein Gebet hin, vor allem Widerwärtigen, und lasse einst seiner Gemeinschaft uns erfreuen. D. U. H.

Evangelium nach Matthäus. K. 16. (wie S. VII.)

---

29. September.

Fest des heil. Erzengels Michael.

Eingang, Opfer. und Communion wie am Feste S. Gabriel 18. März. S. 528.)

Gebet. O Gott! welcher nach wunderbarer Anordnung Du der Engel und der Menschen Dienst bestimmest; verleihe in Gnade, daß unser Leben auf Erde von denen behütet werde, welche im Himmel ewiglich dienend vor Dir stehen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Offenbarung des hl. Apostels Johannes. K. 1. In jenen Tagen: Zeigte Gott, was in Bälde geschehen sollte, durch Seinen Engel, welchen Er sandte, Seinem Knechte Johannes, welcher bezeugte das Wort Gottes, und das Zeugniß Jesu Christi, was immer er gesehen hat. Selig, der da liest, und welcher höret die Worte der Weissagung; und der, welcher bewahrt, was in ihr geschrieben ist. Denn die Zeit ist nahe! Johannes an die sieben Kirchen, welche in Asien sind: Gnade euch und Friede von Dem, welcher ist, und welcher war, und welcher kommen wird; und von den sieben Geistern, welche sind vor Seinem Throne! und von Jesus Christus, welcher ist der Zeuge, der getreue, der Erstgeborne von den Todten, und der Fürst der Könige der Erde; der uns geliebt und uns abgewaschen hat von unseren Sünden in Seinem Blute.

Stufenpsalm (wie Eingang) ℣. Heiliger Erzengel Michael, vertheidige uns im Streite, daß wir nicht zu Grunde gehen im schauerlichen Gerichte. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 18. In jener Zeit: Traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wer wohl wird der Größere sein in dem Reiche der Himmel?

Und Jesus rief ein Knäblein zu sich, stellte es in deren Mitte und sprach: Wahrlich, sage Ich euch, wenn ihr nicht in euch gehet, und werdet wie die Kindlein, werdet ihr nimmer eingehen in das Reich der Himmel. Wer nun sich selbst verdemüthigt, wie dieses Knäblein, dieser ist der Größere in dem Reiche der Himmel. Und wer ein einziges solches Kindlein aufnimmt in Meinem Namen, nimmt Mich auf. Wer aber eines von diesen Kleinen, welche an Mich glauben, ärgert; dem wäre besser, es würde ein Mühlstein ihm an den Hals gehangen, und er versenkt in den Grund des Meeres. Wehe der Welt ob der Aergernisse! Ist es ja eine Nothwendigkeit, daß die Aergernisse kommen; doch wehe jenem Menschen, durch welchen das Aergerniß kömmt. Wenn aber deine Hand oder dein Fuß dich ärgert, haue sie ab, und wirf sie weg von dir! denn besser ist es dir, verstümmelt oder lahm einzugehen in das Leben, als im Besitze von zwei Händen oder zwei Füßen in das ewige Feuer geworfen zu werden. Auch wenn dein Auge dich ärgert, reiße es heraus, und wirf es weg von dir! Denn besser ist's dir, einäugig in das Leben einzugehen, als mit zwei Augen in den Schlund des Feuers geworfen zu werden. Sehet zu, daß ihr nicht mißachtet ein einziges von diesen Kleinen; denn Ich sage euch, deren Engel in den Himmeln sehen allezeit das Antlitz Meines Vaters, der in den Himmeln ist. Credo.

Stillgebet. Wir opfern Dir, o Herr! des Lobes Opfer, demüthig flehend, daß Du dieselben, während der Engel Fürsprache für uns eintritt, gnadenvoll annehmest und zu unserm Heile gereichen lassest. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Trauend auf die Fürbitte des heiligen Erzengels Michael, flehen, o Herr, wir Dich in Demuth an, daß, was unsere Lippen berührten, auch im Geiste wir umfassen. Durch unsern Herrn.

30. September.

S. Hieronymus, Priester, B. u. Kirchenlehrer.

Messe (am Feste eines Kirchenlehrers. S. XXVIII.)

Gebet. O Gott! der Deiner Kirche in Auslegung der heiligen Schriften, Deinen heiligen Bekenner Hieronymus, als größten Lehrmeister zu schenken Du Dich gewürdiget hast; verleihe, wir bitten, daß mit Einwirkung seiner Verdienste und mit Deinem Beistande, wir dasjenige, was mit Wort und Werk er gelehrt hat, zu üben im Stande seien. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Lasse uns, o Herr! den himmlischen Gaben mit hingebendem Gemüthe uns anschließen, damit die Opfer, welche wir bringen, auf Fürsprache Deines heiligen Bekenners Hieronymus, Heilung uns erwirken und Glorie. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Durchdrungen von der himmlischen Speise bitten wir, o Herr! daß wir, auf Fürsprache Deines heiligen Bekenners Hieronymus, die Gnade Deiner Barmherzigkeit erlangen mögen. Durch unsern Herrn.

Feste des Octobers.

Erster Sonntag im October.

Rosenkranz-Fest U. L. Frau.

Messe (wie in der Messe U. L. Frau. S. LVI.)

Gebet. O Gott! dessen Eingeborner uns durch Sein Leben, Seinen Tod und Seine Auferstehung den Lohn des ewigen Lebens erworben hat; verleihe, daß wir diese Geheimnisse im hochheiligen Rosenkranze Mariens, der seligsten Jungfrau, erwägend, dem nachfolgen, was sie enthalten, und das erlangen, was sie verheißen. D. U. H.

Stillgebet. Lasse uns, o Herr! der Aufopferung dieser Gaben in gebührender Weise uns anschließen, und durch des hochheiligen Rosenkranzes Geheimnisse so das

Leben, Leiden und die Glorie Deines Eingebornen verehren, daß wir Seiner Verheißungen würdig werden. Durch ebendenselben Herrn.

Schlußgebet. Wir bitten, o Herr! daß durch Deiner heiligsten Gebärerin, deren Rosenkranz wir feiern, Fürsprache, wir Beistand finden; damit die Kraft der Geheimnisse, welche wir erwägen, in uns eingehe, und die Frucht der Sacramente, die wir empfangen haben, uns zukomme. Der Du lebst.

---

1. October.

S. Remigius, Bischof u. B.

Messe (am Feste eines Bischofes. S. XXIII.)

---

2. October.

Fest der heiligen Schutzengel.

Eingang. Ps. 102. Benedeiet den Herrn alle Seine Engel, ihr Kraftgewaltige, die ihr vollziehet Sein Wort, indem ihr höret auf den Laut Seines Befehles. Ps. Benedeie meine Seele den Herrn und alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen. ℣. Ehre.

Gebet. O Gott! welcher in unaussprechlicher Vorsicht Deine heiligen Engel uns zum Schutze zu senden Du Dich gewürdigt hast; verleihe uns, wir bitten, von ihrer Obhut allzeit beschirmt zu werden, und ihrer ewigen Gesellschaft uns zu erfreuen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches Exodus. K. 23. So spricht Gott der Herr: Sieh, Ich sende Meinen Engel, der dir vorangehe, dich behüte auf dem Wege und in den Ort einführe, den Ich dir bereitet. Merke auf ihn und höre auf seine Stimme; und wage es nicht, ihn zu mißachten; denn nicht hingehen läßt er es, wenn du sündigst; denn es ist Mein Name auf ihm. Wenn du aber hörst auf seine

Stimme, und Alles thust, was Ich sage, dann will Ich Feind sein, deinen Feinden; und betrüben diejenigen, welche dich betrüben. Und es wird dir Mein Engel vorangehen.

Stufenpsalm. Ps. 90. Gott hat Seinen Engeln deinetwegen befohlen, daß sie dich behüten, auf allen deinen Wegen. ℣. Auf den Händen werden sie dich tragen; daß dein Fuß nicht an einen Stein anstoße. Alleluja, Alleluja. Ps. 102. Benedeiet den Herrn alle Seine Mächte; Seine Diener, die ihr vollbringet Seinen Willen. Allel.

Evangelium nach Matthäus. K. 18. (wie oben S. 648.)

Opfer. Benedeiet den Herrn alle Seine Engel, die ihr vollziehet Sein Wort, indem ihr höret auf den Laut Seines Befehles.

Stillgebet. Nimm an, o Herr! die Gaben, welche wir zur Verehrung Deiner heiligen Engel darbringen, und verleihe gnädig, daß wir durch ihren ununterbrochenen Schutz von Gefahren der Gegenwart befreit werden, und zum ewigen Leben gelangen. Durch unsern Herrn.

(Präfation von der heiligsten Dreieinigkeit. S. 74.)

Communion. Benedeiet alle Engel des Herrn den Herrn; singet Lob und erhebt Ihn in Ewigkeit.

Schlußgebet. Wir genossen, o Herr! die göttlichen Geheimnisse freudig ob des Festes Deiner heiligen Engel; gib uns, wir bitten Dich, durch ihren Schutz allzeit vor Arglist des Feindes gesichert, und gegen alles Widerwärtige beschirmt zu sein. Durch unsern Herrn.

---

4. October.

S. Franciscus von Assisi, B.

Eingang, Epistel, Stufenpsalm, Opfer. u. Communion (aus der Messe von der Stigmatisation 17. Sept. S. 640.)

Gebet. O Gott! welcher Deine Kirche Du durch des heiligen Franciscus Verdienste, mit der Frucht neuer

Schöpfung beglückest; verleihe uns, in seiner Nachfolge das Irdische gering zu achten, und allzeit des Antheiles an den himmlischen Gaben uns zu erfreuen. D. U. H.

Evangelium nach Matthäus. K. 11. (wie oben 15. Jän. S. 500.)

Stillgebet. Heilige, o Herr! die Dir geweihten Gaben, und mache auf Fürbitte des heiligen Franciscus, uns rein von aller Makel der Schuld. D. U. H.

Schlußgebet. Möge Deine Kirche, o Herr! des Himmels Gnade verherrlichen; sie, welche durch Deines heiligen Bekenners Franciscus glorreiche Verdienste und Beispiele Du erleuchten wolltest. Durch unsern Herrn.

---

5. October.

S. S. Placidus und Gefährten, M. M.

Messe (am Feste mehrerer Martyrer. S. XXI.)

---

6. October.

S. Bruno, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. Lasse, o Herr! in Deines heiligen Bekenners Bruno, Fürsprache uns Beistand finden, auf daß wir, welche Deine Majestät so schwer mit unsern Sünden beleidigt haben, mittels seiner Verdienste und Gebete Nachlaß unserer Schuld erhalten. Durch unsern Herrn.

---

7. October.

S. Marcus, Pabst u. B.

Messe (am Feste eines Bischofes. S. XXV.)

Gebet. Erhöre, o Herr! unsere Gebete, und gewähre, auf Fürsprache Deines heiligen Bekenners und Pabstes Marcus, uns gnadenvoll Verzeihung und Frieden. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß der hl. Sergius, Bachus, Marcellus und Apulejus, Martyrer.

Gib, daß Deiner heiligen Martyrer Sergius, Bacchus, Marcellus und Apulejus glückselige Verdienste uns, o Herr! geleiten, und allzeit innig in Deiner Liebe bewahren.

Stillgebet. Lasse genehm Dir sein, o Herr! das Opfer des Dir geheiligten Volkes, ob der Ehre Deiner Heiligen; aus deren Verdiensten, wie es sich bewußt ist, selbes Hülfe in Trübsalen empfangen hat. D. U. H.

Gedächtniß der hh. Martyrer.

Möge Deiner Majestät, o Herr! die Darbringung dieser Opfergabe uns wohlgefällig machen, indem sie würdig sich vereint mit dem Gebete Deiner Heiligen.

Schlußgebet. Gib, wir bitten, o Herr! daß Deine gläubigen Kinder sich allzeit an der Verehrung Deiner Heiligen erfreuen, und von dem immerwährenden Schutze derselben behütet werden. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß der hh. Martyrer.

Es stärke und behüte uns, o Herr! der Genuß der heiligen Sacramente; und Deiner heiligen Blutzeugen, Sergius, Bacchus, Marcellus und Apulejus, Fürsprache schirme uns gegen den Anfall jedes Verderbens, mit himmlischer Waffenrüstung.

---

8. October.

S. Birgitta, Wittwe.

Messe (am Feste einer hl. Frau. S. XLIV.)

Gebet. Herr, unser Gott! welcher der heiligen Birgitta durch Deinen eingebornen Sohn Du des Himmels verborgene Geheimnisse aufgeschlossen hast; gib auf ihre fromme Fürsprache, uns, Deinen Dienern, durch Enthüllung Deiner unvergänglichen Herrlichkeit selig entzückt zu werden. Durch ebendenselben Herrn.

Epistel I. Timoth. 5. (wie am 4. Mai. 547.)

---

9. October.

S. S. Dionysius, Rusticus und Eleutherius, M. M.

Messe (am Feste mehrerer Martyrer. S. XIX.)

Gebet. O Gott! der am heutigen Tage Du Deinen heiligen Blutzeugen und Bischof Dionysius mit der Tugend der Standhaftigkeit im Leiden ausgerüstet, und ihm, um den Heiden Deine Glorie zu verkünden, den Rusticus und Eleutherius beizugesellen beschlossen hast; verleihe uns, daß in deren Nachfolge, wir aus Liebe zu Dir die Reize der Welt verachten, und keine Widerwärtigkeit derselben fürchten dürfen. Durch unsern Herrn.

Lesung der Geschichte der Apostel. K. 17. In jenen Tagen: Stand Paulus in Mitte des Areopagus und sprach: Männer von Athen! allerdings als gar götterfürchtig gewahre ich euch. Denn als ich umherging, und euere Heiligthümer besah, traf ich auch einen Altar, auf welchem die Inschrift stand: „Einem unbekannten Gotte." Denjenigen also, welchen ihr, ohne Ihn zu kennen, verehret, ebendenselben verkündige ich euch. Der Gott, welcher geschaffen hat den Himmel, und Alles, was in ihm, welcher Herr Himmels und der Erde ist, wohnt nicht in von Menschenhand gemachten Tempeln, noch auch wird Er von Menschenhänden gepflegt, als bedürfe Er etwas, Er, welcher selbst Allen Leben gibt und Odem und Alles, und aus Einem das ganze Menschenvolk wohnen machte über die ganze Oberfläche der Erde hin, und bestimmte Zeitraüme festgesetzt hat, und die Gränzmarken ihres Wohnens, daß sie Gott suchten, ob sie Ihn erfühlten und fänden; wiewohl Er doch nicht weit ab ist, von jedem Einzeln aus uns. Denn in Ihm leben, bewegen wir uns und sind wir; wie auch Einige euerer Dichter gesagt haben: „Denn sein Geschlecht auch sind wir." Da mithin „Geschlecht Gottes"

wir sind, so dürfen wir nicht meinen, daß dem Golde oder Silber oder Steine, oder einem Kunstgebilde die Gottheit gleiche. Nachdem mithin zwar der Unwissenheit Zeiten Gott nachgesehen hat; kündigt Er aber jetzt den Menschen an, daß Alle aller Orten Buße thun sollen; darum, weil Er einen Tag gesetzt hat, an welchem Er richten will den Erdkreis mit Gerechtigkeit, durch einen Mann, welchen Er bestimmt hat, indem Er Allen den Glauben darbietet, dadurch, daß Er Ihn auferweckt hat von Todten. Als sie aber von Auferstehung von Todten gehört, spotteten zwar die Einen; Andere aber sagten: Wir wollen dich wieder einmal über dieß hören. Und so ging Paulus aus deren Mitte hinweg. Etliche Männer jedoch schlossen sich ihm an, und glaubten; unter diesen auch Dionysius, der Areopagite, und eine Frau Namens Damaris und Andere mit ihnen.

Evangelium nach Lukas. K. 12. In jener Zeit: Sagte Jesus Seinen Jüngern: Habt Acht für euch, vor dem Sauerteige der Pharisäer, welcher Heuchelei ist! Nichts aber ist verhüllt, was nicht enthüllt, und verborgen, was nicht bekannt werden wird. Denn, was in der Finsterniß ihr sprachet, wird an dem Lichte gesagt; und was in das Ohr ihr geredet in den Gemächern, wird gepredigt werden auf den Dächern. Ich sage aber euch, als Meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, welche den Leib tödten, und dann nichts weiter mehr zu thun vermögen! Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten sollt; fürchtet denjenigen, der nachdem Er getödtet hat, Macht hat, in die Hölle zu stürzen; ja, sage Ich euch, diesen fürchtet! Kauft man nicht fünf Sperlinge um zwei Pfennige; und nicht Einer von ihnen ist vergessen vor Gott; sogar auch die Haare eueres Hauptes, alle sind sie gezählt. Fürchtet euch mithin nicht! Mehr, denn viele Sperlinge geltet ihr. Ich aber

sage euch: Jeder, der Mich vor den Menschen bekennen wird, den wird auch der Sohn des Menschen bekennen vor den Engeln Gottes.

Stillgebet. Nimm, o Herr! die zu Ehren Deiner Heiligen Dir dargebrachten Gaben gnädig auf, und heilige uns durch die Fürsprache derselben. D. U. H.

Schlußgebet. Nach dem Genuße des heiligen Sacramentes, bitten wir, o Herr! daß unter der Fürsprache Deiner heiligen Martyrer Dionysius, Rusticus und Eleutherius, wir zur vollendeten Verwirklichung der ewigen Erlösung fortschreiten. D. U. H.

---

10. October.

S. Franciscus Borgias, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. Herr Jesus Christus, Vorbild, wie Lohn wahrer Demuth! wir bitten Dich, daß, gleich wie den heiligen Franciscus Du in der Verachtung zeitlicher Ehre zu Deinem glorreichen Nachfolger gemacht hast; so auch uns Du Nachfolger desselben und Mitgenossen seiner Herrlichkeit werden lassest. Der Du lebst.

---

13. October.

S. Eduard, König u. B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. O Gott! welcher den heiligen König Eduard, Deinen Bekenner, Du mit ewiger Glorie gekrönt hast; bewirke, wir bitten, daß wir also ihn verehren auf Erde, daß wir mit ihm herrschen dürfen im Himmel. Durch unsern Herrn.

---

14. October.

S. Callistus, Pabst u. M.

Messe (am Feste eines Martyr u. Bischofes. S. XI.)

Gebet. O Gott! der Du stehst, wie in unserer Gebrechlichkeit wir hinsinken, erhebe uns wieder barmherzig zu Deiner Liebe, durch das Vorbild Deiner Heiligen. Durch unsern Herrn.

Epistel (Hebr. 5. wie am Feste des hl. Thomas. S. 124.)

Evangelium nach Matthäus. K. 10. (wie am Feste eines Martyrs. S. XI.)

Stillgebet. Der geheimnißvolle Opferact, o Herr! sei uns zum Heile, und erlöse uns von unserer Sündenlast, und befestige uns in ewiger Erlösung. D. U. H.

Schlußgebet. Wir bitten, allmächtiger Gott! daß die heiligen Opfergaben unsere Sündenlast hinwegnehmen, und die Kraft zu recht frommem Leben uns erwirken möchten. Durch unsern Herrn.

---

15. October.

S. Theresia, Jungfrau.

Messe (am Feste einer Jungfrau. S. XLI.)

Gebet. Erhöre uns, o Gott, unser Heiland! daß, gleichwie ob des Festes Deiner heiligen Jungfrau Theresia wir uns erfreuen, so auch durch die Nahrung ihrer himmlischen Wissenschaft wir gespeist, und zur Innigkeit frommer Andacht erhoben werden. Durch unsern Herrn.

---

17. October.

S. Hedwig, Königin von Polen, W.

Messe (am Feste einer hl. Frau. S. XLIV.)

Gebet. O Gott! welcher die heilige Hedwig Du lehrtest, von der Pracht der Welt hinweg, zur demüthigen Nachfolge Deines Kreuzes ungetheilten Herzens hinüberzugehen; verleihe, daß kraft ihres Verdienstes und Vor-

bildes, wir die flüchtigen Reize der Welt verschmähen, und im Umfangen Deines Kreuzes alles uns Feindliche überwinden mögen. Der Du lebst.

---

18. October.

S. Lukas, Evangelist.

Eingang. Ps. 138 (wie S. 487.)

Gebet. Es fürspreche für uns, wir bitten, o Herr! Dein heiliger Evangelist Lukas; der ohne Unterlaß des Kreuzes Abtödtung, zur Ehre Deines Namens, an sich getragen hat. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Corinther. II. K. 8. Brüder! Dank sage ich Gott, welcher denselben Eifer für euch in das Herz des Titus gelegt hat. Denn allerdings nahm er die Aufforderung an; jedoch selbst gar eifrig, begab er sich aus freier Wahl zu euch. Mit ihm zugleich sandten wir den Bruder, dessen Lob im Evangelium durch alle Gemeinden hin lebt; nicht allein aber dieß, sondern der auch von den Gemeinden gewählt worden ist, als unser Reisegefährte zur Gemeinschaft dieser Gnade, deren Dienst verwaltet wird von uns; zur Glorie des Herrn selbst, und nach unserm erklärten Willen, um zu verhüten, daß nicht Jemand uns verdächtige bei solch' reicher Spende, die von uns verwaltet wird. Denn wir sind besorgt um das, was recht ist, nicht allein Angesichts des Herrn, sondern auch Angesichts der Menschen. Wir sandten aber zugleich mit ihnen unsern Bruder, welchen wir als eifrig befunden haben wiederholt in vielen Dingen, jetzt aber viel eifriger, mit großem Zutrauen zu euch, sei es betreff Titus, der mein Gefährte ist und mein Mitarbeiter bei euch, seien es unsere Brüder, als Gemeinde-Abgeordnete, als Christi Ehre. Leget nun den Vollbeweis euerer Liebe und unsers Rühmens bezüglich euer, an ihnen ab, vor den Augen der Gemeinden.

Stufenpsalm. Ps. 18. Ueber die ganze Erde ging aus ihr Rufen; und bis an die Gränzen des Erdkreises ihre Worte. ℣. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Werke Seiner Hand verkündet das Firmament. Alleluja, Alleluja. ℣. Joh. 15. Ich habe euch auserkoren von der Welt, daß ihr hingehet und Frucht bringet, und euere Frucht bleibe. Alleluja, Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 10. (am Feste eines Evangelisten. S. III.)

Opfer. Hochgeehrt sind mir Deine Freunde, o Gott! allgewaltig ward ihre Herrschaft.

Stillgebet. Laß uns, o Herr! den himmlischen Gaben mit hingebendem Gemüthe uns anschließen; damit die Opfer, welche wir bringen, auf Fürsprache Deines heiligen Evangelisten Lukas, Heilung uns erwirken und Glorie. Durch unsern Herrn.

(Präfation von den Aposteln. S. 79.)

Communion. Ihr, die ihr Mir gefolgt seid, werdet sitzen auf Thronen, zu richten die zwölf Stämme Israels.

Schlußgebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß, was von Deinem heiligen Altare wir empfangen haben, durch die Bitten Deines heiligen Evangelisten Lukas, unsere Seele heilige, und wir durch selbe beruhigt sein können. Durch unsern Herrn.

---

19. October.

S. Petrus von Alcantara. B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXXI.)

Gebet. O Gott! der Deinen heiligen Bekenner Petrus Du mit der Gabe bewunderungswürdiger Bußfertigkeit und höchster Beschaulichkeit verherrlicht hast; gib uns, wir bitten, daß unter dem Einfluße seiner Verdienste, abgetödtet dem Fleische nach, leichter das Ewige wir erringen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Philipper. K. 3. Brüder! Was mir je Gewinn gewesen, das erachte ich Christi wegen, als Schaden. Allerdings wohl erachte ich Alles, als sei es Schade, wegen der allübertreffenden Erkenntniß Jesu Christi, meines Herrn; um deßwillen ich Alles dahin gegeben, und es wie Schmutz erachte, damit Christum ich gewinne, und ich erfunden werde in Ihm, nicht im Besitze meiner Gerechtigkeit, die aus dem Gesetze ist, sondern derjenigen, die aus dem Glauben ist an Christus Jesus; derer, welche aus Gott Gerechtigkeit ist auf Grund des Glaubens, daß Seiner ich inne werde, und der Kraft Seiner Auferstehung und der Gemeinschaft Seiner Leiden; gleich mich zugestaltend Seinem Tode, ob ich etwa gelangen könnte zur Auferstehung von den Todten; nicht als hätte ich schon erreicht, oder sei ich schon vollendet; aber ich strebe darnach, ob ich es vielleicht ergreife, woraufhin auch ich ergriffen wurde von Christus Jesus.

---

20. October.

S. Johannes Cantius, B.

Eingang. Eccles. 18. Das Erbarmen des Menschen gilt dem Nächsten; Gottes Barmherzigkeit aber erstreckt sich über alles Fleisch: wer Erbarmen hat, leitet und erziehet, wie der Hirte seine Heerde. Ps. 1. Glückselig der Mann, welcher nicht gehet in der Bösen Rath, und nicht sich aufhält auf der Sünder Pfade, und nicht sitzt auf dem Stuhle der Pest. V. Ehre.

Gebet. Gib, wir bitten, allmächtiger Gott! daß wir nach dem Beispiele des heiligen Bekenners Johannes in der Wissenschaft der Heiligen zunehmen; und Andern Barmherzigkeit erweisend, durch seine Verdienste Verzeihung bei Dir erlangen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Jakobus. K. 2. Also redet und also handelt, als solche, die durch ein Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen. Denn das Gericht ist ohne Erbarmen dem, welcher nicht Barmherzigkeit geübt; es triumphirt aber Erbarmen über das Gericht. Was nützt es, meine Brüder! wenn Jemand sagte, Glaube habe er, wenn jedoch Werke er nicht hat? Kann etwa der Glaube ihm helfen? Wenn ein Bruder oder eine Schwester unbekleidet sind, und des täglichen Brodes entbehren; Einer aber aus euch zu ihnen sagte: Gehet hin in Friede! wärmet und sättigt euch! jedoch ihr nicht das leiblich Benöthigte ihnen gäbet; was nützte das? Also ist auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, todt für sich selber.

Stufenpsalm. Ps. 106. Preiset den Herrn ob Seines Erbarmens, und Seiner Wunder vor den Kindern der Menschen. ℣. Denn er sättigte die verlassene Seele; und erfüllte das Leben des Hungernden mit Gütern. Alleluja, Alleluja. ℣. Sprichw. 31. Er öffnete seine Hand dem Bettler; und streckte sie offen entgegen den Armen. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 12. (wie am Feste des hl. Sylvester. S. 129.)

Opfer. Jak. 29. Ich kleidete mich in meine Gerechtigkeit; und that, wie mit einem Gewande und einer Stirnbinde mich an, mit meiner Rechtschaffenheit. Auge war ich dem Blinden und Fuß dem Lahmen; der Armen Vater war ich.

Stillgebet. Nimm gütig an, o Herr! diese Opfergaben in den Verdiensten Deines heiligen Bekenners Johannes, und verleihe, daß Dich über Alles und Alle um Deinetwillen liebend, wir in Gesinnung und Werk Dir wohlgefällig seien. Durch unsern Herrn.

Communion. Luk. 6. Gebt und es wird euch gegeben werden; ein gutes und aufgehäuftes und vollge-

gerütteltes Maaß und ein überfülltes wird man in eueren Schooß geben.

Schlußgebet. Von Deines kostbaren Leibes und Blutes wonniglicher Speise genährt, flehen in Demuth wir zu Deiner Milde, daß kraft Verdienstes und Beispieles Deines heiligen Bekenners Johannes, wir Nachahmer derselben Liebesinnigkeit geworden, einst auch Mitgenossen gleicher Glorie seien. Durch unsern Herrn.

---

21. October.

S. Hilarion, Abt.

Messe (am Feste eines Abtes. S. XXXIII.)

Gedächtniß der hh. Ursula und Gefährtinen aus der Messe S. XL.)

---

25. October.

SS. Chrysanthus und Daria, MM.

Messe (am Feste mehrerer Martyrer. S. XVII.)

---

25. October.

S. Raphael, Erzengel.

Eingang. Ps. 102. (wie in der Messe am 18. März. S. 528.)

Gebet. O Gott! welcher Du den heiligen Erzengel Raphael Deinem Diener Tobias auf dem Wege zum Begleiter gegeben hast; verleihe uns, Deinen Dienern, daß auch wir durch dessen Obhut allzeit beschirmt, und durch seinen Beistand gestärkt werden. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches Tobias. K. 12. In jenen Tagen: Sprach der Erzengel Raphael zu Tobias: Wohl gut ist es, das Geheimniß des Königs zu bewahren; doch ehrenvoll, die Werke Gottes zu offenbaren und zu bekennen. Gut ist Gebet vereint mit Fasten; und das Almosen mehr

werth, als Schätze Goldes zurückzulegen; denn das Almosen erlöset vom Tode, und es nimmt hinweg die Sünden und macht Erbarmen finden und ewiges Leben. Die aber Sünde thun und Unrecht, sind Feinde ihrer eigenen Seele. So offenbare ich euch denn die Wahrheit, und verberge nicht ferner vor euch das Geheimniß. Als du betetest unter Thränen, und die Todten begrubst, und dein Mahl verließest, und die Todten du den Tag über in deinem Hause bargst und bei Nacht sie bestattetest, da brachte ich dein Gebet dem Herrn dar. Und weil du angenehm warst vor Gott; darum mußte Versuchung dich prüfen. Aber nun schickte mich der Herr, dich zu heilen, und Sara, die Frau deines Sohnes, vom bösen Geiste zu erlösen. Denn ich bin Raphael, ein Engel, Einer aus den Sieben, die wir stehen vor dem Herrn.

Stufenpsalm. Ps. 148. Lobet den Herrn von den Himmeln; lobet Ihn in den Höhen. ℣. Lobet Ihn alle Seine Engel; lobt Ihn alle Seine Mächte. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 137. Vor dem Antlitze Deiner Engel will ich Dich lobpreisen; anbeten in Deinem heiligen Tempel und loben Deinen Namen. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 5. (wie S. 188.)

Opfer. Apost. 8. (wie S. 529.)

Stillgebet. Wir opfern, o Herr! Dir das Opfer des Lobes, in Demuth Dich bittend, daß Du selbes, auf die Fürsprache der heiligen Engel für uns, in Huld annehmest, und zu unserem Heile gedeihen lassest. D. U. H.

Communion. Engel, Erzengel, Fürstenthümer und Gewalten, Mächte der Himmel, und Herrschaften, und Throne, Cherubim und Seraphim, benedeiet den Herrn in Ewigkeit.

Schlußgebet. Erfüllt, o Herr! von der Segnung des Himmels, rufen wir in Demuth, lasse, was im heiligen Dienste innerhalb dieser vergänglichen Zeit wir feiern,

mittels des Beistandes Deiner heiligen Engel und Erzengel, uns ewig zu Gute kommen. Durch unsern Herrn.

---

26. October.

S. Evaristus, P. u. M.

Messe (am Feste eines Bischofes u. Mart. S. XXIII.)

---

27. October.

Vigilie von SS. Simon und Judas, Apost.

Eingang. (wie in der Messe der Martyrer. S. XVII.)

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß, gleichwie die Feier des glorreichen Geburtstages Deiner Apostel Simon und Juda im voraus wir begehen, also auch sie bei Deiner Majestät für uns zuvorkommen, damit wir Deine Wohlthaten verdienen. Durch unsern Herrn.

Epistel. I. Cor. 4. (wie in der Messe eines Bekenners. S. XXXII.)

Stufenpsalm. Räche das Blut Deiner Heiligen, o Herr! das vergossen worden. ℣. Sie gaben die Leichname Deiner Diener, o Herr! zum Fraße den Vögeln des Himmels; das Fleisch Deiner Heiligen den Thieren des Feldes.

Evangelium nach Johannes. K. 15. (wie in der Messe der Martyrer. S. XIII.)

Opfer. Es jubeln die Heiligen in der Glorie; sie freuen sich auf ihren Thronen; Gottes Lobpreis ist in ihrem Munde.

Stillgebet. Wir gehen mit unsern Opfergaben, o Herr! Deiner heiligen Apostel Simon und Juda Festen voraus; in Demuth zu Dir flehend, es möge, was durch Hemmnisse in unserm Bewußtsein aufgehalten wird, Dir willkommen gemacht werden durch jener Verdienste. Durch unsern Herrn.

Communion. (wie Opfer.)

Schlußgebet. Nach dem Genusse des heiligen Sacramentes flehen wir in Demuth, o Herr! daß auf Fürbitte Deiner heiligen Apostel, Simon und Juda, dasjenige, was in der Zeit wir vollbracht, uns eigen sei zum ewigen Leben. Durch unsern Herrn.

---

28. October.

SS. Simon und Judas, Apostel.

Eingang, Stufenpsalm, Opfer und Communion (wie am Feste S. Andreas. 30. Nov. S. 487.)

Gebet. O Gott! der Du uns verliehen hast, durch Deine seligen Apostel Simon und Judas zur Erkenntniß Deines Namens zu kommen; gib uns, deren ewige Glorie immer inniger zu feiern, und durch diese Feier in Innigkeit zuzunehmen. Durch unsern Herrn.

Epistel. Ephes. 4. (wie in der Vigilie der Himmelfahrt Christi. S. 388.)

Evangelium nach Johannes. K. 15. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Dieß trage Ich euch auf, daß ihr einander liebet. Wenn die Welt euch hasset, wißt, daß sie Mich zuerst, vor euch, gehaßt hat. Wenn von der Welt ihr wäret, liebte die Welt, was ihr eigen; weil aber von der Welt ihr nicht seid, sondern Ich euch auserlesen habe aus der Welt; deßwegen haßt euch die Welt. Gedenket Meines Wortes, das Ich zu euch sprach: Nicht ist der Knecht größer, denn sein Herr. Wenn sie Mich verfolgten, werden sie auch euch verfolgen; wenn sie Mein Wort beachteten, werden sie auch das euere beachten. Jedoch dieß Alles werden sie euch thun, Meines Namens wegen; denn sie kennen Den nicht, welcher Mich gesendet hat. Wenn Ich nicht gekommen wäre und zu ihnen geredet hätte, hätten sie keine Sünde;

jetzt aber haben sie keine Ausrede für ihre Sünde. Wer Mich haßt, haßt auch Meinen Vater. Hätte Ich die Werke nicht gethan bei ihnen, welche kein Anderer gethan hat: sie hätten keine Sünde; nun aber haben sie, wie gesehen, so auch gehaßt, sowohl Mich, als auch Meinen Vater. Doch es sollte erfüllt werden das Wort, welches geschrieben ist in ihrem Gesetze: Sie haßten Mich ohne Ursache. Credo.

Stillgebet. Indem wir die ewige Glorie, o Herr! Deiner heiligen Apostel Simon und Juda verehren; bitten wir, daß durch die heiligen Geheimnisse schuldbefreit, wir selbe würdiger feiern möchten. Durch unsern Herrn. (Präfation von den Aposteln. S. 79.)

Schlußgebet. Nachdem wir empfangen haben, o Herr! die heiligen Sacramente, bitten wir in Demuth, daß, auf Fürsprache Deiner seligen Apostel, Simon und Juda, die Geheimnisse, die ob ihres ehrwürdigen Leidens wir feiern, uns zum Heile gereichen mögen. D. U. H.

---

31. October.

S. Wolfgang, Bischof u. B.

Messe (am Feste eines Bischofes. S. XXIII.)

Gebet. O Gott! der Deinem Volke als Diener zum ewigen Heile den heiligen Wolfgang Du geschenkt hast; verleihe, wir bitten, daß den, welchen als Lehrer des Lebens wir besassen, wir nun als Fürsprecher im Himmel zu haben verdienen. Durch unsern Herrn.

Vigilie aller Heiligen.

Eingang. Weish. 3. Die Heiligen sind Richter der Völker, und Gebieter der Nationen; und König ist ihr Herr und Gott in Ewigkeit. Ps. 22. Freuet euch, ihr Gerechten im Herrn; den Frommen gebührt es, zu lobpreisen. Ehre.

Gebet. Herr, unser Gott! vermehre über uns Deine Gnade; und lasse im heiligen Bekenntnisse die Wonne derer uns erreichen, deren glorreiche Feier wir vorbegehen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Offenbarung des hl. Apostels Johannes. K. 5. In jenen Tagen: Sieh, ich Johannes schaute in Mitte des Thrones und der vier Lebendigen, und in Mitte der Aeltesten, ein Lamm stehen, wie geschlachtet; das sieben Hörner hatte, und sieben Augen, welche sind die sieben Geister Gottes, welche abgesendet werden über die ganze Erde. Und es kam, und empfing aus der Rechten des auf dem Throne Sitzenden ein Buch. Und als es geöffnet hatte das Buch, fielen die vier Lebendigen und die vier und zwanzig Aeltesten nieder vor dem Lamme, und jegliche hatten Harfen und goldene Schalen voll Rauchwerk, welches sind die Gebete der Heiligen; und sie sangen einen neuen Gesang, indem sie sprachen: Würdig bist Du, o Herr! zu nehmen das Buch, und zu öffnen seine Siegel; weil Du geschlachtet wardst, und uns für Gott erkauft hast, in Deinem Blute, aus jeglichem Stamme und Zunge und Volke und Nation; und weil Du uns gemacht hast unserm Gotte zu Königen und Priestern, und wir herrschen werden auf Erde. Und ich sah, und hörte ein Rufen vieler Engel, rings um den Thron, und um die Lebendigen und die Aeltesten; und ihre Zahl war Myriaden von Myriaden, und Tausende von Tausenden, die mit lautem Rufen sprachen: Würdig ist das Lamm, welches geschlachtet worden, zu empfangen die Kraft und Reichthum und Weisheit, und Stärke und Ehre und Glorie und Benedeien, in Ewigkeit der Ewigkeiten. Amen.

Stufenpsalm. Ps. 149. Es jubeln die Heiligen in der Glorie; freuen sich auf ihren Thronen. ℣. Singet

dem Herrn einen neuen Gesang; Sein Lob ist in der Gemeinde der Heiligen.

Evangelium nach Lukas. K. 6. (wie am Feste der Martyrer. S. XX.)

Opfer. Es jubeln die Heiligen in der Glorie; freuen sich auf ihren Thronen. Gottes Lobpreis ist in ihrem Munde.

Stillgebet. Auf Deinem Altare, o Herr! legen wir nieder die dargebrachten Gaben; gib, wir bitten, daß selbe zu unserem Heile gedeihen durch das Gebet aller Deiner Heiligen, deren kommendes Fest wir vorbegehen. Durch unsern Herrn.

Communion. Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand, und nicht rühret an sie die Marter der Bosheit; in den Augen der Einsichtslosen schienen sie zu sterben; sie aber sind im Frieden.

Schlußgebet. Nachdem die Feier des Sacramentes und die heilige Freude des ersehnten Festes wir beendet; bitten wir, daß in den Gebeten derjenigen uns Beistand zukomme, in deren Erinnerung jene gefeiert werden. Durch unsern Herrn.

Feste des November.

Fest Aller Heiligen.

Messe.

Eingang. Freuen wir uns Alle im Herrn, indem wir den festlichen Tag begehen zu Ehren aller Heiligen; ob deren Feier sich freuen die Engel und alle loben Gottes Sohn. Ps. 32. Jubelt ihr Gerechten im Herrn; Frommen gebührt, zu lobpreisen. ℣. Ehre.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! der Du uns verliehen, die Verdienste aller Deiner Heiligen in Einer Feier zu verehren; gib uns, wir bitten, die ersehnte Fülle

Deiner Erbarmung, da auch der Fürsprecher so viele geworden. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Offenbarung des hl. Apostels Johannes. K. 9. In jenen Tagen: Sieh, ich Johannes, schaute einen andern Engel aufsteigen vom Aufgange der Sonne, der des lebendigen Gottes Zeichen hatte, und er rief mit starker Stimme den vier Engeln zu, denen gegeben ward, zu schädigen die Erde und das Meer, und sprach: Schädiget nicht die Erde und nicht das Meer, und nicht die Bäume, bis wir bezeichnet haben die Knechte unsers Gottes an ihren Stirnen. Und ich hörte die Zahl der Bezeichneten: Hundert und vier und vierzigtausend Bezeichnete aus allen Stämmen der Kinder Israel. Aus dem Stamme Juda zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Ruben zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Gad zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Aser zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Nephtali zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Manasse zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Simeon zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Levi zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Issachar zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Zabulon zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Joseph zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Benjamin zwölftausend Bezeichnete. Nach diesen sah ich eine große Schaar, die Niemand zählen konnte, aus allen Völkern und Stämmen, und Nationen und Sprachen; sie standen vor dem Throne und vor dem Lamme, angethan mit weißen Kleidern, und Palmen in ihren Händen; und sie riefen mit starker Stimme und sprachen: Heil unserm Gott, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamme! Und alle Engel standen rings um den Thron und die Aeltesten und die vier Lebendigen, und fielen vor dem Throne auf ihr Angesicht nieder und beteten Gott

an und sprachen: Amen. Die Benedeiung und die Glorie und die Weisheit und der Dank, und die Ehre und die Macht und Stärke unserm Gotte in Ewigkeit der Ewigkeiten. Amen.

Stufenpsalm. Ps. 33. Ehret den Herrn alle Seine Heiligen; denn nichts gebricht denen, so Ihn ehren. Die den Herrn suchen, werden keines Gutes ermangeln. Alleluja, Alleluja. ℣. Matth. 11. Kommet zu Mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid, und Ich will euch erquicken. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 5. (wie am 30. Juli. S. 603.)

Opfer. Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand, und nicht rührt an sie die Marter der Bosheit; in den Augen der Einsichtslosen schienen sie zu sterben; sie aber sind im Frieden.

Stillgebet. Wir bieten Dir, o Herr! die Gaben unserer Andacht; mögen sie zur Ehre aller Gerechten Dir angenehm, und uns, in Deiner Erbarmung, zum Heile werden. Durch unsern Herrn.

Communion. Selig, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen; selig die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes heißen; selig die Verfolgung leiden der Gerechtigkeit willen, denn ihrer ist das Himmelreich.

Schlußgebet. Gib, o Herr! daß Dein gläubiges Volk an der Verehrung aller Deiner Heiligen sich immerdar erfreue, und durch deren stete Fürbitte beschützt sei. Durch unsern Herrn.

---

2. November.

Gedächtniß Aller Seelen.

Messe (für die Abgestorbenen. S. LXXX.)

4. November.

S. Carl Borromäus, Bischof und B.

Messe (am Feste eines Bischofes. S. XXIII.)

Gebet. Bewahre, o Herr! Deine Kirche unter dem treuen Schutze Deines heiligen Bekenners und Bischofes Carl; daß, gleichwie ihn die Hirtensorge glorreich gemacht hat, so auch seine Fürsprache uns in Deiner Liebe erglühen lasse. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß der hh. Vitalis und Agricola, Martyrer.

Verleihe, allmächtiger Gott! daß wir, die Deiner heiligen Blutzeugen Vitalis und Agricola Feier begehen; in ihrer Fürbitte bei Dir Hülfe finden. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Lasse Dich versöhnen, o Herr! durch die dargebrachten Gaben; und schirme uns, auf die Fürbitte Deiner heiligen Martyrer Vitalis und Agricola vor allen Gefahren. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Dieser heilige Empfang, o Herr! reinige uns von Schuld und mache, auf Fürbitte Deiner heiligen Martyrer Vitalis und Agricola, der himmlischen Arznei uns theilhaft. Durch unsern Herrn.

---

8. November.

Octave Aller Heiligen.

Messe (wie am Festtage. S. 669.)

Gedächtniß der hh. vier Gekrönten MM.

Verleihe, wir bitten, allmächtiger Gott! daß wir, welche der glorreichen Blutzeugen Starkmuth in ihrem Bekenntnisse vor Augen haben, die Liebe derselben, als unserer Fürsprecher, bei Dir inne werden. D. U. H.

Stillgebet. Deine Segnung, o Herr! steige reichlich hernieder, welche unsere Gaben, auf das Fürsprechen Deiner heiligen Martyrer, Dir angenehm mache, und uns das Sacrament der Erlösung erwirke. D. U. H.

Schlußgebet. Erhoben, o Herr! durch die himmlischen Geheimnisse und Tröstungen, flehen wir demuthsvoll, daß durch die Hülfe derjenigen wir beschirmt werden, deren Triumphe unser Ruhm sind. Durch unsern Herrn.

---

9. November.

Weihe der Hauptkirche S. Salvator.

Messe (am Feste einer Kirchweihe. S. XLVI.)

Gedächtniß des hl. Theodorus, M.

O Gott! der durch das Bekenntniß Deines heiligen Martyrs Theodorus Du uns umhegest und beschirmest; gib uns, daß aus seiner Nachfolge wir Nutzen schöpfen, und in seiner Fürbitte eine Stütze finden. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Nimm auf, o Herr! die Gebete der Gläubigen im Geleite der dargebrachten Opfergaben, daß unter Fürsprache Deines heiligen Martyr Theodorus, wir mittels dieses Dienstes frommer Andacht zu Himmelsglorie hinübergehen. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Gewähre uns, o Herr! daß auf Fürsprache Deines heiligen Blutzeugen Theodorus das, was unsere Lippen berührten, wir mit reinem Herzen aufnehmen. Durch unsern Herrn.

---

10. November.

S. Andreas Avellinus, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. O Gott! welcher in dem Herzen des heiligen Andreas, Deines Bekenners, Du durch das schwere Gelübde, täglich in Tugenden fortzuschreiten, ein wunderbares Aufsteigen und Annahen zu Dir bereitet hast; gib uns, kraft seiner Verdienste und Fürsprache, also derselben Gnade theilhaft zu werden, daß wir immer dem

Vollkommeneren nachstrebend, zu Deiner Glorie Höhe glückselig emporgeführt werden. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß der hh. Martyrer Tryphon, Symphorosa und Nympha, aus der Messe S. XXI.

---

11. November.

S. Martin, Bischof u. B.

Messe (am Feste eines Bischofes. S. XXIII.)

Gedächtniß des h. Mennas M., aus der Messe S. VIII.

Evangelium nach Lukas. K. 11. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Niemand, der ein Licht angezündet hat, stellt es ins Verborgene, noch auch unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, damit die Eintretenden den Lichtstrahl sehen. Das Licht deines Körpers ist dein Auge. Wenn nun dein Auge recht ist, ist dein ganzer Körper lichthell; wenn es aber verdorben ist, ist auch dein Körper finster. Sieh nun zu, daß nicht das Licht, welches in dir ist, Finsterniß sei. Wenn mithin dein ganzer Körper licht ist, soferne er keinen Theil im Finstern hat, so wird lichthell sein das Ganze, wie wenn das Licht im Blitze dich umleuchtete.

---

12. November.

S. Martin, Pabst u. M.

Messe (am Feste eines Martyrs S. VI.)

Lesung des Briefes des hl. Apostels Petrus. I. K. 4. Geliebteste! Soferne ihr Genossen seid der Leiden Christi, freuet euch; damit ihr auch in der Offenbarung Seiner Glorie euch wonniglich erfreuet. Wenn ihr verlästert werdet in Christi Namen, selig seid ihr; denn der Geist der Ehre, und der Glorie und der Gotteskraft und Gottes Geist, ruht auf euch. Niemand aber von euch leide,

als Mörder, oder Dieb, oder Uebelthäter oder als Liebhaber fremden Gutes; wenn aber als Christ, da schäme er sich nicht, sondern verherrliche Gott in diesem Antheile. Denn der Augenblick ist da, daß das Gericht anfange vom Hause Gottes aus; wenn aber zuerst von uns aus, welch' ein Ende bei denen, welche nicht glauben an das Evangelium Gottes! Und wenn der Gerechte kaum gerettet wird; wo wird der Gottlose und Sünder erscheinen? Somit sollen die, welche nach dem Willen Gottes leiden, dem treuen Schöpfer anheimstellen ihre Seelen in guten Thaten.

Evangelium nach Lukas. K. 14. (wie S. V.)

---

13. November.

S. Didacus, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXXI.)

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! der nach wunderbarer Anordnung, das Schwache vor der Welt Du erkürest, um alles Starke zu beschämen; verleihe gnadenvoll unserer Demuth, daß, mittels der frommen Bitten Deines heiligen Bekenners Didacus, wir zur unvergänglichen Glorie in den Himmeln erhöht zu werden verdienen. Durch unsern Herrn.

---

15. November.

S. Gertrud, J.

Messe (am Feste einer Jungfrau. S. XLI.)

Gebet. O Gott! welcher Du in dem Herzen der heiligen Gertrudis eine liebliche Wohnung Dir bereitet hast; tilge, kraft ihrer Verdienste und Gebete, milde aus, unsers Herzens Befleckung, und lasse einst des Antheiles an ihrer Glorie uns erfreuen. Durch unsern Herrn.

---

17. November.

S. Gregorius der Wunderthäter, Bischof und B.

Messe (am Feste eines Bischofes. S. XXIII.)

Evangelium nach Markus. K. 11. In jener Zeit: Entgegnete Jesus Seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Habet Glauben an Gott! Wahrlich, sage Ich euch: wer je spräche zu diesem Berge: hebe dich weg und stürze dich in das Meer; und wenn er nicht schwankte in seinem Herzen, sondern glaubte, was er sagt, geschehe; es wird geschehen. Deßhalb sage Ich euch: Alles, was immer im Gebete ihr begehret, glaubet, daß ihr's erhaltet, und es wird euch zu Theil werden.

---

18. November.

Weihe der Hauptkirche SS. Peter und Paul.

Messe (am Feste einer Kirchweihe. S. XLVI.)

---

19. November.

S. Elisabeth, Königin von Ungarn. W.

Messe (am Feste einer hl. Frau. S. XLIV.)

Gebet. Erleuchte, barmherziger Gott! das Gemüth Deiner Gläubigen; und lasse, durch die glorreiche Fürbitte der heiligen Elisabeth, uns die Annehmlichkeiten dieser Welt gering achten, und allzeit des himmlischen Trostes froh werden. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß des h. Pabstes und M. Pontius, aus der Messe S. IV.

---

20. November.

S. Felix von Valois, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXXI.)

Gebet. O Gott, welcher den heiligen Felix, Deinen Bekenner, aus der Einsamkeit zum Berufe, die Gefangenen zu erlösen, in himmlischer Gnade Du geleitet hast; gib, wir bitten, daß durch Deine Huld wir aus der Gefangenschaft unserer Sünden, auf seine Fürbitte hin, befreit, zur himmlischen Heimath geführt werden. D. U. H.

---

21. November.

Fest Mariä Opferung.

Messe (wie in der Messe U. L. Frau. S. LVI.)

Gebet. O Gott! der Marien, die seligste, allzeit reine Jungfrau, als die Wohnung des heiligen Geistes, am heutigen Tage im Tempel Du aufgeopfert werden ließest; verleihe, wir bitten, daß durch ihre Fürsprache wir im Tempel Deiner Herrlichkeit zu erscheinen verdienen. Durch unsern Herrn.

---

22. November.

S. Cäcilia, J. u. M.

Eingang (aus der Messe einer Jungfrau u. Martyrin. S. XXXV.)

Gebet. O Gott! der durch das Jahresfest Cäciliens, Deiner heiligen Blutzeugin und Jungfrau, Du uns erfreuest; gib, daß wir ihr, welche in frommer Weise wir verehren, auch im Beispiele des frommen Wandels nachfolgen. Durch unsern Herrn.

Epistel Eccl. 51. (aus der Messe. S. XXXVIII.)

Stufenpsalm. Höre, Tochter! und schaue und neige dein Ohr; denn der König hat Gefallen an deiner Anmuth. ℣. In deiner Anmuth und deiner Schönheit, richte dich auf, schreite siegend, und herrsche. Alleluja, Alleluja. ℣. Die fünf klugen Jungfrauen nahmen Oel in ihren Gefässen, mit den Lampen; um Mitternacht aber

erging der Ruf: Sieh, der Bräutigam kömmt: auf, entgegen Christo dem Herrn! Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 25. (wie S. XXXVI.)

Opfer. Ps. 44. (ebend. S. XXXVI.)

Stillgebet. Wir bitten, o Herr; daß dieses Opfer der Versöhnung und des Lobes, auf Fürbitte Deiner heiligen Blutzeugin und Jungfrau Cäcilia, uns jederzeit Deines Erbarmens würdig mache.

Communion (wie S. XXXVI.)

Schlußgebet. Gesättigt hast Du, o Herr! Deine Gemeinde mit den heiligen Gaben; getröste uns allzeit, wir bitten Dich, durch die Fürsprache jener, deren Fest wir feiern. Durch unsern Herrn.

---

23. November.

S. Clemens, Pabst und M.

Eingang. Jes. 59. Es spricht der Herr: Meine Worte, die Ich gelegt in deinen Mund, werden nicht verstummen in deinem Munde; und deine Opfergaben werden angenehm sein auf Meinem Altare. Ps. 111. Selig der Mann, der den Herrn fürchtet; der in Seinen Geboten seine hohe Lust hat. Ehre.

Gebet. O Gott! der durch Deines heiligen Blutzeugen und Pabstes Clemens Jahresfest Du uns erfreuest; verleihe in Gnade, daß wir auch den Leidenskampf desjenigen nachahmen, dessen Geburtsfest wir feiern. D. U. H.

Gedächtniß des hl. Felicitas.

Verleihe, wir bitten, allmächtiger Gott! daß, indem Deiner heil. Martyrin Felicitas Feier wir begehen, wir in ihren Verdiensten und Gebeten Schutz finden. D. U. H.

Epistel Phil. 3. (wie am 23. Sonntag nach Pfingst. S. 480.)

Stufenpsalm. Der Herr hat geschworen, und nicht gereuet es Ihn. Du bist Priester in Ewigkeit, nach Ordnung Melchisedechs. ℣. Es sprach der Herr zu Meinem Herrn: Setze Dich zu Meiner Rechten. Alleluja, Alleluja. ℣. Dieß ist der Priester, welchen der Herr gekrönt hat. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 24. (wie in der Messe eines Bischofes. S. XXVII.)

Opfer. (ebend. S. XXVII.)

Stillgebet. Heilige, o Herr! die Dir dargebrachten Gaben; und mache, auf Fürsprache Deines heiligen Martyr und Pabstes Clemens, mittels selber uns rein von den Makeln unserer Sünden. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß S. Felicitas.

Achte gnadenvoll, o Herr! auf die Gebete Deiner Gemeinde, und lasse deren Fürsprache uns froh werden, deren Fest zu feiern Du uns verliehest. D. U. H.

Communion (ebend. S. XXVII.)

Schlußgebet. Durchdrungen von der Spende Deines heiligsten Leibes und kostbaren Blutes, bitten wir, o Herr, unser Gott! daß, was in frommer Andacht wir vollenden, auf Fürsprache Deines heiligen Martyr und Pabstes Clemens, als Gewißheit unserer Erlösung, uns zu eigen werde. Durch unsern Herrn.

Gedächtniß S. Felicitas.

Demüthig bitten wir Dich, allmächtiger Gott! daß auf Fürsprache Deiner Heiligen Du sowohl Deine Gaben in uns mehrest, als auch unsere zeitlichen Tage leitest. Durch unsern Herrn.

---

24. November.

S. Johannes vom Kreuze, B.

Messe (am Feste eines Bekenners. S. XXX.)

Gebet. O Gott! der Deinen heiligen Bekenner Jo-

hannes Du zum auserwählten und zum liebendsten Jünger vollkommener Selbstverläugnung und des Kreuzes gemacht hast; gib, daß seiner Nachfolge wir uns enge anschließend, die ewige Glorie erreichen. D. U. H.

Gedächtniß des hl. Chrysogonus, M.

Komme entgegen, o Herr! unserm demüthigen Flehen, daß wir, welche ob unserer Vergehen als schuldbewußt uns erkennen, auf Fürsprache Deines Blutzeugen Chrysogonus, Erlösung finden. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Lasse Dich versöhnen, o Herr! durch die dargebrachten Gaben, und beschirme auf die Fürsprache Deines seligen Martyrs Chrysogonus uns von allen Gefahren. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Möchten, o Herr! wir durch den Genuß Deines Sacramentes von unsern unerkannten Sünden rein, und vor den Nachstellungen der Feinde gesichert werden. Durch unsern Herrn.

---

25. November.

S. Catharina, J. u. M.

Messe (am Feste einer Jungfrau u. Mart. S. XXXV.)

Gebet. O Gott! der das Gesetz dem Moses Du auf dem Scheitel des Berges Sinai gegeben hast, und an derselben Stätte durch Deine heiligen Engel den Leichnam Deiner heiligen Martyrin und Jungfrau Katharina, in wunderbarer Weise, zu Grabe legen ließest; verleihe, daß kraft der Verdienste und Fürbitten derselben, wir zu der Höhe, welche Christus ist, gelangen mögen. Der mit Dir lebt.

---

26. November.

S. Petrus von Alexandrien, B. u. M.

Messe (am Feste eines Bischofes. S. IV.)

Gemein-Feste der Heiligen.

Messe am Vorabende (Vigilie) eines Apostelfestes.

Eingang Ps. 51 Ich aber, dem fruchtreichen Öl-baume gleich im Hause des Herrn, hoffe auf das Erbarmen meines Gottes; und ich harre Deines Namens; denn er ist gut vor Deiner Heiligen Antlitz. Ps. Was rühmest du dich der Bosheit, der du nur mächtig bist im Unrecht. Ehre.

Gebet. Gib, allmächtiger Gott! daß Deines seligen Apostels (Evangelisten) N. ehrwürdiges Fest, dessen Vorfeier wir begehen, Andacht und Heil uns mehre. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 44. Der Segen des Herrn ist über dem Haupte der Gerechten. Darum gab ihm der Herr das Erbe, und wies Antheil ihm zu in den zwölf Stämmen, und er fand Gnade vor aller Lebenden Augen. Und Er machte ihn groß zum Schauder seiner Feinde, und sänftigte Ungethüme durch sein Wort. Er verherrlichte ihn vor dem Antlitze der Könige, trug ihm Befehle auf an Sein Volk, und zeigte ihm Seine Herrlichkeit. Ob seiner Treue und Liebe heiligte Er ihn, und erkor ihn vor allem Fleische. Er gab ihm persönlich die Gebote, und des Lebens und der Sitte Gesetz, und erhöhte ihn. Dann stiftete er mit ihm ewigen Bund, und umgab ihn mit dem Gürtel der Gerechtigkeit, und schmückte ihn der Herr mit der Krone der Verherrlichung.

Stufenpsalm. 91. Der Gerechte blühet wie die Palme; wie die Ceder des Libanon strebt er empor im Hause des Herrn: ℣. Um zu künden frühen Morgens Dein Erbarmen und Deine Wahrheit in stiller Nacht.

Evangelium nach Johannes. K. 15. In jener Zeit: Sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Das ist Mein Gebot, daß ihr einander liebet, wie Ich euch geliebt. Größere Liebe, als diese, hat Niemand; denn daß er sein Leben gebe für seine Freunde. Ihr seid Meine Freunde; wenn ihr thut, was Ich euch anbefehle. Schon nenne Ich euch nicht mehr Knechte, weil der Knecht nicht weiß, was sein Herr thut. Euch aber nannte Ich Freunde: weil Ich Alles, was Ich von Meinem Vater gehört habe, euch kund that. Nicht ihr habt Mich auserwählt; sondern Ich habe euch auserwählt, und euch bestellt, daß ihr hingehet, und Frucht bringet, und euere Frucht bleibe; damit, was ihr immer den Vater bitten werdet in Meinem Namen, Er euch gebe.

Opfer. Ps. 8. Mit Ehre und mit Herrlichkeit hast Du ihn gekrönt, und ihn gestellt über die Werke Deiner Hand, o Herr.

Stillgebet. Indem wir zu Ehren der hohen apostolischen Würde, die heiligen Geheimnisse Dir aufopfern, o Herr! bitten wir: daß durch Deines heiligen Apostels (und Evangelisten) N. Fürsprache, dessen Geburtsfeier wir vorbegehen, Deine Gemeinde allzeit ihre Gebete gebührend wähle, und das Ersehnte erlange. Durch unsern Herrn.

(Präfation die allgemeine, wie S. 79.)

Communion. Ps. 20. Groß ist seine Herrlichkeit in Deinem Heile. Herrlichkeit und hohe Zierde legst Du auf ihn, o Herr.

Schlußgebet. Versöhnt, o Herr! durch die Fürbitte Deines heiligen Apostels (und Evangelisten) N. schenke uns Verzeihung und die Heilmittel für die Ewigkeit. Durch unsern Herrn.

(Die Aposteltage haben jedesmal eigene Messen.)

An Festen der Evangelisten.
(Epistel und Evangelium.)

Lesung aus dem Propheten Ezechiel. K. 1. Das Bild von vier Lebendigen war: Menschenangesicht und Löwenangesicht zur Rechten allen Vieren; Stierangesicht aber zur Linken allen Vieren, und Adlerangesicht von oben allen Vieren. Ihre Angesichter aber und Flügel waren gerichtet nach oben, je zwei Flügel immer zusammengefügt, und zwei deckten ihre Leiber; und ein Jegliches wandelte gerade vor sich hin; wohin der Geist sie bewegte, dahin gingen sie, und wandten sich nicht, wenn sie gingen. Und das Bild der Lebendigen: ihr Aussehen war wie brennende Feuerkohlen, und wie der Anblick von Fackeln. Dieß war das Aussehen, wie es hin und her fuhr, mitten zwischen den Lebendigen: Feuerglanz, und aus dem Feuer zuckender Blitz. Und die Lebendigen gingen hin und wieder, nach Art des flammenzüngelnden Blitzes.

Evangelium nach Lukas. K. 10. In jener Zeit: Wies der Herr auch andere siebenzig an, und entsendete sie je zwei vor sich her in jegliche Stadt und Ortschaft, wohin Er selbst gehen wollte. Dabei sagte Er zu ihnen: Die Ernte zwar ist groß, die Arbeiter aber wenige. Bittet also den Herrn der Ernte, daß Er Arbeiter schicke in Seine Ernte. Geht hin! Sieh, Ich entsende euch wie Schafe in Mitte von Wölfen. Traget nicht Beutel, noch Reisetasche, noch Schuhe; und begrüßet Niemanden auf dem Wege. Wenn ihr aber in irgend ein Haus eintretet, sagt zuerst: Friede diesem Hause! Und wenn darin ein Kind des Friedens ist, wird auf ihm ruhen euer Friede; wenn aber nicht, wird er auf euch zurückkehren. In dem nämlichen Hause aber bleibet, esset und trinket, was von ihnen gereicht wird; denn der Arbeiter ist seines Lohnes werth; aber wandert nicht von einem Hause ins andere. Und wenn

ihr in irgend eine Stadt eingetreten seid, und man nimmt euch auf, esset, was euch vorgesetzt wird, und heilet die Kranken, die in selber sind, und sagt ihnen: Genahet ist euch das Reich Gottes.

Messe am Feste eines heil. Martyrs und Bischofes.

Eingang. Eccles. 45. Es stiftete der Herr mit ihm den Bund des Friedens, und gab ihm den Vorrang, daß seines Priesterthumes Würde ewig sey. Ps. 131. Gedenke Davids, Herr! und aller seiner Milde. ℣. Ehre.

Gebet. Schaue an, allmächtiger Gott! unsere Schwachheit; und weil die Last des eignen Thuns uns beschwert, so möge Deines seligen Martyrs und Bischofes N. glorreiche Fürbitte uns beschirmen. D. U. H.

Lesung des Briefes des heil. Apostels Jakobus. K. 1. Geliebteste! Selig der Mann, der in Versuchung ausdauert; denn erprobt geworden, wird er hinnehmen die Krone des Lebens, die der Herr denen verheißen hat, die ihn lieben. Niemand sage, wenn er versucht wird, er werde von Gott versucht; denn Gott kann nicht zum Bösen versucht werden; versucht aber auch selbst Niemanden. Jeglicher aber wird versucht von seiner eigenen Begierlichkeit, hingezogen und verlockt. Denn, wenn die Lust empfangen, gebiert sie Sünde; die Sünde aber, vollbracht, trägt im Schooße Tod. Irret darum nicht, meine geliebtesten Brüder! Jede gute Gabe, und jedes vollkommene Geschenk ist von oben herab kommend von dem Vater der Lichter, bei welchem keine Wandelbarkeit ist, und keine Umnachtung wechselnden Laufes. Freiwollend hat Er uns ausgeboren durch der Wahrheit Wort, auf daß wir seien ein Ersterzeugniß Seiner Schöpfungen.

Stufenpsalm. Ps. 88. Gefunden hab' ich David, Meinen Knecht, mit Meinem heil'gen Oele ihn ge-

salbt; denn helfen wird ihm Meine Hand und Mein Arm ihn stärken. ℣. Nie wird der Feind bei ihm gewinnen, der Sohn der Sünde ihm nicht schaden. Alleluja, Alleluja. ℣. Du bist Priester in Ewigkeit nach Ordnung Melchisedechs. (Nach Septuagesima mit Weglassung der Alleluja und des folgenden ℣. ist der Tractus Ps. 20. Seines Herzens Sehnsucht hast Du ihm erfüllet, und seiner Lippen Begehren ihm nicht getäuscht. ℣. Denn Du kamst ihm zuvor mit süßen Segnungen; ℣. Setztest auf sein Haupt die Krone von edlem Gesteine.)

Evangelium nach Lukas. K. 14. In jener Zeit: Sagte Jesus zu den Schaaren: Wenn Jemand kömmt zu Mir, und hasset nicht seinen Vater, und seine Mutter, und sein Weib, und die Kinder, und die Brüder, und die Schwestern, noch dazu aber auch sein eigen Leben, der kann Mein Jünger nicht sein. Und wer sein Kreuz nicht trägt, und Mir nachgehet, kann Mein Jünger nicht sein. Denn wer von euch, der einen Thurm bauen will, setzt sich nicht zuvor hin, den Aufwand zu berechnen, ob er auch habe, um auszulangen; damit nicht etwa, nachdem er den Grund gelegt, und den Bau nicht zu vollenden vermag, Alle, die es sehen, anfangen, ihn zu verspotten, und sagen: dieser Mensch fing an zu bauen, und vermochte nicht es zu vollenden. Oder welcher König, der auszieht, mit einem andern Könige Krieg zu führen, setzt nicht zuerst sich hin und beräth, ob er mit zehn Tausenden dem entgegen zu treten vermöge, der mit zwanzig Tausenden gegen ihn kömmt? Ist das aber nicht, so wird er eine Gesandtschaft abordnen, während jener noch ferne ist, um Frieden zu erbitten. So nun kann auch Keiner von euch, der nicht Allem entsagt, was sein eigen ist, Mein Jünger sein.

Opfer. Ps. 88. Meine Wahrheit und Mein Erbar-

men ist mit ihm, und in Meinem Namen erhöht sich seine Kraft.

Stillgebet. Nimm, o Herr! in Gnade an die Opfergaben, als geweiht durch die Verdienste Deines seligen Martyrs und Bischofes N., und laß selbe uns zu beständigem Schutze gereichen. Durch unsern Herrn.

(Präfation die allgemeine, wie S. 79.)

Communion. Einmal hab' Ich geschworen bei Meinem Heiligen: sein Stamm bleibt ewiglich, und sein Thron wie die Sonne vor Meinem Blicke, wie der Mond vollkommen in Ewigkeit; und der Zeuge im Himmel ist treue.

Schlußgebet. Erquickt durch die Theilnahme an heiliger Spende, bitten wir, Herr, unser Gott! daß wir auf die Fürsprache Deines seligen Martyrs und Bischofs N., dessen Feier wir begehen, des Erfolges inne werden. Durch unsern Herrn.

Zweite Messe am Feste eines hl. Martyrs und Bischofes.

Eingang. Dan. 3. Priester des Herrn, benedeiet den Herrn; heilige und demüthige Herzen lobet Gott. Lobgesang. Benedeiet alle Werke des Herrn den Herrn; lobet und erhebet ihn in Ewigkeit. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du uns durch Deines heiligen Martyrs und Bischofes N. jährlich wiederkehrende Festfeier erfreuest; verleihe gnädig, daß auch wir der Obhut desjenigen, dessen Geburt wir begehen, getröstet seien. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Corinther. II. K. 1. Brüder! Benedeiet sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Erbarmungen, und Gott alles Trostes, der uns tröstet bei jeder unserer Drangsalen, damit auch wir trösten können, die in jeglicher Drangsal sind, durch

den Trost, in dem wir selbst getröstet werden von Gott. Weil, sowie überreich sind die Leiden Christi an uns, so durch Christus überreich ist auch unser Trost. Wenn wir aber bedrängt werden, ist's zu eurer Ermahnung und eurem Heile; werden wir aber getröstet, ist's zu eurem Troste; werden wir ermahnt, ist's zu eurer Ermahnung und eurem Heile, welche erstere wirksam ist zur Ertragung derselben Leiden, die auch wir leiden, daß unsere Hoffnung gesichert sei für euch, indem wir wissen; daß, wie ihr Genossen seid der Leiden, so auch es sein werdet des Trostes: in Christus Jesus unserm Herrn.

Stufenpsalm. Ps. 8. Mit Ehre und Herrlichkeit hast Du ihn gekrönet. ℣. Und hast ihn gestellt über die Werke Deiner Hand. Alleluja, Alleluja. ℣. Das ist der Priester, den gekrönt hat der Herr; Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus Ps. 111. Selig der Mann, der den Herrn fürchtet; dessen Lust ist in Seinen Geboten. ℣. Gewaltig wird sein auf Erde sein Name; der Gerechten Geschlecht ist gesegnet. ℣. Ruhm und Reichthum ist in seinem Hause, und seine Gerechtigkeit dauert ewiglich.

Evangelium nach Matthäus. K. 16. In jener Zeit: Sagte Jesus Seinen Jüngern: Wenn Jemand Mir nachgehen will, verläugne er sich selbst, und nehme sein Kreuz und folge Mir! Denn wer sein Leben erhalten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben verloren um meinetwillen, wird es finden? denn was nützte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewänne, an seiner Seele aber Einbuße litte? Und was wird der Mensch als Gegentausch geben für seine Seele? Denn es wird der Sohn des Menschen kommen in der Herrlichkeit Seines Vaters mit Seinen Engeln; und dann wird Er vergelten einem Jeden nach seinem Thun.

Opfer. Ps. 88. Gefunden habe Ich David, Meinen Knecht, mit Meinem heiligen Oele ihn gesalbt; denn helfen wird ihm Meine Hand und Mein Arm ihn stärken.

Stillgebet. Heilige, o Herr! die Dir dargebrachten Gaben, und unter Fürsprache Deines seligen Martyrs und Bischofes N. schenke durch selbe versöhnet uns Erhörung. Durch unsern Herrn.

Communion. Ps. 20. Du setztest, o Herr! auf sein Haupt die Krone von edlem Gesteine.

Schlußgebet. Diese Communion, o Herr! befreie uns von Schuld, und unter Fürsprache Deines seligen Martyrs und Bischofes N. mache sie uns theilhaft himmlischer Arznei. Durch unsern Herrn.

Messe am Feste eines Martyrs, der nicht Bischof.

Eingang. Ps. 20. In Deiner Kraft, Herr! freuet sich der König; frohlocket hoch in Deinem Heile, seines Herzens Sehnen hast Du ihm gewährt. Ps. Denn Du kamst ihm zuvor mit süßen Segnungen, setztest auf sein Haupt die Krone von edlem Gesteine. Ehre.

Gebet. Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, die den Geburtstag des seligen N. Deines Blutzeugen feiern, durch dessen Fürbitte in Deines Namens Liebe gekräftigt werden. D. U. H.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 10. Den Gerechten führte der Herr auf rechten Wegen, und zeigte ihm das Reich Gottes, und gab ihm die Wissenschaft des Heiligen, er erhob ihn zu Ehren durch Arbeit, und segnete seine Anstrengungen. Gegen den Trug der Arglistigen stund Er ihm bei, und ließ ihn geehrt sein. Er behütete ihn vor Feinden, und sicherte ihn vor den Verfolgern, und verlieh ihm Stärke im Streite, daß er siegte, und erführe, wie mächtiger, denn Alles, Weisheit ist. Den verkauften Gerechten verließ er nicht, son-

dern rettete ihn vor den Sündern, und stieg nieder mit ihm in das Verließ, und gab ihn nicht auf in Banden, bis Er ihm zubrachte das Scepter des Reiches, und die Gewalt wider jene, welche ihn unterdrückten; und als Lügner überwies jene, welche ihn verunglimpften, und es gab ihm ewigen Siegesglanz, der Herr, unser Gott.

Stufenpsalm. Ps. 111. Selig der Mann, der den Herrn fürchtet; dessen Lust ist in Seinen Geboten. ℣. Gewaltig wird sein auf Erde sein Name; der Gerechten Geschlecht ist gesegnet. Alleluja, Alleluja. ℣. Du setztest auf sein Haupt die Krone von edlem Gesteine. Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus Ps. 20. (wie S. V.)

Evangelium nach Matthäus. K. 10. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Meinet nicht, Ich sei gekommen, Friede zu bringen auf die Erde; nicht kam Ich, Friede zu bringen, sondern das Schwert. Denn Ich bin gekommen, zu entzweien den Menschen wider seinen Vater, und die Tochter wider ihre Mutter, und die junge Frau wider ihre Schwiegermutter, und des Menschen Feinde werden sein die eigenen Hausgenossen. Wer Vater oder Mutter mehr liebt, denn Mich, ist Meiner nicht werth. Und wer Sohn oder Tochter mehr liebt, denn Mich, ist Meiner nicht werth. Und wer nicht aufnimmt sein Kreuz, und folget Mir nach, ist Meiner nicht werth. Wer sein Leben findet, wird es verlieren; und wer verlor sein Leben um Meinetwillen, wird es finden. Wer euch aufnimmt, nimmt Mich auf; und wer mich aufnimmt, nimmt auf den, welcher mich entsendet. Wer aufnimmt einen Propheten in Prophetens Namen, wird Prophetenlohn empfangen; und wer aufnimmt einen Gerechten in des Gerechten Namen, wird eines Gerechten Lohn empfangen. Und so Jemand Einen dieser Kleinen erquickt nur mit einem Trunke frischen Wassers in Jüngers Namen; wahrlich sage Ich euch, nimmer wird er verlieren seinen Lohn.

Opfer. Ps. 8. Mit Ehre und Herrlichkeit hast Du ihn gekrönt, und ihn gestellt über die Werke Deiner Hände, o Herr!

Stillgebet. Nimm auf, o Herr! unsere Gaben und Gebete, mache uns rein durch die himmlischen Geheimnisse und erhöre uns milde. Durch unsern Herrn.

Communion. Matth. 16. Wer Mir nachfolgen will, verläugne sich selbst und nehme auf sein Kreuz und folge Mir.

Schlußgebet. Verleihe, o Herr unser Gott! daß ebenso, wie ob der Gedächtnißfeier Deiner Heiligen im heiligen Dienste zeitlicher Weise wir uns beglückt finden; ebenso auch der ewigen Anschauung einst wir froh werden mögen. D. U. H.

Zweite Messe am Feste eines hl. Martyrs, der nicht Bischof.

Eingang. Ps. 63. Es freuet sich der Gerechte im Herrn und vertrauet auf Ihn; und gepriesen sind Alle, welche rechten Herzens sind. Ps. Erhöre, o Gott! mein Flehen, da ich bete; vor Feindes Schrecken rette meine Seele. Ehre.

Gebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß unter Fürsprache des heiligen N. Deines Blutzeugen, wir von allen Unfällen des Leibes bewahrt, und von bösen Gedanken erlöst werden im Geiste. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an Timotheus. K. 2. Geliebtester! Denke an Jesus Christus, den von Todten Erstandenen, aus Davids Stamme, laut meinem Evangelium, in welchem ich dulde bis zu Banden, wie ein Uebelthäter; jedoch das Wort Gottes ist nicht gebunden. Deßhalb halte ich Alles aus um der Auserwählten willen, damit auch sie des Heiles in Christus Jesus theilhaft werden, sammt ewiger Glorie. Du

aber hast dich angeschlossen meiner Lehre, der Führung, dem Vorsatze, dem Glauben, der Langmuth, der Liebe, der Ausdauer, den Verfolgungen, den Leiden, welche mir geworden in Antiochien, in Iconium und in Lystra, Verfolgungen, wie ich sie bestand; und aus allen rettete mich der Herr! Und Alle ja, welche fromm leben wollen in Christus Jesus, werden verfolgt werden.

Stufenpsalm. Ps. 36. Der Gerechte, so er strauchelt, stürzt nicht nieder; denn der Herr legt Seine Hand ihm unter. ℣. Tag um Tag erbarmt er sich und leihet; und sein Namen wird in Segen sein. Alleluja, Alleluja. ℣. Joh. 8. Wer Mir folget, wandelt nicht in Finsternissen, sondern wird das Licht ewigen Lebens haben. Alleluja.

Nach Septuagesima, statt der Alleluja, der Tractus Ps. 111. (wie S. VII.)

Evangelium nach Matthäus. K. 10. In jener Zeit: Sagte Jesus Seinen Jüngern: Nichts ist verdeckt, was nicht enthüllt werden, und verborgen, was nicht erkannt werden wird. Was Ich euch sage in der Finsterniß, sprechet aus an dem Lichte, und was in das Ohr ihr höret, prediget es von den Dächern. Und fürchtet euch nicht vor denen, welche den Leib tödten, nicht aber die Seele tödten können; sondern fürchtet vielmehr denjenigen, welcher sowohl Leib als Seele in die Hölle stürzen kann. Sind nicht zwei Sperlinge feil um ein Aß; und nicht ein Einziger von ihnen fällt herab auf die Erde, ohne eueren Vater. Bei euch aber sind sogar die Haare des Hauptes alle gezählt. Fürchtet euch nun nicht! besser denn viele Sperlinge seid ihr. Jeder nun, welcher Mich bekennen wird vor den Menschen, den werde auch Ich bekennen vor Meinem Vater, der in den Himmeln ist.

Opfer. Ps. 20. Du setztest auf sein Haupt eine

Krone von edlem Gesteine; Leben begehrte er von Dir und Du gewährtest es ihm. Alleluja.

Stillgebet. Genehm sei vor Deinem Blicke, o Herr! unsere fromme Hingabe, und werde heilbringend uns mittelst der Fürbitte desjenigen, ob dessen Festfeier sie dargebracht wird. Durch unsern Herrn.

Communion. Joh. 12. Wer Mir dienet, folge Mir! und wo Ich bin, dort auch wird Mein Diener sein.

Schlußgebet. Erquickt durch die Theilnahme an der heiligen Opfergabe, bitten wir Dich, Herr unser Gott! daß wir, durch die Fürsprache des seligen N. Deines Blutzeugen, des Erfolges dessen inne werden, was in heiliger Weise wir vollzogen haben. Durch unsern Herrn.

Messe an den Festen der Martyrer während der Osterzeit.

Am Feste eines Martyrs.

Eingang. Ps. 63. Du schirmtest mich, o Gott! vor der Rotte der Bösgesinnten, vor der Schaar der Frevler; Alleluja, Alleluja; Ps. Erhöre o Gott! mein Flehen, da ich bete; vor Feindes Schrecken rette meine Seele. Ehre.

Gebet. Schaue an, allmächtiger Gott! unsere Schwachheit, und weil die Last des eignen Thuns uns beschwert, so möge Deines seligen Martyrs und Bischofes N. glorreiche Fürbitte uns beschirmen. D. U. H.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 5. Die Gerechten werden in großer Standhaftigkeit auftreten jenen gegenüber, welche sie bedrängten, und ihrer Mühen sie beraubten. Bei ihrem Anblicke werden diese von schauerlicher Furcht befallen werden, und sich verwundern ob des Eintreffens unverhofften Heiles, und bei sich sprechen, reuig ergriffen, und in Herzensangst aufseufzend: Das sind sie ja, welche wir einst zum Gespötte hatten, und als Gegenstand des Hohnes. Wir Sinnlose! achteten deren Wandel

als Wahnwitz, und deren Ende als ehrentblößt; sieh, wie nun sie gezählt sind unter die Kinder Gottes, und unter den Heiligen ist ihr Loos.

Alleluja, Alleluja. Ps. 88. Es preisen die Himmel Deine Wunder, o Herr! und Deine Wahrheit in der Gemeinde der Heiligen. Alleluja. ℣. Ps. 20. Du setztest auf sein Haupt die Krone von edlem Gesteine. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 15. In jener Zeit: Sagte Jesus Seinen Jüngern: Ich bin der wahre Weinstock, und Mein Vater ist der Gärtner. Jede Rebe an Mir, so nicht Frucht bringt, die nimmt Er weg, und jede die Frucht bringt, die reinigt Er, damit mehrere Frucht sie bringe. Schon seid ihr rein, ob des Wortes, welches Ich geredet habe zu euch. Wie die Rebe nicht vermag Frucht zu bringen von sich selbst aus, wenn sie nicht bleibet an dem Weinstocke; so auch nicht ihr, wenn nicht in Mir ihr bleibet. Ich bin der Weinstock, ihr die Reben; der, welcher bleibet in Mir und Ich in ihm, der bringt viele Frucht; weil getrennt von Mir, ihr nichts thun könnet. Wenn Einer nicht bleibt in Mir, wird Er weg geworfen, wie die Rebe, und verdorret; und man lest sie zusammen, und wirft sie in das Feuer, und sie verbrennt. Wenn ihr bleibet in Mir, und Meine Worte in euch bleiben, was ihr immer wollet, bittet, und es wird euch werden.

Opfer. Ps. 88. (wie der Stufenpsalm.)

Stillgebet. Nimm auf, o Herr! unsere Gaben und Gebete, mache uns rein durch die himmlischen Geheimnisse und erhöre uns milde. Durch unsern Herrn.

Communion. Ps. 63. Es freuet sich der Gerechte im Herrn und vertrauet auf Ihn; und gepriesen sind Alle, welche rechten Herzens sind, Alleluja, Alleluja.

Schlußgebet. Erquickt durch die Theilnahme an der heiligen Opfergabe, bitten wir Dich, Herr unser Gott!

daß wir, durch die Fürsprache des seligen N. Deines Blutzeugen, des Erfolges dessen innewerden, was in heiliger Weise wir vollzogen haben. Durch unsern Herrn.

Am Feste mehrerer Martyrer.

Eingang. Ps. 144. Deine Heiligen, Herr! benedeien Dich, und reden von der Herrlichkeit Deines Reiches, Alleluja, Allel. Ps. Erheben will ich Dich, Gott mein König! und benedeien Deinen Namen immer und ewig. Ehre.

Gebet am Feste mehrerer Martyrer und Bischöfe.

Es beschütze uns, o Herr! die Festfeier Deiner Blutzeugen und Bischöfe zumal, der seligen N. N., und ihr ehrwürdiges Gebet empfehle uns. Durch unsern Herrn.

Gebet am Feste mehrerer Martyrer.

O Gott! der Du uns gewährest Deiner heiligen Blutzeugen N. N. Geburtstag zu feiern; gib uns in ewiger Wonne ihrer Gemeinschaft uns zu erfreuen. D. U. H.

Anderes Gebet am Feste mehrerer Martyrer.

O Gott, der durch Deiner hl. Blutzeugen N. N. jährlich wiederkehrende Feier Du uns erfreuest; gewähre gnädig, daß wir durch jener Vorbild entflammt werden, in deren Verdiensten wir uns beglückt fühlen. D. U. H.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Petrus. I. K. 1. Benedeit sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, welcher gemäß der Größe Seines Erbarmens uns wiedergeboren zu lebendiger Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von Todten, zu einem Erbe, das unverwüstlich und unbefleckt und unverwelkt aufgehoben ist, im Himmel für euch, die in Gottes Kraft ihr behütet werdet durch Glaube, auf das Heil, welches bereit steht enthüllt zu werden in letzter Zeit: worin ihr frohlocken werdet, kurze Frist jetzt (wenn es sein soll) betrübet in man-

nigfachen Prüfungen, auf daß die Bewährtheit eures Glaubens, als viel köstlicher denn Gold, das durch Feuer bewährt wird, erfunden werde zu Lob und Ehre und Glorie in Offenbarung Jesu Christi, unseres Herrn.

Alleluja, Alleluja. ℣. Deine Heiligen, o Herr! werden blühen wie Lilien, und wie Balsamduft sie sein vor Dir. Alleluja. ℣. Ps. 115. Kostbar ist vor den Augen des Herrn der Tod Seiner Heiligen. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 15. In jener Zeit: Sagte Jesus Seinen Jüngern: Ich bin der wahre Weinstock und Mein Vater ist der Gärtner. Jede Rebe an Mir, so nicht Frucht bringt, die nimmt Er weg, und jede, die Frucht bringt, die reinigt Er, damit mehrere Frucht sie bringe. Schon seid ihr rein ob des Wortes, welches Ich geredet habe zu Euch. Wie die Rebe nicht vermag Frucht zu bringen von sich selbst aus, wenn sie nicht bleibet an dem Weinstocke; so auch nicht ihr, wenn nicht in Mir ihr bleibet. Ich bin der Weinstock, ihr die Reben; der, welcher bleibt in Mir und Ich in ihm, der bringt viele Frucht; weil getrennt von Mir ihr nichts thun könnt. Wenn Einer nicht bleibet in Mir, wird er weggeworfen, wie die Rebe und verdorrt; und man lest sie zusammen und wirft sie in das Feuer, und sie verbrennt. Wenn ihr bleibet in Mir, und Meine Worte in euch bleiben, was ihr immer wollet, bittet und es wird euch werden. Darin ist verherrlichet Mein Vater, daß viele Frucht ihr bringet, und ihr Meine Jünger werdet. Wie Mich geliebt hat der Vater, habe Ich euch geliebt. Bleibet in Meiner Liebe! Wenn Meine Gebote ihr halten werdet, werdet ihr bleiben in Meiner Liebe; ebenso wie auch Ich die Gebote Meines Vaters gehalten habe, und bleibe in Seiner Liebe. Solches habe Ich zu euch geredet, daß Meine Freude in euch bleibe, und euere Freude vollendet werde.

Opfer. Ps. 31. Freuet euch im Herrn und jubelt ihr

Gerechte, und rühmt euch Alle, die lautern Herzens sind. Alleluja, Alleluja.

Stillgebet am Feste mehrer Martyrer und Bischöfe.

Komme, o Herr! entgegen unsern flehentlichen Bitten, die in Deiner Heiligen Gedächtnißfeier wir darbringen, damit wir, die auf eigene Gerechtigkeit nicht vertrauen, durch die Verdienste derer, welche Dir wohlgefällig waren, unterstützt werden. Durch unsern Herrn.

Stillgebet am Feste mehrerer Martyrer.

Wir weihen, o Herr! Dir die Spende unserer frommen Hingabe, die Dir um Deiner Gerechten Ehre willen genehm, und, in Deinem Erbarmen, uns heilbringend werden möge. Durch unsern Herrn.

Stillgebet am Feste mehrerer Martyrer.

Laß durch die dargebrachten Gaben, o Herr! Dich versöhnen, und unter Fürsprache Deiner heiligen Blutzeugen N. N. beschirme uns vor allen Gefahren. Durch unsern Herrn.

Communion. Ps. 32. Freuet euch, ihr Gerechten im Herrn; den Glaubenden ziemet der Lobgesang. Allel.

Schlußgebet am Feste mehrerer Martyrer und Bischöfe.

Erfüllet von den heiligen Geheimnissen, bitten wir, o Herr! daß durch jener Gebet wir unterstützt werden, deren Festfeier wir begehen. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet am Feste mehrerer Martyrer.

Verleihe uns, wir bitten, o Herr! unter Fürsprache Deiner heiligen Blutzeugen N. N., daß, was wir mit den Lippen berührten, reinen Herzens wir aufnehmen. D. U. H.

A. Schlußgebet am Feste mehrerer Martyrer.

Dieser hehre Empfang, o Herr! mache uns rein von Schuld; und lasse unter Fürsprache Deiner heiligen Martyrer N. N. des himmlischen Heilmittels uns theilhaft sein. D. U. H.

Messe am Feste mehrerer Martyrer außer der Osterzeit.

Eingang. Ps. 78. Laß gelangen vor Dein Antlitz die Seufzer der Gefesselten; gib es unsern Nachbarn siebenfach zurück in ihren Busen; räche das Blut Deiner Heiligen, das vergossen ward. Ps. Gott! es kamen die Heiden in Dein Erbe, befleckten Deinen heiligen Tempel, machten Jerusalem zur Wächterhütte des Gartens. Ehre.

Gebet am Feste mehrerer Martyrer und Bischöfe.

Es beschütze uns, o Herr! die Festfeier Deiner Blutzeugen und Bischöfe, der seligen N. N. und ihr ehrwürdiges Gebet empfehle uns. Durch unsern Herrn.

Sind es nicht Bischöfe, so wird das Gebet der folgenden Messe genommen.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 3. Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand und nicht rührt sie an des Todes Marter. In den Augen der Einsichtslosen schienen sie zu sterben, und betrübt galt ihr Dahinscheiden, und ihr Heimgang von uns hinweg als Ausrottung; doch sie sind in Frieden. Und ob sie auch vor den Menschen Marter gelitten, ihre Hoffnung ist der Unsterblichkeit sicher. Ein Kleines gequält, werden sie in Vielem sich wohl finden; da Gott sie prüfet und Seiner werth sie erkennt. Wie Gold im Glutofen probt Er sie, und wie ein Brandopfer nimmt Er sie auf; aber zu Seiner Zeit richten sich die Blicke auf sie. Glänzen werden die Gerechten, und aufblitzen wie Feuerfunken durch's Geröhr. Sie werden die Völker richten, und über Nationen gebieten, und der Herr ihr König sein in Ewigkeit.

Stufenpsalm. Exod. 15. Glorreich ist der Herr in Seinen Heiligen, wundervoll und herrlich, groß, Zeichen wirkend. ℣. Deine Hand, o Herr! verherrlicht sich in Kraft; Deine Rechte zermalmet die Feinde. Alleluja, Alleluja. ℣. Eccles. 44. Die Leichname der Heiligen sind

in Frieden bestattet; aber ihre Namen leben fort von Geschlecht zu Geschlecht. Alleluja.

Nach Septuagesima, an die Stelle der Alleluja:

Tractus. Ps. 125. Die da säen in Thränen, ernten in Freuden; sie gehen, gehen und weinen, die ihre Saat ausstreuen. ℣. Sie kommen, kommen aber mit Frohlocken, und tragen ihre Garben.

Evangelium nach Lukas. K. 21. In jener Zeit: Sagte Jesus Seinen Jüngern: Wenn ihr höret von Kriegen und Empörungen, zaget nicht! Denn zuvor muß solches geschehen; jedoch nicht sogleich ist's das Ende. Dann sprach Er zu ihnen: aufstehen wird Volk wider Volk und Reich wider Reich; und große Erdbeben werden sein von Ort zu Ort, und Pest und Hunger, und Schrecknisse vom Himmel her und gewaltige Zeichen werden sein. Jedoch vor all dem werden sie an euch ihre Hand anlegen, und euch verfolgen, euch ausliefern an Synagogen und Gefängnisse, euch führen vor Könige und Statthalter, um Meines Namens willen; es wird euch aber zum Zeugnisse sich gestalten. Leget's denn in euere Herzen, nicht vorauszusinnen, wie ihr euch verantwortet. Denn Ich werde Mund und Weisheit euch geben, der nicht zu widersprechen, noch auch zu widerstehen vermögen alle eure Gegner. Ausgeliefert aber werdet ihr werden, sogar von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden, und sie werden Etliche aus euch tödten und ihr werdet die von Allen Gehaßten sein um Meines Namens willen; nicht ein Haar jedoch von euerem Haupte soll verloren sein. In euerer Geduld wahret euere Seelen!

Opfer. Ps. 67. Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen. Der Gott Israels, Er gibt Kraft und Stärke Seinem Volke: Benedeiet sei Gott, Alleluja.

Stillgebet. Komm, o Herr! entgegen unsern flehentlichen Bitten, die in Deiner Heiligen Gedächtniß-

feier wir darbringen; damit wir, die auf eigene Gerechtigkeit nicht vertrauen, durch die Verdienste derer, welche Dir wohlgefällig waren, unterstützt werden. D. U. H.

Communion. Weish. 3. Und ob sie auch vor den Menschen Martern gelitten; so prüfte sie nur Gott. Wie Gold im Glutofen probte Er sie, und wie ein Brandopfer nahm Er sie auf.

Schlußgeb. Erfüllet von den heiligen Geheimnissen, bitten wir, o Herr! daß durch jener Gebet wir unterstützt werden, deren Festfeier wir begehen. D. U. H.

Zweite Messe am Feste mehrerer Martyrer außer der Osterzeit.

Eingang. Eccles. 44. Die Weisheit der Heiligen feiern die Völker; und deren Lobpreis verkündet die Gemeinde; ihre Namen aber leben von Ewigkeit zu Ewigkeit. Ps. 32. Jubelt ihr Gerechten im Herrn; den Unbescholtenen ziemet der Lobgesang. Ehre.

Gebet. O Gott! welcher Du uns verleihest, Deiner Heiligen N. N. (Deines Heiligen N. und seiner Gefährten) Geburtstag zu feiern; gib uns, daß in ewiger Seligkeit deren Gemeinschaft wir uns erfreuen. D. U. H.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 5. Die Gerechten werden in Ewigkeit leben, und bei dem Herrn ist ihr Lohn, und die Sorge für sie bei dem Allerhöchsten. Deßhalb werden sie empfangen ein wonniglich Reich und eine Krone der Zier aus der Hand des Herrn; denn mit Seiner Rechten umhegt Er sie, und mit Seinem heiligen Arme vertheidigt Er sie. Sein Eifer wird zur Waffenrüstung, und Er waffnet die Schöpfung zur Rache an Seinen Feinden. Er legt als Panzer die Gerechtigkeit sich an und ergreift als Helm gerechtes Gericht. Er fasset als unbezwinglichen Schild die Billigkeit.

Stufenps. Ps. 123. Unsere Seele ist wie ein Vöglein, entschlüpft der Schlinge der Jäger. ℣. Die Schlinge riß, und wir wurden frei. Unsere Hülfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 67. Die Gerechten sind fröhlich und jubeln vor Gottes Antlitz, und fühlen sich wonneentzückt. Alleluja.

Nach Septuagesima:

Traktus. Ps. 125 (wie oben S. XVIII.)

Evangelium nach Lukas. K. 6. In jener Zeit: Da Jesus vom Berge herabgestiegen, stand Er still auf der Ebene, und eine Schaar Seiner Jünger und eine große Menge des Volkes von ganz Judäa und Jerusalem, und der Seeküste von Tyrus und Sidon her, welche gekommen waren, Ihn zu hören und geheilt zu werden von ihren Krankheiten. Und auch die von unreinen Geistern Gequälten wurden geheilt. Und all das Volk suchte, Ihn zu berühren, weil eine Kraft von Ihm ausging und Alle heilte. Und Er erhob Seine Augen auf Seine Jünger und sprach: Selig ihr, die Armen; denn euer ist das Reich Gottes. Selig, die ihr jetzt hungert; denn ihr werdet gesättigt werden. Selig, die ihr jetzt weinet; denn ihr werdet lachen. Selig seid ihr, wenn euch hassen die Menschen und wenn sie euch aussondern und verschmähen, und eueren Namen ächten als böse, ob des Sohnes des Menschen. Freuet euch an jenem Tage und frohlocket; denn sieh! euer Lohn ist groß in dem Himmel.

Opfer. Ps. 149. Frohlocken werden die Heiligen in Ehre; jubeln auf ihrem Lager; Lobpreis Gottes ist in ihrem Munde, Alleluja.

Stillgebet. Wir opfern, o Herr! die Gaben unserer frommen Weihe, daß um Deiner Heiligen Ehren willen, selbe Dir angenehm seien und uns, durch Dein Erbarmen, dieselben heilbringend werden. D. U. H.

Communion. Luk. 12. Ich aber sage euch, Meinen Freunden, bebet nicht vor denen, die euch verfolgen.

Schlußgebet. Verleihe uns, wir bitten, allmächtiger Gott! durch die Fürsprache Deiner Heiligen N. N. (Deines Heiligen N. und seiner Gefährten), daß, was unsere Lippen berührten, reinen Herzens wir empfangen. Durch unsern Herrn.

Dritte Messe am Feste mehrerer Martyrer.

Eingang. Ps. 36. Der Gerechten Hilfe ist vom Herrn, und Er ist ihr Beschirmer in der Zeit der Bedrängniß. Ps. Eifere nicht nach dem Bösen; und folge denen nicht, so Unrecht thun. Ehre.

Gebet. O Gott, der Du durch Deiner heiligen Blutzeugen N. N. jährlich wiederkehrende Festfeier Du uns erfreuest; verleihe gnädig, daß wir durch deren Beispiel entflammt werden, in deren Verdiensten wir uns beglückt fühlen. D. U. H.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Hebräer. K. 10. Brüder! Gedenket der vorigen Tage, in welchen ihr, eben erleuchtet, großen Leidenskampf bestandet, einer Seits in Schmach und Drangsalen, ein Schauspiel geworden; anderer Seits aber zu Gefährten derjenigen, welche also sich befanden, euch machend. Denn auch mit den Gefangenen littet ihr mit, und den Raub euerer Habe nahmet mit Freude ihr hin, wohlbewußt, eine vorzüglichere Habe für euch zu besitzen im Himmel und eine bleibende. Leget mithin nicht ab euer Zutrauen, welches große Lohnerstattung zu eigen hat. Denn Geduld ist euch nothwendig, damit ihr, den Willen Gottes vollziehend, die Verheißung erlanget. Denn nur noch ein gar Kleines, und der kommen soll, wird kommen, und nicht zaudern. Mein Gerechter aber lebt aus dem Glauben.

Stufenpsalm. Ps. 33. Es riefen die Gerechten, und der Herr erhörte sie; und aus all ihren Drangsalen rettete Er sie. ℣. Nahe ist der Herr denen, welche bedrängten Herzens sind, und die gedemüthigten Seelen heilet Er. Alleluja, Alleluja. ℣. Dich lobt der Martyrer weißgekleidet Heer. Alleluja.

Nach Septuagesima:

Traktus. Ps. 125 (wie oben S. XVIII.)

Evangelium nach Matthäus. K. 24. In jener Zeit: Da Jesus auf dem Oelberge sich niedergesetzt hatte, traten zu Ihm die Jünger beiseits, und sprachen: Sage uns, wann wird solches eintreffen? und welches ist das Zeichen Deiner Ankunft und der Vollendung der Weltzeit? Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Sehet zu, daß euch Niemand irre leite! Denn viele werden kommen in Meinem Namen, und sagen: Ich bin der Christus, und werden Viele irre führen. Ihr werdet nämlich von Kriegen hören und Kriegsgerüchten; sehet zu, und seid nicht bestürzt! Denn es muß dieß geschehen; jedoch noch nicht ist's das Ende. Denn aufstehen wird Volk wider Volk und Reich wider Reich, und wird sein Hunger und Pest und Erdbeben von Ort zu Ort. All dieß aber ist der Wehen Anfang. Dann werden sie euch dahingeben in Drangsal, und werden euch tödten, und ihr werdet die Gehaßten sein bei allen Völkern, Meines Namens wegen. Und alsdann werden Viele geärgert werden, und einander verrathen und einander hassen; und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden Viele irre führen; und weil übervoll geworden die Ungerechtigkeit, wird erkalten die Liebe Vieler. Wer aber ausgeharrt bis zu Ende, der wird gerettet werden.

Opfer. Weish. 3. Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand, und nicht rühret an sie des Todes Marter.

In den Augen der Einsichtslosen schienen sie zu sterben; sie aber sind im Frieden, Alleluja.

Stillgebet. Laße Dich, o Herr! versöhnen durch die dargebrachten Opfer, und beschütze, auf die Fürsprache Deiner heiligen Blutzeugen N. N., uns vor allen Gefahren. Durch unsern Herrn.

Communion. Matth. 10. Was Ich euch sage in der Finsterniß, sprechet aus an dem Lichte, und was in das Ohr ihr höret, prediget es von den Dächern.

Schlußgebet. Dieser heilige Empfang, o Herr! befreie uns von Schuld, und mache, auf die Fürbitte Deiner heiligen Blutzeugen N. N. uns der himmlischen Heileskraft theilhaftig. Durch unsern Herrn.

Messe am Feste eines Bischofes und Bekenners.

Eingang. Eccles. 45. Es richtete auf der Herr mit ihm den Bund des Friedens, und machte ihn zum Führer, auf daß seines Priesterthumes Würde ewig sei. Ps. Gedenk, o Herr! an David und all seine Milde. Ehre.

Gebet. Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß Deines Bekenners und Bischofes N. ehrwürdige Festfeier, sowohl die Andacht in uns erhöhe, als auch die Kraft zum Heile. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 44. Sieh, ein Hoherpriester, der in seinen Tagen Gott gefallen hat und als gerecht gefunden ward, und zur Zeit des Zornes ein Versöhner geworden ist. Keiner ward gefunden, der ihm vergleichbar, der das Gesetz des Allerhöchsten erfüllt hat. Deßwegen schwur es ihm zu der Herr, daß er wachsen würde zu Seinem Volke. Den Segen aller Völker legte Er auf ihn und bekräftigte Seinen Bund über dessen Haupte. Er machte ihn erkennbar durch Seine Segnungen, und bewahrte ihm Sein Erbarmen; und er fand Gnade vor den Augen des Herrn. Er verherrlichte ihn Angesichts

der Könige, und gab ihm die Krone der Glorie. Er richtete auf mit ihm den ewigen Bund, und gab ihm das Hohepriesterthum, und beseligte ihn mit Ehre, zu walten des Priesterthums und Lob zu feiern in Seinem Namen, und Ihm zu opfern würdiges Rauchwerk zu lieblichem Geruche.

Stufenpsalm. Sieh, ein Hoherpriester, der in seinen Tagen Gott gefallen hat. ℣. Keiner ward gefunden, der ihm vergleichbar, der das Gesetz des Allerhöchsten erfüllte. Alleluja. ℣. Ps. 109. Du bist Priester in Ewigkeit, nach Ordnung Melchisedechs. Alleluja.

Nach Septuagesima statt Alleluja und den Versen:

Tractus. Ps. 111. Selig der Mann, der den Herrn fürchtet; in dessen Gesetzen ist sein freudig Verlangen. ℣. Gewaltig wird sein auf Erde sein Stamm; gesegnet ist der Redlichen Geschlecht. ℣. Ehre und Reichthum ist in seinem Hause; und seine Gerechtigkeit bleibt für immer und ewig.

In der österlichen Zeit, nach Weglassung des Stufenpsalms:

Alleluja, Alleluja. ℣. Du bist Priester in Ewigkeit, nach Ordnung Melchisedechs, Alleluja. ℣. Das ist der Priester, welchen der Herr gekrönet hat, Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 25. In jener Zeit: Sagte Jesus Seinen Jüngern dieß Gleichniß: Ein Mann, der in die Fremde reiste, rief seine Knechte und händigte ihnen sein Vermögen aus. Und dem Einen gab er fünf Talente, einem Andern aber zwei, und einem Andern eines, jeglichem nach dessen Befähigung, und er reiste sofort ab. Aber der, welcher fünf Talente empfangen hatte, ging hin, wirthschaftete mit ihnen und erwarb andere fünf. Gleicherweise auch der zwei empfangen hatte, gewann selber zwei. Der aber, so das Einzige empfangen, ging fort, grub in die Erde und versteckte das Geld seines

Herrn. Nach geraumer Zeit aber kam der Herr jener Knechte, und hielt Rechnung mit ihnen. Und es trat der welcher fünf Talente empfangen hatte, herzu, brachte andere fünf Talente und sprach: Herr! fünf Talente übergabst du mir; sieh, andere fünf Talente gewann ich zu ihnen. Da sprach zu ihm sein Herr: Wohlan, guter und treuer Knecht! weil über Weniges du treu gewesen, will über Vieles ich dich setzen; tritt ein in die Freude deines Herrn. Es kam aber auch der zwei Talente empfangen hatte, herzu, und sprach: Herr! zwei Talente übergabst du mir; sieh, andere zwei Talente gewann ich zu ihnen. Es sprach sein Herr zu ihm: Wohl, guter und treuer Knecht! weil über Weniges du treu gewesen, will über Vieles ich dich setzen; tritt ein in die Freude deines Herrn.

Opfer. Ps. 88. Gefunden hab' Ich David, Meinen Knecht, mit Meinem heiligen Oele ihn gesalbt; denn helfen wird ihm Meine Hand und Mein Arm ihn stärken.

Stillgebet. Deine Heiligen, o Herr! mögen allüberall uns erfreuen; so daß, während ihrer Verdienste wir ehrend gedenken, ihres Schutzes wir inne werden. Durch unsern Herrn.

Communion. Luk. 12. Ein getreuer und fürsichtiger Knecht, welchen der Herr gesetzt hat, daß er zur rechten Zeit ihnen angemessenen Unterhalt reiche.

Schlußgebet. Verleihe, allmächtiger Gott! daß indem für die empfangenen Gaben wir Dank sagen, unter Fürbitte Deines seligen Bischofes und Bekenners N. wir Deine Wohlthaten in noch reicherem Maaße hinnehmen dürfen. Durch unsern Herrn.

Zweite Messe am Feste eines hl. Bischofes und Bekenners.

Eingang. Ps. 131. Deine Priester, o Herr! sollen anthun Gerechtigkeit, und Deine Heiligen frohlocken; um

David, Deines Knechtes, willen, weise nicht ab das Antlitz Deines Gesalbten. Ps. Gedenk', o Herr, an David und all' seine Milde. ℣. Ehre.

Gebet. Erhöre, o Herr! unsre Bitten, die wir bei Deines seligen Bekenners und Bischofes N. Festfeier Dir darbringen, und befreie uns durch die Einwirkung der Verdienste desselben, der so treu Dir zu dienen gewürdigt ward, von allen Sünden. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Hebräer. K. 7. Brüder! Mehrere sind es, die Priester geworden, darum weil durch Tod ihnen verwehrt war zu bleiben; Jesus aber, weil Er bleibt in Ewigkeit, hat als unvergängliches das Priesterthum, weßhalb auch auf immerdar Er zu retten vermag, die da hintreten durch Ihn zu Gott, Er, welcher immer lebt, um als Fürsprecher einzutreten für sie. Denn ein solcher Hohepriester ziemte uns, der heilig, schuldlos, unbefleckt, ferngesondert von den Sündern und erhabener denn die Himmel geworden; welcher nicht nöthig hat, jeglichen Tag, wie die Hohenpriester, zuerst für die eigenen Sünden Sühnopfer zu bringen; hernach für die des Volkes; denn dieß that Er einmal, indem Er sich selbst darbrachte, Jesus Christus, unser Herr.

Stufenpsalm. Ps. 131. Seine Priester will ich kleiden mit Heil, und Seine Heil'gen werden freudig frohlocken. ℣. Hier erhöhe Ich die Kraft Davids, bereite die Leuchte Meinem Gesalbten. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 109. Es schwur der Herr, und nicht wird es Ihn gereuen; Du bist Priester in Ewigkeit, nach Ordnung Melchisedechs. Alleluja.

Nach Septuagesima:
Tractus. Ps. 111. (wie S. VII.)
In der österlichen Zeit:
Alleluja, Alleluja. ℣. Es schwur der Herr und nicht wird es Ihn gereuen; Du bist Priester in Ewigkeit, nach

Ordnung Melchisedechs. ℣. Eccles. 45. Es liebte ihn der Herr und zierte ihn; das Gewand der Glorie that Er ihm an.

Evangelium nach Matthäus. K. 24. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Wachet! weil ihr nicht wisset, zu welcher Stunde euer Herr kömmt. Dieß aber erkennet, daß, wenn der Hausherr wüßte, zu welcher Stunde der Dieb kommen würde, er wohl wachte, und in sein Haus nicht einbrechen ließe. Deßhalb seid auch ihr bereit; denn zur Stunde, in der ihr es nicht vermuthet, kömmt der Sohn des Menschen. Wer wohl ist der treue und besonnene Knecht, den sein Herr gesetzet über sein Gesinde, daß er ihnen die Speise gebe zur rechten Zeit? Selig jener Knecht, welchen sein Herr, wenn er kommt, also handelnd findet! Wahrlich, sage Ich euch, über alle seine Güter wird er ihn setzen!

Opfer. Ps. 88. Meine Wahrheit und Mein Erbarmen ist mit ihm, und in Meinem Namen erhöht sich seine Kraft.

Stillgebet. Laß, o Herr! die jährliche Gedächtnißfeier Deines hl. Bekenners und Bischofes N. Deiner Erbarmung uns wohlgefällig machen; damit durch diesen Dienst frommer Sühne, jenen Deine selige Vergeltung geleite, und er uns Deiner Gnade Gaben vermittle. Durch unsern Herrn.

(Präfation die allgemeine wie S. 74.)

Communion. Matth. 24. Selig der Knecht, welcher, wenn der Herr kömmt, er wachend findet; wahrlich, Ich sage euch, über alle seine Güter wird er ihn setzen.

Schlußgebet. O Gott, der treue Seelen Du belohnest, gib, daß durch Deines heiligen Bekenners und Bischofes N., dessen ehrwürdiges Fest wir begehen, Fürbitten, wir Verzeihung erlangen. Durch unsern Herrn.

Messe am Feste eines Kirchenlehrers.

Eingang. Eccles. 15. In Mitte der Gemeinde öffnete er seinen Mund, und es erfüllte ihn der Herr mit dem Geiste der Weisheit und Einsicht: das Gewand der Glorie that er ihm an. Ps. 91. Gut ists, den Herrn zu preisen und zu lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster. Ehre.

Gebet. O Gott! der Deinem Volke, als Diener zum ewigen Heile den seligen N. Du geschenkt hast; verleihe, wir bitten, daß, den als Lehrer des Lebens wir besassen, als Fürsprecher im Himmel zu haben wir verdienen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an Timotheus. II. K. 4. (wie S. 129.)

Stufenpsalm. Ps. 36. Das Antlitz des Gerechten sinnt nach Weisheit und Seine Zunge spricht Recht. ℣. Das Gesetz Gottes ist in seinem Herzen; und nicht straucheln seine Schritte. Alleluja, Allel. ℣. Ecclesi. 45. Es liebte ihn der Herr und zierte ihn; das Gewand der Glorie that Er ihm an. Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus. Ps. 111. (wie S. VII.)

Zur österlichen Zeit:

Alleluja, Alleluja. ℣. Es liebte ihn der Herr und zierte ihn; das Gewand der Glorie that Er ihm an. Allel. ℣. Oseas 14. Der Gerechte sprosset wie die Lilie; und wird blühen in Ewigkeit vor dem Herrn. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 5. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz schmacklos geworden, womit soll man selbes salzen? Es dient zu nichts ferner, ausser um hinausgeworfen und zertreten zu werden von den Menschen. Ihr seid das Licht der Welt. Nicht kann eine Stadt verborgen werden, welche auf einem Berge liegt. Auch

zündet man nicht ein Licht an, und setzet es unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, daß es leuchte Allen, welche im Hause sind. So leuchte euer Licht vor den Menschen, daß sie eure guten Werke sehen, und eueren Vater verherrlichen, der in den Himmeln ist. Glaubet nicht, daß Ich gekommen, aufzulösen das Gesetz oder die Propheten; nicht kam Ich aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn wahrlich sage Ich, euch, bis vergehet der Himmel und die Erde, wird nimmer ein einziges Jota oder ein einziger Zug vergehen von dem Gesetze, bis Alles geschieht. Wer somit ein einziges Gebot von diesen kleinsten auflöst, und so die Menschen lehret, wird der Kleinste heißen in dem Reiche der Himmel; wer aber vollbringt und lehrt, wird groß heißen in dem Reiche der Himmel.

Opfer. Ps. 91. Der Gerechte wird blühen, wie die Palme; wie die Ceder auf Libanon, emporstreben.

Stillgebet. Nicht gebreche uns, o Herr! Deines Heiligen N. frommes Gebet; das unsere Opfergabe Dir lieb machen, und uns Dein Verzeihen erwerben möge. D. U. H.

Communion. Luk. 12. Ein treuer und fürsichtiger Knecht, welchen der Herr bestellt hat über sein Gesinde; daß er ihnen zur rechten Zeit Nahrung reiche.

Schlußgebet. Damit, o Herr! Dein Opfer zum Heile uns werde, trete der selige N., Dein Bekenner und erlauchter Lehrer, als Fürbitter für uns ein. D. U. H.

Andere Epistel am Feste eines Kirchenlehrers.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 39. Der Gerechte gibt sein Herz mit dem Erwachen im Frührothe, an den Herrn dahin, der ihn erschaffen, und betet vor dem Antlitze des Allerhöchsten. Er öffnet seinen Mund zum Beten, und flehet ob seiner Sünde. Wenn es nun dem höchsten Herrn gefallen, so erfüllet Er ihn mit dem

Geiste des Verständnisses, und er selber strömet aus wie Regen seiner Weisheit Sprüche, und lobpreiset im Gebete den Herrn. Er verwirklicht seinen Rathschluß und seine Erfahrung, und sinnet in seinen verborgenen Tiefen. Er gibt kund die Schule seiner Lehre, und rühmt sich im Gesetze des Bundes des Herrn. Es feiern Viele seine Weisheit und bis in Ewigkeit verschwindet sie nicht. Sein Gedächtniß erlischt nimmer und nach seinem Namen frägt Geschlecht auf Geschlecht. Seine Weisheit preisen die Völker, und sein Lob verkündet die Gemeinde.

Messe am Feste eines heil. Bekenners der nicht Bischof.

Messe.

Eingang. Ps. 36. Das Antlitz des Gerechten sinnt nach Weisheit, und seine Zunge spricht Recht; das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen. Ps. Wetteifere nicht mit Boshaften; und strebe nicht nach dem Thun der Arglist. ℣. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du uns durch die Jahresfeier Deines seligen Bekenners N. erfreuest, verleihe in Gnaden, dem Wandel jenes nachzuahmen, dessen Geburtstag wir ehren. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 31. Selig der Mann, der erfunden ward sonder Mackel, der nicht dem Gold nachrannte, und auf Schätze und Geld nicht sein Hoffen gebaut hat. Wer ist der, daß wir ihn preisen? Denn Wunderbares wirkte er in seinem Leben. Wer darin erprobt ist und vollkommen, dem wird ewige Herrlichkeit zu eigen; er konnte sündigen und sündigte nicht; Böses thun und that es nicht; darum ist sein Gutes im Herrn gesichert, und sein Almosen wird kund werden in der gesammten Gemeinde der Heiligen.

Stufenpsalm. Ps. 91. Der Gerechte wird blühen, wie die Palme; wie die Ceder Libanons emporstreben im

Hause des Herrn. ℣. Um zu preisen am Morgen Dein Erbarmen und Deine Wahrheit die Nacht hindurch. Alleluja, Alleluja. ℣. Jak. 1. Selig der Mann, der in Versuchung ausdauert; denn erprobt wird er hinnehmen die Krone des Lebens. Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus. Ps. 111. (wie S. VII.)

In der Osterzeit:

Alleluja, Alleluja. ℣. Jak. 1. wie oben ℣. im Stufenpsalm. ℣. Es liebte ihn der Herr und zierte ihn; das Gewand der Glorie that Er ihm an. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 12. (wie am Feste S. Sylvester. S. 129.)

Opfer. Ps. 88. Meine Wahrheit und Mein Erbarmen ist mit ihm; und in Meinem Namen erhöht sich seine Kraft.

Stillgebet. Wir opfern Dir, o Herr! des Lobes Opfer in Deiner Heiligen Gedächtniß; und vertrauen, durch ihre Vermittlung vom Unglücke der Gegenwart und Zukunft erlöst zu sein. Durch unsern Herrn.

Communion. Selig der Knecht, welchen der Herr, wenn er kömmt, wachend findet; wahrlich, Ich sage euch, über alle seine Güter wird er ihn setzen.

Schlußgebet. Erquickt, o Herr! durch himmlische Speise und himmlischen Trank, flehen in Demuth wir: lasse durch die Bitten desjenigen, in dessen Gedächtniß wir jene empfangen, uns beschirmt werden. D. U. H.

Zweite Messe an demselben Feste.

Eingang. Ps. 91. Der Gerechte wird blühen wie die Palme, wie die Ceder Libanons emporstreben; gepflanzt in dem Hause des Herrn, in den Vorhöfen des Hauses unsers Gottes. Ps. Gut ist's, den Herrn zu preisen, und zu lobsingen Deinen Namen, Allerhöchster. Ehre.

Gebet. Komme entgegen, o Herr! unsern flehentlichen

Bitten, welche an des seligen N., Deines Bekenners, Festfeier wir zu Dir bringen; damit wir, die nicht auf unsere Gerechtigkeit wir vertrauen, durch die Bitten dessen, der Dir wohlgefällig war, Hülfe finden. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Corinther. I. K. 4. Brüder! Ein Schauspiel sind wir geworden der Welt, und Engeln und Menschen. Wir thöricht, wegen Christus, ihr aber, einsichtig in Christus; wir schwach, ihr aber kräftig; ihr hochgeehrt, wir aber unangesehen. Bis zu dieser Stunde, da hungern und dursten wir, und sind nackt, und geschlagen und heimathlos, und mühen uns ab, arbeitend mit eigenen Händen; verlästert, segnen wir; verfolgt, halten wir Stand; verwünscht, reden wir gütig zu; gleich Auskehricht der Welt sind wir geworden, Aller Eckelschmutz bis zum Augenblick. Nicht es euch vorzuwerfen, schreibe ich Solches, sondern als meinen geliebten Kindern lege ich es euch ans Herz. Denn wenn ihr auch zehntausend Lehrmeister hättet in Christus, habt ihr doch nicht viele Väter; denn in Christus durch das Evangelium habe ich euch erzeugt.

Stufenpsalm. Das Antlitz des Gerechten sinnet nach Weisheit, und seine Zunge spricht Recht. ℣. Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen, und nicht straucheln seine Schritte. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 111. Selig der Mann, der den Herrn fürchtet, dessen Lust ist in Seinen Geboten.

Nach Septuagesima:

Tractus. Ps. 111. (wie S. VII.)

Zur Osterzeit:

Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 111. (wie oben ℣. im Stufenpsalm.) ℣. Der Gerechte wird sprossen wie die Lilie, und blühen ewiglich vor dem Herrn. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 12. In jener Zeit: Sagte Jesus Seinen Jüngern: Fürchte dich nicht, du kleine

Heerde, weil es gefallen hat euerem Vater, zu geben euch das Reich. Verkaufet, was euch eigen ist, und gebet Almosen. Machet euch Säckel, die nicht veralten, einen Schatz, der nicht versiegt in den Himmeln, wohin der Dieb nicht nahet, noch auch die Motte zehret. Denn wo euer Schatz ist, dort auch wird euer Herz sein.

Opfer. Ps. 20. In Deiner Kraft, o Herr! freuet sich der Gerechte, und ob Deines Heiles frohlockt er überaus; seiner Seele Sehnen hast Du ihm gewährt.

Stillgebet. Verleihe uns, allmächtiger Gott! daß unserer Demuth Opfer genehm Dir sei um der Ehre Deiner Heiligen willen, und es uns rein mache an Seele sowohl als Leib. Durch unsern Herrn.

Communion. Matth. 19. Wahrlich sage Ich euch: ihr, die ihr Alles verließet und Mir gefolgt seid, werdet Hundertfaches empfangen, und das ewige Leben besitzen.

Schlußgebet. Wir bitten, allmächtiger Gott! daß wir, welche die himmlische Nahrung empfangen haben, durch Fürsprache des seligen N. Deines Bekenners, mittelst selber gegen alles Widerwärtige beschirmt werden. Durch unsern Herrn.

Messe am Feste eines Abtes.

Eingang. Ps. 36. (wie S. XXX.)

Gebet. Es empfehle uns, o Herr! die Fürsprache des seligen Abtes N., auf daß, was durch unsere Verdienste wir nicht vermögen, durch seinen Schutz wir erreichen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 45. Gott geliebt und den Menschen, ist sein Angedenken in Segen. Er machte ihn werth der Herrlichkeit der Heiligen, und groß zum Schauder seiner Feinde, und sänftigte Unge-

thüme durch sein Wort. Er verherrlichte ihn vor dem Antlitze der Könige, und trug ihm Befehle auf an Sein Volk, und zeigte ihm Seine Herrlichkeit. Ob seiner Treue und Liebe heiligte er ihn, und erkor ihn vor allem Fleische. Er hörte auf ihn und sein Rufen, und führte ihn ein in die Wolke. Und gab ihm persönlich die Gebote, und des Lebens und der Sitte Gesetz.

Stufenpsalm. Ps. 20. Du kamst ihm zuvor mit süßen Segnungen; setztest auf sein Haupt die Krone von edlem Gesteine. ℣. Leben begehrte er von Dir, und Du gabst ihm Dauer der Tage in Ewigkeit. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 91. Der Gerechte wird blühen, wie die Palme; wie die Ceder des Libanon emporstreben. Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus. Ps. 111. (wie S. VII.)

Zur Osterzeit:

Alleluja, Alleluja. ℣. Der Gerechte wird blühen, wie die Palme, wie die Ceder des Libanon emporstreben. Alleluja. ℣. Oseas 14. Der Gerechte wird sprossen wie die Lilie, und blühend stehen in Ewigkeit vor dem Herrn. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 19. In jener Zeit: Sprach Petrus zu Jesus: Sieh, wir haben Alles verlassen und folgten Dir, was nun wird uns zu Theil werden? Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich sage Ich euch, ihr, die ihr Mir gefolgt, werdet bei der Wiederherstellung, wenn der Sohn des Menschen sitzen wird auf Seiner Glorie Thron, sitzen auch selber auf zwölf Thronen, richtend die zwölf Stämme Israels. Und Jeder, so verlassen hat Haus, oder Bruder, oder Schwestern, oder Vater, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, oder Aecker, um Meines Namens willen, Hundertfaches wird er erhalten und ewiges Leben zum Erbe haben.

Opfer. Ps. 20. Seines Herzens Sehnsucht hast

Du ihm erfüllet, und seiner Lippen Begehren ihm nicht getäuscht. ℣. Denn Du kamst ihm zuvor mit süßen Segnungen, setztest auf sein Haupt die Krone von edlem Gesteine.

Stillgebet. Die auf den heiligen Altären niedergelegten Opfergaben, o Herr! lasse durch die Fürsprache des seligen Abtes N. uns zum Heile werden. D. U. H.

Communion. Luk. 12. Ein getreuer und fürsichtiger Knecht, welchen der Herr bestellt hat über sein Gesinde, daß er ihnen Speise gäbe zu rechter Zeit.

Schlußgebet. Es schütze uns, o Herr! vereint mit dem Empfange Deines Sacramentes, der selige Abt N., indem er für uns fürbittet; auf daß wir seines Wandels hohen Glanz in uns durch eigene Erfahrung erkennen, und den Beistand seiner Fürsprache erlangen. D. U. H.

Messe am Feste einer hl. Jungfrau und Martyrin.

Eingang. Ps. 118. Ich sprach von Deinen Offenbarungen vor dem Antlitze der Könige, und ward nicht bestürzt; und beachtete Deine Gebote, die so sehr ich liebte. Ps. Selig, die unbefleckten Lebens sind; die da wandeln im Gesetze des Herrn. ℣. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du unter den übrigen Wundern Deiner Macht auch dem schwachen Geschlechte des Martyrthums Siegeskraft verliehen; verleihe in Gnade, daß wir, die der seligen Jungfrau und Martyrin N. Geburt feiern, mittels ihres Beispieles zu Dir gelangen. D. U. H.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 15. Loben will ich Dich, Herr und König! will Dich preisen, meinen Gott und Heiland. Loben will ich Deinen Namen; denn mein Helfer wardst Du mir und mein Schutzherr. Du bewahrtest meinen Leib vor Entweihung, vor dem Fallstricke gottloser Zunge, und vor den Lippen der Verführer, und Angesichts der Widersacher warst Du mir Helfer; und

befreitest mich nach der Fülle Deines Erbarmens vor den Leuen, die bereit sich hielten, mich zu verschlingen; aus den Händen derer, die nach meiner Seele Leben trachteten, aus den Pforten des Jammers, die mich umgaben; aus dem Drange der Flamme, die mich umlohte, befreitest Du mich; so daß mitten in Flammen ich nicht versengt ward; befreitest mich aus der Tiefe des Höllenschlundes, von befleckter Zunge und verführerischer Rede; von dem gottlosen Könige und ungerechtem Munde errettetest Du mich. Darum bis zum Tode wird loben meine Seele den Herrn; denn Du rettest, die Deiner harren, und erlösest sie aus der Hand der Heiden, Herr, unser Gott!

Stufenpsalm. Ps. 44. Du liebtest Gerechtigkeit und haßtest Unbill. Darum hat dich Gott gesalbt, dein Gott mit Freuden-Oele. Alleluja, Alleluja. ℣. Es folgen ihr nach die Jungfrauen vor den König; ihre Gefährtinen werden dir vorgeführt in Freude. Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus: Komme, du Braut Christi! nimm hin den Kranz, den dir bereit gehalten für ewig der Herr, aus Liebe zu dem du dein Blut vergossen hast. ℣. Du liebtest Gerechtigkeit und haßtest Unbill; darum hat dich Gott, dein Gott, gesalbt mit Freuden-Oele vor deinen Genossen. ℣. In deiner Kraft und in deiner Schöne richte dich auf und schreite glorreich einher, und herrsche!

Zur österlichen Zeit:

Alleluja, Alleluja. ℣. Es folgen ihr nach die Jungfrauen vor den König; ihre Gefährtinen werden dir vorgeführt in Freude. Alleluja. ℣. In deiner Kraft und in deiner Schöne richte dich auf und schreite glorreich einher, und herrsche.

Evangelium nach Matthäus. K. 25. In jener Zeit: Sagte Jesus Seinen Jüngern dieses Gleichniß: Das Reich der Himmel wird gleichen zehn Jungfrauen, die

ihre Lampen nahmen und hinausgingen, entgegen dem Bräutigame und der Braut. Fünf aber waren aus ihnen thöricht, und fünf klug. Die fünf Thörichten nahmen ihre Lampen; aber nahmen nicht Oel mit sich. Die Klugen jedoch nahmen mit den Lampen auch Oel in ihren Gefäßen mit. Da nun der Bräutigam zögerte, wurden sie alle schläfrig und schlummerten ein. Um Mitternacht aber erhob sich ein Ruf: Sieh, der Bräutigam kömmt; ziehet aus, ihm entgegen! Da standen alle diese Jungfrauen auf, und putzten ihre Lampen. Die Thörichten aber sprachen zu den Klugen: gebt uns von euerem Oele, weil unsere Lampen erlöschen. Es entgegneten die Klugen und sprachen: Es möchte nicht reichen uns und euch; geht lieber hin zu den Krämern und kauft euch eines. Während die nun hingingen, zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm ein zur Hochzeit; und die Thüre ward geschlossen. Endlich aber kamen auch die andern Jungfrauen, und sagten: Herr, Herr! thue uns auf! Er aber entgegnete und sprach: Wahrlich, sage ich euch, ich kenne euch nicht. Wachet somit; weil ihr nicht wisset, weder den Tag, noch die Stunde.

Opfer. Ps. 44. Es folgen ihr nach die Jungfrauen vor den König; ihre Gefährtinen werden dir vorgeführt in Freude und Frohlocken; geleitet in den Tempel zu dem Könige, dem Herrn.

Stillgebet. Nimm an, o Herr! die Gaben, welche in Deiner seligen Jungfrau und Martyrin N. Gedächtnißfeier wir Dir darbringen; auf deren Schutz hin Heil zu finden, wir hoffen. Durch unsern Herrn.

Communion. Lasse zu Schanden werden die Stolzen; denn gottlos und unrecht handelten sie an mir; ich aber hielt fest an Deinen Geboten und Deiner Gerechtigkeit; damit ich nicht zu Schanden würde.

Schlußgebet. Möchten hülfreich uns bleiben, o Herr! die empfangenen Geheimnisse, und unter Fürsprache Deiner seligen Jungfrau und Martyrin N., dieselben mit ununterbrochenem Schutze uns beglücken. Durch unsern Herrn.

Zweite Messe am Feste einer Jungfrau und Martyrin.

Eingang. Ps. 118. Auf mich lauerten die Sünder, mich zu verderben; Deine Offenbarungen, o Herr! kenne ich; den Umfang aller Vollkommenheit schaue ich; Dein Gesetz ja ist unendlich groß. Ps. Selig, die unbefleckten Lebens sind; die wandeln im Gesetze des Herrn. Ehre.

Gebet. Dein Verzeihen, wir bitten Dich, o Herr! erflehe uns die selige Jungfrau und Martyrin N., die Dir allezeit wohlgefällig war, durch das Verdienst der Reinheit, und durch die Kundgebung der Macht Deiner Gnade. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 51. Herr, mein Gott! Du erhöhtest auf Erde mein Bleiben, da ich betete gegen des Todes Dräuen. Ich rief an den Herrn, den Vater meines Herrn, daß Er mich nicht verlasse am Tage meiner Trübsal, und zur Zeit der Stolzen, sonder Hülfe. Loben will ich Deinen Namen unabläßig, und will ihn preisen mit Danksagung; weil erhört ward mein Gebet. Du errettetest mich vom Verderben, erlöstest mich in böser Zeit. Deßhalb will ich Dir danken und Lob Dir sprechen, Herr, unser Gott!

Stufenpsalm. Ps. 45. Gott stärkt sie durch Seine Gegenwart; Gott ist in ihr, sie wankt nicht. ℣. Des Stromes Rauschen erquickt Gottes Stadt; es heiligt Seinen Wohnsitz der Allerhöchste. Alleluja, Alleluja.

℣. Das ist die Jungfrau, die weise, und Eine aus der Zahl der Klugen. Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus (wie oben S. XXXVI.)

Zur österlichen Zeit.

Alleluja, Alleluja. ℣. Das ist die Jungfrau, die weise, und Eine aus der Zahl der Klugen. Alleluja, ℣. O wie schön ist ein keusches Geschlecht in Klarheit. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 15. In jener Zeit: Sagte Jesus Seinen Jüngern dieß Gleichniß: Gleich ist das Reich der Himmel einem Schatze, der verborgen liegt in einem Acker. Den findet ein Mensch und verheimlicht ihn; und geht deßhalb in seiner Freude hin, und verkauft Alles zumal, was er hat, und kauft jenen Acker. Wiederum ist gleich das Reich der Himmel einem Kaufmanne, der schöne Perlen suchte. Als er aber eine einzige, überaus kostbare, Perle ausfindig gemacht, ging er hin, verkaufte Alles zumal, was er hatte, und kaufte jene. Wiederum gleich ist das Reich der Himmel einem Netze, das in das Meer geworfen worden, und jeglicher Art Fische einschließt. Wenn es voll geworden, zieht man es an den Strand, und setzt sich und sammelt die guten Fische in Behälter; die schlechten wirft man hinweg. Also wird es sein in der Vollendung der Weltzeit. Es werden ausgehen die Engel, und werden absondern die Bösen aus der Mitte der Gerechten; und dieselben in den Feuerofen werfen; da wird Heulen sein und Zähneknirschen. Habt ihr Alles dieß erfaßt? Sie sagten Ihm: Ja, Herr! Er aber sprach zu ihnen: Darum ist jeder Schriftgelehrte, der unterrichtet worden für das Reich der Himmel, gleich einem Hausvater, welcher aus seinem Schatze hervorholt Altes und Neues.

Opfer. Ps. 44. Ausgegossen ist Anmuth auf deinen Lippen; darob segnet dich Gott für immer und ewig.

Stillgebet. Nimm, o Herr! die Opfergaben, geheiligt durch die Verdienste der seligen Jungfrau N., Deiner Blutzeugin, huldreich an; und lasse sie zu ununterbrochener Stärkung uns gereichen. Durch unsern Herrn.

Communion. Ps. 118. Recht übte ich und Gerechtigkeit, o Herr! lasse die Stolzen mir nicht Arges aufbürden; nach allen Deinen Geboten richtete ich mich; und der Weg der Sünde war mir verhaßt.

Schlußgebet. Durch die reiche Spende der göttlichen Gaben gesättigt, bitten wir Dich, o Herr! daß mittels der Fürsprache der seligen Jungfrau N., Deiner Blutzeugin, wir allezeit durch die Theilnahme an denselben das Leben erhalten. Durch unsern Herrn.

Messe am Feste mehrerer Jungfrauen und Martyrinen.

Eingang &c. wie in der obigen Messe, mit Ausnahme der Gebete und der Epistel 1. Cor. K. 7. (unten S. XLIII.)

Gebet. Verleihe, wir bitten Dich, o Herr, unser Gott! daß Deiner heiligen Jungfrauen und Martyrinen (Deiner heiligen Jungfrau und Marthyrin N. und deren Gefährtinen) Siegespalmen, wir mit unversiegender Andacht feiern; damit wir sie, welche wir mit entsprechender Innigkeit zu ehren nicht vermögen, wenigstens in demüthigem Aufblicke begrüßen. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Sieh hernieder, wir bitten, o Herr! auf die Opfergaben, die auf Deine Altäre ob der Festesfeier Deiner heiligen Jungfrauen und Martyrinen N. N. (Deiner heiligen Jungfrau und Marthyrin N. und deren Gefährtinen) niedergelegt sind; auf daß in gleicher Weise, wie mittels dieser seligmachenden Geheimnisse Du jenen die Herrlichkeit verliehen hast; uns Sündennachlaß Du zukommen lassest. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Gewähre uns, o Herr! auf die Fürsprache der heiligen Jungfrauen und Deiner Blutzeuginen, daß, was unsere Lippen empfangen haben, wir mit reinem Herzen umfassen. Durch unsern Herrn.

Messe am Feste einer heiligen Jungfrau, die nicht Martyrin.

Eingang. Ps. 44. Gerechtigkeit liebtest du und haßtest Unbill; darum hat dich Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöle vor deinen Genossen. Ps. Aufwallet mein Herz in guter Rede; ich spreche: mein Lied weihe ich dem Könige. ℣. Ehre.

Gebet. Erhöre uns, o Gott unser Heiland! daß, wie des Festes Deiner seligen Jungfrau N. wir uns freuen, so auch die Innigkeit der Andacht wir uns aneignen. Durch nnsern Herrn.

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Corinther. II. K. 10. Brüder! wer sich rühmt, rühme sich im Herrn. Denn nicht, wer sich selbst hervorhebt, ist bewährt, sondern der, welchen Gott hervorhebt. Wollet jedoch ein wenig Geduld tragen mit meiner Thorheit! Ja, ihr tragt Geduld mit mir! Denn ich bin eifersüchtig um euch mit Gottes Eifersucht; ich ja trauete euch an, Einem Manne, um eine unentweihte Jungfrau Christo zuzuführen.

Stufenpsalm. Ps. 44. In deiner Anmuth und in deiner Schönheit richte dich auf, schreite glorreich einher, und herrsche. ℣. Auf Grund der Wahrheit, der Milde und Gerechtigkeit; und wunderbar leitet dich deine Hand. Alleluja, Alleluja. ℣. Es folgen ihr nach die Jungfrauen vor den König; ihre Gefährtinen werden dir vorgeführt in Freude und Frohlocken; Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus: Höre Tochter! und schaue und neige

dein Ohr; denn der König hat Gefallen an deiner Schönheit. ℣. Deinen Schutz erflehen die Reichsten aller Völker; die Königstochter deinen Ehrenglanz. ℣. Es folgen ihr nach die Jungfrauen vor den König; ihre Gefährtinen werden dir vorgeführt. ℣. Sie werden vorgeführt in Freude und Frohlocken, geleitet in den Tempel des Königs.

Zur österlichen Zeit (wie oben S. XXXVI.)

Evangelium nach Matthäus. K. 25. (wie S. XXXVI.)

Opfer. Ps. 44. Die Königstöchter sind dir zu Ehren; es stand die Königin zu deiner Rechten im goldgewirkten Kleide, buntverbrämt.

Stillgebet. Laß genehm Dir sein, o Herr! das Opfer des Dir geheiligten Volkes; ob der Ehre Deiner Heiligen, aus deren Verdiensten, wie es sich bewußt ist, es Hülfe in Trübsalen empfängt. Durch unsern Herrn.

Communion. Matth. 25. Fünf kluge Jungfrauen nahmen Oel in ihre Gefässe, sammt den Lampen; um Mitternacht aber erhob sich der Ruf: Sieh! der Bräutigam kommt; ziehet aus, entgegen Christo dem Herrn.

Schlußgebet. Gesättigt hast Du, o Herr! Deine Gemeinde mit heiligen Gaben; getröste uns allezeit, wir bitten Dich, durch die Fürsprache jener, deren Fest wir feiern. Durch unsern Herrn.

Zweite Messe am Feste einer heiligen Jungfrau.

Eingang. Ps. 44. Deine Huld erflehen die Reichsten aller Völker. Es folgen ihr nach die Jungfrauen vor den König, ihre Gefährtinen werden dir vorgeführt in Freude und Frohlocken. Ps. Aufwallet mein Herz in guter Rede; ich spreche: mein Lied weihe ich dem Könige. ℣. Ehre.

Gebet (wie oben S. XLI.)

Lesung des Briefes des heil. Apostels Pau-

lus an die Corinther. I. K. 7. Brüder! Bezüglich der Jungfrauen, habe eine Verordnung des Herrn ich nicht; jedoch einen Rath gebe ich, als von Gott begnadet, daß ich treue sei. Ich meine nun, daß es gut sei, wegen der bevorstehenden Noth, daß es gut einem Menschen, so zu sein. Bist du gebunden durch eine Frau; suche nicht los zu werden; bist du ledig von einer Frau; suche nicht eine Frau. Doch, wenn du geheirathet hast, sündigtest du nicht; und wenn die Jungfrau sich vermählt, sündigt sie nicht. Allein Trübsal des Fleisches werden solche haben. Ich aber möchte euch verschonen. Dieß aber sage ich: Brüder! die Zeit ist engbestellt. Es übrigt, daß sogar diejenigen, welche Frauen haben, seien, als hätten sie selbe nicht; und die weinen, als weinten sie nicht, und die sich freuen, als freuten sie sich nicht, und die da kaufen, als behielten sie nicht; und die diese Welt brauchen, als brauchten sie selbe nicht; denn vergänglich ist die Gestalt dieser Welt. Ich möchte aber, daß ihr kummerlos seiet. Der Unvermählte kümmert sich um das, was des Herrn ist, wie er dem Herrn gefalle. Wer aber vermählt ist, kümmert sich um das, was der Welt angehört; wie er der Frau gefalle, und ist getheilt. Und eine nicht mehr vermählte Frau, und die Jungfrau bekümmert sich um das, was des Herrn ist; daß sie heilig sei an Seele und Leib: in Christo Jesu, unserm Herrn.

Stufenpsalm. Ps. 44. Es hat Gefallen der König an deiner Schöne; denn Er ist der Herr, dein Gott. ℣. Höre, Tochter! und schaue, und neige dein Ohr; Alleluja, Alleluja. ℣. Das ist die Jungfrau, die weise, und Eine aus der Zahl der Klugen.

Nach Septuagesima:

Tractus (wie oben S. XLI.)

Zur österlichen Zeit:

Alleluja, Alleluja. ℣. Das ist die Jungfrau, die

weise, und Eine aus der Zahl der Klugen. ℣. Weish. 4. O wie schön ist ein keusches Geschlecht in Klarheit! Allel.

Evangelium nach Matthäus. K. 15. (wie S. XXXIX.)

Opfer. Ps. 44. Es folgen ihr nach die Jungfrauen vor den König; ihre Gefährtinen werden dir vorgeführt in Freude und Frohlocken; geleitet in den Tempel zu dem Könige und Herrn.

Stillgebet. (wie S. XLII.)

Communion. Matth. 13. Gleich ist das Reich der Himmel einem Kaufmanne, welcher gute Perlen suchte. Als er aber eine einzige, kostbare Perle ausgefunden, gab er all das Seine hin und erkaufte sie.

Schlußgebet (wie S. XLIII.)

Am Feste einer heiligen Frau oder Wittwe.

Messe.

Eingang. Ps. 118. Ich erkenne, o Herr! daß gerecht sind Deine Gerichte, und nach Verdienst hast Du mich gedemüthigt; durchdringe mit Furcht vor Dir mein Fleisch; vor Deinen Geboten stehe ich in Ehrfurcht. Ps. Selig, die unbefleckten Lebens sind; die da wandeln im Gesetze des Herrn. ℣. Ehre.

Gebet. Erhöre uns, o Gott unser Heiland! daß wie wir des Festes der seligen N. uns erfreuen, so auch die Innigkeit der Andacht wir uns aneignen. D. U. H.

Lesung des Buches der Weisheit. Sprüchw. K. 31. Wer wird eine tugendliche Frau finden? wie seltnes Gut aus fernsten Landen, ist ihr Werth. Es traut auf sie ihres Mannes Herz; und nicht an Gewinn wird's ihm gebrechen. Sie erweiset ihm Gutes und nimmer Böses, all die Tage ihres Lebens. Sie sucht Wolle und Linnen, und arbeitet mit kunstreichen Händen. Sie gleicht des Kauffahrers Schiff, von fern her schaffend ihr Brod. In tiefer Nacht erhebt sie sich, und gibt den Antheil an ihrem

Haushalte den Knechten und Nahrung den Mägden. Sie wählt den Acker und erkauft ihn; von ihrer Hände Erwerb legt sie den Weinberg an. Sie schürzt rüstig ihre Lenden; und stählet ihren Arm. Sie weiß es und sieht, daß ihr Schaffen tüchtig ist, und auch nächtlich verlöscht ihre Lampe nicht. Sie regt ihre Hand zur Arbeit, und ihre Finger umfassen die Spindel. Sie öffnet ihre Hand dem Armen, und beut sie offen dem Bettler. Nicht fürchtet sie für ihr Haus Frost und Schnee; denn all ihre Leute sind doppelt gekleidet. Sie webt sich Decken; Linnen und Purpur ist ihr Kleid. Ehrenreich ist in den Thoren ihr Mann; wenn er dort sitzt mit den Aeltesten des Gebietes. Sie fertigt Gewänder, und verkauft und liefert Gürtel dem Chananäer. Kraft und Anmuth ist ihr Schmuck; und sie lächelt am Ausgange des Tages. Ihren Mund öffnet sie zur Weisheit, und das Gebot der Milde ist auf ihrer Zunge. Sie achtet auf den Wandel ihres Gesindes; und ißt ihr Brod nie müßig. Ihre Kinder kommen empor und preisen sie selig; ihr Mann, auch er lobt sie. Viele Töchter haben Reichthum gesammelt; du hast sie alle übertroffen. Täuschend ist Holdseligkeit, und nichtig ist Schönheit; eine gottesfürchtige Frau, die erntet Lob. Anerkennt sie an den Früchten ihrer Hände, und lobet an den Thoren ihre Werke!

Stufenpsalm. Ps. 44. Anmuth ist ausgegossen auf deine Lippen; darum segnete dich Gott in Ewigkeit. ℣. Auf Grund der Wahrheit, Milde und Gerechtigkeit und wunderbar leitet dich deine Hand. Alleluja, Alleluja. ℣. In deiner Kraft und deiner Schönheit richte dich auf, schreite glorreich einher und herrsche. Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus (wie oben S. XXXVI.)

Zur österlichen Zeit:

Alleluja, Allel. ℣. In deiner Kraft und deiner Schönheit richte dich auf, schreite glorreich einher, und herrsche.

Allel. ℣. Auf Grund der Wahrheit, Milde und Gerechtigkeit, und wunderbar leitet dich deine Hand. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 15. (S. XXXIX.)

Opfer. Anmuth ist ausgegossen auf deine Lippen; darum segnete dich Gott für immer und ewig.

Stillgebet. Laß genehm Dir sein, o Herr! das Opfer des Dir geheiligten Volkes, ob der Ehre Deiner Heiligen dargebracht; aus deren Verdiensten, wie es sich bewußt ist, es Hülfe in Trübsalen empfängt. D. U. H.

Communion. Gerechtigkeit liebtest du und haßtest Unbill; darum hat dich Gott gesalbt, dein Gott, mit Freudenöle vor deinen Genossen.

Schlußgebet. Gesättigt hast Du, Herr! Deine Gemeinde mit heiligen Gaben; erquicke uns allzeit, wir bitten Dich, durch die Fürsprache jener, deren Fest wir feiern. Durch unsern Herrn.

Messe am Feste der Kirchweihe.

Eingang. Gen. 28. Schauerlich ist dieser Ort; hier ist Gottes Haus und die Pforte des Himmels; und sein Name ist: Wohnung Gottes. Ps. 83. Wie lieblich sind Deine Zelte, Herr der Mächte; es sehnt sich und schmachtet meine Seele nach den Hallen des Herrn. ℣. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du uns jegliches Jahr den Weihetag dieses Deines heiligen Tempels erneuest; und bei den heil. Geheimnissen uns unversehrt gegenwärtig sein lassest; erhöre Deines Volkes Bitten, und gib, daß wer immer in diesen Tempel eintritt, um Wohlthat sich zu erflehen, voller Gewährung sich erfreue. Durch unsern Herrn.

Lesung der Offenbarung des heil. Apostels Johannes. K. 4. In jenen Tagen: Sah ich die heilige Stadt, das neue Jerusalem, herabsteigen von

Gott aus dem Himmel, ausgestattet, wie eine Braut, geschmückt für ihren Bräutigam. Und ich hörte eine mächtige Stimme, die sprach vom Throne: Sieh, das Gezelt Gottes bei den Menschen, und Er wird wohnen unter ihnen. Und sie werden Sein Volk sein, und Gott selbst wird mit ihnen sein, ihr Gott. Und Gott wird trocknen jede Thräne von ihren Augen, und der Tod wird fürder nicht sein, noch auch Trauer, noch Wehruf, noch Schmerz fortan; weil das Erste vergangen ist. Und es sprach, der da saß auf dem Throne: Sieh, neue mache Ich Alles.

Stufenpsalm. Dieser Ort ist von Gott gemacht, ein unaussprechliches Geheimniß, und keine Makel ist an ihm. ℣. O Gott! den der Engel Chor umreiht, erhöre die Bitten Deiner Diener. Alleluja, Alleluja. Ps. 137. Anbeten werd' ich bei Deinem heiligen Tempel, und preisen Deinen Namen. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 19. In jener Zeit: Zog Jesus hinein und durchwandelte Jericho. Und sieh, da war ein Mann mit Namen Zachäus, ein Oberzöllner, und als solcher reich. Und er suchte Jesum zu sehen, wer Er wäre; konnte es aber nicht vor dem Volke; weil er klein war von Person. Da lief er voraus, und stieg auf einen wilden Feigenbaum, um ihn zu sehen; weil Er daran vorübergehen sollte. Als nun Jesus an den Ort kam, blickte Er auf, sah ihn, und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilends herab! denn heute muß Ich in deinem Hause bleiben. Und er stieg eilends herab, und nahm Ihn freudig auf. Und die es sahen, murrten Alle, und sprachen: Bei einem Sünder ist Er eingekehrt. Zachäus aber stand, und sprach zum Herrn: Sieh, die Hälfte meines Eigenthums, Herr! gebe ich den Armen, und wenn ich Jemanden betrogen habe, erstatte ich es vierfach. Jesus sprach zu ihm: Heute ist Heil diesem Hause geworden; weil auch er ein

Sohn Abrahams ist; denn es kam der Sohn des Menschen zu suchen, und zu retten, was verloren war.

Opfer. Herr, o Gott! in meines Herzens Einfalt opfere ich fröhlich Dir Alles zumal; und Dein Volk, das sich eingefunden, sehe ich mit namenloser Freude. Gott Israel! bewahre diesen Willen. Alleluja.

Stillgebet. Gewähre, o Herr! unsere Bitten, daß Alle, die von den Hallen dieses Tempels, dessen Weihetag wir feiern, umschlossen sind, durch ganze und vollkommne Hingabe des Leibes und der Seele, Dir wohlgefällig seien, damit wir, während diese gegenwärtigen Opfer und Gebete wir darbringen, zu den ewigen Freuden mit Deiner Hülfe gelangen. Durch unsern Herrn.

Communion. Matth. 21. Mein Haus wird ein Bethaus genannt, spricht der Herr; in ihm empfängt, wer bittet, und wer sucht, der findet; und dem Anklopfenden wird aufgethan werden.

Schlußgebet. O Gott! der aus lebenden und erlesenen Steinen Du die ewige Wohnung Deiner Majestät bereitest; komme zu Hülfe Deinem Volke, welches zu Dir flehet; damit insoferne Deine Kirche in äußerlichem Raume sich erweitert, auch im geistigen Wachsthume reicher sie sich entfalte. Durch unsern Herrn.

Am Tage der Einweihung einer Kirche selbst, treten an die Stelle der obigen Gebete, folgende:

Gebet. O Gott! der unsichtbarer Weise Alles Du umfassest, und dennoch zum Heile des menschlichen Geschlechtes die Zeichen Deiner Macht in der Sichtbarkeit offenbarest; verkläre diesen Tempel durch die Macht Deines Innewohnens, und verleihe: daß Alle, welche hieher flehend kommen, aus welcher Bedrängniß immer selbe zu Dir rufen, sie die Wohlthat Deines Trostes erlangen. D. U. H.

Stillgebet. Gott! der selber der Schöpfer Du bist der Gaben, welche Dir geopfert werden sollen; gieße über dieses Haus des Gebetes Deinen Segen aus; damit Alle, welche in demselben Deinen Namen anrufen, Deinen hülfreichen Schutz inne werden. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! Du mögest an diesem Orte, welchen wir, wiewohl als Unwürdige, Deinem Namen geweihet haben, Allen, die da beten, das Ohr Deiner Vaterliebe aufthun. D. U. H.

Verlöbniß-Messen ausser den Festtagen und in besondern Anliegen und Ursachen.

Messe von der allerheiligsten Dreieinigkeit.

Wie am heiligen Dreifaltigkeits-Sonntage S. 68 mit Ausnahme der Epistel und des Evangeliums.

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Corinther. II. K. 12. Brüder! freuet euch; seid vollkommen, mahnet euch auf; seid Eines Sinnes und im Frieden! Und der Gott der Liebe und des Friedens wird mit euch sein. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch Allen. Amen.

Stufenpsalm (wie S. 69 f.)

Nach Septuagesima:

Tractus: Dich Gott, den Vater, den Ungezeugten; Dich den eingebornen Sohn; Dich den heiligen Geist, den Tröster; Eine heilige und ungetheilte Dreieinigkeit bekennen wir von ganzem Herzen, loben und benedeien sie ℣. Weil groß Du bist, und wunderbares Du wirkest; weil Du allein Gott bist. ℣. Dir Lob, Dir Glorie, Dir Danksagung, in Ewigkeit sonder Ende, o seligste Dreieinigkeit!

Zur österlichen Zeit an Stelle des Stufenpsalms:

Alleluja, Alleluja. ℣. Benedeiet bist Du, Herr, Gott

unserer Väter! und hochgelobt in Ewigkeit. Alleluja. ℣. Laßt uns benedeien den Vater und den Sohn mit dem heiligen Geiste. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 15. (wie S. 393.)

Bei einer Danksagungs-Messe werden folgende Gebete gesprochen:

Gebet. O Gott! dessen Erbarmen ohne Ende, dessen Güte ein unermessener Reichthum ist; Deiner Majestät und höchsten Milde sagen wir Dank für die erwiesenen Gnadengaben, indem zu Deiner Huld wir flehen; daß Du, der den Bittenden das Verlangte Du gewährest, sie selber auch nicht verlassest; sondern zur zukünftigen Vergeltung sie führest. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Nimm auf, o Herr! dieses Opfers Wohlgeruch, welches unsere Danksagung begleitet, und verleihe, daß Du diejenigen, welche zu erhören, und unversehrt zu erhalten, Du Dich gewürdigt hast; auch in Zukunft vor allem Feindlichen behütest, und sie in Deinem Dienste und in Deiner Liebe zunehmen mögen. D. U. H.

Schlußgebet. O Gott! der Keinen, welcher auf Dich hofft, Du in allzugroße Trübsal sinken lassest; sondern dessen Bitten ein mildes Gehör leihest; ob der Annahme unseres Verlangens und unserer Gebete sagen wir Dir Dank, und bitten zugleich inständigst; daß wir mittels dessen, was wir empfangen haben, aus allen Widerwärtigkeiten errettet werden mögen. Durch unsern Herrn.

Messe vom heiligen Geiste

(wie am Pfingst-Sonntage S. 396.)

Messe vom heiligen Sacramente

(wie am Frohnleichnams-Tage S. 417.)

Messe vom Leiden unseres Herrn Jesu Christi.

Eingang. Phil. 2. Es verdemüthigte sich selbst der Herr Jesus Christus bis zum Tode; zum Tode aber des Kreuzes. Deßhalb auch hat Ihn Gott erhöht, und Ihm den Namen gegeben, welcher über allen Namen ist. Ps. 88. Die Erbarmungen des Herrn, ewiglich singe ich sie; von Geschlecht hin auf Geschlecht. ℣. Ehre.

Gebet. Herr Jesus Christus! der von den Himmeln zu der Erde Du aus dem Schooße des Vaters herniedergestiegen bist, und Dein kostbares Blut zur Nachlassung unserer Sünden vergossen hast; in Demuth flehen wir zu Dir, daß am Tage des Gerichtes wir zu Deiner Rechten gestellt, den Ruf zu hören verdienen: Kommt, Benedeite! Der Du lebst.

Lesung aus dem Propheten Zacharias. K. 12. So spricht der Herr: Ich will ausgießen über das Haus David und die Bewohner Jerusalems den Geist der Gnade und des Gebetes; und sie werden schauen auf Mich, den sie durchbohrt haben, und sie werden klagen, wie man klagt um den Einziggebornen, und sich härmen um Ihn, wie man sich härmt um den Tod des Erstgebornen. An jenem Tage wird große Wehklage sein in Jerusalem, und man wird fragen, was sind das für Wundmale da, in Mitte Deiner Hände? Und Er wird antworten: Also ward Ich verwundet im Hause derer, die Mich ersehnten. Wach auf, o Schwert! über Meinen Hirten, und über den Mann, der Mir zunächst eignet, spricht der Herr der Heerschaaren: schlage den Hirten, und die Schafe zerstreuen sich; spricht der Herr, der Allmächtige.

Stufenpsalm. Ps. 68. Schmach erwartete Meine Seele und Mühsal: und Ich harrte, wer mit Mir traure, und Keinen gab es; einen Tröster suchte Ich und fand

ihn nicht. ℣. Sie gaben Mir zur Speise Galle und in Meinem Durste tränkten sie mit Essig Mich.

Tractus. Joh. 53. Wahrlich, Er trägt unsere Krankheit, und unsere Schmerzen ladet Er auf sich. ℣. Wir aber halten Ihn für einen Aussätzigen und von Gott Geschlagenen und Gedemüthigten. ℣. Und Er ist verwundet unserer Missethaten wegen, zermalmt unserer Verbrechen willen. ℣. Die Züchtigung zu unserm Frieden ist auf Ihm, und durch Seine Wunden wird uns Genesung.

Zur österlichen Zeit:

Alleluja, Alleluja. ℣. Sei gegrüßt, unser König; Du allein erbarmtest Dich unseres Irrens. Gehorsam dem Vater, wardst Du zur Kreuzigung geführt; wie ein sanftes Lamm zum Tode. ℣. Dir die Glorie, Hosanna; Dir Triumph und Sieg; Dir der höchsten Ehre und des Lobpreises Krone. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 19. In jener Zeit: Da Jesus wußte, Alles sei bereits vollbracht, damit die Schrift erfüllt würde, sagte Er: Ich dürste! Nun stand ein Gefäß da voll Essig. Die aber füllten einen Schwamm mit Essig, legten ihn um einen Ysopstengel, und brachten ihn an Seinen Mund. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach Er: Es ist vollbracht! Und mit geneigtem Haupte gab Er den Geist auf. Die Juden aber baten, weil es Rüsttag war, damit nicht an dem Kreuze die Leichname blieben (es war dieß nämlich der große Tag des Sabbates), den Pilatus, daß deren Gebeine gebrochen und selbe abgenommen würden. Die Soldaten kamen nun und zerbrachen die Beine des Ersten und des Andern mit Ihm Gekreuzigten. Als sie aber, an Jesus kommend, sahen, daß Er schon gestorben sei, zerbrachen sie nicht Seine Gebeine; sondern Einer von den Soldaten öffnete mit einem Speere Seine Seite, und sogleich kam

Blut und Wasser hervor. Und der dieß gesehen, hat es bezeugt, und wahrhaft ist sein Zeugniß. Credo.

Opfer. Es erhoben sich gegen Mich die Männer des Frevels. Erbarmungslos suchten sie Mich zu tödten, und verschonten Mich nicht, Mir in's Antlitz zu speien. Mit ihren Speeren verwundeten sie Mich und erschüttert ward all Mein Gebein.

Stillgebet. Möge das Dir dargebrachte Opfer, o Herr! allzeit uns Schutz und Stärke verleihen, vermittelt durch das Leiden Deines Eingebornen Sohnes. Der mit Dir lebt.

(Präfation vom hl. Kreuze. S. 76.)

Communion. Sie durchborten Meine Hände und Meine Füße, und zählten alle Meine Gebeine!

Schlußgebet. Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! der Du um die sechste Stunde zur Erlösung der Welt des Kreuzes Marterholz bestiegen und Dein kostbares Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast; in Demuth bitten wir Dich, lasse nach unserem Hinscheiden freudig uns durch die Pforten des Paradieses eingehen. Der Du lebst.

Messe von U. L. Frau.

Von Advent bis zur Weihnacht (Rorate-Messe).

Eingang. Jes. 45. Thauet Himmel aus den Höhen, und regnet Wolken den Gerechten; aufthue sich die Erde und lasse sprossen den Erlöser. Ps. 84. Gesegnet hast Du, Herr! Deine Erde; hast abgewendet die Gefangenschaft Jakobs. Ehre.

Gebet. O Gott! nach dessen Willen aus dem Schooße der seligsten Jungfrau Maria in der Verkündigung des Engels Dein Wort Fleisch angenommen hat; verleihe uns, die wir in Demuth Dich bitten, durch deren

Fürsprache bei Dir unterstützt zu werden, die wir wahrhaft als Gottesgebärerin verehren. Durch unsern Herrn.

Lesung aus dem Propheten Jesaias. K. 7. (S. 96.)

Stufenpsalm. Ps. 23. Erhebet, ihr Fürsten, euere Thore, und schwebt empor ihr Thore der Ewigkeit; und einziehen wird der König der Glorie. ℣. Wer steigt hinauf den Berg des Herrn und wird stehen an Seinem heiligen Ort? Der reiner Hand und lautern Herzens ist. Alleluja, Alleluja. ℣. Luk. 1. Sei gegrüßt, Maria, Gnadenvolle, der Herr ist mit dir; benedeiet bist du unter den Frauen. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 2. (wie S. 96.)

Opfer. Gegrüßt seist du Maria, Gnadenvolle! der Herr ist mit dir; benedeiet bist du unter den Frauen, und benedeiet ist die Frucht deines Leibes.

Stillgebet. Bekräftige, o Herr! in unserem Gemüthe die Geheimnisse des wahren Glaubens; damit wir den, welcher von der Jungfrau empfangen worden, als wahren Gott und Menschen bekennen, und durch die Kraft Seiner heilbringenden Auferstehung zur ewigen Freude zu gelangen verdienen. Durch unsern Herrn.

(Präfation von U. L. Frau S. 78.)

Communion. Jes. 7. Sieh, die Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebären, und Sein Name wird genannt werden: Gottmituns.

Schlußgebet. Deine Gnade, o Herr! gieße aus in unsere Herzen; auf daß wir, welche durch des Engels Verkündigung Christi, Deines Sohnes, Menschwerdung erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Glorie der Auferstehung gebracht werden. Durch unsern Herrn.

Messe von U. L. Frau.

Von Weihnacht bis zur Lichtmesse.

Eingang. Deine Huld erflehen die Reichsten aller

Völker; es folgen ihr nach die Jungfrauen vor den König; ihre Gefährtinen werden dir vorgeführt in Freude und Frohlocken. Ps. Aufwallet mein Herz in guter Rede; ich spreche: mein Lied weihe ich dem Könige. Ehre.

Gebet. O Gott! der Du des ewigen Heiles Gabe durch Mariens, der Seligen, jungfräuliche Fruchtbarkeit dem Menschengeschlechte verliehen hast; verleihe gnädig, daß wir ihrer Fürsprache inne werden, durch die wir gewürdigt worden, zu empfangen den Urheber des Lebens, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn. Der mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an Titus. K. 3. (wie S. 109.)

Stufenpsalm. Schön gestaltet bist du vor den Kindern der Menschen; Anmuth ist ausgegossen auf deine Lippen. ℞. Aufwallet mein Herz in guter Rede; ich spreche: mein Lied weihe ich dem Könige; meine Zunge ist wie des Schreibers Stift, der hurtig schreibt. Alleluja, Alleluja. ℣. Nach der Geburt, o Jungfrau! bist unversehrt du geblieben; Gottesgebärerin bitte für uns.

Evangelium nach Lukas. K. 2. (wie S. 112.)

Opfer. Selig bist du, Jungfrau Maria! und alles Lobes würdigst; weil aus dir aufgegangen ist die Sonne der Gerechtigkeit: Christus, unser Gott.

Stillgebet. Nimm auf, o Herr! unsere Gaben, wie unsere Bitten; mache durch die himmlischen Geheimnisse uns rein, und erhöre uns milde. Durch unsern Herrn.

(Präfation von U. L. Frau S. 78.)

Communion. Selig der Schooß Mariens, der Jungfrau, der getragen den Sohn des ewigen Vaters.

Schlußgebet. Diese Communion, o Herr! erlöse uns von Schuld, und mache, unter Fürbitte der seligen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, himmlischer Heilung uns theilhaftig. Durch unsern Herrn.

Von der Lichtmesse bis Ostern.

Eingang. Sei gegrüßt, heilige Mutter! die geboren den König, der da Himmel und Erde regiert von Ewigkeit zu Ewigkeiten. Ps. Aufwallet mein Herz in guter Rede; ich spreche: mein Lied weihe ich dem Könige. Ehre.

Gebet. Verleihe, allmächtiger Herr und Gott! daß wir, Deine Diener, steter Wohlfahrt der Seele und des Leibes uns erfreuen, und durch die glorreiche Fürsprache Mariens, der seligen, allzeit reinen Jungfrau, von der Trauer der Gegenwart befreit werden, und ewige Wonne genießen mögen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Weisheit. K. 24. Von Urbeginn und vor den Zeiten bin ich geschaffen, und in Ewigkeit werde ich nicht aufhören, und in heiliger Wohnung diene ich vor Ihm. Und also ward ich heimisch in Sion, und ich ruhte zumal in der hochgeheiligten Stadt, und es ist in Jerusalem meine Herrschaft. Und ich faßte Wurzel in einem geehrten Volke, in dem Antheile meines Gottes, der sein Erbe ist; und unter der Vollzahl der Heiligen weile ich für immer.

Stufenpsalm. Benedeiet und ehrwürdig bist du, Jungfrau Maria! die du mackellos erfunden warst als Mutter des Erlösers. ℣. Jungfrau, Gottesgebärerin! Er, welchen der ganze Erdkreis nicht fasset, hat sich, Mensch geworden, in deinen Schooß verschlossen. Alleluja, Alleluja. ℣. Num. 17. Jesse's Zweig erblühte, die Jungfrau gebar den Gottmenschen; Friede gab Er wieder, als Er in sich das Tiefste dem Höchsten vermählte. Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus. Freue dich, Jungfrau Maria! alle Irrthümer hast du allein vernichtet. ℣. Da des Engels Gabriel Botschaft du geglaubt hast. ℣. Da jungfräulich du geboren den Gottmenschen, und nach der Geburt, Jung-

frau, unversehrt du geblieben bist. ℣. Gottesgebärerin, bitte für uns.

Evangelium nach Lukas. K. 11. In jener Zeit: Während Jesus zu den Schaaren redete, erhob ein Weib aus der Schaar die Stimme und sprach zu Ihm: Selig, der Leib, welcher Dich getragen, und die Brüste, welche Du gesogen hast. Er aber sprach: Ja selig, die das Wort Gottes hören und es befolgen.

Opfer. Selig bist du, Jungfrau Maria, und alles Preises würdigst; weil aus dir aufgegangen ist die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott.

Stillgebet. Durch Deine Erbarmung, o Herr! und die Fürsprache der allzeit seligen Jungfrau Maria, gereiche diese Opferung uns zum Heile und Frieden jetzt und für die Ewigkeit. Durch unsern Herrn.

(Präfation von U. L. Frau. S. 78.)

Communion. Selig der Schooß Mariens, der Jungfrau, der getragen den Sohn des ewigen Vaters.

Schlußgebet. Nachdem wir genossen, o Herr! die Nahrung unseres Heiles; gib, daß wir vom Schutze Mariens, der seligen, allzeit reinen Jungfrau, allenthalben umschirmt werden, zu deren Verehrung wir Deiner Majestät das Opfer dargebracht haben. D. U. H.

Von Ostern bis Pfingsten.

Eingang, Collecte und Epistel (wie in der obigen Messe von Lichtmesse bis Ostern. S. LVI.)

Stufenpsalm. Alleluja, Alleluja. ℣. Jesse's Zweig erblühte, die Jungfrau gebar den Gottmenschen; Friede gab Gott zurück, in dem Er in Sich das Tiefste mit dem Höchsten vermählte. Alleluja; ℣. Gegrüßt seist du Maria, Gnadenvolle, der Herr ist mit dir; benedeiet bist du unter den Frauen.

Evangelium nach Johannes. K. 19. (S. 281.)

Opfer. Selig bist du, Jungfrau Maria! die den Schöpfer Aller du getragen; geboren hast du Den, der dich schuf, und bleibst Jungfrau in Ewigkeit.

Stillgebet, Communion und Schlußgebet (wie in der vorigen Messe. S. LVII.)

Von Pfingsten bis Advent
(wie oben von Lichtmesse bis zu Ostern S. LVI.)

Messe bei jeglichem Anliegen.

Eingang. Heiland des Volkes bin Ich, spricht der Herr; in welcher Trübsal immer sie zu Mir rufen werden, will Ich sie erhören; und will sein ihr Herr immerdar. Ps. 77. Höre, Mein Volk! auf Mein Gesetz; neige dein Ohr zu den Worten Meines Mundes. Ehre.

Gebet. Erzeige uns, o Herr! Deine unaussprechliche Barmherzigkeit und Huld; daß Du uns sowohl von allen Sünden erlösen, als auch von den Strafen, welche für jene wir verdienen, erretten mögest. D. U. H.

Lesung aus dem Propheten Jeremias. K. 14. Wenn unser Unrecht wider uns zeuget; handle an uns um Deines Namens willen, wiewohl groß ist unsere Verirrung! Wir sündigten wider Dich! Du Hoffnung Israels, sein Heiland in bedrängter Zeit! Du bist ja in unserer Mitte, o Herr! und Dein Name ist angerufen über uns; verlaß uns nicht, Herr, unser Gott!

Stufenpsalm. Ps. 43. Du rettest uns, o Herr! vor unsern Drängern, und die, welche uns hassen, beschämst du. ℣. In Gott ist unser Ruhm allezeit; und Deinem Namen lobsingen ewig wir. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 78. Habe Nachsicht, o Herr! mit unseren Sünden, daß nicht einst die Heiden sagen: Wo ist ihr Gott? Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus. Ps. 24. Aus meiner Bedrängniß errette mich, o Herr! sieh an meinen Jammer und meine Müh=

sal, und erlaß mir alle meine Sünden. ℣. Zu Dir, o Herr! erhebe ich meine Seele; mein Gott, auf Dich traue ich; nicht werde ich erröthen, und meine Feinde werden meiner nicht spotten. ℣. Denn die, so auf Dich hoffen, werden nicht zu Schanden; zu Schanden werden Alle, die Nichtswürdiges thun.

Zur österlichen Zeit:

Alleluja, Alleluja Ps. 78. Hab' Nachsicht, Herr! mit unsern Sünden; daß nicht einst die Heiden sagen: Wo ist ihr Gott? Alleluja. ℣. Ps. 30. Frohlocken will ich und mich freuen in Deinem Erbarmen; denn Du sahest an meinen Jammer und erlöstest aus Bedrängnissen meine Seele.

Evangelium nach Markus. K. 11. In jener Zeit: Sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Habt Glauben an Gott! Denn wahrlich sage Ich euch: wenn Jemand spräche zu diesem Berge: Erhebe dich, und stürze dich in das Meer, und so er nicht schwankte in seinem Herzen, sondern glauben würde, was er spricht, geschehe; es wird, was er gesagt hat: es geschehe, geschehen! Deßhalb sage Ich euch: Alles was immer ihr im Gebete begehrt; glaubet, daß ihr es erhaltet; und es wird euch werden. Und wenn ihr hintretet, zu beten, erlasset, wenn ihr etwas wider Jemand habt; damit auch euer Vater, der in den Himmeln ist, euch erlasse euere Versündigungen. Wenn aber ihr nicht erlasset, wird auch euer Vater in den Himmeln euch nicht erlassen euere Versündigungen.

Opfer. Wenn ich wandle in Mitten der Trübsalen, wirst Du mich beleben, o Herr! und wider das Dräuen meiner Feinde streckest Du aus Deine Hand; und mich rettet Deine Rechte.

Stillgebet. Lasse, o Herr! die Aufopferung der gegenwärtigen Weihegabe, uns rein und lauter, und der hochheiligen Theilnahme würdig machen. D. U. H.

Communion. Ps. 118. Gedenke Deines Wortes Deinem Knechte, o Herr! in welchem Du mir Hoffnung verliehen, sie ist's, die mich tröstet in meinem Jammer.

Schlußgebet. Verleihe, wir bitten Dich, o Herr! daß von irdischen Leidenschaften befreit, wir nach der Fülle des überirdischen Geheimnisses, dessen Heiligstes wir gekostet haben, unser Verlangen richten. D. U. H.

Messe um die Gnade eines guten Todes.

Eingang. Ps. 12. Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlafe; daß nicht einst mein Feind sage: ich hab' ihn überwältigt. Ps. Wie lange noch, o Herr! vergißest Du meiner ganz und gar? wie lange noch wendest Du Dein Angesicht von mir? Ehre.

Gebet. Allmächtiger und barmherziger Gott! der dem menschlichen Geschlechte Du sowohl die Mittel des Heiles, als auch das Gnadengeschenk des ewigen Lebens zugewendet hast; blicke huldreich an, uns, Deine Diener, und stärke die Seelen, die Du erschaffen; auf daß sie zur Stunde ihres Abscheidens sonder Mackel der Sünde Dir, ihrem Schöpfer, durch der heiligen Engel Hände dargestellt zu werden verdienen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Römer. K. 14. Brüder! Keiner aus uns lebt sich selbst, und Keiner stirbt sich selbst. Denn wenn wir leben, dem Herrn leben wir; und wenn wir sterben, dem Herrn sterben wir. Und so wir nun leben, und so wir sterben; sind wir des Herrn. Denn darauf hin starb auch Christus und erstand; daß Er über Todte sowohl als Lebendige als Herr gebiete. Du aber, was richtest du deinen Bruder? oder auch du, warum stoßest du zurück deinen Bruder? Alle ja werden wir stehen vor dem Richterstuhle Christi. Denn es ist geschrieben: Ich lebe, Ich,

spricht der Herr; Mir beugt sich jedes Knie, und jede Zunge huldigt Gott. Somit nun wird Jeder aus uns für sich selber Gott Rechenschaft ablegen.

Stufenpsalm. Ps. 22. Wenn ich wandle in Mitte von Todesschatten; werd' ich kein Uebel fürchten; da Du bei mir bist, o Herr. ℣. Dein Stab und Deine Stütze, sie trösten mich; Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 30. Auf Dich, o Herr! vertraue ich; ewig werd' ich nicht zu Schanden; in Deiner Güte erlöse mich, und errette mich; neige zu mir Dein Ohr, eile, mich zu retten. Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus Ps. 24. (wie oben S. LVIII.)

Zur österlichen Zeit:

Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 113. Es zog Israel aus von Aegypten, das Haus Jakob vom Barbaren-Lande. Alleluja. ℣. Ps. 107. Bereit ist mein Herz, o Gott! bereit mein Herz; ich will singen und Dich preisen, meine Glorie! Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 21. In jener Zeit: Sagte Jesus Seinen Jüngern: Habet Acht auf euch, daß nicht etwa euere Herzen beschwert werden, in Rausch und Trunkenheit, und in den Sorgen dieses Lebens, und euch nicht überrasche jener unvorgesehene Tag. Denn wie ein Fallstrick wird selber kommen über Alle, welche wohnen auf der Oberfläche der gesammten Erde. Wachet mithin, indem ihr allzeit betet, daß ihr würdig erachtet werdet, jenem Allem, was kommen wird, zu entgehen, und standhaft zu bestehen Angesichts des Sohnes des Menschen.

Opfer. Ps. 30. Auf Dich, o Herr! hoffe ich, ich spreche: in Deinen Händen ist mein Geschick.

Stillgebet. Nimm auf, wir bitten, o Herr! die Gabe, welche wir Dir aufopfern für das Ende unseres Lebens; und verleihe, daß durch dieselbe all' unsere Verschuldungen ausgetilgt werden; damit wir, welche wäh-

rend dieses Lebens mittelst der von Dir verhängten Heimsuchungen gezüchtigt werden, in dem zukünftigen die ewige Ruhe erlangen. Durch unsern Herrn.

Communion. Ps. 70. Herr! nur Deiner Güte gedenke ich einzig; o Gott! Du hast mich geleitet von meiner Jugend an, und bis zum Alter, bis ins greise Alter, o Gott! verlaß mich nicht.

Schlußgebet. Zu Deiner Milde flehen wir, allmächtiger Gott! daß durch dieses Sacramentes Kraft uns, Deine Diener, Du in Deiner Gnade stärken wollest; damit zur Stunde unseres Todes der Feind nicht mächtig werde wider uns; sondern im Geleite Deiner Engel den Hinübergang ins Leben wir gewinnen mögen. D. U. H.

Messe zur Zeit des Krieges.

Eingang. Ps. 24. Gedenke Deiner Erbarmungen, o Herr! und Deiner Barmherzigkeit, die ewig ist; lasse niemals über uns unsere Feinde gewaltig werden; erlöse uns, Gott Israels! aus all unseren Nöthen. Ps. Zu Dir erhebe ich meine Seele; mein Gott, auf Dich vertraue ich, nicht werde ich beschämet sein. Ehre.

Gebet. O Gott! der die Kriege Du niederhältst, und die Angreifer derer, welche auf Dich hoffen, mit Deiner mächtigen Abwehr zurückwirfst: komme zu Hülfe Deinen Dienern, die Dein Erbarmen anflehen; damit sie, nachdem ihrer Feinde Wildheit überwunden worden, in unabläßiger Danksagung Dich preisen. Durch unsern Herrn.

Lesung aus dem Propheten Jeremias. K. 42. In jener Zeit: Traten alle die Obristen der Krieger heran, und sprachen zu Jeremias, dem Propheten: Bitte für uns den Herrn, deinen Gott! Und es erging das Wort des Herrn an Jeremias. Und er berief alle die Kriegsobersten, und das gesammte Volk vom Kleinsten bis

zum Größten. Und er redete zu ihnen: Dieß spricht der Herr, Gott Israels, an den ihr mich abgeordnet habt, um euere Bitten niederzulegen vor Sein Angesicht, wenn ihr ruhig weilet in diesem Lande, so will Ich euch aufrichten, und nicht niederwerfen, pflanzen und nicht ausreuten; denn schon bin Ich gesühnt durch das Unglück, das Ich über euch verhängte. Fürchtet euch nicht vor Babels König! vor dem ihr zaget und zittert. Fürchtet Ihn nicht! spricht der Herr, denn Ich bin bei euch, um euch zu erlösen, und zu erretten aus seiner Hand. Und Ich erweise euch Barmherzigkeit, und erbarme Mich eurer; und will euch wohnen lassen auf euerem Boden, spricht der Herr, der Allmächtige.

Stufenpsalm. Ps. 76. Du bist's o Gott! der einzig wunderbares Du wirkest; der unter den Heiden Deine Macht Du offenbarst. ℣. Mit starkem Arme befreitest Du Dein Volk, die Söhne Israel und Joseph. Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 58. Errette mich vor meinen Feinden, mein Gott! und von meinen Drängern befreie mich. Allel.

Nach Septuagesima:

Tractus. Ps. 102. Herr! nicht nach unsern Sünden, die wir verübt; und nicht nach unserer Schuld vergilt uns. ℣. Ps. 78. Herr! gedenke nicht unserer früheren Verschulden; laß schnell zuvor uns kommen Dein Erbarmen; denn wir sind allzu elend worden. ℣. Hilf uns, Gott unser Heiland! und um der Ehre Deines Namens willen, Herr! errette uns, und sei gnädig unsern Sünden Deines Namens wegen.

Zur österlichen Zeit:

Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 58. Errette mich vor meinen Feinden, mein Gott, und von meinen Drängern befreie mich. Alleluja. ℣. Ich aber besinge Deine Macht, und erhebe am frühen Morgen Deine Barmherzigkeit. Allel.

Evangelium nach Matthäus. K. 24. (wie oben S. XXII.)

Opfer. Ps. 17. Das gebeugte Volk wirst Du, o

Herr! erlösen, und wirst der Stolzen Auge erniedrigen; denn wer ist ein Gott, ausser Dir, o Herr?

Stillgebet. Achte gnadenvoll, o Herr! auf dieß Opfer, das wir vollziehen; daß es uns aus dem Unheile des Krieges errette, und in Deiner sichern Obhut bewahre. Durch unsern Herrn.

Communion. Ps. 30. Neige Dein Ohr und eile, mich zu erretten.

Schlußgebet. O Gott! Du Gebietiger über alle Reiche und Könige! der Du uns heilest, indem Du schlägst, aber auch verzeihend bewahrest; erzeige an uns Deine Barmherzigkeit, daß des Friedens heitere Ruhe, wenn sie uns durch Deine Macht wieder zu Theil geworden, wir als ein Mittel unserer Besserung benützen. D. U. H.

Messe um den Frieden.

Eingang. Ps. Eccl. 36. Gib den Frieden, o Herr! denen, welche auf Dich warten, auf daß Deine Propheten als wahrhaft erfunden werden. Erhöre die Bitten Deines Knechtes, und Deines Volkes Israel. Ps. 121. Drob freu' ich mich, daß man mir sagt: Zum Haus des Herrn, da gehen wir. Ehre.

Gebet. O Gott! von dem die heilige Sehnsucht ausgeht, der gute Rath und das gerechte Werk; gib Deinen Dienern den Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; daß sowohl unsere Herzen Deinen Geboten ergeben bleiben, als auch, nach Entfernung alles feindlichen Schreckens, unserer Zeiten Lauf unter Deinem Schutze ruhig sein möge. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Machabäer. II. K. 1. Den Brüdern aus Juda, welche in Aegypten sind, entbieten die Brüder Judas, welche zu Jerusalem, und die im Gebiete von Judäa wohnen, Gruß und guten Frieden. Möge Gott wohlthun an euch, und gedenken Seines Bundes,

welchen Er zugesagt dem Abraham, Isaak und Jakob, mit Seinen getreuen Knechten. Und Er gebe euch Allen das Herz, Ihn zu verehren, und Seinen Willen hochherzig und mit willigem Gemüthe zu vollziehen! Er schließe auf euer Herz für Sein Gesetz und Seine Gebote, und verleihe euch den Frieden! Er erhöre euere Gebete, und sei euch zugethan in Huld, und nimmer verlasse euch in arger Zeit, der Herr, unser Gott!

Stufenpsalm. Ps. 121. Wünschet Friede Jerusalem; Heil denen, die dich lieben! ℣. Friede herrsche in deiner Veste; und Fülle in deinen Thürmen. Alleluja, Alleluja. Ps. 147. Lobe Jerusalem den Herrn; lobe deinen Gott, o Sion. Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus. Ps. 75. Kund hat sich Gott gegeben in Judäa; groß ist in Israel Sein Name. ℣. Und Friede herrschet, wo Er wohnet, in seiner Stätte auf Sion. ℣. Dort zerbrach Er die Macht des Bogens, Schild und Schwert und Kampfesmuth.

Zur österlichen Zeit:

Alleluja, Alleluja. ℣. Lobe Jerusalem den Herrn; lobe deinen Gott, o Sion. Alleluja. ℣. Friede gibt Er deinen Grenzen, und mit des Waizens Marke macht Er dich satt. Alleluja.

Evangelium nach Johannes. K. 20. (wie oben S. 376).

Opfer. Ps. 134. Lobet den Herrn; denn Er ist gütig; lobsingt Seinem Namen; denn Er ist lieblich; Alles, was Er will, wirkt Er, im Himmel und auf Erde.

Stillgebet. O Gott! der Du die Völker, welche an Dich glauben, nicht durch Schrecknisse verwirrt werden lassest; würdige Dich, die Gebote und Gaben der Dir angehörigen Gemeinde anzunehmen; damit der Friede, durch Deine Vaterliebe gewährt, die Länder der Christenheit vor jedem Feinde sicher stelle. Durch unsern Herrn.

Communion. Joh. 14. Friede lasse Ich zurück; Meinen Frieden gebe Ich euch, spricht der Herr.

Schlußgebet. O Gott! Urheber und Freund des Friedens, den zu erkennen, leben, dem zu dienen, herrschen ist; schirme, die zu Dir wir beten, vor allen Angriffen; so daß, weil auf Deinen Schutz wir vertrauen, wir vor keines Feindes Waffengewalt fürchten dürfen. D. U. H.

Messe um Abwehr großer Sterblichkeit.

(Zur Zeit der Pest.)

Eingang. II. König 24. Gedenke, Herr! Deines Bundes, und sage dem Engel des Todes: Laß nun ruhen deine Hand, daß die Erde nicht veröde, und du nicht alles Lebendige vertilgest. Ps. 76. Der Israel Du leitest, höre; der Du führest, gleich einem Lamme, Joseph. ℣. Ehre.

Gebet. O Gott! der nicht den Tod der Sünder, sondern deren Buße Du begehrest; blicke gnädig auf das Volk, das zu Dir zurück sich wendet; daß Du milde Deines Grimmes Geißel von ihm nehmest, während es Dir in Demuth sich unterwirft. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Könige. II. K. 24. In jenen Tagen: Sandte der Herr eine Pest über Israel von Morgen an bis zur bestimmten Zeit, und es starben von dem Volke, von Dan bis Bersabee, siebenzig tausend Mann. Und als der Engel des Herrn seine Hand ausgestreckt hatte über Jerusalem, es zu verheeren, erbarmte sich der Herr des Jammers, und sprach zu dem Engel, der das Volk schlug: Es genügt; halte nun ein deine Hand. Es war aber der Engel des Herrn in der Nähe der Tenne Areuna's, des Jebusäers. Und David sprach zu dem Herrn, als er den Engel gesehen, der das Volk schlug: Ich bin es, der gesündigt; ich, der ich unrecht gethan habe; die da, welche die Schafe sind, was haben sie gethan? Kehre,

ich bitte dich deine Hand wider mich, und wider das Haus meines Vaters. Es kam aber Gad, der Prophet, zu David, an jenem Tage, und sprach zu ihm: Steige hinauf, und baue einen Altar dem Herrn in der Tenne Areuna's, des Jebusäers! Und David ging hinauf nach Gad's Wort, das ihm der Herr entboten, und erbaute einen Altar dem Herrn, und brachte Brand- und Friedens-Opfer dar; und der Herr ward versöhnt dem Lande, und die Heimsuchung von Israel hinweggenommen.

Stufenpsalm. Ps. 106. Der Herr sandte aus Sein Wort, und heilte sie; und entriß sie ihrem Tode. ℣. Sie sollen preisen den Herrn ob Seines Erbarmens, und Seine Wunder den Menschen-Kindern. Alleluja, Allel. ℣. Ps. 68. Errette mich, o Herr! denn es treten die Fluten bis an mein Leben. Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus Ps. 102 (wie S. LXIII).

Zur österlichen Zeit:

℣. Ps. 68. (wie oben im Stufenps.) ℣. Zach. 8. Erretten will Ich Mein Volk Israel in böser Zeit, und will ihr Gott sein in Wahrheit und Gerechtigkeit. Alleluja.

Evangelium nach Lukas. K. 4. (wie S. 229.)

Opfer. Num. 16. Es stand der Hohepriester zwischen den Todten und Lebendigen, das goldene Rauchfaß in Händen; und das Weihrauchopfer darbringend, sühnte er den Zorn Gottes, und das Strafgericht vom Herrn endigte.

Stillgebet. Laß hülfreich uns werden, o Herr! des gegenwärtigen Opfers Darbringung, daß seine Kraft uns von aller Verirrung erlösen, und retten möge vor der Nähe des völligen Unterganges. Durch unsern Herrn.

Communion. Luc. 6. Eine Menge Leidender und von unreinen Geistern Gequälter kam zu Ihm; denn es ging eine Kraft von Ihm aus, und Er heilte Alle.

Schlußgebet. Erhöre uns, o Gott! unser Heiland! und mache frei Dein Volk von den Schrecken Deines Zornes, und tröste es durch den Reichthum Deiner Barmherzigkeit. Durch unsern Herrn.

Messe für Kranke.

Eingang. Ps. 54. Erhöre, o Gott, mein Gebet, und verschmähe nicht mein Flehen; merke auf mich, und erbarme Dich mein. Ps. Betrübt bin ich in meinem Sinnen, und bestürzt vor dem Toben des Feindes vor der Bedrängniß des Argen. ℣. Ehre.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, unendliches Heil der Gläubigen! erhöre uns im Namen Deiner kranken Diener, für welche wir die Hülfe Deines Erbarmens anflehen; damit sie wieder genesen, in Deiner Kirche die Danksagung Dir bringen. Durch unsern Herrn.

(Gebet für einen Kranken, der dem Tode nahe:)

Allmächtiger und barmherziger Gott! der Du dem Menschengeschlechte sowohl die Mittel des Heils, als auch das Gnadengeschenk des ewigen Lebens zugewendet hast; blicke an Deinen Diener, der durch die Krankheit des Leibes leidet, und stärke die Seele, welche Du geschaffen, damit sie zur Stunde ihres Abscheidens, sonder Makel der Sünde, Dir ihrem Schöpfer durch der heiligen Engel Hände dargestellt zu werden verdiene. D. U. H.

Lesung des Briefes des heil. Apostels Jakobus. K. 5. Geliebteste! Leidet Jemand unter euch; der bete; ist Jemand frohgemuth, der lobsinge! Liegt Jemand krank unter euch, so rufe er die Priester der Kirche zu sich, und sie sollen beten über ihn, indem sie ihn salben mit Oel in dem Namen des Herrn, und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und aufrichten wird ihn der Herr; und so er Sünden gethan hat, werden sie ihm nach-

gelassen werden. Beichtet einander euere Fehltritte, und betet für einander, daß ihr heil werdet.

Stufenpsalm. Ps. 6. Erbarme Dich meiner, o Herr! denn krank bin ich; mache mich gesund, o Herr! Durchschüttert sind meine Gebeine, und meine Seele tief gebeugt. Alleluja, Alleluja. Ps. 101. Herr! erhöre mein Gebet und mein Rufen komme zu Dir. Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus. Ps. 30. Erbarme Dich meiner, o Herr! denn Angst erfaßt mich; verstört in Gram ist mein Blick, mein Leben und mein Inneres. ℣. Es welkt in Leid hin mein Leben; und meine Jahre schwinden unter Seufzen. ℣. Geschwächt in Verlassenheit ist meine Kraft, und meine Gebeine beben.

Zur österlichen Zeit:

Alleluja, Alleluja. ℣. Herr! erhöre mein Gebet, und mein Rufen komme zu Dir. Alleluja. ℣. Ps. 27. Auf Gott hofft mein Herz; und es wird mir Hülfe; und es erblüht mein Leben, und aus meinem Herzen danke ich Ihm. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 8. (wie oben S. 144.)

Opfer. Ps. 54. Erhöre, o Gott! mein Gebet, und verschmähe nicht mein Flehen; merke auf mich, und erhöre mich!

Stillgebet. O Gott! nach dessen Winke die Momente unsers Lebens dahingehen; nimm an die Bitten und Opfer Deiner Diener, für die, als Kranke, Dein Erbarmen wir anflehen, damit, ob deren Gefahr wir bangen, an ihrer Rettung wir uns erfreuen. Durch unsern Herrn.

(Für Kranke, die dem Tode nahe:)

Nimm an, o Herr! das Opfer, welches wir für Deinen Diener darbringen, der an der Gränze seines Lebens steht, und gib, daß durch selbes alle seine Vergehen ge-

tilgt werden; auf daß er, der nun während dieses Lebens mittels der von Dir verhängten Heimsuchung gezüchtigt wird, im künftigen Leben ewige Ruhe erlange. D. U. H.

Communion. Ps. 30. Lasse leuchten Dein Antlitz über Deinen Diener, und mache mich heil in Deiner Erbarmung. Mein Gott! nicht werd' ich zu Schanden; denn ich habe gerufen zu Dir.

Schlußgebet. O Gott, Du einzige Stütze menschlicher Schwachheit! erzeige die Macht Deiner Hülfe an Deinen kranken Dienern; damit sie aufgerichtet durch Deine Erbarmung, unversehrt Deiner heiligen Kirche wieder dargestellt zu werden verdienen. D. U. H.

(Für Kranke, die dem Tode nahe:)

Zu Deiner Milde flehen wir, allmächtiger Gott! daß durch dieses Sacramentes Kraft Deinen Diener in Deiner Gnade Du stärken wollest; damit zur Stunde seines Todes der Feind nicht mächtig werde wider ihn, sondern im Geleite Deiner heiligen Engel den Hinübergang ins Leben er gewinnen möge. Durch unsern Herrn.

Messe für Braut und Bräutigam.

Eingang. Tob. 78. Der Gott Israels vereine euch, und Er sei mit euch, der sich erbarmte der beiden Einzigen, und nun, Herr! gib ihnen, daß Dich gebührend sie benedeien. Ps. 127. Selig Alle, die den Herrn fürchten; die auf Seinen Wegen wandeln. Ehre.

Gebet. Erhöre uns, allmächtiger und barmherziger Gott! damit was durch unsern Dienst verwaltet wird, in Deiner Segnung sich vollende. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Epheser. K. 5. Brüder! die Frauen seien ihren Männern unterthan, wie dem Herrn! Denn der Mann ist des Weibes Haupt, wie auch Christus Haupt ist der Kirche; Er, der Erlöser Seines Leibes. Wie nun die

Kirche unterthan ist Christo; so auch die Frauen ihren Männern in Allem. Ihr, die Männer, liebet euere Frauen, wie auch Christus liebte die Kirche, und sich selbst für sie hingab, um sie zu heiligen, indem Er sie reinigt in der Taufe des Wassers, im Worte des Lebens, um selbst herrlich die Kirche sich darzustellen, daß sie nicht Makel habe oder Runzel oder dergleichen; sondern, daß sie sei heilig und unbefleckt. So schulden auch die Männer ihre Frauen zu lieben, wie ihre eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. Denn Niemand haßt je sein eigen Fleisch; sondern er nährt es auf, und pflegt es, wie auch Christus die Kirche; denn wir sind Glieder Seines Leibes, von Seinem Fleische, und von Seinem Gebeine. Darum wird der Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen und seinem Weibe anhangen, und die Zwei werden sein zu Einem Fleische. Dieß Geheimniß ist groß; ich sage aber: auf Christus und die Kirche hin. Also auch von euch, liebe ein Jeder seine Frau, wie sich selbst; die Frau aber habe Ehrfurcht vor dem Manne.

Stufenpsalm. Dein Ehegemahl sei gesegnet, wie der Weinstock am Gelände deines Hauses. ℣. Deine Söhne wie des Oelbaumes junge Zweige, rings um deinen Tisch. Alleluja, Alleluja. Ps. 19. Es sende der Herr die Hülfe vom Heiligthume, und von Sion her beschirme Er dich. Alleluja.

Nach Septuagesima:

Tractus: Ps. 127. Sieh, so wird jeder Mann gesegnet, der den Herrn fürchtet. ℣. Es segne dich der Herr von Sion, und lasse dich schauen Jerusalems Güter, alle die Tage deines Lebens! ℣. Und lasse dich sehen die Söhne deiner Söhne; Friede über Israel!

Zur österlichen Zeit:

Alleluja, Alleluja. ℣. Ps. 19. (wie oben im Stufenps.)

Ps. 133. Es segne dich der Herr aus Sion, der geschaffen hat Himmel und Erde. Alleluja.

Evangelium nach Matthäus. K. 19. In jener Zeit: Traten zu Jesus die Pharisäer Ihn zu versuchen und sprachen: Ist es einem Manne erlaubt, sein Weib zu entlassen, jeder Ursache wegen? Er antwortete und sprach zu ihnen: Laset ihr nicht, daß der, welcher den Menschen schuf, vom Anfange als Mann und Weib sie schuf und sprach: Deßwegen wird ein Mann den Vater und die Mutter verlassen, und seinem Weibe sich anschließen, und werden die Zwei in Einem Fleische sein; somit sind sie nicht mehr Zwei, sondern Ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt, soll der Mensch nicht trennen. Sie sagten Ihm: Wie nun hat Moses geboten, einen Scheidebrief zu geben und zu entlassen? Er sagte ihnen: Weil Moses wegen euerer Herzenshärte euch erlaubte, euere Weiber zu entlassen; vom Anfang aber war es nicht also. Ich aber sage euch: Wer immer sein Weib entläßt, es sei denn wegen Ehebruch, und eine andere heirathet, ist Ehebrecher; und wer eine Geschiedene heirathet, ist Ehebrecher. Da sagten Seine Jünger zu Ihm: Wenn also der Sachverhalt des Mannes mit seinem Weibe ist; frommt es nicht, zu heirathen. Er aber sprach zu ihnen: Nicht Alle fassen dieses Wort, sondern die nur, welchen es gegeben ist. Denn es gibt Verschnittene, welche von der Mutter Schooß an so geboren worden; und es gibt Verschnittene, welche von den Menschen es geworden; und es gibt Verschnittene, welche sich selbst verschnitten haben wegen des Reiches der Himmel. Wer es fassen kann, fasse es.

Opfer. Ps. 30. Auf Dich hoffe ich, o Herr! ich sprach: Du bist mein Gott; in Deinen Händen sind meine Tage.

Stillgebet. Nimm an, o Herr! die Gabe, welche

wir opfern für der Ehe geweihten Bund, und ordne Du das Werk, das Du selber eingesetzt. Durch unsern Herrn.

Communion. Ps. 127. Sieh, so wird Jeder gesegnet, der den Herrn fürchtet; mögest du schauen Söhne deiner Söhne; Friede über Israel!

Schlußgebet. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! geleite die Anstalten Deiner Vorsehung mit Huld und Vaterliebe, und bewahre sie lange Jahre in Frieden, die Du in rechtmäßigem Bande vereinigest. D. U. H.

Gebete, welche an den einzelnen Tagen, die nicht höhere Feste sind, und in besondern Anliegen eingefügt werden können.

Gebete um die Fürsprache der Heiligen.

Verleihe, wir bitten Dich allmächtiger Gott! daß die Fürsprache der heiligen Gottesgebärerin Maria, und aller heiligen Apostel, Martyrer, Bekenner und Jungfrauen, und all Deiner Auserwählten, uns stets erfreue, auf daß, während ihrer Verdienste wir in Verehrung gedenken, ihres Schutzes wir inne werden. Durch ebendenselben Herrn.

Stillgebet. Lasse Dich versöhnen, o Herr! durch die dargebrachten Opfergaben, und unter Fürsprache Mariens, der seligen, allzeit reinen Jungfrau sammt allen Deinen Heiligen, beschirme uns vor allen Gefahren. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Wir haben empfangen die himmlischen Geheimnisse, o Herr! indem der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria und aller Deiner Heiligen Gedächtniß wir erneuern; gib, wir bitten, daß was wir in zeitlicher Weise vollzogen, in der ewigen Freude wir erlangen. Durch unsern Herrn.

Gebete für den Kaiser.

O Gott! Du aller Reiche, und im Besondern des christlichen Kaiserthumes Schutzherr! gib Deinem Diener unserm Kaiser, mit klarem Bewußtsein den Sieg Deiner Macht zu feiern; damit er, welcher nach Deiner Fügung das oberste Haupt ist, mittels Deiner Gnadengabe allzeit herrsche in Fülle der Kraft. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Nimm auf, o Herr! die Bitten und die Opfer Deiner Kirche, welche für das Heil Deines Dieners fleht; und wirke zum Schutze der gläubigen Völker die uralten Wunder Deines Armes; damit die Feinde des Friedens besiegend, der christliche Erdkreis in gesicherter Freiheit Dir diene. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. O Gott! der um das Evangelium des ewigen Königes zu predigen, Du das römische Reich angeordnet hast; leihe Deinem Diener, unserem Kaiser, die Waffenrüstung des Himmels; daß kein Sturm der Schlachten störe den Frieden der Kirche. D. U. H.

Gebete für den König.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß Dein Diener N., unser König, der durch Dein Erbarmen des Reiches Steuerruder führet, auch der Tugenden Wachsthum gewinne; auf daß in ihrem Schmucke, der Laster Ungebühr vermeidend, er zu Dir, welcher Weg, Wahrheit und Leben Du bist, reich an Gnade gelangen möge. D. U. H.

Stillgebet. Heilige, o Herr! die dargebrachten Gaben, damit sie Deines Eingebornen Leib und Blut uns werden; und unserm Könige zur Erlangung des Heiles der Seele und des Leibes und zur rechten Verwaltung der ihm obliegenden Pflicht, durch Dein Gnadengeschenk, jederzeit gereichen. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Dieß heilbringende Opfer, o Herr! behüte Deinen Diener N., unsern König, vor allem Un-

heile; damit er des kirchlichen Friedens heitere Ruhe bewahre, und nach dieser Zeiten Ablaufe zum ewigen Erbe gelange. Durch unsern Herrn.

Gebete für die geistlichen Vorstände.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du einzig Großes und Wunderbares wirkest; ergieße über Deine Diener, und über die ihnen anvertrauten Gemeinden den Geist der heiligmachenden Gnade; und, damit in Wahrheit sie Dir wohlgefällig seien, senke den unversiegbaren Thau Deiner Segnung in sie nieder. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Achte gnädig, o Herr! auf Deiner Diener Opfergaben, und lasse diese, welche zu Deines Namens Ehre wir für jene feiern, ihnen zum Heile gereichen. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Geleite, o Herr! in unvergänglichem Schutze, welche Du mit der Gabe des Himmels erquickest; und gib, daß die, welche zu lieben Du nicht aufhörest, der ewigen Erlösung würdig werden. Durch unsern Herrn.

Gebete in jeder besondern Angelegenheit.

O Gott! Zuflucht uns und Stärke; sei Du, der Urquell der Andacht, mit den frommen Bitten Deiner Kirche, und gib, daß, was wir im Glauben begehren, in Wirklichkeit wir erlangen. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Gib, o Gott des Erbarmens! daß die heilbringende Opferung, der eigenen Schuld stets uns entlaste, und vor allem Unheile beschirme. D. U. H.

Schlußgebet. Wir haben, o Herr! genossen die Gabe des heiligen Geheimnisses, und flehen in Demuth, daß, was zu Deinem Gedächtnisse zu thun Du uns befohlen, zur Abhilfe unserer Schwäche gereiche. D. U. H.

Gebete in jeder Bedrängniß.

Verschmähe nicht, allmächtiger Gott! Dein Volk, das in Betrübniß um Hülfe ruft; sondern eile um Deines Namens Ehre willen, den Bedrängten zum Beistande. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Nimm gnädig auf, o Herr! die Opfer in denen Du versöhnt sein willst, um in Macht des Erbarmens das Heil uns wieder zu geben. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Blicke milde, Herr! auf unsere Trübsal, und wende, wenn wir auch gerecht ihn verdienen, den Grimm Deines Unwillens ab. D. U. H.

Gebete für geistliche Freunde.

O Gott! der Du die Gaben der Liebe durch die Gnade des heiligen Geistes den Herzen Deiner Gläubigen eingegossen hast; gib Deinen Dienern und Dienerinen, für welche wir Deine Milde anflehen, das Heil der Seele und des Leibes; daß sie Dich mit ganzer Innigkeit lieben, und was Dir wohlgefällig ist, sie in voller Liebe wirken. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Erbarme Dich, o Herr! Deiner Diener und Dienerinen, für welche wir dieß Opfer des Lobes Deiner Majestät darbringen; daß sie durch dieß Heiligste die segnende Gnade von oben erlangen, und die Glorie ewiger Seligkeit erwerben. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Nachdem, o Herr! der Gottheit Geheimnisse wir gekostet haben; bitten wir, daß diese Sacramente des Heils zum Gedeihen und Frieden denen gereichen mögen, in deren Liebesgemeinschaft wir Deiner Majestät sie geopfert haben. Durch unsern Herrn.

Gebete für Feinde.

Gott des Friedens, der Liebe Eiferer und Wächter! gib allen unsern Feinden Frieden und ächte Liebe;

verleihe ihnen Nachlassung jeglicher Sünden, und errette uns machtvoll vor ihren Nachstellungen. D. U. H.

Stillgebet. Lasse Dich versöhnen, o Herr! durch die geopferten Gaben; rette uns gnädig vor unsern Feinden, und verleihe ihnen Vergebung ihrer Schuld. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Diese Communion, o Herr! erlöse uns von Schuld, und verwahre uns vor den Nachstellungen der Feinde. Durch unsern Herrn.

Gebete zur Zeit des Hungers (Theuerung).

Schenke, o Herr! unserem heißen Flehen Erhörung und wende gnädig ab von uns den Hunger; damit die Herzen der Sterblichen inne werden, daß aus Deinem gerechten Zürnen diese Geißeln hervorgehen, und mit Deinem Erbarmen wieder enden. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. O Gott! der das zweifache Wesen der Menschen Du ernährest, das Eine mit den Gaben und der Nahrung dieser Welt, und das Andere durch das heilige Sacrament; verleihe uns, daß diese beiderseitige Hülfe nicht gebreche, nicht unserem Leibe, und nicht unserer Seele. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Erstrecke, o Herr! Deine Vorsorge auf die zeitlichen Nahrungsmittel, welche Du in Deine Geheimnisse umzuwandeln Dich würdigest. D. U. H.

Gebete um Regen.

O Gott! in welchem wir leben, uns bewegen und sind, gib uns den erforderlichen Regen; damit, zureichend versorgt mit dem Nothwendigen dieser Gegenwart, wir um so vertrauensvoller nach dem Unvergänglichen streben. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Lasse Dich versöhnen, o Herr! durch die dargebrachten Gaben, und schenke uns die ersehnte Hülfe genügenden Regens. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Gib uns, o Herr! wir bitten Dich, den heilsamen Regen, und gieße auf das erdürrende Antlitz der Erde die Ströme des Firmamentes gnadenvoll hernieder. Durch unsern Herrn.

Gebete um heitere Witterung.

Erhöre uns, o Herr! die wir rufen zu Dir, und gib auf unser Flehen, uns klare, heitere Luft; damit wir, wenn auch mit Recht ob unserer Sünden geschlagen, durch Dein zuvorkommendes Erbarmen, Deine Milde inne werden. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Möge, o Herr! Deine Gnade uns allezeit zuvorkommen und geleiten; und nimm diese Opferung, welche zur Sühne unserer Sünden wir darbringen, gütig an; damit mittels der Fürbitte Deiner Heiligen, sie uns Allen zur Wohlfahrt gereiche. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Allmächtiger Gott! wir flehen zu Deiner Milde, daß der Ueberschwemmung und Nässe Du Einhalt thuest, und Du uns die Heiterkeit Deines Himmels gewähren wollest. Durch unsern Herrn.

Gebete um Nachlaß der Sünden.

O Gott! der Niemanden Du zurückstossest, sondern wie sehr er auch gesündigt hat, dennoch in väterlichem Erbarmen durch die Buße versöhnt ihn aufnimmst; blicke milde auf unser demüthiges Flehen, und erleuchte und stärke unsere Herzen, daß wir Deine Gebote erfüllen können. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Möge dieses Opfer, o Herr! das wir für unsere Vergehen Dir darbringen, Dir angenehme Gabe sein; und den Lebenden sowohl, als den Hingeschiedenen selbes zum Heile gereichen. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Erhöre die Bitten Deiner Kinder, allmächtiger Gott! und verleihe, daß dieß Heiligthum,

das wir durch Dich empfangen haben, unvergänglich mittels Deiner Gnadengabe in uns bewahrt bleibe. Durch unsern Herrn.

Gebet um Demuth.

O Gott! der Du den Stolzen widerstehest, und den Demüthigen Gnade gewährest, verleihe uns die Tugend wahrer Demuth, deren Urbild Dein Eingeborner in sich den Gläubigen vorgehalten hat, damit niemals wir Deinen Abscheu durch Uebermuth hervorrufen; sondern frommergeben wir Deiner Gnade Geschenke empfangen dürfen. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Diese Opferung, o Herr! bitten wir, erwirke uns die Gnade wahrer Demuth, und entferne zugleich von unserm Herzen die Begierlichkeit des Fleisches und der Augen, daß wir nüchtern, gerecht und fromm lebend, den ewigen Lohn erreichen. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Der Empfang dieses Sacramentes tilge, o Herr! die Mackel unserer Sünden, und führe uns durch die Offenbarung der Demuth zum himmlischen Reiche. Durch unsern Herrn.

Gebete um Geduld.

O Gott! der durch das Dulden Deines Eingebornen Du den Stolz des alten Widersagers gebrochen hast; gib uns, würdig zu betrachten, was Er für uns barmherzig getragen hat, um so nach Seinem Beispiele das uns Widerwärtige mit ruhigem Gemüthe zu bestehen. Durch ebendenselben Herrn.

Stillgebet. Nimm huldreich an, o Herr! die Gaben unseres Opfers, welche wir, um das Geschenk der Geduld von Deiner Güte zu erlangen, in demüthiger Weise Deiner Majestät darbringen. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Lasse, o Herr! die hochheiligen Geheimnisse, welche wir empfangen haben, uns die verlorne Gnade wiedergewinnen, und möchten sie uns die Gabe der Geduld in Allem, was uns zugefügt wird, immer und allzeit ertheilen und bewahren. Durch unsern Herrn.

Messe für die Abgestorbenen.

(Am Gedächtnißtage aller Seelen.)

Eingang. Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr! und das ewige Licht leuchte ihnen. Ps. 64. Dir ziemt das Loblied, o Gott! in Sion; Dir weiht man Gebete in Jerusalem; erhöre mein Flehen; zu Dir kömmt alles Fleisch. Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr! und das ewige Licht leuchte ihnen.

Gebet. Aller Gläubigen Schöpfer und Erlöser, o Gott! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen die Vergebung all ihrer Sünden; daß sie den Nachlaß, welchen sie allzeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitte erlangen. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Corinther. I. K. 15. Brüder! sieh, ein Geheimniß sage ich euch: Wir werden zwar Alle auferstehen, aber nicht Alle verwandelt werden. Im Momente, in einem Augenblicke, bei der letzten Posaune (denn ertönen wird die Posaune und die Todten werden unverwesen auferstehen) werden auch wir verwandelt werden. Denn dieß Verwesliche muß anziehen Unverweslichkeit; und dieß Sterbliche anziehen Unsterblichkeit. Wenn aber dieß Sterbliche angezogen hat die Unsterblichkeit; dann erfüllt sich das Wort, das geschrieben ist: Verschlungen ward der Tod in Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? Der Stachel aber des Todes ist die Sünde; die Macht der Sünde aber das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt; durch unsern Herrn Jesus Christus.

Stufenpsalm. Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr! und das ewige Licht leuchte ihnen. ℣. In ewigem Gedächtnisse wird der Gerechte sein; vor schlimmer Nachrede wird er nicht bangen.

Tractus. Erlöse, o Herr! die Seelen aller verstorbenen Christgläubigen, von jedem Bande der Schuld. ℣. Und komme mit Deiner Gnade ihnen zu Hülfe; daß sie dem rächenden Gerichte entgehen mögen. ℣. Und des ewigen Lichtes Seligkeit genießen.

Sequenz.

Tag des Zorns, wird Rächers Willen
In des Weltbau's Brande stillen;
Zeug' ist David mit Sibyllen.
Welch ein Zittern wird das werden,
Wenn der Richter kömmt auf Erden
Alles prüfend zu gefährden.
Dröhnend die Posaunen schallen,
Mächtig durch der Gräber Hallen,
Auf zum Thron! entbietend Allen.
Tod und Schöpfung staunend schweigen,
Wenn herauf die Leichen steigen,
Zum Verhöre sich zu zeigen.
Auf, das Buch wird dann geleget,
Das geschrieben Alles heget,
D'raus der Welt Gericht man pfleget.
Wenn alsdann der Richter thronet,
Bleibt nichts unenthüllt, verschonet;
Ungerächet, unbelohnet.
Was werd' dann ich Armer sagen?
Wen als Schutzherrn mir erfragen,
Wo Gerechte selber zagen?

König schrecklicher Gewalten,
Der erhält, die zu erhalten,
  Quell der Huld, laß Gnade walten.
Jesu, mild, Dein Herz Dir's sage:
Schuld an Deinem Weg' ich trage;
  Stürz' mich nicht an jenem Tage.
Bist, mich suchend, müd gegangen;
Mir zur Sühn' am Kreuz gehangen;
  Laß' solch Mühen Frucht erlangen.
Richter mit der Rache Waage,
Noch Verzeihen uns antrage
  Vor dem ernsten Rechnungstage.
Seufzend in der Sünden Wehe,
Schamerglühend, Gott! ich flehe,
  Zu Gericht mit mir nicht gehe!
Der Du einst vergabst Marien,
Und dem Räuber hast verziehen,
  Hast auch Hoffen mir verliehen,
Wenn mein Fleh'n des Werths entbehret,
Milder, Deine Güte währet,
  Daß nicht ew'ge Flamm' mich zehret.
Bei den Schafen Platz bereite,
Fern der Böcke wüster Meute,
  Stellend mich zur rechten Seite.
Stürzen hin die Maledeiten,
Die dem Flammengrab' Geweihten,
  Ruf' mich mit den Benedeiten.
Aus zerknirschten Herzens Grunde,
Flehe ich mit bangem Munde:
  Denke meiner letzten Stunde.
Dieß der Tag, der thränenreiche,
Wo aus Asche Menschenleiche
  Zum Gericht herauf wird steigen.

Woll', o Gott, Erbarmen zeigen;
Jesu, Deiner Huld gedenke,
Ew'ge Ruhe ihnen schenke.
Amen.

Evangelium nach Johannes. K. 5. In jener Zeit: Sagte Jesus zu den Schaaren der Juden: Wahrlich, wahrlich sage Ich euch: Es kommt eine Stunde, und nun ist sie, da die Todten hören werden die Stimme des Sohnes Gottes; und die, welche sie gehört, werden leben. Denn wie der Vater Leben hat in sich selbst, so gab Er auch dem Sohne Leben zu haben in sich selbst, und gab Ihm Macht auch Gericht zu halten, weil Er der Sohn des Menschen ist. Wundert euch nicht darüber; denn es kommt eine Stunde, in der Alle, welche in den Gräbern sind, hören werden die Stimme des Sohnes Gottes. Und es werden hervorgehen, die Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber Böses gethan, zur Auferstehung des Gerichtes.

Opfer. Herr Jesu Christe, König der Glorie! erlöse die Seelen aller christgläubig Verstorbenen von den Peinen des Abgrundes und aus der tiefen Schlucht; erlöse sie vom Rachen des Löwen, daß sie nicht verschlinge die Tiefe, daß nicht in's Finstere sie stürzen; sondern Dein Pannerträger, der heilige Michael, sie einführe in das hehre Licht, welches Du versprochen hast dem Abraham und seinem Stamme. ℣. Opfer und Bitten bringen wir, o Herr! Dir dar zum Lobe; nimm Du selbe an für jene Seelen, deren wir heute gedenken; lasse, o Herr! sie übergehen vom Tode zum Leben, das Du einst versprochen dem Abraham und seinem Stamme.

Stillgebet. Achte huldreich, wir bitten Dich, o Herr! auf die Opfer, welche wir für die Seelen Deiner Diener und Dienerinen Dir darbringen; auf daß Du

ihnen, welchen Du das Verdienst des christlichen Glaubens verliehen hast, auch die Belohnung schenkest. D. U. H. (Präfation. S. 79.)

Communion. Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr! mit Deinen Heiligen in Ewigkeit; weil milde Du bist. ℣. Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr! und das ewige Licht leuchte ihnen. Mit Deinen Heiligen in Ewigkeit; weil milde Du bist.

Schlußgebet. Möge den Seelen Deiner Diener und Dienerinen, o Herr! das flehentliche Gebet hülfreich sein; daß Du sie von allen ihren Sünden befreiest, und der Erlösung durch Dich theilhaft sein lassest. D. U. H.

℣. Der Herr sei mit euch. ℟. Und mit Deinem Geiste.
℣. Möchten sie ruhen in Frieden. ℟. Amen.

Messe am Begräbnißtage eines Verstorbenen.

Eingang. Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr! und das ewige Licht leuchte ihnen. Ps. Dir ziemt das Loblied, o Gott! in Sion; Dir weihet man Gebete in Jerusalem; erhöre mein Flehen; zu Dir kömmt alles Fleisch. Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr! und das ewige Licht leuchte ihnen.

Gebet. O Gott! dem es eigen ist, allzeit sich zu erbarmen und Schonung zu gewähren; in Demuth flehen wir zu Dir für die Seele Deines Dieners N., den Du heute aus dieser Zeitlichkeit abgerufen hast; übergib sie nicht in die Hände des Feindes, und vergiß ihrer nicht auf immer; sondern lasse sie von Deinen heiligen Engeln aufgenommen, und zur Heimath des Paradieses geleitet werden; damit, weil auf Dich sie gehofft, und geglaubt hat, sie nicht die Peinen des Abgrundes erdulde, sondern die ewige Freude gewinne. Durch unsern Herrn.

Lesung des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Thessalonicher. I. K. 4. Brüder! wir

wollen, daß ihr nicht in Unkunde seid über die Entschlafenen, daß ihr euch nicht härmet, wie auch die Andern, welche kein Hoffen haben. Denn wenn wir glauben, daß Jesus starb und auferstand; so wird auch Gott die Entschlafenen durch Jesus mit Ihm führen. Denn dieß sagen wir euch in einem Ausspruche des Herrn, daß wir, die Lebendigen, die übrig gelassen werden bis zur Ankunft des Herrn, keineswegs voraus sein werden den Entschlafenen; weil Er, der Herr, bei einem Zeichen, bei eines Erzengels Rufen und bei Gottes Posaune herniedersteigen wird vom Himmel, und die Todten, die es in Christus sind, werden auferstehen zuerst; darnach werden wir, die Lebenden, die Uebriggelassenen, zugleich mit ihnen hinangerückt werden auf Wolken zur Begegnung des Herrn in die Luft; und so werden wir allzeit mit dem Herrn sein. Darum tröstet einander in diesen Worten!

Stufenpsalm und Sequenz (wie oben S. LXXXI.)

Evangelium nach Johannes. K. 11. In jener Zeit: Sprach Martha zu Jesus: Herr! wenn Du hier gewesen, mein Bruder würde nicht gestorben sein. Aber auch jetzt weiß ich, was immer Du begehren wirst von Gott; Gott wird es Dir geben. Jesus sagt zu ihr: Auferstehen wird dein Bruder. Martha sagte zu Ihm: Ich weiß, er wird auferstehen, in der Auferstehung am jüngsten Tage. Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an Mich glaubt, auch wenn er gestorben ist, wird leben, und Jeder, der lebt und glaubt an Mich, wird nimmer sterben in Ewigkeit. Glaubst du dieß? Sie sagt zu Ihm: Ja Herr! ich bin festen Glaubens, daß Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, der Du in diese Welt gekommen bist.

Opfer. (wie oben S. LXXXIII.)

Stillgebet. Sei gnädig, o Herr! der Seele Deines

Dieners N., für welche wir Dir das Opfer des Lobes weihen; indem wir demuthsvoll zu Deiner Majestät flehen, daß sie durch diesen Dienst heiliger Sühnung zur ewigen Ruhe zu gelangen verdiene. Durch unsern Herrn.

Communion. (wie oben S. LXXXIV.)

Schlußgebet. Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß die Seele Deines Dieners N., welche heute aus dieser Zeitlichkeit hingegangen ist, durch dieses Opfer gereinigt, und ihrer Sünden entlastet, Nachlaß zumal und die ewige Ruhe erlange. Durch unsern Herrn.

Gebete am dritten, siebenten und dreißigsten Tage nach der Begräbniß.

Wir bitten dich, o Herr! daß Du der Seele Deines Dieners N., dessen dritten (siebenten rc.) Gedächtnißtag seines Begräbnisses wir begehen, Deiner Heiligen und Auserwählten Gemeinschaft schenken wollest, und den unversiegbaren Thau Deines Erbarmens Du über ihn ausgießest. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Achte huldreich, o Herr! auf die Gaben, welche für die Seele Deines Dieners N. wir Dir darbringen; daß sie geläutert in himmlischen Heilmitteln, ob Deiner Vaterliebe Ruhe finde. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Nimm an, o Herr! unsere Bitten für die Seele Deines Dieners N., damit, wenn doch Makel aus irdischem Verkehre ihm ankleben, selbe durch Dein Verzeihen und Erbarmen ausgetilgt werden. D. U. H.

Messe am Jahrestage Verstorbener.

Eingang. Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr! und das ewige Licht leuchte ihnen. Ps. Dir ziemt das Loblied, o Gott! in Sion. Dir weihet man Gebete in Jerusalem; erhöre mein Flehen; zu Dir kömmt alles Fleisch. Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr! und das ewige Licht leuchte ihnen.

Gebet. O Gott, Du Herr der Verzeihung! gib den Seelen Deiner Diener und Dienerinen, deren Jahrestag ihrer Begräbniß wir begehen, den Ort der Erquickung, die Seligkeit der Ruhe, und die Klarheit des Lichtes. Durch unsern Herrn.

Lesung des Buches der Machabäer. II. K. 12. In jenen Tagen: Veranstaltete der so tapfere Mann Judas, eine Sammlung und schickte zwölftausend Drachmen Silber nach Jerusalem, um für die Sünden der Verstorbenen ein Opfer darzubringen; indem er gut und fromm betreff der Auferstehung gesinnt war (denn so er nicht gehofft hätte, daß diejenigen, welche gefallen waren, auferstehen würden, schiene es überflüssig und bedeutungslos, für die Todten zu beten); vielmehr hatte er erwogen, daß denjenigen, welche in frommem Glauben hingegangen waren, sehr hohe Gnade hinterlegt sei. Heilig mithin und heilsam ist der Gedanke, für die Todten zu beten; daß sie von den Sünden erlöst werden.

Stufenpsalm und Sequenz (wie S. LXXXI.)

Evangelium nach Johannes. K. 5. In jener Zeit: Sagte Jesus zu den Schaaren der Juden: Alles, was Mir gibt der Vater, wird zu Mir kommen, und denjenigen, welcher kommt zu Mir, werde Ich nicht hinausstoßen; weil Ich herabgestiegen bin von dem Himmel, nicht, daß Ich Meinen Willen thue, sondern den Willen dessen, der Mich sendete, daß Ich von Allem, was Er Mir gegeben hat, nichts verliere; sondern es auferwecke an dem jüngsten Tage. Dieß aber ist der Wille dessen, der Mich sendete, daß Jeder, welcher den Sohn schaut und an Ihn glaubt, ewiges Leben habe; und Ich werde ihn auferwecken an dem jüngsten Tage.

Opfer (wie S. LXXXIII.)

Stillgebet. Höre gnadenvoll, o Herr! unser Fle-

hen für die Seelen Deiner Diener und Deiner Dienerinen, deren Jahrestag heute begangen wird; für welche wir Dir darbringen das Opfer des Lobes, daß Du sie der Gemeinschaft Deiner Heiligen zugesellen wollest. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Verleihe, wir bitten, o Herr! daß die Seelen Deiner Diener und Dienerinen, deren Jahrestag ihrer Begräbniß wir begehen, durch dieses Opfer gereinigt, Nachlaß zumal und ewige Ruhe erlangen. Durch unsern Herrn.

Tägliche Messe für Verstorbene.

Eingang. Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr! und das ewige Licht leuchte ihnen. Ps. Dir ziemt das Loblied, o Gott! in Sion. Dir weihet man Gebete in Jerusalem; erhöre mein Flehen; zu Dir kömmt alles Fleisch. Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr! und das ewige Licht leuchte ihnen.

Gebet (für verstorbene Bischöfe und Priester). O Gott! der Du in der priesterlichen Nachfolge der Apostel Deine Diener in bischöflicher (oder priesterlicher) Würde wirken ließest; verleihe, wir bitten, daß sie deren ewiger Gemeinschaft zugesellt werden. Durch unsern Herrn.

Für verstorbene Mitbrüder, Verwandte und Wohlthäter.

O Gott! der Du Verzeihung schenkest und das Heil der Menschen begehrst; wir rufen Deine Milde an, daß Du die Mitbrüder unserer Gemeinde, unsere Verwandten und Wohlthäter, welche hingeschieden sind aus dieser Zeitlichkeit, auf Fürsprache Mariens, der seligen, allzeit reinen Jungfrau, sammt der aller Deiner Heiligen, zum Antheile an der ewigen Glückseligkeit gelangen lassest.

Für alle verstorbenen Christgläubigen.

O Gott, aller Gläubigen Schöpfer und Erlöser! verleihe Deinen Dienern und Dienerinen die Verzeihung

aller Sünden; damit sie den Nachlaß, welchen sie immer ersehnt haben, durch fromme Fürbitte erlangen. Durch unsern Herrn.

Lesung der Offenbarung des hl. Apostels Johannes. K. 14. In jenen Tagen: Hörte ich eine Stimme vom Himmel, die zu mir sagte: Schreibe: Selig die Todten, die in dem Herrn sterben. Also nämlich spricht der Geist, daß sie ruhen dürfen von ihren Mühen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Stufenpsalm. Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr! und das ewige Licht leuchte ihnen. ℣. In ewigem Gedächtnisse wird der Gerechte sein; vor schlimmer Nachrede wird er nicht bangen.

Sequenz (wie S. LXXXI.)

Evangelium nach Johannes. K. 6. In jener Zeit: Sagte Jesus zu den Schaaren der Juden: Ich bin das Brod, das lebendige, das aus dem Himmel herniederstieg. Wenn Jemand von diesem Brode ißt, wird Er leben in Ewigkeit. Und das Brod, welches Ich geben werde, ist Mein Fleisch, welches Ich geben werde für das Leben der Welt. Es stritten nunmehr die Juden unter einander, indem sie sagten: Wie kann dieser uns Sein Fleisch zu essen geben? Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich sage Ich euch, wenn ihr nicht esset das Fleisch des Sohnes des Menschen, und nicht trinket Sein Blut, so habt ihr nicht Leben in euch. Wer ißt Mein Fleisch und trinkt Mein Blut, hat ewiges Leben; und Ich werde Ihn auferwecken an dem jüngsten Tage.

Opfer. Herr Jesu Christe, König der Glorie! erlöse die Seelen aller christgläubig Verstorbenen von den Peinen des Abgrundes und aus der tiefen Schlucht; erlöse sie vom Rachen des Löwen, daß sie nicht verschlinge die Tiefe, daß nicht in's Finstere sie stürzen; sondern Dein

Pannerträger, der heilige Michael, sie einführe in das hehre Licht, welches Du versprochen hast dem Abraham und seinem Stamme. ℣. Opfer und Bitten bringen wir, o Herr! Dir dar zum Lobe; nimm Du selbe an für jene Seelen, deren wir heute gedenken; lasse o Herr! sie übergehen vom Tode zum Leben, das Du einst versprochen dem Abraham und seinem Stamme.

Stillgebet (für verstorbene Bischöfe und Priester). Nimm an, o Herr! für die Seelen Deiner Diener, der Bischöfe oder Priester, die Opfergaben, welche wir darbringen; damit Du selbe, welchen innerhalb dieser Zeit Du den hohen bischöflichen (oder priesterlichen) Beruf verliehen hast; im Reiche des Himmels Deiner Heiligen Gemeinschaft zugesellt sein lassest. Durch unsern Herrn.

Für verstorbene Mitbrüder, Verwandte und Wohlthäter.

O Gott! dessen Erbarmen ohn' Ende ist, nimm gnädig auf, das Flehen unserer Demuth, und verleihe den Seelen unserer Mitbrüder, Verwandten und Wohlthäter, welchen Du gegeben hast, daß sie Deinen Namen bekennen durften, mittels dieser Geheimnisse unseres Heiles, die Verzeihung aller ihrer Sünden.

Für alle verstorbenen Christgläubigen.

Achte, wir bitten Dich, o Herr! auf die Opfergaben, welche für die Seelen Deiner Diener und Dienerinen wir Dir darbringen, daß Du denselben, welchen Du den hohen Beruf des christlichen Glaubens gegeben hast, auch den Lohn zukommen lassest. Durch unsern Herrn.

Communion. Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr! mit Deinen Heiligen in Ewigkeit, weil milde Du bist. Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr! und das ewige Licht leuchte ihnen. Mit Deinen Heiligen.

Schlußgebet (für verstorbene Bischöfe und Priester.) So gereiche denn, wir bitten Dich, o Herr! zum Heile der

Seelen Deiner Diener, der Bischöfe oder Priester, das Anrufen Deiner Milde und Barmherzigkeit, daß sie durch Deine Vaterliebe, ewig die Gemeinschaft dessen erlangen, an was sie geglaubt und gehofft haben. D. U. H.

Für die verstorbenen Mitbrüder, Verwandte und Wohlthäter.

Verleihe, allmächtiger und barmherziger Gott! daß die Seelen unserer Mitbrüder, Verwandten und Wohlthäter, für welche dieß Opfer des Lobes wir Deiner Majestät dargebracht haben, in der Kraft dieses Sacramentes von all ihren Sünden entsühnt, durch Deine Vaterliebe, des ewigen Lichtes Glückseligkeit empfangen mögen.

Für alle verstorbene Christgläubigen.

Es gereiche, wir bitten, o Herr! den Seelen Deiner Diener und Dienerinen der Ruf unserer Fürbitte zum Troste; auf daß Du selbe von allen Sünden erledigest, und der Erlösung in Dir theilhaft machest. D. U. H.

Verschiedene Gebete für Verstorbene.

Für einen Verstorbenen.

Thue auf, o Herr! Dein Ohr unserm Flehen, mit welchem in Demuth Dein Erbarmen wir anrufen; daß Du die Seele Deines Dieners, welche Du aus dieser Zeitlichkeit abgerufen hast, in die Heimath des Friedens und des Lichtes führen, und zur Mitgenossin Deiner Heiligen machen wollest. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Gewähre, o Herr! daß der Seele Deines Dieners diese Aufopferung zu Gute komme, durch deren Dahingabe Du der ganzen Welt Schuld hinwegzunehmen beschlossen hast. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Erlöse, o Herr! wir bitten, die Seele Deines Dieners von jedem Bande der Verschuldung; daß er in der Glorie der Auferstehung, in Mitte Deiner

Heiligen und Auserwählten auferweckt, Erquickung finde. Durch unsern Herrn.

Für eine Verstorbene.

Erbarme Dich, nach Deiner Vaterliebe, o Herr! der Seele Deiner Dienerin; und weise ihr, nachdem sie von der Befleckung durch dieß sterbliche Leben rein geworden, ihren Antheil an der ewigen Frucht der Erlösung zu. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Lasse, o Herr! die Seele Deiner Dienerin frei werden von allen Sünden, durch dieses Opfer, ohne welches Niemand von Schuld und Verantwortung ledig sein kann; damit sie in diesem Dienste frommer Sühnung Barmherzigkeit erlange. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Lasse die Seele Deiner Dienerin, wir bitten Dich, o Herr! den Antheil am ewigen Lichte finden, dessen Sacrament, als das einer ewigen Erbarmung, dieselbe empfangen hat. Durch unsern Herrn.

Für verstorbene Eltern.

O Gott! der Du uns geboten hast, Vater und Mutter zu ehren; erbarme Dich gnädig der Seele meines Vaters (und meiner Mutter); erlasse deren Sünden und gib, daß ich sie in der Freude ewiger Klarheit wiedersehe. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Nimm auf, das Opfer, o Herr! welches ich Dir darbringe für die Seele meines Vaters (und meiner Mutter); verleihe ihr die ewige Freude in der Heimath der Lebendigen, und vereinige mich einst mit ihr (ihnen) in der Glückseligkeit der Heiligen. D. U. H.

Schlußgebet. Wir bitten Dich, o Herr! lasse die Theilnahme an dem Sacramente des Himmels der Seele meines Vaters (und meiner Mutter) ewigen Frieden und ewiges Licht erwirken, und auch mich möge zugleich mit ihr (ihnen) Deine unendliche Gnade krönen. D. U. H.

Für die, welche auf dem Friedhofe ruhen.

O Gott! in dessen Erbarmen die Seelen der Gläubigen ruhen, gewähre Deinen Dienern und Dienerinen, und Allen, welche hier und allerorts in Christus ruhen, die Vergebung der Sünden; daß aller Zurechnung entledigt, bei Dir ohne Ende sie sich erfreuen. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Nimm für die Seelen Deiner Diener und Dienerinen, und der Katholiken insgesammt, welche hier und aller Orten in Christus schlafen, die Dir dargebrachte Opfergabe, o Herr! gütig auf; daß selbe in diesem einzig erlesenen Opfer, von des schauerlichen Todes Banden gelöst, ewiges Leben gewinnen. D. U. H.

Schlußgebet. O Gott, Du Licht der gläubigen Seelen! komme unserm Flehen entgegen, und gib Deinen Dienern und Dienerinen, deren Gebeine hier und aller Orten in Christus ruhen, die Heimath der Tröstung, die Seligkeit der Ruhe und die Klarheit des Lichtes. Durch unsern Herrn.

Für mehrere Verstorbene.

O Gott! dem es eigen ist, allzeit Erbarmen zu üben und Schonung; sei gnädig den Seelen Deiner Diener und Dienerinen, und erlasse ihnen alle ihre Sünden; daß sie von den Banden der Sterblichkeit gelöst, zum Leben hinüberzugehen würdig seien. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Gewähre uns, o Herr! daß den Seelen Deiner Diener und Dienerinen diese Aufopferung zum Heile werde; durch deren Dahingabe Du der ganzen Welt Schuld hinwegzunehmen beschlossen hast. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. O Gott! dem allein es zukömmt, auch nach dem Tode noch Mittel des Heiles zu gewähren; verleihe, wir bitten, daß die Seelen Deiner Diener und Dienerinen, von den irdischen Befleckungen gereinigt, der

Zahl Deiner Erlösten beigefügt werden. Durch unsern Herrn.

Für Verstorbene überhaupt.

Gebet. Verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinen, o Herr! ewiges Erbarmen, daß für immer ihnen zu Gute komme, daß auf Dich sie gehofft, und geglaubt haben. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Achte gnadenvoll, o Herr! auf diese Gaben; und was zu Deines Namens Preise wir mit Demuth aufopfern, möge zum Nachlaß der Schuld den Verstorbenen gereichen. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Voll der innigsten Demuth, o Herr! gießen wir aus unsere Bitten für die Seelen Deiner Diener und Dienerinen, und flehen; daß, was immer in menschlichem Verkehre sie auf sich geladen haben, milde Du verzeihest, und Du ihnen einen Platz gewährest dort, wo freudeselig Deine Erlösten thronen. D. U. H.

(Schluß des Missale.)

Anhang.

Gebet nach der heiligen Messe.

Allmächtiger Gott! ich muß nun diese Stätte des Segens verlassen, die Du zu Deiner Wohnung erkoren hast. Aber kann ich leiblich nicht hier bleiben, meine Erinnerung, mein Verlangen, das innere Gebet meiner Seele wird hier sein; bis mir Deine Gnade es gibt, hieher wieder zurückzukehren. Denn meine Wonne ist es, an den Stufen Deines Altares, am Fuße Deines Tabernackels zu weilen. Gib nicht zu, mein Erlöser! daß ich je Deiner vergesse, während der Geschäfte dieses Tages; jede meiner Arbeiten möchte ich einzig Dir heiligen und weihen. Verleihe mir die Kraft, diesen Entschluß in's Werk zu setzen, und schenke mir die Gnaden, welche Du als nothwendig weißt, daß ich die große Aufgabe meines ewigen Heiles vollende! Ebenso bitte ich Dich, liebreichster Heiland! um die Bekehrung, das Heil und um den Frieden aller Menschen, insonderheit derer, die mir verwandt sind durch die Bande des Blutes oder der Freundschaft und Pflicht; ich bitte Dich um den Trost der Betrübten, um den Geist des Glaubens und der Andacht für mich und alle meine Angehörigen, damit Du unsere Herzen zum ewigen Eigenthume besitzest.

O Maria, meine gnadenreiche Mutter! und ihr Engel des Himmels und alle Auserwählten Gottes! bittet für mich und erlanget mir die Gnade, dereinst euerer seligen Gemeinschaft gewürdigt zu werden. Amen.

Gebet vor Beginn eines Geschäftes.

Gott und Herr! der Du Alles erschaffen hast, Alles siehst und leitest, in dem wir leben, uns bewegen und sind, und ohne den wir nichts vermögen; ich weihe mit aufrichtigem Herzen dieses Werk, das ich beginne, zu Deiner und Deines Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, Ehre und Glorie. Amen.

Gebet nach einer Arbeit.

Nimm auf, o gütigster Vater! in Vereinigung mit den Verdiensten Deines eingebornen Sohnes Jesus Christus, und mit den so milden Bitten der seligsten Jungfrau Maria und aller Deiner Heiligen diesen Dienst meiner Unterwürfigkeit; und wenn ich meine Pflicht würdig und recht gethan habe, siehe es an in Gnade; was ich aber fehlerhaft und nachlässig wider mein Wollen, vollbracht habe, das verzeihe voll der Barmherzigkeit. Amen.

Gebet der Aufopferung an die heiligste Dreieinigkeit.

Ewige, allselige Dreieinigkeit, mein Eines und mein höchstes Gut! ich erkenne, wie von Ewigkeit es der Rathschluß Deiner Liebe war, mich aus dem Nichts ins Sein zu rufen, und da ich im Verderben war, mich zu erlösen durch das kostbarste Blut des Lammes Gottes. Ich erkenne, warum Du Deine heiligen Sacramente einsetzen, und Du mich zum Sohne Deiner Gnade annehmen wolltest; ich erkenne, wohin alle die Werke Deiner göttlichen Fürsehung, Güte und Weisheit mit mir abzielen; es ist nämlich Dein heiligster Wille, o mein Gott! die unermeßlichen Reichthümer Deiner Liebe und Herrlichkeit mir, ohne all mein Verdienst, voraus zu offenbaren und mitzutheilen; damit hinwiederum auch ich, o heiligste Dreieinigkeit! Dich als den einzig würdigen Gegenstand meines Lobpreises anerkennen, Dich loben, Dich benedeien, Dir allein dienen, und in Deinem Dienste endlich ich mein

Heil und meine Seligkeit finden möchte. Deßhalb sage ich Dir Dank und benedeie Dich, dreieiniger Gott! daß für ein so erhabenes Ziel Du mich erschaffen, erlöset und geheiligt hast. Einmal nun für alle Mal, für diesen, wie für alle Tage meines Lebens, ja für die ganze Ewigkeit, welche ich im andern Leben erwarte, nehme und setze ich mir vor, fest und unerschütterlich, Alles, was ich denke, rede oder thue, oder jemals thun will, zu denken, zu sagen und zu vollziehen, zum Lobe, zur Ehre und zur Verherrlichung der allerheiligsten Dreieinigkeit; nie und nimmer aber wider diese Absicht will irgend etwas ich denken, sagen oder thun. Und sollte auch diese heilige und gerechte Absicht und Aufopferung mir schwachen, vergeßlichen, zerstreuten Menschen nicht bei jeglicher Handlung oder Unterlassung bewußt oder gegenwärtig sein; so begehre ich und will, daß selbe für alle Zeit gültig und unwiderruflich sei. Wenn ich jedoch, was die göttliche Barmherzigkeit von mir ferne halte, in irgend einem Augenblicke meines Lebens etwas wider diesen meinen Vorsatz und festesten Entschluß thun würde; so verabscheue ich dieses für jetzt und alsdann, und bekenne und gelobe, wie Solches aus meinem bewußten und vollen Willen nicht geschehe. Somit bitte ich denn in tiefster Demuth, allmächtiger, dreieiniger Gott! daß Du annehmest diese meine fromme Absicht und Aufopferung, und in Barmherzigkeit Alles abwenden mögest, was nicht aus solcher Absicht hervorgeht. Weil aber selbst Alles und Jedes, was ich in solcher Gesinnung mir vornehme, ich wegen Ohnmacht und Gebrechen meines Willens nicht in vollkommener, Deiner würdiger Weise vollbringen werde; so flehe ich aus Herzensgrunde, nimm, o ewige Liebe! mein Herz und diesen seinen Vorsatz und Willen als That in Gnade an. So gelte es, mit Deiner Gnade, heute, jetzt und ewiglich, o mein Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, in Deinem hochgebenedeiten Namen. Amen.

Wann die Stunde schlägt.

Allmächtiger, gnadenreichster und gerechter Gott! in Demuth bitte ich durch das unschuldige Sterben Deines geliebtesten Sohnes, verleihe mir eine glückselige Stunde am Tage, da meine Seele von ihrem Leibe scheiden wird. O Gott, sei mir armen Sünder gnädig!

Gebenedeiet sei die Stunde, in welcher mein Herr Jesus Christus im Schooße der Jungfrau empfangen, gebenedeiet die Stunde, in der Er zur Welt geboren worden; gebenedeiet die Stunde, da mein Heiland am Kreuze gestorben, und da Er von Todten erstanden ist! O Herr, in der Stunde meines Todes und des Gerichtes über mich, erbarme Dich meiner!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfange, und jetzt und allezeit, und in Ewigkeit. Amen.

O Maria, uns den Armen
Gnadenmutter voll Erbarmen!
Wehr' dem Feind', halt' uns umhegt,
So die Stund' zum Sterben schlägt.

Beim Läuten der Morgenglocke.

Christus, auferstanden von den Todten, stirbt nicht ferner. Der Tod hat über Ihn keine Macht; denn soferne Er starb, starb Er einmal für die Sünde; soferne Er aber lebt, lebt Er Gott.

℣. Erstanden ist der Herr aus dem Grabe.

℟. Der für uns am Kreuze gehangen.

Gebet. Herr Jesus Christus! der zu dieser Stunde am Morgen aus dem Grabe von Todten Du erstanden bist; verleihe mir, daß ich mittels Deiner Gnade, aus der Gruft des Elendes, in welcher ich begraben liege, und aus dem Tode der Sünden auferstehe zur Neuheit eines bessern

Lebens, und wandeln möge für immer in der Klarheit Deines Lichtes; der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest ꝛc.

Beim Läuten der Mittagglocke.

Christus ward für uns gehorsam bis zum Tode, zum Tode aber des Kreuzes. Deßhalb hat Ihn Gott erhöhet, und Ihm als Namen gegeben denjenigen, welcher über allen Namen ist, auf daß im Namen Jesu sich beuge jedes Knie der Himmlischen, der Irdischen und der Unterirdischen.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz und unschuldiges Sterben hast Du mich und die ganze Welt erlöst.

Gebet. Sieh hernieder, o Herr! wir bitten, auf diese Deine Gemeinde; um derentwillen unser Herr Jesus Christus nicht Bedenken getragen, sich den Händen der Sünder zu überliefern, und die Marter des Kreuzes zu erdulden; der mit Dir lebt ꝛc.

Beim Läuten der Mittagglocke am Freitage.
(Scheidensglocke.)

Es sind Finsternisse entstanden, als die Juden den Herrn Jesum gekreuzigt hatten, und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Mein Gott, Mein Gott! warum hast Du mich verlassen, und mit geneigtem Haupte gab Er den Geist auf.

Vater unser ꝛc.

Darauf durchstieß Einer der Soldaten mit dem Speere dessen Seite, und sogleich floß Wasser und Blut daraus.

Vater unser ꝛc.

Und der Vorhang des Tempels zerriß von oben bis unten, und die Erde bebte, und mit geneigtem Haupte gab Er den Geist auf.

℣. Gott hat des eigenen Sohnes nicht geschont.

℟. Sondern hat für uns Alle Ihn hingegeben.

Gebet. Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! welcher zum Heile der Welt am Kreuze Du mit Galle und Essig getränkt wardst; so wie Du, nachdem Alles vollbracht war, am Kreuze verscheidend in des Vaters Hände Deinen Geist empfohlen hast; also auch befehle für die Stunde meines Todes ich in die Hände Deiner Barmherzigkeit meinen Geist; nimm ihn auf in Frieden, und weise gnädig einen Platz ihm zu in dem Chore Deiner Auserwählten. Der Du lebest ꝛc.

Gebet beim Ausgehen aus dem Hause.

Deine Wege, o Herr! offenbare mir, und Deine Pfade lehre mich. Leite meine Schritte nach Deinem Worte, daß nichts Böses über mich Gewalt erlange! Euch aber, Heilige Gottes, und Dich, meinen Schutzengel! bitte ich, behütet mit euerem Beistande und der Kraft der Fürsprache, meine Seele, wie meinen Leib, daß kein Feind mir schade auf dem Wege, welchen ich antrete im Namen des Herrn.

Gruß zu Jesus, im heiligsten Sacramente.
(Beim Vorübergange an einer Kirche.)

Sei gegrüßet, Licht der Welt! Du Wort des Vaters, Opfer der Liebe, wahrhaft gegenwärtiger Gott! Sei gegrüßet, Du Urheber der Schöpfung, gegrüßet mir, Preis meiner Erlösung! Du Wegzehrung unsers Pilgerganges, Bräutigam meiner Sehnsucht, sei gegrüßet! Hier weilest Du, im Tabernackel Deines Hauses, unablässig Dich für uns aufzuopfern, uns zu heiligen, der Du Hohepriester bist in Ewigkeit vor dem Angesichte des Vaters. Hilf, o Herr Jesus Christus! durch Deine süße Nähe, daß ich in Liebe zu Dir, in Reinheit und in Friede wandle, und einst in der Gemeinschaft der Heiligen Dich von Angesicht zu Angesicht schaue.

Gruß und Gebet vor dem Kreuzbilde.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich; denn durch Dein heiliges Kreuz und Leiden hast Du die Welt erlöst. Darum will mit glühender Andacht ich hintreten unter den schönen Baum des Kreuzes, der so liebliche Früchte trägt. Den Himmel und die Erde und Alles, was darin ist, will ich aufrufen, um den Herrn zu loben und Ihm zu danken! Laßt frohlockend uns sprechen: Preiset den Herrn; denn Er hat Wunderbares gethan an uns; lobet und rühmet mit mir den Herrn; denn Sein Erbarmen ist groß. O ihr Engel, Geister des Himmels, kommt mit uns auf die Höhe von Golgatha; schauet eueren König auf Seinem Throne! Ihr Alle, die ihr Glieder Christi seid, sehet an den Mittler, wie Er blutend hängt am hohen Kreuzespfahle! Messet die Größe Seiner Schmerzen, den Gräuel unserer Sünden, und rufen wir mit der Stimme des reuigen Herzens: O Jesu, unsere Liebe, unser einziges Verlangen! welche Güte hat Dich bewogen, unsere Missethat zu tragen, und also uns vom Tode zu erlösen, ja vom ewigen Tode? Darum, o heiliges Kreuz! an dem unser Heil, unser Herr Jesus Christus, gehangen; o lieblich Kreuz! an dem unser Leben, unsere Auferstehung ruhet; sei mir willkommen, sei tausendmal gegrüßt. Wohl möchte ich, der ärmste Sünder, Dich umfangen; aber im Gefühle meiner Unwürdigkeit wage ich nicht, das Auge zu erheben zu Dir, hehres Panner des Sieges! Da knie ich vor Dir mit trauerndem Herzen; ich getraue mir fast nicht zu weilen bei Dir, und fürchte mich hinwegzugehen von Dir. Dennoch aber bitte ich, daß ich bleiben, bleiben dürfe bei Dir in Geist und Verlangen meiner Seele; da es viel besser ist, unter Deinem Schatten zu sterben, als ferne von Dir zu leben. Amen.

Verehrung der heiligen fünf Wunden Christi.

Mildester Vater, ewiger Gott! für alle meine Sünden und für die Sünden der ganzen Welt opfere ich Dir auf Deinen Eingebornen, den an's Kreuz zu meiner Erlösung gehefteten; opfere Dir auf all Sein heiliges Leiden, Sein Trauern, Sein Blut, Seine Marter und Sein Sterben, mit jener Kraft der Liebe, mit welcher Er einst Dir selbst sich aufgeopfert hat auf dem Altare des Kreuzes, und Er ohne Unterlaß sich Dir opfert im Sacramente der Eucharistie. In Vereinigung mit dieser Hingabe Deines Sohnes, meines barmherzigen Mittlers, opfere ich mich Dir selbst auf zum Lobe, zur Glorie und zu Deinem ewigen Wohlgefallen. Vater unser. Ave Maria.

O mein Schöpfer und Erlöser, mildreichster Jesus! ich benedeie Dich für die Wunde Deines rechten Fußes, und beschwöre Dich bei diesen Schmerzen und durch die Liebe, in welcher Du alle unsere Schuld eingelöst hast; Du wollest mittels derselben meine zahllosen Mängel ersetzen, welche im Besondern ich durch Vernachläßigung frommer Gedanken und Vorsätze begangen habe.

Liebvollster Jesu! ich benedeie Dich für die heiligste Wunde Deines linken Fußes, und bitte Dich bei diesem Schmerze und durch die Liebe, mit welcher Du die Sünden der ganzen Welt auf Dich genommen hast; Du wollest mittels derselben tilgen und entfernen alle meine Sünden, jene insbesondere, in welchen durch böse Gedanken und Begierden ich so vielfach und so schwer Dich beleidigt habe.

O barmherzigster Jesus! ich benedeie Dich für die heiligste Wunde Deiner rechten Hand, und flehe zu Dir bei diesem Schmerze und durch die Liebe, mit welcher Du für uns den Gehorsam bis zum Tode erfüllt hast; Du wollest mittels derselben genugthun für mein Verschulden, in Besonderm für jenes, welches zu harter Rechenschaft ich mir zugezogen durch meinen Eigenwillen, durch mein Wider-

streben gegen die göttliche Führung, und die Verweigerung heiliger Werke.

O süßester Jesus! ich benedeie Dich für die heiligste Wunde Deiner linken Hand, und rufe zu Dir bei diesem Schmerze und durch Deine Liebe, mit welcher Du Dich verdemüthigt hast bis in die äußerste Schmach und Verlassenheit; Du wollest mittels derselben sühnen die Verbrechen meines Hochmuthes und meiner Eitelkeit, die mich geschieden gehalten von der Gnade und Verzeihung und von den Früchten Deines erlösenden Leidens.

O holdseligster Jesus! ich benedeie Dich für die liebreiche Wunde Deines Herzens, und bitte bei dieser Liebe, welche selbes uns erschlossen hat am heiligen Kreuze; Du wollest aus diesen Herzenstiefen mir und allen Kindern Deiner geliebten Braut, der Kirche, eröffnen und mittheilen den unendlichen Schatz der Verdienste Deines ehrwürdigsten Lebens und Leidens; und wollest in dem Wasser und dem Blute, welches aus Deiner Seite strömte, die Seelen Aller rein und glänzend machen, wie Schnee, wollest sie zieren mit lieblichem Schmucke Deiner Gnaden, und durch die Flamme glühendster Liebe, die aus jener Wunde, Himmel und Erde erleuchtend, emporsteigt, uns Alle an Dich ziehen, uns verklären und vereinigen in den ewigen Urquell Deiner gränzenlosen Güte, Schönheit und Glorie. Amen.

Gebet zum heiligsten Herzen Jesu.

O göttliches Herz Jesu! ich bete Dich an aus aller Kraft meiner Seele, und weihe und schenke Dir dieselbe, sammt allen meinen Gedanken, Worten und Werken, und Allem, was ich bin und habe. Ich begehre Anbetung, Liebe und Glorie Dir zu widmen, so viel ich es vermag, gleichwie Du Deinem ewigen Vater solche darbringest.

O heiligstes Herz! sei Du der Lösepreis meiner Sünden, der Schutz und der Trost meines Lebens, meine sichere Zuflucht in der Stunde meines Todes. Verleihe mir durch die Seufzer, das Wehe und die Bitterkeit, in welche Du versenkt warst während Deines Lebens hienieden, wahre Reue über meine Sünden, vollkommene Verachtung aller irdischen Güter, ein sehnliches Verlangen nach der ewigen Herrlichkeit, ein festes Vertrauen auf Deine unendlichen Verdienste, und die endliche Beharrlichkeit in Deiner Gnade.

Dir, o heiligstes Herz Jesu! befehle ich die heilige Kirche, unsere wahrhafte Mutter; befehle ich die Seelen aller Gläubigen, befehle ich alle armen Sünder, alle Betrübten und alle Sterbenden und alle Menschen. Gib nicht zu, daß vergebens Dein Blut für sie geflossen sei, und lasse selbes aus der Fülle Deiner Barmherzigkeit zum Troste und zur Erlösung gereichen den Seelen im Fegfeuer, jenen insbesondere, welche in ihrem Leben Dich andächtig verehrt haben.

O mein geliebtester Jesus! um Dir meinen Dank zu weihen, und für meine Treulosigkeiten Ersatz zu leisten, schenke ich Dir mein Herz, und gebe mich Dir vollkommen zu eigen, und nehme mit Deinem Beistande mir vor, nicht mehr zu sündigen.

Gebet um die sieben Gaben des heiligen Geistes.

O unendliche Urquelle alles Guten, heiliger Geist! der von dem Vater und dem Sohne ausgeht, senke Dich hernieder in meine arme und kranke Seele, und verleihe ihr Deine Gaben, welche selbe in der Gnade und Einigung meines Herrn bewahren. Beglücke mich mit der Gabe des Verstandes, erleuchte mich mit der Gabe der Einsicht, leite mich mit der Gabe des Rathes, kräftige mich mit der Gabe der Stärke, unterrichte mich mit der Gabe der Weisheit:

durchdringe mich mit der Gabe der Frömmigkeit, und erfülle mein Herz mit der Gabe der heiligen Furcht. Also ausgerüstet werde ich erkennen und vermögen, was gut und heilig ist, und behütet sein vor dem Bösen, bis selig vollkommen in Dir, o göttlicher Geist! sich ersättigt mein Geist, und eingegangen in die reinsten Tiefen Deiner Liebe ewig ich im Frieden ruhe. Amen.

Begrüßung der seligsten Jungfrau.

Sei gegrüßt Maria, demüthige Magd des Herrn, Braut des heiligen Geistes, Mutter unsers Herrn Jesu Christi! Sei gegrüßt Maria, Schwester der Engel, Verheißung der Propheten, Königin der Patriarchen, Meisterin der Evangelisten, Lehrerin der Apostel! Sei gegrüßt Maria, Stärke der Martyrer, Zierde der Bekenner, Glorie und Krone der Jungfrauen! Sei gegrüßt, Maria Heil und Trösterin der Lebenden und der Abgestorbenen! Sei mir als Helferin nahe in all meiner Trübsal, Angst und Noth; erwirke mir die Verzeihung aller Sünden, sonderheitlich in der Stunde meines Absterbens. Verlasse mich nicht, o mildeste Jungfrau Maria!

Gebet zu der Gottesmutter und zu S. Johannes unter dem Kreuze.

Unbefleckte, ewig gepriesene, Auserwählte sonder Gleichen, Jungfrau, Gottesmutter Maria! neige das Ohr Deiner mütterlichen Barmherzigkeit zu meinen Bitten, und sei mir armen Sünder eine mildreiche, treue Helferin und Fürsprecherin; die du stehest unter dem Kreuze Deines Sohnes Jesus Christus, höre mich, Mutter der Schmerzen, Mutter der Barmherzigkeit!

O seligster Johannes, trauter Freund meines Herrn Jesu! der von Ihm du, als jungfräulich, erkoren und bevorzugt, tiefer, denn Alle, in die hochheiligen Geheimnisse

der Erlösung schauen durftest; dich auch rufe ich an, den Gefährten Mariens unter dem Kreuze, vereinige deinen Beistand mit ihrer mächtigen Hülfe. O zwei lichte, edle Steine himmlischer Art, Maria und Johannes! o zwei Leuchten, lichtstrahlend vor Gottes Angesicht, verscheuchet durch den herrlichen Glanz euerer Heiligkeit die dunkeln Wolken meiner Sünde. Ihr seid es ja, in welchen der eingeborne Sohn Gottes, ob des erlauchten Verdienstes fleckenloser Jungfräulichkeit, die höchste Gabe Seiner Liebe bestätigte, da Er, am Kreuze hangend, sprach: Frau, sieh, dein Sohn! und: Sohn, sieh, deine Mutter! In der Innigkeit dieser heiligsten Hingabe, welche, gleichwie Mutter und Sohn euch durch das Wort des sterbenden Mittlers vereinigte, empfehle ich ärmster Sünder euch beiden zumal, heute meine Seele und meinen Leib, auf daß zu allen Stunden und Augenblicken ihr als treue Wächter und milde Fürsprecher mir zur Seite stehen wollet, und nachdem den Kreuzweg dieses Lebens ich nach Gottes Willen durchschritten in den Fußstapfen Jesu Christi, ihr mich führet zu der Heimath der Auserwählten, wo ich mit euch loben und benedeien könne Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet zum heiligsten Herzen Mariens.

Herz Mariä, sonder Makel, reinstes, keuschestes Herz; vollkommenste Wohnung und Thron der göttlichen Liebe und Barmherzigkeit, Herz voll der Gnade und Milde, Herz nach dem anbetungswürdigsten Herzen Jesu! das du Gott liebest, inniger, als Ihn lieben können die Seraphim, das du höhere Glorie der heiligsten Dreieinigkeit erstattest, als alle Heiligen insgesammt; das du aus Liebe zu uns so bitteres Wehe ertragen unter dem Kreuze Jesu, und das eben darum die Liebe und den Dank aller Menschen verdient; ich begehre, Dank dir zu erstatten für alle die Wohlthaten, welche für mich du erlangt hast von der göttlichen

Erbarmung. Ich vereine mich mit allen Seelen, welche ihre Wonne und ihren Trost darin finden, dich zu lieben und dich zu verehren. O liebenswürdig Herz! in dessen Bewunderung die Engel und die Heiligen sich entzückt fühlen, sei du nach dem Herzen Jesu der Gegenstand meiner zärtlichsten Andacht, sei meine Zuflucht in Bedrängnissen, mein Trost in Leiden, meine Freistätte gegen die Feinde meines Heiles, und zur Stunde meines Todes, die Bürgschaft meines Vertrauens. Amen.

Gebet zu der Gemeinschaft der Heiligen.

O Kirche der Heiligen, die ihr mit Christus triumphiret; heilige Gottesgebärerin, heilige Chöre der Engel und Erzengel, der Patriarchen, Propheten, Apostel, Evangelisten, Martyrer, Bekenner, Priester, Leviten, Mönche, der Jungfrauen, Frauen und aller Gerechten! Kirche ohne Flecken und Makel, die aus dieser Welt des Uebels errettet, Gott gesetzt hat, Seine Herrlichkeit enthüllten Antlitzes zu schauen; gedenke, wonneüberfluthete, hochbeglückte Gemeinschaft! auch unser, die wir noch pilgern auf dem Wege, ungewiß, ob wir gelangen werden in unser Vaterland. Richte, siegreiche Kirche! die Reichthümer Deiner Gebete und Verdienste für uns zu dem, welchen Du lobpreisest, daß auch wir einst deiner Gemeinschaft würdig erfunden werden, und den uns zukommenden Antheil an der Lobpreisung, an dem Opfer der Liebe und des Dankes auch wir erstatten dürfen im Anschauen des höchsten und allein wahren, des dreieinen Gottes, welcher herausgeführt hat aus den Todten, dein und unser Haupt, den großen Hirten aller Seelen im Blute des ewigen Testamentes, Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Für die Todten auf dem Friedhofe.

Ewige Ruhe gib ihnen, o Herr! und das ewige Licht

leuchte ihnen! Amen. Seid gegrüßet alle christgläubige Seelen, Ruhe gebe euch, welcher aller Heiligen Ruhe ist, Jesus Christus! der für unser und Aller Heil geboren aus Maria, der unbefleckten Jungfrau, auch euch erlöst hat mit Seinem kostbaren Blute. Er segne euch und erlöse aus der Pein und lasse euch auferstehen am Tage der Auferstehung zum Gerichte, um den heiligen Engeln zugesellt, mit Ihm in Ewigkeit zu frohlocken.

Sieh hernieder, Herr Jesus Christus! auf die Seelen Deiner Diener und Dienerinen und aller christgläubig Verstorbenen, welche hier und aller Orten bestattet sind; für deren Erlösung Du nackt und bloß und mit ausgespannten Armen am Kreuze gehangen bist, und die Bitterkeit des Todes empfunden hast. Amen.

Gebet bei der Rückkehr nach Hause.

Suche heim, o Herr! diese Wohnung und alle Arglist des Feindes halte ferne von ihr! Lasse Deine heiligen Engel drinnen wohnen, die uns in Friede behüten; und Dein Segen sei allzeit über uns. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Inhalts-Verzeichniß.

Seite

Oster-Festkreis.

Pfingst-Festkreis.

Feste des Herrn und der Heiligen im Kirchenjahre.

Gemeinfeste der Heiligen.

Druckfehler.

S. 56 Z. 14 v. unten Ittroitus lies Introitus.
S. 64 Z. 7 v. u. Krrche l. Kirche.
S. 81 Z. 1 sind die zwei letzten Zeichen † zu tilgen.
S. 106 Z. 6 v. u. jeder Hügel l. jeder Berg und Hügel.
S. 276 Z. 6 v. u. und salbte l. küßte Seine Füße und salbte.
S. 281 Z. 7 v. u. Verdienst den l. den Verdienst.
S. 328 Z. 15 v. o. habhaft, und l. habhaft, welcher vom Felde kam, und.
